

**Monatsberichte der
Deutschen
Bundesbank**

März 1980

Inhalt

5	Neue geldpolitische Maßnahmen
8	Kurzberichte
15	Einkommen und Einkommensverwendung im zweiten Halbjahr 1979 nach Sektoren
21	Die finanzielle Entwicklung der Sozialversicherungen seit Mitte der siebziger Jahre

Statistischer Teil

2*	Bankenstatistische Gesamtrechnungen
8*	Deutsche Bundesbank
10*	Kreditinstitute
42*	Mindestreserven
46*	Zinssätze
50*	Kapitalmarkt
56*	Öffentliche Finanzen
64*	Allgemeine Konjunkturlage
70*	Außenwirtschaft

Abgeschlossen am 13. März 1980

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Detailliertere statistische Angaben als in diesem Bericht finden sich in den „Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank“:

Reihe 1 Bankenstatistik nach Bankengruppen
Reihe 2 Wertpapierstatistik
Reihe 3 Zahlungsbilanzstatistik
Reihe 4 Saisonbereinigte Wirtschaftszahlen
Reihe 5 Die Währungen der Welt

ISSN 0012-0006

Deutsche Bundesbank, Frankfurt am Main,
Wilhelm-Epstein-Straße 14
Postanschrift Postfach 2633
6000 Frankfurt 1

Fernruf (0611) 158-1 Sammelnummer
(0611) 158 . . . und anschließend die
gewünschte Hausrufnummer durchwählen

Telex Inland 41227/414431

Neue geldpolitische Maßnahmen

Der Zentralbankrat der Deutschen Bundesbank hat am 28. Februar 1980 beschlossen:

5

1. mit Wirkung vom 29. Februar den Diskontsatz von 6 % auf 7 % und den Lombardsatz von 7 % auf 8 1/2 % anzuheben sowie
2. die Rediskont-Kontingente der Kreditinstitute ab 3. März um 4 Mrd DM heraufzusetzen. Gleichzeitig werden die Lombardlinien der Kreditinstitute aufgehoben unbeschadet des geltenden Prinzips, Lombardkredit nur zur kurzfristigen Überbrückung eines vorübergehenden Liquiditätsbedürfnisses zu gewähren.

Die jüngste Erhöhung der Notenbankzinsen ist zum einen vor dem Hintergrund der international zu beobachtenden Zinsauftriebstendenz und ihrer Auswirkungen auf die stark passive Zahlungsbilanz der Bundesrepublik zu sehen; sie stellt aber zugleich eine Reaktion auf steigende – außen- und binnenwirtschaftlich bedingte – Inflationsgefahren dar. Der internationale Zinsanstieg, der bereits vor einiger Zeit in Gang gekommen war, hat sich in den ersten Monaten des neuen Jahres unter dem Einfluß zunehmender Inflationsbefürchtungen in wichtigen Ländern und dadurch ausgelöster geldpolitischer Maßnahmen verstärkt. Zu dem spontanen Anstieg der Marktzinsen seit Beginn des Jahres, insbesondere in den Vereinigten Staaten, aber auch in anderen Ländern, kamen Erhöhungen der Notenbankzinsen hinzu. Hierbei dürfte auch die Absicht mitgespielt haben, den eigenen Wechselkurs möglichst stabil zu halten, um damit den Import von Preissteigerungen aus dem Ausland zu begrenzen.

Die Bundesrepublik, in der die Notenbankzinsen seit November v. J. unverändert geblieben waren, konnte sich auf Grund ihrer starken Verflechtung in die Weltwirtschaft dem internationalen Zinstrend auf die Dauer nicht ganz entziehen. Da sich das Zinsgefälle zwischen den internationalen und den heimischen Finanzmärkten zunehmend vergrößerte, kam es zu erheblichen Kapitalabflüssen aus der Bundesrepublik. Der Zinsvorsprung der Drei-Monatsgelder am Euro-Dollar-Markt gegenüber entsprechenden D-Mark-Geldern am Frankfurter Bankplatz belief sich vor der Erhöhung der Bundesbankzinssätze z. B. auf 7 1/2 Prozentpunkte, und selbst bei Anleihen (Euro-Dollaranleihen im Vergleich zu DM-Anleihen im Inland) ergab sich noch eine Zinsdifferenz von rd. 5 Prozentpunkten zugunsten des Euro-Marktes. Auch wenn ein mehr oder weniger großer Teil dieser Zinsdiskrepanz unter etwas längerfristigen Aspekten mit dem unterschiedlichen Grad der Geldentwertung in diesen Ländern zu erklären ist, so blieben doch zinsbedingte Kapitalabflüsse aus der Bundesrepublik ins Ausland nicht aus; die bereits durch das Leistungsbilanzdefizit stark gewachsenen Fehlbeträge in der Devisenbilanz wurden dadurch vergrößert. Wie im folgenden Kurzkomentar (S. 9) näher erläutert wird, war im Januar 1980 in der Leistungsbilanz ein Defizit von 2,1 Mrd DM und im langfristigen Kapitalverkehr

6 der Bundesrepublik mit dem Ausland ein Negativ-Saldo von 2,5 Mrd DM zu verzeichnen. Faßt man die beiden ersten Monate des neuen Jahres zusammen, so nahmen die Netto-Währungsreserven der Bundesbank (ohne die Abwicklung von Devisenswaps mit inländischen Kreditinstituten gerechnet) transaktionsbedingt um rd. 5 Mrd DM ab. Gleichwohl geriet der Dollar-Kurs der D-Mark an den Devisenmärkten verstärkt unter Druck. Seit Jahresanfang fiel der Wechselkurs der D-Mark gegenüber dem Dollar (bis 13. März) um etwa 4 1/2 %; gegenüber den Währungen der wichtigsten Handelspartner verringerte sich der gewogene Außenwert der D-Mark allerdings nur leicht. Freilich bedeutet dies, daß sich der durchschnittliche Wechselkurs der D-Mark damit nur annähernd stabilisierte gegenüber Währungen, die im Durchschnitt Inflationsraten aufweisen, die gut doppelt so hoch sind wie die der Bundesrepublik; „real“ betrachtet – also bereinigt um dieses Inflationsgefälle zwischen der Bundesrepublik und dem Ausland – hat sich die D-Mark abgewertet.

Mit der Verteuerung ihrer Refinanzierungskredite beabsichtigt die Bundesbank, das Zinsgefälle zwischen der Bundesrepublik und den internationalen Geld- und Kapitalmärkten etwas zu vermindern und die Kapitalabflüsse einzudämmen. Zugleich sollen die zinspolitischen Maßnahmen darauf hinwirken, daß die D-Mark auch in Zukunft eine „harte“ Währung bleibt und damit in den Augen internationaler Anleger ihre Attraktivität nicht verliert, auch nicht bei vergleichsweise niedrigen Zinsen. Hierzu erscheint es nach aller Erfahrung unerlässlich, daß sich die laufenden Devisenabgaben in vernünftigen Grenzen halten und zumindest ein Teil des für 1980 erwarteten hohen deutschen Leistungsbilanzdefizits „marktmäßig“, d.h. durch Kapitalimporte, finanziert wird. Die Fehlbeiträge aus dem Leistungsverkehr mit dem Ausland werden sich aller Voraussicht nach ohnehin durch beträchtliche Netto-Kapitalexporte im Nichtbankenbereich vergrößern, die von der Wechselkurs- und Zinsbewegung nicht unmittelbar beeinflußt werden (Direktinvestitionen, Handelskredite, Kredite an Entwicklungsländer). Bundesregierung und Bundesbank sind sich darüber einig, daß unter diesen Umständen die bisherigen Beschränkungen für Kapitalimporte gelockert werden sollen, indem die Laufzeitgrenzen für bestimmte Kapitalaufnahmen im Ausland von 4 bzw. 5 Jahren auf 2 Jahre verringert werden. Eine „marktmäßige“ Zahlungsbilanzfinanzierung muß aber auch durch eine entsprechende Zinspolitik unterstützt werden, sonst würde u. U. der Abwertungsdruck für die D-Mark anhalten. Ein schwächerer Außenwert der D-Mark könnte zwar nach einer längeren Anpassungsfrist die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Exportwirtschaft auf den Auslandsmärkten verbessern; er würde jedoch die Übertragung von Inflationstendenzen aus dem Ausland beschleunigen.

Die Entscheidung über eine Erhöhung der Notenbankzinsen wurde dadurch erleichtert, daß der Diskont- und

Lombardsatz der Bundesbank den weiteren Anstieg wichtiger Marktzinsen im Inland nicht mitgemacht hatten. Dies galt einmal für die Sätze am Kapitalmarkt, die im Februar nicht zuletzt vom Zinsanstieg am internationalen Anleihemarkt beeinflußt wurden (die Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten stieg von Ende Januar bis Ende Februar d.J. um 3/4 Prozentpunkte auf 9%). Da die Geldmarktsätze ebenfalls – und zwar schon seit Monaten – gestiegen waren, lief die Anhebung des Diskont- und Lombardsatzes insofern auf eine Annäherung an die höheren Zinsen auf diesen Teilmärkten hinaus. Für die Soll- und Habenzinsen der Banken hat dagegen die Anhebung des Diskontsatzes mehr konstitutive als konstatierende Bedeutung, denn trotz der schon weit zurückliegenden Freigabe der Bankzinsen ist das Verhalten der Kreditinstitute immer noch stark von dem ehemals gültigen Verhaltensmuster geprägt, im „Massengeschäft“ Zinsveränderungen im Zusammenhang mit Diskontsatzveränderungen vorzunehmen. Bereits vor Abschluß dieses Berichts sind Erhöhungen bestimmter Kreditzinsen vorgenommen worden, und die Zinssätze für Spareinlagen – die im Vorjahr dem Diskontsatz tendenziell nur mit Verzögerung folgten – sind nach oben in Bewegung gekommen. Die Anhebung des Zinsniveaus im „Massengeschäft“ der Banken wird, für sich betrachtet, die Kreditnachfrage etwas dämpfen, das Wachstum der Geldbestände, insbesondere seiner nicht verzinslichen Bestandteile, bremsen und möglicherweise Kapitalimporte der Nichtbanken anregen, zumindest aber Kapitalexporte eher vermindern.

Ein wichtiger Anlaß für die jüngste Anhebung des Diskont- und Lombardsatzes war auch die sich abzeichnende Verstärkung der inflatorischen Tendenzen im Inland. Während noch im Herbst 1979 erwartet werden konnte, daß sich der Anstieg der Lebenshaltungskosten im Verlauf dieses Jahres ermäßigen würde, ist in den ersten Monaten d.J. die Inflationsrate unverändert hoch geblieben; im Februar d.J. waren die Lebenshaltungskosten um 5,6% höher als vor einem Jahr. Dabei spielte u. a. eine Rolle, daß in der Zwischenzeit die kräftige Heraufsetzung der Benzinpreise von Ende Januar voll zu Buche schlug. Erheblich stärker als der Lebenshaltungskostenindex, der die Verschlechterung des Preisklimas im Inland nur mit Verzögerung anzeigt, steigen derzeit, z.T. importpreisbedingt, die konjunkturereagibleren Erzeugerpreise industrieller Produkte und auch der – weniger importpreisabhängige – Preisindex für Bauleistungen. In den in der Regel nur bis Januar d.J. reichenden Preisindizes haben überdies die Preiskonsequenzen der jüngsten Lohnabschlüsse noch kaum einen Niederschlag gefunden, da wichtige Tarifverträge erst später abgeschlossen wurden oder noch gar nicht neu verhandelt sind. Die bisherigen Abschlüsse brachten sieben- bis achtprozentige Erhöhungen, wenn alle Nebenabreden mitberücksichtigt werden. Angesichts der zu vermutenden Abschwächung des wirtschaftlichen Wachstums und somit auch der Produktivitätssteigerung ist damit zu

rechnen, daß sich die gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten stärker als im vergangenen Jahr erhöhen werden, in dem sie nur wenig gestiegen waren.

Im Hinblick auf die gedämpften Wachstumsaussichten für die Wirtschaft sind die getroffenen Zinsbeschlüsse der Bundesbank nicht leichtgefallen. Wie im folgenden Kurzbericht (S. 14) näher dargelegt, lassen die neuesten Daten über die konjunkturelle Entwicklung in der Bundesrepublik allerdings nach wie vor eine recht rege Wirtschaftstätigkeit erkennen. Die gewerbliche Produktion (ohne Bau) hielt sich auf dem hohen Niveau der Vormonate, nur die Bauproduktion wurde wegen der ausgeprägten Kälteperiode vorübergehend stärker als saisonüblich eingeschränkt. Die Auftragseingänge in der Industrie sind im Januar – aber auch im Durchschnitt der Monate Dezember 1979 und Januar 1980 – dem Werte nach saisonbereinigt weiter leicht gestiegen. Die Zahl der Arbeitslosen ist im Februar gesunken; saisonbereinigt wird sie mit rd. 810 000 ausgewiesen, das sind 3,5 % der abhängigen Erwerbspersonen oder 3,1 % aller Erwerbspersonen. Es entspricht überdies dem Eindruck einer regen Arbeitskräftenachfrage, daß die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten offenen Stellen saisonbereinigt gestiegen ist.

Um den realen Wachstumsmöglichkeiten und zugleich dem längerfristig angelegten Geldbedarf der Wirtschaft gerecht zu werden, hat die Bundesbank neben der zinspolitischen Entscheidung zugleich liquiditätspolitische Maßnahmen beschlossen. Sie sollen eine vorsichtig dosierte Ausweitung der Geldmenge in der unteren Hälfte des für 1980 vorgesehenen Zielkorridors (Anstieg der Zentralbankgeldmenge vom 4. Quartal 1979 zum 4. Quartal 1980 um 5 bis 8 %) ermöglichen. Eine Ausweitung der Refinanzierungsmöglichkeiten, wie sie mit der am 3. März in Kraft getretenen Aufstockung der Rediscount-Kontingente der Banken um 4 Mrd DM erreicht wurde, war aber auch angezeigt, weil die Liquidität der Kreditinstitute durch den Abbau der Devisenreserven der Bundesbank stark eingeengt worden war und im März allein schon aus saisonalen Gründen mit weiteren Liquiditätsentzügen zu rechnen war. Die Ausweitung des Rahmens für Wechselrediskontierungen steht daher nicht im Widerspruch zu der seit längerem verfolgten Linie der Bundesbank, die Liquidität der Banken knapp zu halten.

Eine mehr geldmarkttechnische Änderung wurde seit Anfang März dadurch vorgenommen, daß die seit September v. J. bestehenden „Linien“ für den Lombardkredit aufgehoben wurden. Den Kreditinstituten ist damit wieder eine etwas flexiblere Zentralbankgeldbeschaffung bei der Bundesbank möglich. Gleichwohl gelten weiterhin die Grundsätze für die Gewährung des Lombardkredits, der nur zur kurzfristigen Überbrückung vorübergehender Liquiditätsbedürfnisse in Anspruch genommen werden kann. Diese etwas flexiblere Handhabung des Lombardkredits bedeutet nicht, daß die Bundesbank auf kurzfristige reversible Ausgleichsoperationen zur Geldmarkt-

steuerung durchweg verzichten kann. Der Bedarf an solchen Feinsteuerungsmaßnahmen hängt sehr stark von kurzfristigen schwer vorhersehbaren Liquiditätsbewegungen ab, wie sie vor allem mit Veränderungen der Devisenreserven der Bundesbank und der Guthaben der öffentlichen Hand verbunden sein können. Die Notwendigkeit zu solchen Ausgleichsoperationen ergab sich bereits in den letzten Wochen wegen hoher Devisenabgänge bei der Bundesbank. Diese haben inzwischen die Größenordnung der Aufstockung der Rediscount-Kontingente von Anfang März bereits überschritten, so daß die Liquidität der Banken zusätzlich angespannt worden wäre, wenn die Bundesbank nicht im Wege von Devisenswapgeschäften den Banken zusätzliche Mittel zugeführt hätte. Bei diesen Geschäften kauft die Bundesbank US-Dollars in der Kasse an und verkauft sie per Termin an die Kreditinstitute zurück; während der Laufzeit dieser Kontrakte steht den Banken zusätzliches Zentralbankgeld zur Verfügung. Bei in der Tendenz leicht steigenden Zinsen, die bei solchen Geschäften in Ansatz zu bringen waren, ist es wenig wahrscheinlich, daß diese Mittelbereitstellung direkt oder indirekt zur Ausweitung der Kreditgewährung der Banken dient, wie es bei einer längerfristigen Bereitstellung von Zentralbankgeld eher angenommen werden müßte; die Kurzfristigkeit und Reversibilität dieser Geldmarktoperationen unterstreicht die gegenwärtige, auf Knapphaltung der Bankenliquidität gerichtete Linie der Bundesbankpolitik.

Kurzberichte

Zahlungsbilanz

Im *Leistungsverkehr* der Bundesrepublik mit dem Ausland – außer dem Warenhandel umfaßt er auch die Dienstleistungen und Übertragungen – hat sich das Defizit im Januar 1980 auf 2,1 Mrd DM vergrößert nach 0,5 Mrd DM im Dezember 1979; vor Jahresfrist war die Leistungsbilanz noch ausgeglichen gewesen. Zu dieser Passivierung trug – neben saisonalen Faktoren – insbesondere der anhaltende Rückgang des Handelsbilanzüberschusses bei. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist der Aktivsaldo in der *Handelsbilanz* im Januar bei kräftig gewachsenen Außenhandelsumsätzen auf nur noch 0,3 Mrd DM zusammenschmolzen, verglichen mit 0,8 Mrd DM im Dezember 1979 und 2,1 Mrd DM im Januar 1979. Zwar stiegen die Exporte im Vorjahresvergleich mit 21 % ungewöhnlich kräftig, doch wuchsen die Importe mit 31 % wegen der hohen Preissteigerungen insbesondere beim Mineralöl noch stärker. Saisonbereinigt betrachtet stiegen die Einfuhren ebenfalls schneller als die Ausfuhren; werden zur Ausschaltung von Zufallschwankungen Dezember und Januar zusammengefaßt und mit dem vorhergehenden Zweimonatszeitraum verglichen, so wurden auf der Ausfuhrseite um 4 1/2 %, auf der Einfuhrseite aber um 5 1/2 % größere Umsätze getätigt.

Die „unsichtbaren“ *Leistungstransaktionen* (Dienstleistungen und Übertragungen) haben sich im Januar ebenfalls kräftig passiviert. Hierzu trug zum einen der Winterreiseverkehr bei, wodurch die Netto-Aufwendungen in der Reiseverkehrsbilanz mit dem Ausland gegenüber dem Vormonat um ein Viertel auf 1,5 Mrd DM stiegen. Zum anderen erhöhte sich das Minus bei den Übertragungen um gut 1 Mrd DM auf 2,4 Mrd DM, insbesondere wegen hoher Netto-Leistungen der Bundesrepublik an die EG.

Der *langfristige Kapitalverkehr* schloß im Januar mit Nettokapitalexporten von 2,5 Mrd DM ab nach Mittelzuflüssen von 1,4 Mrd DM im Monat zuvor. Ausschlaggebend für den Umschwung waren die Wertpapiertransaktionen, die im Januar zu einem Kapitalabfluß von 2 Mrd DM führten – hauptsächlich wegen des Erwerbs neu emittierter DM-Schuldverschreibungen der USA (sogen. Carter-Bonds) durch Inländer. Auch auf Grund von Direktinvestitionen sind per Saldo Mittel ins Ausland geflossen (0,7 Mrd DM) – in letzter Zeit ein zunehmender Bestandteil des langfristigen Kapitalexports. Im langfristigen Darlehensgeschäft der Banken wurde dagegen nach wie vor Kapital importiert, wenn auch die von den Kreditinstituten hereingenommenen Auslandsgelder mit knapp 1 Mrd DM nur die Hälfte des Vormonatsergebnisses erreichten; bei gleichzeitig etwas verminderter Kreditvergabe an das Ausland gingen die Nettokapitalimporte in diesem Bereich von 1,1 Mrd DM (Dezember) auf nunmehr 0,4 Mrd DM zurück.

Im *statistisch erfaßten kurzfristigen Kapitalverkehr* überwogen im Januar die Mittelzugänge (netto 2,1 Mrd DM).

Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Position	Mio DM		
	1980 Januar p)	1979 Dezember r)	Januar
A. Leistungsbilanz			
Außenhandel			
Ausfuhr (fob)	27 970	26 515	23 103
Einfuhr (cif)	27 628	25 729	21 053
Saldo	+ 342	+ 786	+ 2 050
nachrichtlich:			
Saisonbereinigte Werte			
Ausfuhr (fob)	29 910	27 080	24 700
Einfuhr (cif)	28 640	26 630	21 840
Ergänzungen zum Warenverkehr 1) und Transithandel	+ 625	— 254	— 133
Dienstleistungen			
Einnahmen	7 500	7 600	6 511
Ausgaben	8 200	7 300	6 922
Saldo	— 700	+ 300	— 411
Übertragungen			
Fremde Leistungen	1 000	1 700	1 198
Eigene Leistungen	3 400	3 000	2 715
Saldo	— 2 400	— 1 300	— 1 517
Saldo der Leistungsbilanz	— 2 133	— 468	— 10
B. Kapitalbilanz			
(Nettokapitalexport: —)			
Langfristiger Kapitalverkehr			
Privat	— 2 639	+ 1 763	+ 673
Direktinvestitionen	— 652	— 974	— 748
Deutsche Anlagen im Ausland	— 711	— 1 085	— 758
Ausländische Anlagen im Inland	+ 59	+ 111	+ 10
Portfolioinvestitionen	— 1 950	+ 1 269	— 73
Kredite und Darlehen der Banken	+ 380	+ 1 115	+ 1 467
Sonstiges	— 417	+ 351	+ 27
Öffentliche Hand	+ 123	— 368	— 27
Saldo	— 2 515	+ 1 395	+ 646
Kurzfristiger Kapitalverkehr			
Kreditinstitute	— 5 363	+ 11 137	— 3 964
Wirtschaftsunternehmen 2)	+ 5 165	— 2 877	— 412
Öffentliche Hand	+ 2 277	— 975	+ 423
Saldo	+ 2 079	+ 7 285	— 3 953
Saldo der gesamten Kapitalbilanz	— 436	+ 8 680	— 3 307
C. Saldo der statistisch erfaßten Transaktionen (A + B)	— 2 569	+ 8 212	— 3 317
D. Saldo der statistisch nicht aufgliederbaren Transaktionen (Restposten)			
a) ohne Handelskredite	.	— 2 461	+ 1 085
b) einschl. Handelskredite	— 1 315	(+ 420)	(+ 415)
E. Saldo aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr (C + D)	— 3 884	+ 5 751	— 2 231
F. Ausgleichsposten zur Auslandsposition der Bundesbank 3)	+ 508	— 2 868	+ 534
G. Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank (Zunahme: +)	— 3 376	+ 2 883	— 1 697

1 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. — 2 Kurzfristiger Kapitalverkehr der Unternehmen im Januar 1980 vorläufig ohne Veränderung der Handelskredite, die sich bis zu ihrer späteren statistischen Erfassung im Restposten (Pos. D.b.) niederschlagen. — 3 Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderung des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. — p Vorläufig. — r Revidiert.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

- 10 Hier machte sich vor allem bemerkbar, daß die Unternehmen ihre gegen Ende des Jahres zurückgeführten kurzfristigen Finanzkredite nun in fast gleicher Höhe wieder in Anspruch nahmen (mit gut 5 Mrd DM). Umgekehrt zahlten die Banken ihre im Rahmen des „window-dressing“ zum Jahresende aufgenommenen kurzfristigen Gelder großteils zurück (5,4 Mrd DM netto). Der Geldimport der öffentlichen Hand (2,3 Mrd DM) resultierte vor allem aus den Anlagen des DM-Erlöses aus den bereits erwähnten Carter-Bonds durch die US-Währungsbehörden in kurzfristig kündbaren Schuldscheinen des Bundes.

Die *Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank* nahmen im Januar transaktionsbedingt um 3,9 Mrd DM ab; ohne die Abwicklung von Devisenswaps mit deutschen Kreditinstituten gerechnet verringerten sie sich um 1,7 Mrd DM. Im *Februar* gingen die Währungsreserven um weitere rd. 3 1/2 Mrd DM zurück. Dazu trugen kursglättende Dollarabgaben der Bundesbank am Kassamarkt bei, aber auch die Rückzahlung von Swapschulden durch die US-Währungsbehörden sowie die Konversion von DM-Auslandsanleihen über die Bundesbank. Der Devisenabfluß im Februar spiegelt nicht nur ein vermutlich anhaltendes Defizit in der Leistungsbilanz wider, sondern auch kurzfristige Geldexporte der Banken in Höhe von fast 1 Mrd DM.

Monetäre Entwicklung

Im Januar war die monetäre Expansion nicht so kräftig wie in den beiden vorangegangenen Monaten; allerdings wurde die Grundtendenz der Geld- und Kreditentwicklung – ähnlich wie im gleichen Vorjahrsmonat – durch starke Saisonausschläge und Sondereinflüsse überlagert. Die *Kredite der Kreditinstitute an inländische Unternehmen und Privatpersonen* (einschl. der in Form des Wertpapiererwerbs gewährten Kredite) wurden saisonbedingt um 10,4 Mrd DM abgebaut, und damit stärker als vor Jahresfrist (7,2 Mrd DM). Der Rückgang betraf per Saldo ausschließlich kurzfristige Ausleihungen, die jedoch im Vormonat außerordentlich stark ausgeweitet worden waren; der Bestand an längerfristigen Direktkrediten blieb praktisch unverändert. Nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse sind die ausstehenden Bankkredite an den privaten Sektor im Januar weiter gestiegen; in den letzten drei Monaten nahmen sie mit einer Jahresrate von gut 10% kräftig zu.

Die Ausleihungen der Banken an *öffentliche Haushalte*, die im Januar 1979 ebenfalls abgenommen hatten (um 1 Mrd DM), erhöhten sich im Berichtsmonat um 0,7 Mrd DM. Gleichzeitig ermäßigten sich jedoch die Kredite der Bundesbank (einschl. Wertpapierkredite) an den Bund und die Länder um 0,3 Mrd DM. Da die öffentlichen Haushalte nur in geringem Umfang auf ihre Zentralbankeinlagen zurückgriffen (Abbau um 150 Mio DM), gingen von ihren Kassendispositionen im Januar insgesamt recht geringe expansive Wirkungen auf das Wachstum der Geldbestände aus.

Im Zahlungsverkehr der inländischen Nichtbanken mit dem Ausland kam es im Januar erstmals seit Juni v. J. wieder zu Geldzuflüssen. Die *Netto-Forderungen der Kreditinstitute und der Bundesbank gegenüber dem Ausland*, deren Anstieg diesen Vorgang widerspiegelt, erhöhten sich um 2,3 Mrd DM (Dezember 1979: – 7,4 Mrd DM). Dieses Ergebnis ist vor allem darauf zurückzuführen, daß sich die Wirtschaft nach der hohen Rückzahlung von Auslandskrediten zum Jahresultimo 1979 nun wieder stärker neu im Ausland verschuldete.

Die *Geldkapitalbildung*, die sich bereits im Dezember v. J. abgeschwächt hatte, entwickelte sich auch im Januar eher mäßig. Mit 2,4 Mrd DM kamen um rd. ein Drittel weniger längerfristige Mittel aus inländischen Quellen auf als im Vorjahr (3,6 Mrd DM). Den Ausschlag gab dabei, daß die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist weit stärker als damals abgebaut wurden (5,6 Mrd DM gegen 2,2 Mrd DM), obwohl im Januar d. J. bei etwas weniger prämierten Spareinlagen die Sperrfrist ablief als Anfang 1979 (3,9 Mrd DM gegen 4,1 Mrd DM). Auch bei den langlaufenden Termingeldern ergaben sich erstmals in einem Monat seit fast zehn Jahren Auszahlungsüberschüsse (– 0,1 Mrd DM). Bemerkenswert hoch war demgegenüber mit jeweils 3,9 Mrd DM der Absatz von Bankschuldverschreibungen und Sparbriefen. Vor Jahresfrist waren Bankschuldverschrei-

Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Veränderung im Verlauf des Monats; Mrd DM

Posten	Nov. 1979	Dez. 1979	Januar	
			1980 p)	1979
I. Kreditvolumen 1)	+21,5	+22,5	–10,0	– 8,5
II. Netto-Auslandsforderungen 1)	– 0,6	– 7,4	+ 2,3	– 0,5
III. Geldkapital	+ 8,2	+11,7	+ 2,4	+ 3,6
IV. Zentralbankeinlagen inländischer öffentlicher Haushalte	– 6,5	+ 1,9	– 0,2	+ 0,2
V. Sonstige Einflüsse	+ 0,3	–18,7	+11,8	+ 6,1
VI. Geldvolumen im weitesten Sinne (M3) 2) 3)	+18,9	+20,2	–21,6	–18,9

* Ausführlichere Angaben vgl. Tab. I, 1 im Statistischen Teil dieses Berichts, S. 2*. – 1 Kreditinstitute und Bundesbank. – 2 Saldo: I + II – III – IV – V. – 3 Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. – p) Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

bungen im Betrag von 3,4 Mrd DM und Sparbriefe in Höhe von 1 Mrd DM bei inländischen Nichtbanken untergebracht worden.

Ungewöhnlich stark kontraktiv auf das monetäre Wachstum wirkten im Januar für sich genommen die „*Sonstigen Einflüsse*“ (11,8 Mrd DM). Da unter ihnen Teilangaben zufolge die Schwebenden Verrechnungen ein hohes Gewicht hatten, dürfte dieser Sonderfaktor insbesondere die Entwicklung der Sichteinlagen kräftig gedämpft haben.

Die *Geldbestände in der weiten Abgrenzung M3* (Bargeld, Sichteinlagen, Termingelder unter 4 Jahren, Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) gingen wie im Januar üblich stark zurück; nach Ausschaltung der Saisoneinflüsse stiegen sie etwas langsamer als in den beiden vorangegangenen Monaten. Unter den einzelnen (saisonbereinigten) Komponenten des Geldvolumens expandierten die kürzerfristigen Termingelder weiterhin außerordentlich dynamisch; auch der Bargeldumlauf erhöhte sich deutlich. Die Bestände an Sichteinlagen nahmen demgegenüber sehr stark ab; die Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist wurden ebenfalls zurückgeführt. Auf Jahresrate umgerechnet wuchsen die gesamten Geldbestände M3 in den letzten drei Monaten um knapp 7 1/2 %; ihren entsprechenden Vorjahrsstand überschritten sie Ende Januar um fast 6 %. Die Geldmenge in der Definition M2 (M3 ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist) war zu diesem Zeitpunkt um 9 1/2 % und die Geldmenge in der engsten Abgrenzung M1 (Bargeld und Sichteinlagen) um 1 1/2 % höher als ein Jahr zuvor.

Die *Zentralbankgeldmenge*, über die bereits vorläufige Angaben für Februar vorliegen, erhöhte sich in diesem Monat (saisonbereinigt und zu konstanten Reserve-sätzen – Basis Januar 1974 – gerechnet) um 0,9 Mrd DM; auf Jahresrate umgerechnet lag sie um rd. 6 % über ihrem Stand vom vierten Quartal 1979 und damit innerhalb der Zielspanne für 1980.

Wertpapiermärkte

12 Am *Rentenmarkt* setzten inländische Emittenten im Januar 1980 festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von 11,5 Mrd DM ab; ein ähnlich hohes Absatzergebnis war während des vergangenen Jahres nur im November erzielt worden. Gleichzeitig übernahmen die Emittenten im Rahmen ihrer Kurspflege allerdings Papiere im Betrage von 1,4 Mrd DM in ihre eigenen Bestände. Die Tilgungen, die im Dezember v.J. saisonbedingt außergewöhnlich hoch gewesen waren, hielten sich im Januar mit 4,7 Mrd DM in der üblichen Größenordnung. Per Saldo kamen bei den Emittenten im Januar neue Anlagemittel im Betrage von 5,3 Mrd DM (Kurswert) auf, gegenüber 0,1 Mrd DM im Dezember und 4,3 Mrd DM im Januar 1979.

Vor allem die *Kreditinstitute* verstärkten den Absatz eigener Schuldverschreibungen. Sie placierten im Januar Bankschuldverschreibungen im Kurswert von 4,4 Mrd DM netto, nachdem im Vormonat ihre Tilgungen und Rücknahmen den gleichzeitigen Brutto-Absatz um 0,7 Mrd DM übertroffen hatten. Das Schwergewicht lag im Januar bei den Kommunalobligationen (2,3 Mrd DM), mit deren Gegenwert die Emissionsinstitute ihre Kredite an die öffentliche Hand, vor allem an zentrale öffentliche Haushalte (weit weniger an Kommunen), finanzieren. Auch „sonstige“ Bankschuldverschreibungen, auf die mehrere Monate hindurch der Hauptteil der Emissionen der Banken entfallen war, wurden weiterhin in beträchtlichem Umfang (1,4 Mrd DM netto) placiert. Nach wie vor handelte es sich dabei im wesentlichen um Titel mit kürzeren Laufzeiten. Das Verkaufsergebnis bei den Pfandbriefen war mit netto 0,3 Mrd DM weiterhin gering. Spezialkreditinstitute setzten im Januar per Saldo für 0,4 Mrd DM neue Schuldverschreibungen ab. Die *öffentliche Hand* hat den Rentenmarkt mit eigenen Emissionen etwa in demselben Maße in Anspruch genommen wie im Monat zuvor (netto 1,3 Mrd DM nach 1,2 Mrd DM). Emittenten waren der Bund, der über seine Daueremissionen Mittel am Rentenmarkt aufnahm, sowie die Bundesbahn und ein Land, die jeweils eine Anleihe begaben. Am Markt für *DM-Auslandsanleihen* wurden im Januar 16 Emissionen (einschließlich Privatplacierungen) im Gesamtbetrag von 3,7 Mrd DM (brutto) aufgelegt, davon entfielen 2,0 Mrd DM auf die zweite Tranche der DM-Kassenobligationen der Vereinigten Staaten von Amerika („Carter-Bonds“). Nach Abzug der Tilgungen und ohne die „Carter-Bonds“ ergab sich in diesem Marktbereich ein Netto-Absatz von 1,3 Mrd DM (gegenüber 0,3 Mrd DM im Vormonat), wovon der überwiegende Teil – wie üblich – bei ausländischen Anlegern untergebracht wurde.

Die mit Abstand wichtigste Käufergruppe waren erneut die *inländischen Nichtbanken*. Sie erwarben im Januar für 5,3 Mrd DM (netto) festverzinsliche Wertpapiere, nachdem ihre Rentenbestände im Vormonat im Zusammenhang mit beträchtlichen Tilgungszahlungen um rd. 0,4 Mrd DM abgeschmolzen waren. Ihre Käufe betrafen hauptsächlich Bankschuldverschreibungen (3,9 Mrd DM)

Absatz und Erwerb von Rentenwerten

Mio DM				
Position	Januar		Dezember	
	1980	1979	1979	1978
Absatz = Erwerb insgesamt	7 609	4 193	249	1 576
Absatz				
1. Inländische Rentenwerte 1)	5 302	4 342	112	899
Bankschuldverschreibungen	4 361	4 523	— 718	337
Pfandbriefe	299	853	— 177	365
Kommunalobligationen	2 291	2 169	—1 456	239
Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	408	44	162	328
Sonstige Bankschuldverschreibungen	1 363	1 458	753	— 595
Industrieobligationen	— 356	— 67	— 382	— 90
Anleihen der öffentlichen Hand	1 296	— 114	1 211	651
2. Ausländische Rentenwerte 2)	2 307	— 149	137	677
Erwerb				
1. Inländer 3)	7 234	4 387	—1 058	1 407
Kreditinstitute	x) 2 095	x) — 677	x) — 124	x) 1 150
Nichtbanken	5 309	5 150	— 417	405
Offenmarktoperationen der Bundesbank	— 170	— 86	— 517	— 148
2. Ausländer 4)	375	— 194	1 307	168

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. — 2 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) ausländischer Rentenwerte durch Inländer. — 3 In- und ausländische Rentenwerte. — 4 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (—) inländischer Rentenwerte durch Ausländer. — x Statistisch bereinigt.

und öffentliche Titel (1,3 Mrd DM). Die *Kreditinstitute* hielten sich mit Käufen inländischer Rentenwerte (0,2 Mrd DM) weiterhin zurück. Dagegen sind ihre Bestände an ausländischen Wertpapieren im Januar im Zusammenhang mit der Emission der amerikanischen DM-Kassenobligationen um 1,9 Mrd DM gestiegen. Das Interesse der *ausländischen Anleger* am Erwerb deutscher Schuldverschreibungen blieb nach wie vor gering. Sie übernahmen per Saldo mit 0,4 Mrd DM etwa ebensoviel inländische Rentenwerte wie in den vergangenen Herbstmonaten.

Auch am *Aktienmarkt* wurde im Januar ein sehr hohes Absatzergebnis erzielt. Einige größere Kapitalerhöhungen ließen den Gesamtabsatz in- und ausländischer Dividendenpapiere auf 2,1 Mrd DM (Kurswert) ansteigen, verglichen mit 1,3 Mrd DM im Dezember und 1,2 Mrd DM im Januar v.J. Bei den deutschen *Investmentfonds* (Publikumsfonds) ergaben sich im Januar Mittelabflüsse (— 91 Mio DM), nachdem im Dezember 71 Mio DM aufgenommen waren. Erstmals seit längerem mußten nicht nur die Aktienfonds, sondern auch die Rentenfonds mehr Zertifikate zurücknehmen als sie gleichzeitig verkauften. Die (offenen) Immobilienfonds setzten dagegen per Saldo für 22 Mio DM Zertifikate ab. Im Unterschied zu der Absatzentwicklung bei den Publikumsfonds kamen bei den deutschen *Spezialfonds*, die vor allem auf die Bedürfnisse institutioneller Anleger zugeschnitten sind, im Januar mit 324 Mio DM wieder verhältnismäßig viel Anlagemittel auf.

Bundesfinanzen

Die Kassenentwicklung des Bundes war in den ersten beiden Monaten dieses Jahres von Ausgaben- und Einnahmensteigerungen geprägt, die weit stärker waren, als sie für das ganze Jahr erwartet werden. Freilich dürften sich dahinter zu einem guten Teil Sonderfaktoren verbergen (Anfang Januar z. B. noch für Rechnung von 1979 geleistete Ausgaben), so daß aus diesen Ergebnissen keine weiterreichenden Schlüsse zu ziehen sind. Die Ausgaben stiegen in dem Zweimonatsabschnitt mit fast 17% noch stärker als die Einnahmen (+ 13%), was sich in einem gegenüber dem Vorjahr um 2 Mrd DM auf 7,7 Mrd DM erhöhten Kassendefizit niederschlug.

Öffentliche Verschuldung

Die Gebietskörperschaften haben sich im *Januar* im Umfang von reichlich 4 Mrd DM neu verschuldet. Das war etwas mehr als im Dezember, obwohl sich die Lage an den Kreditmärkten nach der Jahreswende 1979/80 – wegen der auch unter dem Eindruck der weltpolitischen Ereignisse gewachsenen Unsicherheit über die weitere in- und ausländische Wirtschaftsentwicklung – wieder versteifte. Der *Bund* nahm den Markt unmittelbar allerdings weit weniger in Anspruch, als seine Verschuldung insgesamt gestiegen ist (um netto 3,1 Mrd DM). Am stärksten schlug beim Bund nämlich die Übernahme des Erlöses von rd. 2 Mrd DM aus den im Januar begebenen Schuldverschreibungen der US-Treasury (Carter-Notes) zu Buche, womit er für diese Mittel eine Anlagemöglichkeit bot. Die übrigen noch auf Abschlüsse im Dezember zurückgehenden Darlehensaufnahmen wurden von den fälligen Tilgungen etwas übertroffen. Auch floß dem Bund von dem Erlös der Silvester-Anleihe noch ein Teil im neuen Jahr zu; hauptsächlich aus diesem Grund stieg der Anleiheumlauf um 0,6 Mrd DM. Die Daueremissionen erbrachten insgesamt gut 0,9 Mrd DM; davon entfielen 0,5 Mrd DM auf Finanzierungsschätze, knapp 0,4 Mrd DM auf Bundesobligationen und 0,1 Mrd DM auf Bundesschatzbriefe, bei denen dem Neuabsatz erhebliche vorzeitige Rückgaben und planmäßige Tilgungen gegenüberstanden. Die *übrigen öffentlichen Haushalte* beschafften sich per Saldo schätzungsweise gut 1 Mrd DM, und zwar wie üblich überwiegend als Direkt Darlehen von Banken. Daneben erhöhte sich ihre Anleiheverschuldung durch eine Neuemission Hamburgs um 1/4 Mrd DM.

Im *Februar* hat die Kreditmarktverschuldung des Bundes – für den bisher allein Angaben vorliegen – um 1,9 Mrd DM zugenommen. Der Schwerpunkt lag bei der Aufnahme von Bankkrediten, die überwiegend bereits Ende Januar kontrahiert worden waren. Im Februar selbst hat sich der Bund angesichts der steigenden Kapitalmarktzinsen mit weiteren Aktionen zurückgehalten. Aus dem Absatz der Daueremissionen, deren Zinsen nur teilweise der Marktentwicklung angepaßt wurden, kamen mit 0,4 Mrd DM erheblich weniger Mittel auf als im Januar. Der

Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)				
Position	Mio DM			
	Januar/Februar		Februar	
	1980 p)	1979	1980 p)	1979
Kassentransaktionen				
1) Eingänge	29 765	26 355	14 754	12 112
2) Ausgänge	37 471	32 075	17 680	14 789
3) Saldo der Ein- und Ausgänge	- 7 706	- 5 719	- 2 926	- 2 677
4) Sondertransaktionen 1)	.	- 49	.	- 1
5) Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	- 7 706	- 5 670	- 2 926	- 2 677
Finanzierung				
1) Veränderung der Kassenmittel 2)	- 1 718	- 1 359	- 119	- 636
2) Veränderung der Buchkredite der Bundesbank	+ 898	-	+ 898	-
3) Veränderung der Kreditmarktverschuldung, gesamt	+ 4 982	+ 4 083	+ 1 875	+ 1 830
a) Unverzinsliche Schatzanweisungen	+ 275	- 543	- 46	- 256
b) Kassenobligationen	- 50	+ 451	-	+ 571
c) Bundesobligationen	+ 617	-	+ 265	-
d) Bundesschatzbriefe	+ 135	+ 448	+ 55	+ 418
e) Anleihen	+ 158	- 380	- 396	- 149
f) Bankkredite	+ 1 478	+ 3 929	+ 1 901	+ 1 266
g) Darlehen von Sozialversicherungen	+ 117	+ 13	+ 50	- 41
h) Darlehen von sonstigen Nichtbanken	+ 2 290	+ 210	+ 45	+ 22
i) Sonstige Schulden	- 37	- 44	+ 1	+ 0
4) Einnahmen aus Münzgutschriften	55	50	35	34
5) Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	- 54	- 178	.	- 176
6) Summe 1—2—3—4+5	- 7 706	- 5 670	- 2 926	- 2 677
Nachrichtlich:				
Zunahme bzw. Abnahme gegenüber dem Vorjahr in %				
1) Eingänge	+ 12,9	+ 6,0	+ 21,8	- 1,9
2) Ausgänge	+ 16,8	+ 10,7	+ 19,5	+ 6,2

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf die bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Sondervermögen). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Vgl. Anmerkung 2 in Tab. VII, 9 im Statistischen Teil. — 2 Einlagen bei der Bundesbank und sonstige Guthaben. — 3 Aus der Weiterleitung der auf dem Konto der Bundeshauptkasse eingehenden Lastenausgleichsabgaben. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Anleiheumlauf verminderte sich vor allem infolge von Marktpflegekäufen um 0,4 Mrd DM. Da die marktmäßige Verschuldung nicht ausreichte, um das Kassendefizit zu decken, und Kassenreserven Ende Januar praktisch nicht vorhanden waren, beanspruchte der Bund Ende Februar den Buchkredit der Bundesbank mit 0,9 Mrd DM.

14 Auftragseingang

Die *Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe* waren im Januar saisonbereinigt höher als im Dezember vorigen Jahres, und auch im Durchschnitt der Monate Dezember und Januar gingen sie etwas über den Stand vom Oktober und November 1979 hinaus. Der Ordereingang aus dem Inland war im Januar nur wenig stärker als vorher. Dabei nahmen im Verbrauchsgütergewerbe die Inlandsbestellungen nach vorübergehender Beruhigung recht kräftig zu. Auch im Grundstoffbereich war die Inlandsnachfrage tendenziell aufwärtsgerichtet. Dagegen konnte in manchen Investitionsgüterindustrien das zuvor erreichte hohe Auftragsniveau nicht gehalten werden. Die Auslandsnachfrage war zu Jahresbeginn sehr lebhaft. Im Investitionsgütergewerbe spielten dabei allerdings einige Großaufträge eine Rolle, die sich erfahrungsgemäß nicht regelmäßig wiederholen.

Produktion

Die *Produktion des Produzierenden Gewerbes* (ohne Bau) war im Januar saisonbereinigt etwa ebenso hoch wie in den Vormonaten; sie hat ihr Vorjahrsniveau – wie im vierten Quartal 1979 – um rd. 5% überschritten. Die Förderung im Bergbau und die Erzeugung der Elektrizitäts- und Gaswirtschaft nahmen saisonbereinigt kräftig zu. Dagegen war die Produktion im Grundstoffsektor niedriger als vorher. Im Investitions- und Verbrauchsgütergewerbe wurde der Ausstoß der beiden letzten Monate von 1979 – bei gewisser Differenzierung im einzelnen – nur knapp erreicht; beispielsweise blieb die Produktion im Maschinenbau recht hoch, während in der Elektrotechnik und im Straßenfahrzeugbau die Erzeugung etwas eingeschränkt wurde. Die *Bautätigkeit* litt im Januar unter einem Kälteeinbruch; die Produktion des Bauhauptgewerbes war daher saisonbereinigt niedriger als gegen Ende vorigen Jahres. Faßt man die Monate Januar und Dezember zusammen, dann hat sich die Bauproduktion um die Jahreswende auf dem hohen Niveau der Herbstmonate knapp gehalten.

Arbeitsmarkt

Am Arbeitsmarkt hat sich im Februar die Lage gebessert, nachdem der Wintereinbruch zu Jahresbeginn den konjunkturellen Abbau der Arbeitslosigkeit vorübergehend unterbrochen hatte. Die Zahl der *Arbeitslosen* verminderte sich bis Ende Februar saisonbereinigt auf 813 000; das entspricht nach Ausschaltung von Saisonschwankungen einer Arbeitslosenquote von 3,5% der abhängigen Erwerbspersonen bzw. 3,1% aller Erwerbspersonen. Dabei ist insbesondere die Arbeitslosigkeit der Männer gesunken, während sich die Zahl der als arbeitslos registrierten Frauen (unter denen sich viele Teilzeitarbeit suchende Personen befinden) kaum veränderte. Die Zahl der den Arbeitsämtern gemeldeten *offenen Stellen* hat sich im Februar saisonbereinigt auf 331 000 erhöht, dies

Wichtige Konjunkturindikatoren					
Saisonbereinigt 1)					
Auftragseingang im Verarbeitenden Gewerbe 2), 3); 1976=100					
Zeit	Werte insgesamt	davon:			Volumen insgesamt 4)
		aus dem Inland		aus dem Ausland	
		insgesamt	dar.: Investitionsgütergewerbe		
1979 2. Vj.	119	117	123	120	111
3. Vj.	120	121	126	117	110
4. Vj.	121	123	131	119	110
Nov.	121	123	133	118	110
Dez.	120	121	128	118	107
1980 Jan. p)	124	124	128	125	...
Produktion im Produzierenden Gewerbe 5); 1970=100					
Zeit	Insgesamt ohne Bau 3)	darunter:			Bauhauptgewerbe 3)
		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	Investitionsgütergewerbe	Verbrauchsgütergewerbe 3)	
1979 2. Vj.	124	126	119	120	110
3. Vj.	126	128	122	121	115
4. Vj.	126	128	124	121	115
Nov.	127	128	125	121	114
Dez.	126	128	125	121	117
1980 Jan. p)	127	125	124	120	109
Arbeitsmarkt; in Tsd					
Zeit	Arbeitslose 3)	Arbeitslosenquote 6)	Kurzarbeiter 7)	Offene Stellen 3)	Abhängig Beschäftigte p), 3)
1979 2. Vj.	876	3,8	93	299	21 950
3. Vj.	855	3,7	31	312	22 040
4. Vj.	827	3,6	69	325	22 110
Dez.	818	3,5	80	330	.
1980 Jan.	831	3,6	98	329	.
Febr.	813	3,5	102	331	.

1 Saisonbereinigt mit dem Census-Verfahren X-11. – 2 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. – 3 Saisonfaktoren neu berechnet. – 4 Umbasiert von der bisherigen Basis 1970=100. – 5 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie Bauhauptgewerbe. – 6 Arbeitslose in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. – 7 Nicht saisonbereinigt. – p) Vorläufig.

ist der höchste Stand seit Anfang 1974. Die *Kurzarbeit* ist im Februar etwas ausgeweitet worden, wobei es speziell in der Kraftfahrzeugindustrie zu Einschränkungen der Arbeitszeit kam. Mitte des Monats waren rd. 102 000 Kurzarbeiter registriert, 65 000 weniger als ein Jahr zuvor.

Einkommen und Einkommensverwendung im zweiten Halbjahr 1979 nach Sektoren

Überblick

15

Zwei Faktoren bestimmten vor allem die Entstehung des Einkommens in der Bundesrepublik im zweiten Halbjahr 1979 und seine Verwendung: der anhaltende konjunkturelle Aufschwung und die Wirkungen, die von der starken Verteuerung der eingeführten Produkte, insbesondere des Mineralöls, auf das Realeinkommen und die Verwendung des Sozialprodukts ausgingen. Das *Brutto-sozialprodukt* übertraf in dieser Zeit sein Vorjahrsniveau in jeweiligen Preisen gerechnet um $8\frac{1}{2}\%$ und in konstanten Preisen um $4\frac{1}{2}\%$; saison- und arbeitstäglich bereinigt entsprach dies einem realen Zuwachs von gut $2\frac{1}{2}\%$ gegenüber der ersten Jahreshälfte oder auf Jahresrate umgerechnet von $5\frac{1}{2}\%$. Dies charakterisiert die Stärke des konjunkturellen Aufschwungs, auch wenn dieser gegen Ende des Jahres etwas an Schwung verloren haben dürfte. Die gesamtwirtschaftliche Produktion ist damit mehr gewachsen, als sich die Produktionskapazitäten erhöht haben, so daß der Auslastungsgrad des Produktionspotentials weiter gestiegen ist. Der gesamtwirtschaftliche Wachstumsspielraum dürfte demnach in der zweiten Hälfte v. J. ziemlich optimal ausgeschöpft worden sein; in nicht wenigen Bereichen deutete sich eine Überforderung der Produktionskapazitäten an, während manche andere von dem Konjunkturaufschwung nicht so stark begünstigt waren.

Die Ausweitung der Gesamtnachfrage (Inlandsnachfrage zuzüglich Ausfuhr) war noch stärker als die des Absatzes aus inländischer Produktion, also des nominalen Brutto-sozialprodukts, so daß dessen Anteil an der gesamten Güterbereitstellung spürbar gesunken ist. Der Beitrag der Einfuhren von Waren und Dienstleistungen zur gesamten Güterverwendung hat sich im zweiten Halbjahr 1979 auf 21% erhöht gegen 19% ein Jahr zuvor. Insgesamt ist im zweiten Halbjahr 1979 für eingeführte Waren und Dienstleistungen rd. $22\frac{1}{2}\%$ mehr aufgewendet worden als in der gleichen Vorjahrszeit. Die Einfuhren sind damit, in jeweiligen Preisen gerechnet, weit stärker gestiegen als die Ausfuhren, die in der gleichen Zeit um $10\frac{1}{2}\%$ zugenommen haben. Dem absoluten Wert nach übertrafen die Ausfuhren von Waren und Dienstleistungen die entsprechenden Einfuhren im zweiten Halbjahr 1979 nur noch um rd. 1 Mrd DM, verglichen mit 18 Mrd DM ein Jahr zuvor. Die *Leistungsbilanz* der Bundesrepublik, die — in etwas anderer methodischer Abgrenzung — neben dem Waren- und Dienstleistungsverkehr noch die unentgeltlichen Übertragungen zwischen In- und Ausland einschließt, wies im zweiten Halbjahr 1979 ein Defizit von $9\frac{1}{2}$ Mrd DM auf, nachdem sie in der vergleichbaren Vorjahrszeit mit einem Überschuß in gleicher Höhe abgeschlossen hatte.

Auch die realen Importe von Waren und Dienstleistungen sind im zweiten Halbjahr 1979 gegenüber dem Vorjahr mit $10\frac{1}{2}\%$ weit mehr gestiegen als die Exporte (+ 5%). In besonderem Maße hat zu der Passivierung der Lei-

stungsbilanz aber beigetragen, daß sich die eingeführten Produkte, vor allem Erdöl, Mineralölprodukte und andere Rohstoffe, aber auch viele Verbrauchsgüter, außerordentlich stark verteuert haben. Waren und Dienstleistungen zusammengenommen waren im zweiten Halbjahr 1979, folgt man den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (die auch die Preise für Dienstleistungseinfuhren – Frachten, Fremdenverkehrsleistungen usw. – zu berücksichtigen versuchen), um rd. 11% teurer als vor Jahresfrist. Bei exportierten Waren und Dienstleistungen betrug der Preisabstand zum Vorjahr im zweiten Halbjahr 1979 dagegen zuletzt nur 5 1/2%. Die Ausführpreise sind damit nicht viel mehr als die Preise im Inland und nur etwa halb so stark wie die Einfuhrpreise gestiegen. Die realen Austauschrelationen zum Ausland haben sich also stark verschlechtert; jede eingeführte Gütereinheit kostete im zweiten Halbjahr 1979 4 1/2% mehr reale Ausfuhr als ein Jahr zuvor.

Die höheren Einfuhrpreise hatten erhebliche Wirkungen auf die Preisentwicklung an den Inlandsmärkten. Insgesamt haben sich die für Verbrauch und Investitionen im Inland verwendeten Güter in der zweiten Hälfte v.J. gegenüber dem gleichen Vorjahrszeitraum um 5,0% verteuert. Demgegenüber hat sich der Preisindex des Brutto-sozialprodukts, der die Verteuerung allein der inländischen Produktion mißt, im zweiten Halbjahr 1979 im Vorjahrsvergleich um 3,8% erhöht. Die erwähnte Verschlechterung der Austauschrelationen mit dem Ausland erklärt somit mehr als einen Prozentpunkt des in der zweiten Hälfte von 1979 gegenüber der gleichen Vorjahrszeit eingetretenen Preisanstiegs im Inland; die inlandsbedingte Verteuerung ist aber ebenfalls sehr erheblich gewesen. In den folgenden Abschnitten wird dargelegt, wie sich diese außenwirtschaftliche Belastung in den Einkommen und in der Einkommensverwendung der Unternehmen und der privaten Haushalte ausgewirkt hat.

Unternehmen

In den Einkommens- und Finanzierungsverhältnissen der Unternehmen haben die Energieverteuerung sowie die Verschlechterung der realen Austauschrelationen zum Ausland deutliche Spuren hinterlassen. Verstärkter Kostendruck von der Lohnseite her kam hinzu. Die *Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen* – freilich nur ein recht grober Maßstab für die Unternehmenserträge, weil diese Größe sehr heterogen zusammengesetzt ist – sind im zweiten Halbjahr 1979 saisonbereinigt um knapp 3% und damit deutlich schwächer als das gesamte erwirtschaftete Einkommen gestiegen. Schaltet man aus dem großen Aggregat des „Bruttoeinkommens aus Unternehmertätigkeit und Vermögen“ schätzungsweise die Vermögenseinkünfte privater Haushalte sowie die Einkommen aus Wohnungsvermietung und der finanziellen Institutionen aus, so haben die übrigen Unternehmenseinkommen im zweiten Halbjahr 1979 den Stand der ersten Jahreshälfte saisonbereinigt

Einkommen und Investitionen der Unternehmen ^{p)}						
Position	1978	1979		1979		Veränderung gegen Vorjahr in %
		Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins-gesamt		2. Hj.
	Mrd DM					
Bruttoeinkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	297,7	325,5	146,3	179,2	+ 9,3	+ 7,0
	Unternehmen ohne Wohnungswirtschaft sowie ohne finanzielle Institutionen					
Bruttoeinkommen der Unternehmen 1)	195,2	212,8	96,9	115,9	+ 9,0	+ 4,6
Bruttoinvestitionen	158,6	200,6	93,2	107,4	+ 26,5	+ 26,6
Anlageinvestitionen	149,5	171,6	78,7	92,9	+ 14,8	+ 15,5
Vorräte	9,1	29,0	14,5	14,5	.	.
Eigenfinanzierungsmittel	159,1	174,3	85,7	88,6	+ 9,6	+ 4,0
darunter						
Abschreibungen	105,3	114,2	55,8	58,3	+ 8,4	+ 9,1
Nachrichtlich:						
Eigenfinanzierungsquote 2)	(100,3)	(86,9)	(92,0)	(82,5)	.	.
Finanzierungsüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	+ 0,5	-26,3	- 7,5	-18,8	.	.

1 Bruttoeinkommen der Privaten aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzüglich der Vermögenseinkünfte aller privaten Haushalte sowie ohne die Einkommen aus Wohnungsvermietung und von finanziellen Institutionen. – 2 Eigenfinanzierungsmittel in % der Bruttoinvestitionen. – p) Vorläufige Ergebnisse.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

sogar um 1 1/2% unterschritten. Nach den vorangegangenen, recht ausgeprägten Gewinnverbesserungen bewegten sie sich aber nach wie vor auf einem vergleichsweise hohen Niveau. Ihren Vorjahrsstand überschritten sie im zweiten Halbjahr 1979 um 4 1/2%, nach allerdings 14 1/2% in der ersten Jahreshälfte. Vom gesamten Volkseinkommen entfielen auf sie in der genannten Zeit rd. 20%, gegen 20 1/2% ein Jahr zuvor; ein Anteil in der genannten Höhe war zuletzt in den Jahren 1972/73, also vor der ersten Ölkrise, erreicht worden.

Die etwas weniger günstige Ertragsentwicklung schlug auch auf die *Eigenfinanzierung* durch. An Eigenfinanzierungsmitteln – aus Abschreibungen, Investitionszuschüssen und nichtentnommenen Gewinnen – standen den Unternehmen (ohne Wohnungswirtschaft und finanzielle Institutionen) im zweiten Halbjahr 1979 annähernd 88 1/2 Mrd DM zur Verfügung, das waren 4% mehr als ein Jahr zuvor, nachdem das Aufkommen an solchen Mitteln im ersten Halbjahr 1979 um 16% und im Jahresdurchschnitt 1978 sogar um 27 1/2% zugenommen hatte. Die Eigenfinanzierung entsprach zuletzt etwa 82 1/2% der gesamten Investitionsaufwendungen in dem genannten Unternehmensbereich. Die *Eigenfinanzierungsquote* war damit zwar nicht mehr so hoch wie im zweiten Halbjahr 1978; damals hatten den Unternehmen in ihrer Gesamtheit sogar mehr eigenerwirtschaftete Mittel zur Verfügung gestanden, als sie zur Finanzierung ihrer Investitionsaufwendungen benötigt hatten. Im längerfristigen Vergleich

blieb die Eigenfinanzierungsquote im zweiten Halbjahr 1979 aber immer noch auf einem Stand, wie er bei so stark zunehmenden Investitionen sonst bisher nur einmal, nämlich im Jahr 1968, zu verzeichnen gewesen war.

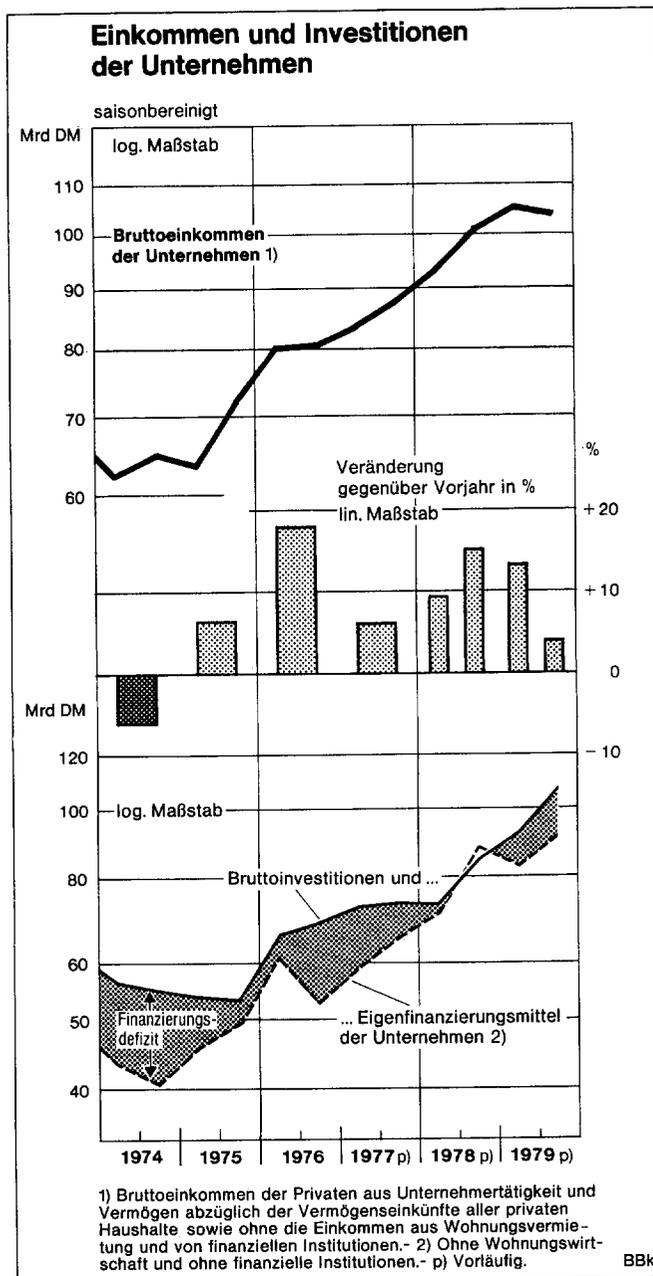
Die gesamten *Investitionsaufwendungen* der Unternehmen (wiederum ohne Wohnungswirtschaft und ohne finanzielle Institutionen gerechnet) übertrafen im zweiten Halbjahr 1979 ihr Vorjahrsniveau mit 107 1/2 Mrd DM um mehr als ein Viertel. Die *Anlageinvestitionen* allein wuchsen dabei im Vorjahrsvergleich um 15 1/2 %; gegenüber der ersten Jahreshälfte und besonders gegenüber 1978 hat sich damit ihr Abstand zum Vorjahr nochmals vergrößert. Vermutlich haben dabei schon die verstärkten Anstrengungen der Unternehmen eine Rolle gespielt, dem neuen Kostenschub durch Investitionen zur weiteren Rationalisierung und zur Energieeinsparung bzw. -substitution entgegenzuwirken, um so die eigene Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern. Die oben beschriebene – vergleichsweise immer noch recht günstige – Ertrags- und Finanzierungssituation kam ihnen dabei ebenso zustatten wie das breiter gewordene Angebot an technischen Neuerungen, die diesen Investitionszielen Rechnung tragen. Auch Kapazitätserweiterungen haben weiter an Bedeutung gewonnen, da in nicht wenigen Bereichen offenbar die Grenzen der Produktionsmöglichkeiten erreicht sind.

Relativ hohe Mittel haben die Unternehmen im zweiten Halbjahr 1979 außerdem für die Aufstockung ihrer *Lager* eingesetzt. Nach der Rechnung des Statistischen Bundesamtes, die freilich auf einer sehr unvollständigen Datenbasis vorgenommen werden muß, betragen die Vorratsinvestitionen in der genannten Zeit 14 1/2 Mrd DM gegen 4 1/2 Mrd DM ein Jahr zuvor. Neben einer deutlichen konjunkturellen Zunahme der Lagerhaltung dürfte es wegen der Preissteigerungen an den Rohstoffmärkten in nicht geringem Umfang zu vorsorglichen oder auch nur spekulativen Eindeckungen gekommen sein, was nicht zuletzt den schon erwähnten Einfuhrsog in der zweiten Hälfte v.J. teilweise erklärt.

Unter dem Einfluß der stark expandierenden Investitionsaufwendungen und der nur relativ schwach gewachsenen Eigenfinanzierung ist der Nettobedarf der Unternehmen an Außenfinanzierungsmitteln spürbar gestiegen. Im zweiten Halbjahr 1979 betrug ihr *Finanzierungsdefizit* 19 Mrd DM, während sie ein Jahr zuvor noch einen kleinen Finanzierungsüberschuß zu verzeichnen hatten.

Private Haushalte

Der verstärkte Zugriff des Auslands auf das im Inland erwirtschaftete Einkommen, wie er in der Verschlechterung der "terms of trade" zum Ausdruck kommt, hat auch die Einkommensentwicklung bei den Privaten Haushalten deutlich beeinflusst. Die Arbeitseinkommen der Haushalte expandierten zwar auf Grund steigender Beschäftigten-



zahlen und zunehmender Durchschnittsverdienste kräftiger als zuvor. Die *Bruttolohn- und -gehaltssumme* erhöhte sich im zweiten Halbjahr 1979 saisonbereinigt um 4 1/2 % gegen 2 1/2 % in der ersten Jahreshälfte; sie war damit um rd. 7 % höher als in der gleichen Vorjahrszeit. Die *Nettoeinkommen aus unselbständiger Arbeit* sind im zweiten Halbjahr 1979 sogar noch mehr als die Bruttolöhne und -gehälter gestiegen (saisonbereinigt um 5 % und gegenüber der entsprechenden Vorjahrszeit um 7 1/2 %, was einer Zunahme der Realeinkommen um 2 1/2 % entsprach), denn den Abzügen vom Arbeitseinkommen standen im Zusammenhang mit der Verlängerung der Antragsfrist für den Lohnsteuerjahresausgleich (bis September) in der zweiten Jahreshälfte vergleichsweise hohe Lohnsteuererstattungen gegenüber. Dagegen dürften in der zweiten Hälfte v.J. die – freilich nur als Rest und daher nicht sehr sicher zu ermittelnden – *Privat-*

18 *entnahmen* aus dem Unternehmensbereich saisonbereinigt eher rückläufig gewesen sein, was u. a. mit den nicht mehr so günstigen Ertragsverhältnissen, daneben vermutlich auch mit höheren Finanzierungsanforderungen im Unternehmensbereich zusammengehangen haben dürfte. Aus öffentlichen Kassen sind den privaten Haushalten im zweiten Halbjahr 1979, saisonbereinigt betrachtet, nur wenig mehr Mittel – in Form von *Renten-, Pensions- und Unterstützungszahlungen* – zugeflossen als in der ersten Jahreshälfte. Das gesamte *Verfügbare Einkommen* der privaten Haushalte ist in der zweiten Hälfte v. J. saisonbereinigt um 2 1/2 % und damit deutlich langsamer gewachsen als im ersten Halbjahr (5 %). Sein Vorjahrsniveau übertraf es allerdings immerhin um 8 %.

Dem im ganzen verlangsamten Einkommensanstieg entsprach es, daß auch die *Verbrauchsausgaben* der privaten Haushalte in der zweiten Hälfte v. J. weniger wuchsen als zuvor. Saisonbereinigt gingen sie um 2 1/2 % über den Stand der ersten Jahreshälfte hinaus. Ihr Vorjahrsniveau übertrafen sie in dieser Zeit um 7 1/2 %. Unter Ausschaltung der Preissteigerungen, die auch jene für Mineralölprodukte mitumfassen, war der private Verbrauch im zweiten Halbjahr 1979 um 2 % höher als ein Jahr zuvor; trotz aller Belastungen ist mit anderen Worten der Lebensstandard weiter gestiegen. Der Anteil der zusätzlichen Verbrauchsaufwendungen, die dem Ausgleich der Preiserhöhungen dienten, war mit rd. 3/4 freilich hoch, wobei die Verteuerung von Heizöl und Kraftstoffen besonders stark ins Gewicht fiel. Allerdings hat die höhere Ölrechnung die Haushalte je nach Wohnbedingungen, Art der verwendeten Heizenergie, Einkommen etc. unterschiedlich belastet und auch deutlich divergierende Reaktionen ausgelöst. Nach den Ergebnissen der Wirtschaftsrechnungen des Statistischen Bundesamtes (die bisher jedoch erst bis November v. J. verfügbar sind, vgl. nebenstehende Tabelle) haben Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem bis höherem Einkommen¹⁾ seit etwa Mitte v. J. ihre Mehraufwendungen für Energie teilweise durch Zurückhaltung bei der Anschaffung von langlebigen Konsumgütern, aber in gewissem Umfang auch durch Abstriche an den Aufwendungen für den täglichen Bedarf sowie bei den Reiseausgaben aufgefangen. Die Ersparnisbildung ist dabei vor allem bei den Haushalten mit mittlerem Einkommen beeinträchtigt worden. Bei den einkommensschwächeren Haushalten von Rentnern mit ihren – gemessen am Einkommen – relativ hohen Energieausgaben und in der Regel geringeren Einsparmöglichkeiten an anderer Stelle mußte die Energieverteuerung zwangsläufig die Ersparnis mindern; dies hat hier allerdings bereits im ersten Halbjahr 1979 und weniger in den Monaten Juli bis November v. J. zu Buche geschlagen.

Diese auf den Aufzeichnungen einer doch recht begrenzten Zahl bestimmter Haushalte beruhenden Angaben lassen sich zwar nicht ohne weiteres auf die Gesamtheit der Haushalte übertragen; einige der hier auf-

¹ Sie umfassen statistisch 4-Personen-Arbeiter- und -Angestelltenhaushalte mit mittlerem Einkommen und 4-Personen-Beamten- bzw. -Angestelltenhaushalte mit höherem Einkommen.

Einkommen, Verbrauch und Ersparnis ausgewählter Haushalte *)						
Zeit	Verfügbares Einkommen	Verbrauchsausgaben			Ersparnis 2)	Sparquote 3)
		Insgesamt	darunter für			
			Langlebige Konsumgüter	Energie 1)		
Rentner mit geringem Einkommen						
in DM je Haushalt und Monat					in %	
1978 1. Hj.	1 097	953	41	76	144	13,1
Juli/Nov.	1 124	1 003	29	69	121	10,8
1979 1. Hj.	1 171	1 051	36	112	120	10,3
Juli/Nov.	1 194	1 075	34	88	119	10,0
Veränderung gegen Vorjahr in %						
1979 1. Hj.	+ 6,8	+10,3	-10,7	+47,9	-16,6	.
Juli/Nov.	+ 6,3	+ 7,2	+18,9	+26,9	- 1,5	.
Arbeitnehmer mit mittlerem Einkommen						
in DM je Haushalt und Monat					in %	
1978 1. Hj.	2 334	2 073	272	183	261	11,2
Juli/Nov.	2 561	2 166	228	164	395	15,4
1979 1. Hj.	2 518	2 240	330	214	278	11,0
Juli/Nov.	2 740	2 363	257	231	377	13,8
Veränderung gegen Vorjahr in %						
1979 1. Hj.	+ 7,9	+ 8,1	+21,4	+17,0	+ 6,4	.
Juli/Nov.	+ 7,0	+ 9,1	+12,8	+41,0	- 4,6	.
Beamte und Angestellte mit höherem Einkommen						
in DM je Haushalt und Monat					in %	
1978 1. Hj.	3 834	3 236	436	255	599	15,6
Juli/Nov.	3 942	3 389	400	261	553	14,0
1979 1. Hj.	4 142	3 537	546	304	605	14,6
Juli/Nov.	4 318	3 654	427	333	664	15,4
Veränderung gegen Vorjahr in %						
1979 1. Hj.	+ 8,0	+ 9,3	+25,3	+19,2	+ 1,0	.
Juli/Nov.	+ 9,6	+ 7,8	+ 6,9	+27,7	+20,1	.

* Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen des Statistischen Bundesamtes. – 1 Aufwendungen für Elektrizität, Gas, feste und flüssige Brennstoffe, Zentralheizung sowie Kraftstoffe. – 2 Einschl. des Nettoerwerbs von Haus-, Grund- und Betriebsvermögen. – 3 Ersparnis in % des Verfügbaren Einkommens.

gezeigten Tendenzen sind aber auch in den Gesamtgrößen für Verbrauch und Ersparnis erkennbar. So haben die Aufwendungen aller privaten Haushalte allein für Heizöl und Kraftstoffe im zweiten Halbjahr 1979 gegenüber dem Vorjahr um schätzungsweise 5 1/2 Mrd DM oder 40 % zugenommen. Auf sie entfielen in dieser Zeit 5 % der gesamten Verbrauchsausgaben, verglichen mit 4 % in der gleichen Vorjahrszeit und 3 % vor der ersten Ölkrise von 1973/74. Die Bürde der erhöhten Energieaufwendungen ist den Haushalten im zweiten Halbjahr 1979, im ganzen gesehen, sicherlich dadurch etwas erleichtert worden, daß angesichts des hohen Versorgungsgrades mit langlebigen Gebrauchsgütern Anschaffungen solcher Güter vielfach ohne große Probleme aufgeschoben werden konnten. Vor allem gilt dies für Kraftfahrzeugkäufe, die im zweiten Halbjahr 1979, geht man von der Zahl der neu zugelassenen Personenkraftwagen aus, saisonbereinigt spürbar zurückgegangen sind. Auch die Aufwendun-

gen der Haushalte für den täglichen Bedarf – an Nahrungsmitteln, Bekleidung etc. – haben im zweiten Halbjahr 1979 nur relativ mäßig zugenommen. In vergleichsweise großem Umfang haben sich die privaten Haushalte dagegen in der zweiten Hälfte v.J. an der weltweiten Goldspekulation beteiligt. Für Käufe von Goldmünzen und – in weit geringerem Umfang – von Goldbarren gaben sie in dieser Zeit schätzungsweise rd. 1 1/2 Mrd DM aus, fast dreimal soviel wie ein Jahr zuvor, während sich die gekaufte Goldmenge etwa um zwei Drittel erhöhte²⁾. Parallel zur Abflachung des Einkommensanstiegs ist auch die *private Ersparnis* in der zweiten Hälfte v.J. im ganzen gesehen deutlich langsamer gestiegen als zuvor. Die Sparquote blieb allerdings mit saisonbereinigt rd. 14 1/2 %³⁾ gegenüber dem Stand vom ersten Halbjahr nahezu unverändert. Sie lag damit um etwa einen halben Prozentpunkt über dem Vergleichswert von 1978.

Gesamtwirtschaftliche Einkommensverwendung

Die Struktur der gesamtwirtschaftlichen Einkommensverwendung hat sich im zweiten Halbjahr 1979, wie schon seit längerem, weiter zugunsten der Investitionsaufwendungen verschoben. Neben der schon erwähnten lebhaften Investitionstätigkeit der Unternehmen i.e.S. wirkte auch die starke Zunahme der Aufwendungen für den Wohnungsbau sowie für öffentliche Investitionen in diese Richtung. Insgesamt übertrafen die Anlageinvestitionen im zweiten Halbjahr 1979 das Vorjahrsniveau um 17 1/2 %; nach Ausschaltung des Preisanstiegs verblieb davon real eine Zunahme um 10 %. Ihr Anteil am nominalen Bruttosozialprodukt hat sich damit auf gut 24 % erhöht, verglichen mit 22 1/2 % in der gleichen Vorjahrszeit und 20 1/2 % 1975 und 1976. Auch für Vorräte wurde in der zweiten Hälfte v.J. ein deutlich größerer Teil des Sozialprodukts – 2 % gegen nur gut 1/2 % ein Jahr zuvor – verwendet. Die Aufwendungen für Anlagen und Vorräte zusammen entsprachen damit im zweiten Halbjahr 1979 rd. 26 % des Bruttosozialprodukts.

Demgegenüber fiel die Expansion der Verbrauchsaufwendungen privater und öffentlicher Haushalte mit 7 % (und real 2 %) erheblich schwächer aus, so daß sich ihr Anteil am Sozialprodukt – auf 73 1/2 % – verringert hat; ein Jahr zuvor waren noch 74 1/2 % und in der zweiten Hälfte von 1977 sogar 76 % des nominalen Bruttosozialprodukts für den privaten und öffentlichen Verbrauch verwendet worden. In allen Komponenten der inländischen Verwendung zusammen ist nahezu das gesamte Güterangebot aus dem Inland absorbiert worden. Das Gegenstück hierzu findet sich darin, daß in der zweiten Hälfte von 1979 erstmals seit langem ein kaum nennenswerter Überschuß im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland entstand, nach einem Außenbeitrag von 18 Mrd DM oder 2 1/2 % des Sozialprodukts ein Jahr zuvor.

Die genannten Strukturverschiebungen in der Einkommensverwendung sind schon vor längerer Zeit mit der

2 Statistisch werden diese Goldkäufe dem privaten Verbrauch zugerechnet, was insofern nicht unproblematisch ist, als Goldmünzen zunehmend nicht als Sammelobjekt, sondern als Vermögensanlage erworben werden und ihr Erwerb damit eigentlich der privaten Ersparnis zuzuordnen wäre; ob sich diese Verhaltensweise fortsetzt, ist aber durchaus offen, so daß eine statistische Umstellung vorerst nicht angezeigt erscheint.

3 Die Sparquote liegt damit um rund einen Prozentpunkt über derjenigen, die das Statistische Bundesamt veröffentlicht hat. Der Grund hierfür ist

Einkommen der privaten Haushalte ^{p)}						
Position	1978	1979		1979		Veränderung gegen Vorjahr in %
		Ins-gesamt	1. Hj.	2. Hj.	Ins-gesamt		2. Hj.
	Mrd DM					
1. Bruttolöhne und -gehälter 1)	600,2	643,5	304,9	338,6	+ 7,2	+ 7,2
2. Abzüge	169,5	180,5	82,0	98,6	+ 6,5	+ 6,1
Lohnsteuer 2)	92,4	97,4	42,2	55,2	+ 5,4	+ 4,4
Sozialversicherungsbeiträge 3)	77,1	83,1	39,8	43,4	+ 7,9	+ 8,2
3. Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)	430,7	463,0	223,0	240,1	+ 7,5	+ 7,6
4. Öffentliche Einkommensübertragungen	203,3	214,3	107,1	107,1	+ 5,4	+ 5,3
5. Masseneinkommen (3 + 4)	634,0	677,3	330,1	347,2	+ 6,8	+ 6,9
6. Privatentnahmen der Selbständigen und Einkommen der privaten Haushalte aus Vermögen 4)	195,5	218,9	98,7	120,3	+12,0	+11,3
7. Übertragungen an das Ausland (netto)	7,9	8,6	3,9	4,7	+ 8,3	+11,1
8. Verfügbares Einkommen (5 + 6 - 7)	821,6	887,6	424,9	462,7	+ 8,0	+ 8,0
davon verwendet für:						
Privaten Verbrauch	707,9	757,9	363,5	394,4	+ 7,1	+ 7,3
darunter:						
Energie und Kraftstoffe	52,9	63,5	32,7	30,8	+20,0	+24,0
Private Ersparnis	113,7	129,7	61,4	68,3	+14,1	+12,3
desgl. in % des Verfügbaren Einkommens	(13,8)	(14,6)	(14,4)	(14,8)	.	.

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u.a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. – 2 Vor Verrechnung mit der Arbeitnehmer-sparzulage. – 3 Einschl. freiwillig gezahlter Beiträge. – 4 Nach Abzug sonstiger Übertragungen; als Rest ermittelt. – p) Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

Kräftigung der Konjunktur in Gang gekommen. In der zweiten Hälfte v.J. wurden sie von mehreren Seiten her tendenziell noch verstärkt; so wirkte die Abflachung der Einkommensexpansion bei den privaten Haushalten in Verbindung mit einer – trotz der preisbedingten Mehraufwendungen für Energie – im ganzen relativ hohen Sparneigung mäßigend auf den privaten Verbrauch. Auch wuchsen die staatlichen Verbrauchsausgaben im zweiten Halbjahr 1979 im Vorjahrsvergleich schwächer als zuvor, hauptsächlich allerdings wegen einer nur recht geringen Ausweitung der Verteidigungsaufwendungen.

Auf der anderen Seite erhielten die konjunkturell ohnehin stark expandierenden Investitionen der Wirtschaft zusätzliche Impulse dadurch, daß mit den einschneidenden Veränderungen der außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen Umstellungen im inländischen Produktionsapparat eingeleitet wurden; neben den Investitionen zur Energieeinsparung und zur Substitution von Erdöl spielte dabei eine Rolle, daß sich für die hierzu erforderlichen Ausrüstungsgüter und Baumaßnahmen neue Märkte –

die abweichende Behandlung der Ansprüche von Arbeitnehmern aus betrieblichen Pensionszusagen. Das Statistische Bundesamt sieht die Zunahme dieser Ansprüche zwar ebenfalls als Teil der Geldvermögensbildung an, erfaßt diesen Vorgang jedoch nicht im Rahmen der Ersparnis aus Verfügbarem Einkommen, sondern als Vermögensübertragung von Unternehmen an die privaten Haushalte.

**Gesamtwirtschaftliche Güterverwendung
und Preisentwicklung ^{p)}**
Jeweils 2. Halbjahr

Position	1978	1979	1978	1979	Preis- verän- derung 2. Hj. 79 gegen Vorjahr in %
	in jeweiligen Preisen Mrd DM		Anteil in %		
Gesamtwirtschaftliche Güterverwendung					
Verbrauch und Investitionen im Inland	663,7	736,9	78,7	78,8	+ 5,0
Ausfuhr	179,5	198,7	21,3	21,2	+ 5,5
Insgesamt	843,2	935,6	100	100	+ 5,1
davon:					
Bruttosozialprodukt	681,8	738,1	80,9	78,9	+ 3,8
Einfuhr	161,4	197,5	19,1	21,1	+10,8
Nachrichtlich: Veränderung des realen Austauschverhältnisses gegenüber dem Ausland (1970 = 100) ¹⁾	(100,9)	(96,1)	.	.	- 4,7

¹⁾ Ermittelt als Quotient aus den Preisindizes für die Ausfuhr und die Einfuhr von Waren und Dienstleistungen in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. – ^p Vorläufige Ergebnisse. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

nicht nur im Inland, sondern auch in anderen Ländern – erschlossen und damit attraktive Investitionsmöglichkeiten ergaben. Unter mittelfristigem Aspekt ist das Vordringen der Investitionen im Rahmen der gesamten Einkommensverwendung ohne Zweifel ein Schritt in die richtige Richtung. Freilich kann es damit langfristig nicht sein Bewenden haben, denn die Bundesrepublik muß insbesondere mit Blick auf ihre hohen laufenden Transferleistungen – 1979 rd. 20 Mrd DM, u. a. für Zahlungen an die Europäischen Gemeinschaften und Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte in ihre Heimatländer – auf die Dauer Überschüsse im Waren- und Dienstleistungsverkehr mit dem Ausland anstreben.

Die finanzielle Entwicklung der Sozialversicherungen seit Mitte der siebziger Jahre

Die Entwicklung der Sozialversicherungen¹⁾ stand in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre ganz im Zeichen der Anstrengungen, die Mitte des Jahrzehnts zutage getretene finanzielle Krise zu überwinden. Die Ursachen für diese Krise hatten in der wirtschaftlichen Entwicklung und in politischen Entscheidungen der frühen siebziger Jahre gelegen. Starke Kostensteigerungen für Sachleistungen der Versicherungen, das Ausschöpfen nur vermeintlich vorhandener Finanzierungsspielräume durch Leistungsverbesserungen und schließlich Mehrbelastungen im Gefolge der Rezession hatten die Ausgaben des Sozialversicherungssystems enorm in die Höhe getrieben²⁾. Die Folge war, daß die vorher üblichen Überschüsse von Defiziten abgelöst wurden. Nach einem Plus von rd. 6 Mrd DM im Durchschnitt der Jahre 1970 bis 1974 war 1975 ein Fehlbetrag von fast 11 Mrd DM entstanden.

Die Sozialversicherungsfinanzen verschlechterten sich gleichwohl nicht so drastisch wie die der Gebietskörperschaften, vor allem weil die Einnahmen auch in der Rezession noch relativ kräftig stiegen. Einmal reagieren nämlich die weitgehend an die Lohnentwicklung gekoppelten Beitragseinnahmen als wichtigste Finanzierungsquelle der Sozialversicherungen weniger auf konjunkturelle Schwankungen als die Steuererträge. Hinzu kommt, daß einige Sozialversicherungszweige – wie z. B. die Krankenversicherung – sich eng am Umlageprinzip orientieren, die Beitragssätze hier also heraufgesetzt werden müssen, wenn die Aufwendungen die Einnahmen übersteigen. Dies gilt besonders dann, wenn dem einzelnen Versicherungsträger ein größeres Vermögenspolster zum Ausgleich konjunktureller Schwankungen fehlt. Da überdies bei den Sozialversicherungen eine Finanzierung durch Schuldenaufnahme ausscheidet, wurde die wachsende finanzielle Anspannung im Rezessionsjahr 1975 nicht nur – wie bei den Gebietskörperschaften – in einem Anstieg der Defizite, sondern auch in einer zunehmenden Beitragsbelastung sichtbar. So stieg damals der Anteil der Sozialversicherungsbeiträge am Bruttosozialprodukt um 0,6 Prozentpunkte, während gleichzeitig die Steuerquote – vor allem unter dem Einfluß der seinerzeit in Kraft getretenen Steuersenkungen – um 1,2 Prozentpunkte zurückging.

Als sich nach der Rezession von 1975 abzeichnete, daß die Defizite trotz höherer Beitragssätze und der auch konjunkturell wieder schneller wachsenden Einnahmen nicht verschwinden, sondern im Gegenteil eher weiter wachsen würden, wurden Maßnahmen zur Konsolidierung unausweichlich. Solche Bemühungen mußten angesichts der vorher bereits stark gestiegenen Beitragsbelastung der Löhne und Gehälter vor allem auf der Ausgabenseite ansetzen. Die finanzielle Entwicklung der Sozialversicherungen in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre war dementsprechend durch ein schwächeres Ausgabenwachstum geprägt. Bis zum Jahre 1979 wurde die Balance zwi-

¹ Gesetzliche Rentenversicherungen, Bundesanstalt für Arbeit, gesetzliche Krankenversicherung, gesetzliche Unfallversicherung, Zusatzversorgungseinrichtungen im öffentlichen Dienst und Altershilfe für Landwirte.

² Vgl. hierzu insbesondere folgenden Aufsatz in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank: Die Finanzentwicklung der Sozialversicherungen seit Mitte der sechziger Jahre, Nov. 1975, S. 22 ff.; daneben auch: Neuere finanzielle Entwicklung der gesetzlichen Rentenversicherung, Nov. 1977, S. 32 ff.; Finanzielle Entwicklung der Zusatzversorgung im öffentlichen

22 schen Ausgaben und Einnahmen wieder weitgehend erreicht. Darin unterschieden sich die Sozialversicherungen deutlich von den Gebietskörperschaften, die ihr nicht weniger gravierendes Konsolidierungsproblem bisher nicht lösen konnten. Die unterschiedliche finanzielle Entwicklung von Sozialversicherungen und Gebietskörperschaften während der letzten Jahre war die Folge einer grundsätzlich anderen Aufgabenstellung. So fällt es primär der Finanzpolitik und das heißt den Gebietskörperschaften zu, auf die Konjunktur einzuwirken, während die Sozialversicherungen – abgesehen von den ihnen innewohnenden antizyklisch wirkenden Mechanismen – dafür kaum geeignete Ansatzpunkte besitzen und in ihrem Finanzgebaren längerfristig orientiert sein müssen. Trotz dieser unterschiedlichen Akzente zeigte sich in den vergangenen Jahren eine wichtige Gemeinsamkeit: Ebenso wie die den Kernpunkt der finanzpolitischen Maßnahmen bildenden Steuererleichterungen lief der in der Sozialpolitik eingeschlagene Weg, den Ausgabenanstieg zu drosseln und weitere Beitragssatzsteigerungen zu vermeiden, darauf hinaus, die Abgabenlast der Privaten zu begrenzen, um so langfristig die Bedingungen für das gesamtwirtschaftliche Wachstum und damit die Beschäftigung zu verbessern.

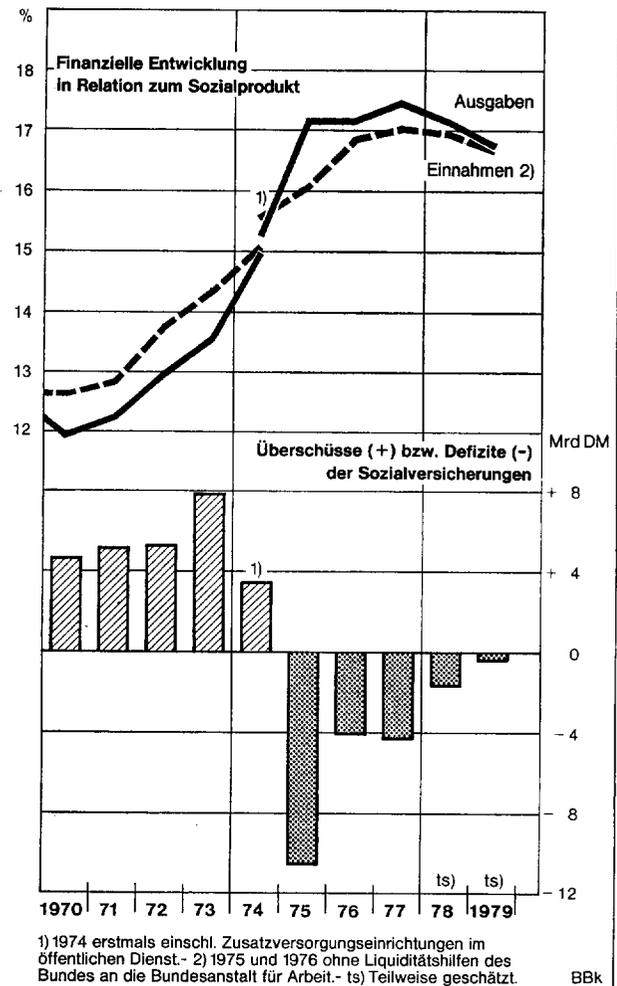
Die inzwischen erreichte Entspannung der Sozialversicherungsfinanzen besagt freilich nicht, daß damit alle Probleme gelöst wären. So hat die länger anhaltende Defizitperiode das Vermögen der Sozialversicherungsträger zusammenschmelzen lassen, womit es weniger als früher in der Lage ist, als Auffangpolster für konjunkturell bedingte Einnahmefälle zu wirken. Auch können die Sozialversicherungen auf absehbare Zeit keinen ins Gewicht fallenden Beitrag zur längerfristigen Geldkapitalbildung in der Volkswirtschaft mehr leisten, während sie früher mit ihren Vermögensanlagen ein gewisses Gegengewicht zu der traditionellen Schuldnerposition der Gebietskörperschaften gebildet hatten. Für die Zukunft wird es schließlich entscheidend darauf ankommen, daß das jetzt erlangte finanzielle Gleichgewicht nicht wieder gefährdet wird – sei es durch aufwendige Lösungen bei den anstehenden Reformen des Rentenrechts, sei es durch einen sich beschleunigenden Kostenanstieg bei den Sachleistungen.

Ausgaben

Der teilweise sprunghafte Ausgabenanstieg der Sozialversicherungen in der ersten Hälfte des vergangenen Jahrzehnts wurde in den Jahren nach 1975 wirksam eingedämmt. Während sich die Ausgaben im Zeitraum 1970 bis 1975 mit durchschnittlich 16 1/2 % pro Jahr etwa doppelt so stark wie das nominale Sozialprodukt erhöhten, nahmen sie 1976/77 mit gut 8 1/2 % kaum noch schneller als dieses zu, und in den Jahren 1978 und 1979 blieb ihr Anstieg mit rd. 6 % hinter dem des Sozialprodukts zurück. Dies bedeutete zugleich, daß ihr Anteil am Sozialprodukt, der von 1970 bis 1975 von 12 auf 17 %

Dienst, Aug. 1978, S. 23 ff.; Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit seit Beginn der siebziger Jahre, April 1979, S. 15 ff.

Finanzielle Grundtendenzen der Sozialversicherungen



hinaufgeschnellt war, seither etwa auf dieser Höhe stabilisiert werden konnte, ja zuletzt leicht rückläufig war. Allerdings darf angesichts dieses erfolgreichen „Bremsmanövers“ nicht übersehen werden, daß der Teil des Sozialprodukts, den die Sozialversicherungen nun seit Mitte des vergangenen Jahrzehnts für ihre Leistungen beanspruchen, ein sehr hohes Niveau erreicht hat und dementsprechend die Aktivenverdienste mit Sozialbeiträgen weit stärker belastet sind als etwa noch Mitte der sechziger Jahre. Auch im internationalen Vergleich sind die Mittel, die in der Bundesrepublik für Sozialleistungen abgezweigt werden, recht hoch. So liegt die Bundesrepublik nach Angaben des Internationalen Währungsfonds der Höhe ihrer Sozialleistungsquote nach innerhalb der westlichen Industrieländer mit in der „Spitzengruppe“ (vgl. folgende Tabelle); andere Untersuchungen kommen zu ähnlichen Ergebnissen³⁾.

Alle wichtigen Sozialversicherungszweige in der Bundesrepublik schwenkten nach der Mitte des vergangenen Jahrzehnts auf einen flacheren Ausgabenpfad ein, wenn auch zu unterschiedlichen Zeitpunkten und aus unter-

3 Vgl. OECD, Public Expenditure Trends, June 1978.

schiedlichen Gründen. Dabei wirkte zusammen, daß der Ausgabenanstieg nicht nur mit gesetzlichen Eingriffen in das Leistungsrecht gedrosselt wurde, sondern daß auch andere Faktoren zu einem langsameren Ausgabenwachstum beitrugen – so vor allem die in der Inflationsbekämpfung erzielten Fortschritte, die mit dem verringerten Lohnanstieg auf viele Geldleistungen durchschlugen und auch die Verteuerung der Sachkosten bremsten.

Bei der *Rentenversicherung* hat sich der Kostenanstieg erst seit 1978 entscheidend verlangsamt. Das Wachstum der Rentenausgaben blieb von den welt- und binnenwirtschaftlichen Umwälzungen nach dem „ersten Ölpreisschock“ zunächst unberührt, denn wegen der zeitlich verzögerten Anpassung der Renten wirkten hier die inflationär aufgeblähten Lohnsteigerungen der Jahre bis 1974 nach. Die Bestandsrenten wurden demzufolge 1975 und 1976 um jeweils 11 % und 1977 um 10 % – insgesamt also um rd. 35 % – erhöht, während die Durchschnittsverdienste in dieser Zeit um 22 % stiegen. Diese finanziellen Belastungen, die mit den 1972 beschlossenen zusätzlichen Leistungen (für die flexible Altersgrenze, die Renten nach Mindesteinkommen und die Vorziehung des Anpassungstermins um ein halbes Jahr) kumulierten, führten zu wachsenden Defiziten und zwangen schließlich dazu, den Ausgabenanstieg durch gesetzliche Eingriffe zu bremsen. Die Abschwächung der Rentendynamik wurde den gesetzgebenden Körperschaften dadurch erleichtert, daß sich die relative Einkommensposition der Rentner – als verteilungspolitisches Pendant zu der zunehmenden Belastung der Rentenfinanzen – erheblich verbessert hatte. So betrug die Rente eines Versicherten mit 45 anrechnungsfähigen Versicherungsjahren, der stets den Durchschnittsverdienst bezogen hatte, 1977 fast 74 % des durchschnittlichen Nettoarbeitsentgelts gegen 64 ½ % im Jahre 1974⁴).

Die notwendigen Konsolidierungsbeschlüsse wurden freilich erst relativ spät gefaßt. Ein erster Schritt wurde mit dem 1977 verabschiedeten 20. Rentenanpassungsgesetz getan; da sich dieser aber alsbald als unzureichend erwies, folgte im 21. Rentenanpassungsgesetz ein weiteres Maßnahmenbündel. Kernstück der Eingriffe war eine Verlangsamung des Rentenanstiegs. Die zur Jahresmitte 1978 anstehende Rentenanpassung wurde um ein halbes Jahr hinausgeschoben, und der Anpassungssatz wurde für 1979 auf 4,5 % sowie für 1980 und 1981 auf jeweils 4,0 % begrenzt. Demzufolge fiel das Nettorentenniveau wieder etwas hinter den Rekordstand des Jahres 1977 zurück; nach rd. 72 % im Jahre 1979 ist es mit schätzungsweise 71 % im laufenden Jahr aber immer noch weitaus höher als Mitte der siebziger Jahre⁵). Neben diesen „echten“ Ausgabeneinsparungen wurden in einem zweiten Komplex der Konsolidierungsbeschlüsse Belastungen von der Rentenversicherung auf andere Sozialversicherungszweige verlagert. (Vgl. hierzu im einzelnen die Übersicht auf S. 29.)

4 Um die Einkommensrelationen im Hinblick auf das verfügbare Einkommen möglichst realistisch zu kennzeichnen, wird hier wie schon in dem Aufsatz von November 1977 auf das Verhältnis des Rentenniveaus zum Nettoverdienst der Arbeitnehmer abgestellt.

5 Ohne die Kürzung der Anpassungssätze würde das Nettorentenniveau im laufenden Jahr etwa 74 % betragen.

6 Hier wurden die Altersklassen der 15- bis unter 60-jährigen zugrunde gelegt.

Sozialausgaben im internationalen Vergleich

Land	Ausgaben für soziale Zwecke 1) in % des Bruttoinlandsprodukts im Jahre 1977
Niederlande	25,6
Schweden	23,1
Italien	2) 21,2
Frankreich	3) 21,0
Bundesrepublik Deutschland	20,5
Osterreich	18,7
Norwegen	16,2
Dänemark	3) 15,2
Großbritannien	3) 14,3
Spanien	12,9
Schweiz	12,6
Vereinigte Staaten	10,1
Kanada	8,8

Quelle: International Monetary Fund, Government Finance Statistics Yearbook, Vol. III, 1979. – 1 Öffentliche Ausgaben in haushaltsmäßiger Abgrenzung für die Ausgabenfunktionen „Health“ und „Social Security and Welfare“, ohne nachgeordnete Gebietskörperschaften (Länder und Gemeinden). – 2 1975. – 3 1976.

Zur Dämpfung des Ausgabenanstiegs bei der Rentenversicherung in den letzten Jahren trug auch bei, daß sich die Altersstruktur der Bevölkerung etwa ab Mitte der siebziger Jahre verbessert hat. Kamen – nach dem Mikrozensus – 1974 auf 1000 Personen im erwerbsfähigen Alter⁶) 353 Personen im Alter von 60 und mehr Jahren, waren es 1978 nur noch 323 Personen. Die Zahl der laufenden Renten ging jedoch nicht zurück, da der Anteil der Rentner an den älteren Jahrgängen im letzten Jahrzehnt rapide zugenommen hat. So entfielen 1978 auf 1000 Personen im Alter von 60 und mehr Jahren bereits 982 Renten, das ist ein Fünftel mehr als 1974 und sogar ein Drittel mehr als 1970⁷). Neben der Einführung der flexiblen Altersgrenze im Jahre 1973 spielten dafür die gestiegene Frauenerwerbstätigkeit sowie die Öffnung der Rentenversicherung für Selbständige und Hausfrauen eine Rolle; schließlich schieden auch zahlreiche ältere Arbeitnehmer wegen der für diese Gruppe ungünstigeren Arbeitsmarktlage vorzeitig aus dem Erwerbsleben aus. Allerdings hat sich in den letzten Jahren per Saldo der Rentenzugang verlangsamt. Während sich die Zahl der laufenden Renten bis 1977 um jährlich 3 % und mehr erhöht hatte, stieg sie 1978 um 2 % und 1979 nur noch um 1 ½ %.

Bei der *gesetzlichen Krankenversicherung* flachte sich der Ausgabenanstieg nach der Kostenexplosion in der ersten Hälfte der siebziger Jahre bereits seit 1976 ab. Vor allem die Aufwendungen für stationäre Krankenhausbehandlung, bei der die Personalkosten und hier speziell die Tarifabschlüsse im öffentlichen Dienst eine entscheidende Rolle spielen, profitierten von der Rückkehr zu niedrigeren jährlichen Lohnsteigerungen⁸). Aber auch der Anstieg der Ausgaben für Arzthonorare wurde wesentlich gebremst⁹). Der ausgeprägte „Klimawechsel“ wurde freilich dadurch gefördert, daß die Regierung seit

7 Wegen des Mehrfachbezugs von Renten ist der Anteil der Rentner – also der Personen, die eine oder mehrere Renten erhalten – an dieser Altersgruppe niedriger als der obengenannte Anteil der Rentenfälle.

8 Daneben wirkte auch der Trend zu einer Verkürzung des Krankenhausaufenthalts, der sich in den letzten Jahren fortgesetzt hat, entlastend; dem steht freilich eine häufigere Inanspruchnahme von stationärer Krankenhausbehandlung gegenüber.

24 Mitte der siebziger Jahre gesetzliche Eingriffe zur Drosselung des Ausgabenwachstums erwog, die dann größtenteils mit dem Mitte 1977 verabschiedeten „Krankenversicherungs-Kostendämpfungsgesetz“ realisiert wurden. Inwieweit die gleichzeitig verringerten Zuweisungen der Rentenversicherung für die Krankenversicherung der Rentner indirekt ebenfalls kostendämpfend gewirkt haben – da sie den Druck zu Ausgabeneinsparungen grundsätzlich verschärfen –, ist schwer abzuschätzen⁹⁾. Außerdem hat sich günstig ausgewirkt, daß die Mitgliedergruppe der Rentner in den letzten Jahren nicht mehr so stark zugenommen hat wie zuvor.

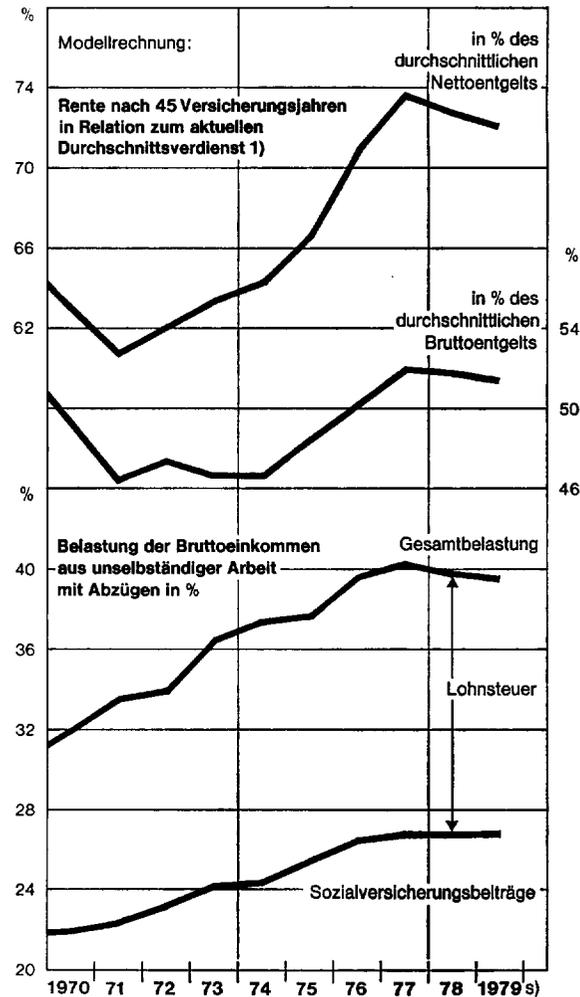
Die Aufwendungen der *Bundesanstalt für Arbeit* gingen mit der Besserung der allgemeinen Arbeitsmarktlage nach Überwindung der Rezession dem absoluten Betrag nach zurück. In den letzten beiden Jahren nahmen sie aber trotz der weiter sinkenden Zahl der Empfänger von Arbeitslosenunterstützungen wieder kräftig zu, so daß sie 1979 sogar das Rezessionsniveau von 1975 beträchtlich übertrafen. Neben hohen Mehraufwendungen für einen gezielten Abbau der strukturellen Arbeitslosigkeit war hierfür die der Bundesanstalt auferlegte Verpflichtung, für ihre Geldleistungsempfänger Rentenversicherungsbeiträge zu zahlen, die Hauptursache. Bei der *Unfallversicherung*, deren Renten zeitnäher als die der Rentenversicherung an die Einkommensentwicklung der Versicherten gekoppelt sind, wirkte sich die Rückkehr zu maßvolleren Lohnabschlüssen relativ schnell ausgaben-dämpfend aus; überdies ist die Zahl der Renten wegen der Fortschritte in der Unfallverhütung gesunken. Da hier aber an der bruttolohnbezogenen Rentenanpassung festgehalten wurde, schwächte sich der Ausgabenanstieg nicht in dem Maße ab wie bei den Altersrenten. Dagegen galten die niedrigeren Anpassungssätze der Rentenversicherung auch für die Altersgelder der *Landwirtschaftlichen Alterskassen*. Die Ausgaben der *Zusatzversorgungseinrichtungen im öffentlichen Dienst* wuchsen in den letzten Jahren noch relativ kräftig. Zwar wurden die Renten – der Einkommensentwicklung im öffentlichen Dienst folgend – ebenfalls weniger stark heraufgesetzt als zuvor, ihre Zahl hat aber nach wie vor stark zugenommen.

Einnahmen

Das Nachlassen des Lohn- und Preisauftriebs in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre schlug sich bei den Sozialversicherungen naturgemäß auch in einem langsameren Einnahmenfluß nieder. Hinzu kam, daß schließlich weitere Beitragssatzerhöhungen vermieden werden konnten, da es zunehmend gelang, den Ausgabenzuwachs dem durch die Einkommensentwicklung gezogenen „natürlichen“ Finanzierungsrahmen anzupassen. Die letzten ins Gewicht fallenden Beitragssatzerhöhungen erfolgten 1976, als der Beitrag für die Bundesanstalt für Arbeit um einen Prozentpunkt auf 3% der versicherungspflichtigen Entgelte heraufgesetzt wurde und die Krankenkassen unter

⁹ So wurde in den 1976 beschlossenen „Empfehlungsvereinbarungen“ zwischen den Spitzenverbänden der RVO-Kassen und der Kassenärztlichen Bundesvereinigung nicht nur der Anstieg der Honorarsätze auf 4% festgelegt, sondern erstmals auch der Zuwachs des Leistungsvolumens begrenzt (auf einen Satz von 4%, der dann sogar unterschritten wurde).
¹⁰ Wegen dieser Mindereinnahmen dürfte es jedenfalls teilweise unterblieben sein, Beitragssatzerhöhungen wieder rückgängig zu machen, die

Rentenniveau und Abgabenbelastung der Versicherten



1) Laufende Rente eines Versicherten, der stets den Durchschnittsverdienst bezogen hat und der die für ein volles Arbeitsleben typische Versicherungsdauer von 45 Jahren aufweist. - s) Geschätzt.

BBk

dem Eindruck der bis dahin enormen Kostensteigerungen ihre Sätze ebenfalls um einen Prozentpunkt auf durchschnittlich rd. 11 1/2 % erhöhten. Die Beitragsbelastung des Einkommens aus unselbständiger Arbeit (in dem die Arbeitgeberanteile als Lohnbestandteile enthalten sind) beläuft sich seitdem auf knapp 27 % gegenüber 25 1/2 % im Jahre 1975 und rd. 22 % Anfang der siebziger Jahre¹¹⁾. Zusammen mit der Lohnsteuer betrug die Abgabenbelastung des Einkommens aus unselbständiger Arbeit in den letzten Jahren ungefähr 40%; das war ein Viertel mehr als zu Beginn der siebziger Jahre, wozu die Anhebung der Sozialversicherungsbeiträge den größeren Teil beisteuerte. Damit wurde eine Belastungsquote erreicht, die schließlich dazu zwang, diesen Prozeß zum Stillstand zu bringen. Je höher nämlich die Abzüge vom Bruttoeinkommen sind, desto weniger dürften die Arbeitnehmer bereit sein, weitere Beitragssatzerhöhungen als „Solidarbeitrag“ anzusehen und entsprechende Einkommenseinbußen zu tolerieren. Damit entsteht die Gefahr, daß angestrebt wird, diese zusätzlichen Belastun-

in Erwartung stärkerer Ausgabensteigerungen, als sie dann tatsächlich eintraten, von den Kassen vorgenommen worden waren.

¹¹ Nach den Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

gen bei den Lohnverhandlungen durch entsprechend höhere Tarifabschlüsse aufzuwiegen und damit den Anstieg der Produktionskosten auch von dieser Seite zu verstärken.

Die Zuschüsse und Erstattungen aus dem Bundeshaushalt¹²⁾, die hinter dem Beitragsaufkommen — mit allerdings großem Abstand — den zweitwichtigsten Einnahmenposten der Sozialversicherungen darstellen, wuchsen in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre überdurchschnittlich und trugen folglich mit zur Konsolidierung der Finanzlage bei. Hier spielte einmal eine Rolle, daß der allgemeine Bundeszuschuß zur Rentenversicherung auch nach der zeitweiligen Abkoppelung der Renten von der bruttolohnbezogenen Anpassung der Renten von der Entwicklung der Versichertenentgelte anknüpfenden allgemeinen Bemessungsgrundlage gestiegen ist. Die hohen Lohnsteigerungen bis 1974 zogen demzufolge eine entsprechend starke Zunahme des Bundeszuschusses in den folgenden Jahren nach sich. Zum anderen zahlte der Bund Zuschüsse, die er sich in der ersten Hälfte der siebziger Jahre teils verzinslich, teils zinslos hatte stunden lassen, ab 1978 nach. Der Anteil der Bundeszuschüsse an den gesamten Einnahmen der Sozialversicherungen, der vor 1975 tendenziell gesunken war, stieg daher in den letzten vier Jahren um 2 Prozentpunkte auf 14 %; er erreichte damit wieder die Quote vom Anfang der siebziger Jahre.

Die Vermögenserträge der Sozialversicherungen spielten in den letzten Jahren nur noch eine geringe Rolle (1979 betragen sie etwa 1 1/2 % der Gesamteinnahmen). Das Vermögen, das vorher nicht nur als Ausgleichspolster für finanzielle Schwankungen von Bedeutung war, sondern vor der Rezession von 1975 auch rd. 4 % der Gesamteinnahmen erbracht hatte, hat seine Funktion als Einnahmenquelle also weitgehend verloren.

Finanzierungssalden und Vermögen

Die Entwicklung der Finanzierungssalden in der zweiten Hälfte der siebziger Jahre veranschaulicht, wie schwierig die Rückkehr zu einer ausgewogenen Finanzlage ist, wenn sich erst einmal eine breite Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben geöffnet hat. Zwar konnten die Defizite inzwischen weitgehend abgebaut werden (von knapp 11 Mrd DM 1975 auf 1/2 Mrd DM 1979), doch haben die Sozialversicherungen damit die längste Defizitphase in der Nachkriegszeit durchlaufen; im Anschluß an die Rezession von 1966/67 waren die Einnahmen nur drei Jahre lang unter den Ausgaben geblieben. Der lange Fortbestand der Deckungslücken hatte unterschiedliche Gründe. Wichtig war vor allem, daß die Arbeitslosigkeit nur langsam verringert werden konnte, da sie nun eine erhebliche strukturelle Komponente enthält; dies belastete die Sozialversicherungen nicht nur durch Unterstützungszahlungen, sondern auch durch Beitragsausfälle. Dazu kam, daß sich der Gesetzgeber erst nach einiger Zeit und

¹² Ohne die 1975/76 gewährten Liquiditätshilfen des Bundes an die Bundesanstalt für Arbeit, die hier nicht als reguläre Einnahmen, sondern als Finanzierungstransaktionen zur Deckung des Defizits behandelt werden.

Ausgaben und Einnahmen der Sozialversicherungen

Position	Jahresbeträge in Mrd DM			Jahresdurchschnittliche Zunahme in %	
	1970 1)	1975	1979	1975/71	1979/76
Ausgaben	81,3	177,5	ts)234,3	1)+16,5	+ 7,2
darunter:					
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	48,0	95,4	126,0	+14,7	+ 7,2
Bundesanstalt für Arbeit	3,9	17,9	19,8	+37,0	+ 2,6
Gesetzliche Krankenversicherung	25,1	61,3	s) 81,3	+19,5	+ 7,3
Einnahmen	86,0	166,7	ts)233,9	1)+13,5	+ 8,8
darunter:					
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	51,5	91,6	125,8	+12,2	+ 8,3
Bundesanstalt für Arbeit	3,6	3) 9,2	17,5	+20,9	+17,3
Gesetzliche Krankenversicherung	26,3	60,9	s) 81,5	+18,3	+ 7,5
	Jahresbeträge in Mrd DM				
	1975	1976	1977	1978	1979
Überschuß (+), Defizit (—) 2)	—10,6	— 4,0	— 4,3	ts)—1,6	ts)—0,4
darunter:					
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	— 3,8	— 7,1	—10,5	— 5,9	— 0,3
Bundesanstalt für Arbeit	— 8,6	— 1,8	+ 0,3	+ 0,2	— 2,2
Gesetzliche Krankenversicherung	+ 0,1	+ 2,8	+ 3,7	+ 2,0	s)+ 0,2

1 Ohne Zusatzversorgungseinrichtungen. — 2 Der hier ausgewiesene Finanzierungssaldo wurde aus der Veränderung des Geldvermögens abgeleitet, die wegen Buchungsdifferenzen von dem Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben abweicht. — 3 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes. — s) Geschätzt. — ts) Teilweise geschätzt.

nur stufenweise zu den erforderlichen Konsolidierungsmaßnahmen entschließen konnte, da Eingriffe in das Sozialleistungsrecht, vor allem in die gesetzliche Alterssicherung, nur in ganz unabweislichen Fällen vertretbar erscheinen.

Ausschlaggebend dafür, daß das Defizit der *Rentenversicherung* nach 1975 weiter zunahm und 1977 seinen Höchststand von 10 1/2 Mrd DM erreichte, war vor allem das Festhalten an der Anpassungspraxis der Vorjahre. In den letzten beiden Jahren wurden die Defizite dann rasch bis auf knapp 1/2 Mrd DM in 1979 verringert; freilich resultierte dies teilweise auch aus den Lastenverschiebungen zu anderen Sozialversicherungszweigen. Letzteres ist auch der Grund dafür, daß bei der *Bundesanstalt für Arbeit* im Jahre 1979 trotz der günstigen Arbeitsmarktentwicklung wieder eine Deckungslücke von gut 2 Mrd DM entstand, nachdem das rezessionsbedingte Rekorddefizit des Jahres 1975 im Zuge der konjunkturellen Erholung und nicht zuletzt wegen der Beitragssatzerhöhung zum Jahresbeginn 1976 relativ rasch abgetragen worden war.

Die *gesetzliche Krankenversicherung* erzielte in den drei Jahren 1976 bis 1978 ansehnliche Überschüsse, was bei einem nach dem Umlageprinzip arbeitenden System recht ungewöhnlich ist. Hier war ausschlaggebend, daß die

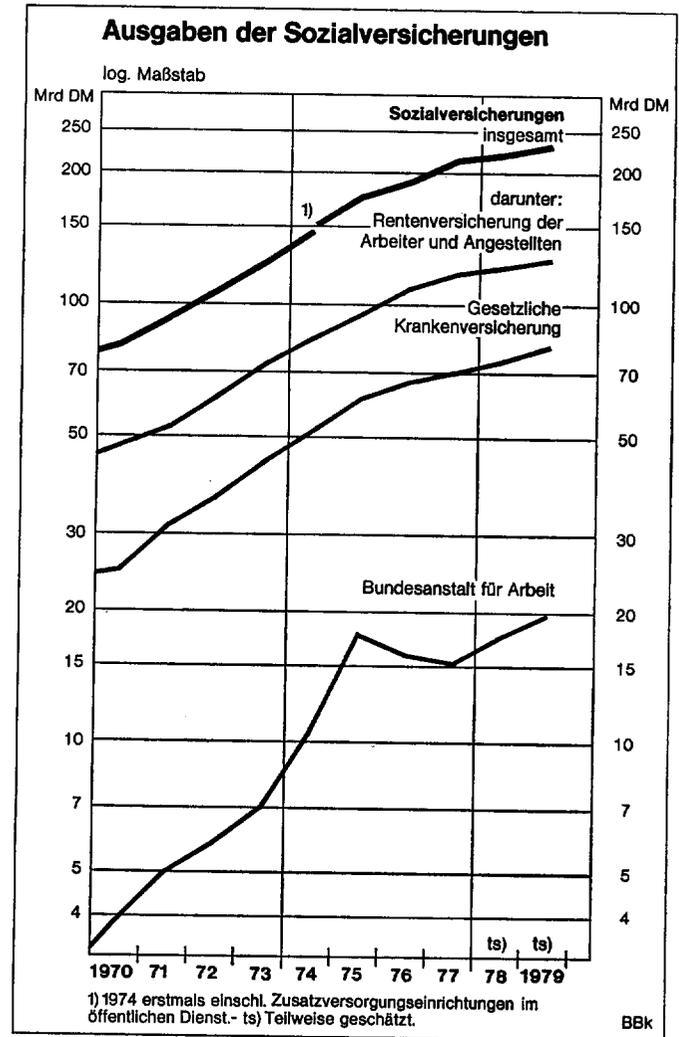
26 Beitragssätze in Erwartung eines weiteren starken Kostenanstiegs zunächst mehr heraufgesetzt worden waren, als nach dem nun wesentlich flacher verlaufenden Ausgabentrend erforderlich gewesen wäre. Die Beitragssätze wieder zu senken, wie dies an sich konsequent gewesen wäre, unterblieb aber weitgehend – vor allem, weil die Krankenkassen für die ab Mitte 1977 zu übernehmenden Lasten bei der Krankenversicherung der Rentner finanziell gewappnet sein wollten. Wegen des neuerdings wieder etwas beschleunigten Ausgabenanstiegs ist die Periode größerer Überschüsse 1979 freilich zu Ende gegangen.

Die traditionelle Überschußposition der *Zusatzversorgungseinrichtungen im öffentlichen Dienst* hat sich in den letzten Jahren etwas abgeschwächt; während nämlich die Einnahmen – der maßvolleren Einkommensentwicklung im öffentlichen Dienst folgend – schwächer wuchsen, sind die Ausgaben weiter relativ kräftig gestiegen.

Die anhaltende Defizitperiode ließ das *Vermögen* aller Sozialversicherungen von rd. 85 Mrd DM Ende 1974 auf schätzungsweise 76 Mrd DM Ende 1979 schrumpfen¹³⁾. Entscheidend hierfür war der rapide Abbau des Vermögens der *Rentenversicherung*, die ihre hohen Defizite teils aus liquiden Mitteln, teils aus Tilgungsrückflüssen und schließlich auch durch vorzeitige Veräußerungen längerfristiger Vermögenswerte finanzierte. Ihr Vermögen verringerte sich in den letzten fünf Jahren von 47 Mrd DM auf 20 Mrd DM. Damit ist ihr Anteil am Gesamtvermögen der Sozialversicherungen von 55% Ende 1974 auf 26% Ende 1979 gesunken (vgl. auch Schaubild auf Seite 28). Die schwindende Bedeutung der Finanzreserven der Rentenversicherung wird noch deutlicher, wenn man sie in Relation zu den Ausgaben sieht: Ende 1979 betrug die Rücklage nur noch knapp 2 Monatsausgaben gegenüber 8 Monatsausgaben Ende 1974. Damit wurde auch die lange Jahre geltende gesetzliche Mindestrücklage von 3 Monatsausgaben unterschritten, die freilich 1977 mit dem 20. Rentenanpassungsgesetz auf eine Monatsausgabe herabgesetzt worden war, um den sich damals auch bei den Konsolidierungsmaßnahmen noch abzeichnenden Vermögensverzehr überhaupt erst zu ermöglichen. Mittel in Höhe von einer Monatsausgabe sind jedoch, wie u. a. auch der Sozialbeirat mehrfach hervorhob, zu gering, um die Funktion einer Schwankungsreserve befriedigend erfüllen zu können. Allerdings blieb der Vermögensbestand auch 1979 erheblich über der neuen „Warnmarke“. Gesamtwirtschaftlich bedeutet diese Entwicklung der letzten Jahre, daß die Rentenversicherung mit dem Vermögensabbau und der sich daraus ergebenden Notwendigkeit, die verbleibenden Mittel liquide zu halten, in ihrer früher nicht unbedeutenden Rolle als Anbieter langfristigen Geldkapitals nun völlig ausgefallen ist.

Die Reserven der Rentenversicherung sind gegenwärtig kaum höher als die der *gesetzlichen Krankenversicherung*, die ihr Vermögen auf Grund der in den letzten

¹³⁾ Der Vermögensabbau spiegelt nicht die volle Höhe der Defizite der Sozialversicherungen wider, da die Bundesanstalt für Arbeit in den Jahren 1975/76 – nachdem ihre liquiden Mittel aufgebraucht waren – zur Finanzierung ihres Defizits Liquiditätshilfen des Bundes von insgesamt rd. 10 Mrd DM erhielt.



Jahren erzielten Überschüsse fühlbar aufgestockt hat. Die höchsten Rücklagen weisen nunmehr die – dem Finanzvolumen nach relativ wenig ins Gewicht fallenden – *Zusatzversorgungseinrichtungen im öffentlichen Dienst* auf, die bis 1977 als einziger Sozialversicherungszweig noch teilweise nach dem Kapitaldeckungsverfahren arbeiteten. Ihr Anteil am Gesamtvermögen der Sozialversicherungen betrug Ende 1979 fast 40% (gegenüber einem Viertel Ende 1974).

Die *Bundesanstalt für Arbeit* besaß bereits vor der Rezession nur relativ wenig finanzielle Reserven, so daß sie zur Finanzierung ihrer Defizite auf hohe Liquiditätshilfen des Bundes angewiesen war. Die in der Folge angesammelten flüssigen Mittel wurden 1979 wieder fast voll aufgebraucht. Trotz mehrerer Jahre recht kräftigen Wirtschaftswachstums und rückläufiger Arbeitslosigkeit befindet sich die Bundesanstalt erneut im Defizit, zudem ohne über ein nennenswertes Finanzpolster zu verfügen. Die Finanzierungsrisiken, die durch die Verpflichtung der Bundesanstalt zur Zahlung von Rentenversicherungsbeiträgen für ihre Geldleistungsempfänger noch erhöht worden sind, müssen jetzt also vom Bundeshaushalt getragen werden.

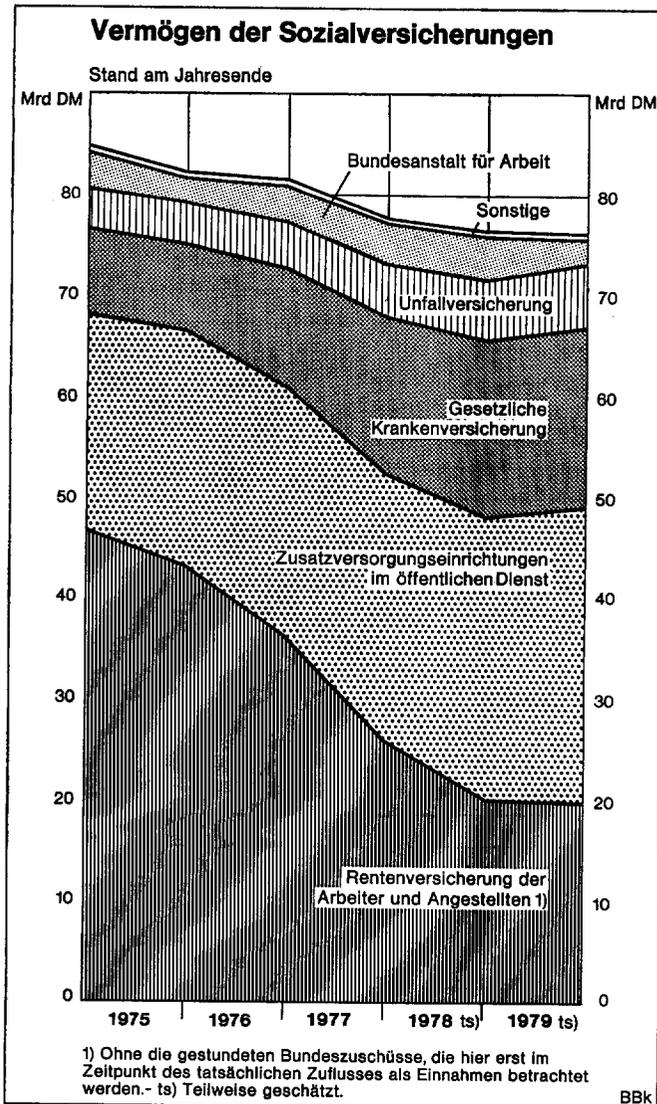
Finanzentwicklung der Sozialversicherungen

Mrd DM

Zeit	Einnahmen				Ausgaben				Finanzierungs-saldo 1)	Vermögen
	Insgesamt	darunter			Insgesamt	darunter				
		Beiträge	Bundes-zuschüsse	Vermö-gens-erträge		Geld-leistungen	Sach-leistungen	Verwal-tungs-kosten		
Sozialversicherungen insgesamt										
1965	53,0	41,5	9,2	1,8	50,4	34,8	12,5	2,3	+ 2,6	38,3
1970	86,0	71,0	12,0	2,3	81,3	53,9	22,9	3,9	+ 4,7	41,5
1975	166,7	139,3	19,9	5,9	177,5	110,5	57,6	8,2	- 10,6	82,2
1976	190,5	158,6	25,0	5,4	193,7	121,3	62,8	8,5	- 4,0	81,7
1977	205,0	170,4	27,3	5,2	209,4	132,1	66,0	9,0	- 4,3	77,9
1978 ts)	219,4	180,4	32,6	4,6	221,0	139,4	70,9	9,6	- 1,6	76,6
1979	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten 2)										
1965	30,2	22,5	6,2	1,3	28,5	23,2	1,5	0,7	+ 1,8	26,1
1970	51,5	42,4	7,3	1,5	48,0	38,7	2,1	1,1	+ 3,3	26,0
1975	91,6	76,3	11,2	3,4	95,4	74,3	4,0	2,2	- 3,8	43,2
1976	101,3	82,7	15,2	2,7	108,3	84,9	3,9	2,2	- 7,1	36,3
1977	107,2	87,3	16,8	2,3	117,7	94,9	4,0	2,3	- 10,5	26,0
1978	115,8	92,3	19,7	1,4	121,2	100,4	3,9	2,4	- 5,9	20,3
1979 p)	125,8	100,3	21,3	1,0	126,0	104,7	3,9	2,4	- 0,3	20,1
Knappschaftliche Rentenversicherung										
1965	4,0	1,2	2,2	0,0	4,0	3,5	0,1	0,1	- 0,0	0,8
1970	6,1	1,2	3,4	0,0	6,2	5,2	0,1	0,1	- 0,1	0,6
1975	9,8	1,8	5,4	0,0	9,8	7,8	0,1	0,1	- 0,2	0,5
1976	11,0	1,8	6,3	0,0	11,0	8,8	0,1	0,1	+ 0,1	0,6
1977	11,9	1,9	7,0	0,0	11,9	9,6	0,1	0,1	- 0,0	0,5
1978	12,4	2,0	7,7	0,0	12,4	10,0	0,1	0,1	- 0,0	0,5
1979	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusatzversorgungseinrichtungen im öffentlichen Dienst										
1965	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1975	4,7	2,8	0,1	1,6	3,2	3,1	—	0,1	+ 1,6	23,3
1976	5,0	3,0	0,1	1,8	3,5	3,4	—	0,1	+ 1,5	24,9
1977	5,4	3,3	0,1	1,9	3,8	3,6	—	0,1	+ 1,6	26,6
1978 s)	5,7	3,5	0,1	2,0	4,2	3,9	—	0,1	+ 1,6	28,1
1979	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Altershilfe für Landwirte										
1965	0,5	0,1	0,4	—	0,5	0,5	—	0,0	+ 0,0	0,0
1970	0,9	0,3	0,6	0,0	0,9	0,8	0,0	0,0	- 0,0	0,0
1975	1,7	0,4	1,3	0,0	1,7	1,5	0,2	0,0	+ 0,0	0,0
1976	1,9	0,5	1,5	0,0	1,9	1,7	0,2	0,1	- 0,0	0,0
1977	2,1	0,5	1,6	0,0	2,1	1,9	0,2	0,1	+ 0,0	0,0
1978	2,3	0,5	1,8	0,0	2,3	2,1	0,2	0,1	- 0,0	0,0
1979	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesanstalt für Arbeit										
1965	2,0	1,6	0,0	0,3	1,6	0,9	0,1	0,5	+ 0,5	6,2
1970	3,6	3,1	0,1	0,3	3,9	2,5	0,3	0,8	- 0,3	6,0
1975	9,2	8,6	3) 0,3	0,1	17,9	12,7	0,8	2,0	- 8,6	2,3
1976	14,1	13,6	3) 0,3	0,1	16,0	10,7	0,8	2,0	- 1,8	3,5
1977	15,4	14,8	0,3	0,1	15,1	9,8	1,1	2,2	+ 0,3	3,9
1978	17,8	15,8	4) 1,7	0,1	5) 17,6	9,9	1,7	2,4	+ 0,2	4,2
1979	17,5	17,0	0,2	0,1	19,8	10,2	2,6	2,7	- 2,2	2,1
Gesetzliche Krankenversicherung										
1965	16,2	13,0	0,2	0,1	15,9	4,4	10,4	0,9	+ 0,2	3,2
1970	26,3	19,9	0,4	0,3	25,1	3,6	19,8	1,4	+ 1,6	6,0
1975	60,9	42,8	1,1	0,5	61,3	6,5	51,3	2,9	+ 0,1	8,6
1976	70,4	49,7	1,1	0,5	66,9	6,6	56,5	3,1	+ 2,8	11,5
1977	73,7	54,8	1,1	0,7	70,1	6,8	59,3	3,3	+ 3,7	15,4
1978	76,7	58,0	1,2	0,8	75,1	7,3	63,5	3,4	+ 2,0	17,5
1979	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Gesetzliche Unfallversicherung										
1965	3,5	3,1	0,2	0,0	3,3	2,4	0,4	0,2	+ 0,2	1,9
1970	4,7	4,1	0,2	0,2	4,3	3,0	0,6	0,5	+ 0,2	2,9
1975	7,7	6,7	0,5	0,3	7,1	4,8	1,2	0,9	+ 0,2	4,3
1976	8,4	7,4	0,5	0,3	7,7	5,2	1,3	0,9	+ 0,5	4,9
1977	8,9	7,8	0,5	0,3	8,2	5,5	1,4	1,0	+ 0,5	5,5
1978	9,4	8,3	0,5	0,3	8,7	5,9	1,5	1,0	+ 0,5	6,0
1979	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

1 Der hier ausgewiesene Finanzierungssaldo wurde aus der Veränderung des Vermögens abgeleitet, die wegen Buchungsdifferenzen von dem Saldo zwischen Einnahmen und Ausgaben abweicht. — 2 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind.

Das Vermögen enthält nicht die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse. — 3 Ohne Liquiditätshilfen des Bundes (1975: 7,3 Mrd DM, 1976: 3,0 Mrd DM). — 4 Einschl. Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1,5 Mrd DM). — 5 Ab 4. Vj. 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge. — p) Vorläufig. — s) Geschätzt. — ts) Teilweise geschätzt.



Die Struktur des Geldvermögens der Sozialversicherungen hat sich in den letzten Jahren nicht unbeträchtlich verschoben. Der Anteil der Forderungen gegenüber den Gebietskörperschaften nahm von rd. 20 % Ende 1974 auf 14 % Ende 1978 ab¹⁴⁾, weil der Bund seine Schulden bei der Rentenversicherung (aus Darlehen und Schuldbuchforderungen) fast vollständig tilgte. Zur Finanzierung der Defizite bei den Gebietskörperschaften tragen derzeit praktisch nur noch die Zusatzversorgungseinrichtungen bei, die schon immer einen relativ großen Teil ihrer Mittel an Bund, Länder und Gemeinden ausgeliehen haben. Bei den Kreditinstituten hatten die Sozialversicherungen dagegen Ende 1978 63 % ihres Geldvermögens angelegt gegenüber 55 % vier Jahre zuvor. Hier spielte vor allem das gestiegene Geldvermögen der Krankenkassen eine Rolle, die ihre Reserven überwiegend als Einlagen bei Banken halten. Das Gewicht der sonstigen Anlagen hat sich praktisch nicht geändert; hier schlagen langfristige Vermögenswerte (z. B. die früher gegebenen Hypothekendarlehen an Versicherte) stark zu Buche, die als „harter Kern“ des Vermögens nur schwer liquidisiert werden können.

¹⁴ Angaben für Ende 1979 liegen erst teilweise vor.

Perspektiven der Finanzentwicklung

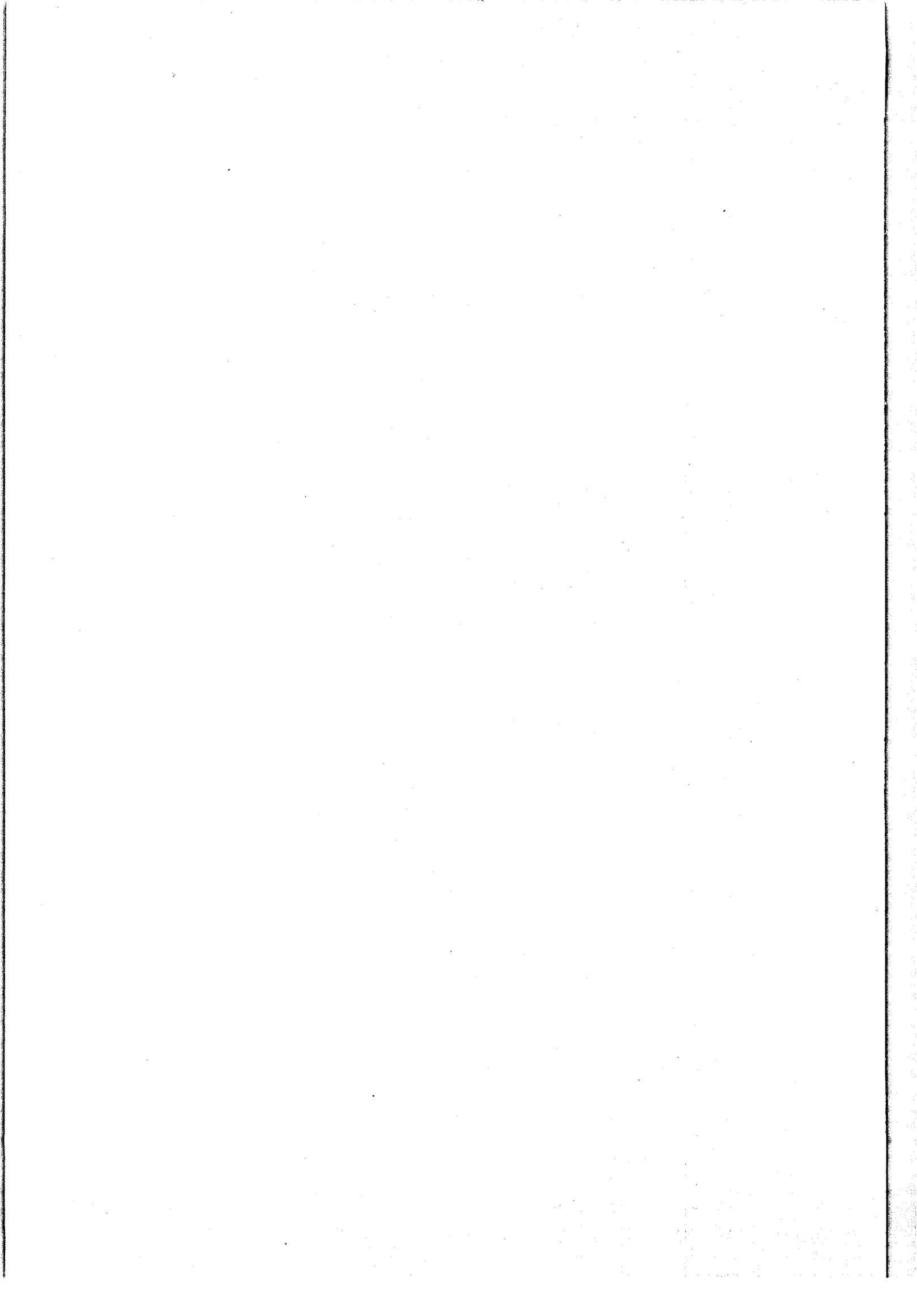
Im Jahre 1980 dürften die Sozialversicherungen erstmals seit 1974 wieder einen Überschuß erzielen. Entscheidend hierfür ist die fortschreitende Konsolidierung der Rentenversicherung. Auch wird sich – bei weiterhin relativ günstigen Tendenzen auf dem Arbeitsmarkt – das Defizit der Bundesanstalt für Arbeit wieder verringern. Dagegen scheint sich bei der gesetzlichen Krankenversicherung angesichts des schnelleren Kostenanstiegs die Finanzlage wieder anzuspinnen; zwar bilden hier vielfach die angesammelten Reserven noch einen Puffer, jedoch hat eine Reihe von Ortskrankenkassen bereits die Beitragsätze erhöht.

Das Bild der Rentenversicherung stellt sich fürs erste nicht ungünstig dar. So wird die Rücklage nach neueren Berechnungen des Verbandes Deutscher Rentenversicherungsträger, die auf den gesamtwirtschaftlichen Annahmen der Bundesregierung beruhen, bis 1983 auf den Wert von 3 Monatsausgaben zunehmen (gegenüber 2 Monatsausgaben 1979) und damit etwas höher ausfallen als früher angenommen. Freilich darf dies aus mehreren Gründen kein Anlaß dafür sein, von den beschlossenen Konsolidierungsmaßnahmen abzuweichen. So hat gerade die Erfahrung der siebziger Jahre gezeigt, wie schnell sich die gesamtwirtschaftlichen Perspektiven und damit auch die finanziellen Aussichten der Rentenversicherung ändern können. Der jetzt prognostizierte Vermögensaufbau eröffnet daher keine neuen finanziellen Spielräume, zumal es nicht sicher ist, daß er überhaupt eintritt. Der Rentenversicherung wäre es jedenfalls zu wünschen, daß ihr Rücklagenpolster wieder wächst, um unvorhergesehene und weitgehend auch unvorhersehbare Belastungen aus eigenen Mitteln tragen zu können. Langfristige Mehrbelastungen werden möglicherweise dazukommen. Die jetzt im sozialpolitischen Bereich diskutierten Vorschläge und Forderungen im Zusammenhang mit der für 1984 anstehenden Neuregelung der Hinterbliebenenversorgung deuten darauf hin, daß es nicht leicht sein dürfte, für die dann unaufschiebbare Reform eine kostenneutrale Lösung zu finden – so sehr es darauf ankäme, Mehrkosten möglichst zu vermeiden, da die demographische Entwicklung ab Beginn der neunziger Jahre erneut finanzielle Mehrbelastungen mit sich bringen wird. Den „Ausweg“ einer zusätzlichen Beitragssatzerhöhung sollte der Gesetzgeber jedenfalls bis auf weiteres nicht suchen, zumal eine Heraufsetzung von 18,0 % auf 18,5 % für Anfang 1981 durch das 21. Rentenanpassungsgesetz bereits beschlossen ist und im Gesamtrahmen einer mittelfristigen Konsolidierung der Rentenversicherungen auch weiterhin notwendig erscheint.

Wichtige Rechtsänderungen bei den Sozialversicherungen

1977	<p>Rentenversicherung</p> <p>Im Rahmen des im Juni verkündeten Gesetzes zur 20. Rentenanpassung und zur Verbesserung der Finanzgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung werden u. a. folgende Konsolidierungsmaßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Rentenanpassungstermin wird um ein halbes Jahr auf den Jahresbeginn zurückverlegt. Die für Mitte 1978 anstehende Anpassung wird damit auf Anfang 1979 verschoben. - Die Zahlungen der Rentenversicherung für die Rentner-Krankenversicherung werden ab Mitte 1977 auf 11 % (einschl. der Zahlungen an freiwillig versicherte Rentner 11,7 %) der Rentenausgaben begrenzt. - Die Bundesanstalt für Arbeit wird verpflichtet, ab 1979 Rentenversicherungsbeiträge für ihre Geldleistungsempfänger zu zahlen. - Die Bundesanstalt für Arbeit übernimmt ab Jahresmitte 1978 einen Teil der beruflichen Rehabilitation. - Die Mindestgrenze für die Rücklage wird von drei auf eine Monatsausgabe (zu Lasten der Rentenversicherung im vorangegangenen Kalenderjahr) herabgesetzt. <p>Im September beschließt die Bundesregierung weitere Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Bundesanstalt für Arbeit hat schon ab Mitte 1978 Rentenversicherungsbeiträge zu zahlen, die dadurch entstehenden Kosten erstattet der Bund. - Die Aufwendungen für Kinderzuschüsse zu den Renten in Höhe des allgemeinen Kindergeldes werden ab 1979 vom Bund übernommen. - Die gestundeten Bundeszuschüsse werden früher als geplant gezahlt.
1978	<p>Im Rahmen des im Juli verkündeten 21. Rentenanpassungsgesetzes werden u. a. folgende Konsolidierungsmaßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Rentenanpassungen in den Jahren 1979 bis 1981 werden abweichend von der bruttolohnbezogenen Formel auf 4,5 % in 1979 und jeweils 4 % in 1980 und 1981 festgelegt. - Der Beitragssatz in der Rentenversicherung wird ab 1981 um 1/2 Prozentpunkt auf 18,5 % erhöht. - Ab 1982 wird ein Beitrag der Rentner zu ihrer Krankenversicherung bei gleichzeitiger entsprechender Rentenerhöhung eingeführt. <p>Das Gesetz zur Herabsetzung der flexiblen Altersgrenze in der gesetzlichen Rentenversicherung für Schwerbehinderte wird im November verkündet. Danach wird die flexible Altersgrenze für Schwerbehinderte stufenweise bis auf das 60. Lebensjahr (ab 1980) herabgesetzt.</p>
	<p>Bundesanstalt für Arbeit</p>
1975	<p>Der Beitragssatz wird zum Jahresbeginn von 1,7 % auf 2 % erhöht.</p>
1976	<p>Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen des Haushaltsstrukturgesetzes:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Beitragssatz wird ab Jahresbeginn auf 3 % erhöht. - Die Förderung der beruflichen Bildung wird eingeschränkt. <p>(Vgl. im übrigen die Konsolidierungsmaßnahmen bei der Rentenversicherung, die die Bundesanstalt belasten.)</p>
	<p>Gesetzliche Krankenversicherung</p>
1977	<p>Mit dem im Juni verkündeten Gesetz zur Dämpfung der Ausgabenentwicklung und zur Strukturverbesserung in der Krankenversicherung (Krankenversicherungs-Kostendämpfungsgesetz) werden u. a. folgende Maßnahmen beschlossen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Es wird eine „Konzertierte Aktion im Gesundheitswesen“ etabliert, die beauftragt ist, bis jeweils zum 31. März eines Jahres Empfehlungen insbesondere über die angemessene Veränderung der Gesamtvergütungen und der Arzneimittelhöchstbeträge abzugeben. Damit sollen die Voraussetzungen verbessert werden, den Ausgabenzuwachs an die Entwicklung der Versichertenentgelte und damit die Beitragseinnahmen zu binden. Die Konzertierte Aktion gibt erstmals 1978 solche Empfehlungen. - Die Höhe der Zuschüsse der Krankenkassen für Zahnprothetik wird auf 80 % der Gesamtkosten beschränkt; die Krankenkassen werden ermächtigt, in ihrer Satzung eine Selbstbeteiligung bei kieferorthopädischen Leistungen festzulegen. - An die Stelle der prozentualen Arzneikostenbeteiligung tritt eine Zuzahlung von 1 DM für jedes verordnete Mittel. - Eine Leistungsgewährung an Verwandte als Haushaltshilfen bei Erkrankung der Hausfrau wird ausgeschlossen. - Die Voraussetzungen für die Zuschußgewährung bei Badekuren werden verschärft. - Der Kreis der beitragsfrei mitversicherten Familienangehörigen wird auf Personen mit geringem oder ohne eigenen Verdienst beschränkt.

Statistischer Teil



Inhalt

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanz-zusammenhang 2*
2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems 4*
3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditäts-reserven der Banken 6*

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank 8*

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute 10*
2. Aktiva 12*
3. Passiva 14*
4. Kredite an Nichtbanken 16*
5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 20*
6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte 24*
7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten 24*
8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen 26*
9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute 27*
10. Aktiv- und Passivpositionen der ausl. Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute 27*
11. Aktiva der Bankengruppen 28*
12. Passiva der Bankengruppen 30*
13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken 32*
14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken 33*
15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatz-anweisungen im Bestand der Kreditinstitute 34*
16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute 34*
17. Wertpapierbestände 35*
18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen 35*
19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen 36*
20. Spareinlagen 38*
21. Bausparkassen 39*
22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kredit-genossenschaften 40*
23. Girale Verfügungen von Nichtbanken 40*
24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen 40*
25. Zahl der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen 41*

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze 42*
2. Reservehaltung 44*

V. Zinssätze

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundes-bank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls 46*
2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt 46*
3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt 47*
4. Privatdiskontsätze 47*
5. Geldmarktsätze in Frankfurt am Main nach Monaten 47*
6. Soll- und Habenzinsen 48*
7. Diskontsätze im Ausland 49*
8. Geldmarktsätze im Ausland 49*

VI. Kapitalmarkt

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren 50*
2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren 51*
3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren 52*
4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren 52*
5. Veränderung des Aktienumlaufs 53*
6. Renditen inländischer Wertpapiere 53*
7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen 54*
8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlage-gesellschaften 55*

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds 56*
2. Aufgliederung nach Steuerarten 56*
3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden 57*
4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank 57*
5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte 58*
6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung 59*
7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost 60*
8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen 60*
9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts 61*
10. Verschuldung des Bundes 62*
11. Ausgleichsforderungen 62*
12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Renten-versicherungen der Arbeiter und der Angestellten 63*
13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit 63*

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts 64*
2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe 65*
3. Arbeitsmarkt 65*
4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe 66*
5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung 67*
6. Einzelhandelsumsätze 67*
7. Preise 68*
8. Masseneinkommen 69*
9. Tarif- und Effektivverdienste 69*

IX. Außenwirtschaft

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz 70*
2. Außenhandel nach Ländergruppen und Ländern 71*
3. Dienstleistungen 72*
4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen) 72*
5. Kapitalverkehr mit dem Ausland 73*
6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank 74*
7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland 76*
8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten 76*
9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse 77*
10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark 78*
11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen 79*

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

1. Entwicklung der Geldbestände im Bilanzzusammenhang *)

Mio DM

Zeit	I. Kredite an inländische Nichtbanken							II. Netto-Forderungen gegenüber dem Ausland 2)				III. Geldkapitalbilanz aus inländischen		
	insgesamt	Deutsche Bundesbank 1)	Kreditinstitute					insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute		insgesamt	Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber	
			zusammen	Unternehmen und Privatpersonen		öffentliche Haushalte				zusammen	mittel- und langfristig			
				zusammen	darunter Wertpapiere	zusammen	darunter Wertpapiere							
1963	+ 26 806	+ 978	+ 25 828	+ 22 374	+ 434	+ 3 454	+ 191	+ 3 296	+ 2 710	+ 586	+ 1 253	+ 15 430	+ 4 772	
1964	+ 30 192	- 1 032	+ 31 224	+ 25 137	+ 762	+ 6 087	+ 748	+ 1 668	+ 433	+ 1 235	+ 1 320	+ 17 919	+ 4 633	
1965	+ 34 173	- 433	+ 34 606	+ 27 542	+ 719	+ 7 064	+ 287	+ 4 472	+ 1 313	+ 1 785	+ 1 244	+ 16 693	+ 3 735	
1966	+ 28 203	+ 292	+ 27 911	+ 21 556	+ 103	+ 6 355	+ 415	+ 3 617	+ 1 901	+ 1 716	+ 1 142	+ 15 900	+ 3 224	
1967	+ 32 892	+ 668	+ 32 224	+ 18 332	+ 470	+ 13 892	+ 2 815	+ 6 281	- 166	+ 6 447	+ 1 624	+ 14 632	+ 2 554	
1968	+ 40 019	- 2 045	+ 42 064	+ 30 895	+ 2 736	+ 11 169	+ 1 790	+ 10 929	+ 6 568	+ 4 361	+ 6 759	+ 19 738	+ 1 485	
1969	+ 53 482	+ 674	+ 52 808	+ 51 215	+ 1 314	+ 1 593	+ 590	- 2 450	- 10 282	+ 7 832	+ 11 999	+ 26 287	+ 5 524	
1970	+ 50 531	- 240	+ 50 771	+ 43 805	+ 895	+ 6 966	- 958	+ 14 231	+ 21 595	- 7 364	- 291	+ 27 786	+ 4 257	
1971	+ 69 054	- 626	+ 69 680	+ 59 522	+ 601	+ 10 158	- 404	+ 11 518	+ 15 913	- 4 397	- 3 284	+ 32 651	+ 7 073	
1972	+ 86 414	- 2 068	+ 88 482	+ 78 222	+ 353	+ 10 260	- 131	+ 8 664	+ 15 491	- 6 827	- 6 393	+ 46 998	+ 8 683	
1973	+ 67 546	+ 2 366	+ 65 180	+ 54 591	+ 895	+ 10 589	+ 396	+ 23 481	+ 26 469	- 3 008	- 7 708	+ 45 643	+ 10 217	
1974	+ 59 770	- 1 476	+ 61 246	+ 41 176	+ 51	+ 20 070	+ 1 218	+ 13 188	- 1 901	+ 15 089	+ 5 540	+ 34 462	+ 7 952	
1975	+ 85 508	+ 6 619	+ 78 889	+ 30 868	- 1 635	+ 48 021	+ 3 822	+ 16 840	- 2 222	+ 19 062	+ 15 899	+ 61 338	+ 9 411	
1976	+ 91 207	- 5 100	+ 96 307	+ 65 758	+ 3 341	+ 30 549	+ 5 871	+ 8 267	+ 8 744	- 477	+ 6 837	+ 59 117	+ 11 448	
1977	+ 94 184	- 1 616	+ 95 800	+ 69 108	+ 1 970	+ 26 692	+ 9 801	+ 10 147	+ 10 488	- 341	+ 8 253	+ 42 923	+ 13 647	
1978	+ 125 365	+ 2 776	+ 122 589	+ 87 860	- 237	+ 34 729	+ 3 709	+ 7 086	+ 19 769	- 12 683	- 1 884	+ 54 802	+ 17 011	
1979	+ 138 953	+ 1 952	+ 140 905	+ 112 360	- 640	+ 28 455	- 1 399	- 21 836	- 4 853	- 16 983	- 12 140	+ 75 766	+ 18 676	
1977 1. Hj.	+ 30 554	- 2 050	+ 32 604	+ 25 655	+ 910	+ 6 949	+ 3 776	+ 4 942	- 765	+ 5 707	+ 5 873	+ 22 475	+ 6 479	
2. Hj.	+ 63 630	+ 434	+ 63 196	+ 43 453	+ 1 060	+ 19 743	+ 6 025	+ 5 205	+ 11 253	- 6 048	+ 2 380	+ 20 448	+ 7 168	
1978 1. Hj.	+ 40 057	+ 1 130	+ 38 927	+ 28 113	- 473	+ 10 814	- 73	+ 2 231	+ 419	+ 1 812	- 949	+ 27 206	+ 7 865	
2. Hj.	+ 85 308	+ 1 646	+ 83 662	+ 59 747	+ 236	+ 23 915	+ 3 782	+ 4 855	+ 19 350	- 14 495	- 935	+ 27 596	+ 9 146	
1979 1. Hj.	+ 60 097	- 625	+ 60 722	+ 50 241	+ 176	+ 10 481	- 2 643	- 7 361	- 11 499	+ 4 138	- 5 527	+ 34 722	+ 9 186	
2. Hj.	+ 78 856	- 1 327	+ 80 183	+ 62 119	- 816	+ 18 064	+ 1 244	- 14 475	+ 6 646	- 21 121	- 6 613	+ 41 044	+ 9 490	
1977 1. Vj.	+ 7 214	- 2 260	+ 9 474	+ 4 278	- 15	+ 5 196	+ 1 375	+ 3 915	+ 641	+ 3 274	+ 981	+ 11 991	+ 3 486	
2. Vj.	+ 23 340	+ 210	+ 23 130	+ 21 377	+ 925	+ 1 753	+ 2 401	+ 1 027	+ 1 406	+ 2 433	+ 4 892	+ 10 484	+ 2 993	
3. Vj.	+ 20 174	- 288	+ 20 462	+ 14 472	+ 657	+ 5 990	+ 2 420	- 2 124	- 61	- 2 063	+ 1 978	+ 7 311	+ 3 433	
4. Vj.	+ 43 456	+ 722	+ 42 734	+ 28 981	+ 403	+ 13 753	+ 3 605	+ 7 329	+ 11 314	- 3 985	+ 402	+ 19 717	+ 3 735	
1978 1. Vj.	+ 6 880	- 778	+ 7 658	+ 2 495	- 607	+ 5 163	- 1 317	+ 4 700	+ 4 545	+ 155	- 2 759	+ 13 742	+ 4 176	
2. Vj.	+ 33 177	+ 1 908	+ 31 269	+ 25 618	+ 134	+ 5 651	+ 1 244	- 2 469	- 4 126	+ 1 657	+ 1 810	+ 13 464	+ 3 689	
3. Vj.	+ 38 357	+ 1 909	+ 36 448	+ 22 591	- 199	+ 13 857	+ 1 761	- 682	+ 6 324	- 6 986	- 1 478	+ 8 525	+ 4 065	
4. Vj.	+ 46 951	- 263	+ 47 214	+ 37 156	+ 435	+ 10 058	+ 2 021	+ 5 517	+ 13 026	- 7 509	+ 543	+ 19 071	+ 5 081	
1979 1. Vj.	+ 17 653	- 497	+ 18 150	+ 14 170	+ 83	+ 3 980	- 1 857	- 2 852	- 9 321	+ 6 469	- 1 134	+ 17 007	+ 4 656	
2. Vj.	+ 42 444	- 128	+ 42 572	+ 36 071	+ 93	+ 6 501	- 786	- 4 509	- 2 178	- 2 331	- 4 393	+ 17 715	+ 4 530	
3. Vj.	+ 26 764	- 606	+ 27 370	+ 22 781	- 1 151	+ 4 589	+ 195	+ 5 975	+ 9 739	- 15 714	- 5 184	+ 14 945	+ 4 602	
4. Vj.	+ 52 092	- 721	+ 52 813	+ 39 338	+ 335	+ 13 475	+ 1 049	- 8 500	- 3 093	- 5 407	- 1 429	+ 26 099	+ 4 888	
1977 Jan.	- 5 782	- 1 745	- 4 037	- 4 980	+ 535	+ 943	- 721	+ 376	- 385	+ 761	+ 307	+ 2 106	+ 1 255	
Febr.	+ 4 557	- 377	+ 4 934	+ 3 138	- 514	+ 1 796	+ 1 689	+ 2 132	+ 308	+ 1 824	- 8	+ 5 239	+ 1 307	
März	+ 8 439	- 138	+ 8 577	+ 6 120	- 36	+ 2 457	+ 407	+ 1 407	+ 718	+ 689	+ 682	+ 4 646	+ 924	
April	+ 7 471	- 74	+ 7 545	+ 6 098	+ 670	+ 1 447	+ 222	- 1 260	- 896	- 364	+ 1 678	+ 3 987	+ 963	
Mai	+ 4 175	+ 1 672	+ 2 503	+ 4 068	+ 80	- 1 565	- 13	+ 213	- 380	+ 593	+ 1 481	+ 3 014	+ 920	
Juni	+ 11 694	- 1 388	+ 13 082	+ 11 211	+ 175	+ 1 871	+ 2 192	+ 2 074	- 130	+ 2 204	+ 1 733	+ 3 483	+ 1 110	
Juli	+ 5 832	+ 423	+ 5 409	+ 1 794	+ 181	+ 3 615	+ 291	- 1 664	+ 1 964	- 3 628	+ 21	- 6 214	+ 676	
Aug.	+ 4 771	- 831	+ 5 602	+ 3 610	+ 547	+ 1 992	+ 1 592	- 751	- 487	- 264	+ 662	+ 3 712	+ 1 410	
Sept.	+ 9 571	+ 120	+ 9 451	+ 9 068	- 71	+ 383	+ 537	+ 291	- 1 538	+ 1 829	+ 1 295	+ 3 233	+ 1 347	
Okt.	+ 10 691	- 153	+ 10 844	+ 6 932	+ 25	+ 3 912	+ 1 798	+ 2 252	+ 2 518	- 266	+ 556	+ 4 134	+ 1 244	
Nov.	+ 16 766	+ 2 569	+ 14 197	+ 8 219	+ 366	+ 5 978	+ 575	+ 1 953	+ 2 384	- 431	+ 1 412	+ 3 183	+ 1 216	
Dez.	+ 15 999	- 1 694	+ 17 693	+ 13 830	+ 12	+ 3 863	+ 1 232	+ 3 124	+ 6 412	- 3 288	- 1 566	+ 12 400	+ 1 275	
1978 Jan.	- 6 834	- 910	- 5 924	- 9 558	- 171	+ 3 634	- 1 625	+ 1 783	+ 1 767	+ 16	- 2 049	+ 2 373	+ 699	
Febr.	+ 5 586	+ 95	+ 5 491	+ 4 705	- 291	+ 786	+ 82	+ 2 506	+ 2 265	+ 241	- 589	+ 5 750	+ 2 187	
März	+ 8 128	+ 37	+ 8 091	+ 7 348	- 145	+ 743	+ 226	+ 411	+ 513	- 102	- 121	+ 5 619	+ 1 290	
April	+ 7 152	+ 93	+ 7 059	+ 5 557	+ 78	+ 1 502	+ 271	- 3 173	- 1 658	- 1 515	+ 646	+ 3 688	+ 1 268	
Mal	+ 9 841	+ 1 295	+ 8 546	+ 7 738	+ 62	+ 808	- 490	- 471	- 3 081	+ 2 610	+ 819	+ 5 043	+ 1 507	
Juni	+ 16 184	+ 520	+ 15 664	+ 12 323	- 6	+ 3 341	+ 1 463	+ 1 175	+ 613	+ 562	+ 345	+ 4 733	+ 914	
Juli	+ 8 612	+ 1 954	+ 6 658	+ 4 622	- 182	+ 2 036	- 1 548	- 705	+ 502	- 1 207	- 101	- 778	+ 1 063	
Aug.	+ 12 562	+ 266	+ 12 296	+ 3 777	- 190	+ 8 519	+ 774	+ 1 924	+ 3 045	- 1 121	- 174	+ 5 212	+ 1 880	
Sept.	+ 17 183	- 311	+ 17 494	+ 14 192	+ 173	+ 3 202	+ 2 535	- 1 881	+ 2 777	- 4 658	- 1 203	+ 4 091	+ 1 122	
Okt.	+ 8 048	+ 58	+ 7 990	+ 5 770	+ 315	+ 2 220	- 260	+ 5 544	+ 8 318	- 2 774	- 1 215	+ 2 604	+ 1 041	
Nov.	+ 17 465	- 43	+ 17 508	+ 11 827	- 163	+ 5 681	+ 1 732	+ 5 338	+ 2 695	+ 2 643	- 821	+ 4 787	+ 1 355	
Dez.	+ 21 438	- 278	+ 21 716	+ 19 559	+ 283	+ 2 157	+ 549	- 5 365	+ 2 013	- 7 378	+ 2 579	+ 11 680	+ 2 685	
1979 Jan.	- 8 472	- 242	- 8 230	- 7 192	+ 140	- 1 038	- 1 928	- 542	- 2 230	+ 1 688	- 1 819	+ 3 572	+ 1 012	
Febr.	+ 12 472	+ 150	+ 12 322	+ 10 194	+ 57	+ 2 128	+ 348	+ 1 98	- 3 027	+ 3 225	- 260	+ 6 130	+ 2 324	
März	+ 13 653	- 405	+ 14 058	+ 11 168	- 114	+ 2 890	- 277	- 2 508	- 4 064	+ 1 556	+ 945	+ 7 305	+ 1 320	
April	+ 8 985	- 32	+ 9 017	+ 7 868	- 167	+ 1 149	- 557	- 2 095	- 989	- 1 106	- 264	+ 5 995	+ 1 741	
Mal	+ 13 755	+ 32	+ 13 723	+ 10 387	- 42	+ 3 336	- 198	- 3 181	- 6 093	+ 2 912	- 615	+ 7 009	+ 1 931	
Juni	+ 19 704	- 128	+ 19 832	+ 17 816	+ 302	+ 2 016	- 31	+ 767	+ 4 904	- 4 137	- 3 514	+ 4 711	+ 858	
Juli	+ 6 072	- 228	+ 6 300	+ 2 363	- 799	+ 3 937	+ 69	- 525	+ 2 774	- 3 299	- 2 100	+ 2 971	+ 1 739	
Aug.	+ 7 661	- 198	+ 7 859	+ 6 368	- 377	+ 1 491	- 32	- 900	- 2 526	+ 1 626	- 824	+ 7 500	+ 1 653	
Sept.	+ 13 031	- 180	+ 13 211	+ 14 050	+ 25	- 839	+ 158	- 4 550	+ 9 491	- 14 041	- 2 260	+ 4 474	+ 1 210	
Okt.	+ 8 054	- 119	+ 8 173	+ 6 034	+ 393	+ 2 139	+ 138	- 440	+ 351	- 791	- 1 393	+ 6 182	+ 1 413	
Nov.	+ 21 530	+ 2 901	+ 18 629	+ 11 739	- 161	+ 6 890	+ 140	- 644	+ 9 216	+ 8 572	+ 2 193	+ 8 212	+ 1 989	
Dez.	+ 22 508	- 3 503	+ 26 011	+ 21 565	+ 103	+ 4 446	+ 771	- 7 416	+ 5 772	- 13 188	- 2 229	+ 11 705	+ 1 486	
1980 Jan. p)	- 9 994	- 320	- 9 674	- 10 414	+ 361	+ 740	- 55	+ 2 333	- 3 884	+ 6 217	+ 1 135	+ 2 355	- 123	

* Die Angaben der Übersicht beruhen auf der „Konsolidierten Bilanz des Bankensystems“ (Tab. I, 2); statistisch bedingte Veränderungen sind hier ausgeschaltet. - 1 S. Tab. II, 1. - 2 Enthält kurz-

mittel- und langfristige Positionen einschl. Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland sowie einschl. der Entwicklungshilfekredite der Kreditanstalt für Wiederaufbau. - 3 Ohne Termingelder mit Befristung

bis unter 4 Jahren und ohne Spareinlagen mit gesetzlicher Kündigungsfrist. - 4 Bereinigt um den Saldo der Transaktionen mit dem Ausland. - 5 Einschl. des Kapitals und der Rücklagen

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

2. Konsolidierte Bilanz des Bankensystems *)

Aktiva

Mio DM													
Stand am Jahres-/ Monatsende	Aktiva insgesamt	Kredite an inländische Nichtbanken											
		insgesamt	Deutsche Bundesbank							Kreditinstitute		Unternehm-	
			insgesamt	öffentliche Haushalte			Bundesbahn und Bundespost				insgesamt		zusammen
				zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere	Ausgleichsfor-	zusammen	Buchkredite sowie Schatzwechsel und U-Schätze	Wertpapiere				inländische Nichtbanken insgesamt	zusammen
1973	958 286	756 976	11 852	11 541	2 852	6	8 683	311	300	11	745 124	631 276	
1974	1 034 043	814 886	10 376	10 204	1 232	289	8 683	172	—	172	804 510	672 122	
1975	1 153 420	900 594	16 995	12 970	361	3 926	8 683	4 025	—	4 025	883 599	703 190	
1976	1 259 226	991 971	11 895	11 187	1 795	709	8 683	708	—	708	980 076	769 168	
1977	1 376 139	1 086 575	10 279	9 947	905	359	8 683	332	—	332	1 076 296	838 696	
1978	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686	
1979	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 496	
1978 Aug.	1 449 023	1 148 056	13 629	11 484	222	2 579	8 683	2 145	—	2 145	1 134 427	875 458	
1978 Sept.	1 466 531	1 165 239	13 318	11 301	88	2 530	8 683	2 017	—	2 017	1 151 921	889 650	
1978 Okt.	1 481 813	1 173 197	13 376	11 387	264	2 440	8 683	1 989	—	1 989	1 159 821	895 330	
1978 Nov.	1 516 275	1 190 662	13 333	11 388	286	2 419	8 683	1 945	—	1 945	1 177 329	907 157	
1978 Dez.	1 540 744	1 212 030	13 055	11 180	156	2 341	8 683	1 875	—	1 875	1 198 975	926 686	
1979 Jan.	1 529 407	1 203 458	12 813	10 985	—	2 302	8 683	1 828	—	1 828	1 190 645	919 524	
1979 Febr.	1 540 760	1 216 100	12 963	11 169	244	2 242	8 683	1 794	—	1 794	1 203 137	929 928	
1979 März	1 554 953	1 229 753	12 558	10 850	—	2 167	8 683	1 708	—	1 708	1 217 195	941 096	
1979 April	1 557 136	1 238 738	12 526	10 840	21	2 136	8 683	1 686	—	1 686	1 226 212	948 964	
1979 Mai	1 577 914	1 252 473	12 558	10 881	77	2 121	8 683	1 677	—	1 677	1 239 915	959 361	
1979 Juni	1 592 281	1 272 247	12 430	10 777	—	2 094	8 683	1 653	—	1 653	1 259 817	977 247	
1979 Juli	1 604 227	1 278 399	12 202	10 645	—	1 962	8 683	1 557	—	1 557	1 266 197	979 690	
1979 Aug.	1 610 172	1 286 090	12 004	10 552	—	1 869	8 683	1 452	—	1 452	1 274 086	986 088	
1979 Sept.	1 632 814	1 299 121	11 824	10 435	—	1 752	8 683	1 389	—	1 389	1 282 297	1 000 138	
1979 Okt.	1 640 321	1 307 175	11 705	10 372	57	1 632	8 683	1 333	—	1 333	1 295 470	1 006 172	
1979 Nov.	1 666 521	1 328 705	14 606	13 363	3 295	1 385	8 683	1 243	—	1 243	1 314 099	1 017 911	
1979 Dez.	1 694 188	1 351 153	11 103	10 046	309	1 054	8 683	1 057	—	1 057	1 340 050	1 039 496	
1980 Jan. p)	1 682 241	1 340 769	10 783	9 759	159	917	8 683	1 024	—	1 024	1 329 986	1 029 042	

Passiva

Mio DM																	
Stand am Jahres-/ Monatsende	Passiva insgesamt	Geldvolumen M3															
		insgesamt	Geldvolumen M2							Termingelder inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahren		Spar-	Zentral-				
			insgesamt	Geldvolumen M1			Sichteinlagen inländischer Nichtbanken				zusammen			Unter-	öffent-	inlän-	discher
				zusammen	Bargeld-	Sichteinlagen	Unter-	öffent-	Unter-	öffent-								inlän-	discher
1973	958 286	416 749	265 861	142 862	47 429	95 433	85 470	9 963	122 999	100 376	22 623	150 888	11 298				
1974	1 034 043	452 205	279 603	158 432	51 524	106 908	97 563	9 345	121 171	97 901	23 270	172 602	11 742				
1975	1 153 420	490 890	279 318	179 898	56 480	123 418	113 495	9 923	99 420	81 123	18 297	211 572	13 156				
1976	1 259 226	532 027	298 180	186 852	60 571	126 281	116 009	10 272	111 328	87 453	23 875	233 847	2 939				
1977	1 376 139	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	130 058	10 513	123 736	97 955	25 781	259 661	2 120				
1978	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631				
1979	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939				
1978 Aug.	1 449 023	604 919	335 290	217 708	71 544	146 164	137 213	8 951	117 582	92 279	25 303	269 629	10 026				
1978 Sept.	1 466 531	605 401	335 710	217 498	72 022	145 476	136 830	8 646	118 212	93 123	25 089	269 691	17 834				
1978 Okt.	1 481 813	620 493	349 017	221 114	71 236	149 878	140 465	9 413	127 903	103 414	24 489	271 476	11 642				
1978 Nov.	1 516 275	642 429	369 752	237 466	74 795	162 671	152 297	10 374	132 286	107 204	25 082	272 677	3 984				
1978 Dez.	1 540 744	656 595	375 408	237 909	76 203	161 706	150 177	11 529	137 499	111 160	26 339	281 187	4 631				
1979 Jan.	1 529 407	637 734	351 326	223 857	72 643	151 214	142 809	8 405	127 469	102 639	24 830	286 408	4 866				
1979 Febr.	1 540 760	643 930	355 499	225 457	73 071	152 386	142 373	10 013	130 042	104 524	25 518	288 431	4 199				
1979 März	1 554 953	638 413	350 342	225 460	75 105	150 355	141 714	8 641	124 882	101 092	23 790	288 071	10 813				
1979 April	1 557 136	643 559	356 236	228 203	75 598	152 605	143 502	9 103	128 033	106 147	21 886	287 323	6 373				
1979 Mai	1 577 914	650 872	364 451	230 550	75 720	154 830	144 641	10 189	133 901	108 312	25 589	286 421	4 647				
1979 Juni	1 592 281	652 205	367 051	233 116	76 925	156 191	146 920	9 271	133 935	110 012	23 923	285 154	11 647				
1979 Juli	1 604 227	655 347	369 627	233 656	77 369	156 287	147 396	8 891	135 971	113 568	22 403	285 720	9 474				
1979 Aug.	1 610 172	656 153	371 349	231 292	78 216	153 076	142 934	10 142	140 057	115 426	24 631	284 804	7 164				
1979 Sept.	1 632 814	652 846	369 228	230 226	77 350	152 876	143 738	9 138	139 002	115 526	23 476	283 618	11 844				
1979 Okt.	1 640 321	657 116	374 288	230 659	76 638	154 021	144 705	9 316	143 629	122 272	21 357	282 828	7 553				
1979 Nov.	1 666 521	676 003	394 498	248 191	81 211	166 980	155 457	11 523	146 307	125 033	21 274	281 505	1 059				
1979 Dez.	1 694 188	696 213	406 492	247 869	79 877	167 992	154 641	13 351	158 623	135 097	23 526	289 721	2 939				
1980 Jan. p)	1 682 241	674 604	384 116	226 938	77 351	149 587	141 267	8 320	157 178	133 773	23 405	290 488	2 789				

* Es handelt sich um eine zusammengefaßte statistische Bilanz der Kreditinstitute (ohne Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen) einschl. der Deutschen Bundesbank. Vgl. Tabellen II, 1 sowie III, 2 und 3. — 1 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. Ausnahme: Zentralbankinlagen der Bundespost, vgl. Anm. 13. — 2 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze der Bundes-

bahn und Bundespost. — 3 Einschl. Schatzwechsel und U-Schätze des Bundes und der Länder, ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere. — 4 Wegen Behandlung der täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute s. Tab. IX, 7 Anm. 3. — 5 Einschl. Gegenposten zum Münzumschlag. —

6 Einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Münzen. — 7 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorübergehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). — 8 Abweichend vom Ausweis der Deutschen Bundesbank (Tab. II, 1) einschl. vorüber-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

men und Privatpersonen 1)								Auslandsaktiva				Sonstige Aktiva 5)	Stand am Jahres-/ Monatsende
öffentliche Haushalte								insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kreditinstitute 4)			
kurzfristig 2)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	zusammen	kurzfristig 3)	mittel- und langfristig	Wertpapiere	Ausgleichs- und Deckungsfor-derungen						
166 951	449 697	14 628	113 848	2 744	96 772	7 656	6 676	150 492	92 466	58 026	50 818	1973	
179 667	477 816	14 639	132 388	6 465	110 927	8 774	6 222	156 364	83 449	72 915	62 793	1974	
171 204	518 982	13 004	180 409	13 957	147 949	12 776	5 727	189 172	86 419	102 753	63 654	1975	
182 830	570 013	16 325	210 908	9 678	177 377	18 657	5 196	204 933	88 505	116 428	62 322	1976	
192 979	627 422	18 295	237 600	11 195	193 155	28 458	4 792	215 739	90 228	125 511	73 825	1977	
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	1978	
236 503	785 745	17 248	300 554	8 716	257 187	30 448	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	1979	
190 233	667 845	17 380	258 969	12 461	214 376	27 611	4 521	223 740	95 789	127 951	77 227	1978 Aug.	
197 049	675 048	17 553	262 271	12 077	215 524	30 146	4 524	224 283	98 229	126 054	77 009	Sept.	
194 997	682 465	17 868	264 491	13 563	216 518	29 886	4 524	232 050	106 017	126 033	76 566	Okt.	
198 953	690 499	17 705	270 172	11 116	222 913	31 618	4 525	246 626	112 693	133 933	78 987	Nov.	
205 603	703 125	17 958	272 289	10 022	225 660	32 127	4 480	244 240	107 213	137 027	84 474	Dez.	
196 060	705 396	18 068	271 121	9 984	226 599	30 069	4 469	238 576	105 059	133 517	87 373	1979 Jan.	
200 908	710 895	18 125	273 209	8 755	229 608	30 377	4 469	235 692	101 232	134 460	88 968	Febr.	
205 449	717 636	18 011	276 099	8 072	233 456	30 100	4 471	242 348	105 475	136 873	82 852	März	
206 238	724 882	17 844	277 248	8 126	235 113	29 543	4 466	240 715	104 168	136 547	77 683	April	
208 010	733 579	17 772	280 554	9 133	237 631	29 315	4 475	240 036	99 392	140 644	85 405	Mai	
219 537	739 636	18 074	282 570	8 584	240 314	29 284	4 388	243 394	101 873	141 521	76 640	Juni	
214 429	747 986	17 275	286 507	8 988	243 908	29 353	4 258	245 223	104 854	140 369	80 605	Juli	
214 244	754 946	16 898	287 998	9 508	244 910	29 321	4 259	245 891	102 240	143 651	78 191	Aug.	
222 924	760 291	16 923	287 159	8 149	245 272	29 479	4 259	248 896	110 214	138 682	84 797	Sept.	
220 272	768 584	17 316	289 298	8 411	247 012	29 617	4 258	249 808	111 839	137 969	83 338	Okt.	
225 798	774 958	17 155	296 188	8 327	253 846	29 757	4 258	255 116	104 738	150 378	82 700	Nov.	
236 503	785 745	17 248	300 554	8 716	257 187	30 448	4 203	253 575	107 048	146 527	89 460	Dez.	
225 770	785 733	17 539	300 944	9 283	257 418	30 043	4 200	249 140	105 804	143 336	92 332	1980 Jan. p)	

Geldkapital inländischer Nichtbanken bei den Kreditinstituten								Auslandspassiva				Sonstige Passiva 14)	Stand am Jahres-/ Monatsende
Termingelder mit Befristung von 4 Jahren und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)								insgesamt	Deutsche Bundesbank 11)	Kreditinstitute 12)	Ober- schuß der Inter- bank- verbind- lichen- keiten 13)		
insgesamt	zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen 1)	öffent- liche Haus- halte	Spar- einlagen mit ver- einbarter Kündi- gungs- frist	Spar- briefe	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf (netto) 9)	Kapital und Rück- lagen 10)						
418 137	123 985	29 984	94 001	129 598	16 343	110 014	38 197	45 725	3 669	42 056	13 478	52 899	1973
449 975	130 101	34 362	95 739	138 131	21 173	119 308	41 262	48 537	3 785	44 752	13 321	58 263	1974
511 344	141 612	41 129	100 483	164 065	30 096	130 121	45 450	60 979	3 522	57 457	15 874	61 177	1975
570 542	153 230	49 727	103 503	176 360	40 449	149 399	51 104	75 608	4 260	71 348	19 340	58 770	1976
614 404	166 947	62 459	104 488	177 404	53 839	159 801	56 413	84 125	3 352	80 773	19 481	64 536	1977
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	1978
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	1979
645 026	177 695	73 056	104 639	174 039	61 875	170 496	60 921	89 644	4 947	84 697	26 855	72 553	1978 Aug.
648 983	178 817	73 835	104 982	174 900	62 295	171 808	61 163	92 242	4 610	87 632	23 589	78 482	Sept.
651 641	179 858	74 918	104 940	176 114	62 941	171 368	61 360	94 491	4 080	90 411	26 631	76 915	Okt.
656 282	181 213	75 860	105 353	177 158	63 440	172 787	61 684	103 695	8 061	95 634	27 039	82 846	Nov.
668 427	183 898	77 442	106 456	185 256	64 121	173 203	61 949	114 040	8 149	105 891	23 599	73 452	Dez.
672 665	184 910	78 911	105 999	183 129	65 160	177 272	62 194	109 172	8 225	100 947	31 751	73 219	1979 Jan.
678 822	187 234	80 602	106 632	184 207	65 565	179 410	62 406	106 293	7 425	98 868	31 333	76 183	Febr.
686 211	188 554	81 647	106 907	184 861	66 353	183 112	63 331	115 373	15 732	99 641	27 180	76 963	März
691 649	190 295	83 039	107 256	185 252	66 947	185 355	63 800	116 392	15 414	100 978	27 858	71 305	April
698 510	192 226	84 282	107 944	185 632	67 774	188 304	64 574	119 052	16 731	102 321	32 757	72 076	Mai
703 158	193 084	85 289	107 795	185 532	68 434	190 889	65 219	121 696	14 308	107 388	29 083	74 492	Juni
706 070	194 823	86 347	108 476	182 405	69 513	193 692	65 637	124 129	14 515	109 614	29 288	79 919	Juli
713 667	196 476	87 120	109 356	182 291	71 838	197 221	65 841	125 600	14 427	111 173	25 790	81 798	Aug.
717 945	197 686	87 878	109 808	182 136	73 268	198 917	65 938	128 151	12 910	115 241	33 169	88 859	Sept.
724 192	199 099	89 162	109 937	181 881	74 567	202 294	66 351	133 628	14 184	119 444	30 710	87 122	Okt.
732 520	201 086	90 333	110 755	181 192	76 097	207 647	66 496	139 464	16 299	123 165	29 572	87 903	Nov.
745 849	202 574	91 106	111 468	188 689	78 939	208 276	67 371	148 521	15 723	132 798	22 279	78 387	Dez.
749 726	202 451	91 616	110 835	183 075	82 821	213 662	67 717	142 591	18 363	124 228	30 076	82 455	1980 Jan. p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagertes öffent- licher Gelder (§ 17 BBankG). — 9 Umlauf nach Abzug der Bankschuldverschreibungen (eigener und fremder Emissionen) im Bestand von Kreditinstituten. Einschl. Bankschuldverschreibungen in ausländ- ischem Besitz. — 10 Bundesbank und Kreditinstitute.

Nach Abzug der Aktivposten: nicht eingezahltes Kapital, eigene Aktien und Beteiligungen an inlän- dischen Kreditinstituten. — 11 Einschl. an Ausländer abgegebener Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere sowie des Ausgleichspostens für zugeleitete Sonder- ziehungsrechte. — 12 Ohne Betriebskapital der

Zweigstellen ausländischer Banken. — 13 Die Inter- bankverbindlichkeiten enthalten auch die Zentral- bankeinlagen der Bundespost, da diese überwiegend Einlagen der Postscheck- und Postsparkassenämter darstellen. — 14 Einschl. Guthaben auf Sonderkonten Bardepot. S. Tab. II, 1. — p Vorläufig.

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

3. Zentralbankgeldschaffung und freie Liquiditätsreserven der Banken *)

Mio DM; berechnet auf der Basis von Tagesdurchschnitten der Monate, bis Ende 1973 auf der Basis von Durchschnitten der vier Bankwochenlichte der Monate

Zeit	A. Veränderung der Zentralbankgeldmenge und der freien Liquiditätsreserven (Zunahme: +)								B. Bestimmungsfaktoren der Zentralbankgeldmenge und der					
	I. Zentralbankgeldmenge					II. Freie Liquiditätsreserven 1)			I. Brutto-Zentralbankgeldschaffung bzw. -vernichtung 2)					
	zusammen	Bargeldumlauf	Mindestreserve auf Inlandsverbindlichkeiten 3)	Nachrichtlich: Saisonbereinigte Zentralbankgeldmenge 4) Mrd DM		zusammen	Nachrichtlich: Bestand an freien Liquiditätsreserven 5)	Insgesamt (A I + II = B)	zusammen	Devisenankäufe (+) bzw. -verkäufe (-) der Bundesbank 6)	Veränderung der Nettoguthaben inländischer Nichtbanken bei der Bundesbank (Zunahme: -)		"Float" im Zahlungsverkehr mit der Bundesbank	sonstige Einflüsse
				Veränderung	Bestand 5)						Bund, Länder, LAF	sonstige Nichtbanken		
1972	+10 421	+6 033	+4 388	+10,4	88,3	-7 457	7 344	+2 964	+16 160	+16 905	+3 011	-1 435	+1 592	-1 826
1973	+6 905	+2 990	+3 915	+6,4	94,7	-4 394	2 950	+2 511	+19 546	+27 248	-1 118	-371	+1 953	-2 899
1974	+5 774	+4 455	+1 319	+6,0	100,7	+1 649	4 992	+7 423	-9 940	-2 826	+2 965	+72	-438	-4 309
1975	+9 480	+5 297	+4 183	10)+9,9	10) 110,6	+10 390	14 882	+19 870	+8 276	-2 080	+1 721	+1 092	+434	-2 509
1976	+7 878	+4 094	+3 784	10)+9,2	10) 119,9	-7 581	7 301	+297	+4 060	+8 277	+3 651	-462	-758	-4 515
1977	+10 914	+6 644	+4 270	+12,0	131,9	+6 337	13 638	+17 251	+2 543	+8 361	+4 988	+206	+278	-4 131
1978	+14 112	10)+8 722	+5 390	10)+15,6	10) 143,0	+165	13 803	+14 277	+11 744	+20 307	-2 139	-496	+1 059	-4 342
1979	+7 752	+5 248	+2 504	10)+7,5	10) 150,6	-9 658	4 145	-1 906	-3 882	+5 178	+3 964	-186	-114	-4 842
1976 1. Vj.	-3 821	-4 468	+647	10)+1,4	10) 112,1	+393	15 275	-3 428	-3 281	+5 432	-4 156	-69	-1 435	-1 930
2. Vj.	+2 901	+2 603	+298	+2,7	114,8	-4 062	11 213	-1 161	+2 874	+7	+3 787	+218	+595	-631
3. Vj.	+2 466	+1 528	+938	+2,7	117,5	+5 088	6 125	-2 622	+3 024	+3 129	-4 531	-2	-426	-966
4. Vj.	+6 332	+4 431	+1 901	+2,3	119,9	+1 176	7 301	+7 508	+7 491	-291	+8 551	-173	+508	-988
1977 1. Vj.	-3 099	-3 398	+299	+2,3	122,2	-1 988	5 313	-5 087	-7 727	+712	-2 777	+93	-776	-1 138
2. Vj.	+3 117	+2 473	+644	+2,6	124,8	+2 948	8 261	+6 065	+972	+1 039	+4 386	+21	+873	-1 016
3. Vj.	+3 535	+2 708	+827	+3,7	128,5	+2 578	10 839	+6 113	-899	+517	-1 972	+105	-449	-1 140
4. Vj.	+7 361	+4 861	+2 500	+3,4	131,9	+2 799	13 638	+10 160	+10 197	+8 171	+5 351	-13	+630	-837
1978 1. Vj.	-1 087	10)-1 212	+125	10)+4,2	11) 131,6	-3 135	10 503	-4 222	-2 680	+6 722	-11 703	-333	-319	-1 115
2. Vj.	+2 710	+2 032	+678	+3,2	134,8	-1 343	9 160	+1 367	-2 902	+3 948	+3 431	+197	-256	-1 217
3. Vj.	+3 644	+2 414	+1 230	10)+3,6	10) 138,5	+235	8 225	+3 409	-1 440	+4 343	-3 444	-141	+157	-901
4. Vj.	+8 845	+5 488	+3 357	10)+4,6	10) 143,0	+4 878	13 803	+13 723	+18 766	+13 190	+9 577	-219	+1 477	-1 109
1979 1. Vj.	-3 374	-2 981	-393	+3,2	146,3	-9 678	4 125	-13 052	-5 562	-5 575	-6 849	-159	-1 132	-1 552
2. Vj.	+2 761	+1 802	+959	+2,0	148,3	-489	3 636	+2 272	-3 266	-13 899	+2 042	-82	+990	-520
3. Vj.	+1 229	+1 366	-137	+1,1	149,4	-796	2 840	+433	+331	+14 077	-2 413	+53	-667	-1 780
4. Vj.	+7 136	+5 061	+2 075	10)+1,2	10) 150,6	+1 305	4 145	+8 441	+4 615	+2 119	+11 184	+2	+695	-990
1977 Jan.	-2 112	-2 988	+876	+0,4	120,2	-1 798	5 503	-3 910	-3 709	+576	+1 798	-152	-837	-444
Febr.	+1 510	-913	-597	+1,1	121,3	-224	5 279	-1 734	-1 614	-609	+980	+111	+350	-472
März	+523	+503	+20	+0,8	122,2	+34	5 313	+557	-2 404	+745	-5 555	+134	-289	-222
April	+758	+1 139	-381	+0,4	122,6	-303	5 010	+455	+188	-331	-548	-297	+211	-22
Mai	+1 020	+713	+307	+1,0	123,6	+529	5 539	+1 549	+1 497	+1 219	+5 585	+151	+434	-751
Juni	+1 339	+621	+718	+1,2	124,8	+2 722	8 261	+4 061	-713	+511	-651	+167	+228	-243
Juli	+3 395	+3 194	+201	+1,9	126,7	-770	7 491	+2 625	+2 808	+732	-1 075	-299	-315	-400
Aug.	-22	-158	+526	+1,0	127,6	+2 869	10 360	+2 847	+2 456	+896	-279	+65	-583	-714
Sept.	+162	+62	+100	+0,8	128,5	+479	10 839	+641	-6 163	-1 111	-618	+339	+449	-26
Okt.	+69	+12	+57	+0,9	129,4	+984	11 823	+1 053	+812	+1 086	-1 556	-13	+250	-398
Nov.	+1 410	+319	+1 091	+1,3	130,7	-180	11 643	+1 230	+1 257	+1 270	+3 681	+24	+201	-229
Dez.	+5 882	+4 530	+1 352	+1,2	131,9	+1 995	13 638	+7 877	+8 128	+5 815	+3 226	-24	+179	-210
1978 Jan.	-1 595	-2 888	+1 293	+1,6	133,5	-3 080	10 558	-4 675	-2 162	+4 021	-5 136	-247	-757	-239
Febr.	-1 070	-26	-1 044	+1,5	135,0	-321	10 237	-1 391	-2 637	+517	-88	-11	+115	-543
März	+1 578	10)+1 702	-124	10)+1,1	11) 131,6	+266	10 503	+1 844	+2 119	+2 184	-6 479	-75	+323	-333
April	-107	+499	-606	+0,9	132,5	-486	10 017	-593	-652	-17	+3 197	+51	-197	-572
Mai	+1 595	+1 032	+563	+1,2	133,8	-362	9 655	+1 233	+1 364	-2 952	+2 394	-17	+267	-316
Juni	+1 222	+501	+721	+1,1	134,8	-495	9 160	+727	-3 614	-979	-2 160	+163	-326	-329
Juli	+2 575	+2 504	+71	+1,1	135,9	+487	9 647	+3 062	-1 615	+733	+911	-317	-192	-247
Aug.	+532	-173	+705	10)+1,4	10) 137,3	-400	9 247	+132	+257	+1 558	-857	+23	+194	-686
Sept.	+537	+83	+454	10)+1,2	10) 138,5	-322	8 925	+215	-82	+2 052	-3 498	+153	+155	+32
Okt.	+117	-180	+297	10)+1,5	10) 140,0	+857	9 782	+974	+1 101	+6 980	-2 463	-64	+322	-525
Nov.	+1 799	+386	+1 413	+1,5	141,5	+3 249	13 031	+5 048	+9 634	+5 907	+5 368	-238	-31	-257
Dez.	+6 929	+5 282	+1 647	+1,5	143,0	+772	13 803	+7 701	+8 031	+303	+6 672	+83	+1 188	-841
1979 Jan.	-2 643	-3 613	+970	+0,8	143,8	-6 860	6 943	-9 503	-4 362	+1 664	-3 445	-160	-1 575	-72
Febr.	-1 908	-500	-1 408	+0,8	144,6	-1 585	5 358	-3 493	-1 179	-3 926	+2 815	+63	+458	-1 486
März	+1 177	+1 132	+45	+1,6	146,3	-1 233	4 125	-56	-21	-3 313	-6 219	-62	-15	+6
April	+638	+1 116	-478	+0,6	146,9	+988	5 113	+1 626	-3 773	-5 435	+921	-41	+918	-369
Mai	+548	-106	+654	+1,0	147,9	-1 321	3 792	-773	-739	-6 256	+2 862	+40	-502	-212
Juni	+1 575	+792	+783	+0,4	148,3	-156	3 636	+1 419	+1 246	-2 208	-1 741	-81	+576	+61
Juli	+1 338	+1 294	+44	+0,2	148,5	-726	2 910	+612	+771	+6 574	-4 262	-178	-476	-909
Aug.	+293	+109	+184	+0,7	149,2	-85	2 825	+208	+160	+1 856	+3 419	+99	-642	-385
Sept.	-402	-37	-365	+0,1	149,4	+15	2 840	-387	-600	+5 647	-1 570	+132	+451	-486
Okt.	-622	-465	-157	10)+1,0	10) 150,4	-170	2 670	-792	-603	+4 604	-1 902	-156	-139	-465
Nov.	+1 013	+122	+891	10)-0,3	10) 150,1	+929	3 599	+1 942	-2 229	-2 899	+8 340	+71	+607	-195
Dez.	+6 745	+5 404	+1 341	+0,5	150,6	+546	4 145	+7 291	+7 447	-1 486	+4 746	+87	+227	-330
1980 Jan.	-3 272	-4 341	+1 069	10)+1,1	10) 151,6	-702	3 443	-3 974	-3 957	-357	-4 527	-184	-995	-1 356
Febr. te)	-2 039	-461	-1 578	+0,9	152,6	-299	3 144	-2 338	-2 721	-2 195	+2 299	+126	+262	-673

* Ohne Geldinstitute der Post. - 1 Überschußguthaben, Offenmarkttitel, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat, und unausgenutzte Rediskontkontingente sowie - bis Mai 1973 - freier Lombardspiel-

raum. - 2 Soweit sie nicht mit dem Rückgriff der Banken auf freie Liquiditätsreserven oder der Umwandlung von Zentralbankgeld in freie Liquiditätsreserven zusammenhängt. - 3 In jeweiligen Reserve-

sätzen (Änderungen des Mindestreserve-Solls auf Grund von Neufestsetzungen der Reservesätze sind in B II erfaßt). - 4 Tagesdurchschnittlich, bei konstanten Reservesätzen (Basis Januar 1974). - 5 Im laufen-

I. Bankstatistische Gesamtrechnungen

freien Liquiditätsreserven (expansive Wirkung: +)

Offenmarktoperationen (Nettoverkäufe: -)				II. Angeordnete besondere Reserve- und Depothaltung bei der Bundesbank (Zunahme: -)				IV. Unmittelbare Beeinflussung der freien Liquiditätsreserven				Ins-gesamt (B III + IV = A)	Zeit	
zusammen	mit Nicht-banken, in N-Papieren und in lang-fristigen Titeln	mit Banken im Rahmen von Rück-kaufs-verein-barungen	Devisen-swap-und -pen-sions-geschäfte	Sonder-und be-fristeter Lombard (Rück-zahlun-gen: -)	zusammen	Verände-rung des Mindest-reserve-Solls 7)	Mindest-reserve auf Aus-lands-verbind-lichkeiten	Bar-depot	III. Netto-Zentral-bank-geld-schaffung (B I + II) 2)	zusammen	Verän-derung der Re-diskont-kontin-gente (Kür-zung: -) 8)			Geld-markt-verschul-dung von Nicht-banken gegen-über Kredit-instituten 9)
- 2 087	- 2 087	-	-	-	- 9 586	- 5 978	- 2 121	- 1 487	+ 6 574	- 3 610	- 5 061	+ 1 451	+ 2 964	1972
- 6 342	- 7 676	+ 1 334	-	+ 1 075	- 5 149	- 5 833	- 538	+ 1 222	+ 14 397	- 11 886	- 13 243	+ 1 357	+ 2 511	1973
- 1 466	- 28	- 1 438	-	+ 1 992	+ 12 831	+ 10 416	+ 2 308	+ 107	+ 2 891	+ 4 532	+ 3 832	+ 700	+ 7 423	1974
+ 11 649	+ 11 397	+ 252	-	- 2 031	+ 7 052	+ 5 900	+ 1 275	- 123	+ 15 328	+ 4 542	+ 2 748	+ 1 794	+ 19 870	1975
- 8 606	- 8 354	- 252	-	+ 6 473	- 4 429	- 3 909	- 702	+ 182	+ 369	+ 666	+ 51	+ 615	+ 297	1976
- 686	- 686	-	-	- 6 473	+ 8 177	+ 7 923	+ 155	+ 99	+ 10 720	+ 6 531	+ 6 633	+ 102	+ 17 251	1977
- 3 620	- 3 620	-	-	+ 975	- 1 846	- 1 288	- 558	-	+ 9 898	+ 4 379	+ 4 646	+ 267	+ 14 277	1978
+ 2 705	+ 2 705	-	- 2 389	+ 2 158	- 3 159	- 2 538	- 621	-	- 7 041	+ 5 135	+ 4 693	+ 442	- 1 906	1979
- 487	- 235	- 252	-	- 636	- 71	-	- 229	+ 158	- 3 352	- 76	- 263	+ 187	- 3 428	1976 1. Vj.
- 1 148	- 1 148	-	-	+ 482	- 4 199	- 3 909	- 148	- 142	- 1 325	+ 164	- 83	+ 247	- 1 161	2. Vj.
- 521	- 521	-	-	+ 293	- 27	-	- 83	+ 56	+ 3 051	+ 429	+ 257	+ 172	- 2 622	3. Vj.
- 6 450	- 6 450	-	-	+ 6 334	- 132	-	- 242	+ 110	+ 7 359	+ 149	+ 140	+ 9	+ 7 508	4. Vj.
+ 1 605	- 304	+ 1 909	-	- 5 446	+ 1 364	+ 1 097	+ 318	- 51	- 6 363	+ 1 276	+ 1 784	- 508	- 5 087	1977 1. Vj.
- 2 018	- 521	- 1 497	-	- 235	+ 2 181	+ 2 216	+ 2	- 37	+ 3 153	+ 2 912	+ 2 781	+ 131	+ 6 065	2. Vj.
+ 2 292	+ 181	+ 2 111	-	- 252	+ 4 629	+ 4 610	+ 64	- 45	+ 3 730	+ 2 383	+ 2 013	+ 370	+ 6 113	3. Vj.
- 2 565	- 42	- 2 523	-	- 540	+ 3	-	- 229	+ 232	+ 10 200	- 40	+ 55	- 95	+ 10 160	4. Vj.
- 1 454	- 3 583	+ 2 129	-	+ 5 522	- 1 032	- 101	- 931	-	- 3 712	- 510	- 232	- 278	- 4 222	1978 1. Vj.
+ 1 977	+ 1 302	+ 675	-	- 3 086	+ 4 345	+ 2 991	+ 1 354	-	- 1 443	- 76	- 35	- 41	+ 1 367	2. Vj.
+ 138	+ 2 942	- 2 804	-	- 1 592	- 148	-	- 148	-	- 1 588	+ 4 997	+ 4 787	+ 210	+ 3 409	3. Vj.
- 4 281	- 4 281	-	-	+ 131	- 5 011	- 4 178	- 833	-	+ 13 755	- 32	+ 126	- 158	+ 13 723	4. Vj.
+ 539	+ 539	-	-	+ 9 166	- 2 551	- 2 538	- 13	-	- 8 113	- 4 939	- 4 868	- 71	- 13 052	1979 1. Vj.
+ 5 887	+ 3 362	+ 2 525	+ 6 564	- 4 248	+ 76	-	+ 76	-	- 3 190	+ 5 462	+ 5 043	+ 419	+ 2 272	2. Vj.
+ 6 692	- 758	+ 7 450	- 10 416	- 5 215	- 237	-	- 237	-	+ 94	+ 339	+ 361	- 22	+ 433	3. Vj.
- 10 413	- 438	- 9 975	+ 1 463	- 2 455	- 447	-	- 447	-	+ 4 168	+ 4 273	+ 4 157	+ 116	+ 8 441	4. Vj.
- 368	- 368	-	-	- 4 282	- 141	-	- 151	+ 10	- 3 850	- 60	- 177	+ 117	- 3 910	1977 Jan.
+ 22	+ 22	-	-	- 1 996	+ 336	-	+ 367	- 31	- 1 278	- 456	- 181	- 275	- 1 734	Febr.
+ 1 951	+ 42	+ 1 909	-	+ 832	+ 1 169	+ 1 097	+ 102	- 30	- 1 235	+ 1 792	+ 2 142	- 350	+ 557	März
+ 1 218	- 423	+ 1 641	-	- 43	+ 64	-	+ 9	+ 55	+ 252	+ 203	+ 233	+ 30	+ 455	April
- 1 133	- 145	- 988	-	- 1 570	- 6	-	- 24	+ 18	+ 1 491	+ 58	- 14	+ 72	+ 1 549	Mai
- 2 103	+ 47	- 2 150	-	+ 1 378	+ 2 123	+ 2 216	+ 17	- 110	+ 1 410	+ 2 651	+ 2 562	+ 89	+ 4 061	Juni
+ 2 927	- 132	+ 3 059	-	+ 1 238	- 162	-	+ 35	- 197	+ 2 646	- 21	+ 17	- 38	+ 2 625	Juli
+ 2 564	+ 331	+ 2 233	-	+ 507	- 261	-	- 181	- 80	+ 2 195	+ 652	+ 461	+ 191	+ 2 847	Aug.
- 3 199	- 18	- 3 181	-	- 1 997	+ 5 052	+ 4 610	+ 210	+ 232	- 1 111	+ 1 752	+ 1 535	+ 217	+ 641	Sept.
+ 1 849	- 185	+ 2 034	-	- 406	+ 244	-	+ 12	+ 232	+ 1 056	- 3	+ 33	- 36	+ 1 053	Okt.
- 3 496	- 94	- 3 402	-	- 194	- 64	-	- 64	-	+ 1 193	+ 37	+ 19	+ 18	+ 1 230	Nov.
- 918	+ 237	- 1 155	-	+ 60	- 177	-	- 177	-	+ 7 951	- 74	+ 3	- 77	+ 7 877	Dez.
- 427	- 427	-	-	+ 623	- 2 420	-	- 2 420	-	- 4 582	- 93	+ 10	- 103	- 4 675	1978 Jan.
- 2 845	- 2 845	-	-	+ 218	+ 1 479	-	+ 1 479	-	- 1 158	- 233	- 121	- 112	- 1 391	Febr.
+ 1 818	- 311	+ 2 129	-	+ 4 681	- 91	- 101	+ 10	-	+ 2 028	- 184	- 121	- 63	+ 1 844	März
+ 1 113	- 331	+ 1 444	-	- 4 227	- 69	-	- 69	-	- 721	+ 128	+ 39	+ 89	- 593	April
+ 1 186	+ 744	+ 442	-	+ 802	- 9	-	- 9	-	+ 1 355	- 122	- 6	- 116	+ 1 233	Mai
- 322	+ 889	- 1 211	-	+ 339	+ 4 423	+ 2 991	+ 1 432	-	+ 809	- 82	- 68	- 14	+ 727	Juni
- 1 622	+ 1 182	- 2 804	-	- 881	- 7	-	- 7	-	- 1 622	+ 4 684	+ 4 438	+ 246	+ 3 062	Juli
+ 1 946	+ 1 946	-	-	- 1 921	- 152	-	- 152	-	+ 105	+ 27	+ 153	- 126	+ 132	Aug.
- 186	- 186	-	-	+ 1 210	+ 11	-	+ 11	-	- 71	+ 286	+ 196	+ 90	+ 215	Sept.
- 1 977	- 1 977	-	-	- 1 172	- 143	-	- 143	-	+ 958	+ 16	+ 46	- 30	+ 974	Okt.
- 1 892	- 1 892	-	-	+ 263	- 4 711	- 4 178	- 533	-	+ 4 923	+ 125	+ 69	+ 56	+ 5 048	Nov.
- 412	- 412	-	-	+ 1 040	- 157	-	- 157	-	+ 7 874	- 173	+ 11	- 184	+ 7 701	Dez.
+ 447	+ 447	-	-	- 1 221	- 507	-	- 507	-	- 4 869	- 4 634	- 4 698	+ 64	- 9 503	1979 Jan.
+ 395	+ 395	-	-	+ 502	- 2 258	- 2 538	+ 280	-	- 3 437	- 56	- 34	- 22	- 3 493	Febr.
- 303	- 303	-	-	+ 9 885	+ 214	-	+ 214	-	+ 193	- 249	- 136	- 113	- 56	März
- 432	- 432	-	+ 2 959	- 2 292	+ 40	-	+ 40	-	- 3 733	+ 5 359	+ 4 878	+ 481	+ 1 626	April
+ 1 368	+ 1 368	-	+ 1 587	+ 374	- 13	-	- 13	-	- 752	- 21	+ 29	- 50	- 773	Mai
+ 4 951	+ 2 426	+ 2 525	+ 2 018	- 2 330	+ 49	-	+ 49	-	+ 1 295	+ 124	+ 136	- 12	+ 1 419	Juni
+ 2 667	- 179	+ 2 846	- 1 773	- 872	- 218	-	- 218	-	+ 553	+ 59	+ 60	- 1	+ 612	Juli
- 4 310	- 12	- 4 298	- 912	+ 1 035	- 47	-	- 47	-	+ 113	+ 95	+ 105	- 10	+ 208	Aug.
+ 8 335	- 567	+ 8 902	- 7 731	- 5 378	+ 28	-	+ 28	-	- 572	+ 185	+ 196	- 11	- 387	Sept.
- 8 328	+ 2	- 8 330	+ 4 252	+ 1 531	- 110	-	- 110	-	- 713	- 79	- 113	+ 34	- 792	Okt.
- 1 794	- 294	- 1 500	- 7 035	+ 676	- 53	-	- 53	-	- 2 282	+ 4 224	+ 4 212	+ 12	+ 1 942	Nov.
- 291	- 146	- 145	+ 4 246	+ 248	- 284	-	- 284	-	+ 7 163	+ 128	+ 58	+ 70	+ 7 291	Dez.
+ 976	+ 976	-	+ 2 598	- 112	- 346	-	- 346	-	- 4 303	+ 329	+ 76	+ 253	- 3 974	1980 Jan.
- 2 315	- 2 315	-	- 209	- 16	+ 468	-	+ 468	-	- 2 253	- 85	- 85	+ 0	- 2 338	Febr. ts)

den bzw. im letzten Monat der Periode. — 6 Ohne Devisenswapgeschäfte. — 7 Durch Festsetzung neuer Mindestreservesätze für Inlandsverbindlichkeiten. — 8 Bis Juni 1973 einschl. Veränderung der Lombard-

warnmarke. — 9 In Form von Titeln, deren Ankauf die Bundesbank zugesagt hat. — 10 Statistisch bereinigt. — 11 Ohne die ab März 1978 auf die Mindestreserve anrechenbaren Kassenbestände der Kreditinstitute

an inländischen Noten und Münzen (März-Stand einschl. Kassenbestände 136,0 Mrd DM. — ts Teilweise geschätzt.

II. Deutsche Bundesbank

1. Aktiva und Passiva der Deutschen Bundesbank

a) Aktiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Aktiva insgesamt	Währungsreserven und sonstige Auslandsaktiva 1)									Kredite an inländische Kredit-		
		insgesamt	zusammen	Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte			Forderungen an den EFWZ im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten 2)	Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland 3)	mit angekauften Marktwechsel(n) 4)	ohne Geldmarktwechsel(n) 4)	Inlandswechsel
					Ziehungsrechte in der Reservetranche	Kredite auf Grund von besonderen Kreditvereinbarungen	Sonderziehungsrechte						
1973	131 745	92 458	88 178	14 001	3 886	—	4 468	—	65 823	4 280	11 216	10 053	10 435
1974	131 530	83 441	71 805	14 002	3 807	—	4 248	—	49 748	11 636	15 516	14 513	12 305
1975	130 310	86 417	74 614	14 002	4 395	460	4 454	—	51 303	11 803	8 521	7 849	5 910
1976	132 945	88 503	76 655	14 002	4 207	1 647	4 796	—	52 003	11 848	19 517	17 478	12 185
1977	139 347	90 226	80 970	14 065	2 951	2 636	3 008	—	58 310	9 256	19 588	18 091	12 400
1978	170 737	107 211	102 814	17 083	4 820	3 043	3 284	—	74 584	4 397	24 252	22 497	16 402
1979	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	4 032	36 246	33 781	30 026
1979	Febr.	171 036	101 228	96 881	4 731	3 019	3 857	—	68 191	4 347	29 103	27 433	18 812
	März	172 947	105 471	101 149	13 666	4 753	3 852	12 695	63 287	4 322	31 756	29 886	21 578
	April	168 514	104 164	99 868	13 666	4 436	2 274	3 848	24 147	51 497	34 535	32 326	24 811
	Mai	170 267	99 388	95 117	13 666	4 204	2 272	4 116	24 345	46 514	32 558	30 250	26 205
	Juni	174 890	101 869	97 623	13 666	4 069	2 306	4 091	25 355	48 136	42 572	40 228	26 507
	Juli	175 926	104 850	100 629	13 666	3 820	2 319	4 050	25 333	51 441	4 221	34 943	26 906
	Aug.	174 306	102 236	98 039	13 666	3 708	2 342	3 801	25 079	49 443	4 197	42 749	27 251
	Sept.	177 309	110 210	106 034	13 666	3 679	2 342	3 801	28 845	53 701	4 176	29 556	26 937
	Okt.	177 586	111 835	107 683	13 666	3 558	2 270	3 800	29 468	54 921	4 152	30 877	27 645
	Nov.	174 408	104 734	100 607	13 666	3 424	2 250	3 772	28 592	48 903	4 127	33 931	30 656
	Dez.	180 175	107 045	103 013	13 693	3 248	2 163	3 595	28 488	51 826	4 032	33 781	30 026
1980	7. Jan.	170 558	105 706	101 674	13 693	3 233	2 163	4 104	28 488	49 993	4 032	35 493	29 755
	15. Jan.	176 514	108 068	104 036	13 688	3 227	2 163	4 114	31 084	49 760	4 032	35 373	29 728
	23. Jan.	173 131	106 991	102 959	13 688	3 225	2 141	4 114	30 579	49 212	4 032	33 274	30 397
	31. Jan.	178 202	105 801	101 769	13 688	3 194	2 141	4 114	30 288	48 344	4 032	35 613	30 307
	7. Febr.	174 238	105 207	101 175	13 688	3 172	2 134	4 104	30 123	47 954	4 032	37 164	30 425
	15. Febr.	174 266	105 122	101 090	13 688	3 172	2 122	4 104	29 955	48 049	4 032	36 322	30 438
	23. Febr.	172 252	104 394	100 362	13 688	3 138	2 122	4 095	29 739	47 580	4 032	37 921	30 408
	29. Febr.	172 326	101 876	97 844	13 688	3 138	2 122	4 083	29 648	45 165	4 032	37 058	31 190

b) Passiva

Mio DM

Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag	Passiva insgesamt	Banknoten-umlauf	Inländische Kreditinstitute 10)	Einlagen									Inlän- und Pri-
				zusammen	inländische öffentliche Haushalte			andere öffentliche Einleger 11)	zusammen	Sondereinlagen 12)			
					laufende Einlagen	Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen	Länder			darunter:	Konjunkturausgleichsrücklagen	Stabilitätsschlag		Stabilitätssanleihe
1973	131 745	46 247	51 913	11 298	204	174	2 403	51	8 466	3 936	935	2 500	2 932
1974	131 530	50 272	46 505	11 742	139	163	643	44	10 753	3 922	3 462	2 500	2 739
1975	130 310	55 143	44 591	8 256	2 291	358	2 106	46	3 455	2 668	543	—	2 502
1976	132 945	59 038	51 297	2 939	272	304	2 094	59	210	1	92	—	2 588
1977	139 347	65 567	52 491	2 120	296	150	1 630	44	—	—	—	—	3 905
1978	170 737	74 799	59 366	4 631	2 384	163	2 027	57	—	—	—	—	4 086
1979	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	—	—	1 230
1979	Febr.	171 036	72 339	57 958	4 199	1 025	152	2 990	32	—	—	—	10 133
	März	172 947	74 143	48 721	10 813	3 683	627	6 457	46	—	—	—	4 517
	April	168 514	74 763	53 433	6 373	1 048	553	4 733	39	—	—	—	4 252
	Mai	170 267	75 293	51 063	4 647	886	370	3 367	24	—	—	—	11 305
	Juni	174 890	76 177	56 595	11 647	5 068	372	6 161	46	—	—	—	4 425
	Juli	175 926	77 005	51 244	9 474	5 140	517	3 759	58	—	—	—	11 665
	Aug.	174 306	77 277	55 431	7 164	3 923	303	2 914	24	—	—	—	4 647
	Sept.	177 309	76 604	45 210	11 844	4 609	420	6 779	36	—	—	—	9 643
	Okt.	177 586	76 374	57 639	7 553	3 778	401	3 328	46	—	—	—	6 069
	Nov.	174 408	80 749	52 951	1 059	80	103	849	27	—	—	—	4 825
	Dez.	180 175	79 385	64 780	2 939	1 842	290	729	78	—	—	—	1 230
1980	7. Jan.	170 558	78 935	55 961	1 675	74	406	1 164	31	—	—	—	2 968
	15. Jan.	176 514	76 774	60 770	3 343	217	542	2 536	48	—	—	—	3 112
	23. Jan.	173 131	74 355	54 163	9 494	4 207	452	4 807	28	—	—	—	2 836
	31. Jan.	178 202	77 192	54 216	2 789	244	326	2 191	28	—	—	—	11 020
	7. Febr.	174 238	77 011	58 733	2 076	66	313	1 672	25	—	—	—	2 841
	15. Febr.	174 266	76 454	56 885	3 143	288	242	2 541	72	—	—	—	2 607
	23. Febr.	172 252	74 732	48 936	8 661	3 986	231	4 399	45	—	—	—	2 026
	29. Febr.	172 326	78 222	54 326	2 039	125	191	1 694	29	—	—	—	4 825

1 Weitere Aufgliederung s. Tab. IX, 6 sowie Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3, Tab. 9. — 2 Frühere Bezeichnung „Guthaben bei ausländischen Banken und Geldmarktanlagen im Ausland“. — 3 Enthält außer der

früheren Position gleichen Namens auch die frühere Position „Sonstige Geldanlagen im Ausland“. — 4 Privatisierungen und bis Ende 1976 landwirtschaftliche Marktordnungswechsel. — 5 Einschl. Lastenausgleichsfonds und ERP-Sondervermögen. — 6 Aus

der Währungsumstellung von 1948, einschl. unverzinslicher Schuldverschreibung wegen Geldumstellung in Berlin (West), einschl. der in Schatzwechsel und U-Schätze umgetauschten und abgegebenen Beträge, siehe auch Position „Verbindlichkeiten aus abge-

institute				Kredite und Forderungen an inländische öffentliche Haushalte				Wertpapiere		Sonstige Aktivpositionen 8)		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag		
im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmevereinbarung angekaufte	Inlandswechsel	Wertpapiere	Auslandswechsel	Lombardforderungen	insgesamt	Bund 5)		Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und Bundespost 7)	Anleihen und verzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost 7)	zusammen	darunter Ausgleichsposten wegen Neubewertung der Währungsreserven 9)			
						Buchkredite	Ausgleichsforforderungen 6)						Kredite an Länder	
—	—	—	460	14) 321	11 535	2 852	8 683	—	300	6	19	16 211	10 279	1973
—	—	—	877	2 334	9 915	1 092	8 683	140	—	289	180	22 189	14 004	1974
—	—	—	903	1 708	9 044	—	8 683	361	—	3 926	4 027	18 375	8 931	1975
—	—	—	1 223	6 109	10 478	1 651	8 683	144	—	709	710	13 028	7 489	1976
—	—	—	1 629	5 559	9 588	823	8 683	82	—	359	334	19 252	10 925	1977
—	—	—	1 685	6 165	8 839	—	8 683	156	—	2 341	1 877	26 217	14 184	1978
—	—	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	1979
—	—	—	1 534	8 757	8 927	112	8 683	132	—	2 242	1 798	27 738	14 184	1979 Febr.
—	—	—	1 753	8 425	8 683	—	8 683	—	—	2 167	1 712	23 158	14 184	März
—	—	—	2 311	7 413	8 704	—	8 683	21	—	2 136	1 690	17 285	9 553	April
—	—	—	2 506	3 847	8 760	—	8 683	77	—	2 121	1 681	25 759	9 553	Mai
—	7 569	—	2 468	6 028	8 683	—	8 683	—	—	2 094	1 657	18 015	9 553	Juni
—	—	—	2 311	5 726	8 683	—	8 683	—	—	1 962	1 561	23 927	9 553	Juli
—	11 090	—	2 393	2 015	8 683	—	8 683	—	—	1 869	1 456	17 313	9 553	Aug.
—	—	—	2 428	2 459	8 683	—	8 683	—	—	1 752	1 393	23 447	9 553	Sept.
—	—	—	2 654	348	8 740	—	8 683	57	—	1 632	1 337	20 818	9 553	Okt.
2 577	—	—	2 902	2 706	11 978	2 541	8 683	754	—	1 385	1 247	18 800	9 553	Nov.
—	—	—	3 089	3 131	8 992	—	8 683	309	—	1 054	1 060	25 778	12 421	Dez.
—	—	—	3 076	2 662	9 576	723	8 683	170	—	1 037	1 055	17 691	12 421	1980 7. Jan.
—	—	—	3 120	2 525	10 231	1 491	8 683	57	—	1 008	1 043	20 791	12 421	15. Jan.
—	—	—	2 993	3 884	8 719	—	8 683	36	—	984	1 038	18 125	12 421	23. Jan.
—	—	—	2 945	2 361	8 842	—	8 683	159	—	917	1 027	26 002	12 421	31. Jan.
—	—	—	2 855	3 884	11 905	2 368	8 683	854	—	888	1 018	18 056	12 421	7. Febr.
—	—	—	2 878	3 006	12 068	2 755	8 683	630	—	871	1 013	18 870	12 421	15. Febr.
—	—	—	2 821	4 692	8 683	—	8 683	—	—	858	1 010	19 386	12 421	23. Febr.
—	—	—	2 827	3 041	10 406	897	8 683	826	—	849	1 017	21 120	12 421	29. Febr.

dische Unternehmen				Verbundlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	Ausgleichsposten für zugestellte Sonderziehungsrechte	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ vorläufig eingebrachten Goldes	Verbindlichkeiten aus abgegebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren	Rückstellungen	Grundkapital und Rücklagen	Sonstige Passivpositionen	Nachrichtlich: Bargeldumlauf		Stand am Jahres-/ Monatsende/ Ausweisstichtag
Bundespost 13)	sonstige Unternehmen und Privatpersonen	Guthaben auf Sonderkonten Bardepot	ausländische Einleger								insgesamt	darunter Scheidemünzen	
2 455	477	245	897	—	1 746	—	9 860	1 296	1 219	4 092	50 975	4 728	1973
2 227	512	127	1 268	—	1 600	—	8 867	1 485	1 219	5 706	55 401	5 129	1974
1 962	540	256	828	—	1 665	—	4 173	1 670	1 219	10 007	60 550	5 407	1975
2 070	518	58	1 088	—	1 489	—	6 476	1 835	1 390	4 747	64 738	5 700	1976
3 419	486	—	477	—	1 387	—	5 366	1 885	1 390	4 759	71 665	6 098	1977
3 515	571	—	4 534	—	1 292	—	13 205	1 945	1 390	5 489	81 377	6 578	1978
580	650	—	3 224	—	1 749	9 070	6 687	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	1979
9 571	562	—	3 244	—	1 826	—	12 499	1 945	1 390	5 503	78 917	6 578	1979 Febr.
3 955	562	—	5 524	—	1 826	6 429	11 967	1 945	1 390	5 672	80 764	6 621	März
3 670	582	—	5 230	—	1 826	6 429	11 235	1 985	1 390	1 598	81 483	6 720	April
10 757	548	—	6 010	—	1 826	6 429	8 272	1 985	1 390	2 047	82 080	6 787	Mai
3 762	663	—	4 437	—	1 826	6 429	7 729	1 985	1 390	2 250	82 982	6 805	Juni
11 093	572	—	3 266	—	1 826	7 683	7 159	1 985	1 390	3 229	83 841	6 836	Juli
4 096	551	—	3 224	1 833	1 826	7 683	7 813	1 985	1 390	4 033	84 123	6 846	Aug.
9 022	621	—	1 378	6 834	1 826	7 683	8 592	1 985	1 390	4 320	83 472	6 868	Sept.
5 397	672	—	1 611	1 000	1 826	9 063	7 961	1 985	1 390	5 115	83 273	6 899	Okt.
4 104	721	—	3 686	3 595	1 826	9 063	7 753	1 985	1 390	5 526	87 669	6 920	Nov.
580	650	—	3 224	—	1 749	9 070	6 687	1 985	1 390	7 736	86 374	6 989	Dez.
2 346	622	—	3 219	—	2 257	9 070	6 600	1 985	1 390	6 498	85 930	6 995	1980 7. Jan.
2 584	528	—	2 832	—	2 257	11 880	5 496	1 985	1 390	6 675	83 756	6 982	15. Jan.
2 335	501	—	2 564	—	2 257	11 880	5 439	1 985	1 390	6 768	81 325	6 970	23. Jan.
10 482	538	—	2 467	—	2 257	11 880	6 171	1 985	1 390	6 835	84 167	6 975	31. Jan.
2 304	537	—	—	—	2 257	11 880	6 442	1 985	1 390	7 093	83 988	6 977	7. Febr.
2 060	547	—	—	—	2 257	11 880	8 138	1 985	1 390	7 185	83 437	6 983	15. Febr.
1 436	590	—	—	—	2 257	11 880	10 492	1 985	1 390	7 605	81 723	6 991	23. Febr.
4 218	607	—	2 209	—	2 257	11 880	5 470	1 985	1 390	7 723	85 221	6 999	29. Febr.

gebenen Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren". — 7 Einschl. ausländischer Wertpapiere (1972 bis 1974: 8 Mio DM; 1975 bis 15. Febr. 1979: 2 Mio DM; 23. Febr. bis 23. Dez. 1979: 4 Mio DM; ab 31. Dez. 1979: 3 Mio DM). — 8 Enthält auch die Ausweis-

positionen „Deutsche Scheidemünzen“, „Post-scheckguthaben“ und „Sonstige Aktiva“. — 9 Einschl. des Ausgleichspostens wegen Neubewertung sonstiger Fremdwährungspositionen. — 10 Ohne die Einlagen der Deutschen Bundespost. — 11 Gemeinden und

Gemeindeverbände sowie Sozialversicherung. — 12 Weitere Aufgliederung s. Tab. VII, 4. — 13 In den Monatsberichten bis einschl. Januar 1971 in Ausweisposition „inländische Kreditinstitute“ enthalten. — 14 Sonderlombard.

III. Kreditinstitute

1. Die wichtigsten Aktiv- und Passivgeschäfte der Kreditinstitute *)

Mio DM															
Zeit	Kredite (auch in Form des Wertpapiererwerbs) an inländische Nichtbanken														
	insgesamt	Kurzfristige Kredite			Mittelfristige Kredite 1)					Langfristige Kredite 1) 2)			Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Bestände an Wertpapieren (ohne Bank-schuldver-schreibungen)	
		zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen	öffentliche Haushalte	zu-sammen	Unter-nehmen und Privat-personen			öffentliche Haushalte
1963	+ 25 828	+ 3 992	+ 4 009	- 17	- 163	+ 2 710	+ 2 697	+ 13	+ 18 380	+ 15 234	+ 3 146	+ 121	+ 625		
1964	+ 31 224	+ 5 626	+ 5 293	+ 333	- 7	+ 2 230	+ 1 924	+ 306	+ 21 611	+ 17 158	+ 4 453	+ 247	+ 1 510		
1965	+ 34 606	+ 7 640	+ 6 654	+ 986	+ 929	+ 4 298	+ 3 535	+ 783	+ 21 495	+ 16 634	+ 4 861	+ 167	+ 1 006		
1966	+ 27 911	+ 6 076	+ 5 018	+ 1 058	+ 881	+ 5 421	+ 3 976	+ 1 445	+ 15 711	+ 12 459	+ 3 252	+ 185	+ 518		
1967	+ 32 224	+ 6 616	+ 1 989	+ 4 627	+ 4 827	+ 1 446	+ 1 045	+ 401	+ 20 768	+ 14 828	+ 5 940	+ 109	+ 3 285		
1968	+ 42 064	+ 6 536	+ 6 536	+ 1 146	+ 1 002	+ 1 201	+ 1 307	- 106	+ 28 835	+ 20 316	+ 8 519	- 180	+ 4 526		
1969	+ 52 808	+ 14 459	+ 20 564	- 6 105	- 6 048	+ 4 595	+ 4 561	+ 34	+ 32 204	+ 24 776	+ 7 428	- 354	+ 1 904		
1970	+ 50 771	+ 12 127	+ 12 095	+ 32	- 345	+ 10 291	+ 9 169	+ 1 122	+ 28 826	+ 21 646	+ 7 180	- 410	- 63		
1971	+ 69 680	+ 18 790	+ 17 977	+ 813	+ 28	+ 12 971	+ 12 155	+ 816	+ 38 127	+ 28 789	+ 9 338	- 405	+ 1 927		
1972	+ 88 482	+ 23 745	+ 24 047	- 302	- 200	+ 12 130	+ 11 294	+ 836	+ 52 773	+ 42 528	+ 10 245	- 388	+ 222		
1973	+ 65 180	+ 9 118	+ 9 591	- 473	- 381	+ 6 422	+ 6 484	- 62	+ 48 842	+ 37 621	+ 11 221	- 493	+ 1 291		
1974	+ 61 246	+ 16 357	+ 12 606	+ 3 751	+ 3 303	+ 6 427	+ 2 442	+ 3 985	+ 37 647	+ 26 077	+ 11 570	- 454	+ 1 269		
1975	+ 78 889	- 9 301	- 8 573	+ 7 672	+ 5 088	+ 9 894	- 1 903	+ 11 797	+ 68 204	+ 42 979	+ 25 225	- 495	+ 2 187		
1976	+ 96 307	+ 7 347	+ 11 566	- 4 219	- 3 550	+ 10 980	+ 7 430	+ 3 550	+ 69 299	+ 43 421	+ 25 878	- 531	+ 9 212		
1977	+ 95 800	+ 11 886	+ 10 369	+ 1 517	+ 932	+ 2 830	+ 6 011	- 3 181	+ 69 717	+ 50 758	+ 18 959	- 404	+ 11 771		
1978	+ 122 589	+ 12 081	+ 12 834	- 753	+ 71	+ 13 592	+ 8 214	+ 5 378	+ 93 756	+ 67 049	+ 26 707	- 312	+ 3 472		
1979	+ 140 905	+ 29 514	+ 30 820	- 1 306	- 1 226	+ 15 434	+ 10 803	+ 4 631	+ 98 273	+ 71 377	+ 26 896	- 277	- 2 039		
1977 1. Hj.	+ 32 604	+ 3 355	+ 4 234	- 879	- 145	- 1 509	+ 1 706	- 3 215	+ 26 231	+ 18 805	+ 7 426	- 159	+ 4 686		
2. Hj.	+ 63 196	+ 8 531	+ 6 135	+ 2 396	+ 1 077	+ 4 339	+ 4 305	+ 34	+ 43 486	+ 31 953	+ 11 533	- 245	+ 7 085		
1978 1. Hj.	+ 38 927	+ 4 025	+ 3 135	+ 890	+ 1 638	- 828	+ 1 153	- 1 981	+ 36 393	+ 24 298	+ 12 095	- 117	- 546		
2. Hj.	+ 83 662	+ 8 056	+ 9 699	- 1 643	- 1 567	+ 14 420	+ 7 061	+ 7 359	+ 57 363	+ 42 751	+ 14 612	- 195	+ 4 018		
1979 1. Hj.	+ 60 722	+ 12 456	+ 13 894	- 1 438	- 919	+ 7 328	+ 4 279	+ 3 049	+ 43 497	+ 31 892	+ 11 605	- 92	- 2 467		
2. Hj.	+ 80 183	+ 17 058	+ 16 926	+ 132	- 307	+ 8 106	+ 6 524	+ 1 582	+ 54 776	+ 39 485	+ 15 291	- 185	+ 428		
1977 1. Vj.	+ 9 474	- 2 150	- 2 487	+ 337	+ 908	- 2 394	- 1 003	- 1 391	+ 12 692	+ 7 783	+ 4 909	- 34	+ 1 360		
2. Vj.	+ 23 130	+ 5 505	+ 6 721	- 1 216	- 1 053	+ 885	+ 2 709	- 1 824	+ 13 539	+ 11 022	+ 2 517	- 125	+ 3 326		
3. Vj.	+ 20 462	- 3 167	- 1 763	- 1 404	- 736	+ 8	+ 1 036	- 1 028	+ 20 692	+ 14 542	+ 6 150	- 148	+ 3 077		
4. Vj.	+ 42 734	+ 11 698	+ 7 898	+ 3 800	+ 1 813	+ 4 331	+ 3 269	+ 1 062	+ 22 794	+ 17 411	+ 5 383	- 97	+ 4 008		
1978 1. Vj.	+ 7 658	- 6 569	- 5 615	- 954	+ 113	- 3 095	- 701	- 2 394	+ 19 264	+ 9 418	+ 9 846	- 18	- 1 924		
2. Vj.	+ 31 289	+ 10 594	+ 8 750	+ 1 844	+ 1 525	+ 2 267	+ 1 854	+ 413	+ 17 129	+ 14 880	+ 2 249	- 99	+ 1 378		
3. Vj.	+ 36 448	+ 1 467	+ 1 055	+ 412	+ 611	+ 6 382	+ 2 643	+ 3 739	+ 27 188	+ 19 092	+ 8 096	- 151	+ 1 562		
4. Vj.	+ 47 214	+ 6 589	+ 8 644	- 2 055	- 2 178	+ 8 038	+ 4 418	+ 3 620	+ 30 175	+ 23 659	+ 6 516	- 44	+ 2 456		
1979 1. Vj.	+ 18 150	- 2 114	- 164	- 1 950	- 953	+ 2 670	+ 318	+ 2 352	+ 19 377	+ 13 933	+ 5 444	- 9	- 1 774		
2. Vj.	+ 42 572	+ 14 570	+ 14 058	+ 512	+ 34	+ 4 658	+ 3 961	+ 697	+ 24 120	+ 17 959	+ 6 161	- 83	- 693		
3. Vj.	+ 27 370	+ 2 922	+ 3 357	- 435	+ 1	+ 2 210	+ 2 955	- 745	+ 23 323	+ 17 620	+ 5 703	- 129	- 956		
4. Vj.	+ 52 813	+ 14 136	+ 13 569	+ 567	- 308	+ 5 896	+ 3 569	+ 2 327	+ 31 453	+ 21 865	+ 9 588	- 56	+ 1 384		
1977 Jan.	- 4 037	- 5 455	- 5 208	- 247	+ 220	- 1 944	- 1 414	- 530	+ 3 571	+ 1 107	+ 2 464	- 23	- 186		
Febr.	+ 4 934	+ 794	+ 820	- 26	+ 350	- 660	- 63	- 597	+ 3 629	+ 2 895	+ 734	- 4	+ 1 175		
März	+ 8 577	+ 2 511	+ 1 901	+ 610	+ 338	+ 210	+ 474	- 264	+ 5 492	+ 3 781	+ 1 711	- 7	+ 371		
April	+ 7 545	+ 1 732	+ 1 419	+ 313	- 7	+ 161	+ 595	- 434	+ 4 765	+ 3 414	+ 1 351	- 5	+ 892		
Mai	+ 2 503	- 2 112	- 1 109	- 1 003	- 563	- 211	+ 918	- 1 129	+ 4 759	+ 4 179	+ 580	-	+ 67		
Juni	+ 13 082	+ 5 885	+ 6 411	- 526	- 483	+ 935	+ 1 196	- 261	+ 4 015	+ 3 429	+ 586	- 120	+ 2 367		
Juli	+ 5 409	- 4 666	- 4 339	- 327	- 483	+ 47	+ 198	- 151	+ 9 702	+ 5 754	+ 3 948	- 146	+ 472		
Aug.	+ 5 602	- 2 945	- 2 505	- 440	- 79	- 130	+ 549	- 679	+ 6 540	+ 5 019	+ 1 521	- 2	+ 2 139		
Sept.	+ 9 451	+ 4 444	+ 5 081	- 637	- 174	+ 91	+ 289	- 198	+ 4 450	+ 3 769	+ 681	-	+ 466		
Okt.	+ 10 844	+ 506	+ 198	+ 308	- 95	+ 820	+ 920	- 100	+ 7 696	+ 5 789	+ 1 907	- 1	+ 1 823		
Nov.	+ 14 197	+ 4 422	+ 1 989	+ 2 433	+ 1 710	+ 1 519	+ 1 226	+ 1 093	+ 7 315	+ 5 438	+ 1 877	-	+ 941		
Dez.	+ 17 693	+ 6 770	+ 5 711	+ 1 059	+ 198	+ 1 992	+ 1 923	+ 69	+ 7 783	+ 6 184	+ 1 599	- 96	+ 1 244		
1978 Jan.	- 5 924	- 9 787	- 10 280	+ 493	+ 525	- 1 980	- 1 394	- 586	+ 7 656	+ 2 287	+ 5 369	- 17	- 1 796		
Febr.	+ 5 491	+ 1 079	+ 2 063	- 983	- 392	- 2 060	- 373	- 1 687	+ 6 682	+ 3 307	+ 3 375	- 1	- 209		
März	+ 8 091	+ 2 139	+ 2 602	- 464	- 20	+ 945	+ 1 066	- 121	+ 4 926	+ 3 824	+ 1 102	-	+ 81		
April	+ 7 059	+ 1 155	+ 191	+ 964	+ 107	+ 166	+ 626	- 460	+ 5 386	+ 4 662	+ 724	+ 3	+ 349		
Mai	+ 8 546	+ 2 975	+ 2 118	+ 857	+ 1 458	+ 506	+ 395	+ 111	+ 5 469	+ 5 163	+ 306	+ 24	+ 428		
Juni	+ 15 664	+ 6 464	+ 6 441	+ 23	- 40	+ 1 595	+ 833	+ 762	+ 6 274	+ 5 055	+ 1 219	- 126	+ 1 457		
Juli	+ 6 658	- 1 716	- 2 674	+ 958	+ 560	+ 2 023	+ 1 162	+ 861	+ 8 234	+ 6 316	+ 1 918	- 153	- 1 730		
Aug.	+ 12 296	- 3 249	- 3 087	- 162	+ 23	+ 3 579	+ 491	+ 3 088	+ 11 383	+ 6 563	+ 4 820	- 1	+ 584		
Sept.	+ 17 494	+ 6 432	+ 6 816	- 384	+ 28	+ 780	+ 990	- 210	+ 7 571	+ 6 213	+ 1 358	+ 3	+ 2 708		
Okt.	+ 7 990	- 476	- 1 962	+ 1 486	+ 553	+ 1 151	+ 957	+ 194	+ 7 260	+ 6 460	+ 800	-	+ 55		
Nov.	+ 17 508	+ 1 509	+ 3 956	- 2 447	- 1 944	+ 3 691	+ 686	+ 3 005	+ 10 738	+ 7 348	+ 3 390	+ 1	+ 1 569		
Dez.	+ 21 716	+ 5 556	+ 6 650	- 1 094	- 787	+ 3 196	+ 2 775	+ 421	+ 12 177	+ 9 851	+ 2 326	- 45	+ 832		
1979 Jan.	- 8 230	- 9 591	- 9 553	- 38	- 267	+ 105	- 1 425	+ 1 530	+ 3 055	+ 3 646	- 591	- 11	- 1 788		
Febr.	+ 12 322	+ 3 619	+ 4 848	- 1 229	- 185	+ 848	+ 285	+ 563	+ 7 450	+ 5 004	+ 2 446	-	+ 405		
März	+ 14 058	+ 3 858	+ 4 541	- 683	- 501	+ 1 717	+ 1 458	+ 259	+ 8 872	+ 5 283	+ 3 589	+ 2	+ 391		
April	+ 9 017	+ 843	+ 789	+ 54	- 19	+ 1 346	+ 1 202	+ 144	+ 7 557	+ 6 044	+ 1 513	- 5	- 724		
Mai	+ 13 723	+ 2 769	+ 1 762	+ 1 007	+ 87	+ 2 484	+ 1 513	+ 971	+ 8 701	+ 7 154	+ 1 547	+ 9	- 240		
Juni	+ 19 832	+ 10 958	+ 11 507	- 549	- 34	+ 828	+ 1 246	- 418	+ 7 862	+ 4 761	+ 3 101	- 87	+ 271		
Juli	+ 6 300	- 4 724	- 5 128	+ 404	- 1	+ 1 325	+ 1 591	- 266	+ 10 559	+ 6 699	+ 3 860	- 130	- 730		
Aug.	+ 7 859	+ 325	- 195	+ 520	-	+ 424	+ 789	- 365	+ 7 518	+ 6 151	+ 1 367	+ 1	+ 409		
Sept.	+ 13 211	+ 7 321	+ 8 680	- 1 359	+ 2	+ 461	+ 575	- 114	+ 5 246	+ 4 770	+ 476	-	+ 183		
Okt.	+ 8 173	- 2 390	- 2 652	+ 262	- 7	+ 891	+ 1 641	- 750	+ 9 142	+ 6 652	+ 2 490	- 1	+ 531		
Nov.	+ 18 629	+ 5 442	+ 5 526	- 84	+ 77	+ 1 772	- 379	+ 2 151	+ 11 436	+ 6 753	+ 4 683	-	- 21		
Dez.	+ 26 011	+ 11 084	+ 10 695	+ 389	- 378	+ 3 233	+ 2 307	+ 926	+ 10 875	+ 8 460	+ 2 415	- 55	+ 874		
1980 Jan. p)	- 9 674	- 10 176	- 10 743	+ 567	- 184	- 2 644	- 2 907	+ 263	+ 2 843	+ 2 875	- 32	- 3	+ 306		

* Statistisch bedingte Veränderungen sind in vorliegender Tabelle ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapierbestände. - 2 Ohne Ausgleichs- und Deckungsforderungen. - 3 Ohne Mobilisierungs-

und Liquiditätspapiere. - 4 Abweichend vom Status der Kreditinstitute (Tab. III, 3, 5, 7) ohne vorüber-

Sicht-, Termin- und Spargelder von inländischen Nichtbanken											Umlauf an Bankschuldverschreibungen		
Sichteinlagen			Termingelder (einschl. durchlaufender Kredite)					Spareinlagen					
zu- sammen	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 4)	zu- sammen	nach Befristung		nach Gläubigern		zu- sammen	darunter Privat- personen	Spar- briefe	zu- sammen 5)	darunter Umlauf ohne Bestände der Kredit- institute	Zeit
				bis unter 3 Monate 4)	3 Monate und darüber	Unter- nehmen und Privat- personen	öffent- liche Haus- halte 4)						
+ 3 150	+ 2 897	+ 253	+ 6 327	+ 467	+ 5 860	+ 1 752	+ 4 575	+ 11 548	+ 10 555	.	+ 8 343	+ 4 991	1963
+ 3 035	+ 3 070	- 35	+ 5 661	+ 657	+ 5 004	+ 2 315	+ 3 346	+ 12 530	+ 11 847	.	+ 9 852	+ 6 600	1964
+ 3 786	+ 3 384	+ 402	+ 4 265	- 73	+ 4 338	+ 1 542	+ 2 723	+ 16 258	+ 15 604	.	+ 8 725	+ 5 995	1965
- 153	+ 131	- 284	+ 8 628	- 579	+ 9 207	+ 4 325	+ 4 303	+ 16 271	+ 15 763	.	+ 4 632	+ 3 275	1966
+ 7 625	+ 6 741	+ 884	+ 8 437	+ 3 224	+ 5 213	+ 5 474	+ 2 963	+ 17 399	+ 16 189	+ 249	+ 9 527	+ 1 800	1967
+ 4 531	+ 4 168	+ 363	+ 14 104	+ 1 691	+ 12 413	+ 11 138	+ 2 966	+ 20 454	+ 19 211	+ 1 569	+ 14 158	+ 4 652	1968
+ 3 864	+ 3 135	+ 729	+ 14 109	+ 5 238	+ 8 871	+ 8 403	+ 5 706	+ 19 649	+ 18 669	+ 1 941	+ 12 257	+ 4 900	1969
+ 6 466	+ 6 719	- 253	+ 11 975	+ 13 605	- 1 630	+ 8 241	+ 3 734	+ 19 052	+ 19 598	+ 1 457	+ 11 690	+ 7 898	1970
+ 9 625	+ 9 481	+ 144	+ 18 797	+ 8 910	+ 9 887	+ 14 133	+ 4 664	+ 26 343	+ 25 955	+ 2 135	+ 14 672	+ 8 152	1971
+ 12 067	+ 10 361	+ 1 706	+ 24 642	+ 6 578	+ 18 064	+ 17 196	+ 7 446	+ 30 779	+ 28 895	+ 3 475	+ 22 016	+ 13 491	1972
+ 861	- 1 657	+ 2 518	+ 39 588	+ 22 780	+ 16 808	+ 33 183	+ 6 405	+ 14 033	+ 14 102	+ 5 537	+ 17 187	+ 14 346	1973
+ 11 370	+ 11 988	- 618	+ 6 134	+ 7 301	- 1 167	+ 3 052	+ 3 082	+ 30 017	+ 30 279	+ 4 830	+ 22 373	+ 10 092	1974
+ 16 412	+ 15 834	+ 578	- 12 380	- 17 235	+ 4 855	- 10 051	- 2 329	+ 64 704	+ 61 192	+ 8 923	+ 37 993	+ 12 932	1975
+ 2 815	+ 2 466	+ 349	+ 23 486	+ 2 713	+ 20 773	+ 14 888	+ 8 598	+ 34 330	+ 32 164	+ 10 403	+ 31 526	+ 19 277	1976
+ 14 192	+ 13 951	+ 241	+ 26 025	+ 9 691	+ 16 334	+ 23 104	+ 2 921	+ 26 278	+ 24 229	+ 13 440	+ 29 476	+ 9 723	1977
+ 20 960	+ 19 944	+ 1 016	+ 30 764	+ 2 273	+ 28 491	+ 28 168	+ 2 596	+ 28 988	+ 27 625	+ 10 282	+ 30 884	+ 14 161	1978
+ 6 107	+ 4 285	+ 1 822	+ 39 770	+ 18 237	+ 21 533	+ 37 571	+ 2 199	+ 11 587	+ 12 926	+ 14 818	+ 36 826	+ 33 557	1979
+ 2 164	+ 2 994	- 830	- 2 526	- 10 108	+ 7 582	- 2 456	- 70	+ 3 334	+ 2 470	+ 8 475	+ 13 661	+ 6 784	1977 1. Hj.
+ 12 028	+ 10 957	+ 1 071	+ 28 551	+ 19 799	+ 8 752	+ 25 560	+ 2 991	+ 22 944	+ 21 759	+ 4 965	+ 15 815	+ 2 939	2. Hj.
+ 2 942	+ 4 355	- 1 413	- 6 792	- 18 090	+ 11 298	- 4 632	- 2 160	+ 2 829	+ 2 109	+ 7 249	+ 20 232	+ 9 611	1978 1. Hj.
+ 18 018	+ 15 589	+ 2 429	+ 37 556	+ 20 363	+ 17 193	+ 32 800	+ 4 756	+ 26 159	+ 25 516	+ 3 033	+ 10 652	+ 4 550	2. Hj.
- 5 657	- 3 399	- 2 258	+ 5 602	+ 940	+ 4 662	+ 6 679	- 1 077	+ 4 033	+ 4 365	+ 4 313	+ 22 128	+ 17 757	1979 1. Hj.
+ 11 764	+ 7 684	+ 4 080	+ 34 168	+ 17 297	+ 16 871	+ 30 892	+ 3 276	+ 7 554	+ 8 561	+ 10 505	+ 14 698	+ 15 800	2. Hj.
- 5 907	- 4 039	- 1 868	- 4 491	- 6 127	+ 1 636	- 3 248	- 1 243	+ 1 788	+ 1 375	+ 5 534	+ 9 000	+ 5 706	1977 1. Vj.
+ 8 071	+ 7 033	+ 1 038	+ 1 965	- 3 981	+ 5 946	+ 792	+ 1 173	+ 1 546	+ 1 095	+ 2 941	+ 4 661	+ 1 078	2. Vj.
- 212	+ 750	- 962	+ 6 441	+ 1 356	+ 5 085	+ 4 286	+ 2 155	+ 711	+ 623	+ 2 836	+ 7 140	+ 1 425	3. Vj.
+ 12 240	+ 10 207	+ 2 033	+ 22 110	+ 18 443	+ 3 667	+ 21 274	+ 836	+ 22 233	+ 21 136	+ 2 129	+ 8 675	+ 1 514	4. Vj.
- 4 401	- 2 583	- 1 818	- 12 819	- 18 043	+ 5 224	- 10 129	- 2 690	- 993	- 1 182	+ 5 879	+ 13 212	+ 6 371	1978 1. Vj.
+ 7 343	+ 6 938	+ 405	+ 6 027	- 47	+ 6 074	+ 5 497	+ 530	+ 3 822	+ 3 291	+ 1 370	+ 7 020	+ 3 240	2. Vj.
+ 1 801	+ 2 255	- 454	+ 13 188	+ 5 146	+ 8 042	+ 11 156	+ 2 032	+ 4 307	+ 4 159	+ 1 207	+ 8 719	+ 3 528	3. Vj.
+ 16 217	+ 13 334	+ 2 883	+ 24 368	+ 15 217	+ 9 151	+ 21 644	+ 2 724	+ 21 852	+ 21 357	+ 1 826	+ 1 933	+ 1 022	4. Vj.
- 11 362	- 8 474	- 2 888	- 7 961	- 6 014	- 1 947	- 5 863	- 2 098	+ 6 419	+ 5 998	+ 2 232	+ 13 261	+ 9 162	1979 1. Vj.
+ 5 705	+ 5 075	+ 630	+ 13 563	+ 6 954	+ 6 609	+ 12 542	+ 1 021	- 2 386	- 1 633	+ 2 081	+ 8 867	+ 8 595	2. Vj.
- 3 303	- 3 170	- 133	+ 9 659	+ 1 106	+ 10 765	+ 8 093	+ 1 566	- 5 062	- 4 254	+ 4 834	+ 7 492	+ 8 226	3. Vj.
+ 15 067	+ 10 854	+ 4 213	+ 24 509	+ 18 403	+ 6 106	+ 22 799	+ 1 710	+ 12 616	+ 12 815	+ 5 671	+ 7 206	+ 7 574	4. Vj.
- 6 754	- 4 213	- 2 541	- 4 878	- 81	- 4 797	- 3 850	- 1 028	+ 104	+ 135	+ 3 030	+ 4 513	+ 3 448	1977 Jan.
+ 1 519	+ 236	+ 1 283	+ 2 127	- 1 594	+ 3 721	+ 1 250	+ 877	+ 2 194	+ 1 851	+ 1 092	+ 1 690	+ 1 165	Febr.
- 672	- 62	- 610	- 1 740	- 4 452	+ 2 712	- 648	- 1 092	- 510	- 611	+ 1 112	+ 2 797	+ 1 093	März
+ 1 724	+ 1 192	+ 532	+ 2 188	- 703	+ 2 891	+ 2 948	- 760	- 186	- 207	+ 1 607	+ 1 781	+ 579	April
+ 4 200	+ 3 590	+ 610	+ 3 596	+ 1 664	+ 1 932	+ 969	+ 2 627	+ 999	+ 635	+ 707	+ 1 190	+ 121	Mai
+ 2 147	+ 2 251	- 104	- 3 819	- 4 942	+ 1 123	- 3 125	- 694	+ 733	+ 667	+ 627	+ 1 690	+ 378	Juni
+ 863	+ 1 529	- 666	+ 2 186	+ 1 516	+ 670	+ 3 014	- 828	- 2 103	- 2 184	+ 1 455	+ 3 967	+ 1 282	Juli
- 872	- 809	- 63	+ 3 848	+ 1 553	+ 2 295	+ 1 130	+ 2 718	+ 1 863	+ 1 781	+ 997	+ 2 218	+ 6	Aug.
- 203	+ 30	- 233	+ 407	- 1 713	+ 2 120	+ 142	+ 2 165	+ 951	+ 1 026	+ 384	+ 955	+ 137	Sept.
+ 2 882	+ 2 369	+ 513	+ 7 615	+ 3 221	+ 4 394	+ 9 159	- 1 544	+ 3 413	+ 3 173	+ 359	+ 2 629	+ 1 027	Okt.
+ 13 061	+ 12 275	+ 786	+ 2 455	+ 2 861	- 405	+ 1 879	+ 577	+ 2 368	+ 2 351	+ 430	+ 2 537	- 78	Nov.
- 3 703	- 4 437	+ 734	+ 12 039	+ 12 361	- 322	+ 10 236	+ 1 803	+ 16 452	+ 15 612	+ 1 340	+ 3 509	+ 565	Dez.
- 3 977	- 2 184	- 1 793	- 9 335	- 7 709	- 1 626	- 6 508	- 2 827	- 1 979	- 1 874	+ 3 813	+ 6 923	+ 3 542	1978 Jan.
+ 490	- 315	+ 805	+ 1 203	- 3 759	+ 4 962	+ 410	+ 793	+ 1 707	+ 1 494	+ 1 253	+ 4 826	+ 847	Febr.
- 914	- 84	- 830	- 4 687	- 6 575	+ 1 888	- 4 031	- 656	- 721	- 802	+ 813	+ 1 463	+ 1 982	März
+ 2 604	+ 2 398	+ 206	+ 3 185	+ 531	+ 2 654	+ 5 000	- 1 815	+ 1 353	+ 1 229	+ 625	+ 845	+ 82	April
+ 4 769	+ 3 418	+ 1 351	+ 4 063	+ 1 362	+ 2 701	+ 1 529	+ 2 534	+ 1 371	+ 969	+ 321	+ 2 194	+ 1 459	Mai
- 30	+ 1 122	- 1 152	- 1 221	- 1 940	+ 719	- 1 032	- 189	+ 1 098	+ 1 093	+ 424	+ 3 981	+ 1 699	Juni
+ 2 774	+ 3 431	- 657	+ 4 405	+ 3 426	+ 979	+ 4 812	- 407	+ 896	+ 993	+ 457	+ 1 277	+ 359	Juli
- 243	- 751	- 508	+ 7 031	+ 3 902	+ 3 129	+ 4 721	+ 2 310	+ 2 488	+ 2 243	+ 330	+ 4 073	+ 1 723	Aug.
- 730	- 425	- 305	+ 1 752	- 2 182	+ 3 934	+ 1 623	+ 129	+ 923	+ 923	+ 420	+ 3 369	+ 1 446	Sept.
+ 4 334	+ 3 567	+ 767	+ 10 732	+ 2 157	+ 8 575	+ 11 374	- 642	+ 2 999	+ 3 034	+ 646	- 1 084	- 494	Okt.
+ 12 816	+ 11 855	+ 961	+ 5 738	+ 6 741	- 1 003	+ 4 732	+ 1 006	+ 2 245	+ 2 284	+ 499	+ 3 019	+ 1 565	Nov.
- 933	- 2 088	+ 1 155	+ 7 898	+ 6 319	+ 1 579	+ 5 538	+ 2 360	+ 16 608	+ 16 039	+ 681	- 2	- 49	Dez.
- 10 453	- 7 329	- 3 124	- 9 018	+ 367	- 9 385	- 7 052	- 1 966	+ 3 024	+ 2 851	+ 1 039	+ 4 785	+ 3 433	1979 Jan.
+ 1 122	- 486	+ 1 608	+ 4 897	+ 1 581	+ 3 316	+ 3 576	+ 1 321	+ 3 101	+ 2 927	+ 405	+ 3 920	+ 2 111	Febr.
- 2 031	- 659	- 1 372	- 3 840	- 7 962	+ 4 122	- 2 387	- 1 453	+ 294	+ 220	+ 788	+ 4 556	+ 3 618	März
+ 2 230	+ 1 768	+ 462	+ 4 892	+ 1 968	+ 6 447	+ 6 447	- 1 555	- 357	- 253	+ 594	+ 3 067	+ 2 800	April
+ 2 249	+ 1 163	+ 1 086	+ 7 789	+ 4 256	+ 3 533	+ 3 398	+ 4 391	- 572	- 368	+ 827	+ 2 878	+ 3 117	Mai
+ 1 226	+ 2 144	- 918	+ 882	- 226	+ 1 108	+ 2 697	- 1 815	- 1 457	- 1 012	+ 660	+ 2 922	+ 2 678	Juni
+ 167	+ 547	- 380	+ 3 765	+ 2 782	+ 983	+ 4 604	- 839	- 2 661	- 2 097	+ 1 079	+ 3 622	+ 2 902	Juli
- 3 200	- 4 451	+ 1 251	+ 5 739	- 303	+ 6 042	+ 2 631	+ 3 108	- 1 060	- 960	+ 2 325	+ 3 173	+ 3 432	Aug.
- 270	+ 734	- 1 004	+ 155	- 3 585	+ 3 740	+ 858	+ 703	- 1 341	- 1 197	+ 1 430	+ 697	+ 1 892	Sept.
+ 1 094	+ 916	+ 178	+ 6 040	+ 684	+ 5 356	+ 8 030	- 1 990	- 1 045	- 539	+ 1 299	+ 2 532	+ 3 312	Okt.
+ 12 910	+ 10 703	+ 2 207	+ 4 667	+ 4 335	+ 332	+ 3 932	+ 735	- 2 012	- 1 553	+ 1 530	+ 6 516	+ 5 237	Nov.
+ 1 063	- 765	+ 1 828	+ 13 884	+ 13 884	+ 418	+ 10 837	+ 2 965	+ 15 673	+ 14 907	+ 2 842	- 1 842	- 975	Dez.
- 18 303	- 13 272	- 5 031	- 1 568	+ 6 546	- 8 114	- 814	- 754	- 4 877	- 4 128	+ 3 882	+ 4 213	+ 3 874	1980 Jan. p)

gehend zu den Kreditinstituten verlagerte öffentliche Gelder (§ 17 BBankG). - 5 Ohne Schuldverschrei-

bungen eigener Emissionen im Bestand der Emissionsinstitute, bereinigt um den Saldo der

Transaktionen mit dem Ausland. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

2. Aktiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)			
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechsel-diskont-kredite	durch-laufende Kredite	Bank-schuld-ver-schreibun-gen 5) 6)	insgesamt	Buchkredite und Dar-lehen (ohne durch-laufende Kredite)		
												zu-sammen	bis 1 Jahr einschl.	
Inlands- und Auslandsaktiva														
1968	3 742	648 258	2 514	19 417	2 187	178 870	116 705	7 852	10 343	43 970	428 040	322 657	54 388	
1969	3 702	733 057	2 751	19 045	2 507	197 785	125 038	10 958	10 538	51 251	491 247	381 150	70 791	
1970 13)	3 605	822 158	2 796	28 445	2 358	218 748	143 616	10 560	10 443	54 129	543 075	430 925	81 789	
1970 13)	3 601	817 861	2 796	28 445	2 358	214 013	142 416	10 560	6 908	54 129	543 733	430 925	81 789	
1971	3 511	924 513	3 052	35 770	2 393	241 181	163 041	11 356	6 891	59 893	612 841	497 626	99 084	
1972	3 414	1 060 335	3 396	50 321	3 592	273 179	186 768	10 938	7 175	68 298	698 933	585 284	123 335	
1973 14)	3 362	1 171 590	3 654	56 802	3 378	305 931	191 600	7 973	7 809	70 549	764 357	658 874	143 557	
1973 14)	3 784	1 178 692	3 739	56 868	3 404	307 860	221 083	7 974	7 809	70 994	768 873	663 138	144 829	
1974	3 718	1 297 414	4 096	51 584	3 374	360 739	261 596	8 770	8 078	82 295	831 912	712 376	151 620	
1975	3 628	1 454 257	4 385	49 804	4 140	428 474	306 478	6 483	8 157	107 356	918 020	786 305	174 330	
1976	3 556	1 596 107	4 418	55 253	3 368	455 049	319 500	7 794	8 210	119 545	1 022 018	878 599	151 857	
1977	3 465	1 775 830	4 408	58 689	3 956	520 129	365 812	6 771	8 208	139 338	1 266 664	965 824	162 066	
1978	3 415	1 988 174	5 464	67 082	5 031	577 577	406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	173 046	
1979	3 366	2 176 041	6 883	72 333	4 806	608 313	432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	1 238 689	202 186	
1978 Juli	3 426	1 833 277	6 161	48 733	3 123	528 472	362 291	6 986	8 248	150 947	1 177 803	1 016 690	163 997	
Aug.	3 423	1 856 977	6 239	50 871	2 553	536 996	378 822	6 989	8 294	153 297	1 190 287	1 028 603	163 337	
Sept.	3 419	1 878 769	6 736	47 452	3 798	543 304	372 822	7 039	8 223	155 220	1 207 731	1 043 479	167 140	
Okt.	3 419	1 903 544	6 260	52 747	2 846	553 725	424 048	6 825	8 222	154 630	1 215 655	1 049 931	165 187	
Nov.	3 418	1 959 733	6 604	56 935	3 437	584 265	413 600	6 354	8 227	156 084	1 234 209	1 067 595	167 915	
Dez.	3 415	1 988 174	5 464	67 082	5 031	577 577	406 450	7 026	8 200	155 901	1 260 378	1 091 437	173 046	
1979 Jan.	3 402	1 955 482	6 319	58 556	3 182	562 063	389 501	8 010	8 109	156 443	1 251 331	1 087 131	165 341	
Febr.	3 402	1 984 165	6 221	63 473	3 125	571 992	398 142	7 696	8 102	158 052	1 264 380	1 101 110	170 200	
März	3 404	1 973 731	6 139	52 478	3 353	557 627	381 884	8 721	8 032	158 990	1 280 699	1 116 044	172 921	
April	3 400	1 988 880	6 383	58 504	3 216	557 969	381 698	8 945	8 069	159 257	1 290 537	1 124 977	173 422	
Mai	3 397	2 013 858	6 984	57 605	3 496	570 757	394 135	9 565	8 029	159 028	1 304 604	1 136 849	174 078	
Juni	3 391	2 034 301	6 691	60 693	3 672	568 434	392 075	9 211	7 856	159 292	1 324 494	1 156 636	185 136	
Juli	3 379	2 043 387	7 148	59 558	3 073	573 528	395 908	9 638	7 950	160 032	1 330 643	1 163 810	180 680	
Aug.	3 376	2 059 660	6 384	61 497	3 079	578 220	401 178	9 345	7 924	159 773	1 339 131	1 172 537	181 635	
Sept.	3 373	2 066 642	6 530	51 005	3 913	580 261	404 755	9 097	7 831	158 578	1 352 508	1 185 999	189 533	
Okt.	3 373	2 074 934	7 020	62 493	3 132	568 101	392 760	9 769	7 774	157 798	1 361 122	1 191 889	185 960	
Nov.	3 372	2 141 553	6 843	55 775	3 795	617 925	441 007	10 093	7 748	159 077	1 382 272	1 210 760	190 617	
Dez.	3 366	2 176 041	6 883	72 333	4 806	608 313	432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	1 238 689	202 186	
1980 Jan. p)	3 359	2 135 000	7 252	60 856	3 461	583 663	408 968	10 349	7 407	156 939	1 402 270	1 231 463	194 493	
Inlandsaktiva														
1968	.	.	2 356	19 417	2 187	163 540	104 473	5 520	9 577	43 970	408 915	312 878	53 114	
1969	.	.	2 586	19 045	2 507	178 390	108 903	8 718	9 518	51 251	461 662	363 842	68 370	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 358	197 365	124 208	9 593	9 435	54 129	512 422	412 600	79 895	
1970 13)	.	.	2 599	28 445	2 358	192 630	123 008	9 593	5 900	54 129	513 080	412 600	79 895	
1971	.	.	2 867	35 770	2 393	219 282	142 576	11 102	5 711	59 893	583 198	479 820	97 308	
1972	.	.	3 178	50 321	3 592	250 486	165 677	10 807	5 704	68 298	672 190	568 725	121 528	
1973 14)	.	.	3 463	56 802	3 378	273 452	189 489	7 893	5 521	70 549	740 610	645 913	141 925	
1973 14)	.	.	3 546	56 868	3 404	275 381	190 972	7 894	5 521	70 994	745 124	650 176	143 197	
1974	.	.	3 877	51 584	3 374	317 432	221 072	8 678	5 387	82 295	804 510	696 993	149 159	
1975	.	.	4 070	49 804	4 140	362 709	243 975	6 189	5 189	107 356	883 599	765 346	140 088	
1976	.	.	4 167	55 253	3 368	383 310	251 252	7 518	4 995	119 545	980 076	851 786	147 839	
1977	.	.	4 160	58 689	3 956	448 089	297 207	6 547	4 997	139 338	1 076 296	933 883	158 384	
1978	.	.	5 174	67 082	5 031	505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	168 890	
1979	.	.	6 497	72 333	4 806	536 372	363 623	10 042	4 747	157 960	1 340 050	1 190 011	197 781	
1978 Juli	.	.	5 588	48 733	3 123	456 745	294 219	6 596	4 983	150 947	1 122 101	981 477	160 549	
Aug.	.	.	5 829	50 871	2 553	464 848	299 884	6 644	5 023	153 297	1 134 427	993 063	156 875	
Sept.	.	.	5 777	47 452	3 798	471 222	304 389	6 674	4 939	155 220	1 151 921	1 008 035	163 623	
Okt.	.	.	5 958	52 747	2 846	482 998	316 965	6 470	4 933	154 630	1 159 821	1 014 164	161 734	
Nov.	.	.	6 261	56 935	3 437	506 697	339 708	5 980	4 925	156 084	1 177 329	1 030 993	164 231	
Dez.	.	.	5 174	67 082	5 031	505 449	338 017	6 608	4 923	155 901	1 198 975	1 050 534	168 890	
1979 Jan.	.	.	5 976	58 556	3 182	490 547	321 592	7 611	4 901	156 443	1 190 645	1 046 549	161 759	
Febr.	.	.	5 846	63 473	3 125	497 782	327 574	7 265	4 891	158 052	1 203 137	1 059 967	166 666	
März	.	.	5 659	52 478	3 353	484 623	312 653	8 165	4 815	158 990	1 217 195	1 072 796	169 162	
April	.	.	5 885	58 504	3 216	485 092	312 665	8 310	4 860	159 257	1 226 212	1 081 556	169 601	
Mai	.	.	6 360	57 605	3 496	494 547	321 771	8 934	4 814	159 028	1 239 915	1 093 322	170 233	
Juni	.	.	6 057	60 693	3 672	493 383	320 637	8 644	4 810	159 292	1 259 817	1 112 642	180 877	
Juli	.	.	6 472	59 558	3 073	498 769	324 703	9 150	4 884	160 032	1 266 197	1 120 043	176 702	
Aug.	.	.	5 907	61 497	3 079	499 584	326 001	8 935	4 875	159 773	1 274 086	1 128 504	177 858	
Sept.	.	.	6 122	51 005	3 913	505 904	333 839	8 709	4 778	158 578	1 287 297	1 141 745	185 584	
Okt.	.	.	6 635	62 493	3 132	495 517	323 661	9 338	4 720	157 798	1 295 470	1 147 433	181 997	
Nov.	.	.	6 458	55 775	3 795	536 242	362 868	9 592	4 705	159 077	1 314 099	1 165 416	186 850	
Dez.	.	.	6 497	72 333	4 806	536 372	363 623	10 042	4 747	157 960	1 340 050	1 190 011	197 781	
1980 Jan. p)	.	.	6 816	60 856	3 461	513 771	342 270	9 882	4 680	156 939	1 329 986	1 182 616	190 374	

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften von Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 15 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -), in den Tabellen „Aktiva“ und „Passiva“ — abweichend von den folgenden Tabellen — jedoch nur global. — 1 Bilanzsumme zuzüglich Indossamentverbindlichkeiten aus rezdiskontierten Wechseln, den Kreditnehmern abgerechnete eigene Ziehungen im Umlauf sowie

aus dem Wechselbestand vor Verfall zum Einzugs versandte Wechsel. — 2 Ohne Sparprämienforderungen. — 3 Einschl. fälliger Schuldverschreibungen, Zins- und Dividendscheine. — 4 Einschl. Post-scheckguthaben und Forderungen aus Namens-schuldverschreibungen; ohne Kredite an Bau-sparkassen. — 5 Ohne eigene Emissionen; ohne Namensschuldverschreibungen. — 6 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. — 7 Einschl. Kredite an Bausparkassen. — 8 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobili-

sierungs- und Liquiditätspapiere). — 9 Der Ankauf von Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren (gem. §§ 42 und 42 a BBankG) stellt keine Kreditgewährung der Kreditinstitute dar. — 10 Einschl. Grundstücke und Gebäude, Betriebs- und Geschäftsausstattung, des nicht eingezahlten Kapitals, der eigenen Aktien und Aktien einer herrschenden Gesellschaft. — 11 Einschl. im Offenmarktgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wechsel. — 12 In den unter „Inlandsaktiva“ ausgewiesenen Beträgen können auch einige Auslandsaktiva enthalten sein. — 13 Die Differenz zwischen

über 1 Jahr	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schul- verschrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Deckungs- forderun- gen	Mobilisie- rungs- u. Liquiditäts- papiere (Schatz- wechsel u. U-Schätze) 9)	Schuld- verschrei- bungen eigener Emis- sionen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10) 12)	Nachrichtlich:			Stand am Jahres- bzw. Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schul- verschrei- bungen) 5) 6)	
										ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11) 12)		
268 269	32 762	32 720	9 290	21 939	8 672	1 250	893	3 142	11 945	30 745	23 391	65 909	1968
310 359	38 693	34 099	3 377	16) 25 610	8 318	300	1 664	4 172	13 586	27 838	19 614	15) 76 861	1969
349 136	40 028	22) 36 579	3 066	23) 24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 296	26 296	18 269	24) 78 698	1970 13)
349 136	40 028	37 237	3 066	24 569	7 908	3 353	2 099	4 990	16 076	26 296	18 269	78 698	1970 13)
28) 398 542	41 469	39 479	2 913	16) 23 851	7 503	3 265	2 060	29) 6 359	17 592	27 459	19 362	30) 83 744	1971
26) 461 949	41 589	39 889	2 315	22 741	7 115	1 455	2 313	7 825	19 321	25 943	17 774	15) 91 039	1972
35) 515 317	30 997	42 426	1 727	16) 23 711	6 622	2 694	2 605	8 905	23 264	21 455	13 963	66) 94 260	1973 14)
518 309	31 065	42 470	1 727	23 797	6 676	2 694	2 605	8 938	23 711	21 502	13 982	94 791	1973 14)
43) 560 756	38 029	15) 44 585	5 513	15) 25 187	6 222	3 208	3 103	10 421	28 977	26 746	19 026	44) 107 482	1974
37) 642 975	40 879	47 039	29) 10 368	21) 27 702	5 727	3 106	3 052	11 626	31 650	35 479	27 502	21) 135 058	1975
21) 726 742	44 573	50 093	6 340	37 217	5 196	4 255	3 472	13 175	35 099	33 612	23 693	15) 156 762	1976
54) 803 758	45 269	52 981	6 984	50 814	4 792	3 747	4 029	55) 15 893	50) 38 315	33 223	21 444	190 152	1977
51) 918 391	45 874	56 206	7 077	15) 55 304	4 480	10 502	5 310	16) 18 486	40 344	30 895	19 098	23) 211 205	1978
27) 1036 503	48 157	58 590	5 650	59) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	43) 213 337	1979
852 693	42 842	54 673	9 172	49 904	4 522	6 772	7 272	15 998	38 943	22 242	11 212	200 851	1978 Juli
54) 868 266	42 583	55 152	9 201	50 227	4 521	6 656	7 255	16 038	40 082	22 025	10 710	203 524	Aug.
876 339	42 281	55 346	9 229	52 872	4 524	7 012	7 271	16 132	40 333	21 461	10 023	208 092	Sept.
884 744	43 049	55 835	9 781	52 535	4 524	8 678	7 275	16 164	40 194	25 166	13 959	207 165	Okt.
899 680	43 989	56 079	7 838	54 183	4 525	10 763	6 909	16 275	40 336	28 300	16 751	210 267	Nov.
918 391	45 874	56 206	7 077	16) 55 304	4 480	10 502	5 310	16 486	40 344	30 895	19 098	23) 211 205	Dez.
921 790	43 636	56 386	6 813	20) 52 896	4 469	9 522	5 697	16 559	42 253	25 954	14 897	49) 209 339	1979 Jan.
930 910	42 353	56 595	6 618	53 235	4 469	9 660	6 278	16 584	42 452	24 422	13 269	20) 211 287	Febr.
943 123	44 335	56 839	6 095	52 915	4 471	9 562	6 784	16 620	40 469	24 102	13 008	211 905	März
951 555	44 717	57 646	6 076	52 655	4 466	8 855	6 892	16 652	39 872	21 182	10 724	211 912	April
962 771	46 864	57 829	6 180	52 407	4 475	5 336	7 366	16 770	40 940	22 214	11 300	211 435	Mai
971 500	47 120	57 634	6 126	52 590	4 388	5 729	7 889	16 792	39 907	22 174	11 240	211 882	Juni
983 130	46 616	57 960	6 125	51 874	4 258	5 027	7 741	16 937	39 732	21 588	10 810	211 906	Juli
990 902	45 846	58 574	6 125	51 790	4 259	5 727	7 564	17 054	41 004	20 521	9 549	211 563	Aug.
996 466	45 445	58 632	6 127	52 046	4 259	6 175	7 581	17 059	41 610	20 245	9 429	210 624	Sept.
1 005 929	46 703	59 215	6 120	52 937	4 258	5 896	7 558	17 205	42 407	21 453	10 787	210 735	Okt.
1 020 143	47 278	59 330	6 108	54 538	4 258	5 671	8 253	17 254	43 765	19 444	8 802	213 615	Nov.
1 036 503	48 157	58 590	5 650	16) 55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	23) 213 337	Dez.
1 036 970	45 561	58 558	5 466	70) 57 022	4 200	4 215	7 033	17 566	48 684	18 145	7 717	52) 213 961	1980 Jan. p)
259 764	31 408	27 651	9 138	19 168	8 672	1 250	893	2 798	11 945	26 600	23 391	63 138	1968
295 472	37 159	28 005	3 327	21 011	8 318	300	1 664	3 761	13 586	23 870	19 614	29) 72 262	1969
332 705	39 032	19) 29 548	2 627	20) 20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 296	22 966	18 269	49) 74 836	1970 13)
332 705	39 032	30 206	2 627	20 707	7 908	3 353	2 099	4 434	16 076	22 966	18 269	74 836	1970 13)
19) 382 512	40 831	31 724	2 474	20 846	7 503	3 265	2 060	29) 5 697	17 592	24 254	19 362	63) 80 739	1971
26) 447 197	41 243	32 016	2 083	21 008	7 115	1 455	2 313	6 867	19 321	23 413	17 774	15) 89 306	1972
35) 503 988	30 792	33 538	1 546	16) 22 199	6 622	2 694	2 605	7 300	23 264	19 598	13 963	66) 92 748	1973 14)
506 979	30 860	33 582	1 546	22 284	6 676	2 694	2 605	7 333	23 711	19 642	13 982	93 278	1973 14)
42) 547 834	37 750	29) 34 759	5 373	23 413	6 222	3 208	3 103	8 434	28 977	23 737	19 026	49) 105 708	1974
37) 625 258	40 249	36 232	15) 10 265	47) 25 780	5 727	3 106	3 052	9 374	31 650	31 736	27 502	47) 133 136	1975
21) 703 947	43 580	38 292	6 240	34 982	5 196	4 255	3 472	10 679	35 099	29 053	23 693	154 527	1976
54) 775 499	16) 43 561	40 323	6 984	46 753	4 792	3 747	4 029	55) 13 038	50) 38 315	28 035	21 444	186 091	1977
69) 881 644	43 714	43 117	7 045	29) 50 085	4 480	10 502	5 310	16) 13 280	40 344	25 406	19 098	33) 205 986	1978
27) 992 230	46 112	46 378	5 650	23) 47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	42) 205 656	1979
820 928	40 892	41 631	9 172	44 407	4 522	6 772	7 272	12 991	38 943	17 823	11 212	195 354	1978 Juli
54) 836 188	40 642	42 015	9 195	44 991	4 521	6 656	7 255	12 998	40 082	17 568	10 710	198 288	Aug.
844 412	40 305	42 135	9 223	47 699	4 524	7 012	7 271	13 073	40 333	17 035	10 023	202 919	Sept.
852 430	41 030	42 573	9 776	47 754	4 524	8 678	7 275	13 103	40 194	20 549	13 959	202 384	Okt.
866 762	41 916	42 740	7 832	49 323	4 525	10 763	6 909	13 190	40 336	23 382	16 751	205 407	Nov.
881 644	43 714	43 117	7 045	50 085	4 480	10 502	5 310	13 280	40 344	25 406	19 098	33) 205 986	Dez.
884 790	41 465	43 247	6 778	29) 48 137	4 469	9 522	5 697	13 383	42 253	20 701	14 897	48) 204 580	1979 Jan.
893 301	40 202	43 404	6 593	48 502	4 469	9 660	6 278	13 387	42 452	19 529	13 269	20) 206 554	Febr.
903 634	42 191	43 534	6 092	48 111	4 471	9 562	6 784	13 355	40 469	19 195	13 008	207 101	März
911 955	42 601	44 129	6 073	47 387	4 466	8 855	6 892	13 365	39 872	16 374	10 724	206 644	April
923 089	44 650	44 221	6 160	47 087	4 475	5 336	7 366	13 462	40 940	17 256	11 300	206 115	Mai
931 765	44 962	44 341	6 126	47 358	4 388	5 729	7 889	13 433	39 907	17 156	11 240	206 650	Juni
943 341	44 519	44 624	6 125	46 628	4 258	5 027	7 741	13 530	39 732	16 853	10 810	206 660	Juli
950 646	43 782	45 197	6 125	46 219	4 259	5 727	7 564	13 639	41 004	15 943	9 549	205 992	Aug.
956 161	43 402	45 362	6 127	46 402	4 259	6 175	7 581	13 650	41 610	15 659	9 429	204 980	Sept.
965 436	44 686	46 040	6 120	46 933	4 258	5 896	7 558	13 699	42 407	16 784	10 787	204 731	Okt.
978 566	45 269	46 136	6 108	46 912	4 258	5 671	8 253	13 710	43 765	14 901	8 802	205 989	Nov.
992 230	46 112	46 378	5 650	16) 47 696	4 203	4 781	5 902	14 018	44 755	16 468	10 805	23) 205 656	Dez.
992 242	43 542	46 580	5 466	65) 47 582	4 200	4 215	7 033	14 009	48 684	13 815	7 717	60) 204 521	1980 Jan. p)

den beiden Angaben zum Jahresende 1970 ist durch die Fusion mehrerer Institute zur Norddeutschen Landesbank Girozentrale sowie durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. - 14 Die Differenz zwischen den beiden Angaben zum Jahresende 1973 ist durch die Änderung der Berichtspflicht für Kreditgenossenschaften bedingt; vgl. Tab. III, 11, Anm. 12. - 15 - rd. 200 Mio DM. - 16 - rd. 100 Mio DM. - 17 - rd. 750 Mio DM. - 18 - rd. 900 Mio DM. - 19 - rd. 300 Mio DM. - 20 - rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 150 Mio DM. - 22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 350 Mio DM. -

24 - rd. 1,3 Mrd DM. - 25 - rd. 1,0 Mrd DM. - 26 + rd. 400 Mio DM. - 27 + rd. 450 Mio DM. - 28 + rd. 350 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. - 30 - rd. 850 Mio DM. - 31 + rd. 500 Mio DM. - 32 + rd. 2,9 Mrd DM. - 33 - rd. 300 Mio DM. - 34 - rd. 600 Mio DM. - 35 + rd. 3,0 Mrd DM. - 36 + rd. 3,5 Mrd DM. - 37 + rd. 100 Mio DM. - 38 - rd. 6,0 Mrd DM. - 39 - rd. 4,0 Mrd DM. - 40 - rd. 2,8 Mrd DM. - 41 - rd. 2,0 Mrd DM. - 42 - rd. 1,6 Mrd DM. - 43 - rd. 1,7 Mrd DM. - 44 - rd. 1,2 Mrd DM. - 45 + rd. 1,0 Mrd DM. - 46 + rd. 750 Mio DM. - 47 + rd. 200 Mio DM. -

48 - rd. 950 Mio DM. - 49 - rd. 1,1 Mrd DM. - 50 - rd. 1,4 Mrd DM. - 51 + rd. 850 Mio DM. - 52 - rd. 1,9 Mrd DM. - 53 + rd. 600 Mio DM. - 54 + rd. 650 Mio DM. - 55 + rd. 1,4 Mrd DM. - 56 - rd. 2,7 Mrd DM. - 57 - rd. 2,6 Mrd DM. - 58 - rd. 650 Mio DM. - 59 - rd. 450 Mio DM. - 60 - rd. 1,8 Mrd DM. - 61 + rd. 2,1 Mrd DM. - 62 + rd. 2,0 Mrd DM. - 63 - rd. 800 Mio DM. - 64 - rd. 500 Mio DM. - 65 - rd. 400 Mio DM. - 66 - rd. 700 Mio DM. - 67 - rd. 3,0 Mrd DM. - 68 + rd. 250 Mio DM. - 69 + rd. 700 Mio DM. - 70 - rd. 550 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

3. Passiva *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Geschäftsvolumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite				
		insgesamt	Sicht- und Termingelder 5)		durchlaufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		insgesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder				
			zusammen	Termingelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon.		zusammen	eigene Akzepte im Umlauf 12)		Indossamentsverbindlichkeiten 7)	zusammen	Sichteinlagen	1 Monat bis unter 3 Monate	
													darunter: Sichtgelder	darunter: Termin-gelder v. 1 Monat bis unter 3 Mon.
Inlands- und Auslandspassiva													
1968	648 258	143 397	122 530	26 596	12 827	9 827	11 040	1 171	9 221	365 364	332 128	62 298	9 756
1969	15) 733 057	170 236	136 172	36 289	16 364	9 871	24 193	2 380	21 325	405 917	371 151	66 481	15 335
1970 13)	16) 822 158	199 695	161 809	39 722	26 947	10 683	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1970 13)	817 861	195 618	160 609	39 722	26 947	7 806	27 203	2 911	23 819	447 058	410 719	72 960	29 368
1971	16) 924 513	24) 224 546	24) 187 151	15) 45 526	15) 29 154	8 482	28 913	3 547	24 855	504 002	466 114	27) 83 460	37 552
1972	22) 1 060 335	31) 251 121	31) 213 321	29) 54 265	20) 31 414	7 588	30 212	3 628	25 957	576 196	536 720	20) 95 937	44 148
1973 14)	34) 1 171 590	29) 265 442	29) 237 909	19) 56 672	29 998	8 203	19 330	1 815	16 877	640 813	598 781	18) 96 830	67 170
1973 14)	1 178 692	266 050	238 436	56 769	30 003	8 247	19 367	1 830	16 898	646 863	604 831	18) 97 805	67 511
1974	39) 1 297 414	40) 303 982	40) 272 420	31) 66 445	41) 31 764	8 785	22 777	2 724	19 214	697 748	653 870	109 455	31) 75 258
1975	45) 1 454 257	28) 326 237	28) 303 076	31) 71 287	18) 34 738	9 068	14 993	2 210	10 824	789 478	743 350	18) 129 978	61 468
1976	49) 1 596 107	50) 358 515	50) 327 296	75 943	15) 39 644	9 669	21 550	2 795	17 839	858 242	809 608	129 958	63 229
1977	43) 1 775 830	52) 411 782	52) 380 001	31) 79 897	53) 45 392	10 415	21 366	2 549	17 985	942 170	891 396	18) 144 319	73 292
1978	56) 1 988 174	57) 481 137	56) 443 867	58) 85 563	31) 47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	987 777	18) 165 879	77 045
1979	72) 2 176 441	29) 545 920	29) 489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	18) 172 215	96 686
1978 Juli	1 833 277	417 358	376 315	70 680	32 699	11 155	29 888	2 302	26 577	954 478	902 712	150 283	56 614
Aug.	24) 1 856 977	24) 427 221	24) 386 143	68 176	32 083	11 124	29 954	2 407	26 733	965 772	913 450	151 109	60 506
Sept.	24) 1 878 769	41) 434 172	41) 392 307	72 702	28 654	11 152	30 713	2 854	26 893	971 459	919 042	152 048	58 446
Okt.	60) 1 903 544	61) 443 756	61) 404 362	31) 69 344	35 468	11 548	27 846	3 138	23 734	989 333	936 824	153 623	60 965
Nov.	47) 1 959 733	62) 467 102	62) 430 157	18) 79 264	42 354	11 643	25 302	3 259	20 990	1 013 762	961 099	166 931	69 283
Dez.	60) 1 988 174	43) 481 137	43) 443 867	29) 85 563	31) 47 301	11 873	25 397	3 392	20 921	1 040 310	987 777	165 879	77 045
1979 Jan.	63) 1 955 482	17) 462 122	17) 421 448	70 650	36 699	11 885	28 789	3 097	24 554	1 020 481	967 871	155 366	75 417
Febr.	29) 1 984 165	31) 474 984	31) 434 355	78 342	35 591	11 967	28 662	3 035	24 480	1 029 716	976 986	156 596	76 675
März	51) 1 973 731	51) 461 858	51) 417 530	74 091	27 330	11 999	32 329	3 375	27 923	1 025 556	972 684	154 552	68 644
April	17) 1 988 880	21) 467 242	21) 418 874	74 246	31 569	12 450	36 318	3 838	31 411	1 033 395	980 130	156 581	72 007
Mai	18) 2 013 858	18) 478 216	18) 427 303	74 336	37 396	12 495	38 418	4 203	33 229	1 043 420	990 057	159 434	75 825
Juni	24) 2 034 301	64) 489 652	64) 438 637	77 937	38 553	12 513	38 502	4 345	33 177	1 046 093	993 116	160 146	76 382
Juli	2 043 387	31) 485 607	31) 433 608	72 757	34 516	12 663	39 336	4 670	33 585	1 050 916	997 669	160 645	79 669
Aug.	2 059 660	31) 494 605	31) 442 206	67 377	44 249	12 811	39 448	4 778	33 799	1 053 972	1 000 285	156 913	78 634
Sept.	69) 2 066 642	69) 493 984	69) 442 267	75 503	34 524	12 824	38 893	4 596	33 324	1 054 050	1 000 411	156 810	74 466
Okt.	68) 2 074 934	68) 494 263	68) 440 407	72 400	32 542	13 381	40 475	5 456	34 064	1 061 699	1 008 091	157 830	75 475
Nov.	70) 2 141 553	16) 532 556	16) 475 540	80 854	47 116	13 431	43 585	5 658	37 113	1 082 033	1 028 386	171 644	81 721
Dez.	29) 2 176 041	26) 545 920	26) 489 236	88 528	51 238	13 591	43 093	5 857	36 576	1 116 866	1 064 345	172 215	96 686
1980 Jan. p)	23) 2 135 000	74) 519 002	74) 462 021	71 095	42 347	13 725	43 256	5 491	36 956	1 091 849	1 039 609	154 080	101 867
Inlandspassiva													
1968	.	131 893	111 257	21 546	11 547	9 643	10 993	1 171	9 174	360 630	327 649	60 488	9 584
1969	.	152 811	118 989	29 935	12 306	9 735	24 087	2 380	21 219	400 193	365 676	64 352	14 822
1970 13)	.	173 832	136 471	32 615	22 571	10 235	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	18) 70 918	28 427
1970 13)	.	169 755	135 271	32 615	22 571	7 358	27 126	2 911	23 742	439 473	403 400	70 918	28 427
1971	.	24) 194 504	24) 157 492	15) 37 008	15) 24 532	8 181	28 831	3 547	24 773	459 254	429 512	27) 80 723	37 337
1972	.	31) 219 289	31) 181 743	31) 44 670	20) 28 170	7 396	30 150	3 628	25 895	569 057	529 801	20) 93 020	43 915
1973 14)	.	18) 231 280	18) 204 147	47 276	25 632	7 936	19 197	1 815	16 744	632 721	591 138	18) 93 981	66 740
1973 14)	.	231 888	204 674	47 373	25 637	7 980	19 234	1 830	16 765	636 769	597 186	94 956	67 081
1974	.	65) 267 203	65) 236 223	56 228	24 935	8 377	22 603	2 724	19 040	689 574	646 010	106 396	31) 74 302
1975	.	29) 283 513	29) 260 799	61 094	27 302	8 676	14 038	2 210	10 769	774 543	728 791	126 278	58 597
1976	.	15) 304 229	15) 273 499	63 254	29 771	9 214	21 516	2 795	17 805	840 977	792 561	125 763	59 840
1977	.	30) 351 507	30) 320 210	68 701	31) 37 327	9 979	21 318	2 549	17 937	871 672	871 224	51) 140 085	69 541
1978	.	24) 402 460	53) 365 547	15) 72 286	31) 38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	985 888	960 990	18) 161 135	71 814
1979	.	444 100	387 756	72 468	44 200	13 347	42 997	5 857	36 480	1 085 888	1 033 892	18) 167 342	90 051
1978 Juli	.	352 773	312 094	59 209	27 267	10 826	29 853	2 302	26 542	936 822	885 478	145 881	54 877
Aug.	.	360 828	320 061	57 360	26 159	10 864	29 903	2 407	26 882	947 468	895 637	146 648	58 779
Sept.	.	366 866	325 296	61 602	23 404	10 888	30 682	2 854	26 862	951 133	899 182	147 218	56 597
Okt.	.	375 134	336 037	57 719	30 533	11 297	27 800	3 138	23 688	967 544	915 474	149 252	58 754
Nov.	.	396 388	359 748	68 115	37 406	11 394	25 246	3 259	20 934	988 842	936 649	162 068	65 495
Dez.	.	38) 402 460	38) 365 547	31) 72 286	31) 38 530	11 591	25 322	3 392	20 846	1 013 096	960 990	161 135	71 814
1979 Jan.	.	383 878	343 523	56 822	30 606	11 652	28 703	3 097	24 468	997 778	945 605	150 702	72 181
Febr.	.	398 529	358 205	66 686	28 977	11 733	28 591	3 035	24 409	1 007 303	955 012	151 824	73 762
März	.	385 259	341 229	62 943	21 949	11 777	32 253	3 375	27 847	1 002 514	950 084	149 793	65 800
April	.	390 186	341 724	62 857	26 275	12 217	36 245	3 838	31 338	1 009 873	957 192	152 023	68 724
Mai	.	399 079	348 466	62 535	32 830	12 267	38 346	4 203	33 157	1 020 236	967 448	154 282	72 980
Juni	.	406 690	356 032	66 302	32 978	12 256	38 402	4 345	33 077	1 021 667	969 273	155 528	72 754
Juli	.	402 762	351 067	62 364	29 352	12 416	39 279	4 670	33 528	1 024 147	971 503	155 715	75 536
Aug.	.	409 273	357 313	56 391	38 939	12 565	39 395	4 778	33 746	1 027 991	974 882	152 525	75 233
Sept.	.	404 828	353 386	63 646	29 013	12 598	38 844	4 596	33 275	1 027 965	974 907	152 525	71 648
Okt.	.	401 165	347 623	58 722	27 633	13 148	40 394	5 456	33 983	1 035 353	982 345	153 349	72 332
Nov.	.	438 976	382 222	69 234	41 427	13 229	43 525	5 658	37 053	1 052 448	999 329	166 259	76 667
Dez.	.	444 100	387 756	72 468									

von Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:		Stand am Jahres- bzw. Monatsende
gelder		Spar- briefe 9)	Spar- einlagen	durch- laufende Kredite	Inhaber- schuld- verschrei- bungen im Umlauf 10)	Rück- stel- lungen	Wert- berichti- gungen	Kapital (einschl. offener Rück- lagen gem. § 10 KWG) 12)	Sonstige Passiva 11) 12)	Bilanz- summe 2)	Verbind- lichkeiten aus Bürg- schaften	Verbind- lichkeiten aus Pen- sionsge- schaften (soweit nicht passiviert)			
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und dar- über														
39 644	52 512	1 808	166 110	33 236	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	638 389	21 381	2 827	1968		
43 060	56 493	3 765	186 017	34 766	106 074	4 808	2 141	26 055	15) 17 826	15) 711 244	26 769	2 337	1969		
38 372	59 345	5 234	205 440	21) 36 339	118 748	5 182	2 525	22) 29 473	23) 19 477	16) 797 866	34 506	2 691	1970 13)		
38 372	59 345	5 234	205 440	36 339	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	793 569	34 506	2 691	1970 13)		
40 242	64 980	7 402	232 478	37 888	134 137	5 887	2 876	29) 32 064	30) 21 001	16) 899 147	41 182	3 991	1971		
49 642	72 156	10 884	263 953	39 476	161 069	6 818	3 283	36 617	15) 25 231	22) 1 033 751	45 814	2 882	1972		
57 033	83 078	16 416	278 254	42 032	183 917	7 550	3 858	40 358	38) 29 652	34) 1 154 075	58 043	3 649	1973 14)		
57 033	83 115	16 416	282 651	42 032	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	1 161 155	58 127	3 649	1973 14)		
47 862	87 225	21 246	312 824	29) 43 878	20) 205 041	9 178	4 194	44 219	44) 33 052	39) 1 277 361	70 589	4 157	1974		
46 491	97 049	30 182	378 182	46 128	240 808	10 778	3 880	48 731	48) 34 345	45) 1 442 374	82 425	5 073	1975		
55 611	106 759	40 602	413 449	48 634	272 529	12 344	29) 3 840	54 725	17) 35 912	49) 1 577 352	95 223	5 975	1976		
59 454	119 299	54 152	440 880	50 774	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	43) 1 757 013	99 372	5 252	1977		
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	31) 4 649	66 086	15) 47 042	56) 1 966 169	106 644	7 093	1978		
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	73) 47 826	72) 2 138 805	114 044	6 576	1979		
60 679	128 098	61 930	445 108	51 766	327 337	14 490	4 619	64 634	50 361	1 805 691	103 406	8 368	1978 Juli		
62 168	129 736	62 266	447 665	52 322	331 302	14 408	4 617	64 747	48 910	24) 1 829 430	104 180	8 288	Aug.		
66 364	130 845	62 695	448 644	52 417	334 550	14 365	4 623	65 032	54 568	24) 1 850 910	105 234	8 066	Sept.		
75 318	131 922	63 350	451 646	52 509	333 518	14 291	4 623	65 235	31) 52 788	60) 1 878 836	104 380	7 538	Okt.		
73 845	133 238	63 859	453 943	52 663	336 032	14 118	4 633	65 654	27) 58 432	47) 1 937 690	106 808	8 490	Nov.		
73 446	136 130	64 550	470 727	52 533	334 649	14 301	4 649	66 086	19) 47 042	60) 1 966 169	106 644	7 093	Dez.		
60 381	137 257	65 601	473 849	52 610	339 710	15 639	4 796	66 499	44) 46 235	63) 1 929 790	106 954	8 570	1979 Jan.		
61 116	139 608	66 012	476 979	52 730	344 034	16 315	4 963	66 745	47 408	29) 1 958 538	106 235	8 703	Febr.		
64 556	140 840	66 815	477 277	52 872	349 224	16 600	5 125	67 791	47 577	51) 1 944 777	107 173	9 408	März		
64 746	142 457	67 416	476 923	53 265	351 874	16 574	5 209	68 290	45 896	17) 1 956 400	108 287	9 341	April		
65 807	144 355	68 249	476 387	53 363	355 119	16 368	5 197	69 102	46 436	18) 1 979 643	110 202	9 212	Mai		
66 968	145 678	68 925	475 017	52 977	358 508	16 145	5 206	69 791	48 906	24) 2 000 144	110 828	9 023	Juni		
67 572	147 333	70 023	472 427	53 247	361 893	15 933	5 203	70 272	53 563	2 008 721	111 609	8 662	Juli		
72 371	148 596	72 384	471 387	53 687	364 937	15 747	5 204	70 512	54 823	2 024 990	111 507	8 376	Aug.		
75 275	149 994	73 844	470 022	53 639	365 448	15 642	5 215	70 612	61 691	69) 2 032 345	111 748	7 523	Sept.		
79 326	151 311	75 166	468 983	53 608	367 909	15 521	5 212	71 047	31) 59 283	68) 2 039 915	112 587	8 287	Okt.		
78 295	153 022	76 724	466 980	53 647	375 370	15 399	5 220	71 206	59 769	70) 2 103 626	113 451	8 558	Nov.		
77 275	155 689	79 593	482 887	52 521	372 495	15 544	5 256	72 134	30) 47 826	29) 2 138 805	114 044	6 576	Dez.		
66 595	155 545	83 505	478 017	52 240	378 100	16 641	5 515	72 465	56) 51 428	23) 2 097 235	115 053	7 964	1980 Jan. p)		

39 277	51 942	1 798	164 560	32 981	93 135	4 967	2 049	23 180	16 166	.	.	2 159	1968
42 624	55 930	3 739	184 209	34 517	106 074	4 808	2 141	26 055	15) 17 826	.	.	1 694	1969
36 737	58 631	5 196	203 491	21) 36 073	118 748	5 182	2 525	22) 29 473	23) 19 477	.	.	1 580	1970 13)
36 737	58 631	5 196	203 491	36 073	118 748	5 182	2 525	29 473	19 257	.	.	1 580	1970 13)
39 736	64 201	7 331	230 284	37 642	134 137	5 887	2 876	29) 32 064	30) 21 001	.	.	2 992	1971
49 117	71 270	10 806	261 673	39 256	161 069	6 818	3 283	36 617	15) 25 231	.	.	2 653	1972
55 618	82 365	16 343	276 091	41 583	183 917	7 550	3 858	40 358	38) 29 652	.	.	3 628	1973 14)
55 918	82 402	16 343	280 486	41 583	183 917	7 561	3 891	40 627	29 783	.	.	3 628	1973 14)
46 869	86 537	21 173	310 733	29) 43 564	20) 205 041	9 178	4 194	44 219	44) 33 052	.	.	4 124	1974
42 323	95 860	30 096	375 207	45 752	240 808	10 778	3 880	48 731	48) 34 345	.	.	5 120	1975
51 488	104 814	40 449	410 207	48 416	272 529	12 344	29) 3 840	54 725	17) 35 912	.	.	4 964	1976
54 195	116 499	53 839	437 065	50 448	303 450	13 064	4 260	60 576	40 528	.	.	4 839	1977
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	31) 4 649	66 086	15) 47 042	.	.	7 029	1978
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	73) 47 826	.	.	5 689	1979
57 554	124 471	61 545	441 150	51 344	327 337	14 490	4 619	64 634	50 361	.	.	7 991	1978 Juli
58 803	125 864	61 875	443 668	51 831	331 302	14 408	4 617	64 747	48 910	.	.	7 932	Aug.
61 615	126 866	62 295	444 591	51 951	334 550	14 365	4 623	65 032	54 568	.	.	7 756	Sept.
69 149	127 788	62 941	447 590	52 070	333 518	14 291	4 623	65 235	31) 52 788	.	.	7 338	Okt.
66 791	129 020	63 440	449 835	52 193	336 032	14 118	4 633	65 654	27) 58 432	.	.	7 956	Nov.
65 685	131 792	64 121	466 443	52 106	334 649	14 301	4 649	66 086	19) 47 042	.	.	7 029	Dez.
55 288	132 737	65 160	469 537	52 173	339 710	15 639	4 796	66 499	44) 46 235	.	.	8 110	1979 Jan.
56 280	134 943	65 565	472 638	52 291	344 034	16 315	4 963	66 745	47 408	.	.	8 250	Febr.
59 082	136 124	66 353	472 932	52 430	349 224	16 600	5 125	67 791	47 577	.	.	9 028	März
59 309	137 614	66 947	472 575	52 681	351 874	16 574	5 209	68 290	45 896	.	.	9 226	April
60 921	139 438	67 774	472 053	52 788	355 119	16 368	5 197	69 102	46 436	.	.	9 029	Mai
61 181	140 690	68 434	470 686	52 394	358 508	16 145	5 206	69 791	48 906	.	.	8 938	Juni
60 435	142 179	69 513	468 125	52 644	361 893	15 933	5 203	70 272	53 563	.	.	8 597	Juli
64 824	143 367	71 838	467 095	53 109	364 937	15 747	5 204	70 512	54 823	.	.	8 345	Aug.
67 354	144 628	73 268	465 754	53 058	365 448	15 642	5 215	70 612	61 691	.	.	7 493	Sept.
71 297	146 091	74 567	464 709	53 008	367 909	15 521	5 212	71 047	31) 59 283	.	.	7 505	Okt.
69 640	147 969	76 097	462 697	53 119	375 370	15 399	5 220	71 206	59 769	.	.	7 781	Nov.
68 572	150 578	78 939	478 410	51 996	372 495	15 544	5 256	72 134	30) 47 826	.	.	5 689	Dez.
60 581	150 716	82 821	473 563	51 735	378 100	16 641	5 515	72 465	56) 51 428	.	.	7 291	1980 Jan. p)

tragen können auch einige Auslandspassiva enthalten sein. - 13 S. Tab. III, 2, Anm. 13. - 14 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 15 - rd. 200 Mio DM. - 16 - rd. 750 Mio DM. - 17 + rd. 350 Mio DM. - 18 + rd. 100 Mio DM. - 19 - rd. 300 Mio DM. - 20 + rd. 250 Mio DM. - 21 + rd. 300 Mio DM. - 22 + rd. 550 Mio DM. - 23 - rd. 1,7 Mrd DM. - 24 - rd. 450 Mio DM. - 25 + rd. 900 Mio DM. - 26 + rd. 800 Mio DM. - 27 + rd. 200 Mio DM. - 28 + rd. 450 Mio DM. - 29 - rd. 150 Mio DM. - 30 - rd. 1,0 Mrd DM. - 31 - rd. 100 Mio DM. - 32 + rd. 850 Mio DM. -

33 + rd. 600 Mio DM. - 34 + rd. 2,9 Mrd DM. - 35 + rd. 3,5 Mrd DM. - 36 + rd. 3,0 Mrd DM. - 37 + rd. 400 Mio DM. - 38 - rd. 400 Mio DM. - 39 - rd. 6,0 Mrd DM. - 40 - rd. 3,5 Mrd DM. - 41 - rd. 350 Mio DM. - 42 - rd. 1,5 Mrd DM. - 43 + rd. 1,4 Mrd DM. - 44 - rd. 1,1 Mrd DM. - 45 + rd. 1,0 Mrd DM. - 46 + rd. 2,5 Mrd DM. - 47 + rd. 2,1 Mrd DM. - 48 - rd. 2,2 Mrd DM. - 49 - rd. 950 Mio DM. - 50 - rd. 1,2 Mrd DM. - 51 + rd. 150 Mio DM. - 52 - rd. 3,0 Mrd DM. - 53 - rd. 500 Mio DM. - 54 + rd. 650 Mio DM. -

55 + rd. 1,2 Mrd DM. - 56 - rd. 2,8 Mrd DM. - 57 - rd. 2,7 Mrd DM. - 58 - rd. 250 Mio DM. - 59 + rd. 500 Mio DM. - 60 - rd. 1,8 Mrd DM. - 61 - rd. 1,6 Mrd DM. - 62 + rd. 1,7 Mrd DM. - 63 - rd. 600 Mio DM. - 64 - rd. 550 Mio DM. - 65 - rd. 2,4 Mrd DM. - 66 + rd. 2,4 Mrd DM. - 67 + rd. 750 Mio DM. - 68 + rd. 700 Mio DM. - 69 - rd. 900 Mio DM. - 70 - rd. 850 Mio DM. - 71 - rd. 2,0 Mrd DM. - 72 - rd. 1,9 Mrd DM. - 73 - rd. 2,1 Mrd DM. - 74 + rd. 1,1 Mrd DM. - p Vorläufig.

4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite insgesamt mit Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig					Mittel- und langfristig				
	ohne Schatzwechselkredit(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		insgesamt mit Schatzwechselkredit(n)		Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	Schatzwechselkredite 1)	insgesamt mit Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig		
	insgesamt	ohne	insgesamt	ohne				zusammen mit Wertpapierbestände(n)	ohne			
Nichtbanken insgesamt												
1968	428 040	388 139	92 519	83 229	54 388	28 841	9 290	335 521	304 910	41 115	36 763	
1969	4) 491 247	453 942	108 203	104 826	70 791	34 035	3 377	4) 383 044	349 116	48 301	43 400	
1970 2)	5) 543 075	6) 507 532	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	7) 423 470	390 993	58 163	54 014	
1970 2)	543 733	508 190	119 605	116 539	81 789	34 750	3 066	7) 423 470	390 993	58 163	54 014	
1971	12) 612 841	13) 578 574	14) 138 040	14) 135 127	14) 99 084	36 043	2 913	15) 474 801	16) 443 447	69 901	66 405	
1972	19) 698 933	20) 668 762	21) 161 474	21) 159 159	123 335	35 824	2 315	22) 537 459	12) 507 603	80 742	77 645	
1973 3)	23) 784 357	24) 732 297	170 336	168 609	143 557	25 052	1 727	25) 594 021	26) 563 688	85 773	82 829	
1973 3)	788 873	736 673	171 675	169 948	144 829	25 119	1 727	597 198	566 725	86 307	83 362	
1974	29) 831 912	30) 794 990	188 958	183 445	151 620	31 825	5 513	31) 642 954	32) 611 545	93 429	90 079	
1975	38) 918 020	38) 874 223	189 065	39) 178 697	39) 143 330	35 367	40) 10 368	15) 728 955	695 526	41) 106 935	100 926	
1976	43) 1 022 018	42) 973 265	197 530	191 190	151 857	39 333	6 340	7) 824 488	42) 782 075	21) 121 431	112 825	
1977	44) 1 126 664	44) 1 064 074	209 438	202 454	162 066	40 388	6 984	46) 917 226	46) 861 620	47) 130 608	116 572	
1978	1 260 378	48) 1 193 517	49) 221 817	50) 214 740	50) 173 046	41 694	7 077	51) 1 038 561	52) 978 777	150 304	133 124	
1979	1 410 666	84) 1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	84) 1 099 544	166 337	150 180	
1978 Juli	1 177 803	1 114 205	211 821	202 649	163 997	38 652	9 172	965 982	911 556	132 155	118 029	
Aug.	1 190 287	1 126 338	54) 207 967	54) 198 766	54) 160 337	38 429	9 201	46) 982 320	46) 927 572	136 558	121 549	
Sept.	1 207 731	1 141 106	214 498	205 269	167 140	38 129	9 229	993 233	935 837	138 931	122 303	
Okt.	55) 1 215 655	55) 1 148 815	55) 213 897	55) 204 116	55) 165 187	38 929	9 781	1 001 758	944 699	140 121	123 483	
Nov.	56) 1 234 209	56) 1 167 663	56) 215 693	56) 207 855	56) 167 915	39 940	7 838	1 018 516	959 808	144 501	127 146	
Dez.	37) 1 260 378	1 193 517	221 817	214 740	173 046	41 694	7 077	10) 1 038 561	978 777	150 304	133 124	
1979 Jan.	37) 1 251 331	1 187 153	211 681	204 868	165 341	39 527	6 813	40) 1 039 650	982 285	149 281	133 149	
Febr.	14) 1 264 380	41) 1 200 058	215 224	208 600	170 200	38 406	6 618	14) 1 049 156	991 452	151 137	134 424	
März	1 280 699	1 217 218	219 283	213 188	172 921	40 267	6 095	1 061 416	1 004 030	60) 154 100	60) 137 678	
April	1 290 537	1 227 340	220 166	214 090	173 422	40 668	6 076	1 070 371	1 013 250	155 187	138 926	
Mai	1 304 604	1 241 542	223 072	215 892	174 078	42 814	6 180	1 081 532	1 024 650	157 289	141 432	
Juni	1 324 494	1 261 390	234 426	228 302	185 136	43 166	6 126	1 090 066	1 033 088	157 025	142 078	
Juli	1 330 643	1 268 386	229 376	223 251	180 680	42 571	6 125	1 101 267	1 045 135	158 176	143 249	
Aug.	1 339 131	1 276 957	229 475	223 350	181 635	41 715	6 125	1 109 656	1 053 607	158 734	143 788	
Sept.	1 352 508	1 290 076	236 947	230 820	189 533	41 287	6 127	1 115 561	1 059 256	159 115	144 193	
Okt.	1 361 122	1 297 807	234 548	228 428	185 960	42 468	6 120	1 126 574	1 069 379	159 371	144 442	
Nov.	1 382 272	1 317 368	239 784	233 676	190 617	43 059	6 108	1 142 488	1 083 692	162 359	146 299	
Dez.	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	202 186	43 706	5 650	1 159 124	1 099 544	166 337	150 180	
1980 Jan. p)	95) 1 402 270	1 335 582	241 055	235 589	194 493	41 096	5 466	90) 1 161 215	1 099 993	164 925	147 545	
Inländische Nichtbanken												
1968	408 915	371 937	89 747	80 609	53 114	27 495	9 138	319 168	291 328	39 518	35 334	
1969	461 662	429 006	104 206	100 879	68 370	32 509	3 327	357 456	328 127	44 534	39 929	
1970 2)	512 422	61) 481 180	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 129	15) 367 514	54 252	50 295	
1970 2)	513 080	481 838	116 293	113 666	79 895	33 771	2 627	396 787	368 172	54 583	50 626	
1971	63) 583 198	64) 552 375	14) 135 223	14) 132 749	14) 97 308	35 441	2 474	38) 447 975	22) 419 626	67 079	63 597	
1972	19) 672 190	20) 641 984	21) 159 128	21) 157 045	21) 121 528	35 517	2 083	22) 513 062	12) 484 939	78 824	75 727	
1973 3)	65) 740 610	66) 710 243	43) 168 356	43) 166 810	43) 141 925	24 885	1 546	25) 572 254	26) 543 433	85 143	82 199	
1973 3)	745 124	714 618	169 695	168 149	143 197	24 952	1 546	575 429	546 469	85 677	82 732	
1974	67) 804 510	68) 769 502	186 132	180 759	149 159	31 600	5 373	69) 618 378	70) 588 743	92 488	89 149	
1975	39) 883 599	39) 841 827	185 161	43) 174 896	43) 140 088	34 808	40) 10 265	15) 698 438	666 931	41) 105 071	99 073	
1976	7) 980 076	73) 933 658	192 508	186 268	147 839	38 429	6 240	7) 787 568	42) 747 390	21) 118 751	110 163	
1977	74) 1 076 296	74) 1 017 767	75) 204 174	75) 197 190	76) 158 384	38 806	6 984	51) 872 122	51) 820 577	77) 127 256	43) 113 333	
1978	1 198 975	61) 1 137 365	79) 215 625	79) 208 580	79) 168 890	39 690	7 045	80) 983 350	81) 928 785	144 090	128 955	
1979	7) 1 340 050	86) 1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	87) 1 042 932	158 907	142 339	
1978 Juli	1 122 101	1 064 000	206 563	197 391	160 549	36 842	9 172	915 538	866 609	128 595	114 558	
Aug.	1 134 427	1 075 720	54) 202 694	54) 193 499	54) 156 875	36 624	9 195	46) 931 733	46) 882 221	133 058	118 137	
Sept.	1 151 921	1 090 475	209 126	199 903	163 623	36 280	9 223	942 795	890 572	135 456	118 917	
Okt.	1 159 821	1 097 767	208 560	198 784	161 734	37 050	9 776	951 261	898 983	136 618	120 068	
Nov.	1 177 329	1 115 649	210 069	202 237	164 231	38 006	7 832	967 260	913 412	141 026	123 759	
Dez.	1 198 975	1 137 365	215 625	208 580	168 890	39 690	7 045	983 350	928 785	144 090	128 955	
1979 Jan.	4) 1 190 645	1 131 261	206 044	199 266	161 759	37 507	6 778	60) 984 601	931 995	143 104	127 010	
Febr.	7) 1 203 137	41) 1 143 573	209 663	203 070	166 666	36 404	6 593	7) 993 474	41) 940 503	144 632	127 948	
März	1 217 195	1 158 521	213 521	207 429	169 162	38 267	6 092	1 003 674	951 092	60) 145 928	60) 129 555	
April	1 226 212	1 168 286	214 364	208 291	169 601	38 690	6 073	1 011 848	959 995	147 098	130 901	
Mai	1 239 915	1 182 193	217 143	210 983	170 233	40 750	6 160	1 022 772	971 210	149 200	133 385	
Juni	1 259 817	1 201 945	228 121	221 995	180 877	41 118	6 126	1 031 696	979 950	149 139	134 223	
Juli	1 266 197	1 209 186	223 417	217 292	176 702	40 590	6 125	1 042 780	991 894	150 458	135 558	
Aug.	1 274 086	1 217 483	223 752	217 627	177 858	39 769	6 125	1 050 334	999 856	150 903	135 982	
Sept.	1 287 297	1 230 509	231 073	224 946	185 584	39 362	6 127	1 056 224	1 005 563	151 340	136 443	
Okt.	1 295 470	1 238 159	228 683	222 563	181 997	40 566	6 120	1 066 787	1 015 596	152 238	137 334	
Nov.	1 314 099	1 256 821	234 125	228 017	186 850	41 667	6 108	1 079 974	1 028 804	153 615	139 106	
Dez.	1 340 050	1 282 501	245 219	239 569	197 781	41 788	5 650	1 094 831	1 042 932	156 907	142 339	
1980 Jan. p)	92) 1 329 986	1 272 738	235 053	229 587	190 374	39 213	5 466	93) 1 094 933	1 043 151	154 144	139 695	

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschl. Kredite an Bausparkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen (ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere). — 2 Die Differenz zwischen den

beiden Angaben für das Jahresende 1970 ist durch Ausweisänderungen bei Durchleitgeldern bedingt. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 100 Mio DM. — 5 + 130 Mio DM. — 6 + 500 Mio DM. — 7 + 170 Mio DM. — 8 + 540 Mio DM. — 9 + 100 Mio DM. — 10 + 470 Mio DM. — 11 — 370 Mio DM. — 12 + 410 Mio DM. — 13 + 530 Mio DM. — 14 + 140 Mio DM. — 15 + 270 Mio DM. — 16 + 390 Mio DM. — 17 + 330 Mio DM. — 18 — 120 Mio DM. —

19 + 510 Mio DM. — 20 + 570 Mio DM. — 21 + 160 Mio DM. — 22 + 350 Mio DM. — 23 + 320 Mio DM. — 24 + 3320 Mio DM. — 25 + 3130 Mio DM. — 26 + 3230 Mio DM. — 27 + 3080 Mio DM. — 28 + 3180 Mio DM. — 29 — 1960 Mio DM. — 30 — 1780 Mio DM. — 31 — 2040 Mio DM. — 32 — 1840 Mio DM. — 33 — 1980 Mio DM. — 34 — 1830 Mio DM. — 35 — 1640 Mio DM. — 36 — 190 Mio DM. — 37 — 150 Mio DM. — 38 + 290 Mio DM. —

										langfristig	
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen		Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
				mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen						
31 920	3 921	922	4 352	294 406	268 147	236 349	31 798	17 587	8 672	1968	
37 709	4 658	1 033	4 901	4) 334 743	305 716	272 650	33 066	4) 20 709	8 318	1969	
47 541	5 278	1 195	4 149	9) 365 307	10) 336 979	301 595	8) 35 384	11) 20 420	7 908	1970 2)	
47 541	5 278	1 526	4 149	365 634	337 306	301 595	35 711	20 420	7 908	1970 2)	
59 309	5 426	1 670	3 496	15) 404 900	16) 377 042	17) 339 233	37 809	18) 20 355	7 503	1971	
70 649	5 765	1 231	3 097	22) 456 717	12) 429 958	12) 391 300	38 658	19 644	7 115	1972	
75 454	5 945	1 430	2 944	27) 508 248	28) 480 859	28) 439 863	40 996	4) 20 767	6 622	1973 3)	
75 985	5 946	1 431	2 945	510 891	483 363	442 324	41 039	20 852	6 676	1973 3)	
82 757	6 204	1 118	3 350	33) 549 525	34) 521 466	35) 477 999	36) 43 467	37) 21 837	6 222	1974	
94 450	5 512	964	6 009	622 020	594 600	548 525	46 075	21 693	5 727	1975	
106 811	5 240	774	8 606	703 057	669 250	619 931	49 319	28 611	5 196	1976	
110 902	4 881	789	14 036	17) 786 618	17) 745 048	17) 692 856	52 192	36 778	4 792	1977	
127 859	4 180	1 085	17 180	51) 888 257	83) 845 653	83) 790 532	55 121	53) 38 124	4 480	1978	
144 476	4 451	1 253	16 157	992 787	6) 949 364	6) 892 027	57 337	85) 39 220	4 203	1979	
112 986	4 190	853	14 126	833 827	793 527	739 707	53 820	35 778	4 522	1978 Juli	
116 497	4 154	891	15 016	46) 845 762	46) 806 030	46) 751 769	54 261	35 211	4 521	Aug.	
117 199	4 152	952	16 628	854 302	813 534	759 140	54 394	36 244	4 524	Sept.	
118 352	4 120	1 011	16 638	861 637	821 216	766 392	54 824	35 897	4 524	Okt.	
122 012	4 049	1 085	17 355	874 015	832 662	777 668	54 994	36 828	4 525	Nov.	
127 859	4 180	1 085	17 180	888 257	845 653	790 532	55 121	38 124	4 480	Dez.	
127 957	4 109	1 083	16 132	57) 890 369	9) 849 136	9) 793 833	55 303	58) 36 764	4 469	1979 Jan.	
129 320	3 947	1 157	16 713	898 019	59) 857 028	59) 801 590	55 438	36 522	4 469	Febr.	
132 411	4 068	1 199	16 422	43) 907 316	43) 866 352	43) 810 712	55 640	36 493	4 471	März	
133 639	4 049	1 238	16 261	915 184	874 324	817 916	56 408	36 394	4 466	April	
136 137	4 050	1 245	15 857	924 243	883 218	826 634	56 584	36 550	4 475	Mai	
136 844	3 954	1 280	14 947	933 041	891 010	834 656	56 354	37 643	4 388	Juni	
137 909	4 045	1 295	14 927	943 091	901 886	845 221	56 665	36 947	4 258	Juli	
138 345	4 131	1 312	14 946	950 922	909 819	852 557	57 262	36 844	4 259	Aug.	
138 750	4 158	1 285	14 922	956 446	915 063	857 716	57 347	37 124	4 259	Sept.	
138 835	4 235	1 372	14 929	967 203	924 937	867 094	57 843	38 008	4 258	Okt.	
140 801	4 219	1 279	16 060	980 129	937 393	879 342	58 051	38 478	4 258	Nov.	
144 476	4 451	1 253	16 157	992 787	949 364	892 027	57 337	60) 39 220	4 203	Dez.	
141 870	4 465	1 210	17 380	90) 996 290	952 448	895 100	57 348	91) 39 642	4 200	1980 Jan. p)	

30 749	3 913	672	4 184	278 650	255 994	229 015	26 979	14 984	8 672	1968
34 544	4 650	735	4 605	312 922	288 198	260 928	27 270	16 406	8 318	1969
44 084	5 261	850	3 957	341 877	39) 317 219	288 621	15) 28 598	62) 16 750	7 908	1970 2)
44 084	5 261	1 281	3 957	342 204	317 546	288 621	28 925	16 750	7 908	1970 2)
56 773	5 390	1 434	3 482	38) 380 896	22) 356 029	38) 325 739	30 290	17 364	7 503	1971
68 959	5 726	1 042	3 097	22) 434 238	12) 409 212	12) 378 238	30 974	19 111	7 115	1972
75 029	5 907	1 263	2 944	27) 487 111	28) 461 234	28) 428 959	32 275	4) 19 255	6 622	1973 3)
75 560	5 908	1 264	2 945	489 752	463 737	431 419	32 318	19 339	6 676	1973 3)
82 072	6 150	927	3 339	71) 525 890	72) 499 594	35) 465 762	37) 33 832	20 074	6 222	1974
92 914	5 441	718	5 998	593 367	567 858	532 344	35 514	19 782	5 727	1975
104 986	5 151	616	8 588	668 817	637 227	599 551	37 676	26 394	5 196	1976
107 992	4 755	596	13 923	78) 744 866	78) 707 244	78) 667 517	39 727	32 830	4 792	1977
122 021	4 024	910	17 135	82) 839 260	52) 801 830	52) 759 623	42 207	76) 32 950	4 480	1978
137 009	4 324	1 006	14 568	14) 937 924	64) 900 593	64) 855 221	45 372	88) 33 128	4 203	1979
109 829	4 050	679	14 037	786 943	752 051	711 099	40 952	30 370	4 522	1978 Juli
113 408	4 018	711	14 921	46) 798 675	46) 764 084	46) 722 780	41 304	30 070	4 521	Aug.
114 124	4 025	768	16 539	807 339	771 655	730 288	41 367	31 160	4 524	Sept.
115 248	3 980	840	16 550	814 643	778 915	737 182	41 733	31 204	4 524	Okt.
118 938	3 910	911	17 267	826 234	789 653	747 824	41 829	32 056	4 525	Nov.
122 021	4 024	910	17 135	839 260	801 830	759 623	42 207	32 950	4 480	Dez.
122 154	3 958	898	16 094	841 497	9) 804 985	9) 762 636	42 349	53) 32 043	4 469	1979 Jan.
123 185	3 798	965	16 684	848 842	59) 812 555	59) 770 116	42 439	31 818	4 469	Febr.
124 626	3 924	1 005	16 373	43) 857 746	43) 821 537	43) 779 008	42 529	31 738	4 471	März
125 967	3 911	1 023	16 197	864 750	829 094	785 988	43 106	31 190	4 466	April
128 456	3 900	1 029	15 815	873 572	837 825	794 633	43 192	31 272	4 475	Mai
129 317	3 844	1 062	14 916	882 557	845 727	802 448	43 279	32 442	4 388	Juni
130 554	3 929	1 075	14 900	892 322	856 336	812 787	43 549	31 728	4 258	Juli
130 876	4 013	1 093	14 921	899 431	863 874	819 770	44 104	31 298	4 259	Aug.
131 332	4 040	1 071	14 897	904 884	869 120	824 829	44 291	31 505	4 259	Sept.
132 072	4 120	1 142	14 904	914 549	878 262	833 364	44 898	32 029	4 258	Okt.
133 954	4 102	1 050	14 509	926 359	889 698	844 612	45 086	32 403	4 258	Nov.
137 009	4 324	1 006	14 568	937 924	900 593	855 221	45 372	33 128	4 203	Dez.
134 451	4 329	915	14 449	93) 940 789	903 456	857 791	45 665	94) 33 133	4 200	1980 Jan. p)

39 + 200 Mio DM. - 40 - 180 Mio DM. -
 41 + 210 Mio DM. - 42 + 180 Mio DM. -
 43 + 110 Mio DM. - 44 + 610 Mio DM. -
 45 - 250 Mio DM. - 46 + 650 Mio DM. -
 47 + 320 Mio DM. - 48 + 190 Mio DM. -
 49 - 610 Mio DM. - 50 - 640 Mio DM. -
 51 + 640 Mio DM. - 52 + 830 Mio DM. -
 53 - 160 Mio DM. - 54 - 620 Mio DM. -
 55 - 210 Mio DM. - 56 + 150 Mio DM. -
 57 - 130 Mio DM. - 58 - 230 Mio DM. -

59 + 120 Mio DM. - 60 - 110 Mio DM. -
 61 + 230 Mio DM. - 62 - 240 Mio DM. -
 63 + 430 Mio DM. - 64 + 490 Mio DM. -
 65 + 3240 Mio DM. - 66 + 3340 Mio DM. -
 67 - 1860 Mio DM. - 68 - 1740 Mio DM. -
 69 - 1940 Mio DM. - 70 - 1800 Mio DM. -
 71 - 1880 Mio DM. - 72 - 1790 Mio DM. -
 73 + 240 Mio DM. - 74 + 420 Mio DM. -
 75 - 220 Mio DM. - 76 - 140 Mio DM. -
 77 + 340 Mio DM. - 78 + 300 Mio DM. -

79 - 630 Mio DM. - 80 + 720 Mio DM. -
 81 + 860 Mio DM. - 82 + 690 Mio DM. -
 83 + 800 Mio DM. - 84 + 450 Mio DM. -
 85 - 450 Mio DM. - 86 + 520 Mio DM. -
 87 + 440 Mio DM. - 88 - 350 Mio DM. -
 89 - 520 Mio DM. - 90 - 530 Mio DM. -
 91 - 650 Mio DM. - 92 - 390 Mio DM. -
 93 - 400 Mio DM. - 94 - 420 Mio DM. -
 95 - 460 Mio DM. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 4. Kredite an Nichtbanken nach Schuldnergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM	Kredite insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen											
	Kurzfristig						Mittel- und langfristig					
	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n)		Buchkredite und Darlehen		Wechseldiskontkredite		Schatzwechselkredite 1)		insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		mittelfristig	
Stand am Jahres- bzw. Monatsende											zusammen mit | ohne Wertpapierbestände(n)	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen												
1968	334 545	322 629	80 998	79 827	52 364	27 463	1 171	253 547	242 802	33 982	32 380	
1969	4) 385 948	5) 372 506	101 562	100 154	67 680	32 474	1 408	4) 284 386	5) 272 352	38 633	36 941	
1970 2)	6) 429 884	7) 416 001	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	8) 316 267	9) 303 437	47 918	46 185	
1970 2)	430 542	416 659	113 617	112 564	78 814	33 750	1 053	316 925	304 095	48 249	46 516	
1971	13) 490 567	14) 476 290	15) 131 734	15) 130 862	15) 95 450	35 412	872	16) 358 833	17) 345 428	60 621	58 671	
1972	19) 569 329	20) 554 920	21) 155 941	21) 155 260	21) 119 771	35 489	681	17) 413 388	22) 399 660	71 888	69 965	
1973 3)	23) 627 220	24) 612 120	25) 165 642	25) 165 117	25) 140 261	24 856	525	26) 461 578	27) 446 995	78 515	76 499	
1973 3)	631 276	616 123	166 951	166 426	141 503	24 923	525	464 325	449 697	79 019	77 003	
1974	30) 672 122	31) 656 454	25) 179 667	25) 178 638	25) 147 067	31 571	1 029	32) 492 455	33) 477 816	81 715	79 465	
1975	11) 703 190	11) 689 173	25) 171 204	25) 170 191	25) 135 412	34 779	1 013	531 986	518 982	79 244	77 592	
1976	38) 769 188	39) 752 245	182 830	182 232	143 829	38 403	598	21) 586 338	40) 570 013	25) 86 636	25) 85 132	
1977	41) 838 696	41) 819 991	42) 192 979	42) 192 569	43) 153 794	38 775	410	44) 645 717	44) 627 422	45) 92 859	45) 91 483	
1978	6) 926 686	7) 908 328	47) 205 603	47) 205 203	47) 165 553	39 650	400	45) 721 083	48) 703 125	100 557	99 727	
1979	62) 1 039 496	14) 1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	63) 802 993	48) 785 745	51) 111 098	51) 110 650	
1978 Juli	871 651	853 681	193 520	193 120	156 323	36 797	400	678 131	660 561	94 704	93 828	
1978 Aug.	875 458	857 678	50) 190 233	50) 189 833	50) 153 252	36 581	400	7) 685 225	7) 667 845	95 206	94 319	
1978 Sept.	889 650	871 697	197 049	196 649	160 412	36 237	400	692 601	675 048	96 201	95 309	
1978 Okt.	895 330	877 062	194 997	194 597	157 586	37 011	400	700 333	682 465	97 139	96 266	
1978 Nov.	907 157	889 052	198 953	198 553	160 580	37 973	400	708 204	690 499	97 803	96 952	
1978 Dez.	926 686	908 328	205 603	205 203	165 553	39 650	400	721 083	703 125	100 557	99 727	
1979 Jan.	919 524	901 056	196 060	195 660	158 190	37 470	400	723 464	705 396	99 139	98 312	
1979 Febr.	5) 929 928	5) 911 403	200 908	200 508	164 124	36 384	400	5) 729 020	5) 710 895	99 416	98 687	
1979 März	941 096	922 685	205 449	205 049	186 801	38 248	400	735 647	717 636	100 769	100 145	
1979 April	948 964	930 720	206 238	205 838	167 166	38 672	400	742 726	724 882	101 986	101 347	
1979 Mai	959 361	941 189	208 010	207 610	166 878	40 732	400	751 351	733 579	103 495	102 860	
1979 Juni	977 247	958 773	219 537	219 137	178 037	41 100	400	757 710	739 636	104 636	104 116	
1979 Juli	979 690	962 015	214 429	214 029	173 459	40 570	400	765 261	747 986	106 233	105 717	
1979 Aug.	986 088	968 790	214 244	213 844	174 097	39 747	400	771 844	754 946	107 018	106 506	
1979 Sept.	1 000 138	982 815	222 924	222 524	183 183	39 341	400	777 214	760 291	107 531	107 081	
1979 Okt.	1 006 172	988 456	220 272	219 872	179 325	40 547	400	785 900	768 584	109 171	108 722	
1979 Nov.	1 017 911	1 000 445	225 798	225 487	184 339	41 148	400	792 113	774 958	108 800	108 343	
1979 Dez.	1 039 496	1 022 017	236 503	236 272	194 501	41 771	231	802 993	785 745	111 098	110 650	
1980 Jan. p)	1 029 042	1 011 272	225 770	225 539	186 344	39 195	231	803 272	785 733	108 189	107 743	
Inländische öffentliche Haushalte												
1968	74 370	49 308	8 749	782	750	32	7 967	65 621	48 526	5 536	2 954	
1969	52) 75 714	47) 56 500	2 644	725	690	35	1 919	52) 73 070	47) 55 775	5 901	2 988	
1970	43) 82 538	65 179	2 676	1 102	1 081	21	1 574	43) 79 862	64 077	6 334	4 110	
1971	92 631	76 085	3 489	1 887	1 858	29	1 602	89 142	74 198	6 458	4 926	
1972	102 861	87 064	3 187	1 785	1 757	28	1 402	99 674	85 279	6 936	5 762	
1973 3)	113 390	98 131	2 714	1 693	1 664	28	1 021	110 676	96 438	6 628	5 700	
1973 3)	113 848	98 495	2 744	1 723	1 694	29	1 021	111 104	96 772	6 658	5 729	
1974	53) 132 388	54) 113 048	6 465	2 121	2 092	29	4 344	55) 125 923	56) 110 927	10 773	9 684	
1975	180 409	152 654	59) 13 957	4 705	4 676	29	5 252	40) 166 452	147 949	40) 25 827	21 481	
1976	210 908	181 413	9 678	4 036	4 010	26	5 642	201 230	177 377	32 115	25 031	
1977	237 600	197 776	11 195	4 621	4 590	31	6 574	226 405	193 155	34 397	21 850	
1978	272 289	229 037	35) 10 022	3 377	3 337	40	6 645	17) 262 267	225 660	43 533	21 850	
1979	65) 300 554	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	65) 291 838	257 187	66) 45 809	66) 31 628	
1978 Juli	250 450	210 319	13 043	4 271	4 226	45	8 772	237 407	206 048	33 891	20 730	
1978 Aug.	258 969	218 042	35) 12 461	3 666	3 623	43	8 795	41) 246 508	41) 214 376	37 852	23 818	
1978 Sept.	262 271	218 778	12 077	3 254	3 211	43	8 823	250 194	215 524	39 255	23 608	
1978 Okt.	264 491	220 705	13 563	4 187	4 148	39	9 376	250 928	216 518	39 479	23 802	
1978 Nov.	270 172	226 597	11 116	3 684	3 651	33	7 432	259 056	222 913	43 223	26 807	
1978 Dez.	272 289	229 037	10 022	3 377	3 337	40	6 645	262 267	225 660	43 533	27 228	
1979 Jan.	60) 271 121	230 205	9 984	3 606	3 569	37	6 378	60) 261 137	226 599	43 965	28 698	
1979 Febr.	273 209	232 170	8 755	2 562	2 542	20	6 193	264 454	229 608	45 216	29 261	
1979 März	276 099	235 836	8 072	2 380	2 361	19	5 692	268 027	233 456	61) 45 159	61) 29 410	
1979 April	277 248	237 566	8 126	2 453	2 435	18	5 673	269 122	235 113	45 112	29 554	
1979 Mai	280 554	241 004	9 133	3 373	3 355	18	5 760	271 421	237 631	45 705	30 525	
1979 Juni	282 570	243 172	8 584	2 858	2 840	18	5 726	273 986	240 314	44 503	30 107	
1979 Juli	286 507	247 171	8 988	3 263	3 243	20	5 725	277 519	243 908	44 225	29 841	
1979 Aug.	287 998	248 693	9 508	3 783	3 761	22	5 725	278 490	244 910	43 885	29 476	
1979 Sept.	287 159	247 694	8 149	2 422	2 401	21	5 727	279 010	245 272	43 809	29 362	
1979 Okt.	289 298	249 703	8 411	2 691	2 672	19	5 720	280 887	247 012	43 067	28 612	
1979 Nov.	296 188	256 376	8 327	2 530	2 511	19	5 797	287 861	253 846	44 815	30 763	
1979 Dez.	300 554	260 484	8 716	3 297	3 280	17	5 419	291 838	257 187	45 809	31 689	
1980 Jan. p)	67) 300 944	261 466	9 283	4 048	4 030	18	5 235	67) 291 661	257 418	45 955	31 952	

Anmerkung * s. S. 16*/17*. — 1 Inländische Unternehmen und Privatpersonen: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen der Bundesbahn und Bundespost. Inländische öffentliche Haushalte: Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes und der Länder (ohne Mobilisierung- und Liquiditätspapiere). — 2 und 3 s. S. 16*/17*. —

4 + 190 Mio DM. — 5 + 210 Mio DM. — 6 + 130 Mio DM. — 7 + 230 Mio DM. — 8 + 170 Mio DM. — 9 + 270 Mio DM. — 10 + 100 Mio DM. — 11 + 200 Mio DM. — 12 — 100 Mio DM. — 13 + 500 Mio DM. — 14 + 520 Mio DM. — 15 + 140 Mio DM. — 16 + 360 Mio DM. — 17 + 380 Mio DM. —

18 + 320 Mio DM. — 19 + 540 Mio DM. — 20 + 570 Mio DM. — 21 + 160 Mio DM. — 22 + 410 Mio DM. — 23 + 3 300 Mio DM. — 24 + 3 340 Mio DM. — 25 + 110 Mio DM. — 26 + 3 190 Mio DM. — 27 + 3 230 Mio DM. — 28 + 3 140 Mio DM. — 29 + 3 180 Mio DM. — 30 — 330 Mio DM. — 31 — 290 Mio DM. —

										langfristig	
Buchkredite und Darlehen	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	zusammen mit Wertpapierbeständen(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite	Wertpapiere (ohne Bankschuldverschreibungen)	Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Stand am Jahres- bzw. Monatsende	
27 801	3 913	666	1 602	219 565	210 422	185 167	25 255	9 143	—	1968	
31 580	4 650	711	1 692	4) 245 753	5) 235 411	5) 209 944	25 467	10 342	—	1969	
39 994	5 261	930	1 733	10) 268 349	11) 257 252	230 630	9) 26 622	11 097	—	1970 2)	
39 994	5 261	1 261	1 733	268 676	257 579	230 630	26 949	11 097	—	1970 2)	
51 871	5 390	1 410	1 950	16) 298 212	17) 286 757	18) 258 801	27 956	11 455	—	1971	
63 243	5 726	996	1 923	17) 341 500	22) 329 695	22) 301 184	28 511	11 805	—	1972	
69 417	5 907	1 175	2 016	28) 383 063	29) 370 496	29) 341 053	29 443	12 567	—	1973 3)	
69 919	5 908	1 176	2 016	385 306	372 694	343 208	29 486	12 612	—	1973 3)	
72 407	6 150	908	2 250	34) 410 740	35) 398 351	36) 367 491	37) 30 860	12 389	—	1974	
71 467	5 441	684	1 652	452 742	441 390	409 082	32 308	11 352	—	1975	
79 403	5 151	578	1 504	499 702	484 881	450 800	34 081	14 821	—	1976	
45) 86 165	4 755	563	1 376	46) 552 858	46) 535 939	46) 500 179	35 760	16 919	—	1977	
94 835	4 024	868	830	49) 620 526	22) 603 398	22) 565 535	37 863	17 128	—	1978	
51) 105 360	4 324	966	448	64) 691 895	18) 675 095	18) 634 514	40 581	16 800	—	1979	
89 129	4 050	649	876	583 427	566 733	529 959	36 774	16 694	—	1978 Juli	
89 629	4 018	672	887	7) 590 019	7) 573 526	7) 536 439	37 087	16 493	—	Aug.	
90 555	4 025	729	892	596 400	579 739	542 628	37 111	16 661	—	Sept.	
91 494	3 980	792	873	603 194	586 199	548 743	37 456	16 995	—	Okt.	
92 177	3 910	865	851	610 401	593 547	555 986	37 561	16 854	—	Nov.	
94 835	4 024	868	830	620 526	603 398	565 535	37 863	17 128	—	Dez.	
93 495	3 958	859	827	624 325	607 084	569 142	37 942	17 241	—	1979 Jan.	
93 969	3 798	920	729	51) 629 604	51) 612 208	574 252	37 956	17 396	—	Febr.	
95 255	3 924	966	624	634 878	617 491	579 475	38 016	17 367	—	März	
96 453	3 911	983	639	640 740	623 535	584 985	38 550	17 205	—	April	
97 966	3 900	994	635	647 856	630 719	592 068	38 651	17 137	—	Mai	
99 244	3 844	1 028	520	653 074	635 520	596 811	38 709	17 554	—	Juni	
100 750	3 929	1 038	516	659 028	642 269	603 336	38 933	16 759	—	Juli	
101 435	4 013	1 058	512	664 826	648 440	608 969	39 471	16 386	—	Aug.	
102 016	4 040	1 025	450	669 683	653 210	613 589	39 621	16 473	—	Sept.	
103 507	4 120	1 095	449	676 729	659 862	619 650	40 212	16 867	—	Okt.	
103 232	4 102	1 009	457	683 313	666 615	626 221	40 394	16 698	—	Nov.	
105 360	4 324	966	448	691 895	675 095	634 514	40 581	16 800	—	Dez.	
102 539	4 329	875	446	695 083	677 990	637 223	40 767	17 093	—	1980 Jan. p)	
2 948	—	6	2 582	60 085	45 572	43 848	1 724	5 841	8 672	1968	
2 964	—	24	2 913	52) 67 169	47) 52 787	47) 50 984	1 803	6 064	8 318	1969	
4 090	—	20	2 224	43) 73 528	59 967	57 991	1 976	5 653	7 908	1970	
4 902	—	24	1 532	82 684	69 272	66 938	2 334	5 909	7 503	1971	
5 716	—	46	1 174	92 738	79 517	77 054	2 463	6 106	7 115	1972	
5 612	—	88	928	104 048	90 738	87 906	2 832	6 688	6 622	1973 3)	
5 641	—	88	929	104 446	91 043	88 211	2 832	6 727	6 676	1973 3)	
9 665	—	19	1 089	57) 115 150	58) 101 243	58) 98 271	2 972	7 685	6 222	1974	
21 447	—	34	4 346	140 625	126 468	123 262	3 206	8 430	5 727	1975	
24 993	—	38	7 084	169 115	152 346	148 751	3 595	11 573	5 196	1976	
21 817	—	33	12 547	192 008	171 305	167 338	3 967	15 911	4 792	1977	
27 186	—	42	16 305	17) 218 734	41) 198 432	41) 194 088	4 344	15 822	4 480	1978	
66) 31 649	—	40	14 120	61) 246 029	8) 225 498	8) 220 707	4 791	16 328	4 203	1979	
20 700	—	30	13 161	203 516	185 318	181 140	4 178	13 676	4 522	1978 Juli	
23 779	—	39	14 034	41) 208 656	41) 190 558	41) 186 341	4 217	13 577	4 521	Aug.	
23 569	—	39	15 647	210 939	191 916	187 660	4 256	14 499	4 524	Sept.	
23 754	—	48	15 677	211 449	192 716	188 439	4 277	14 209	4 524	Okt.	
26 761	—	46	16 416	215 833	196 106	191 838	4 268	15 202	4 525	Nov.	
27 186	—	42	16 305	218 734	198 432	194 088	4 344	15 822	4 480	Dez.	
28 659	—	39	15 267	217 172	197 901	193 494	4 407	60) 14 802	4 469	1979 Jan.	
29 216	—	45	15 955	219 238	200 347	195 864	4 483	14 422	4 469	Febr.	
29 371	—	39	15 749	25) 222 868	25) 204 046	25) 199 533	4 513	14 351	4 471	März	
29 514	—	40	15 558	224 010	205 559	201 003	4 556	13 985	4 466	April	
30 490	—	35	15 180	225 716	207 106	202 565	4 541	14 135	4 475	Mai	
30 073	—	34	14 396	229 483	210 207	205 637	4 570	14 888	4 388	Juni	
29 804	—	37	14 384	233 294	214 067	209 451	4 616	14 969	4 258	Juli	
29 441	—	35	14 409	234 605	215 434	210 801	4 633	14 912	4 259	Aug.	
29 316	—	46	14 447	235 201	215 910	211 240	4 670	15 032	4 259	Sept.	
28 565	—	47	14 455	237 820	218 400	213 714	4 686	15 162	4 258	Okt.	
30 722	—	41	14 052	243 046	223 083	218 391	4 692	15 705	4 258	Nov.	
31 649	—	40	14 120	246 029	225 498	220 707	4 791	16 328	4 203	Dez.	
31 912	—	40	14 003	67) 245 706	225 466	220 568	4 898	67) 16 040	4 200	1980 Jan. p)	

32 — 440 Mio DM. — 33 — 400 Mio DM. —
 34 — 460 Mio DM. — 35 — 420 Mio DM. —
 36 — 270 Mio DM. — 37 — 150 Mio DM. —
 38 + 220 Mio DM. — 39 + 240 Mio DM. —
 40 + 180 Mio DM. — 41 + 420 Mio DM. —
 42 — 220 Mio DM. — 43 — 140 Mio DM. —
 44 + 640 Mio DM. — 45 + 340 Mio DM. —

46 + 300 Mio DM. — 47 — 210 Mio DM. —
 48 + 440 Mio DM. — 49 + 310 Mio DM. —
 50 — 200 Mio DM. — 51 + 120 Mio DM. —
 52 — 250 Mio DM. — 53 — 1 530 Mio DM. —
 54 — 1 450 Mio DM. — 55 — 1 500 Mio DM. —
 56 — 1 400 Mio DM. — 57 — 1 420 Mio DM. —
 58 — 1 370 Mio DM. — 59 — 180 Mio DM. —

60 — 130 Mio DM. — 61 — 110 Mio DM. —
 62 + 450 Mio DM. — 63 + 370 Mio DM. —
 64 + 250 Mio DM. — 65 — 280 Mio DM. —
 66 — 170 Mio DM. — 67 — 350 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Nichtbanken insgesamt										
1968	365 364	62 298	61 475	823	101 912	49 400	9 756	31 257	8 387	52 512
1969	405 917	66 481	64 620	1 861	114 888	58 395	15 335	35 405	7 655	56 493
1970	447 058	72 960	70 620	2 340	127 085	67 740	29 368	33 750	4 622	59 345
1971	504 002	83 460	81 114	2 346	142 774	77 794	37 552	36 408	3 834	64 980
1972	576 196	95 937	93 263	2 674	165 946	93 790	44 148	45 037	4 605	72 156
1973 3)	640 813	96 830	94 395	2 435	207 281	124 203	67 170	53 668	3 365	83 078
1973 3)	646 863	97 805	95 343	2 462	207 959	124 844	67 511	53 948	3 365	83 115
1974	697 748	109 455	105 159	4 296	251 345	123 120	75 258	45 318	2 544	87 225
1975	789 478	129 978	125 796	4 182	305 008	157 959	81 075	61 468	2 982	97 049
1976	858 242	129 958	124 586	5 372	342 599	178 840	93 292	63 229	3 477	106 759
1977	942 170	144 319	139 537	4 782	382 045	202 440	107 959	73 292	4 159	119 299
1978	1 040 310	165 879	160 715	5 164	426 621	232 460	118 840	81 075	4 756	136 130
1979	1 116 866	172 215	164 482	7 733	466 650	259 961	132 746	96 686	4 963	155 689
1978 Juli	954 478	150 283	148 919	1 364	245 391	117 293	56 614	56 340	4 339	128 098
Aug.	965 772	151 109	149 129	1 980	252 410	122 674	60 506	57 669	4 499	129 736
Sept.	971 459	152 048	150 046	2 002	255 655	124 810	58 446	61 667	4 497	130 845
Okt.	989 333	153 623	151 337	2 286	268 205	136 283	60 965	60 628	4 690	131 922
Nov.	1 013 762	166 931	164 727	2 204	276 366	143 128	69 283	69 239	4 606	133 238
Dez.	1 040 310	165 879	160 715	5 164	286 621	150 491	77 045	68 690	4 756	136 130
1979 Jan.	1 020 481	155 366	153 538	1 828	273 055	135 798	75 417	55 753	4 628	137 257
Febr.	1 029 716	156 596	154 497	2 099	277 399	137 791	76 675	56 477	4 639	139 608
März	1 025 556	154 552	151 226	3 326	274 040	133 200	68 644	59 683	4 873	140 840
April	1 033 395	156 581	154 007	2 574	279 210	136 753	72 007	59 942	4 804	142 457
Mai	1 043 420	159 434	156 929	2 505	285 987	141 632	75 825	61 041	4 766	144 355
Juni	1 046 093	160 146	156 832	3 314	289 028	143 350	76 382	62 185	4 783	145 678
Juli	1 050 916	160 645	157 459	3 186	294 574	147 241	79 669	62 807	4 765	147 333
Aug.	1 053 972	156 913	153 659	3 254	299 601	151 005	78 634	67 460	4 911	148 596
Sept.	1 054 050	156 810	153 005	3 805	299 735	149 741	74 466	70 365	4 910	149 994
Okt.	1 061 699	157 830	154 291	3 539	306 112	154 801	75 475	74 435	4 891	151 311
Nov.	1 082 033	171 644	166 858	4 786	313 038	160 016	81 721	73 381	4 914	153 022
Dez.	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689
1980 Jan. p)	1 091 849	154 080	151 120	2 960	324 007	168 462	101 867	61 804	4 791	155 545
Inländische Nichtbanken										
1968	360 630	60 488	59 671	817	100 803	48 861	9 584	30 969	8 308	51 942
1969	400 193	64 352	62 563	1 789	113 376	57 446	14 822	35 021	7 603	55 930
1970	439 473	70 918	68 736	2 182	123 795	65 164	28 427	32 171	4 566	58 631
1971	497 254	80 723	78 391	2 332	141 274	77 073	37 337	35 961	3 775	61 201
1972	569 057	93 020	90 427	2 593	164 302	93 032	43 915	44 548	3 569	74 270
1973 3)	632 721	93 981	91 721	2 260	204 723	122 358	66 740	52 375	3 243	82 365
1973 3)	638 769	94 956	92 689	2 287	205 401	122 999	67 081	52 655	3 263	82 402
1974	689 574	106 396	102 309	4 087	207 708	121 171	74 302	44 368	2 501	86 537
1975	774 543	126 278	122 630	3 648	196 780	100 920	58 597	39 497	2 826	95 860
1976	840 977	125 763	121 038	4 725	196 780	111 328	59 840	48 114	3 374	104 814
1977	921 672	140 085	135 588	4 497	240 235	123 736	69 541	50 476	3 719	116 499
1978	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979	1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1978 Juli	936 822	145 881	144 614	1 267	236 902	112 431	54 877	53 686	3 868	124 471
Aug.	947 468	146 648	144 823	1 825	243 446	117 582	54 779	54 758	4 045	125 864
Sept.	951 133	147 218	145 536	1 682	245 078	118 212	56 597	57 545	4 070	126 866
Okt.	967 544	149 252	147 038	2 214	255 691	127 903	58 754	64 883	4 266	127 788
Nov.	988 842	162 068	160 085	1 983	261 306	132 286	65 495	62 623	4 168	129 020
Dez.	1 013 096	161 135	156 271	4 864	269 291	137 499	71 814	61 384	4 301	131 792
1979 Jan.	997 778	150 702	149 041	1 661	260 206	127 469	72 181	51 052	4 236	132 737
Febr.	1 007 303	151 824	149 956	1 868	264 985	130 042	73 762	52 050	4 230	134 943
März	1 002 514	149 793	146 702	3 091	261 006	124 882	65 800	54 622	4 460	136 124
April	1 009 873	152 023	149 653	2 370	265 647	128 033	68 724	54 903	4 406	137 614
Mai	1 020 236	154 282	152 117	2 165	273 339	133 901	72 980	56 536	4 385	139 438
Juni	1 021 667	155 523	152 392	3 136	274 625	133 935	72 754	56 769	4 412	140 690
Juli	1 024 147	155 715	152 793	2 922	278 150	135 971	75 536	56 066	4 369	142 179
Aug.	1 027 991	152 525	149 414	3 111	283 424	140 057	75 233	60 460	4 364	143 367
Sept.	1 027 965	152 255	148 624	3 631	283 630	139 002	71 648	62 993	4 361	144 628
Okt.	1 035 353	153 349	149 973	3 376	289 720	143 629	72 332	66 933	4 364	146 091
Nov.	1 052 448	166 259	161 627	4 632	294 276	146 307	76 667	65 266	4 374	147 969
Dez.	1 085 888	167 342	160 127	7 215	309 201	158 623	90 051	64 133	4 439	150 578
1980 Jan. p)	1 065 062	149 049	146 307	2 742	307 894	157 178	96 597	56 302	4 279	150 716

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen (s. Tab. III, 9) sowie der Bausparkkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11. Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkkassen. — In den Anmerkungen zu den einzelnen Tabellen (hier Anm. 4 ff.) werden statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr

gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme —). — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen (bis August 1977: aus allen) Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 + 330 Mio DM. — 5 + 100 Mio DM. —

6 — 300 Mio DM. — 7 + 230 Mio DM. — 8 + 130 Mio DM. — 9 + 300 Mio DM. — 10 + 880 Mio DM. — 11 + 180 Mio DM. — 12 + 190 Mio DM. — 13 + 450 Mio DM. — 14 + 260 Mio DM. — 15 + 110 Mio DM. — 16 + 840 Mio DM. — 17 + 610 Mio DM. — 18 + 340 Mio DM. — 19 + 270 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	prämienbegünstigte				sonstige
1 808	24	1 784	166 110	103 016	63 094	43 232	17 355	2 507	33 236	•	1968
3 765	28	3 737	186 017	111 416	74 601	50 433	18 777	5 391	34 766	•	1969
5 234	17	5 217	7) 205 440	8) 119 107	5) 86 333	56 349	20 239	9 745	9) 36 339	•	1970
7 402	14	7 388	13) 232 478	14) 133 179	12) 99 299	62 572	22 731	13 996	37 888	•	1971
10 884	•	•	17) 263 953	18) 147 259	19) 116 694	71 074	25 884	19 736	39 476	•	1972
16 416	•	•	23) 278 254	9) 149 571	128 683	70 279	34 298	24 106	42 032	•	1973 3)
16 416	•	•	282 651	151 994	130 657	71 504	34 745	24 408	42 032	•	1973 3)
21 246	•	•	7) 312 824	27) 173 723	139 101	71 544	41 253	26 304	28) 43 878	•	1974
30 182	•	•	32) 378 182	33) 212 981	165 201	87 278	46 139	31 784	46 128	•	1975
40 602	38)	39)	40) 413 449	12) 235 663	177 786	93 065	48 913	35 808	48 634	•	1976
54 152	253	53 899	43) 440 880	18) 261 799	40) 179 081	33) 97 952	40 002	41 127	50 774	•	1977
64 550	412	64 138	23) 470 727	40) 283 592	33) 187 135	15) 101 883	38 188	47 064	52 533	•	1978
79 593	809	78 784	52) 482 887	40) 292 232	53) 190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	•	1979
61 930	330	61 600	445 108	270 479	174 629	97 894	33 185	43 550	51 766	•	1978 Juli
62 266	340	61 926	447 665	271 851	175 814	98 096	33 872	43 846	52 322	•	Aug.
62 695	364	62 331	448 644	271 947	176 697	98 053	34 558	44 086	52 417	•	Sept.
63 350	386	62 964	451 646	273 753	177 893	98 207	35 298	44 388	52 509	•	Okt.
63 859	404	63 455	453 943	274 991	178 952	98 336	36 024	44 592	52 663	•	Nov.
64 550	412	64 138	470 727	283 592	187 135	101 883	38 188	47 064	52 533	•	Dez.
65 601	398	65 203	473 849	288 831	185 018	101 712	35 866	47 440	52 610	•	1979 Jan.
66 012	419	65 593	476 979	290 869	186 110	101 728	36 612	47 770	52 730	•	Febr.
66 815	432	66 383	477 277	290 510	186 767	101 469	37 392	47 906	52 872	•	März
67 416	439	66 977	476 923	289 761	187 162	101 098	38 135	47 929	53 265	•	April
68 249	447	67 802	476 387	288 850	187 537	100 745	38 841	47 951	53 363	•	Mai
68 925	449	68 476	475 017	287 579	187 438	100 125	39 581	47 732	52 977	•	Juni
70 023	492	69 531	5) 472 427	288 132	184 295	99 420	37 366	47 509	53 247	•	Juli
72 384	532	71 852	471 387	287 201	184 186	98 730	38 075	47 381	53 687	•	Aug.
73 844	551	73 293	470 022	285 995	184 027	98 048	38 779	47 200	53 639	•	Sept.
75 166	580	74 586	468 983	285 214	183 769	97 248	39 535	46 986	53 608	•	Okt.
76 724	675	76 049	466 980	283 909	183 071	96 173	40 291	46 607	53 647	•	Nov.
79 593	809	78 784	482 887	292 232	190 655	99 069	42 775	48 811	52 521	•	Dez.
83 505	1 002	82 503	478 017	293 005	185 012	96 622	40 667	47 723	52 240	•	1980 Jan. p)

1 798	24	1 774	164 560	102 097	62 463	42 629	17 355	2 479	32 981	602	1968
3 739	28	3 711	184 209	110 430	73 779	49 677	18 777	5 325	34 517	737	1969
5 196	17	5 179	7) 203 491	8) 118 134	37) 85 357	55 488	20 239	9 630	36 073	680	1970
7 331	14	7 317	13) 230 284	14) 132 140	12) 98 144	61 610	22 731	13 803	37 642	956	1971
10 806	•	•	17) 261 673	18) 146 119	19) 115 554	70 178	25 884	19 492	39 256	1 174	1972
16 343	•	•	23) 276 091	9) 148 467	127 624	69 481	34 298	23 845	41 583	1 783	1973 3)
16 343	•	•	280 486	150 888	129 598	70 706	34 745	24 147	41 583	1 783	1973 3)
21 173	•	•	7) 310 733	27) 172 802	138 131	70 826	41 253	26 052	28) 43 564	1 935	1974
30 096	•	•	32) 375 637	33) 211 572	164 065	86 433	46 139	31 493	45 752	1 739	1975
40 449	38)	39)	40) 410 207	12) 233 847	176 360	92 005	48 913	35 442	48 416	2 248	1976
53 839	298	53 587	43) 437 065	18) 259 651	40) 177 404	33) 96 721	40 002	40 681	50 448	2 199	1977
64 121	252	63 711	23) 466 443	40) 281 187	33) 185 256	15) 100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	1978
78 939	806	78 133	52) 478 410	40) 289 721	53) 188 689	97 678	42 775	46 236	51 996	3 942	1979
61 545	329	61 216	441 150	268 278	172 872	96 625	33 185	43 062	51 344	4 745	1978 Juli
61 875	339	61 536	443 668	269 629	174 039	96 816	33 872	43 351	51 831	4 821	Aug.
62 295	363	61 932	444 591	269 691	174 900	96 762	34 558	43 580	51 951	4 805	Sept.
62 941	384	62 557	447 590	271 476	176 114	96 905	35 298	43 911	52 070	4 552	Okt.
63 440	402	63 038	449 835	272 677	177 158	97 030	36 024	44 104	52 193	4 712	Nov.
64 121	410	63 711	466 443	281 187	185 256	100 524	38 188	46 544	52 106	3 768	Dez.
65 160	395	64 765	469 537	286 408	183 129	100 341	35 866	46 922	52 173	4 834	1979 Jan.
65 565	416	65 149	472 638	288 431	184 207	100 353	36 612	47 242	52 291	5 049	Febr.
66 353	429	65 924	472 932	288 071	184 861	100 093	37 392	47 376	52 430	5 564	März
66 947	436	66 511	472 575	287 323	185 252	99 721	38 135	47 396	52 681	5 878	April
67 774	444	67 330	472 053	286 421	185 632	99 374	38 841	47 417	52 788	5 936	Mai
68 434	445	67 989	470 686	285 154	185 532	98 759	39 581	47 192	52 394	5 868	Juni
69 513	488	69 025	5) 468 125	285 720	182 405	98 071	37 366	46 968	52 644	5 595	Juli
71 838	529	71 309	467 095	284 804	182 291	97 381	38 075	46 835	53 109	5 654	Aug.
73 268	549	72 719	465 754	283 618	182 136	96 702	38 779	46 655	53 058	4 946	Sept.
74 567	578	73 989	464 709	282 828	181 881	95 906	39 535	46 440	53 008	5 454	Okt.
76 097	672	75 425	462 697	281 505	181 192	94 840	40 291	46 061	53 119	5 634	Nov.
78 939	806	78 133	478 410	289 721	188 689	97 678	42 775	48 236	51 996	3 942	Dez.
82 821	999	81 822	473 563	290 488	183 075	95 254	40 667	47 154	51 735	5 292	1980 Jan. p)

20 + 3 650 Mio DM. — 21 + 3 160 Mio DM. —	32 + 200 Mio DM. — 33 + 150 Mio DM. —	44 + 410 Mio DM. — 45 — 180 Mio DM. —
22 + 3 200 Mio DM. — 23 + 3 90 Mio DM. —	34 — 130 Mio DM. — 35 — 290 Mio DM. —	46 — 100 Mio DM. — 47 + 2 410 Mio DM. —
24 — 1 550 Mio DM. — 25 — 1 710 Mio DM. —	36 — 160 Mio DM. — 37 + 160 Mio DM. —	48 + 2 140 Mio DM. — 49 + 760 Mio DM. —
26 — 1 700 Mio DM. — 27 + 220 Mio DM. —	38 + 210 Mio DM. — 39 — 260 Mio DM. —	50 + 430 Mio DM. — 51 + 120 Mio DM. —
28 — 140 Mio DM. — 29 + 2 510 Mio DM. —	40 + 240 Mio DM. — 41 + 640 Mio DM. —	52 + 380 Mio DM. — 53 + 140 Mio DM. —
30 + 2 230 Mio DM. — 31 + 2 100 Mio DM. —	42 — 170 Mio DM. — 43 + 580 Mio DM. —	54 + 510 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

noch: 5. Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken nach Gläubigergruppen, Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite) 1)					
		insgesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	insgesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre				4 Jahre und darüber
						zusammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	
Inländische Unternehmen und Privatpersonen										
1968	262 311	55 420	54 903	517	48 044	37 688	6 494	24 444	6 750	10 356
1969	295 051	58 555	57 196	1 359	56 409	43 739	10 165	27 172	6 402	12 670
1970	4) 331 406	5) 65 374	5) 63 374	2 000	64 608	49 281	20 290	25 417	3 574	15 327
1971	8) 384 509	9) 75 035	9) 72 903	2 132	78 604	60 718	28 566	28 947	3 205	17 886
1972	14) 446 826	6) 85 626	6) 83 251	2 375	95 537	72 582	32 308	36 286	3 988	22 955
1973 3)	18) 499 035	5) 84 069	5) 82 057	2 012	19) 128 617	99 783	53 200	43 676	2 907	13) 26 834
1973 3)	504 943	84 993	82 956	2 037	129 247	100 376	53 506	43 944	2 926	28 871
1974	22) 554 809	97 051	93 423	3 628	23) 131 532	97 901	59 422	36 199	2 280	24) 33 631
1975	27) 634 344	112 955	109 822	3 133	121 462	81 123	44 840	33 773	2 510	40 339
1976	21) 696 242	115 491	111 480	4 011	136 325	30) 87 453	44 506	39 983	31) 2 964	19) 48 872
1977	35) 773 137	7) 129 572	7) 125 503	4 069	7) 159 222	13) 97 955	52 478	42 324	3 153	61 267
1978	37) 860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979	48) 929 921	5) 153 991	5) 148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1978 Juli	792 757	137 438	136 302	1 136	159 267	88 823	42 381	43 336	3 106	70 444
Aug.	799 459	136 697	135 264	1 433	163 941	92 279	45 101	43 934	3 244	71 662
Sept.	801 996	136 272	134 758	1 514	165 520	93 123	43 004	46 856	3 263	72 397
Okt.	820 611	139 839	138 139	1 700	176 877	103 414	45 306	54 840	3 268	73 463
Nov.	839 892	151 894	150 174	1 520	181 566	107 204	50 806	53 231	3 167	74 362
Dez.	860 495	149 606	145 095	4 511	187 085	111 160	55 950	51 942	3 268	75 925
1979 Jan.	850 296	142 297	140 826	1 471	180 004	102 639	56 751	42 421	3 467	77 365
Febr.	856 796	141 811	140 128	1 683	183 557	104 524	58 220	42 758	3 546	79 033
März	854 774	141 152	138 503	2 649	181 145	101 092	52 571	44 815	3 706	80 053
April	863 302	142 920	140 797	2 123	187 495	106 147	57 008	45 463	3 676	81 348
Mai	868 089	144 093	142 297	1 796	190 866	108 312	58 654	46 035	3 623	82 554
Juni	38) 872 378	146 257	143 631	2 626	193 569	110 012	59 958	46 361	3 693	83 557
Juli	7) 876 364	146 824	144 525	2 299	198 156	113 568	63 599	46 325	3 644	84 588
Aug.	875 883	142 383	140 417	1 966	200 739	115 426	61 724	50 040	3 662	85 313
Sept.	877 702	143 117	140 053	3 064	201 573	115 526	59 183	52 627	3 716	86 047
Okt.	887 160	144 033	141 168	2 865	209 607	122 272	61 066	57 502	3 704	87 335
Nov.	901 390	154 736	152 039	2 697	213 521	125 033	64 785	56 540	3 708	88 488
Dez.	929 921	153 991	148 255	5 736	224 446	135 097	75 237	56 041	3 819	89 349
1980 Jan. p)	915 187	140 729	138 722	2 007	223 722	133 773	81 120	48 988	3 665	89 949
Inländische öffentliche Haushalte										
1968	98 319	5 068	4 768	300	52 759	11 173	3 090	6 525	1 558	41 586
1969	105 142	5 797	5 367	430	56 967	13 707	4 657	7 849	1 201	43 260
1970	108 067	5 544	5 362	182	39) 59 187	15 883	8 137	6 754	992	39) 43 304
1971	40) 112 745	5 688	5 488	200	12) 62 670	16 355	8 771	7 014	570	46 315
1972	122 231	7 394	7 176	218	68 765	20 450	11 607	8 262	581	48 315
1973 3)	41) 133 686	9 912	9 664	248	41) 76 106	22 575	13 540	8 699	336	42) 53 531
1973 3)	133 826	9 963	9 713	250	76 154	22 623	13 575	8 711	337	53 531
1974	43) 134 765	9 345	8 886	459	44) 76 176	23 270	14 880	8 169	221	45) 52 906
1975	47) 140 199	13 323	12 808	515	47) 75 318	19 797	13 757	5 724	316	47) 55 521
1976	144 735	10 272	9 558	714	79 817	23 875	15 334	8 131	410	55 942
1977	148 535	10 513	10 085	428	81 013	25 781	17 063	8 152	566	55 232
1978	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1978 Juli	144 065	8 443	8 312	131	77 635	23 608	12 496	10 350	762	54 207
Aug.	148 009	9 951	9 559	392	79 505	25 303	13 678	10 824	801	54 022
Sept.	149 137	10 946	10 778	168	79 558	25 089	13 593	10 689	807	54 469
Okt.	146 933	9 413	8 899	514	78 814	24 489	13 448	10 043	998	54 325
Nov.	148 950	10 374	9 911	463	79 740	25 082	14 689	9 392	1 001	54 658
Dez.	152 601	11 529	11 176	353	82 206	26 339	15 864	9 442	1 033	55 867
1979 Jan.	147 482	8 405	8 215	190	80 202	24 830	15 430	8 631	769	55 372
Febr.	150 507	10 013	9 828	185	81 428	25 518	15 542	9 292	684	55 910
März	147 740	8 641	8 199	442	79 861	23 790	13 229	9 807	754	56 071
April	146 571	9 103	8 856	247	78 152	21 886	11 716	9 440	730	56 266
Mai	152 147	10 189	9 820	369	82 473	25 589	14 326	10 501	762	56 884
Juni	149 289	9 271	8 761	510	81 056	23 923	12 796	10 408	719	57 133
Juli	147 783	8 891	8 268	623	79 994	22 403	11 937	9 741	725	57 591
Aug.	152 108	10 142	8 997	1 145	82 685	24 631	13 509	10 420	702	58 054
Sept.	150 263	9 138	8 571	567	82 057	23 476	12 465	10 366	645	58 561
Okt.	148 193	9 316	8 805	511	80 113	21 357	11 266	9 431	660	58 756
Nov.	151 058	11 523	9 588	1 935	80 755	21 274	11 882	8 726	666	59 481
Dez.	155 967	13 351	11 872	1 479	84 755	23 526	14 814	8 092	620	61 229
1980 Jan. p)	149 875	8 320	7 585	735	84 172	23 405	15 477	7 314	614	60 767

Anmerkungen * und 1 bis 3 s. S. 20*/21*.
 4 + 330 Mio DM. — 5 + 100 Mio DM. —
 6 + 230 Mio DM. — 7 + 130 Mio DM. —
 8 + 630 Mio DM. — 9 + 180 Mio DM. —

10 + 450 Mio DM. — 11 + 260 Mio DM. —
 12 + 190 Mio DM. — 13 + 110 Mio DM. —
 14 + 840 Mio DM. — 15 + 610 Mio DM. —
 16 + 340 Mio DM. — 17 + 270 Mio DM. —

18 + 650 Mio DM. — 19 + 160 Mio DM. —
 20 + 390 Mio DM. — 21 + 300 Mio DM. —
 22 — 850 Mio DM. — 23 — 630 Mio DM. —
 24 — 670 Mio DM. — 25 + 220 Mio DM. —

Sparbriefe 2)			Spareinlagen						Durchlaufende Kredite	Nachrichtlich: Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)	Stand am Jahres- bzw. Monatsende
insgesamt	unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	insgesamt	gesetzliche Kündigungsfrist	vereinbarte Kündigungsfrist						
					zusammen	unter 4 Jahre	prämienbegünstigte	sonstige			
1 714	24	1 690	156 763	98 603	58 160	38 610	17 355	2 195	370	1968	
3 575	28	3 547	176 104	107 152	68 952	45 407	18 777	4 768	408	1969	
5 004	17	4 987	6) 195 970	7) 115 167	5) 80 803	51 736	20 239	8 828	450	1970	
7 121	14	7 107	10) 223 162	11) 129 373	12) 93 789	13) 58 281	22 731	12 777	587	1971	
10 536	.	.	15) 254 277	16) 143 306	17) 110 971	12) 66 804	25 884	18 283	850	1972	
15 959	.	.	20) 269 277	21) 145 947	123 330	66 531	34 298	22 501	1 113	1973 3)	
20 790	.	.	273 631	148 343	125 288	67 743	34 745	22 800	1 113	1973 3)	
29 701	.	.	6) 304 705	25) 170 089	134 616	68 662	41 253	24 701	731	1974	
40 023	32)	33) 39 726	28) 369 436	29) 208 937	160 499	84 263	46 139	30 097	790	1975	
53 272	297	53 021	34) 403 548	12) 230 953	172 595	89 693	48 913	33 989	855	1976	
63 428	251	63 039	36) 429 879	16) 256 462	34) 173 417	29) 94 169	40 002	39 246	1 192	1977	
78 147	389	77 365	20) 458 859	34) 277 891	29) 180 968	13) 97 777	38 188	45 003	1 517	1978	
	782		46) 471 580	34) 286 781	49) 184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	1979	
60 894	315	60 579	433 811	265 071	168 740	93 977	33 185	41 578	1 347	1978 Juli	
61 229	321	60 908	436 198	266 318	169 880	94 142	33 872	41 866	1 394	Aug.	
61 651	344	61 307	437 115	266 398	170 717	94 072	34 558	42 087	1 438	Sept.	
62 275	364	61 911	440 165	268 217	171 948	94 245	35 298	42 405	1 455	Okt.	
62 751	362	62 369	442 383	269 392	172 991	94 384	36 024	42 583	1 498	Nov.	
63 428	389	63 039	458 859	277 891	180 968	97 777	38 188	45 003	1 517	Dez.	
64 454	374	64 080	461 995	283 110	178 885	97 658	35 866	45 361	1 546	1979 Jan.	
64 862	394	64 468	464 997	285 092	179 905	97 601	36 612	45 692	1 569	Febr.	
65 636	407	65 229	465 247	284 672	180 575	97 389	37 392	45 794	1 594	März	
66 222	415	65 807	464 974	283 977	180 997	97 042	38 135	45 820	1 691	April	
67 044	423	66 621	464 358	282 970	181 388	96 667	38 841	45 880	1 728	Mai	
67 698	424	67 274	463 122	281 821	181 301	96 062	39 581	45 658	1 732	Juni	
68 764	469	68 295	5) 460 861	282 611	178 250	95 432	37 366	45 452	1 759	Juli	
71 102	508	70 594	459 852	281 665	178 187	94 771	38 075	45 341	1 807	Aug.	
72 528	526	72 002	458 653	280 585	178 068	94 114	38 779	45 175	1 831	Sept.	
73 832	555	73 277	457 861	279 914	177 947	93 438	39 535	44 974	1 827	Okt.	
75 353	648	74 705	455 935	278 564	177 371	92 433	40 291	44 647	1 845	Nov.	
78 147	782	77 365	471 580	286 781	184 799	95 268	42 775	46 756	1 757	Dez.	
82 037	974	81 063	467 032	287 649	179 383	93 003	40 667	45 713	1 667	1980 Jan. p)	
84	—	84	7 797	3 494	4 303	4 019	—	284	32 611	1968	
164	—	164	8 105	3 278	4 827	4 270	—	557	34 109	1969	
192	—	192	7 521	2 967	4 554	3 752	—	802	21) 35 623	1970	
210	—	210	7 122	2 767	4 355	3 329	—	1 026	37 055	1971	
270	.	.	7 396	2 813	4 583	3 374	—	1 209	38 406	1972	
384	.	.	6 814	2 520	4 294	2 950	—	1 344	40 470	1973 3)	
384	.	.	6 855	2 545	4 310	2 963	—	1 347	40 470	1973 3)	
383	.	.	6 028	2 513	3 515	2 164	—	1 351	46) 42 833	1974	
395	.	.	6 201	2 635	3 566	2 170	—	1 396	44 962	1975	
426	1	425	6 659	2 894	3 765	2 312	—	1 453	47 561	1976	
567	1	566	7 186	3 199	3 987	2 552	—	1 435	49 256	1977	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	1978	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	1979	
651	14	637	7 339	3 207	4 132	2 648	—	1 484	49 997	1978 Juli	
646	18	628	7 470	3 311	4 159	2 674	—	1 485	50 437	Aug.	
644	19	625	7 476	3 293	4 183	2 690	—	1 493	50 513	Sept.	
666	20	646	7 425	3 259	4 166	2 660	—	1 506	50 615	Okt.	
689	20	669	7 452	3 285	4 167	2 646	—	1 521	50 695	Nov.	
693	21	672	7 584	3 296	4 288	2 747	—	1 541	50 589	Dez.	
706	21	685	7 542	3 298	4 244	2 683	—	1 561	50 627	1979 Jan.	
703	22	681	7 641	3 339	4 302	2 752	—	1 550	50 722	Febr.	
717	22	695	7 685	3 399	4 286	2 704	—	1 582	50 836	März	
725	21	704	7 601	3 346	4 255	2 679	—	1 576	50 990	April	
730	21	709	7 695	3 451	4 244	2 707	—	1 537	51 060	Mai	
736	21	715	7 564	3 333	4 231	2 697	—	1 534	50 662	Juni	
749	19	730	7 264	3 109	4 155	2 639	—	1 516	50 885	Juli	
736	21	715	7 243	3 139	4 104	2 610	—	1 494	51 302	Aug.	
740	23	717	7 101	3 033	4 068	2 588	—	1 480	51 227	Sept.	
735	23	712	6 848	2 914	3 934	2 468	—	1 466	51 181	Okt.	
744	24	720	6 762	2 941	3 821	2 407	—	1 414	51 274	Nov.	
792	24	768	6 830	2 940	3 890	2 410	—	1 480	50 239	Dez.	
784	25	759	6 531	2 839	3 692	2 251	—	1 441	50 068	1980 Jan. p)	

26 — 520 Mio DM. — 27 + 310 Mio DM. —
 28 + 200 Mio DM. — 29 + 150 Mio DM. —
 30 — 130 Mio DM. — 31 — 160 Mio DM. —
 32 + 210 Mio DM. — 33 — 260 Mio DM. —

34 + 240 Mio DM. — 35 + 790 Mio DM. —
 36 + 580 Mio DM. — 37 + 500 Mio DM. —
 38 + 120 Mio DM. — 39 — 300 Mio DM. —
 40 + 250 Mio DM. — 41 + 3 000 Mio DM. —

42 + 3 090 Mio DM. — 43 — 700 Mio DM. —
 44 — 1 080 Mio DM. — 45 — 1 030 Mio DM. —
 46 + 380 Mio DM. — 47 + 2 100 Mio DM. —
 48 + 510 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

6. Kredite an inländische öffentliche Haushalte nach Schuldnergruppen*) (ohne Schatzwechselkredite, Wertpapierbestände, Ausgleichs- und Deckungsforderungen)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische öffentliche Haushalte				Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder			
	insgesamt	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)	zusammen	kurzfristig 1)	mittelfristig 2)	langfristig 2)
1968	49 308	782	2 954	4) 45 572	10 206	202	599	9 405	8 539	120	752	7 667
1969	56 500	725	2 988	4) 52 787	14 708	96	971	13 641	8 751	161	638	7 952
1970	65 179	1 102	4 110	59 967	17 715	84	1 180	16 451	10 515	378	1 320	8 819
1971	76 085	1 887	4 926	69 272	18 316	101	1 218	16 997	13 151	759	1 581	10 811
1972	87 064	1 785	5 762	79 517	19 781	137	1 445	18 199	14 699	396	1 359	12 944
1973 3)	98 131	1 693	5 700	90 738	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1973 3)	98 495	1 723	5 729	91 043	20 714	268	1 275	19 171	17 284	218	1 290	15 776
1974	5) 113 048	2 121	9 684	6) 101 243	5) 23 008	110	3 892	6) 19 006	23 530	314	2 441	20 775
1975	152 654	4 705	21 481	126 468	37 916	1 313	12 676	23 927	38 343	1 053	5 294	31 996
1976	181 413	4 036	25 031	152 346	47 590	1 133	14 951	31 506	50 298	921	7 175	42 202
1977	197 776	4 621	21 850	171 305	51 572	699	12 926	37 947	58 536	1 797	6 680	50 059
1978	229 037	9) 3 377	27 228	10) 198 432	67 518	11) 311	17 979	49 228	69 268	13) 945	7 426	14) 60 897
1979	260 484	3 297	16) 31 689	17) 225 498	84 543	565	16) 21 821	17) 62 157	79 362	613	7 880	14) 70 869
1978 Juli	210 319	4 271	20 730	185 318	58 844	1 007	12 155	45 682	62 381	1 273	6 657	54 451
Aug.	218 042	9) 3 666	23 818	10) 190 558	64 558	11) 671	15 398	12) 48 489	64 374	13) 1 256	6 526	56 592
Sept.	218 778	3 254	23 608	191 916	65 199	491	15 707	49 001	64 062	905	6 024	57 133
Okt.	220 705	4 187	23 802	192 716	65 371	719	16 086	48 566	65 021	1 661	5 854	57 506
Nov.	226 597	3 684	26 807	196 106	67 867	479	18 215	49 173	67 571	1 457	6 732	59 382
Dez.	229 037	3 377	27 228	198 432	67 518	311	17 979	49 228	69 268	945	7 426	60 897
1979 Jan.	230 205	3 606	28 698	197 901	69 630	565	19 662	49 403	68 659	1 109	7 256	60 294
Febr.	232 170	2 562	29 261	200 347	70 529	383	19 630	50 516	69 466	521	7 813	61 132
März	235 836	2 380	15) 29 410	16) 204 046	73 450	336	19 809	53 305	70 092	349	7 815	61 928
April	237 566	2 453	29 554	205 559	73 755	267	20 085	53 403	70 676	312	7 608	62 756
Mai	241 004	3 473	30 525	207 106	75 441	269	21 048	54 124	72 728	1 523	7 618	63 587
Juni	243 172	2 858	30 107	210 207	77 589	318	20 817	56 454	72 181	403	7 436	64 342
Juli	247 171	3 263	29 841	214 067	80 090	409	20 399	59 282	73 157	789	7 489	64 879
Aug.	248 693	3 783	29 476	215 434	79 739	673	19 978	59 088	75 142	1 542	7 559	66 041
Sept.	247 694	2 422	29 362	215 910	79 655	489	20 017	59 149	73 943	194	7 403	66 346
Okt.	249 703	2 691	28 612	218 400	80 670	475	19 321	60 874	73 933	439	7 370	66 124
Nov.	256 376	2 530	30 763	223 083	83 290	390	21 148	61 752	77 607	441	7 670	69 496
Dez.	260 484	3 297	31 689	225 498	84 543	565	21 821	62 157	79 362	613	7 880	70 869
1980 Jan. p)	261 466	4 048	31 952	225 466	83 736	448	21 833	61 455	81 158	1 415	8 149	71 594

* Ohne Kredite an Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetriebe der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 4) erfaßt sind. Methodische Abweichungen

gegenüber den Angaben über Bankkredite an inländische öffentliche Haushalte in den Tab. VII, 5 und 6 sind im Anhang zum Sonderaufsatz: Bankguthaben und sonstige Forderungen öffent-

licher Haushalte an Kreditinstitute, Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 24. Jg., Nr. 1, Januar 1972, S. 44 erläutert. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den

7. Einlagen und aufgenommene Kredite von inländischen öffentlichen Haushalten nach Gläubigergruppen*)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite insgesamt 1)	Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen				Länder				Gemeinden und			
		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen	Termingelder		zusammen	Sichteinlagen		
				unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)			unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber 2)				
1968	98 319	28 214	236	860	27 068	50	42 572	701	1 240	40 608	23	13 155	2 477
1969	105 142	30 296	137	971	29 132	56	44 102	990	1 382	41 712	18	15 241	2 900
1970	108 067	30 291	98	974	29 172	47	45 259	974	944	43 297	44	13 349	2 714
1971	112 745	31 830	83	9) 1 274	30 448	25	46 808	910	827	44 033	38	12 603	2 884
1972	122 231	33 446	140	1 583	31 701	22	47 148	1 429	1 281	44 398	40	14 835	3 450
1973 3)	133 686	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	11) 48 547	13	17 658	4 289
1973 3)	133 826	34 506	250	1 378	32 862	16	52 235	2 325	1 350	48 547	13	17 780	4 334
1974	12) 134 765	36 480	148	1 338	34 978	16	52 489	1 734	1 388	49 355	12	15 205	4 370
1975	15) 140 199	43 135	3 598	2 686	36 837	9	55 934	2 114	1 430	15) 52 367	23	14 147	4 397
1976	144 735	40 772	273	1 340	39 150	14	57 679	1 837	1 974	53 844	24	16 044	4 266
1977	148 535	42 840	315	1 703	40 812	10	58 999	1 800	1 821	55 353	25	16 884	4 633
1978	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1978 Juli	144 065	42 533	191	1 433	40 901	8	59 581	1 269	2 638	55 627	47	15 825	3 849
Aug.	148 009	43 758	1 260	1 235	41 255	8	60 300	1 182	2 772	56 288	58	18 162	4 318
Sept.	149 137	45 840	2 539	1 423	41 870	8	60 487	1 394	2 865	56 170	58	17 092	3 683
Okt.	146 933	43 295	295	1 218	41 772	10	59 930	1 005	2 540	56 324	61	17 097	4 550
Nov.	148 950	43 621	224	1 327	42 058	12	60 274	1 163	2 405	56 644	62	18 217	4 823
Dez.	152 601	44 525	247	1 466	42 799	13	61 661	1 858	2 564	57 177	62	17 828	5 073
1979 Jan.	147 482	43 519	340	968	42 199	12	61 117	1 175	2 566	57 314	62	15 828	3 397
Febr.	150 507	43 611	213	899	42 486	13	61 886	1 241	2 854	57 729	62	18 887	4 628
März	147 740	43 951	269	830	42 839	13	62 319	1 497	2 981	57 778	63	17 364	3 565
April	146 571	43 864	214	737	42 902	11	62 683	1 556	2 959	58 107	61	17 074	4 196
Mai	152 147	44 273	201	795	43 263	14	63 215	1 687	2 999	58 464	65	20 344	4 930
Juni	149 289	44 733	351	1 009	43 355	18	62 972	1 478	3 087	58 347	60	17 280	3 614
Juli	147 783	44 735	317	949	43 453	16	63 595	1 483	3 084	58 968	60	16 211	3 717
Aug.	152 108	45 153	202	963	43 974	14	63 782	1 813	2 597	59 313	59	19 455	4 562
Sept.	150 263	45 389	261	956	44 167	5	64 012	1 669	2 655	59 622	66	17 366	3 510
Okt.	148 193	45 195	240	861	44 087	7	63 891	1 215	2 764	59 849	63	16 489	4 181
Nov.	151 058	45 491	225	857	44 397	12	63 890	1 047	2 359	60 423	61	18 157	4 825
Dez.	155 967	46 893	437	1 269	45 178	9	64 876	2 536	1 712	60 567	61	17 349	4 925
1980 Jan. p)	149 875	45 424	194	785	44 436	9	64 558	1 648	2 102	60 746	62	15 037	3 202

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite von Bundesbahn und Bundespost sowie Eigen- und Regiebetrieben der öffentlichen Haushalte, die unter Unternehmen und Privatpersonen (Tab. III, 5)

erfaßt sind. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Aufgliederung nach Einlagearten und Fristigkeiten s. Tab. III, 5. — 2 Einschl. durchlaufender

Gemeinden und Gemeindeverbände				Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende
zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 2)	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 2)	lang-fristig 2)	zusammen	kurz-fristig 1)	mittel-fristig 2)	lang-fristig 2)	
27 455	306	1 492	25 657	2 951	25	97	2 829	157	129	14	14	1968
4) 29 654	370	1 299	4) 27 985	3 307	48	79	3 180	80	50	1	29	1969
33 370	533	1 493	31 344	3 520	79	102	3 339	59	30	15	14	1970
40 390	853	1 965	37 572	4 093	98	132	3 863	135	76	30	29	1971
47 801	1 016	2 706	44 079	4 573	106	184	4 283	210	130	68	12	1972
54 786	1 062	2 910	50 814	5 269	105	207	4 957	78	40	18	20	1973 3)
55 122	1 089	2 934	51 099	5 297	108	212	4 977	78	40	18	20	1973 3)
7) 61 015	1 493	3 122	7) 56 400	8) 5 393	142	218	8) 5 033	102	62	11	29	1974
70 061	2 055	3 218	64 788	6 168	158	288	5 722	166	126	5	35	1975
76 984	1 792	2 633	72 559	6 415	135	238	6 042	126	55	34	37	1976
80 849	1 889	2 019	76 941	6 666	154	185	6 327	153	82	40	31	1977
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	1978
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	1979
82 146	1 710	1 754	78 682	6 787	167	161	6 459	161	114	3	44	1978 Juli
82 213	1 497	1 721	78 995	6 754	136	173	6 445	143	106	—	37	Aug.
82 628	1 630	1 691	79 307	6 761	147	186	6 428	128	81	—	47	Sept.
83 365	1 547	1 683	80 135	6 819	168	179	6 472	129	92	—	37	Okt.
84 121	1 510	1 699	80 912	6 897	138	161	6 598	141	100	—	41	Nov.
84 922	1 801	1 654	81 467	7 112	150	164	6 798	217	170	5	42	Dez.
84 712	1 639	1 627	81 446	7 018	149	152	6 717	186	144	1	41	1979 Jan.
84 942	1 362	1 662	81 918	7 032	140	155	6 737	201	156	1	44	Febr.
85 114	1 455	1 628	82 031	7 028	138	156	6 734	152	102	2	48	März
85 703	1 592	1 709	82 402	7 243	151	150	6 942	189	131	2	56	April
85 591	1 312	1 706	82 573	7 073	143	152	6 778	171	126	1	44	Mai
86 083	1 770	1 696	82 617	7 052	148	155	6 749	267	219	3	45	Juni
86 633	1 759	1 780	83 094	7 104	167	170	6 767	187	139	3	45	Juli
86 496	1 293	1 761	83 442	7 152	154	176	6 822	164	121	2	41	Aug.
86 781	1 493	1 762	83 526	7 171	147	178	6 846	144	99	2	43	Sept.
87 669	1 496	1 744	84 429	7 260	153	175	6 932	171	128	2	41	Okt.
88 090	1 413	1 768	84 909	7 209	151	175	6 883	180	135	2	43	Nov.
89 154	1 809	1 809	85 536	7 262	198	174	6 890	163	112	5	46	Dez.
89 087	1 864	1 788	85 435	7 285	170	178	6 937	200	151	4	45	1980 Jan. p)

Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Einschl. Wechselgeldkontokredite, — 2 Einschl. durchlaufender Kredite. — 3 S. Tab. III, 2,

Anm. 14. — 4 — 210 Mio DM. — 5 — 1 450 Mio DM. — 6 — 1 370 Mio DM. — 7 + 330 Mio DM. — 8 — 330 Mio DM. — 9 — 420 Mio DM. — 10 + 420 Mio DM. — 11 — 150 Mio DM. —

12 + 150 Mio DM. — 13 — 250 Mio DM. — 14 + 250 Mio DM. — 15 — 110 Mio DM. — 16 + 110 Mio DM. — p Vorläufig.

Gemeindeverbände			Kommunale Zweckverbände mit hoheitlichen Aufgaben				Sozialversicherung				Stand am Jahres- bzw. Monatsende		
Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	zusammen	Sicht-einlagen	Termingelder		Spar-einlagen und Spar-briefe	zusammen	Sicht-einlagen	Termingelder			
unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre	4 Jahre und dar-über 2)				unter 4 Jahre		4 Jahre und dar-über 2)	
3 564	537	6 577	767	243	345	12	167	13 611	1 411	5 164	5 972	1 064	1968
4 789	554	6 998	774	231	328	16	199	14 729	1 539	6 237	5 955	998	1969
3 779	422	6 434	711	259	272	24	156	18 457	1 499	9 914	6 012	1 032	1970
3 403	397	5 919	759	264	340	17	138	21 745	1 547	10 511	8 475	1 212	1971
4 937	329	6 119	902	310	404	33	155	25 900	2 065	12 245	10 260	1 330	1972
7 295	377	5 697	1 132	368	590	32	142	28 155	2 680	11 962	12 183	1 330	1973 3)
7 336	377	5 733	1 147	373	595	32	147	28 158	2 681	11 964	12 183	1 330	1973 3)
5 612	303	4 920	1 077	361	541	29	146	13) 29 514	2 732	14 391	11 074	1 317	1974
4 599	298	4 853	970	347	413	25	185	26 013	2 867	10 669	10 956	1 521	1975
6 473	395	4 910	1 072	375	441	27	229	29 168	3 521	13 647	10 087	1 913	1976
6 684	366	5 201	1 080	434	404	43	199	28 732	3 331	15 169	7 914	2 318	1977
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	1978
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	1979
6 263	397	5 316	1 380	410	721	49	200	24 746	2 724	12 553	7 050	2 419	1978 Juli
8 019	398	5 427	1 284	439	579	60	206	24 505	2 752	12 698	6 638	2 417	Aug.
7 562	401	5 446	1 259	427	566	58	208	24 459	2 903	12 673	6 483	2 400	Sept.
6 773	395	5 379	1 276	456	557	59	204	25 335	3 107	13 401	6 390	2 437	Okt.
7 581	405	5 408	1 327	508	561	58	200	25 511	3 656	13 208	6 188	2 459	Nov.
6 815	420	5 520	1 264	501	512	51	200	27 323	3 850	14 982	6 009	2 482	Dez.
6 493	433	5 505	1 143	357	524	52	210	25 875	3 136	14 279	6 001	2 459	1979 Jan.
8 211	435	5 613	1 171	393	532	41	205	24 952	3 538	13 022	5 941	2 451	Febr.
7 664	448	5 687	1 130	361	520	45	204	22 976	2 949	11 795	5 797	2 435	März
6 779	440	5 659	1 159	377	533	57	192	21 791	2 760	10 878	5 750	2 403	April
9 186	445	5 783	1 286	439	590	57	200	23 029	2 932	12 019	5 715	2 363	Mai
7 572	434	5 660	1 192	406	527	56	203	23 112	3 422	11 728	5 603	2 359	Juni
6 636	440	5 418	1 198	386	558	57	197	22 044	2 988	11 176	5 558	2 322	Juli
9 001	444	5 448	1 282	400	628	60	194	22 436	3 165	11 442	5 565	2 264	Aug.
8 048	458	5 350	1 203	398	554	61	190	22 293	3 300	11 263	5 500	2 230	Sept.
6 713	464	5 131	1 236	425	561	62	188	21 382	3 255	10 458	5 475	2 194	Okt.
7 808	468	5 056	1 252	451	552	62	187	22 668	4 975	9 698	5 405	2 190	Nov.
6 832	477	5 115	1 200	428	510	64	198	25 649	5 025	13 203	5 182	2 239	Dez.
6 486	480	4 869	1 058	324	477	65	192	23 798	2 952	13 555	5 108	2 183	1980 Jan. p)

Kredite. — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 4 — 800 Mio DM. — 5 + 980 Mio DM. — 6 — 220 Mio DM. — 7 — 180 Mio DM. —

8 + 250 Mio DM. — 9 + 190 Mio DM. — 10 + 3 000 Mio DM. — 11 + 3 090 Mio DM. — 12 — 700 Mio DM. — 13 — 690 Mio DM. —

14 — 640 Mio DM. — 15 + 2 100 Mio DM. — 16 — 170 Mio DM. — 17 + 170 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

8. Termingelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen nach Gläubigergruppen und Befristung *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Termin-gelder von inländischen Unternehmen und Privatpersonen insgesamt 1) 2)	Inländische Unternehmen			Inländische Privatpersonen			von den Termingeldern inländischer Privatpersonen entfallen auf			Inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter		
		zu-sammen 1) 2)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber (einschl. durchlaufender Kredite)	zu-sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Selbst-ständige	wirt-schaftlich Unselbst-ständige	sonstige Privat-personen	zu-sammen 1)	1 Monat bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber
1970	65 058	44 164	30 490	13 674	15 950	14 997	853	.	.	.	4 944	3 794	1 150
1971	79 191	54 650	38 593	18 057	18 756	17 753	1 003	.	.	.	5 785	4 372	1 413
1972	96 387	67 240	46 335	20 905	22 235	20 943	1 292	.	.	.	6 912	5 304	1 608
1973 3)	129 730	75 946	49 315	26 631	44 756	43 179	1 577	.	.	.	9 028	7 289	1 739
1973 3)	130 360	76 028	49 380	26 648	45 283	43 686	1 597	19 051	16 735	9 497	9 049	7 310	1 739
1974	132 263	74 469	43 846	30 623	47 741	45 926	1 815	19 368	18 797	9 576	10 053	8 129	1 924
1975	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978	188 602	141 226	73 123	68 103	35 988	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1979	226 203	150 279	70 376	79 903	61 966	54 009	7 957	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712	3 246
1975 Jan.	132 727	75 246	44 112	31 134	47 326	45 464	1 862	18 926	18 886	9 514	10 155	8 345	1 810
1975 Febr.	131 419	75 704	44 004	31 700	45 473	43 599	1 874	18 412	17 974	9 087	10 242	8 404	1 838
1975 März	124 278	73 930	41 735	32 195	40 491	38 610	1 881	16 736	15 683	8 072	9 857	7 995	1 862
1975 April	120 967	77 292	44 327	32 965	34 211	32 316	1 895	14 974	12 630	6 607	9 464	7 586	1 878
1975 Mai	115 437	75 232	41 818	33 414	30 829	29 020	1 809	14 052	10 910	5 867	9 376	7 416	1 960
1975 Juni	111 180	74 093	40 290	33 803	27 899	26 058	1 841	12 720	9 849	5 330	9 188	7 230	1 958
1975 Juli	111 581	75 505	41 087	34 418	26 883	24 989	1 894	12 508	9 228	5 147	9 193	7 228	1 965
1975 Aug.	113 154	78 175	43 529	34 646	25 939	24 004	1 935	12 175	8 746	5 018	9 040	7 066	1 974
1975 Sept.	109 489	76 292	41 269	35 023	24 386	22 436	1 950	11 360	8 027	4 999	8 811	6 634	1 977
1975 Okt.	115 790	83 448	48 057	35 391	23 588	21 628	1 960	11 175	7 588	4 825	8 754	6 776	1 978
1975 Nov.	116 036	84 430	48 490	35 940	23 059	21 055	2 004	11 009	7 318	4 732	8 547	6 550	1 997
1975 Dez.	122 252	90 327	53 497	36 830	23 044	20 754	2 290	11 213	7 460	4 371	8 881	6 872	2 009
1976 Jan.	118 976	88 066	50 671	37 395	22 273	19 829	2 444	11 188	6 865	4 220	8 637	6 604	2 033
1976 Febr.	120 849	90 470	52 492	37 978	21 671	19 186	2 485	10 987	6 718	3 966	8 708	6 670	2 038
1976 März	118 537	89 432	50 780	38 652	20 582	17 966	2 616	10 382	6 426	3 774	8 523	6 437	2 086
1976 April	122 603	93 872	54 643	39 229	20 075	17 504	2 571	10 246	6 144	3 685	8 656	6 558	2 098
1976 Mai	120 023	91 365	51 570	39 795	19 916	17 306	2 610	10 220	6 043	3 653	8 742	6 633	2 109
1976 Juni	117 998	89 611	49 542	40 069	19 616	17 014	2 602	10 073	5 931	3 612	8 771	6 641	2 130
1976 Juli	118 997	90 256	49 606	40 650	20 021	17 293	2 728	10 304	6 007	3 710	8 720	6 592	2 128
1976 Aug.	123 199	93 613	52 358	41 255	20 607	17 844	2 763	10 626	6 142	3 839	8 979	6 821	2 158
1976 Sept.	124 296	94 849	53 085	41 764	20 462	17 624	2 838	10 521	6 185	3 756	8 985	6 812	2 173
1976 Okt.	132 878	102 697	60 498	42 199	21 023	18 147	2 876	10 855	6 323	3 845	9 158	6 966	2 192
1976 Nov.	131 874	101 596	58 829	42 767	21 400	18 343	3 057	11 074	6 464	3 862	8 878	6 672	2 206
1976 Dez.	137 180	104 357	60 781	43 576	23 210	19 301	3 909	12 074	7 120	4 016	9 613	7 371	2 242
1977 Jan.	133 330	99 917	55 783	44 134	23 929	19 407	4 522	12 441	7 421	4 067	9 484	7 210	2 274
1977 Febr.	134 580	100 528	55 508	45 020	24 317	19 677	4 640	12 570	7 651	4 096	9 735	7 407	2 328
1977 März	133 932	99 743	53 971	45 772	24 426	19 655	4 771	12 536	7 726	4 164	9 763	7 431	2 332
1977 April	136 960	102 312	55 666	46 646	24 540	19 706	4 834	12 640	7 741	4 159	10 108	7 755	2 353
1977 Mai	137 929	102 802	55 323	47 479	24 841	19 984	4 857	12 732	7 849	4 260	10 286	7 931	2 355
1977 Juni	134 814	99 853	51 268	48 585	24 729	19 816	4 913	12 562	7 894	4 273	10 232	7 820	2 412
1977 Juli	137 848	102 279	52 632	49 747	25 411	20 417	4 994	12 935	8 129	4 347	10 158	7 714	2 444
1977 Aug.	138 978	102 870	52 108	50 762	25 832	20 731	5 101	13 311	8 279	4 242	10 276	7 830	2 446
1977 Sept.	139 120	103 043	51 278	51 765	25 850	20 690	5 160	13 232	8 264	4 354	10 227	7 771	2 456
1977 Okt.	148 279	111 657	58 741	52 916	26 199	21 666	5 133	13 351	8 381	4 467	10 423	7 942	2 481
1977 Nov.	150 158	113 027	59 307	53 720	26 952	21 758	5 194	13 618	8 618	4 716	10 179	7 727	2 452
1977 Dez.	160 414	121 259	66 571	54 688	28 141	22 840	5 301	14 325	8 947	4 869	11 014	8 544	2 470
1978 Jan.	153 906	115 659	60 159	55 500	27 673	22 148	5 525	14 223	8 895	4 555	10 574	8 031	2 543
1978 Febr.	154 316	115 878	58 845	57 033	27 770	22 162	5 608	14 228	8 970	4 572	10 668	8 055	2 613
1978 März	150 285	112 256	54 317	57 939	27 533	21 861	5 672	13 962	8 907	4 664	10 496	7 842	2 654
1978 April	155 285	116 678	57 247	59 431	27 821	22 149	5 672	14 038	9 011	4 772	10 786	8 100	2 686
1978 Mai	156 814	117 324	56 704	60 620	28 363	22 622	5 741	14 215	9 201	4 847	11 127	8 429	2 698
1978 Juni	155 802	116 151	54 540	61 611	28 611	22 870	5 741	14 135	9 284	5 192	11 040	8 290	2 750
1978 Juli	160 614	119 756	56 571	63 185	29 650	23 904	5 746	14 491	9 777	5 382	11 208	8 348	2 860
1978 Aug.	165 335	123 223	58 824	64 399	30 611	24 830	5 781	14 990	10 170	5 451	11 501	8 625	2 876
1978 Sept.	166 958	124 699	59 556	65 143	30 940	25 125	5 815	15 009	10 254	5 677	11 319	8 442	2 877
1978 Okt.	178 332	134 833	68 710	66 123	31 916	26 052	5 864	15 528	10 638	5 750	11 583	8 652	2 931
1978 Nov.	183 064	138 604	71 636	66 968	33 134	27 181	5 953	15 984	10 998	6 152	11 326	8 387	2 939
1978 Dez.	188 602	141 226	73 123	68 103	35 988	29 052	6 346	17 037	11 871	6 490	11 978	8 985	2 993
1979 Jan.	181 550	133 842	64 409	69 433	35 768	29 249	6 519	17 104	12 278	6 386	11 940	8 981	2 959
1979 Febr.	185 126	135 916	64 835	71 081	36 947	30 401	6 546	17 558	12 783	6 606	12 263	9 288	2 975
1979 März	182 739	133 668	61 667	72 001	36 959	30 319	6 640	17 426	12 787	6 746	12 112	9 106	3 006
1979 April	189 186	138 834	65 486	73 348	38 113	31 474	6 639	17 837	13 347	6 929	12 239	9 187	3 052
1979 Mai	192 594	139 547	64 975	74 572	40 222	33 554	6 668	18 746	14 182	7 294	12 825	9 783	3 042
1979 Juni	195 301	140 946	65 501	75 445	41 511	34 765	6 746	19 056	14 844	7 611	12 844	9 746	3 098
1979 Juli	199 915	142 390	65 961	76 429	44 684	37 900	6 784	20 378	16 293	8 013	12 841	9 707	3 134
1979 Aug.	202 546	142 159	65 072	77 087	47 315	40 418	6 897	21 406	17 577	8 332	13 072	9 936	3 136
1979 Sept.	203 404	141 180	63 440	77 720	49 052	42 041	7 011	21 783	18 619	8 650	13 192	10 045	3 147
1979 Okt.	211 434	145 219	66 697	78 522	52 830	45 420	7 410	23 170	20 497	9 163	13 385	10 155	3 230
1979 Nov.	215 366	145 083	65 612	79 471	57 034	49 416	7 618	24 713	22 521	9 800	13 249	10 005	3 244
1979 Dez.	226 203	150 279	70 376	79 903	61 966	54 009	7 957	26 421	24 943	10 602	13 958	10 712	3 246
1980 Jan. p)	225 389	144 879	64 973	79 906	66 504	58 064	8 440	27 540	27 424	11 540	14 006	10 736	3 270

* Für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung; vgl. Tab. III, 11. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 4 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch

bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —, — 1 Ohne Verbindlichkeiten aus Sparbriefen, — 2 Einschl. durchlaufender Kredite, — 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14, — 4 + 160 Mio DM, — 5 + 110 Mio DM, —

6 — 1 150 Mio DM, — 7 — 1 190 Mio DM, — 8 — 130 Mio DM, — 9 + 130 Mio DM, — 10 — 100 Mio DM, — 11 + 120 Mio DM, — 12 + 100 Mio DM, — p Vorläufig.

9. Aktiva und Passiva der Auslandsfilialen deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der		Ge- schäfts- volumen	Kredite an Kreditinstitute 1)		Kredite an Nichtbanken 2)		Auslän- dische Wert- papiere (einschl. Schatz- wechsel)	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		Verbindlichkeiten gegenüber Nichtbanken		Eigene Akzepte im Umlauf	Betriebs- kapital einschl. Rück- lagen
	deut- schen Kredit- institute mit Aus- lands- filialen	Aus- lands- filialen		auslän- dische	deutsche 3)	auslän- dische	deutsche		auslän- dische 4)	deutsche 3)	auslän- dische 5)	deutsche		
1977	15	47	47 046	29 002	58	13 625	2 428	978	34 554	935	8 988	646	488	209
1978	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481
1978 Nov.	15	56	61 732	39 718	179	17 142	2 727	1 267	46 253	970	11 088	652	578	252
1978 Dez.	15	58	62 500	39 679	43	17 457	2 450	728	45 949	687	12 041	810	625	248
1979 Jan.	15	58	64 887	42 116	216	17 793	2 619	723	50 001	863	11 016	927	635	243
1979 Febr.	15	58	64 096	41 407	253	17 825	2 654	811	48 502	1 175	11 196	808	737	249
1979 März	15	59	69 083	45 690	70	18 712	2 557	1 050	52 177	934	11 945	1 081	771	276
1979 April	15	60	72 112	48 398	88	18 748	2 680	906	53 792	770	12 661	1 252	723	273
1979 Mai	15	61	72 373	48 313	79	19 726	2 279	835	51 725	1 115	14 182	1 518	615	326
1979 Juni	15	62	69 555	46 205	103	19 051	2 489	901	50 817	1 308	13 148	1 017	859	361
1979 Juli	15	62	68 389	44 072	185	19 940	2 498	967	48 990	1 214	12 873	1 179	865	376
1979 Aug.	16	63	73 520	48 709	277	20 067	2 481	966	52 056	2 272	13 966	1 403	899	375
1979 Sept.	16	63	75 087	46 835	3 697	20 448	2 182	965	55 616	2 193	12 891	936	1 016	370
1979 Okt.	16	64	73 537	47 439	1 048	21 054	1 774	962	52 627	2 689	13 304	1 349	1 200	378
1979 Nov.	16	64	75 335	48 001	1 518	21 098	2 727	983	54 132	1 788	13 336	1 268	1 339	387
1979 Dez.	16	64	78 668	48 754	813	22 914	2 951	856	57 652	745	14 241	1 169	1 342	481

* Ausland bedeutet in dieser Tabelle Sitzland der Filialen und sonstige Länder. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet. - 1 Ohne

Wertpapiere. - 2 Ohne Schatzwechsel und Wertpapiere. - 3 Ohne Beziehungen zu Zentrale und Schwesterfilialen in der Bundesrepublik Deutsch-

land. - 4 Einschl. Certificates of Deposit. - 5 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen.

10. Aktiv- und Passivpositionen der ausländischen Kreditinstitute im Mehrheitsbesitz deutscher Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Kredite an Schuldner in der Bundesrepublik Deutschland (einschl. Wertpapierbestände)							Verbindlichkeiten gegenüber Gläubigern in der Bundesrepublik Deutschland				
		insgesamt	Forderungen			Unter- nehmen und Privat- personen	öffentliche Haushalte	Wert- papiere	insgesamt	Mutter- institut	andere Kredit- institute	Unter- nehmen und Privat- personen	
			zusammen	Mutter- institut	andere Kredit- institute								
Alle Auslandsstöchter													
1977	35	22 040	17 279	1 695	2 209	12 232	1 143	4 761	8 998	1 277	6 714	1 007	
1978	36	28 751	23 634	3 561	3 822	14 413	1 838	5 117	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
1978 Nov.	38	29 827	24 782	2 885	3 401	16 830	1 666	5 045	10 301	3 355	5 611	1 335	
1978 Dez.	38	28 751	23 634	3 561	3 822	14 413	1 838	5 117	9 087	2 407	5 140	1 540	
1979 Jan.	39	30 029	24 957	3 676	4 450	14 921	1 910	5 072	8 332	2 277	4 477	1 578	
1979 Febr.	39	30 092	25 111	3 999	4 487	14 394	2 231	4 981	9 442	2 681	4 923	1 838	
1979 März	41	30 337	25 333	3 676	4 559	14 725	2 373	5 004	8 954	1 882	4 346	2 726	
1979 April	43	29 897	25 319	3 661	4 435	14 609	2 614	4 578	13 560	1 762	9 272	2 526	
1979 Mai	43	29 466	24 929	3 588	4 902	14 160	2 279	4 537	13 518	2 032	8 656	2 830	
1979 Juni	45	30 719	26 301	4 844	5 325	13 875	2 257	4 418	13 937	2 398	8 983	2 556	
1979 Juli	46	32 729	28 331	4 930	6 032	15 218	2 151	4 398	10 811	2 246	6 272	2 293	
1979 Aug.	46	32 896	28 312	5 107	6 098	15 054	2 053	4 584	10 757	2 469	5 911	2 377	
1979 Sept.	47	34 366	30 155	6 052	6 368	15 669	2 066	4 211	10 272	2 596	4 807	2 869	
1979 Okt.	47	36 077	31 988	6 135	6 535	17 219	2 099	4 089	8 894	2 196	4 812	1 886	
1979 Nov.	48	37 111	32 410	6 359	7 007	16 923	2 121	4 701	13 255	5 014	5 993	2 248	
1979 Dez.	48	37 995	33 333	6 376	9 625	15 508	1 824	4 662	9 652	2 852	4 995	1 805	
darunter Luxemburger Auslandsstöchter													
1977	19	21 933	17 178	1 686	2 189	12 160	1 143	4 755	8 679	1 199	6 572	908	
1978	22	28 128	23 017	3 158	3 742	14 279	1 838	5 111	8 726	2 285	5 015	1 426	
1979	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	
1978 Nov.	22	29 304	24 265	2 596	3 292	16 711	1 666	5 039	9 944	3 272	5 485	1 187	
1978 Dez.	22	28 128	23 017	3 158	3 742	14 279	1 838	5 111	8 726	2 285	5 015	1 426	
1979 Jan.	22	29 395	24 329	3 310	4 318	14 791	1 910	5 066	7 927	2 116	4 345	1 466	
1979 Febr.	22	29 429	24 454	3 598	4 351	14 274	2 231	4 975	8 980	2 490	4 771	1 719	
1979 März	22	29 063	24 617	3 255	4 365	14 624	2 373	4 446	8 457	1 640	4 208	2 609	
1979 April	23	28 670	24 623	3 266	4 235	14 508	2 614	4 047	13 108	1 563	9 140	2 405	
1979 Mai	23	28 271	24 218	3 184	4 708	14 047	2 279	4 053	13 058	1 822	8 517	2 719	
1979 Juni	25	29 637	25 672	4 548	5 097	13 770	2 257	3 965	13 246	1 968	8 833	2 445	
1979 Juli	25	31 665	27 654	4 630	5 806	15 067	2 151	4 011	9 884	1 629	6 095	2 160	
1979 Aug.	25	31 957	27 637	4 812	5 853	14 919	2 053	4 320	9 993	1 955	5 767	2 271	
1979 Sept.	25	33 445	29 371	5 754	6 008	15 543	2 066	4 074	9 636	2 199	4 670	2 767	
1979 Okt.	25	35 220	31 232	5 844	6 179	17 110	2 099	3 988	8 208	1 786	4 679	1 743	
1979 Nov.	26	36 186	31 567	6 060	6 642	16 744	2 121	4 619	12 548	4 591	5 831	2 126	
1979 Dez.	26	37 160	32 505	6 084	9 264	15 333	1 824	4 655	8 814	2 283	4 836	1 695	

* Die Angaben werden in den Währungseinheiten gemeldet, in denen die Bücher der ausländischen

Tochtergesellschaften geführt werden; sie sind zu den an dem jeweiligen Berichtsstichtag geltenden

Mittelkursen in DM umgerechnet.

III. Kreditinstitute

11. Aktiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandsaktiva

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der berichtenden Institute	Geschäftsvolumen 1) 2)	Kassenbestand	Guthaben bei der Deutschen Bundesbank	Schecks und Inkassopapiere 3)	Kredite an Kreditinstitute 4)					Kredite an Nichtbanken 7)		
						insgesamt	Guthaben und Darlehen 4)	Wechseldiskontkredite	durchlaufende Kredite	Bankschuldverreibungen 5) 6)	insgesamt	zusammen	bis 1 Jahr einschl.
Alle Bankengruppen													
1979 Dez.	3 366	2 176 041	6 883	72 333	4 806	608 313	432 193	10 638	7 522	157 960	1 410 666	1 238 689	202 186
1980 Jan. p)	3 359	13) 2 135 000	7 252	60 856	3 461	14) 583 663	34) 408 968	10 349	7 407	15) 156 939	16) 1 402 270	1 231 463	194 493
Kreditbanken													
1979 Dez.	250	536 949	1 580	32 770	2 287	149 920	128 504	2 865	147	18 404	327 039	269 997	86 273
1980 Jan. p)	248	19) 514 672	1 723	20 399	1 287	20) 147 444	35) 125 925	2 753	128	21) 18 638	28) 319 086	262 820	80 262
Großbanken													
1979 Dez.	6	227 821	839	19 790	1 300	49 557	43 412	1 555	21	4 569	141 866	118 072	32 265
1980 Jan. p)	6	219 699	1 040	11 733	621	52 152	36) 45 633	1 556	21	4 942	25) 138 414	114 523	29 745
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1979 Dez.	100	237 500	662	10 598	745	64 312	53 310	897	113	9 992	154 148	129 149	37 785
1980 Jan. p)	100	25) 227 522	604	7 025	526	61 077	50 243	818	104	27) 9 912	151 147	126 731	35 230
Zweigstellen ausländischer Banken													
1979 Dez.	56	38 292	13	538	43	24 565	22 886	108	1	1 570	12 481	9 088	6 935
1980 Jan. p)	56	35 730	12	357	38	22 955	21 307	101	1	1 546	11 724	8 392	6 318
Privatbankiers													
1979 Dez.	88	33 336	66	1 844	199	11 486	8 896	305	12	2 273	18 544	13 688	9 288
1980 Jan. p)	86	31 721	67	1 284	102	11 260	8 742	278	2	2 238	17 801	13 174	8 969
Grozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1979 Dez.	12	356 098	162	7 365	900	110 394	88 107	557	866	20 864	227 990	194 709	12 256
1980 Jan. p)	12	23) 349 680	158	2 088	773	29) 109 315	87 372	478	881	29) 20 584	30) 227 022	193 379	11 981
Sparkassen													
1979 Dez.	603	476 799	3 504	18 048	648	116 014	41 066	2 148	—	72 800	319 914	296 229	50 404
1980 Jan. p)	599	31) 471 630	3 722	20 322	426	32) 107 114	33 235	2 012	—	32) 71 867	320 457	297 335	50 348
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1979 Dez.	10	89 429	73	2 725	257	59 950	50 193	773	307	8 677	23 488	17 063	5 163
1980 Jan. p)	10	83 645	79	3 322	282	54 703	45 123	758	309	8 513	22 001	15 517	4 169
Kreditgenossenschaften 12)													
1979 Dez.	2 294	229 046	1 484	6 833	486	57 159	32 028	655	—	24 476	154 806	143 188	40 747
1980 Jan. p)	2 294	33) 225 836	1 492	7 282	447	33) 52 439	27 451	670	—	25) 24 318	155 529	143 831	40 765
Realkreditinstitute													
1979 Dez.	39	285 263	4	99	7	37 722	36 760	1	174	787	242 868	234 443	970
1980 Jan. p)	39	286 293	4	86	3	36 631	35 403	1	176	1 051	244 168	235 683	961
Private Hypothekenbanken													
1979 Dez.	25	179 062	3	74	6	22 793	22 586	1	—	206	153 380	150 724	635
1980 Jan. p)	25	179 879	3	57	1	21 966	21 488	1	—	477	154 445	151 744	642
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1979 Dez.	14	106 201	1	25	1	14 929	14 174	—	174	581	89 488	83 719	335
1980 Jan. p)	14	106 414	1	29	2	14 665	13 915	—	176	574	89 723	83 939	319
Teilzahlungskreditinstitute													
1979 Dez.	126	25 444	42	356	2	2 064	1 288	95	—	681	21 996	21 031	4 702
1980 Jan. p)	125	25 469	47	303	7	2 090	1 228	103	—	759	22 031	21 015	4 678
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1979 Dez.	17	137 297	34	530	219	61 461	50 169	3 544	6 028	1 720	71 935	44 772	1 598
1980 Jan. p)	17	135 936	27	175	236	60 445	49 248	3 574	5 913	1 710	71 748	44 916	1 251
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1979 Dez.	15	39 716	—	3 607	—	13 629	4 078	—	—	9 551	20 630	17 257	73
1980 Jan. p)	15	41 839	—	6 879	—	13 482	3 983	—	—	9 499	20 228	16 967	78

* Ohne Aktiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung (vgl. Anm. 12). Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermehrt, und zwar statistisch bedingte Zunah-

men mit +, Abnahmen mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 2, Aktiva. — 12 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die am

30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren; vgl. Tab. III, 22. Bis Dez. 1971 wurden Kreditgenossenschaften (Schulze-Delitzsch) und Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und publiziert. — 13 — 1 660 Mio DM. — 14 — 1 200 Mio DM. —

Darlehen Kredite)	Wechsel- diskont- kredite	durch- laufende Kredite	Schatz- wechsel- kredite 8)	Wert- papiere (ohne Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 6)	Aus- gleichs- und Dek- kungs- for- derungen	Mobili- sierungs- und Liquidi- täts- papiere (Schatz- wechsel und U- Schätze) 9)	Schuld- ver- schrei- bungen eigener Emissio- nen	Beteili- gungen	Sonstige Aktiva 10)	Nachrichtlich:			Stand am Monatsende
										Wechselbestand		Wert- papiere (einschl. Bank- schuld- ver- schrei- bungen) 5) 6)	
über 1 Jahr									ins- gesamt	darunter bundes- bank- fähige Wechsel 11)			
Alle Bankengruppen													
1 036 503	48 157	58 590	5 650	55 377	4 203	4 781	5 902	17 602	44 755	21 559	10 805	213 337	1979 Dez.
1 036 970	45 561	58 558	5 466	57 022	4 200	4 215	7 033	17 566	48 684	18 145	7 717	213 961	1980 Jan. p)
Kreditbanken													
183 724	23 746	6 165	3 050	23 071	1 010	2 314	181	9 551	11 307	11 103	6 275	41 475	1979 Dez.
182 558	21 901	6 349	3 010	23 996	1 010	2 351	214	9 529	12 639	9 096	4 524	42 634	1980 Jan. p)
Großbanken													
85 807	9 502	351	2 274	11 048	619	1 683	20	5 487	7 279	4 901	3 010	15 617	1979 Dez.
84 778	8 831	351	2 299	11 790	620	1 724	40	5 474	8 501	4 491	2 603	16 732	1980 Jan. p)
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
91 364	9 725	5 545	749	8 611	369	577	161	3 458	2 839	4 450	2 366	18 603	1979 Dez.
91 501	8 814	5 683	684	8 867	368	578	174	3 454	2 937	3 258	1 351	18 779	1980 Jan. p)
Zweigstellen ausländischer Banken													
2 153	1 484	171	7	1 730	1	29	—	9	614	693	282	3 300	1979 Dez.
2 074	1 451	176	7	1 697	1	24	—	11	609	597	227	3 243	1980 Jan. p)
Privatbankiers													
4 400	3 035	98	20	1 682	21	25	—	597	575	1 059	617	3 955	1979 Dez.
4 205	2 805	139	20	1 642	21	25	—	590	592	750	343	3 880	1980 Jan. p)
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
182 453	3 923	17 909	380	10 738	331	265	2 817	3 228	2 977	2 358	1 030	31 602	1979 Dez.
181 398	3 671	18 005	380	11 256	331	265	3 666	3 185	3 208	1 776	614	31 840	1980 Jan. p)
Sparkassen													
245 825	9 663	4 337	74	8 013	1 598	2	—	1 632	17 037	4 105	2 317	80 813	1979 Dez.
246 987	9 236	4 392	64	7 834	1 596	3	—	1 659	17 927	3 378	1 599	79 701	1980 Jan. p)
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
11 900	1 947	165	425	3 728	160	281	74	1 451	1 130	566	109	12 405	1979 Dez.
11 348	1 871	131	391	3 931	160	252	72	1 450	1 484	513	76	12 444	1980 Jan. p)
Kreditgenossenschaften 12)													
102 441	5 323	1 729	22	4 085	459	14	—	892	7 372	2 323	1 027	28 561	1979 Dez.
103 066	5 338	1 654	22	4 225	459	14	—	895	7 738	2 160	871	28 543	1980 Jan. p)
Realkreditinstitute													
233 473	26	6 524	20	1 641	214	—	2 150	204	2 209	8	4	2 428	1979 Dez.
234 722	25	6 524	20	1 702	214	25	2 403	204	2 769	7	1	2 753	1980 Jan. p)
Private Hypothekenbanken													
150 089	24	1 199	—	1 271	162	—	1 781	15	1 010	6	4	1 477	1979 Dez.
151 102	21	1 195	—	1 323	162	25	2 003	15	1 364	3	1	1 800	1980 Jan. p)
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
83 384	2	5 325	20	370	52	—	369	189	1 199	2	—	951	1979 Dez.
83 620	4	5 329	20	379	52	—	400	189	1 405	4	—	953	1980 Jan. p)
Teilzahlungskreditinstitute													
16 329	765	14	—	186	—	—	—	129	855	568	24	867	1979 Dez.
16 337	757	15	—	244	—	—	—	129	862	573	31	1 003	1980 Jan. p)
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
43 174	2 764	21 747	105	2 453	94	55	680	515	1 868	528	19	4 173	1979 Dez.
43 665	2 762	21 488	105	2 384	93	55	678	515	2 057	642	1	4 094	1980 Jan. p)
Postscheck- und Postsparkassenämter													
17 184	—	—	1 574	1 462	337	1 850	—	—	—	—	—	11 013	1979 Dez.
16 889	—	—	1 474	1 450	337	1 250	—	—	—	—	—	10 949	1980 Jan. p)

15 — 1 360 Mio DM. — 16 — 460 Mio DM. —
 17 — 550 Mio DM. — 18 — 1 910 Mio DM. —
 19 — 200 Mio DM. — 20 — 110 Mio DM. —
 21 — 180 Mio DM. — 22 — 230 Mio DM. —
 23 — 410 Mio DM. — 24 — 170 Mio DM. —

25 — 150 Mio DM. — 26 — 210 Mio DM. —
 27 — 100 Mio DM. — 28 — 170 Mio DM. —
 29 — 250 Mio DM. — 30 — 160 Mio DM. —
 31 — 790 Mio DM. — 32 — 700 Mio DM. —
 33 — 140 Mio DM. — 34 + 160 Mio DM. —

35 + 150 Mio DM. — 36 + 120 Mio DM. —
 p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

12. Passiva der Bankengruppen *) Inlands- und Auslandspassiva

Mio DM

Stand am Monatseende	Ge- schäfts- volumen 1) 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten 3) 4)							Einlagen und aufgenommene Kredite von				
		ins- gesamt	Sicht- und Termineinlagen 5)			durch- laufende Kredite	weitergegebene Wechsel 6)		ins- gesamt	Sicht-, Termin- und Spargelder			
			zu- sammen	Sicht- gelder	Termin- gelder von 1 Monat bis unter 3 Monate		zu- sammen	darunter		1 Monat bis unter 3 Monate	zu- sammen	Sicht- ein- lagen	Termin- gelder
Alle Bankengruppen													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	2 176 041 13) 2 135 000	545 920 17) 519 002	489 236 17) 462 021	88 528 71 095	51 238 42 347	13 591 13 725	43 093 43 256	5 857 5 491	36 576 36 956	1 116 866 1 091 849	1 064 345 1 039 609	172 215 154 080	96 686 101 867
Kreditbanken													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	536 949 15) 514 672	184 101 17) 174 209	160 446 17) 150 393	36 775 31 917	18 166 14 423	4 723 4 853	18 932 18 963	3 424 3 405	15 088 15 190	264 954 247 811	263 365 246 187	59 747 51 751	58 505 60 801
Großbanken													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	227 821 219 699	59 164 24) 55 558	52 343 24) 49 002	14 295 11 489	4 908 3 507	74 72	6 747 6 484	591 588	5 823 5 659	136 838 127 688	136 540 127 388	32 699 28 197	29 466 31 247
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	237 500 19) 227 522	78 640 74 507	66 535 62 079	13 285 11 794	7 237 5 097	4 569 4 685	7 536 7 743	1 364 1 369	6 102 6 264	108 598 102 528	107 509 101 426	21 000 18 242	24 427 25 275
Zweigstellen ausländischer Banken													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	38 292 35 730	31 756 29 395	30 702 28 257	6 610 5 654	4 500 4 432	11 20	1 043 1 118	144 163	897 947	3 435 3 306	3 274 3 149	1 431 1 422	481 437
Privatbankiers													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	33 336 31 721	14 541 14 749	10 866 11 055	2 585 2 980	1 521 1 387	69 76	3 606 3 618	1 325 1 285	2 266 2 320	16 083 14 289	16 042 14 224	4 617 3 890	4 131 3 842
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	356 098 16) 349 680	107 146 98 573	102 915 94 140	20 164 14 131	16 258 13 548	1 745 1 747	2 486 2 686	364 313	2 105 2 232	67 404 65 589	50 374 48 450	8 055 6 422	6 994 6 702
Sparkassen													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	476 799 21) 471 630	46 962 45 924	36 204 34 982	5 502 4 053	2 642 2 494	2 671 2 678	8 087 8 264	381 394	7 553 7 670	400 129 396 719	398 463 395 005	58 220 53 370	17 353 19 226
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	89 429 83 645	69 702 63 012	66 716 60 046	15 886 11 965	10 277 7 909	280 281	2 706 2 685	552 569	2 154 2 115	10 300 10 390	10 108 10 231	1 744 1 286	811 1 127
Kreditgenossenschaften 12)													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	229 046 22) 225 836	29 284 27 887	24 236 22 671	4 115 2 498	487 346	991 989	4 057 4 227	402 379	3 590 3 755	186 011 184 460	185 273 183 795	31 832 29 341	11 777 12 759
Realkreditinstitute													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	285 263 286 293	48 459 48 746	45 659 45 952	840 923	413 730	2 780 2 775	20 19	1 —	19 19	82 857 83 278	78 939 79 353	516 614	156 149
Private Hypothekenbanken													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	179 062 179 879	27 319 27 428	26 616 26 728	746 695	67 238	683 681	20 19	1 —	19 19	32 619 32 449	32 103 31 935	324 318	154 142
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	106 201 106 414	21 140 21 318	19 043 19 224	94 228	346 492	2 097 2 094	— —	— —	— —	50 238 50 829	46 836 47 418	192 296	2 7
Teilzahlungskreditinstitute													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	25 444 25 469	13 568 13 435	13 261 13 132	1 246 1 654	715 502	14 15	293 288	1 1	287 281	6 925 7 111	6 925 7 111	649 771	300 359
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	137 297 135 936	45 118 44 940	38 219 38 429	2 420 1 678	2 280 2 395	387 387	6 512 6 124	732 430	5 780 5 694	61 072 59 770	33 684 32 756	1 234 996	790 744
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1979 Dez. 1980 Jan. p)	39 716 41 839	1 580 2 276	1 580 2 276	1 580 2 276	— —	— —	— —	— —	— —	37 214 36 721	37 214 36 721	10 218 9 529	— —

* Ohne Passiva der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Ver-

änderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 13 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnah-

men mit —. Anmerkungen 1 bis 11 s. Tab. III, 3, Passiva. — 12 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — 13 — 1 660 Mio DM. —

Nichtbanken 3) 8)													Nachrichtlich:		Stand am Monatsende
3 Monate bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber	Sparbriefe 9)	Spar-einlagen	durchlaufende Kredite	Inhaberschuldverreibungen im Umlauf 10)	Rückstellungen	Wertberichtigungen	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Sonstige Passiva 11)	Bilanzsumme 2)	Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	Verbindlichkeiten aus Pensionsgeschäften (soweit nicht passiviert)			
Alle Bankengruppen															
77 275 66 595	155 689 155 545	79 593 83 505	482 887 478 017	52 521 52 240	372 495 378 100	15 544 16 641	5 256 5 515	72 134 72 465	47 826 51 428	2 138 805 13) 2 097 235	114 044 115 053	6 576 7 964	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Kreditbanken															
41 738 32 006	13 054 12 147	13 877 14 411	76 444 75 071	1 589 1 624	44 122 44 203	5 496 5 931	1 637 1 730	24 483 24 521	12 156 16 267	521 441 499 114	62 676 63 368	3 039 2 844	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Großbanken															
19 090 14 076	3 428 2 474	7 894 8 331	43 963 43 063	298 300	10 283 10 258	3 440 3 631	689 755	10 269 10 270	7 138 11 539	221 665 17) 213 803	34 591 35 111	2 115 1 812	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken															
18 913 15 014	8 503 8 573	5 555 5 643	29 111 28 679	1 089 1 102	33 839 33 945	1 697 1 908	656 681	9 883 9 912	4 187 4 041	231 328 19) 221 148	19 435 19 303	771 920	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Zweigstellen ausländischer Banken															
640 600	538 511	40 40	144 139	161 157	— —	94 106	99 98	2 563 2 563	345 262	37 393 34 775	4 620 4 915	— —	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Privatbankiers															
3 095 2 316	585 589	388 397	3 226 3 190	41 65	— —	265 286	193 196	1 768 1 776	486 425	31 055 29 388	4 030 4 039	153 112	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)															
6 754 6 483	24 820 25 116	144 143	3 607 3 584	17 030 17 139	165 090 168 835	1 930 2 048	308 315	7 928 7 978	6 292 16) 6 342	353 976 16) 347 307	15 455 15 763	1 475 1 991	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Sparkassen															
12 629 11 962	2 717 2 728	55 251 58 053	252 293 249 666	1 666 1 714	311 315	4 030 4 151	1 052 1 126	15 721 15 788	8 594 21) 7 607	469 093 21) 463 760	9 856 10 042	1 837 2 753	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)															
859 1 057	2 464 2 497	3 792 3 841	438 423	192 159	5 172 5 789	346 384	173 175	2 862 2 863	874 1 032	87 275 81 529	6 943 6 901	47 270	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Kreditgenossenschaften 12)															
11 101 11 436	5 597 5 777	4 277 4 769	120 689 119 713	738 665	8 10	1 071 1 190	802 860	8 422 8 461	3 448 23) 2 968	225 391 22) 221 988	7 073 7 163	128 106	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Realkreditinstitute															
1 719 1 512	76 444 76 974	— —	104 104	3 918 3 925	135 975 137 176	1 732 1 856	1 025 1 029	6 531 6 570	8 684 7 638	285 244 286 274	8 918 8 657	50 —	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Private Hypothekenbanken															
1 437 1 241	30 130 30 178	— —	58 56	516 514	110 300 111 533	465 572	120 123	3 851 3 890	4 388 3 884	179 043 179 860	243 246	50 —	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten															
282 271	46 314 46 796	— —	46 48	3 402 3 411	25 675 25 643	1 267 1 284	905 906	2 680 2 680	4 296 3 754	106 201 106 414	8 675 8 411	— —	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Tellzahlungskreditinstitute															
1 062 1 082	315 315	2 252 2 288	2 347 2 296	— —	— —	340 437	170 190	1 524 1 551	2 917 2 745	25 152 25 182	54 47	— —	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben															
1 413 1 057	30 188 29 901	— —	59 58	27 388 27 014	21 817 21 772	599 644	89 90	4 663 4 733	3 939 3 987	131 517 130 242	3 069 3 112	— —	1979 Dez. 1980 Jan. p)		
Postcheck- und Postsparkassenämter															
— —	90 90	— —	26 906 27 102	— —	— —	— —	— —	— —	— —	922 2 842	39 716 41 839	— —	1979 Dez. 1980 Jan. p)		

14 — 2770 Mio DM. — 15 — 200 Mio DM. —
16 — 1270 Mio DM. — 17 + 1070 Mio DM. —

18 — 1050 Mio DM. — 19 — 150 Mio DM. —
20 — 160 Mio DM. — 21 — 790 Mio DM. —

22 — 140 Mio DM. — 23 — 180 Mio DM. —
24 + 1020 Mio DM. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

13. Kredite der Bankengruppen an Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Kredite an in- und ausländische Nichtbanken insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n), Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen		Kurzfristig			Mittel- und langfristig							
			insgesamt mit | ohne Schatzwechselkredite(n)	darunter Wechseldiskontokredite	insgesamt mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	mittelfristig		langfristig		darunter:			
						zusammen mit | ohne Wertpapierbestände(n)	zusammen mit | ohne Wertpapierbestände(n), Ausgleichs- und Deckungsforderungen	Buchkredite und Darlehen	durchlaufende Kredite				
Alle Bankengruppen													
1979 Dez.	1 410 666	1 345 436	251 542	245 892	43 706	1 159 124	1 099 544	166 337	150 180	992 787	949 364	892 027	57 337
1980 Jan. p)	2) 1 402 270	1 335 582	241 055	235 589	41 096	3) 1 161 215	1 099 993	164 925	147 545	3) 996 290	952 448	895 100	57 348
Kreditbanken													
1979 Dez.	327 039	299 908	111 758	108 708	22 435	215 281	191 200	60 673	52 897	154 608	138 303	132 669	5 634
1980 Jan. p)	4) 319 086	291 070	103 868	100 858	20 596	4) 215 218	190 212	59 918	51 519	4) 155 300	138 693	132 925	5 768
Großbanken													
1979 Dez.	141 866	127 925	43 081	40 807	8 542	98 785	87 118	32 002	28 256	66 783	58 862	58 606	256
1980 Jan. p)	138 414	123 705	39 915	37 616	7 871	5) 98 499	86 089	31 686	27 540	5) 66 813	58 549	58 294	255
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1979 Dez.	154 148	144 419	47 963	47 214	9 429	106 185	97 205	25 110	21 666	81 075	75 539	70 369	5 170
1980 Jan. p)	151 147	141 228	44 436	43 752	8 522	106 711	97 476	24 823	21 209	81 888	76 267	70 962	5 305
Zweigstellen ausländischer Banken													
1979 Dez.	12 481	10 743	8 422	8 415	1 480	4 059	2 328	1 214	808	2 845	1 520	1 368	152
1980 Jan. p)	11 724	10 019	7 772	7 765	1 447	3 952	2 254	1 144	729	2 808	1 525	1 373	152
Privatbankiers													
1979 Dez.	18 544	16 821	12 292	12 272	2 984	6 252	4 549	2 347	2 167	3 905	2 382	2 326	56
1980 Jan. p)	17 801	16 118	11 745	11 725	2 756	6 056	4 393	2 265	2 041	3 791	2 352	2 296	56
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1979 Dez.	227 990	216 541	16 356	15 976	3 720	211 634	200 565	21 256	17 195	190 378	183 370	165 495	17 875
1980 Jan. p)	6) 227 022	215 055	15 835	15 455	3 474	6) 211 187	199 600	21 185	16 883	6) 190 002	182 717	164 745	17 972
Sparkassen													
1979 Dez.	319 914	310 229	60 094	60 020	9 616	259 820	250 209	32 971	32 092	226 849	218 117	213 797	4 320
1980 Jan. p)	320 457	310 963	59 600	59 536	9 188	260 857	251 427	32 890	31 998	227 967	219 429	215 050	4 379
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1979 Dez.	23 488	19 175	7 535	7 110	1 947	15 953	12 065	6 418	4 463	9 535	7 602	7 440	162
1980 Jan. p)	22 001	17 519	6 431	6 040	1 871	15 570	11 479	6 088	3 983	9 482	7 496	7 368	128
Kreditgenossenschaften 1)													
1979 Dez.	154 806	150 240	46 047	46 025	5 278	108 759	104 215	23 523	23 254	85 236	80 961	79 784	1 177
1980 Jan. p)	155 529	150 823	46 079	46 057	5 292	109 450	104 766	23 429	23 089	86 021	81 677	80 486	1 191
Realkreditinstitute													
1979 Dez.	242 868	240 993	1 016	996	26	241 852	239 997	5 785	5 104	236 067	234 893	228 381	6 512
1980 Jan. p)	244 168	242 232	1 006	986	25	243 162	241 246	5 755	5 030	237 407	236 216	229 704	6 512
Private Hypothekenbanken													
1979 Dez.	153 380	151 947	659	659	24	152 721	151 288	3 772	3 301	148 949	147 987	146 788	1 199
1980 Jan. p)	154 445	152 980	663	663	21	153 782	152 297	3 772	3 265	150 010	149 032	147 837	1 195
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1979 Dez.	89 488	89 046	357	337	2	89 131	88 709	2 013	1 803	87 118	86 906	81 593	5 313
1980 Jan. p)	89 723	89 272	343	323	4	89 380	88 949	1 983	1 765	87 397	87 184	81 867	5 317
Teilzahlungskreditinstitute													
1979 Dez.	21 996	21 810	4 794	4 794	92	17 202	17 016	11 171	11 141	6 031	5 875	5 862	13
1980 Jan. p)	22 031	21 787	4 766	4 766	88	17 265	17 021	11 122	11 019	6 143	6 002	5 988	14
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1979 Dez.	71 935	69 283	2 295	2 190	592	69 640	67 093	4 540	4 034	65 100	63 059	41 415	21 644
1980 Jan. p)	71 748	69 166	1 918	1 813	562	69 830	67 353	4 538	4 024	65 292	63 329	41 945	21 384
Postcheck- und Postsparkassenämter													
1979 Dez.	20 630	17 257	1 647	73	—	18 983	17 184	—	—	18 983	17 184	17 184	—
1980 Jan. p)	20 228	16 967	1 552	78	—	18 676	16 889	—	—	18 676	16 889	16 889	—

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in

den Anmerkungen 2 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12

und Tab. III, 22. — 2 — 460 Mio DM. — 3 — 530 Mio DM. — 4 — 170 Mio DM. — 5 — 150 Mio DM. — 6 — 160 Mio DM. — p Vorläufig.

14. Einlagen und aufgenommene Kredite der Bankengruppen von Nichtbanken nach Befristung und Arten *)

Mio DM		Sichteinlagen			Termingelder mit Befristung von 1 Monat und darüber (ohne Sparbriefe und ohne durchlaufende Kredite)						Sparbriefe 1)	Spar-einlagen	Durch-laufende Kredite
Stand am Monatsende	Einlagen und aufgenommene Kredite von in- und ausländischen Nichtbanken insgesamt	ins-gesamt	täglich fällig	bis unter 1 Monat	ins-gesamt	1 Monat bis unter 4 Jahre							
						zu-sammen	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis 1 Jahr einschl.	über 1 Jahr bis unter 4 Jahre	4 Jahre und darüber			
Alle Bankengruppen													
1979 Dez.	1 116 866	172 215	164 482	7 733	329 650	173 961	96 686	72 312	4 963	155 689	79 593	482 887	52 521
1980 Jan. p)	1 091 849	154 080	151 120	2 960	324 007	168 462	101 867	61 804	4 791	155 545	83 505	478 017	52 240
Kreditbanken													
1979 Dez.	264 954	59 747	54 964	4 783	113 297	100 243	58 505	40 833	905	13 054	13 877	76 444	1 589
1980 Jan. p)	247 811	51 751	49 903	1 848	104 954	92 807	60 801	31 218	788	12 147	14 411	75 071	1 624
Großbanken													
1979 Dez.	136 838	32 699	30 770	1 929	51 984	48 556	29 466	18 779	311	3 428	7 894	43 963	298
1980 Jan. p)	127 688	28 197	27 847	350	47 797	45 323	31 247	13 800	276	2 474	8 331	43 063	300
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken													
1979 Dez.	108 598	21 000	19 087	1 913	51 843	43 340	24 427	18 517	396	8 503	5 555	29 111	1 089
1980 Jan. p)	102 528	18 242	17 135	1 107	48 862	40 289	25 275	14 694	320	8 573	5 643	28 679	1 102
Zweigstellen ausländischer Banken													
1979 Dez.	3 435	1 431	1 242	189	1 659	1 121	481	568	72	538	40	144	161
1980 Jan. p)	3 306	1 422	1 261	161	1 548	1 037	437	530	70	511	40	139	157
Privatbankiers													
1979 Dez.	16 083	4 617	3 865	752	7 811	7 226	4 131	2 969	126	585	388	3 226	41
1980 Jan. p)	14 289	3 890	3 660	230	6 747	6 158	3 842	2 194	122	589	397	3 190	65
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)													
1979 Dez.	67 404	8 055	6 330	1 725	38 568	13 748	6 994	5 546	1 208	24 820	144	3 607	17 030
1980 Jan. p)	65 589	6 422	6 062	360	38 301	13 185	6 702	5 308	1 175	25 116	143	3 584	17 139
Sparkassen													
1979 Dez.	400 129	58 220	57 773	447	32 699	29 982	17 353	12 084	545	2 717	55 251	252 293	1 666
1980 Jan. p)	396 719	53 370	53 065	305	33 916	31 188	19 226	11 445	517	2 728	58 053	249 666	1 714
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)													
1979 Dez.	10 300	1 744	1 374	370	4 134	1 670	811	771	88	2 464	3 792	438	192
1980 Jan. p)	10 390	1 286	1 120	166	4 681	2 184	1 127	967	90	2 497	3 841	423	159
Kreditgenossenschaften 2)													
1979 Dez.	186 011	31 832	31 465	367	28 475	22 878	11 777	10 394	707	5 597	4 277	120 689	738
1980 Jan. p)	184 460	29 341	29 198	143	29 972	24 195	12 759	10 743	693	5 777	4 769	119 713	665
Realkreditinstitute													
1979 Dez.	82 857	516	505	11	78 319	1 875	156	650	1 069	76 444	—	104	3 918
1980 Jan. p)	83 278	614	614	—	78 635	1 661	149	423	1 089	76 974	—	104	3 925
Private Hypothekenbanken													
1979 Dez.	32 619	324	313	11	31 721	1 591	154	579	858	30 130	—	58	516
1980 Jan. p)	32 449	318	318	—	31 561	1 383	142	372	869	30 178	—	56	514
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten													
1979 Dez.	50 238	192	192	—	46 598	284	2	71	211	46 314	—	46	3 402
1980 Jan. p)	50 829	296	296	—	47 074	278	7	51	220	46 796	—	48	3 411
Teilzahlungskreditinstitute													
1979 Dez.	6 925	649	626	23	1 677	1 362	300	978	84	315	2 252	2 347	—
1980 Jan. p)	7 111	771	647	124	1 756	1 441	359	999	83	315	2 288	2 296	—
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben													
1979 Dez.	61 072	1 234	1 227	7	32 391	2 203	790	1 056	357	30 188	—	59	27 388
1980 Jan. p)	59 770	996	982	14	31 702	1 801	744	701	356	29 901	—	58	27 014
Postscheck- und Postsparkassenämter													
1979 Dez.	37 214	10 218	10 218	—	90	—	—	—	—	90	—	26 906	—
1980 Jan. p)	36 721	9 529	9 529	—	90	—	—	—	—	90	—	27 102	—

* Ohne Einlagen und aufgenommene Kredite der Auslandsfilialen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. Statistisch bedingte Veränderungen

von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt, und zwar statistisch bedingte Zunahmen mit +, Abnahmen mit —. — 1 Einschl. Verbindlichkeiten aus nicht börsenfähigen

Inhaber-Sparschuldverschreibungen, Sparkassenobligationen u. ä. — 2 Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11, Anm. 12 und Tab. III, 22. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

15. Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen im Bestand der Kreditinstitute *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen insgesamt	Inländische Emittenten				Länder	Bundesbahn und Bundespost	Ausländische Emittenten
		öffentliche Haushalte			zusammen			
		Bund		ohne Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere				
mit Mobilisierungs- und Liquiditätspapieren								
1968	10 540	9 217	8 930	7 680	287	1 171	152	
1969	3 677	2 219	2 217	1 917	2	1 408	50	
1970	6 419	4 927	4 927	1 574	—	1 053	439	
1971	6 178	4 867	4 865	1 600	2	872	439	
1972	3 770	2 857	2 855	1 400	2	681	232	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1973 1)	4 421	3 715	3 714	1 020	1	525	181	
1974	8 721	7 552	7 352	4 144	200	1 525	140	
1975	2) 13 474	2) 12 358	2) 11 671	2) 8 565	687	1 013	103	
1976	10 595	9 897	9 897	5 142	500	598	100	
1977	10 731	10 321	10 271	6 524	50	410	—	
1978	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1978 Juli	15 944	15 544	15 544	8 772	—	400	—	
Aug.	15 857	15 451	15 451	8 795	—	400	6	
Sept.	16 241	15 835	15 835	8 823	—	400	6	
Okt.	18 459	18 054	18 054	9 376	—	400	5	
Nov.	18 601	18 195	18 195	7 432	—	400	6	
Dez.	17 579	17 147	17 147	6 645	—	400	32	
1979 Jan.	16 335	15 900	15 900	6 378	—	400	35	
Febr.	16 278	15 853	15 853	6 193	—	400	25	
März	15 657	15 254	15 254	5 692	—	400	3	
April	14 931	14 528	14 528	5 673	—	400	3	
Mai	11 516	11 096	11 096	5 760	—	400	20	
Juni	11 855	11 455	11 455	5 726	—	400	—	
Juli	11 152	10 752	10 752	5 725	—	400	—	
Aug.	11 852	11 452	11 452	5 725	—	400	—	
Sept.	12 302	11 902	11 902	5 727	—	400	—	
Okt.	12 016	11 616	11 616	5 720	—	400	—	
Nov.	11 779	11 468	11 468	5 797	—	311	—	
Dez.	10 431	10 200	10 200	5 419	—	231	—	
1980 Jan. p)	9 681	9 450	9 450	5 235	—	231	—	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — 180 Mio DM. — p Vorläufig.

16. Anleihen und Schuldverschreibungen inländischer öffentlicher Haushalte und ihrer Sondervermögen im Bestand der Kreditinstitute nach Emittenten *)

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Anleihen und Schuldverschreibungen der inländischen öffentlichen Haushalte und ihrer Sondervermögen		Öffentliche Haushalte				Bundesbahn und Bundespost
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	zusammen	Bund (einschl. Lastenausgleichsfonds)	Länder	Gemeinden und Gemeindeverbände	
1968	13 447	4 184	8 423	5 562	2 654	207	5 024
1969	14 463	4 605	8 977	6 391	2 361	225	5 486
1970	2) 13 100	3 957	3) 7 877	5 450	2 255	172	5 223
1971	12 882	3 482	7 441	4 575	2 649	217	5 441
1972	12 642	3 097	7 280	4 056	2 985	239	5 362
1973 1)	13 389	2 944	7 616	4 435	2 943	238	5 773
1973 1)	13 453	2 945	7 656	4 457	2 959	240	5 797
1974	4) 15 410	3 339	5) 8 774	5) 5 273	3 279	222	6 636
1975	6) 17 755	5 998	6) 12 776	6) 8 703	3 889	184	4 979
1976	25 518	8 588	18 657	14 295	4 214	148	6 861
1977	36 292	13 923	28 458	23 820	4 506	132	7 834
1978	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760
1979	9) 37 574	14 568	10) 30 448	11) 26 129	4 224	95	7 126
1978 Juli	34 317	14 037	26 837	22 324	4 398	115	7 480
Aug.	35 026	14 921	27 611	23 055	4 439	117	7 415
Sept.	37 608	16 539	30 146	25 365	4 664	117	7 462
Okt.	37 599	16 550	29 886	24 893	4 881	112	7 713
Nov.	39 248	17 267	31 618	26 622	4 883	113	7 630
Dez.	39 887	17 135	32 127	27 201	4 819	107	7 760
1979 Jan.	7) 38 112	16 094	8) 30 069	4) 25 161	4 805	103	8 043
Febr.	38 357	16 684	30 377	25 269	5 007	101	7 980
März	37 914	16 373	30 100	25 044	4 954	102	7 814
April	37 420	16 197	29 543	24 784	4 659	100	7 877
Mai	37 082	15 815	29 315	24 728	4 490	97	7 767
Juni	37 152	14 916	29 284	24 717	4 472	95	7 868
Juli	36 664	14 900	29 353	24 865	4 396	102	7 311
Aug.	36 351	14 921	29 321	24 836	4 381	104	7 030
Sept.	36 350	14 897	29 479	25 008	4 377	94	6 871
Okt.	36 735	14 904	29 617	25 073	4 450	94	7 118
Nov.	36 902	14 509	29 757	25 098	4 564	95	7 145
Dez.	37 574	14 568	30 448	26 129	4 224	95	7 126
1980 Jan. p)	12) 37 089	14 449	9) 30 043	13) 25 603	4 346	94	7 046

Anmerkung * s. Tab. III, 2. — 1 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 2 — 230 Mio DM. — 3 — 140 Mio DM. — 4 — 120 Mio DM. — 5 — 100 Mio DM. —

6 + 180 Mio DM. — 7 — 160 Mio DM. — 8 — 130 Mio DM. — 9 — 350 Mio DM. —

10 — 280 Mio DM. — 11 — 260 Mio DM. — 12 — 410 Mio DM. — 13 — 310 Mio DM. — p Vorläufig.

17. Wertpapierbestände *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Wertpapierbestände		Inländische Wertpapiere										Ausländische Wertpapiere			
	insgesamt	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.	insgesamt	Anleihen und Schuldverschreibungen 1)							börsengängige Dividendenwerte	Investmentzertifikate	sonstige Wertpapiere	Nachrichtlich: Aktien mit Konsortialbindung	insgesamt	darunter Aktien einschl. Investmentzertifikate
				zusammen	Bankschuldverschreibungen 2)		öffentliche Anleihen		Industrieobligationen und sonstige Schuldverschreibungen	darunter mit Laufzeit bis 4 Jahre einschl.						
					zusammen	öffentliche Haushalte	Bundesbahn und Bundespost									
1973	94 791	7 453	93 278	85 498	70 994	4 508	7 656	5 797	1 051	6 746	481	553	1 029	1 513	325	
1974	3)107 482	11 232	4)105 708	4) 98 596	5) 82 295	7 882	6) 8 774	6 636	891	5 909	730	473	698	1 774	315	
1975	7)135 058	7) 20 191	7)133 136	7)125 821	107 356	14 182	7) 12 776	4 979	710	5 895	983	437	727	1 922	325	
1976	156 762	24 987	154 527	145 938	119 545	16 381	18 657	6 861	875	6 807	1 361	421	676	2 235	333	
1977	190 152	31 466	186 091	176 542	139 338	17 430	28 458	7 834	912	7 066	6) 2 006	8) 477	1 070	4 061	445	
1978	9)211 205	35 178	10)205 986	11)196 511	12)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979	20)213 337	34 837	21)205 656	21)196 097	22)157 960	18 680	23) 30 448	7 126	563	7 215	1 840	504	989	24) 7 681	394	
1978 Sept.	208 092	35 891	202 919	193 591	155 220	19 263	30 146	7 462	763	6 899	1 913	516	804	5 173	410	
1978 Okt.	207 165	35 527	202 384	192 978	154 630	18 889	29 886	7 713	749	7 014	1 889	503	808	4 781	393	
1978 Nov.	210 267	35 950	205 407	196 049	156 084	18 595	31 618	7 630	717	6 986	1 873	499	798	4 860	385	
1978 Dez.	9)211 205	35 178	10)205 986	10)196 511	11)155 901	17 998	32 127	7 760	723	7 079	1 865	531	912	5 219	406	
1979 Jan.	13)209 339	34 773	14)204 580	14)195 277	15)156 443	18 641	16) 30 069	8 043	722	6 999	1 803	501	731	4 759	429	
1979 Febr.	17)211 287	36 365	18)206 554	18)197 100	19)158 052	19 652	30 377	7 980	691	7 115	1 802	537	688	4 733	435	
1979 März	211 905	36 710	207 101	197 587	158 990	20 288	30 100	7 814	683	7 177	1 799	538	793	4 804	416	
1979 April	211 912	36 553	206 644	197 342	159 257	20 292	29 543	7 877	665	6 976	1 789	537	698	5 268	435	
1979 Mai	211 435	36 006	206 115	196 800	159 028	20 149	29 315	7 767	690	7 025	1 755	535	713	5 320	437	
1979 Juni	211 882	34 997	206 650	197 242	159 292	20 050	29 284	7 868	798	7 123	1 749	536	790	5 232	428	
1979 Juli	211 906	34 990	206 660	197 353	160 032	20 063	29 353	7 311	657	7 021	1 759	527	765	5 246	433	
1979 Aug.	211 563	35 079	205 992	196 791	159 773	20 133	29 321	7 030	667	6 924	1 759	518	694	5 571	446	
1979 Sept.	210 624	35 096	204 980	195 577	158 578	20 174	29 479	6 871	649	7 137	1 744	522	774	5 644	436	
1979 Okt.	210 735	34 601	204 731	195 203	157 798	19 672	29 617	7 118	670	7 250	1 738	540	835	6 004	441	
1979 Nov.	213 615	35 770	205 989	196 665	159 077	19 710	29 757	7 145	686	6 980	1 790	554	679	7 626	423	
1979 Dez.	25)213 337	34 837	26)205 656	26)196 097	27)157 960	18 680	30 448	7 126	563	7 215	1 840	504	989	7 681	394	
1980 Jan. p)	28)213 961	35 534	29)204 521	29)194 538	30)156 939	18 154	9) 30 043	7 046	510	7 616	1 826	541	1 366	9 440	410	

Anmerkung * s. Tab. III, 2. - 1 Einschl. im Offenerwerbgeschäft mit Rücknahmeverpflichtung an die Bundesbank verkaufter Wertpapiere. - 2 Pfandbriefe, Kommunalobligationen und sonstige Schuldverschreibungen von Kreditinstituten; ohne eigene Emissionen, ohne Namensschuldverschreibungen. - 3 - 1 180 Mio DM. - 4 - 1 120 Mio DM. -

5 - 980 Mio DM. - 6 - 100 Mio DM. - 7 + 180 Mio DM. - 8 + 100 Mio DM. - 9 - 350 Mio DM. - 10 - 300 Mio DM. - 11 - 230 Mio DM. - 12 - 160 Mio DM. - 13 - 1 040 Mio DM. - 14 - 970 Mio DM. - 15 - 810 Mio DM. - 16 - 130 Mio DM. - 17 - 270 Mio DM. - 18 - 240 Mio DM. -

19 - 200 Mio DM. - 20 - 1 680 Mio DM. - 21 - 1 520 Mio DM. - 22 - 1 210 Mio DM. - 23 - 280 Mio DM. - 24 - 120 Mio DM. - 25 - 380 Mio DM. - 26 - 340 Mio DM. - 27 - 250 Mio DM. - 28 - 1 910 Mio DM. - 29 - 1 780 Mio DM. - 30 - 1 360 Mio DM. - p Vorläufig.

18. Kreditzusagen an inländische Unternehmen und Privatpersonen *)

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kontokorrent-, Wechsel- und sonstige Kredite mit wechselnder Inanspruchnahme								Darlehen mit festem Betrag und fester Laufzeit			
	insgesamt	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	insgesamt	Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite	Stand der offenen Zusagen	Ausnutzungsgrad 1)	Stand der noch nicht durch Auszahlung erledigten Kreditzusagen			
									insgesamt	mittel-fristig 2)	langfristig	
												Mio DM
1976	294 408	137 816	156 592	46,8	257 211	120 779	136 432	47,0	ts) 67 940	ts) 11 329	ts) 56 611	
1977	3) 311 828	4) 143 293	5) 168 535	46,0	3) 275 975	4) 126 980	5) 148 995	46,0	74 457	12 172	62 285	
1978	342 298	6) 154 714	7) 187 584	45,2	8) 304 070	136 982	7) 167 088	45,0	88 949	14 557	74 392	
1979	9) 376 823	10) 179 781	11) 197 042	47,7	12) 336 017	13) 159 827	7) 176 190	47,6	14) 86 006	15) 15 437	16) 70 569	
1978 Okt.	332 085	145 328	186 757	43,8	295 201	129 894	165 307	44,0	88 843	14 672	74 171	
1978 Nov.	336 582	148 751	187 831	44,2	298 595	132 594	166 001	44,4	90 081	14 933	75 148	
1978 Dez.	342 298	154 714	187 584	45,2	304 070	136 982	167 088	45,0	88 949	14 557	74 392	
1979 Jan.	17) 341 558	13) 149 681	191 877	43,8	17) 303 116	133 096	170 020	43,9	89 246	14 859	74 387	
1979 Febr.	343 136	152 404	190 732	44,4	304 546	135 623	168 923	44,5	92 164	15 447	76 717	
1979 März	346 767	155 667	191 100	44,9	308 306	138 670	169 636	45,0	93 996	16 034	77 962	
1979 April	349 351	156 417	192 934	44,8	310 030	139 261	170 769	44,9	95 078	16 332	78 746	
1979 Mai	352 792	157 690	195 102	44,7	313 167	140 120	173 047	44,7	95 980	16 589	79 391	
1979 Juni	356 160	164 176	191 984	46,1	316 352	146 169	170 183	46,2	96 114	16 413	79 701	
1979 Juli	357 408	162 412	194 996	45,4	317 121	144 244	172 877	45,5	18) 94 481	16 361	18) 78 120	
1979 Aug.	360 707	162 079	198 628	44,9	320 111	143 833	176 278	44,9	93 661	16 283	77 378	
1979 Sept.	19) 364 121	167 710	19) 196 411	46,1	19) 323 364	149 219	19) 174 145	46,1	19) 92 348	16 438	19) 75 910	
1979 Okt.	20) 367 573	21) 169 494	198 079	46,1	326 287	150 091	176 196	46,0	22) 90 677	23) 16 278	24) 74 399	
1979 Nov.	371 605	172 349	199 256	46,4	330 109	152 964	177 145	46,3	88 648	15 902	72 746	
1979 Dez.	25) 376 823	26) 179 781	27) 197 042	47,7	336 017	159 827	176 190	47,6	28) 86 006	28) 15 437	70 569	
1980 Jan. p)	376 747	173 156	203 591	46,0	335 602	154 638	180 964	46,1	85 181	15 529	69 652	

* Einschl. Organisationen ohne Erwerbscharakter. Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 3 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). - 1 Stand der Inanspruchnahme der zugesagten Kredite in % des Standes der Kreditzusagen. - 2 Einschl. eventueller kurzfristiger Kredite. -

3 - 2 400 Mio DM. - 4 - 160 Mio DM. - 5 - 2 240 Mio DM. - 6 - 330 Mio DM. - 7 + 295 Mio DM. - 8 + 315 Mio DM. - 9 - 645 Mio DM. - 10 - 450 Mio DM. - 11 - 195 Mio DM. - 12 + 330 Mio DM. - 13 + 420 Mio DM. - 14 + 755 Mio DM. - 15 + 650 Mio DM. - 16 + 105 Mio DM. -

17 + 500 Mio DM. - 18 - 620 Mio DM. - 19 - 100 Mio DM. - 20 + 325 Mio DM. - 21 + 250 Mio DM. - 22 + 1 295 Mio DM. - 23 + 470 Mio DM. - 24 + 825 Mio DM. - 25 - 1 300 Mio DM. - 26 - 1 120 Mio DM. - 27 - 180 Mio DM. - 28 + 180 Mio DM. - ts Teilweise geschätzt. - p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

19. Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen nach Kreditnehmern *) (ohne Schatzwechselkredite und Wertpapierbestände)

a) Gesamtübersicht

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Privatpersonen										
	insgesamt	Unter- nehmen und Selbst- ständige 1)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	Hypothek- kredite auf Wohn- grund- stücke 2)	die Kredite insgesamt (Spalte 1) gliedern sich in:					
						Kredite ohne Kredite für den Wohnungsbau				Kredite für den Wohnungsbau	
						zusammen	Unter- nehmen und Selbst- ständige 1)	Privat- personen (wirt- schaftlich unselb- ständige und sonstige)	Organi- sationen ohne Erwerbs- charakter	zusammen	darunter nicht hypo- thekarisch gesicherte Kredite
Kredite insgesamt											
1970	416 659	238 506	39 352	3 077	135 724	260 311	227 837	29 678	2 796	156 348	20 624
1971	10) 476 290	10) 278 313	48 146	3 633	146 198	11) 303 837	11) 264 561	35 979	3 297	172 453	26 255
1972	15) 554 920	15) 327 724	60 446	4 399	162 351	15) 357 933	15) 308 971	44 968	3 994	196 987	34 636
1973 9)	18) 612 112	19) 357 412	67 472	4 642	182 586	20) 388 230	334 881	49 186	4 163	21) 223 882	22) 41 296
1973 9)	616 123	359 387	68 874	4 666	183 196	390 811	336 631	49 996	4 184	225 312	42 116
1974	30) 656 454	31) 384 996	69 937	5 077	32) 196 444	33) 415 800	34) 361 379	49 906	4 515	240 654	35) 44 210
1975	32) 689 173	41) 396 054	42) 79 038	5 654	208 427	43) 433 817	372 558	44) 56 224	5 035	45) 255 356	46) 46 929
1976	54) 752 245	55) 427 268	56) 98 908	6 005	220 064	57) 477 509	58) 403 050	59) 69 149	5 310	274 736	54 672
1977	65) 819 991	66) 456 623	67) 122 056	6 516	66) 234 796	69) 516 105	39) 429 077	70) 81 252	5 776	71) 303 886	72) 59 090
1978 Dez.	908 328	491 952	151 211	6 932	258 233	564 908	461 851	97 030	6 027	343 420	85 187
1979 März	91) 922 685	92) 497 318	156 140	6 802	262 425	93) 571 903	92) 466 580	99 356	5 967	350 782	88 357
1979 Juni	23) 958 773	23) 516 405	167 433	6 951	267 984	597 297	23) 484 547	106 715	6 035	361 476	93 492
1979 Sept.	23) 982 815	525 650	64) 175 916	6 953	274 296	23) 609 553	492 319	64) 111 243	5 991	373 262	98 966
1979 Dez.	1 022 017	547 659	184 399	7 680	282 279	633 666	511 881	115 150	6 635	388 351	106 072
Kurzfristige Kredite											
1970	112 564	100 400	11 609	555	—	107 255	96 883	9 866	506	5 309	5 309
1971	12) 130 862	12) 115 343	14 732	787	—	12) 123 983	12) 110 764	12 509	710	6 879	6 879
1972	16) 155 260	16) 134 915	19 299	1 046	—	16) 145 987	16) 128 472	16 553	962	9 273	9 273
1973 9)	23) 165 117	24) 143 447	20 539	1 131	—	154 261	135 646	17 566	1 049	10 856	10 856
1973 9)	166 426	144 367	20 926	1 137	—	155 471	136 523	17 893	1 055	10 955	10 955
1974	23) 178 638	23) 157 087	20 336	1 215	—	166 793	148 198	17 470	1 125	11 845	11 845
1975	23) 170 191	47) 147 905	21 099	1 187	—	48) 158 850	139 379	18 351	1 120	49) 11 341	49) 11 341
1976	182 232	60) 156 755	61) 24 342	1 135	—	171 717	57) 149 475	62) 21 163	1 079	10 515	10 515
1977	73) 192 569	74) 162 927	28 386	1 256	—	75) 181 997	76) 156 254	77) 24 530	1 213	78) 10 572	78) 10 572
1978 Dez.	205 203	171 300	32 541	1 362	—	194 308	165 186	27 768	1 334	10 895	10 895
1979 März	205 049	171 349	32 364	1 336	—	194 504	165 436	27 763	1 305	10 545	10 545
1979 Juni	219 137	183 080	34 644	1 413	—	208 325	177 099	29 841	1 385	10 812	10 812
1979 Sept.	222 524	185 840	35 434	1 250	—	212 106	179 849	31 030	1 227	10 418	10 418
1979 Dez.	236 272	197 688	36 837	1 747	—	224 726	191 134	31 864	1 728	11 546	11 546
Mittelfristige Kredite											
1970	46 516	30 565	14 852	353	746	41 341	27 714	13 318	309	5 175	4 429
1971	58 671	39 009	17 943	363	1 356	50 986	35 108	15 561	317	7 685	6 329
1972	69 965	46 298	21 570	555	1 542	59 580	40 751	18 368	461	10 385	8 843
1973 9)	76 499	50 231	23 845	586	1 837	64 241	43 647	20 156	438	12 258	10 421
1973 9)	77 003	50 426	24 137	590	1 850	64 598	43 807	20 350	441	12 405	10 555
1974	79 465	53 052	23 754	659	2 000	67 547	47 117	19 891	539	11 918	9 918
1975	77 592	50) 47 975	51) 23 051	862	1 704	66 474	50) 42 977	51) 22 750	747	11 118	9 414
1976	23) 85 132	63) 47 428	35 511	790	1 403	71 904	64) 42 949	28 256	699	13 228	11 825
1977	78) 91 483	79) 47 260	42 349	756	1 118	80) 73 978	81) 41 997	82) 31 310	671	83) 17 505	83) 16 387
1978 Dez.	99 727	48 496	49 599	615	1 017	79 061	43 303	35 181	577	20 666	19 649
1979 März	64) 100 145	64) 48 523	50 058	601	963	64) 79 035	64) 43 295	35 176	564	21 110	20 147
1979 Juni	104 116	50 231	52 306	611	968	82 012	44 711	36 738	563	22 104	21 136
1979 Sept.	107 081	51 769	64) 53 736	608	968	83 791	45 870	37 372	549	23 290	22 322
1979 Dez.	110 650	54 298	54 677	620	1 055	86 445	47 991	37 897	557	24 205	23 150
Langfristige Kredite											
1970	257 579	107 541	12 891	2 169	134 978	111 715	103 240	6 494	1 981	145 864	10 886
1971	13) 286 757	13) 123 961	15 471	2 483	144 842	14) 128 868	14) 118 689	7 909	2 270	157 889	13 047
1972	17) 329 695	17) 146 511	19 577	2 798	160 809	17) 152 366	17) 139 748	10 047	2 571	177 329	16 520
1973 9)	25) 370 496	26) 163 734	23 088	2 925	27) 180 749	28) 169 728	28) 155 588	11 464	2 676	29) 200 768	14) 20 019
1973 9)	372 694	164 598	23 811	2 939	181 346	170 742	156 301	11 753	2 688	201 952	20 606
1974	36) 398 351	37) 174 857	25 847	3 203	32) 194 444	38) 181 460	39) 166 064	12 545	2 851	216 891	40) 22 447
1975	441 990	200 174	30 888	3 605	206 723	208 493	190 202	15 123	3 168	52) 232 897	53) 26 174
1976	484 881	223 085	39 055	4 080	218 661	233 888	210 626	19 730	3 532	250 993	32 332
1977	84) 535 939	85) 246 436	51 321	4 504	68) 233 678	86) 260 130	87) 230 826	88) 25 412	3 892	89) 275 809	90) 42 131
1978 Dez.	603 398	272 156	69 071	4 955	257 216	291 539	253 362	34 061	4 116	311 859	54 643
1979 März	16) 617 491	57) 277 446	73 718	4 865	261 462	23) 298 364	57) 257 849	36 417	4 098	319 127	57 665
1979 Juni	635 520	283 094	80 483	4 927	267 016	306 960	262 737	40 136	4 087	328 560	61 544
1979 Sept.	653 210	288 041	86 746	5 095	273 328	313 656	266 600	42 841	4 215	339 554	66 226
1979 Dez.	675 095	295 673	92 885	5 313	281 224	322 495	272 756	45 389	4 350	352 600	71 376

* Ohne Kredite der Auslandsfilialen sowie der Bausparkassen; für Kreditgenossenschaften nur Teilerhebung, vgl. Tab. III, 11 und Tab. III, 22. — Methodische Erläuterungen s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 22. Jg., Nr. 10, Oktober 1970, S. 30 ff. — Statistisch bedingte Veränderungen von 100 Mio DM und mehr werden in den Anmerkungen 11 ff. gesondert vermerkt (Zunahme +, Abnahme -). — 1 Einschl. Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke, landwirtschaftlich genutzte Grundstücke und Schiffe. — 2 Einschl. Hypothekarkredite auf sonstige Grundstücke. — 3 Einschl. Hypothekarkredite auf landwirtschaftlich genutzte Grundstücke. — 4 Einschl. Schiffshypotheken. — 5 Ohne Kreditinstitute (mit Ausnahme der Bauspar-

kassen). — 6 Nach der Grundsystematik des Statistischen Bundesamtes „Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und Freien Berufen erbracht“. — 7 Nicht nach Wirtschaftsbereichen aufgliederbar. — 8 Einschl. Herstellung von Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren. — 9 S. Tab. III, 2, Anm. 14. — 10 + 529 Mio DM. — 11 + 477 Mio DM. — 12 + 140 Mio DM. — 13 + 389 Mio DM. — 14 + 377 Mio DM. — 15 + 570 Mio DM. — 16 + 160 Mio DM. — 17 + 410 Mio DM. — 18 + 3 340 Mio DM. — 19 + 424 Mio DM. — 20 + 2 988 Mio DM. — 21 + 3 421 Mio DM. — 22 + 433 Mio DM. — 23 + 110 Mio DM. — 24 + 127 Mio DM. — 25 + 3 180 Mio DM. — 26 + 213 Mio DM. —

27 + 2 967 Mio DM. — 28 — 164 Mio DM. — 29 + 3 344 Mio DM. — 30 — 290 Mio DM. — 31 — 504 Mio DM. — 32 + 200 Mio DM. — 33 — 385 Mio DM. — 34 — 335 Mio DM. — 35 — 105 Mio DM. — 36 — 420 Mio DM. — 37 — 634 Mio DM. — 38 — 430 Mio DM. — 39 — 390 Mio DM. — 40 — 190 Mio DM. — 41 + 285 Mio DM. — 42 — 140 Mio DM. — 43 — 172 Mio DM. — 44 — 178 Mio DM. — 45 + 372 Mio DM. — 46 + 337 Mio DM. — 47 + 135 Mio DM. — 48 — 113 Mio DM. — 49 + 223 Mio DM. — 50 + 130 Mio DM. — 51 — 100 Mio DM. — 52 + 149 Mio DM. — 53 + 114 Mio DM. — 54 + 240 Mio DM. — 55 + 440 Mio DM. — 56 — 200 Mio DM. —

b) Kredite an inländische Unternehmen nach Wirtschaftsbereichen

Mio DM													
Stand am Monatsende	Kredite an inländische Unternehmen und Selbständige												
	Kredite ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke												Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke 7)
	insgesamt	zusammen	Verarbeitendes Gewerbe	Energie-wirtschaft und Wasser-versorgung, Bergbau	Bau-gewerbe	Handel	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 3)	Verkehr und Nach-richten-über-mittlung 4)	Finanzierungs-institutionen 5) und Versicherungs-gewerbe	sonstige Unter-nehmen und freie Berufe 6)	darunter Bauspar-kassen		
Kredite insgesamt													
1978 Dez.	491 952	436 881	128 601	30 725	21 598	81 089	31 000	51 306	9 868	5 782	82 694	55 071	
1979 März	92) 497 318	60) 440 989	127 413	94) 29 638	23 232	95) 84 353	31 485	51 342	10 010	5 676	96) 83 516	56 329	
Juni	23) 516 405	23) 459 153	133 141	29 860	24 934	23) 87 516	32 337	52 279	11 075	6 441	88 011	57 252	
Sept.	525 650	467 307	134 885	29 128	25 294	91 349	33 069	51 495	11 474	6 913	90 613	58 343	
Dez.	547 659	488 097	143 989	30 019	25 122	94 449	33 582	52 003	11 688	6 887	97 245	59 562	
Kurzfristige Kredite													
1978 Dez.	171 300	171 300	63 836	2 263	11 356	53 711	5 402	4 125	2 347	801	28 260	—	
1979 März	171 349	171 349	62 810	1 992	12 571	54 985	5 389	3 973	2 202	600	27 427	—	
Juni	183 080	183 080	67 655	2 289	13 731	56 944	5 850	4 403	3 099	1 330	29 109	—	
Sept.	185 840	185 840	68 274	2 061	13 702	59 227	5 914	4 068	3 097	1 401	29 497	—	
Dez.	197 688	197 688	74 741	2 611	13 188	60 568	6 227	4 278	3 123	1 399	32 952	—	
Mittelfristige Kredite													
1978 Dez.	48 496	48 355	12 302	2 358	3 303	6 994	1 575	4 054	3 921	3 218	13 848	141	
1979 März	64) 48 523	64) 48 387	11 520	97) 2 156	3 471	98) 7 732	1 562	3 945	4 103	3 354	13 898	136	
Juni	50 231	50 081	11 385	2 276	3 738	7 855	1 610	4 259	4 228	3 422	14 730	150	
Sept.	51 769	51 592	11 458	2 217	3 837	8 224	1 690	4 153	4 614	3 776	15 429	177	
Dez.	54 298	54 151	12 736	2 427	3 963	8 893	1 632	3 906	4 700	3 759	15 894	147	
Langfristige Kredite													
1978 Dez.	272 156	217 226	52 463	26 104	6 939	20 384	24 023	43 127	3 600	1 763	40 586	54 930	
1979 März	57) 277 446	64) 221 253	53 083	81) 25 490	7 190	54) 21 636	24 534	43 424	3 705	1 722	42 191	56 193	
Juni	283 094	225 992	54 101	25 295	7 465	22 717	24 877	43 617	3 748	1 689	44 172	57 102	
Sept.	288 041	229 875	55 153	24 850	7 755	23 898	25 495	43 274	3 763	1 736	45 687	58 166	
Dez.	295 673	236 258	56 512	24 981	7 971	24 988	25 723	43 819	3 865	1 729	48 399	59 415	

c) Kredite an das Verarbeitende Gewerbe nach Branchen

Mio DM												
Stand am Monatsende	Kredite an das Verarbeitende Gewerbe (ohne Hypothekarkredite auf gewerblich genutzte Grundstücke)											
	insgesamt	Chemische Industrie (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralöl-verarbeitung	Kunststoff-, Gummi- und Asbest-verarbeitung	Gewinnung und Verar-beitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glas-gewerbe	Eisen- und Nichteisen-erzeugung, Gießerei und Stahl-verformung	Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Elektrotech-nik, Fein-mechanik und Optik; Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren 8)	Holz-, Papier- und Druck-gewerbe	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	Nahrungs- und Genuß-mittel-gewerbe		
Kredite insgesamt												
1978 Dez.	128 601	12 065	4 846	5 345	16 315	27 781	22 243	13 426	11 273	15 307		
1979 März	127 413	11 606	4 753	5 684	15 615	27 834	21 265	13 778	11 540	15 338		
Juni	133 141	11 876	4 924	5 794	16 217	28 351	22 891	14 802	12 698	15 588		
Sept.	134 885	11 600	5 154	5 644	16 151	28 714	23 542	15 402	12 874	15 804		
Dez.	143 989	12 301	5 440	5 679	18 356	30 663	25 089	15 577	12 838	18 046		
Kurzfristige Kredite												
1978 Dez.	63 836	4 916	2 513	2 372	7 020	14 256	11 163	6 359	7 069	8 168		
1979 März	62 810	4 357	2 455	2 686	6 745	14 445	10 285	6 522	7 282	8 033		
Juni	67 655	4 733	2 620	2 747	7 137	14 704	12 036	7 207	8 368	8 103		
Sept.	68 274	4 563	2 748	2 574	7 223	14 995	12 199	7 492	8 482	7 998		
Dez.	74 741	5 633	3 031	2 501	8 132	16 563	13 351	7 459	8 268	9 803		
Mittelfristige Kredite												
1978 Dez.	12 302	1 198	404	642	2 248	3 045	1 956	1 042	613	1 154		
1979 März	11 520	1 185	382	634	1 944	2 769	1 783	1 032	640	1 151		
Juni	11 385	1 134	359	628	1 772	2 818	1 723	1 091	656	1 204		
Sept.	11 458	1 134	385	586	1 798	2 743	1 856	1 098	624	1 234		
Dez.	12 736	1 131	380	673	2 218	3 216	2 023	1 118	644	1 333		
Langfristige Kredite												
1978 Dez.	52 463	5 951	1 929	2 331	7 047	10 480	9 124	6 025	3 591	5 985		
1979 März	53 083	6 064	1 916	2 364	6 926	10 620	9 197	6 224	3 618	6 154		
Juni	54 101	6 009	1 945	2 419	7 308	10 829	9 132	6 504	3 674	6 281		
Sept.	55 153	5 903	2 021	2 484	7 130	10 976	9 487	6 812	3 768	6 572		
Dez.	56 512	5 537	2 029	2 505	8 006	10 884	9 715	7 000	3 926	6 910		

57 + 170 Mio DM. — 58 + 335 Mio DM. — 71 + 2 325 Mio DM. — 72 + 2 975 Mio DM. — 85 + 915 Mio DM. — 86 — 360 Mio DM. —
 59 — 165 Mio DM. — 60 + 210 Mio DM. — 73 — 220 Mio DM. — 74 — 170 Mio DM. — 87 + 205 Mio DM. — 88 — 630 Mio DM. —
 61 — 150 Mio DM. — 62 — 110 Mio DM. — 75 — 560 Mio DM. — 76 — 425 Mio DM. — 89 + 660 Mio DM. — 90 + 1 310 Mio DM. —
 63 + 150 Mio DM. — 64 + 100 Mio DM. — 77 — 135 Mio DM. — 78 + 340 Mio DM. — 91 + 270 Mio DM. — 92 + 280 Mio DM. —
 65 + 420 Mio DM. — 66 + 1 105 Mio DM. — 79 + 360 Mio DM. — 80 — 985 Mio DM. — 93 + 220 Mio DM. — 94 — 500 Mio DM. —
 67 — 130 Mio DM. — 68 — 650 Mio DM. — 81 — 160 Mio DM. — 82 — 825 Mio DM. — 95 + 590 Mio DM. — 96 + 120 Mio DM. —
 69 — 1 905 Mio DM. — 70 — 1 590 Mio DM. — 83 + 1 325 Mio DM. — 84 + 300 Mio DM. — 97 — 340 Mio DM. — 98 + 345 Mio DM.

III. Kreditinstitute

20. Spareinlagen *)

a) Spareinlagen nach Sparergруппen

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Spareinlagenbestand							Nachrichtlich:	
	insgesamt	inländische Privatpersonen		inländische Organisationen ohne Erwerbscharakter	inländische Unternehmen	inländische öffentliche Haushalte	Ausländer	Bestand in Depots aus prämierten-begünstigtem Erwerb von Wertpapieren 1)	Bestand an Sparprämien nach dem Sparprämien-gesetz
		zusammen	darunter prämierten-begünstigte Spareinlagen						
1968	166 110	151 438	17 355	2 392	2 933	7 797	1 550	1 328	2 746
1969	186 017	170 107	18 777	3 027	2 970	8 105	1 808	1 224	2 835
1970	4) 205 440	4) 189 935	20 239	3 285	2 750	7 521	1 949	1 128	2 728
1971	5) 232 478	5) 216 340	22 731	3 767	3 055	7 122	2 194	1 161	2 890
1972	6) 263 953	7) 245 702	25 884	4 766	3 809	7 396	2 280	1 271	3 629
1973 3)	8) 278 254	8) 260 189	34 298	5 278	3 810	6 814	2 163	1 360	5 549
1973 3)	282 651	264 361	34 745	5 338	3 932	6 855	2 165	1 362	5 621
1974	4) 312 824	4) 294 870	41 253	5 942	3 893	6 028	2 091	1 297	6 980
1975	9) 378 182	9) 356 262	46 139	8 111	5 063	6 201	2 545	1 252	7 854
1976	10) 413 449	10) 388 666	48 913	9 131	5 751	6 659	3 242	1 203	8 091
1977	11) 440 880	11) 413 475	40 002	10 389	6 015	7 186	3 815	1 056	5 451
1978	8) 470 727	8) 441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979	13) 482 887	13) 454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1978 Juli	445 108	416 937	33 185	10 696	6 178	7 339	3 958	896	3 813
Aug.	447 665	419 210	33 872	10 792	6 196	7 470	3 997	884	3 895
Sept.	448 644	420 133	34 558	10 750	6 232	7 476	4 053	876	4 019
Okt.	451 646	423 167	35 298	10 744	6 254	7 425	4 056	877	4 157
Nov.	453 943	425 451	36 024	10 722	6 210	7 452	4 108	885	4 291
Dez.	470 727	441 490	38 188	11 034	6 335	7 584	4 284	913	4 520
1979 Jan.	473 849	444 411	35 866	11 175	6 409	7 542	4 312	827	3 970
Febr.	476 979	447 338	36 612	11 243	6 416	7 641	4 341	832	3 958
März	477 277	447 558	37 392	11 286	6 403	7 685	4 345	842	4 021
April	476 923	447 305	38 135	11 277	6 392	7 601	4 348	857	4 090
Mai	476 387	446 987	38 841	11 182	6 189	7 695	4 334	867	4 191
Juni	475 017	446 065	39 581	11 035	6 022	7 564	4 331	876	4 264
Juli	12) 472 427	12) 444 068	37 366	10 829	5 964	7 264	4 302	822	3 920
Aug.	471 387	443 138	38 075	10 757	5 957	7 243	4 292	827	4 028
Sept.	470 022	441 941	38 779	10 788	5 924	7 101	4 268	831	4 161
Okt.	468 983	441 402	39 535	10 555	5 904	6 848	4 274	838	4 318
Nov.	466 980	439 849	40 291	10 267	5 819	6 762	4 283	854	4 451
Dez.	482 887	454 796	42 775	10 785	5 999	6 830	4 477	877	4 658
1980 Jan. p)	478 017	450 698	40 667	10 463	5 871	6 531	4 454	825	4 253

b) Umsätze im Sparverkehr

Mio DM

Zeit	Spareinlagen- bestand am Anfang des Zeitraums 2)	Gutschriften		Belastungen		Saldo der Gutschriften und Belastungen	Zins- gutschriften	Spareinlagen- bestand am Ende des Zeitraums 2)
		insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten	insgesamt	darunter auf Prämien- sparkonten			
1968	144 672	95 714	4 986	81 028	3 631	+14 686	6 063	165 432
1969	166 110	112 116	5 948	99 471	5 349	+12 645	7 237	186 017
1970	186 020	130 138	7 822	121 075	7 430	+ 9 063	10 108	205 440
1971	205 481	147 088	9 883	131 531	8 552	+15 557	11 007	232 478
1972	232 528	167 213	10 303	147 957	8 424	+19 256	11 603	263 953
1973	264 049	166 093	10 270	167 432	3 763	- 1 339	15 263	278 254
1974	282 674	186 934	11 293	175 240	7 216	+11 694	18 248	312 824
1975	312 849	239 873	12 292	191 612	9 828	+48 261	16 901	378 182
1976	378 204	234 274	12 745	215 650	12 224	+18 624	16 356	413 449
1977	413 473	255 838	14 528	244 347	25 244	+11 491	15 378	440 880
1978	440 908	256 541	13 840	241 169	17 014	+15 372	14 045	470 727
1979	470 801	261 015	13 383	266 736	10 506	- 5 721	17 461	482 887
1978 Juli	444 178	25 092	1 390	24 231	5 498	+ 861	69	445 108
Aug.	445 141	19 947	1 050	17 452	358	+ 2 495	29	447 665
Sept.	447 666	18 262	986	17 315	302	+ 947	31	448 644
Okt.	448 647	20 855	981	17 892	242	+ 2 963	36	451 646
Nov.	451 651	19 258	954	16 999	235	+ 2 259	33	453 943
Dez.	453 965	24 642	1 252	21 511	372	+ 3 131	13 631	470 727
1979 Jan.	470 801	30 720	1 792	27 812	4 147	+ 2 908	140	473 849
Febr.	473 847	20 596	1 045	17 469	300	+ 3 127	5	476 979
März	476 985	21 230	1 062	20 950	282	+ 280	12	477 277
April	477 276	19 822	970	20 191	228	- 369	16	476 923
Mai	476 970	19 605	946	20 208	243	- 603	20	476 387
Juni	476 495	19 134	1 059	20 647	331	- 1 513	35	475 017
Juli	475 121	24 433	1 318	27 191	3 559	- 2 758	64	472 427
Aug.	472 453	20 897	1 030	22 000	325	- 1 103	37	471 387
Sept.	471 387	17 933	953	19 338	251	- 1 405	40	470 022
Okt.	470 029	21 776	1 011	22 875	257	- 1 099	53	468 983
Nov.	468 980	20 534	979	22 598	228	- 2 064	54	466 980
Dez.	467 024	24 335	1 218	25 457	355	- 1 122	16 985	482 887
1980 Jan. p)	482 919	31 229	1 745	36 248	3 879	- 5 019	117	478 017

Anmerkung * s. Tab. III, 5. - 1 Enthält auch prämierten-begünstigt festgelegte Sparbriefe u. ä. - 2 Abweichungen des Anfangsbestandes gegenüber dem Endbestand des Vortermins sowie der Bestandsveränderungen von den Umsätzen sind im wesent-

lichen durch Veränderungen infolge von Fusionen u. ä. bedingt. - 3 S. Tab. III, 2, Anm. 14. - 4 + 230 Mio DM. - 5 + 450 Mio DM. - 6 + 610 Mio DM. - 7 + 470 Mio DM. -

8 + 390 Mio DM. - 9 + 200 Mio DM. - 10 + 240 Mio DM. - 11 + 580 Mio DM. - 12 + 100 Mio DM. - 13 + 380 Mio DM. - p Vorläufig.

21. Bausparkassen
a) Zwischenbilanzen

Stand am Jahres- bzw. Monats-ende	Zahl der Institute	Bilanzsumme	Kredite an Kreditinstitute			Kredite an Nichtbanken				Einlagen und aufgenommene Kredite von Kreditinstituten ⁶⁾		Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken		Inhaberschuldverreibungen im Umlauf	Kapital (einschl. offener Rücklagen gem. § 10 KWG)	Nachrichtl.: Im Jahr bzw. Monat neu abgeschlossene Verträge ¹⁰⁾
			Guthaben und Darlehen (ohne Baudarlehen) ¹⁾	Baudarlehen ²⁾	Bank-schuldverreibungen	Baudarlehen ³⁾			Wert-papiere (einschl. Schatz-wechsel und U-Schätze) ⁵⁾	Bau-spar-lagen ⁷⁾	Sicht- und Termin-gelder	Bau-spar-ein-lagen ⁸⁾	Sicht- und Termin-gelder ⁹⁾			
						Bau-spar-darlehen	Vor- und Zwischen-finanz-ierungs-kredite	sonstige Baudar-lehen ⁴⁾								
Bausparkassen insgesamt																
1972	28	62 098	12 515	-	1 500	34 586	10 044	863	281	-	2 705	53 524	1 043	-	1 744	63 853
1973	29	70 435	10 972	633	1 509	41 159	13 010	1 698	271	1 037	2 353	60 645	1 184	-	2 092	62 127
1974	30	77 686	12 108	828	1 650	49 075	10 827	1 639	235	1 446	2 433	66 383	1 330	-	2 385	59 591
1975	30	86 952	13 950	734	3 032	54 696	11 242	1 528	380	1 837	2 928	73 781	1 436	80	2 573	63 462
1976	30	94 906	13 312	812	4 247	59 617	13 556	1 187	706	1 982	2 902	80 978	1 530	80	2 990	78 401
1977	30	102 153	11 656	899	4 291	64 700	16 625	1 036	1 091	1 989	2 980	87 468	1 548	39	3 318	85 901
1978	30	111 223	11 825	744	4 710	70 035	20 200	891	1 086	1 891	4 359	94 769	1 416	194	3 586	94 390
1979 p)	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	103 423
1979 Okt.	30	118 397	8 247	826	4 975	76 748	23 890	882	919	1 701	6 625	96 799	1 396	336	3 636	7 749
Nov.	30	118 414	7 445	852	4 892	77 521	24 129	870	902	1 661	6 719	96 591	1 426	336	3 636	7 133
Dez. p)	30	121 932	10 057	875	4 602	78 213	24 807	889	805	1 726	6 293	102 563	1 565	339	3 643	22 048
1980 Jan. p)	30	121 533	8 568	875	4 644	78 927	25 246	921	828	1 715	6 206	101 949	1 481	349	3 643	4 857
Private Bausparkassen																
1979 Okt.	17	77 769	3 684	605	2 576	55 201	13 186	314	663	1 049	2 616	64 822	1 254	336	2 272	5 185
Nov.	17	77 786	3 112	619	2 519	55 744	13 419	305	646	1 015	2 737	64 637	1 268	336	2 272	4 682
Dez. p)	17	80 320	5 122	641	2 403	56 150	13 829	316	555	1 069	2 297	68 772	1 401	339	2 274	14 638
1980 Jan. p)	17	79 776	4 033	645	2 438	56 713	13 913	305	567	1 060	2 282	68 163	1 320	349	2 274	3 039
Öffentliche Bausparkassen																
1979 Okt.	13	40 628	4 563	221	2 399	21 547	10 704	568	256	652	4 009	31 977	142	-	1 364	2 564
Nov.	13	40 628	4 333	233	2 373	21 777	10 710	565	256	646	3 982	31 954	158	-	1 364	2 451
Dez. p)	13	41 612	4 935	234	2 199	22 063	10 978	573	250	657	3 996	33 791	164	-	1 369	7 410
1980 Jan. p)	13	41 757	4 535	230	2 206	22 214	11 333	616	261	655	3 924	33 786	161	-	1 369	1 818

b) Entwicklung des Bauspargeschäfts

Zeit	Umsätze im Sparverkehr ¹¹⁾			Kapitalzusagen		Kapitalauszahlungen					Noch bestehende Auszahlungsverpflichtungen am Ende des Zeitraumes		Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen ¹²⁾		Nachrichtl.: Eingegangene Wohnungsbauprämien ¹⁴⁾	
	Einge-zahlte Bau-spar-beträge ¹²⁾	Zins-gut-schriften auf Bau-spar-ein-lagen	Rück-zahl-ungen von Bau-sparein-lagen aus nicht zugeteilten Ver-trägen	ins-gesamt	dar-unter Netto-Zuteil-ungen ¹³⁾	Zuteilungen		darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten	darunter zur Ab-lösung von Vor- und Zwischen-finanzierungs-krediten	Neu ge-währte Vor- u. Zwi-schen-finanz-ierungs-kredite und sonstige Baudar-lehen	ins-gesamt	dar-unter aus Zuteil-ungen	ins-gesamt	dar-unter Tilgun-gen		
						Bauspareinlagen	Bauspardarlehen									
Bausparkassen insgesamt																
1973	21 716	1 558	910	39 877	26 085	39 482	14 097	4 926	12 359	4 301	13 026	8 626	6 364	7 089	5 208	2 932
1974	21 929	1 786	944	40 647	30 921	40 307	16 484	6 472	14 409	5 795	9 414	8 399	6 578	8 670	6 223	3 126
1975	23 200	1 969	1 173	42 488	29 214	40 513	16 024	6 017	13 343	5 191	11 146	9 284	6 530	10 346	7 645	3 205
1976	24 184	2 210	1 659	46 595	31 912	43 782	17 309	5 734	13 874	5 069	12 599	9 981	7 133	11 740	9 032	2 285
1977	25 416	2 407	2 199	50 578	34 928	47 597	19 020	5 605	15 196	5 221	13 381	11 094	7 691	13 310	10 190	1 899
1978	27 396	2 576	2 202	55 269	39 253	52 301	20 462	6 061	17 191	5 936	14 648	12 442	8 887	15 205	11 865	1 907
1979 p)	29 617	2 779	2 408	61 415	43 111	59 203	22 258	5 993	20 203	5 955	16 742	12 528	8 769	15 581	11 873	1 965
1979 Okt.	2 424	42	192	4 920	3 645	5 387	1 880	665	1 974	654	1 533	12 717	8 636	1 251	-	161
Nov.	1 883	62	201	5 565	4 245	5 389	1 983	521	1 974	558	1 432	12 816	8 888	1 322	-	141
Dez. p)	5 468	2 461	317	4 751	3 269	4 813	1 576	421	1 679	448	1 558	12 528	8 769	1 533	-	174
1980 Jan. p)	1 691	3	262	3 765	2 704	4 816	2 023	377	1 524	301	1 269	11 388	7 911	1 085	-	35
Private Bausparkassen																
1979 Okt.	1 725	28	98	3 522	2 797	3 692	1 364	496	1 411	478	917	6 696	4 401	861	-	114
Nov.	1 128	42	101	3 295	2 585	3 424	1 285	231	1 321	289	818	6 509	4 316	859	-	89
Dez. p)	3 398	1 658	112	2 879	2 115	2 585	754	213	995	227	836	6 696	4 612	1 057	-	124
1980 Jan. p)	1 055	2	126	2 746	2 137	3 464	1 546	314	1 165	260	753	5 965	4 070	690	-	24
Öffentliche Bausparkassen																
1979 Okt.	699	14	94	1 398	848	1 695	516	169	563	176	616	6 021	4 235	390	-	47
Nov.	755	20	100	2 270	1 660	1 965	698	290	653	269	614	6 307	4 572	463	-	52
Dez. p)	2 070	803	205	1 872	1 154	2 228	822	208	684	221	722	5 832	4 157	476	-	50
1980 Jan. p)	636	1	136	1 019	567	1 352	477	63	359	41	516	5 423	3 841	395	-	11

1 Einschl. Postscheckguthaben und Namensschuldverschreibungen, ohne Bundesbankguthaben; ab Dezember 1973 einschl. Forderungen an Bausparkassen. — 2 Bauspardarlehen sowie Vor- und Zwischenfinanzierungskredite; bis November 1973 in den Baudarlehen an Nichtbanken enthalten. — 3 Bis November 1973 einschl. Baudarlehen an Kreditinstitute. — 4 Ab Dezember 1973 einschl. geringer Beträge von Darlehen für andere als Bauzwecke. — 5 Einschl. Ausgleichs- und Deckungsforderungen. —

6 Einschl. Verbindlichkeiten gegenüber Bausparkassen. — 7 Bis November 1973 in den Bauspareinlagen von Nichtbanken enthalten. — 8 Bis November 1973 einschl. Bauspareinlagen von Kreditinstituten. — 9 Einschl. geringer Beträge von Spareinlagen. — 10 Bausparsumme; nur Neuaufschlüsse, bei denen die Abschlussgebühr voll eingezahlt ist. Vertrags-erhöhungen gelten als Neuaufschlüsse. — 11 Auszahlungen von Bauspareinlagen aus zugeteilten

Verträgen s. unter Kapitalauszahlungen. — 12 Einschl. gutgeschriebener Wohnungsbauprämien. — 13 Nur die von den Berechtigten angenommenen Zuteilungen; einschl. Zuteilungen zur Ablösung von Vor- und Zwischenfinanzierungskrediten. — 14 Soweit den Konten der Bausparer oder Darlehensnehmer bereits gutgeschrieben, in „Eingezahlte Bausparbeträge“ und „Zins- und Tilgungseingänge auf Baudarlehen“ enthalten. — p Vorläufig.

III. Kreditinstitute

22. Bilanzsumme, Kredite und Einlagen der Kreditgenossenschaften

Mio DM						
Stand am Monatsende	Zahl der Institute 1)	Bilanzsumme	Buchkredite und Darlehen sowie Wechselkredite an Nichtbanken 2)	Einlagen und aufgenommene Kredite von Nichtbanken 2) 3)		
				insgesamt	Sichteinlagen und Termingelder	Spar-einlagen
1975 Dez.	5 196	154 841	89 319	131 651	33 698	97 953
1976 März	5 191	156 755	92 426	134 304	33 223	101 081
Juni	5 141	161 947	96 178	137 752	34 951	102 801
Sept.	5 114	166 225	99 876	140 530	36 035	104 495
Dez.	5 044	174 135	104 108	147 560	36 797	110 763
1977 März	5 031	175 730	106 818	150 075	37 563	112 512
Juni	4 927	181 035	110 615	153 547	40 004	113 543
Sept.	4 875	186 686	113 986	157 034	41 942	115 092
Dez.	4 814	196 253	118 187	165 868	43 835	122 033
1978 März	4 796	198 817	121 460	168 529	45 169	123 360
Juni	4 705	206 238	127 722	173 011	48 092	124 919
Sept.	4 642	212 862	131 816	177 580	50 796	126 784
Dez.	4 607	225 875	137 882	187 806	54 148	133 658
1979 März	4 598	228 181	142 583	191 096	54 941	136 155
Juni	4 510	234 636	149 965	194 100	58 027	136 073
Sept. p)	4 475	242 050	156 260	197 200	61 900	135 300

Quelle: Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Bonn. Die Zahlen umfassen das Geschäft aller Kreditgenossenschaften (einschl. der in Anm. 1 genannten Institute), während in den bankstatistischen Erhebungen der Deutschen Bundesbank nur die berichtspflichtigen Institute (ab Ende 1973 ca. 2 400, davor ca. 2 000) erfaßt sind. Die Angaben für Juni und Dezember basieren auf einer Gesamterhebung, die März- und September-Ergebnisse sind geschätzt auf Grund einer Teilerhebung des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. — 1 Einschl. der dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken angeschlossenen nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebenen Kreditinstitute (ohne Genossenschaftliche Zentralbanken). — 2 Ohne durchlaufende Kredite. — 3 Ohne Sparkbriefe. — p Vorläufig.

23. Girale Verfügungen von Nichtbanken *)

Mio DM			
Zeit	Girale Verfügungen	Zeit	Girale Verfügungen
1976 Jan.	661 002	1978 Jan.	808 136
Febr.	616 266	Febr.	710 434
März	670 504	März	793 788
April	619 333	April	737 363
Mai	614 529	Mai	735 729
Juni	677 343	Juni	848 152
Juli	666 317	Juli	779 456
Aug.	658 359	Aug.	787 497
Sept.	685 276	Sept.	775 171
Okt.	656 708	Okt.	813 542
Nov.	683 560	Nov.	813 446
Dez.	814 235	Dez.	900 353
1977 Jan.	696 838	1979 Jan.	843 095
Febr.	655 865	Febr.	747 719
März	728 803	März	830 161
April	673 885	April	778 219
Mai	700 722	Mai	828 899
Juni	742 930	Juni	865 774
Juli	760 042	Juli	894 989
Aug.	759 852	Aug.	876 225
Sept.	741 140	Sept.	836 946
Okt.	741 211	Okt.	936 217
Nov.	777 290	Nov.	917 794
Dez.	917 753	Dez.	996 709
		1980 Jan. p)	975 200

* Belastungen auf Konten von Nichtbanken aus Überweisungen, Lastschriften und Scheckverrechnungen. — p Vorläufig.

24. Zahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute sowie deren Gliederung nach Größenklassen

Stand Ende Dezember 1979

Bankengruppe	Gesamtzahl der monatlich berichtenden Kreditinstitute 1)	Die im Rahmen der monatlichen bankstatistischen Erhebungen berichtenden Kreditinstitute verteilen sich nach ihrem Geschäftsvolumen auf folgende Größenklassen																	
		1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		5 Mio DM bis unter 10 Mio DM		10 Mio DM bis unter 25 Mio DM		25 Mio DM bis unter 50 Mio DM		50 Mio DM bis unter 100 Mio DM		100 Mio DM bis unter 500 Mio DM		500 Mio DM bis unter 1 Mrd DM		1 Mrd DM bis unter 5 Mrd DM		5 Mrd DM und mehr	
		unter 1 Mio DM	1 bis 5 Mio DM	5 bis 10 Mio DM	10 bis 25 Mio DM	25 bis 50 Mio DM	50 bis 100 Mio DM	100 bis 500 Mio DM	500 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 bis 10 Mrd DM	10 bis 50 Mrd DM	50 bis 100 Mrd DM	100 bis 500 Mrd DM	500 bis 1 Mrd DM	1 bis 5 Mrd DM	5 bis 10 Mrd DM	10 bis 50 Mrd DM	50 bis 100 Mrd DM
Kreditbanken	250	4	10	10	14	25	26	62	38	49	12								
Großbanken 2)	6	—	—	—	—	—	—	—	—	1	5								
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken	100	1	2	3	5	8	9	24	14	27	7								
Zweigstellen ausländischer Banken	56	—	—	1	1	5	2	22	14	11	—								
Privatbankiers	88	3	8	6	8	12	15	16	10	10	—								
Girozentralen (einschl. Deutsche Girozentrale)	12	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12								
Sparkassen	603	—	—	—	1	9	33	282	165	102	11								
Genossenschaftliche Zentralbanken (einschl. Deutsche Genossenschaftsbank)	10	—	—	—	—	—	—	—	1	3	6								
Kreditgenossenschaften 3)	2 294	2	1	4	162	849	688	543	31	14	—								
Realkreditinstitute	39	—	—	—	—	—	3	5	—	10	21								
Private Hypothekenbanken	25	—	—	—	—	—	2	1	—	6	16								
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	14	—	—	—	—	—	1	4	—	4	5								
Teilzahlungskreditinstitute	126	10	17	4	19	12	12	41	6	5	—								
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	17	—	—	1	—	—	1	4	—	4	7								
Postscheck- und Postsparkassenämter	15	·	·	·	·	·	·	·	·	·	·								
Bausparkassen	30	—	—	—	—	—	1	3	9	10	7								
Private Bausparkassen	17	—	—	—	—	—	1	3	5	4	4								
Öffentliche Bausparkassen	13	—	—	—	—	—	—	—	4	6	3								
Insgesamt 4) ohne Bausparkassen	3 366	(16)	(28)	(19)	(196)	(895)	(763)	(937)	(241)	(187)	(69)								
mit Bausparkassen	3 396	(16)	(28)	(19)	(196)	(895)	(764)	(940)	(250)	(197)	(76)								

1 Einschl. abwickelnder Kreditinstitute. — 2 Deutsche Bank AG, Dresdner Bank AG, Commerzbank AG und deren Berliner Tochterinstitute. — 3 Teilerhebung; erfaßt sind seit Ende 1973 diejenigen Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31. 12. 1972 10 Mio DM und mehr betrug, sowie kleinere Institute, die

am 30. 11. 1973 bereits berichtspflichtig waren, vgl. Tab. III, 22. Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. Bis Dezember 1971 wurden die Zahlen der Kreditgenos-

schaften (Schulze-Delitzsch) und der Kreditgenossenschaften (Raiffeisen) getrennt erfaßt und veröffentlicht. — 4 In den Zahlen () sind die Postscheck- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

25. Zahlen der Kreditinstitute und ihrer Zweigstellen *)

a) Insgesamt

Stand am Jahresende bzw. Veränderung im Jahr	Stand			Veränderung		
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt
1957	13 359	12 974	26 333	—	—	—
1958	13 323	13 538	26 861	— 36	+ 564	+ 528
1959	13 302	15 077	28 379	— 21	+ 1 539	+ 1 518
1960	13 259	16 768	30 027	— 43	+ 1 691	+ 1 648
1961	13 152	18 152	31 304	— 107	+ 1 384	+ 1 277
1962	12 960	19 267	32 227	— 192	+ 1 115	+ 923
1963	12 716	20 307	33 023	— 244	+ 1 040	+ 796
1964	12 347	21 585	33 932	— 369	+ 1 278	+ 909
1965	11 836	23 046	34 882	— 511	+ 1 461	+ 950
1966	11 356	24 599	35 955	— 480	+ 1 553	+ 1 073
1967	10 859	26 285	37 144	— 497	+ 1 686	+ 1 189
1968	10 222	28 394	38 616	— 637	+ 2 109	+ 1 472
1969	9 536	30 440	39 976	— 686	+ 2 046	+ 1 360
1970	8 549	32 251	40 800	— 987	+ 1 811	+ 824
1971	7 819	33 904	41 723	— 730	+ 1 653	+ 923
1972 1)	7 172	35 379	42 551	— 647	+ 1 475	+ 828
1972 2)	7 190	35 387	42 577	—	—	—
1973	6 892	36 393	43 285	— 298	+ 1 006	+ 708
1974	6 673	37 078	43 751	— 219	+ 685	+ 466
1975	6 487	3) 37 103	43 590	— 186	4) + 329	4) + 143
1976	6 276	37 254	43 530	— 211	+ 151	— 60
1977	5 997	37 764	43 761	— 279	+ 510	+ 231
1978	5 772	38 181	43 953	— 225	+ 417	+ 192
1979	5 591	38 753	44 344	— 181	+ 572	+ 391

b) Nach Bankengruppen

Bankengruppe	1957			1978			1979			1979	
	Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Stand am Jahresende			Veränderung der Zahl der Bankstellen gegen Vorjahr	
	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Kreditinstitute	Zweigstellen	Bankstellen insgesamt	Anzahl	in %
Kreditbanken 5)	364	1 917	2 281	255	5 840	6 095	252	5 891	6 143	+ 48	+ 1
Großbanken	8	787	795	6	3 068	3 074	6	3 104	3 110	+ 36	+ 1
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken 5)	96	1 020	1 116	104	2 451	2 555	101	2 463	2 564	+ 9	+ 0
Zweigstellen ausländischer Banken 6)	15	6	21	53	43	96	56	47	103	+ 7	+ 7
Privatbankiers 5)	245	104	349	92	278	370	89	277	366	— 4	— 1
Girozentralen 7)	14	191	205	12	337	349	12	317	329	— 20	— 6
Sparkassen	871	8 192	9 063	611	16 556	17 167	603	16 752	17 355	+ 188	+ 1
Genossenschaftliche Zentralbanken 8)	19	89	108	10	57	67	10	49	59	— 8	— 12
Kreditgenossenschaften 9)	11 795	2 305	14 100	4 604	14 835	19 439	4 443	15 117	19 560	+ 121	+ 1
Realkreditinstitute	44	19	63	39	29	68	39	29	68	—	—
Private Hypothekendarlehenbanken	25	8	33	25	21	46	25	21	46	—	—
Öffentlich-rechtliche Grundkreditanstalten	19	11	30	14	8	22	14	8	22	—	—
Teilzahlungskreditinstitute 5)	194	225	419	122	478	600	115	503	618	+ 18	+ 3
Kreditinstitute mit Sonderaufgaben	16	34	50	17	30	47	17	10) 76	10) 93	11) —	11) —
Bausparkassen 2)	—	—	—	19	18	37	19	18	37	—	—
Private Bausparkassen	—	—	—	16	18	34	16	18	34	—	—
Öffentliche Bausparkassen	—	—	—	3	—	3	3	—	3	—	—
In der Monatlichen Bilanzstatistik nicht erfaßte Bankengruppen	42	2	44	83	1	84	81	1	82	— 2	— 2
Kapitalanlagegesellschaften	5	—	5	34	1	35	34	1	35	—	—
Wertpapiersammelbanken	7	1	8	8	—	8	8	—	8	—	—
Bürgschaftsbanken und sonstige Kreditinstitute	30	1	31	41	—	41	39	—	39	— 2	— 5
Insgesamt	13 359	12 974	26 333	5 772	38 181	43 953	5 591	38 753	44 344	+ 345	+ 0,8

* Ohne Postscheck- und Postsparkassenämter. Außerdem ohne abwickelnde Kreditinstitute, die noch Meldungen zur Monatlichen Bilanzstatistik einreichen, und ohne Annahmestellen, reine Wechselstuben, sog. Geschäftsvermittlungsstellen, Zweigbüros und Vertretungen, aber einschl. der Sitze für die Geschäftstätigkeit verlagter Kreditinstitute im Bundesgebiet sowie der juristischen Zweitsitze und weiterer Sitze von Kreditinstituten, sofern dort eine bankgeschäftliche Tätigkeit ausgeübt wird; solche Sitze werden als Zweigstellen erfaßt. — 1 Ohne Bausparkassen. — 2 Seit Ende 1972 einschl. der rechtlich selbständigen (privaten und öffentlichen) Bausparkassen und ihrer Zweigstellen. 9 (Ende 1972) bzw. 10 (seit Ende 1973) rechtlich unselbständige öffentliche Bausparkassen (Abteilungen oder Anstalten anderer

öffentlich-rechtlicher Kreditinstitute) mit 4 Zweigstellen werden nicht getrennt ausgewiesen. — 3 Berichtigte Zahlen (insgesamt -/. 304 Zweigstellen) wegen nicht gemeldeter Abgänge in den Jahren 1957—1975. — 4 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Abgangs von 304 Zweigstellen. — 5 In der Monatlichen Bilanzstatistik sind bei den Teilzahlungskreditinstituten Ende 1978 und Ende 1979 weitere 6 bzw. 7 Institute mit 305 bzw. 318 Zweigstellen erfaßt, von denen in dieser Zusammenstellung in Anpassung an das Verzeichnis der Kreditinstitute — Vordruck 1035 — 3 bzw. 4 Institute mit 298 bzw. 309 Zweigstellen in die Gruppe „Regionalbanken und sonstige Kreditbanken“ und 3 Institute mit 7 bzw. 9 Zweigstellen in die Gruppe „Privatbankiers“ umgruppiert wurden. — 6 Die erste Zweigstelle einer ausländischen Bank im

Bundesgebiet gilt nach § 53 Abs. 1 KWG als Kreditinstitut; weitere Zweigstellen werden als Zweigstellen erfaßt. — 7 Einschl. Deutsche Girozentrale — Deutsche Kommunalbank — sowie der zahlreichen Zweigstellen der ehem. Braunschweigischen Staatsbank, die jetzt als Zweigstellen der Norddeutsche Landesbank Girozentrale weitergeführt werden. — 8 Einschl. Deutsche Genossenschaftsbank. — 9 Einschl. sonstiger nicht in genossenschaftlicher Rechtsform betriebener Kreditinstitute, die dem Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. angeschlossen sind. — 10 Erstmals wurden 46 Wechselstuben der Deutschen Verkehrs-Kredit-Bank AG mit Ein- und Auszahlungsverkehr als Zweigstellen erfaßt. — 11 Ohne Berücksichtigung des statistisch bedingten Anstiegs.

IV. Mindestreserven

1. Reservesätze

a) Dezember 1970 bis Februar 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Sichtverbindlichkeiten												Befristete Verbindlichkeiten
	Bankplätze				Nebenplätze								
	Reserveklasse 1)												
	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen													
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35	
1971 1. Juni	15,85	14,65	13,4	12,2	12,2	11	9,75	8,55	11	9,75	8,55	7,3	
1. Nov.	14,3	13,2	12,1	11	11	9,9	8,8	7,7	9,9	8,8	7,7	6,6	
1972 1. Jan.	12,85	11,9	10,9	9,9	9,9	8,9	7,9	6,95	8,9	7,9	6,95	5,95	
1. Juli	15,45	14,25	13,05	11,9	11,9	10,7	9,5	8,3	10,7	9,5	8,3	7,1	
1. Aug.	17	15,7	14,35	13,05	13,05	11,75	10,45	9,15	11,75	10,45	9,15	7,85	
1973 1. März	19,55	18,05	16,55	15,05	15,05	13,55	12	10,5	13,55	12	10,5	9	
1. Nov.	20,1	18,55	17,05	15,5	15,5	13,95	12,4	10,85	13,95	12,4	10,85	9,3	
1974 1. Jan.	19,1	17,65	16,2	14,7	14,7	13,25	11,75	10,3	13,25	11,75	10,3	8,8	
1. Sept.	17,2	15,9	14,55	13,25	13,25	11,9	10,6	9,25	11,9	10,6	9,25	7,95	
1. Okt.	15,85	14,6	13,4	12,2	12,2	10,95	9,75	8,5	10,95	9,75	8,5	7,3	
1975 1. Juni	15,05	13,9	12,7	11,55	11,55	10,4	9,25	8,1	10,4	9,25	8,1	6,95	
1. Juli	13,55	12,5	11,45	10,4	10,4	9,35	8,35	7,3	9,35	8,35	7,3	6,25	
1976 1. Mai	14,2	13,1	12	10,95	10,95	9,85	8,75	7,65	9,85	8,75	7,65	6,55	
1. Juni	14,9	13,75	12,65	11,5	11,5	10,35	9,2	8,05	10,35	9,2	8,05	6,9	
Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden													
1970 1. Dez.	13,8	12,7	11,65	10,6	10,6	9,55	8,5	7,4	9,55	8,5	7,4	6,35	
1971 1. Juni	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6	
1972 1. März	31,7	29,3	26,8	24,4	24,4	22	19,5	17,1	22	19,5	17,1	14,6	
1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35	
1973 1. Juli	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35	
1. Okt.	40	40	40	40	40	40	40	40	35	35	35	35	
1974 1. Jan.	35	35	35	35	35	35	35	35	30	30	30	30	
1. Okt.	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	32,2	27,6	27,6	27,6	27,6	
1975 1. Juli	29	29	29	29	29	29	29	29	24,85	24,85	24,85	24,85	
1. Aug.	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	13,55	9,35	9,35	9,35	9,35	
1976 1. Mai	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	14,2	9,85	9,85	9,85	9,85	
1. Juni	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	14,9	10,35	10,35	10,35	10,35	

b) ab März 1977

% der reservspflichtigen Verbindlichkeiten

Gültig ab:	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen								
	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen		
	Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)			Progressionsstufe 3)		
	1	2	3	1	2	3	1	2	3
	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM	bis 10 Mio DM	über 10 bis 100 Mio DM	über 100 Mio DM
1977 1. März 4)	9,35	12,7	14,9	6,6	8,8	10,45	6,15	6,4	6,6
1. Juni 4)	8,9	12,05	14,15	6,3	8,4	9,95	5,85	6,05	6,3
1. Sept. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1978 1. Jan. 4)	8	10,85	12,75	5,65	7,55	8,95	5,3	5,45	5,65
1. März	8,65	11,7	13,75	6,1	8,15	9,65	5,7	5,9	6,1
1. Juni	8,05	10,9	12,8	5,7	7,55	9	5,3	5,5	5,7
1. Nov.	8,75	11,85	13,95	6,2	8,25	9,8	5,8	6	6,2
1979 1. Febr.	9,2	12,45	14,65	6,5	8,65	10,3	6,05	6,3	6,5

1 Einstufung nach der Höhe der gesamten reservspflichtigen Verbindlichkeiten: Reserveklasse 1: 1 000 Mio DM und mehr; Reserveklasse 2: 100 bis unter 1 000 Mio DM; Reserveklasse 3: 10 bis unter

100 Mio DM; Reserveklasse 4: unter 10 Mio DM. — 2 Abweichend von den hier genannten Sätzen galt vom 1. Januar 1969 bis 30. Juni 1972 für alle Spareinlagen bei Kreditinstituten der Reserveklasse 4

an Bankplätzen der jeweilige Reservesatz für befristete Verbindlichkeiten; vom 1. Juli 1972 bis 31. Oktober 1973 traf diese Regelung nur auf die Spareinlagen von Gebietsansässigen zu. Vom

Spareinlagen		Zuwachs an Verbindlichkeiten			Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Bankplätze 2)	Nebenplätze	Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen		
7,05	5,9	keine besonderen Sätze				1970 1. Dez.
8,1	6,75					1971 1. Juni
7,3	6,1					1. Nov.
6,55	5,45					1972 1. Jan.
7,85	6,55					1. Juli
8,6	7,2					1. Aug.
9,25	7,75					1973 1. März
9,25	7,75					1. Nov.
8,8	7,35					1974 1. Jan.
7,95	6,6					1. Sept.
7,3	6,1					1. Okt.
6,95	5,8					1975 1. Juni
6,25	5,2					1. Juli
6,55	5,45					1976 1. Mai
6,9	5,75					1. Juni

7,05	5,9	30	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1970	1970 1. Dez.	
16,2	13,5	30		1971 1. Juni	
16,2	13,5	40	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber dem um 20% verminderten Durchschnittsstand aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1972 1. März	
30	30	60			1. Juli
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 60% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1973 1. Juli	
30	30	60	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber 63,75% des Durchschnittsstandes aus den Stichtagen 23. und 31. Oktober sowie 7. und 15. November 1971 oder gegenüber 51% des Durchschnittsstandes aus den entsprechenden Stichtagen des Jahres 1970	1. Okt.	
25	25	keine besonderen Sätze			1974 1. Jan.
23	23				1. Okt.
20,7	20,7				1975 1. Juli
6,25	6,25				1. Aug.
6,55	6,55				1976 1. Mai
6,9	6,9			1. Juni	

Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden							Erläuterungen der Zuwachsreservebestimmungen	Gültig ab:
Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen	Zuwachs an Verbindlichkeiten					
			Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spareinlagen			
14,9	10,45	6,6	keine besonderen Sätze					1977 1. März
14,15	9,95	6,3						1. Juni
12,75	8,95	5,65						1. Sept.
20	15	10	80	80	Zusätzlicher Reservesatz für den Zuwachs gegenüber dem Durchschnittsstand in der Periode vom 16. September bis 15. Dezember 1977			1978 1. Jan.
20	15	10						1. März
12,8	9	5,7	keine besonderen Sätze					1. Juni
13,95	9,8	6,2						1. Nov.
14,65	10,3	6,5						1979 1. Febr.

1. November bis 31. Dezember 1973 galt für die letztgenannten Spareinlagen der Reservesatz von 9%. — 3 Für die ersten 10 Mio DM an reservepflichtigen Verbindlichkeiten ist der Satz der

Progressionsstufe 1 anzuwenden, für die nächsten 90 Mio DM der Satz der Progressionsstufe 2 und für die über 100 Mio DM hinausgehenden der Satz der Progressionsstufe 3. — 4 Vom 1. März 1977 bis

28. Februar 1978 galten für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen an Nebenplätzen folgende Abschläge: bei Sichtverbindlichkeiten 1 Prozentpunkt, bei Spareinlagen 0,5 Prozentpunkte.

IV. Mindestreserven

2. Reservehaltung *)

a) Insgesamt

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten 2)							Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)			An-rechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Ist-Reserve 6)	Überschuß-reserven 7)		Summe der Unterschreitungen des Reserve-Solls 8)
	Ins-gesamt	Sicht-verbindlichkeiten		Befristete Verbindlichkeiten		Spareinlagen		Ins-gesamt	dar-unter für Ver-bind-lichkeiten gegen-über Gebiets-fremden	Betrag				in % des Re-serve-Solls nach Ab-set-zung der an-rechen-baren Kas-sen-be-stände		
		gegenüber		gegenüber		von										
		Gebiets-ansässigen	Gebiets-fremden	Gebiets-ansässigen	Gebiets-fremden	Gebiets-ansässigen	Gebiets-fremden									
1960 Dez.	100 538	27 239	2 156	21 148	625	49 150	220	12 332	582	—	12 332	12 518	186	1,5	1	
1961 „ 10)	111 861	31 151	554	22 492	701	56 578	185	8 970	325	—	8 970	9 337	367	4,1	1	
1962 „	125 656	35 225	—	24 900	—	65 531	—	9 801	—	—	9 801	10 140	339	3,5	1	
1963 „	141 075	38 155	—	26 168	—	78 752	—	10 860	—	—	10 860	11 244	384	3,5	1	
1964 „ 10)	157 722	41 532	493	25 879	816	88 471	531	13 411	364	—	13 411	13 862	251	1,9	2	
1965 „ 10)	178 833	45 959	650	26 891	644	104 047	642	14 284	388	—	14 284	14 564	280	2,0	2	
1966 „ 10)	198 262	46 385	364	31 120	284	119 554	555	15 506	221	—	15 506	15 706	200	1,3	2	
1967 „	230 506	54 469	—	37 596	—	138 441	—	12 248	—	—	12 248	12 685	437	3,6	2	
1968 „	273 693	56 242	6 732	47 241	4 416	157 646	1 416	15 495	2 009	—	15 495	16 441	946	6,1	2	
1969 „	280 549	67 832	—	56 918	—	155 799	—	15 967	—	—	15 967	16 531	564	3,5	3	
1970 „	306 859	71 300	—	69 299	—	166 260	—	25 746	—	—	25 746	26 066	320	1,2	6	
1971 „	344 861	76 951	5 605	74 307	2 897	183 426	1 675	31 391	2 640	—	31 391	31 686	295	0,9	2	
1972 „	394 352	88 806	6 835	87 349	2 867	206 787	1 688	43 878	4 762	—	43 878	44 520	642	1,5	7	
1973 „	425 215	87 195	6 923	123 970	1 189	204 414	1 524	54 164	5 299	—	54 164	54 993	829	1,5	4	
1974 „	442 759	93 733	8 120	116 452	210	222 848	1 396	42 759	2 991	—	42 759	43 231	472	1,1	28	
1975 „	501 712	115 383	8 997	94 063	4 208	277 358	1 703	39 767	1 716	—	39 767	40 301	534	1,3	2	
1976 „	552 418	122 654	10 251	103 225	7 137	306 900	2 251	48 162	2 418	—	48 162	48 405	243	0,5	2	
1977 „	607 289	135 933	10 832	112 565	8 153	337 107	2 699	44 354	2 263	—	44 354	45 475	1 121	2,5	4	
1978 „	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 „	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6	
1978 Jan.	626 394	133 672	10 942	122 304	7 516	349 143	2 817	48 067	11) 4 683	—	48 067	48 240	173	0,4	5	
Febr.	613 989	129 132	9 978	114 711	4 754	352 578	2 836	45 544	11) 3 204	—	45 544	45 727	183	0,4	2	
März	612 602	129 557	9 959	112 627	4 997	352 619	2 843	49 909	11) 3 194	4 398	45 511	45 834	323	0,7	10	
April	606 258	128 653	10 333	108 235	4 829	351 355	2 853	49 372	11) 3 263	4 416	44 956	45 317	361	0,8	9	
Mai	610 694	133 296	10 597	107 912	4 385	351 642	2 862	49 944	11) 3 272	4 723	45 221	45 547	326	0,7	2	
Juni	617 208	137 809	10 787	110 471	3 280	352 003	2 858	46 242	1 840	4 760	41 482	41 763	281	0,7	3	
Juli	618 654	137 917	10 826	109 678	3 306	354 044	2 883	46 320	1 847	4 883	41 437	41 735	298	0,7	4	
Aug.	628 452	140 403	11 787	112 736	3 596	357 022	2 908	47 177	1 999	4 964	42 213	42 444	231	0,5	2	
Sept.	634 596	140 361	11 019	117 442	4 569	358 258	2 947	47 620	1 988	4 957	42 663	42 933	270	0,6	8	
Okt.	639 719	140 049	11 113	121 143	5 979	358 460	2 975	48 060	2 131	5 043	43 017	43 588	571	1,3	2	
Nov.	657 232	144 682	12 115	129 180	8 024	360 219	3 012	54 184	2 664	5 232	48 952	49 183	231	0,5	3	
Dez.	673 610	153 785	11 599	133 079	10 373	361 726	3 048	55 988	2 821	5 454	50 534	51 558	1 024	2,0	4	
1979 Jan.	691 938	153 277	13 398	136 573	12 899	372 649	3 142	57 465	3 328	5 433	52 032	52 709	677	1,3	1	
Febr.	678 617	143 962	12 798	130 655	9 408	378 611	3 183	58 315	3 048	5 339	52 976	53 229	253	0,5	8	
März	678 579	143 979	11 479	130 515	9 185	380 220	3 201	58 146	2 834	5 336	52 810	53 095	285	0,5	3	
April	673 459	142 840	11 430	127 718	8 840	379 424	3 207	57 628	2 794	5 419	52 209	52 466	257	0,5	3	
Mai	678 351	146 608	11 772	129 935	8 511	378 318	3 207	58 295	2 808	5 517	52 778	53 017	239	0,5	5	
Juni	684 353	149 234	11 998	135 281	7 709	376 935	3 196	59 029	2 758	5 628	53 401	53 728	327	0,6	6	
Juli	685 872	150 001	12 477	135 116	9 137	375 960	3 181	59 291	2 976	5 683	53 608	53 852	244	0,5	2	
Aug.	688 527	149 719	12 076	138 464	10 185	374 919	3 164	59 522	3 023	5 732	53 790	54 021	231	0,4	4	
Sept.	686 112	146 025	11 939	141 719	10 132	373 147	3 150	59 129	2 995	5 680	53 449	53 938	489	0,9	4	
Okt.	685 087	145 701	12 409	141 939	10 515	371 385	3 138	59 082	3 105	5 784	53 298	53 859	561	1,1	2	
Nov.	692 293	149 960	12 519	146 168	10 897	369 613	3 136	60 026	3 158	6 063	53 963	54 223	260	0,5	4	
Dez.	704 674	158 612	12 766	149 641	13 290	367 218	3 147	61 651	3 442	6 268	55 383	56 426	1 043	1,9	6	
1980 Jan.	722 375	155 030	14 587	159 680	13 979	375 838	3 261	63 066	3 788	6 239	56 827	57 051	224	0,4	6	

b) Aufgliederung nach Progressionsstufen

Mio DM

Durchschnitt im Monat 1)	Reservepflichtige Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen									Summe	
	Ins-gesamt	Sichtverbindlichkeiten			Befristete Verbindlichkeiten			Spareinlagen			
		Progressionsstufe			Progressionsstufe			Progressionsstufe			
		1	2	3	1	2	3	1	2		3
1979 Jan.	662 499	27 102	47 450	78 725	14 818	25 597	96 158	44 317	109 117	219 215	
Febr.	653 228	26 662	45 322	71 978	15 264	26 784	88 607	44 431	110 415	223 765	
März	654 714	26 896	45 548	71 535	15 569	27 838	87 108	44 473	110 837	224 910	
April	649 982	26 709	44 785	71 346	15 657	27 427	84 634	44 443	110 729	224 252	
Mai	654 861	27 090	46 118	73 400	15 832	27 350	86 753	44 397	110 630	223 291	
Juni	661 450	27 245	46 812	75 177	16 257	28 742	90 282	44 329	110 540	222 066	
Juli	661 077	27 229	46 494	76 278	16 345	28 335	90 436	43 996	110 660	221 304	
Aug.	663 102	27 490	47 325	74 904	16 679	28 774	93 011	43 892	110 582	220 445	
Sept.	660 891	27 533	46 947	71 545	17 281	30 640	93 798	43 860	110 412	218 875	
Okt.	659 025	27 635	46 475	71 591	17 602	31 074	93 263	43 841	110 159	217 385	
Nov.	665 741	27 626	47 153	75 181	18 267	32 058	95 843	43 878	110 017	215 718	
Dez.	675 471	28 144	49 232	81 236	19 093	33 511	97 037	43 839	109 641	213 738	
1980 Jan.	690 548	27 434	47 906	79 690	19 896	35 444	104 340	43 946	111 385	220 507	

c) Aufgliederung nach Bankengruppen

Durchschnitt im Monat 1)	Zahl der reservepflichtigen Institute	Reservepflichtige Verbindlichkeiten Mio DM	Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 3)	Durchschnittlicher Reservesatz 9)					Nachrichtlich:			
				Insgesamt	für Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsansässigen			Gebietsfremden	Anrechenbare Kassenbestände 4)	Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände 5)	Oberschlußreserven 7)	
					Sichtverbindlichkeiten	Befristete Verbindlichkeiten	Spar-einlagen					Mio DM
				%								
Alle Bankengruppen												
1979 Dez.	5 433	704 674	61 651	8,7	13,0	9,4	6,4	11,8	6 268	55 383	1 043	
1980 Jan.	5 402	722 375	63 066	8,7	13,0	9,5	6,4	11,9	6 239	56 827	224	
Kreditbanken												
1979 Dez.	237	217 991	22 715	10,4	14,2	10,1	6,5	12,0	1 445	21 270	575	
1980 Jan.	232	226 769	23 606	10,4	14,2	10,1	6,5	12,0	1 359	22 247	80	
Großbanken												
1979 Dez.	6	112 690	11 856	10,5	14,6	10,3	6,5	11,9	824	11 032	305	
1980 Jan.	6	118 680	12 488	10,5	14,6	10,3	6,5	11,9	774	11 714	14	
Regionalbanken und sonstige Kreditbanken												
1979 Dez.	93	88 264	9 065	10,3	14,1	10,1	6,5	11,7	552	8 513	169	
1980 Jan.	91	90 072	9 219	10,2	14,1	10,1	6,5	11,8	522	8 697	36	
Zweigstellen ausländischer Banken												
1979 Dez.	55	3 844	462	12,0	12,5	8,2	6,1	13,4	9	453	65	
1980 Jan.	55	3 988	485	12,2	12,2	8,2	6,1	13,7	8	477	19	
Privatbankiers												
1979 Dez.	83	13 193	1 332	10,1	13,0	9,3	6,3	12,3	60	1 272	36	
1980 Jan.	80	14 029	1 414	10,1	12,9	9,4	6,3	12,1	55	1 359	11	
Girozentralen												
1979 Dez.	12	23 809	2 680	11,3	14,3	10,1	6,4	11,6	113	2 567	199	
1980 Jan.	12	24 757	2 808	11,3	14,3	10,1	6,4	12,1	128	2 680	10	
Sparkassen												
1979 Dez.	603	289 010	22 983	8,0	13,0	8,7	6,4	8,7	3 112	19 871	90	
1980 Jan.	599	293 357	23 143	7,9	12,9	8,7	6,4	8,8	3 115	20 028	31	
Genossenschaftliche Zentralbanken												
1979 Dez.	10	4 970	567	11,4	13,7	9,7	6,3	12,8	42	525	11	
1980 Jan.	10	5 111	590	11,5	13,7	9,6	6,4	13,7	41	549	3	
Kreditgenossenschaften												
1979 Dez.	4 450	162 117	12 057	7,4	10,8	7,8	6,2	9,2	1 497	10 560	144	
1980 Jan.	4 427	165 208	12 236	7,4	10,8	7,8	6,2	9,2	1 539	10 697	81	
Alle übrigen reservepflichtigen Kreditinstitute												
1979 Dez.	121	6 777	649	9,6	13,3	8,9	6,4	11,1	59	590	24	
1980 Jan.	122	7 173	683	9,5	13,3	9,0	6,4	10,6	57	626	19	
Nachrichtlich: Postscheck- und Postsparkassenämter												
1979 Dez.	15	33 550	2 939	8,8	14,6	—	6,5	13,3	—	2 939	—	
1980 Jan.	15	33 898	2 949	8,7	14,6	—	6,5	13,3	—	2 949	—	

* Ohne die Mindestreserven der Bundespost für die Postscheck- und Postsparkassenämter, die sich seit Einführung der fakultativen zentralen Mindestreservehaltung am 1. Mai 1958 von den übrigen Zentralbank-einlagen der Bundespost praktisch nicht mehr trennen lassen. — 1 Gemäß §§ 7 bis 9 der AMR. — 2 Die reservepflichtigen Verbindlichkeiten können in der Statistik dann nicht nach Gebietsansässigen und Gebietsfremden aufgliedert werden, wenn für diese Verbindlichkeiten die gleichen Reservesätze galten und nur Gesamtbeträge gemeldet wurden. — 3 Betrag nach Anwendung der Reservesätze auf die

reservepflichtigen Verbindlichkeiten (§ 7 Abs. 1 AMR). Die Kontinuität der Reihe ist durch die ab März 1978 eingeführte Anrechnung der Kassenbestände bei kompensierender Heraussetzung der Reservesätze nicht gegeben. — 4 Bestand der Banken an inländischen gesetzlichen Zahlungsmitteln gemäß § 7 Abs. 3 AMR. — 5 Als Guthaben auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank zu unterhalten. — 6 Durchschnittliche Guthaben der reservepflichtigen Kreditinstitute auf Girokonten bei der Deutschen Bundesbank. — 7 Ist-Reserve abzüglich Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. —

8 Reserve-Soll nach Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände. — 9 Reserve-Soll vor Absetzung der anrechenbaren Kassenbestände in % der reservepflichtigen Verbindlichkeiten. — 10 Von Mai 1961 bis einschl. Dezember 1966 waren Verbindlichkeiten gegenüber Gebietsfremden in Höhe der bei Banken im Ausland unterhaltenen Guthaben und der ausländischen Geldmarktanlagen von der Reservepflicht freigestellt. — 11 Darunter auf den Zuwachs: Januar 1 085 Mio DM, Februar 213 Mio DM, März 169 Mio DM, April 185 Mio DM, Mai 208 Mio DM.

1. Diskont- und Lombardsatz der Deutschen Bundesbank sowie Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls

Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls	Gültig ab	Diskontsatz 1)	Lombardsatz	Sonderzins bei Unterschreitung des Mindestreserve-Solls
	% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz		% p. a.	% p. a.	% p. a. über Lombardsatz
1948 1. Juli	5	6	1	1969 21. März	3	4	3
1. Dez.	5	6	3	18. April	4	5	3
1949 27. Mai	4 1/2	5 1/2	3	20. Juni	5	6	3
14. Juli	4	5	3	11. Sept.	6	7 1/2	3
1950 27. Okt.	6	7	3	5. Dez.	6	9	3
1. Nov.	6	7	1	1970 9. März	7 1/2	9 1/2	3
1951 1. Jan.	6	7	3	16. Juli	7	9	3
1952 29. Mai	5	6	3	18. Nov.	6 1/2	8	3
21. Aug.	4 1/2	5 1/2	3	3. Dez.	6	7 1/2	3
1953 8. Jan.	4	5	3	1971 1. April	5	6 1/2	3
11. Juni	3 1/2	4 1/2	3	14. Okt.	4 1/2	5 1/2	3
1954 20. Mai	3	4	3	23. Dez.	4	5	3
1955 4. Aug.	3 1/2	4 1/2	3	1972 25. Febr.	3	4	3
1956 8. März	4 1/2	5 1/2	3	9. Okt.	3 1/2	5	3
19. Mai	5 1/2	6 1/2	3	3. Nov.	4	6	3
6. Sept.	5	6	3	1. Dez.	4 1/2	6 1/2	3
1957 11. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	1973 12. Jan.	5	7	3
19. Sept.	4	5	3	4. Mai	6	8	3
1958 17. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1. Juni	7	9	3
27. Juni	3	4	3	1974 25. Okt.	6 1/2	8 1/2	3
1959 10. Jan.	2 3/4	3 3/4	3	20. Dez.	6	8	3
4. Sept.	3	4	3	1975 7. Febr.	5 1/2	7 1/2	3
23. Okt.	4	5	3	7. März	5	6 1/2	3
1960 3. Juni	5	6	3	25. April	5	6	3
11. Nov.	4	5	3	23. Mai	4 1/2	5 1/2	3
1961 20. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	15. Aug.	5	6	3
5. Mai	3	2) 4	3	12. Sept.	3 1/2	4 1/2	3
1965 22. Jan.	3 1/2	4 1/2	3	1977 15. Juli	3 1/2	4	3
13. Aug.	4	5	3	16. Dez.	3	3 1/2	3
1966 27. Mai	5	6 1/4	3	1979 19. Jan.	3	4	3
1967 6. Jan.	4 1/2	5 1/2	3	30. März	4	5	3
17. Febr.	4	5	3	1. Juni	4	5 1/2	3
14. April	3 1/2	4 1/2	3	13. Juli	5	6	3
12. Mai	3	4	3	1. Nov.	6	7	3
11. Aug.	3	3 1/2	3	1980 29. Febr.	7	8 1/2	3

1 Zugleich Zinssatz für Kassenkredite. Bis Mai 1956 galten für Auslandswechsel und Exporttratten auch niedrigere Sätze; für bestimmte Kredite an die Kreditanstalt für Wiederaufbau, die Ende 1958 ausliefen, wurden feste Sondersätze berechnet (Einzel-

heiten vgl. Anmerkungen zur gleichen Tabelle im Geschäftsbericht für das Jahr 1961, S. 95). — 2 Auf die in der Zeit vom 10. Dezember 1964 bis 31. Dezember 1964 in Anspruch genommenen Lombardkredite wurde den Kreditinstituten eine

Vergütung von 1/4 % p. a. gewährt. — 3 Lombardkredit zum Lombardsatz ist den Kreditinstituten in der Zeit vom 1. Juni 1973 bis einschl. 3. Juli 1974 grundsätzlich nicht zur Verfügung gestellt worden.

2. Sätze der Deutschen Bundesbank bei kurzfristigen Operationen am Geldmarkt

% p. a.										
Offenmarktgeschäfte mit Rückkaufsvereinbarung		Sonderlombardkredit 3)		Verkauf von nicht in die Marktregulierung der Bundesbank einbezogenen Schatzwechseln des Bundes 4)						
über Wechsel 1)		über Wertpapiere 2)								
Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz	Gültig	Satz für Laufzeiten von			
							5 Tagen	10 Tagen		
1973 7. Juni — 20. Juni	13	1979 19. Juni 6)	5	1973 28. Nov. — 11. Jan. 1974	13	1973 13. Aug. — 31. Aug.	4) 6 3/4	7		
24. Juli — 27. Juli	15	27. Aug. 6)	6 1/2	1974 14. März — 8. April	13	23. Okt. — 25. Okt.			6 3/4	7
30. Juli	14			28. Mai — 3. Juli	10					
2. Aug. — 16. Aug.	13					1980 15. Febr.	8) 8 1/4	7) 8 1/4		
30. Aug. — 6. Sept.	16					20. Febr.				
26. Nov. — 13. Dez.	11					25. Febr.				
1974 14. März — 5. April	11 1/2									
8. April — 24. April	10									
1975 23. Juli — 31. Juli	4 1/2									
29. Aug. — 11. Sept.	4									
12. Sept. — 6. Okt.	3 1/2									
21. Okt. — 1. Dez.	3 1/2									
1977 10. März — 31. Mai 5)	4									
6. Juli — 14. Juli	4									
15. Juli — 26. Juli	3 3/4									
27. Juli — 5. Sept.	3 1/2									
23. Sept. — 3. Nov.	3 1/2									
1978 13. März — 18. Juni	3 3/4									
1979 10. Okt. — 31. Okt.	7 3/4									

1 Ankauf von bundesbankfähigen Inlandswechseln von Kreditinstituten für 10 Tage; erster Abschluß am 16. April 1973. — 2 Ankauf von lombardfähigen festverzinslichen Wertpapieren. — 3 Sonderlombard-

kredit wurde erstmals am 26. November 1973 gewährt. — 4 Schatzwechsel mit festen Laufzeiten von 10 Tagen wurden den Kreditinstituten erstmals am 13. August 1973 angeboten, mit festen Laufzeiten

von 5 Tagen erstmals am 15. August 1973. — 5 Vom 10. März bis 12. April 1977 Ankauf für 20 Tage. — 6 Für 30 Tage. — 7 Laufzeit von 9 Tagen. — 8 Laufzeit von 4 Tagen.

3. Sätze der Deutschen Bundesbank für den Verkauf von Geldmarktpapieren am offenen Markt

% p. a.														
Gültig ab	In die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere						Nicht in die Marktregulierung der Deutschen Bundesbank einbezogene Geldmarktpapiere							
	Schatzwechsel des Bundes und der Bundesbahn mit Laufzeit von		Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes, der Bundesbahn und der Bundespost mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes (Lit. N und LN) mit Laufzeit von				Unverzinsliche Schatzanweisungen des Bundes 1), der Bundesbahn und der Bundespost – Finanzierungspapiere – (Lit. BN, BaN, PN) einschl. Finanzierungs-Schätze des Bundes mit Laufzeit von			
	30 bis 59 Tagen	60 bis 90 Tagen	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren	1/2 Jahr	1 Jahr	1 1/2 Jahren	2 Jahren
Nominalsätze														
1978 8. Sept.	2,50	2,65	2,70	2,75	2,80	2,85	3,05	3,45	3,70	3,90	3,45	3,85	4,25	4,65
12. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,45	3,85	4,25	4,65	3,45	3,85	4,25	4,65
19. Okt.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	3,85	4,25	4,65
1979 26. Jan.	2,50	2,65	2,80	3,00	3,20	3,40	3,70	4,00	4,25	4,55	3,45	3) 4,05	4,25	3) 4,85
30. März	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	3) 4,05	—	3) 4,85
2. April	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	3) 4,55	—	3) 5,35
1. Juni	3,50	3,65	3,50	3,70	3,90	4,10	—	—	—	—	—	3) 5,20	—	3) 6,00
13. Juli	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	—	—	—	—	—	3) 5,20	—	3) 6,00
6. Aug.	4,50	4,65	4,75	4,95	5,15	5,35	—	—	—	—	—	3) 5,65	—	3) 6,40
1. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	3) 5,65	—	3) 6,40
19. Nov.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	3) 7,75	—	3) 7,75
5. Dez.	5,50	5,65	5,75	5,95	5,95	5,95	—	—	—	—	—	3) 7,30	—	3) 7,30
1980 29. Febr.	6,50	6,65	6,75	6,95	6,95	6,95	—	—	—	—	—	3) 7,30	—	3) 7,30
Renditen														
1978 8. Sept.	2,51	2,67	2,74	2,83	2,89	2,98	3,10	3,57	3,87	4,14	3,51	4,00	4,47	5,00
12. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,51	4,00	4,47	5,00	3,51	4,00	4,47	5,00
19. Okt.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	4,00	4,47	5,00
1979 26. Jan.	2,51	2,67	2,84	3,09	3,32	3,58	3,77	4,17	4,47	4,89	3,51	3) 4,22	4,47	3) 5,23
30. März	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	3) 4,22	—	3) 5,23
2. April	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	3) 4,77	—	3) 5,82
1. Juni	3,52	3,68	3,56	3,84	4,09	4,37	—	—	—	—	—	3) 5,49	—	3) 6,60
13. Juli	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	—	—	—	—	—	3) 5,49	—	3) 6,60
6. Aug.	4,53	4,70	4,87	5,21	5,48	5,82	—	—	—	—	—	3) 5,99	—	3) 7,09
1. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	3) 5,99	—	3) 7,09
19. Nov.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	3) 8,40	—	3) 8,79
5. Dez.	5,55	5,73	5,92	6,33	6,40	6,54	—	—	—	—	—	3) 7,87	—	3) 8,21
1980 29. Febr.	6,57	6,76	6,99	7,47	7,57	7,77	—	—	—	—	—	3) 7,87	—	3) 8,21

1 Ab 26. November 1975 b.a.w. nicht mehr angeboten. — 2 Gilt nur für Finanzierungspapiere. —

3 Gilt nur für Finanzierungs-Schätze des Bundes.

4. Privatkontsätze *)

% p. a.					
Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen		Gültig ab	Privatkonten mit einer Restlaufzeit von 10 bis 90 Tagen	
	Geld	Brief		Geld	Brief
1973 15. Nov.	7,85	7,70	1976 19. Nov.	3,30	3,15
20. Nov.	7,95	7,80	27. Aug.	3,10	2,95
23. Nov.	8,05	7,90	16. Dez.	2,60	2,45
1974 15. Febr.	7,95	7,80	1979 23. Jan.	2,85	2,70
7. März	8,05	7,90	30. März	3,85	3,70
9. April	7,85	7,70	13. Juli	5,30	5,15
8. Mai	8,05	7,90	1. Nov.	6,30	6,15
10. Mai	7,85	7,70	1980 29. Febr.	7,30	7,15
24. Mai	8,05	7,90			
10. Juni	7,85	7,70			
14. Juni	8,05	7,90			
25. Okt.	7,55	7,40			
12. Nov.	7,30	7,15			
2. Dez.	7,45	7,30			
4. Dez.	7,25	7,10			
20. Dez.	7,05	6,90			
1975 7. Jan.	6,80	6,65			
3. Febr.	6,60	6,45			
5. Febr.	6,40	6,25			
13. Febr.	5,55	5,40			
7. März	5,05	4,90			
23. Mai	4,30	4,15			
10. Juli	4,20	4,05			
15. Juli	4,10	3,95			
16. Juli	4,00	3,85			
31. Juli	3,85	3,70			
15. Aug.	3,55	3,40			
12. Sept.	3,05	2,90			

* Sätze der Privatkont AG für Geschäfte mit den Kreditinstituten.

5. Geldmarktsätze *) in Frankfurt am Main nach Monaten

% p. a.						
Zeit	Tagesgeld		Monatsgeld		Dreimonatsgeld	
	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze	Monatsdurchschnitt	Niedrigst- und Höchst-sätze
1977 Juni	4,13	3,5–4,9	4,18	4,0–4,3	4,28	4,1–4,4
Juli	4,26	3,8–4,6	4,21	4,0–4,5	4,29	4,1–4,5
Aug.	4,03	3,8–4,2	4,06	3,9–4,2	4,12	4,0–4,2
Sept.	4,01	3,9–4,1	4,05	4,0–4,1	4,15	4,1–4,2
Okt.	3,98	3,9–4,1	4,03	4,0–4,1	4,13	4,1–4,2
Nov.	3,94	3,8–4,1	4,00	4,0–4,1	4,15	4,1–4,2
Dez.	3,24	1) 1,0–4,1	4,05	3,7–4,4	3,98	3,6–4,3
1978 Jan.	3,37	3,0–3,6	3,50	3,4–3,7	3,58	3,5–3,7
Febr.	3,34	3,0–3,6	3,30	3,2–3,5	3,46	3,3–3,6
März	3,55	3,5–3,6	3,52	3,4–3,6	3,51	3,4–3,6
April	3,53	3,5–3,6	3,56	3,5–3,6	3,56	3,5–3,6
Mai	3,54	3,5–3,6	3,56	3,5–3,7	3,60	3,6–3,7
Juni	3,55	3,5–3,7	3,58	3,5–3,7	3,68	3,6–3,8
Juli	3,40	1,8–3,6	3,64	3,6–3,7	3,75	3,7–3,8
Aug.	3,23	2,9–3,5	3,50	3,4–3,6	3,70	3,6–3,8
Sept.	3,51	3,4–3,6	3,55	3,5–3,7	3,70	3,7–3,8
Okt.	3,07	0,5–3,6	3,52	3,4–3,7	3,95	3,8–4,1
Nov.	2,67	0,5–3,6	3,25	2,6–4,1	3,85	3,8–4,0
Dez.	3,56	2) 2,6–7,5	4,13	4,0–4,3	4,06	3,9–4,2
1979 Jan.	2,99	0,1–4,0	3,72	3,5–4,1	3,89	3,6–4,3
Febr.	3,81	3,5–4,3	3,81	3,7–4,0	4,15	4,1–4,2
März	4,32	4,0–5,3	4,34	4,0–5,2	4,47	4,2–5,4
April	5,24	5,0–5,5	5,41	5,1–5,5	5,54	5,3–5,7
Mai	5,16	5,0–5,5	5,59	5,4–5,8	5,92	5,7–6,2
Juni	5,60	5,5–5,8	5,79	5,5–6,1	6,46	6,2–6,6
Juli	5,73	4,8–6,3	6,20	5,9–6,4	6,84	6,6–7,0
Aug.	6,36	3,0–9,0	6,73	6,4–7,3	7,09	6,9–7,5
Sept.	6,50	4,5–7,5	7,63	7,1–7,9	7,89	7,3–8,1
Okt.	7,87	0,5–8,8	8,28	7,6–8,8	8,76	8,0–9,6
Nov.	7,86	6,8–8,7	8,42	8,1–8,8	9,65	9,4–9,8
Dez.	9,02	3) 7,0–15,0	9,79	9,6–9,9	9,58	9,4–9,8
1980 Jan.	8,25	6,00–9,20	8,73	8,40–8,85	8,86	8,60–9,00
Febr.	8,06	7,00–8,70	8,55	8,35–8,80	8,97	8,80–9,50

* Geldmarktsätze werden nicht offiziell festgesetzt oder notiert. Die dargestellten Sätze basieren – soweit nicht anders vermerkt – auf täglichen Angaben vom Frankfurter Bankplatz; die daraus errechneten Monatsdurchschnitte sind ungewichtet. — 1 Ultimo-geld 3,7–4,0%. — 2 Ultimo-geld 5,5–7,5%. — 3 Ultimo-geld 7,0–12,0%.

6. Soll- und Habenzinsen *)
Durchschnittssätze und Streubreite

Erhebungszeitraum 1)	Sollzinsen											
	Kontokorrentkredite 2)								Hypothekarkredite auf Wohngrundstücke (Effektivverzinsung) 2) 4)		Ratenkredite 5)	
	unter 1 Mio DM				von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM								Wechseldiskontkredite 2) 3)
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite		
1977 Nov. Dez.	7,76 7,74	6,75-8,75 6,75-8,75	6,61 6,59	6,00-7,50 6,00-7,50	4,69 4,67	3,75-6,50 3,75-6,50	6,60 6,56	6,06-7,09 6,00-7,09	0,32 0,32	0,30-0,60 0,30-0,60		
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	7,55 7,39 7,34 7,31 7,30 7,27 7,27 7,29 7,30 7,29 7,30 7,29	6,50-8,75 6,50-8,50 6,50-8,25 6,25-8,25 6,25-8,25 6,25-8,25 6,50-8,25 6,50-8,25 6,50-8,25 6,50-8,25 6,50-8,25	6,32 6,22 6,18 6,19 6,09 6,06 6,08 6,16 6,16 6,18 6,14 6,19	5,50-7,25 5,50-7,25 5,75-7,00 5,50-7,00 5,50-6,75 5,25-7,00 5,50-6,75 5,50-7,00 5,50-7,00 5,63-7,00 5,50-7,00 5,75-7,00	4,35 4,29 4,27 4,24 4,24 4,19 4,19 4,20 4,19 4,19 4,17 4,16	3,25-6,00 3,25-6,00 3,25-6,00 3,25-6,00 3,25-6,00 3,25-6,00 3,25-6,00 3,25-6,00 3,25-6,00 3,25-6,00 3,25-6,00 3,13-6,00	6,56 6,42 6,29 6,22 6,20 6,25 6,39 6,54 6,56 6,52 6,56 6,57	5,96-7,24 5,79-7,18 5,70-6,92 5,66-6,92 5,57-6,92 5,57-6,93 5,74-7,17 5,93-7,41 5,96-7,30 5,87-7,19 5,96-7,52 5,96-7,45	0,32 0,32 0,31 0,31 0,31 0,31 0,31 0,32 0,32 0,32 0,32 0,32	0,28-0,60 0,28-0,60 0,28-0,60 0,28-0,60 0,28-0,60 0,28-0,60 0,28-0,60 0,28-0,60 0,28-0,60 0,28-0,60 0,28-0,60 0,28-0,60		
1979 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	7,29 7,32 7,42 8,02 8,15 8,27 8,75 9,15 9,24 9,35 10,16 10,39	6,50-8,25 6,50-8,25 6,50-8,50 7,00-9,00 7,25-9,00 7,50-9,00 7,75-9,75 8,25-10,00 8,50-10,00 8,50-10,25 9,00-11,25 9,50-11,25	6,18 6,25 6,32 6,86 6,96 7,18 7,86 8,16 8,28 8,52 9,35 9,55	5,50-7,00 5,75-7,00 5,75-7,25 6,25-7,50 6,25-7,75 6,50-8,00 7,00-8,50 7,50-8,75 7,75-9,00 8,00-9,00 8,25-10,00 8,75-10,25	4,16 4,25 4,30 5,24 5,27 5,54 6,56 6,87 7,02 7,31 8,51 8,63	3,25-6,00 3,25-6,00 3,38-6,00 4,40-7,00 4,50-7,00 4,50-7,00 5,25-8,00 6,00-8,00 6,00-8,00 6,25-8,50 7,00-9,50 7,50-9,50	6,59 6,75 6,93 7,18 7,34 7,63 7,85 8,10 8,13 8,15 8,58 8,74	5,98-7,46 6,09-7,69 6,23-7,85 6,59-8,02 6,69-8,17 6,92-8,63 7,13-8,81 7,40-9,04 7,49-9,04 7,48-9,04 7,80-9,59 7,94-10,12	0,32 0,32 0,33 0,36 0,37 0,38 0,40 0,43 0,44 0,45 0,47 0,48	0,30-0,60 0,30-0,57 0,30-0,57 0,32-0,57 0,32-0,56 0,35-0,60 0,35-0,60 0,39-0,60 0,40-0,61 0,43-0,65 0,45-0,65		
1980 Jan. Febr. p)	10,42 10,50	9,50-11,25 9,75-11,50	9,66 9,70	9,00-10,50 9,00-10,50	8,65 8,65	7,50-9,50 7,50-9,50	8,80 8,85	7,94-10,23 8,03-10,23	0,48 0,49	0,45-0,65 0,45-0,65		

Erhebungszeitraum 1)	Habenzinsen									
	Festgelder mit vereinbarter Laufzeit von 3 Monaten 2)						Spareinlagen 2)			
	unter 1 Mio DM		von 1 Mio DM bis unter 5 Mio DM		mit gesetzlicher Kündigungsfrist		mit vereinbarter Kündigungsfrist			
	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite	Durchschnittlicher Zinssatz	Streubreite
1977 Nov. Dez.	7) 3,60 7) 3,59	3,00-4,25 3,00-4,25	7) 4,36 7) 4,45	3,75-4,83 3,75-4,80	3,00 3,00	3,00-3,25 3,00-3,25	3,99 3,98	3,75-4,50 3,75-4,25	4,99 4,99	4,75-5,50 4,75-5,50
1978 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	3,08 2,93 2,86 2,87 2,88 2,94 3,01 3,06 3,08 7) 3,33 7) 3,32 7) 3,34	2,62-3,75 2,50-3,50 2,50-3,50 2,50-3,50 2,50-3,50 2,50-3,50 2,50-3,50 2,50-3,62 2,50-3,75 2,50-4,25 2,50-4,00 2,50-4,00	3,43 3,32 3,24 3,31 3,37 3,44 3,56 3,62 3,69 7) 4,16 7) 4,15 7) 4,10	3,00-4,00 3,00-3,75 3,00-3,60 3,00-3,75 3,00-3,75 3,00-3,75 3,20-4,00 3,25-4,00 3,25-4,25 3,50-4,55 3,50-4,63 3,50-4,50	2,51 2,51 2,52 2,52 2,51 2,51 2,51 2,51 2,51 2,51 2,51 2,51	3,00-3,25 3,00-3,25 2,50-3,00 2,50-3,00 2,50-3,00 2,50-3,00 2,50-3,00 2,50-3,00 2,50-3,00 2,50-3,00 2,50-3,00 2,50-3,00	3,52 3,55 3,53 3,52 3,52 3,52 3,52 3,52 3,51 3,52 3,51 3,52	3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00	4,54 4,57 4,55 4,54 4,54 4,54 4,54 4,55 4,55 4,54 4,55 4,55	4,25-5,00 4,50-5,25 4,50-5,00 4,25-5,00 4,25-5,00 4,25-5,00 4,25-5,00 4,25-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00
1979 Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	3,13 3,27 3,43 4,14 4,40 4,79 5,19 5,52 6,01 7) 6,65 7) 7,44 7) 7,82	2,50-3,63 2,50-3,75 2,75-4,00 3,00-4,88 3,50-5,25 3,75-5,60 4,25-6,00 4,50-6,50 5,00-6,80 5,50-7,50 6,25-8,38 6,50-8,50	3,63 3,83 4,02 4,97 5,27 5,75 6,09 6,43 6,93 7) 7,72 7) 8,57 7) 8,96	3,25-4,25 3,50-4,25 3,50-4,38 4,25-5,50 4,50-5,75 5,00-6,25 5,25-6,50 5,75-7,00 6,00-7,50 7,00-8,25 7,50-9,25 8,00-9,50	2,51 2,51 2,62 3,00 3,00 3,00 3,00 3,33 3,50 3,50 3,77 4,00	2,50-3,00 2,50-3,00 2,50-3,00 2,75-3,00 3,00-3,00 3,00-3,00 3,00-3,25 3,00-3,50 3,50-3,75 3,50-3,75 3,50-4,00 4,00-4,25	3,52 3,52 3,62 3,98 4,00 4,00 4,00 4,34 4,52 4,52 4,78 5,02	3,50-4,00 3,50-4,00 3,50-4,00 3,75-4,25 3,75-4,25 3,75-4,25 3,75-4,25 4,00-4,75 4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,00 5,00-5,50	4,55 4,56 4,66 5,01 5,02 5,03 5,03 5,41 5,63 5,64 5,90 6,11	4,50-5,00 4,50-5,00 4,50-5,25 4,75-5,50 5,00-5,50 5,00-5,50 5,00-5,50 5,00-6,00 5,50-6,00 5,50-6,00 6,00-6,75
1980 Jan. Febr. p)	7,39 7,51	6,50-8,00 6,75-8,25	8,22 8,36	7,70-8,62 7,80-8,75	4,00 4,00	4,00-4,25 4,00-4,25	5,02 5,01	5,00-5,50 5,00-5,50	6,11 6,11	6,00-6,75 6,00-6,75

* Zur Erhebungsmethode s. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 19. Jg., Nr. 10, Oktober 1967, S. 46 ff. Die Durchschnittssätze sind als ungewichtetes arithmetisches Mittel aus den innerhalb der Streubreite liegenden Zinsmeldungen errechnet. Die Streubreite wird ermittelt, indem jeweils 5% der Meldungen mit den höchsten und den niedrigsten Zinssätzen ausgesondert werden. — 1 Jeweils die beiden mittleren Wochen der angegebenen Monate. — 2 Zinssätze in % p. a. — 3 Bundesbankfähige Abschnitte von 5 000 DM bis

unter 20 000 DM. — 4 Bei Errechnung der Effektivverzinsung wird von einer jährlichen Grundtilgung von 1% zuzüglich ersparter Zinsen ausgegangen, bis Dezember 1977 unter der Annahme jährlicher Annuitätenzahlung bei jährlicher Anrechnung der Tilgung, ab Januar 1978 unter Berücksichtigung der von den beteiligten Instituten jeweils vereinbarten Rückzahlungsmodalitäten (überwiegend vierteljährliche Zahlung und vierteljährliche oder jährliche Anrechnung sowie monatliche Zahlung und Anrechnung); das Zinsniveau wurde durch die Umstellung

im Januar 1978 um 0,18 Prozentpunkte erhöht. — 5 Zinssätze in % p. M. vom ursprünglich in Anspruch genommenen Kreditbetrag für Kredite von 2 000 DM bis unter 5 000 DM mit Laufzeit von 12 bis 24 Monaten einschließlich. Neben der Verzinsung wird von den meisten Instituten eine einmalige Bearbeitungsgebühr (im allgemeinen 2% der Darlehenssumme) berechnet. — 6 Kontinuitätsbruch wegen Neuberechnung, vgl. Anm. 4. — 7 Zinssätze für Festgelder über Jahresresultimo. — p Vorläufig.

7. Diskontsätze im Ausland *)

Land	Satz am 3. 3. 1980		Vorheriger Satz		Land	Satz am 3. 3. 1980		Vorheriger Satz	
	% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab		% p. a.	gültig ab	% p. a.	gültig ab
I. Europäische Länder					II. Außereuropäische Industrieländer				
1. EG-Mitgliedsländer					Japan				
Belgien-Luxemburg	12	28. 2.80	10 1/2	13.12.79	Kanada	7 1/4	19. 2.80	6 1/4	2.11.79
Dänemark	13	18. 2.80	11	17. 9.79	Neuseeland	14	25.10.79	13	9.10.79
Frankreich	9 1/2	31. 8.77	10 1/2	23. 9.76	Republik Südafrika	13	1.79	12	11.78
Großbritannien 1)	17	15.11.79	14	13. 6.79	Vereinigte Staaten 2)	7	13. 8.79	7 1/2	17. 3.79
Irland, Rep.	16,40	7.12.79	13,70	22. 6.79		13	15. 2.80	12	8.10.79
Italien	15	6.12.79	12	8.10.79	III. Außereuropäische Entwicklungsländer				
Niederlande	9 1/2	29.11.79	8 1/2	1.11.79	Agypten	9	1.79	8	6.78
2. EFTA-Mitgliedsländer					Brasilien	33	7.78	30	9.77
Island	26	12.79	23 1/2	9.79	Costa Rica	8	3.76	7	9.74
Norwegen	9	30.11.79	7	13. 2.78	Ecuador	10	23. 1.75	8	23. 1.70
Osterreich	5 1/4	24. 1.80	3 3/4	25. 1.79	El Salvador	6	26. 7.74	4	24. 8.64
Portugal	18	5. 5.78	13	25. 8.77	Ghana	13 1/2	9.78	8	17. 7.75
Schweden	10	18. 1.80	9	23.11.79	Indien	9	22. 7.74	7	30. 5.73
Schweiz	3	28. 2.80	2	5.11.79	Iran	9	1.79	10	6.78
3. Sonstige europäische Länder					Korea, Süd-	15	13. 6.78	14	1.10.75
Finnland	9 1/4	1. 2.80	8 1/2	1.11.79	Pakistan	10	7. 6.77	9	4. 9.74
Griechenland	19	1. 9.79	15	1. 6.79	Sri Lanka 3)	10	8.77	8 1/2	26. 1.77
Spanien	8	26. 7.77	7	10. 8.74	Venezuela	8 1/2	5.79	7 1/2	7.78
Türkei	10 3/4	5.79	10	4.78					

* Diskontsätze der Zentralbanken im Verkehr mit Geschäftsbanken; ohne Sonderkonditionen bei bestimmten Refinanzierungsgeschäften (z. B. beim

Rediskont von Exportwechslern). — 1 „Minimum lending rate“ (seit 26. 5. 1978 nicht mehr am Schatzwechsel-Emissionsatz orientiert). — 2 Diskontsatz

der Federal Reserve Bank of New York. — 3 Satz für die Lombardierung von Staatspapieren.

8. Geldmarktsätze im Ausland

Monats- bzw. Wochendurchschnitte aus täglichen Angaben 1)
% p. a.

Monat bzw. Woche	Amsterdam		Brüssel		London		New York		Paris	Zürich	Euro-Dollar-Markt 10)			Nachrichtlich: Swap-Sätze am freien Markt 11)	
	Täg-liches Geld	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Markt-dis-kont	Tages-geld 2)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 3)	Tages-geld 4)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Federal Funds 6)	Schatz-wechsel (3 Mo-nate) Emis-sions-satz 5)	Tages-geld 7) ge-sichert durch private Titel	Drei-monats-geld 8) 9)	Tages-geld	Mo-nats-geld	Drei-monats-geld	US-\$/DM	£/DM
1978 April	4,56	4,06	4,04	5,60	4,83	6,73	6,89	6,31	8,47	0,50	6,95	7,21	7,45	— 4,08	— 5,17
Mai	4,65	3,82	3,63	5,60	6,37	8,41	7,36	6,43	8,08	0,75	7,48	7,64	7,90	— 4,56	— 7,47
Juni	3,99	3,76	4,06	5,75	8,35	9,17	7,60	6,71	7,76	1,00	7,74	8,00	8,39	— 5,02	— 8,28
Juli	4,10	3,96	3,85	6,35	8,99	9,22	7,81	7,07	7,43	1,19	8,00	8,22	8,60	— 5,03	— 7,61
Aug.	3,47	5,07	5,06	7,00	8,51	8,90	8,04	7,04	7,25	0,63	8,08	8,22	8,53	— 5,20	— 7,78
Sept.	5,59	5,68	4,93	7,50	7,69	8,98	8,45	7,84	7,20	0,50	8,59	8,89	9,17	— 5,63	— 8,58
Okt.	13,56	9,32	7,41	10,00	8,23	9,86	8,96	8,13	6,99	0,50	8,99	9,47	10,16	— 6,58	— 9,23
Nov.	8,76	7,93	6,96	8,75	10,14	11,51	9,76	8,79	6,89	0,13	9,87	10,54	11,63	— 7,98	— 10,04
Dez.	10,29	9,39	6,45	9,25	10,77	11,57	10,03	9,12	6,67	0,13	10,08	11,12	11,65	— 7,75	— 9,48
1979 Jan.	8,64	7,78	6,33	8,50	10,44	11,86	10,07	9,35	6,64	0,13	10,32	10,71	11,24	— 7,47	— 9,42
Febr.	7,73	6,48	6,40	7,90	12,06	12,64	10,06	9,27	6,68	0,13	10,29	10,55	10,86	— 6,76	— 9,45
März	7,14	6,51	5,37	7,90	12,17	11,35	10,09	9,46	6,77	0,13	10,32	10,43	10,71	— 6,24	— 7,68
April	7,09	6,30	5,25	7,90	10,49	11,32	10,01	9,49	6,82	0,38	10,27	10,48	10,64	— 5,27	— 6,42
Mai	7,10	6,73	4,81	9,00	11,25	11,35	10,24	9,58	7,20	1,06	10,29	10,46	10,78	— 5,03	— 6,31
Juni	7,57	7,63	7,64	11,25	11,49	12,57	10,29	9,05	8,01	1,25	10,48	10,49	10,58	— 4,60	— 7,09
Juli	8,63	8,64	9,59	12,00	13,07	13,32	10,47	9,26	9,34	0,75	10,65	10,80	11,62	— 4,49	— 7,46
Aug.	8,73	8,92	9,34	12,00	12,88	13,32	10,94	9,45	10,44	0,92	11,09	11,33	11,60	— 4,78	— 7,35
Sept.	9,39	9,21	8,91	13,00	12,86	13,38	11,43	10,18	10,99	1,42	11,65	12,24	12,70	— 5,22	— 6,90
Okt.	9,28	9,47	11,32	14,00	12,59	13,38	13,77	11,47	11,47	1,83	13,61	14,36	14,60	— 6,30	— 6,13
Nov.	11,18	11,03	10,06	14,30	13,28	15,33	13,18	11,87	11,95	3,25	13,26	14,33	15,03	— 6,04	— 7,04
Dez. p)	15,90	13,80	10,58	14,35	15,23	15,90	13,78	12,07	12,17	4,42	13,95	14,47	14,61	— 5,38	— 7,45
1980 Jan. p)	11,18	11,16	11,74	14,40	15,08	15,79	13,82	12,04	11,99	4,83	13,99	14,39	14,42	— 5,89	— 8,44
Febr. p)	...	...	...	15,00	16,07	16,14	13,98	12,81	12,22	...	14,29	14,90	15,38	— 6,39	— 9,00
Woche endend p)															
1980 Jan. 25.	10,55	10,60	10,53	14,40	16,25	15,74	13,77	12,19	11,85	5,00	13,85	14,29	14,44	— 5,79	— 8,76
Febr. 1.	10,90	10,50	11,88	14,40	16,60	16,19	13,54	12,04	12,18	5,00	13,83	14,30	14,46	— 5,89	— 8,91
8.	11,00	10,75	11,45	14,40	16,65	16,17	12,80	12,09	12,20	5,00	13,38	13,92	14,36	— 5,70	— 8,77
15.	11,10	11,20		14,40	16,20	16,16	13,64	12,31	12,18	5,00	13,86	14,19	14,64	— 6,00	— 9,22
22.	11,10	11,35		14,75	15,00	16,07	14,87	13,16	11,95	4,25	15,45	15,76	15,91	— 6,91	— 9,20
29.	...	...		15,00	16,36	16,12	14,62	13,70	12,61	...	14,59	15,90	16,80	— 7,14	— 8,85

1 Soweit nicht anders vermerkt. — 2 Sätze am Kompensationsmarkt, gewogen mit den ausgeliehenen Beträgen. — 3 Für Monats- und Wochenangaben jeweils letzter Satz. — 4 Durchschnitt aus den in der Financial Times täglich notierten niedrigsten und höchsten Sätzen für day-to-day money. — 5 Monate: Durchschnitt aus den bei den wöchentlichen Schatzwechsellauktionen

(New York: montags, London: freitags) erzielten Emissionssätzen; Wochen: Durchschnitt aus den am Ausgabebetrag erzielten Emissionssätzen. — 6 Wochendurchschnitt: jeweils Donnerstag bis Mittwoch. — 7 Eröffnungssätze. — 8 Monate: Durchschnitt aus den an 3 Stichtagen (10., 20. und Ultimo) — bis Juli 1979 an 4 Stichtagen (7., 15., 23. und Ultimo) — gemeldeten Sätzen; Wochen: Stand am jeweiligen letzten bank-

wöchentlichen Stichtag im Berichtszeitraum. — 9 Drei-monatsdepots bei Großbanken in Zürich. — 10 Die Sätze basieren auf Angaben vom Frankfurter und Luxemburger Bankplatz. — 11 Sätze für Kontrakte mit dreimonatiger Laufzeit. — p Zum Teil vorläufige Zahlen.

1. Absatz und Erwerb von Wertpapieren

Mio DM

Zeit	Festverzinsliche Wertpapiere														
	Absatz										Erwerb				
	inländische Rentenwerte 1)										Inländer				
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 2 + 10 bzw. 11 + 15)	Bankschuldverschreibungen					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand 2)	ausländische Rentenwerte 3)	zusammen 4)	Kreditinstitute 5)	Nichtbanken 6)	Offenmarktoperationen der Bundesbank 5)	Ausländer 7)	
zusammen		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen									zusammen
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	
1971	19 394	20 578	14 856	4 370	7 121	790	2 578	1 442	4 279	-1 184	17 778	x) 5 795	11 970	x) 13	1 616
1972	29 753	34 067	26 074	7 990	12 899	1 312	3 868	788	7 206	-4 314	22 024	x) 7 061	15 322	- 359	7 729
1973	24 779	25 010	21 432	3 478	4 196	1 585	12 172	- 545	4 120	- 231	18 283	x) 3 525	14 786	- 28	x) 6 496
1974	25 757	25 082	19 616	4 218	8 637	612	6 150	- 370	5 837	675	28 306	x) 14 549	13 313	444	-2 549
1975	49 361	47 977	34 974	5 230	23 648	2 166	3 928	- 166	13 171	1 384	52 805	x) 27 183	18 132	7 490	-3 443
1976	49 213	47 859	31 731	3 773	21 123	2 012	4 819	- 545	16 676	1 354	46 085	x) 20 492	32 127	-6 534	3 129
1977	54 328	49 777	28 937	6 828	16 134	1 309	4 664	- 418	21 256	4 551	53 640	x) 32 278	22 088	- 726	687
1978	43 385	39 832	29 437	7 582	15 734	1 879	4 242	-1 024	11 420	3 553	42 760	x) 21 446	17 789	3 525	624
1979	44 972	41 246	36 350	3 179	15 196	1 734	16 243	-1 116	6 011	3 726	40 936	x) 3 740	39 301	-2 105	4 036
1978 Okt.	-1 670	-1 086	-1 396	- 740	- 587	- 366	297	- 79	389	- 584	-1 975	- 988	- 869	- 118	306
1978 Nov.	4 292	4 021	2 961	765	2 017	200	- 22	- 159	1 220	271	4 306	3 158	1 213	- 65	- 13
1978 Dez.	1 576	899	337	365	239	328	- 595	- 90	651	677	1 407	1 150	405	- 148	168
1979 Jan.	4 193	4 342	4 523	853	2 169	44	1 458	- 67	- 114	- 149	4 387	x) - 677	5 150	- 86	- 194
1979 Febr.	4 467	4 180	3 528	- 133	2 135	142	1 383	- 70	722	287	4 660	x) 2 061	2 693	- 94	- 194
1979 März	4 292	4 109	4 650	484	2 508	633	1 025	- 95	- 446	183	4 161	577	3 745	- 161	131
1979 April	2 570	2 194	2 375	- 371	1 173	362	1 210	- 93	- 88	376	3 002	200	2 855	- 53	- 432
1979 Mai	3 567	3 299	2 610	117	1 158	- 29	1 364	- 29	718	268	3 765	x) - 442	4 231	- 24	- 197
1979 Juni	3 554	3 652	3 249	670	1 804	- 20	796	- 67	470	- 98	3 078	x) 343	2 786	- 51	476
1979 Juli	5 321	5 251	2 940	- 45	1 763	186	1 037	- 101	2 412	70	4 019	x) 100	4 147	- 228	1 302
1979 Aug.	4 883	4 470	3 539	- 558	1 851	120	1 010	- 46	977	- 413	3 726	- 250	4 174	- 198	1 157
1979 Sept.	456	457	410	- 74	- 740	- 106	1 330	- 56	103	- 1	400	-1 131	1 711	- 180	56
1979 Okt.	3 674	3 375	2 494	175	624	173	1 523	- 38	919	299	3 313	- 19	3 508	- 176	361
1979 Nov.	7 747	5 805	6 750	1 122	2 207	67	3 354	- 72	- 873	1 942	7 484	3 102	4 719	- 337	282
1979 Dez.	249	112	- 718	- 177	-1 456	162	753	- 382	1 211	137	-1 058	x) -124	- 417	- 517	1 307
1980 Jan. p)	7 609	5 302	4 361	299	2 291	408	1 363	- 356	1 296	2 307	7 234	x) 2 095	5 309	- 170	375

Zeit	Absatz							Erwerb					Nachrichtlich: Saldo der Wertpapiertransaktionen mit dem Ausland (- = Kapitalexport) (+ = Kapitalimport)		
	Absatz = Erwerb insgesamt (Spalten 17 + 18 bzw. 19 + 22)	inländische Aktien 8)		ausländische Dividendenwerte 9)	Inländer			Ausländer 12)	insgesamt	Rentenwerte (Spalte 15 minus Spalte 10)	Dividendenwerte (Spalte 22 minus Spalte 18)				
		zusammen	Kreditinstitute 5) 11)		Nichtbanken 6)	zusammen	Kreditinstitute 5) 11)					Nichtbanken 6)			
16	17	18	19	20	21	22	23	24	25						
1971	6 935	4 734	2 201	6 409	324	6 085	x) 526	+ 1 125	+ 2 800	- 1 675					
1972	5 898	4 129	x) 1 769	2 489	162	2 327	x) 3 408	+13 683	+12 043	+ 1 640					
1973	5 549	3 581	1 968	4 854	257	4 597	x) 695	+ 5 454	+ 6 727	- 1 273					
1974	6 218	3 525	2 693	4 631	- 347	4 978	x) 1 586	- 4 330	- 3 224	- 1 106					
1975	9 445	6 010	3 435	7 415	184	7 231	x) 2 030	- 6 233	- 4 828	- 1 405					
1976	7 596	6 081	x) 1 515	5 779	1 333	4 446	x) 1 818	+ 2 077	+ 1 774	+ 302					
1977	7 910	4 368	3 542	6 109	678	5 431	x) 1 800	- 5 605	- 3 863	- 1 741					
1978	9 492	5 550	3 942	6 657	115	6 542	x) 2 835	- 4 036	- 2 928	- 1 107					
1979	8 552	5 513	x) 3 039	7 140	- 5	7 145	x) 1 412	- 1 317	+ 310	- 1 627					
1978 Okt.	840	418	422	567	57	510	273	+ 740	+ 889	- 149					
1978 Nov.	776	504	272	552	- 46	598	223	- 333	- 285	- 48					
1978 Dez.	1 711	740	971	1 352	24	1 328	359	- 1 120	- 508	- 612					
1979 Jan.	1 184	740	444	1 045	32	1 013	139	- 350	- 45	- 305					
1979 Febr.	415	206	209	343	200	143	x) 72	- 617	- 480	- 137					
1979 März	467	311	156	346	- 64	410	121	- 87	- 52	- 35					
1979 April	41	117	- 76	- 2	- 98	96	43	- 689	- 808	+ 119					
1979 Mai	370	329	41	204	-	204	166	- 341	- 466	+ 125					
1979 Juni	985	849	136	1 194	7	1 187	x) - 209	+ 229	+ 574	- 345					
1979 Juli	649	540	109	315	- 71	386	334	+ 1 457	+ 1 232	+ 225					
1979 Aug.	687	444	243	597	- 27	624	90	+ 591	+ 744	- 153					
1979 Sept.	169	123	x) 46	- 121	112	- 233	x) 289	+ 301	+ 57	+ 244					
1979 Okt.	949	399	550	818	69	749	131	- 357	+ 62	- 419					
1979 Nov.	1 348	815	533	1 045	- 66	1 111	303	- 1 909	- 1 679	- 230					
1979 Dez.	1 288	640	648	1 355	- 99	1 454	- 67	+ 455	+ 1 170	- 715					
1980 Jan. p)	2 136	1 765	371	1 987	67	1 920	149	- 2 152	- 1 932	- 222					

1 Netto-Absatz zu Kurswerten plus/minus Veränderungen der Eigenbestände der Emittenten. - 2 Einsch. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. - 3 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Rentenwerte durch Inländer; Transaktionswerte. - 4 In- und ausländische Rentenwerte. - 5 Buchwerte. - 6 Als Rest errechnet; enthält auch den

Erwerb in- und ausländischer Wertpapiere durch inländische Investmentfonds. - 7 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Rentenwerte durch Ausländer; Transaktionswerte. - 8 Kurswerte. - 9 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) ausländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Inländer; Transaktionswerte. - 10 In- und ausländische Dividendenwerte. - 11 Ohne Aktien mit

Konsortialbindung. - 12 Netto-Erwerb (+) bzw. Netto-Veräußerung (-) inländischer Dividendenwerte (einschl. Direktinvestitionen und Investmentzertifikate) durch Ausländer; Transaktionswerte. - x Statistisch bereinigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Absatz von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen 6)	Anleihen der öffentlichen Hand 7)	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 8)
		zusammen	Pfandbriefe 2)	Kommunalobligationen 3)	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten 4)	Sonstige Bankschuldverschreibungen 5)			
Brutto-Absatz 9) insgesamt									
1978	95 422	72 590	14 920	33 277	5 537	18 858	119	22 712	15 285
1979	106 493	86 527	10 727	39 778	5 553	30 469	20	19 945	11 591
1979 Jan.	8 591	7 757	1 547	3 674	229	2 307	—	835	1 110
Febr.	9 279	7 236	657	3 858	402	2 319	—	2 043	913
März	7 775	7 606	988	3 763	809	2 047	—	168	802
April	8 040	6 214	612	3 049	699	1 854	—	1 825	520
Mai	7 443	5 736	570	2 670	295	2 201	—	1 708	1 045
Juni	10 438	7 167	1 137	3 246	343	2 441	—	3 271	300
Juli	10 255	7 885	1 002	3 962	523	2 398	—	2 370	1 030
Aug.	8 579	6 357	755	3 061	450	2 091	—	2 222	1 040
Sept.	5 843	5 275	592	1 792	365	2 526	—	568	705
Okt.	9 424	7 243	876	3 206	426	2 734	—	2 181	960
Nov.	11 583	11 082	1 401	4 459	568	4 654	—	501	2 316
Dez.	9 243	6 969	590	3 038	444	2 897	20	2 253	850
1980 Jan.	11 474	9 300	986	4 460	576	3 278	—	2 174	3 715
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1978	72 369	58 049	14 410	28 870	4 293	10 474	119	14 204	.
1979	74 641	56 229	10 102	33 349	3 166	9 614	20	18 393	.
1979 Jan.	6 291	5 456	1 476	2 946	133	902	—	835	.
Febr.	4 675	4 184	637	2 914	153	480	—	491	.
März	5 331	5 163	832	3 088	682	561	—	168	.
April	6 153	4 328	444	2 654	647	583	—	1 825	.
Mai	5 183	3 475	558	2 176	185	556	—	1 708	.
Juni	7 950	4 679	1 025	2 834	246	574	—	3 271	.
Juli	7 640	5 270	996	3 459	170	645	—	2 370	.
Aug.	6 268	4 046	755	2 677	39	575	—	2 222	.
Sept.	3 339	2 772	592	1 539	104	537	—	568	.
Okt.	6 720	4 539	828	2 865	229	617	—	2 181	.
Nov.	7 634	7 133	1 391	3 550	236	1 957	—	501	.
Dez.	7 457	5 184	568	2 647	342	1 627	20	2 253	.
1980 Jan.	7 568	5 394	837	3 888	55	614	—	2 174	.
Netto-Absatz 11) insgesamt									
1978	44 620	31 404	8 190	16 307	2 450	4 455	-1 023	14 239	10 283
1979	42 134	37 956	3 587	15 927	1 918	16 629	-1 116	5 294	6 953
1979 Jan.	5 218	5 024	1 026	2 486	66	1 446	— 67	261	960
Febr.	5 112	4 219	121	2 447	192	1 459	— 70	964	450
März	4 593	5 201	612	2 744	686	1 161	— 95	— 514	269
April	3 228	2 611	— 229	1 194	420	1 227	— 93	710	27
Mai	4 030	3 207	247	1 449	50	1 462	— 29	852	830
Juni	3 488	3 515	606	2 099	0	811	— 67	40	— 310
Juli	4 211	3 182	— 180	2 003	135	1 224	— 101	1 130	723
Aug.	3 725	3 361	516	1 678	94	1 073	— 46	410	685
Sept.	398	416	— 51	— 724	— 114	1 305	— 56	38	351
Okt.	3 990	2 577	224	579	147	1 627	— 38	1 451	719
Nov.	6 128	7 532	1 204	2 719	57	3 552	— 72	— 1 331	1 969
Dez.	— 1 987	— 2 889	— 509	— 2 747	185	182	— 382	1 283	280
1980 Jan.	6 752	5 772	526	2 660	431	2 156	— 356	1 335	3 319
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 10) von über 4 Jahren									
1978	40 136	31 680	7 767	17 701	2 394	3 817	-1 023	9 478	.
1979	30 310	21 893	3 178	16 032	672	2 009	-1 116	9 531	.
1979 Jan.	3 610	3 295	967	1 894	6	429	— 67	381	.
Febr.	2 578	2 455	118	2 105	43	188	— 70	193	.
März	3 109	3 517	456	2 280	584	197	— 95	— 314	.
April	2 551	1 390	— 387	1 082	508	186	— 93	1 254	.
Mai	2 762	1 679	239	1 473	35	— 67	— 29	1 112	.
Juni	4 442	2 089	498	2 236	— 27	— 618	— 67	2 420	.
Juli	3 033	2 004	— 154	2 195	— 43	5	— 101	1 130	.
Aug.	2 359	1 780	564	1 410	— 190	— 5	— 46	625	.
Sept.	— 983	— 965	— 41	— 300	— 295	— 330	— 56	38	.
Okt.	2 278	865	235	682	— 50	— 3	— 38	1 451	.
Nov.	4 916	5 081	1 196	2 514	— 140	1 512	— 72	— 92	.
Dez.	— 345	— 1 297	— 513	— 1 539	241	515	— 382	1 333	.
1980 Jan.	4 516	3 486	410	2 917	— 91	250	— 356	1 385	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. — 1 Ohne Bank-Namensschuldverschreibungen. — 2 Einschl. Schiffspfandbriefe. — 3 Einschl. Kommunalschatzanweisungen, Landesbodenbriefe, Bodenkulturschuldverschreibungen, kommunalverbürgte Anleihen für Schiffbaufinanzierung und Schuldverschreibungen mit anderer Bezeichnung, wenn sie nach § 8, Abs. 2 des Gesetzes über die Pfandbriefe und verwandten Schuldverschreibungen öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten i. d. F. vom 8. Mai 1963 ausgegeben sind. — 4 Hierunter werden Inhaberschuldverschreibungen aller Art der nachstehenden Kreditinstitute erfaßt: AKA-Ausfuhrkredit-Gesellschaft mbH., Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, Deutsche Genossenschaftsbank,

Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Industriekreditbank AG — Deutsche Industriebank, Kreditanstalt für Wiederaufbau, Landwirtschaftliche Rentenbank und Lastenausgleichsbank sowie die Bau- und Sparkassen. — 5 Diese Position enthält hauptsächlich Schuldverschreibungen von Girozentralen, deren Verkaufserlös vorwiegend zur Kreditgewährung an die gewerbliche Wirtschaft bestimmt ist. Außerdem sind hier „ungedekte“ Schuldverschreibungen von Hypothekenbanken, von Kreditinstituten begebene Wandelschuldverschreibungen und ab September 1977 auch börsenfähige Sparschuldverschreibungen erfaßt. — 6 Einschl. Wandelschuldverschreibungen industrieller Emittenten. — 7 Einschl. Bundesbahn und Bundespost, jedoch ohne von der Lastenausgleichsbank

für den Lastenausgleichsfonds begebene Schuldverschreibungen. — 8 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 9 Unter Bruttoabsatz ist nur der Erstabsatz neu aufgelegter Wertpapiere zu verstehen, nicht der Wiederverkauf zurück-erworbener Stücke. Wertpapierverkäufe, bei denen dem Käufer aus drucktechnischen oder sonstigen Gründen keine effektiven Stücke ausgehändigt wurden, sind in den Zahlen enthalten. — 10 Längste Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. — 11 Bruttoabsatz minus Tilgung; negatives Vorzeichen bedeutet Überhang der Tilgung über den im Berichtszeitraum neu abgesetzten Betrag. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VI. Kapitalmarkt

3. Tilgung von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Zeit	Insgesamt	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
Tilgung 3) insgesamt									
1978	50 801	41 186	6 729	16 968	3 085	14 404	1 141	8 472	5 002
1979	64 359	48 570	7 139	23 852	3 635	13 941	1 136	14 652	4 638
1979 Jan.	3 374	2 733	521	1 188	164	860	67	573	150
Febr.	4 166	3 017	536	1 411	210	860	70	1 079	463
März	3 182	2 405	376	1 019	123	887	95	682	533
April	4 811	3 603	841	1 856	279	627	93	1 115	493
Mai	3 413	2 528	323	1 221	245	739	29	856	215
Juni	6 951	3 653	531	1 147	343	1 631	67	3 231	610
Juli	6 044	4 703	1 181	1 959	387	1 174	101	1 241	307
Aug.	4 855	2 996	239	1 383	356	1 018	46	1 813	355
Sept.	5 445	4 859	643	2 516	479	1 221	56	530	354
Okt.	5 433	4 665	652	2 627	279	1 107	38	729	241
Nov.	5 455	3 550	197	1 740	511	1 103	72	1 833	347
Dez.	11 230	9 858	1 099	5 785	259	2 714	402	970	570
1980 Jan.	4 723	3 528	460	1 801	146	1 122	356	839	396
darunter Schuldverschreibungen mit einer Laufzeit 4) von über 4 Jahren									
1978	32 235	26 368	6 641	11 167	1 899	6 658	1 141	4 724	.
1979	44 333	34 334	6 922	17 317	2 494	7 600	1 136	8 860	.
1979 Jan.	2 681	2 161	509	1 052	128	472	67	453	.
Febr.	2 097	1 729	519	809	110	291	70	298	.
März	2 223	1 646	376	808	98	363	95	482	.
April	3 602	2 938	830	1 572	139	397	93	571	.
Mai	2 421	1 796	319	704	150	623	29	596	.
Juni	3 508	2 590	527	598	273	1 192	67	850	.
Juli	4 607	3 265	1 150	1 264	212	639	101	1 241	.
Aug.	3 909	2 266	191	1 267	229	579	46	1 597	.
Sept.	4 323	3 737	633	1 839	399	866	56	530	.
Okt.	4 442	3 674	592	2 183	279	620	38	729	.
Nov.	2 718	2 052	195	1 036	376	445	72	593	.
Dez.	7 802	6 480	1 081	4 185	101	1 113	402	920	.
1980 Jan.	3 053	1 908	427	971	146	364	356	789	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere. Die in Tabelle VI, 2 (Anmerkungen 2 bis 7) zu den einzelnen Wertpapierarten gegebenen Erläuterungen gelten ebenso für die Tabellen VI, 3 und 4. — 1 Ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Einschl. der Veränderung der Treuhänderbestände. Negatives Vorzeichen (—) bedeutet, daß die Abnahme der Treuhänderbestände die Tilgungen übertraf. — 4 Längste

Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Umlauf von festverzinslichen Wertpapieren *) inländischer Emittenten

Mio DM Nominalwert

Jahres- bzw. Monatsende	Insgesamt 1)	Bankschuldverschreibungen 1)					Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)
		zusammen	Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten	Sonstige Bankschuldverschreibungen			
1975	316 863	239 743	75 191	109 032	17 645	37 875	8 928	68 192	35 941
1976	365 224	271 766	78 934	130 484	19 671	42 677	8 383	85 075	42 592
1977	3) 416 894	3) 302 662	86 168	147 135	21 017	3) 48 343	7 966	106 266	52 886
1978	461 515	334 067	94 360	163 442	23 468	52 798	6 942	120 505	63 168
1979	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1979 März	476 437	348 511	96 118	171 119	24 410	56 864	6 710	121 216	64 847
Juni	487 183	357 845	96 741	175 860	24 880	60 363	6 521	122 818	65 394
Sept.	495 517	364 804	97 026	178 817	24 996	63 964	6 318	124 395	67 153
Dez.	503 648	372 024	97 945	179 368	25 385	69 325	5 826	125 798	70 120
1980 Jan.	510 400	377 796	98 471	182 028	25 816	71 481	5 470	127 134	73 439
Aufgliederung nach Restlaufzeiten 4) Stand vom 31. Januar 1980									
Gesamtfällige Anleihen									
Laufzeit in Jahren:									
bis einschl. 4	243 378	168 262	23 023	74 903	14 448	55 888	391	74 725	.
über 4 bis unter 10	168 378	125 352	28 779	73 590	8 352	14 631	225	42 801	.
10 und darüber	8 895	4 645	1 253	3 246	20	126	12	4 238	.
Nicht-gesamtfällige Anleihen									
bis einschl. 4	23 072	15 580	6 600	6 875	1 484	621	3 080	4 412	.
über 4 bis unter 10	32 542	29 823	16 760	12 082	806	175	1 762	957	.
10 " " 20	31 615	31 615	19 988	10 881	707	39	—	—	.
20 und darüber	2 520	2 520	2 069	450	—	—	—	—	.

* Ohne Wertpapiere aus dem Altgeschäft und ohne Altsparewertpapiere; einschl. der zeitweilig im Bestand der Emittenten befindlichen Schuldverschreibungen. — 1 Ohne dem Treuhänder zur zeitweiligen Verwahrung übergebene Stücke und ohne Bank-

Namenschuldverschreibungen. — 2 Unter deutscher Konsortialführung begeben. — 3 Ab September 1977 einschl. börsenfähiger Sparschuldverschreibungen; ihr Umlauf belief sich Ende August 1977 auf 1 198 Mio DM. — 4 Gerechnet vom Berichtsmont bis

zur Endfälligkeit bei gesamtfälligen Anleihen, bis zur mittleren Fälligkeit des restlichen Umlaufbetrages bei nicht-gesamtfälligen Anleihen. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Veränderung des Aktienumlaufs

Mio DM Nominalwert

Zeit	Gesamtumlauf am Ende des Berichtszeitraums	Nettozugang bzw. Nettoabgang im Berichtszeitraum	Zugang im Berichtszeitraum									Abgang im Berichtszeitraum		
			Bar-einzahlung 1)	Umtausch von Wandschuldverschreibungen	Ausgabe von Kapitalberichtigungsaktien 2)	Einbringung von Forderungen	Einbringung von Aktien, Kuxen, GmbH-Anteilen u. ä.	Einbringung von sonstigen Sachwerten	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung aus einer anderen Rechts-form	Um-stellung von RM-Kapital	Kapital-herab-setzung und Auf-lösung	Ver-schmel-zung und Ver-mögens-über-tragung	Umwand-lung in eine andere Rechts-form
1970	55 604	+ 1 770	2 366	7	518	25	527	173	571	963	4	280	2 660	446
1971	59 711	+ 4 108	2 737	34	1 062	63	124	162	233	603	0	115	567	233
1972	63 774	+ 4 064	2 372	14	406	265	144	188	1 109	968	22	243	1 047	130
1973	66 599	+ 2 823	1 943	47	636	123	82	67	67	529	0	93	342	233
1974	70 207	+ 3 611	2 238	33	931	143	80	253	157	295	—	199	195	128
1975	75 559	+ 5 352	3 524	6	631	116	116	818	255	0	527	231	43	249
1976	78 255	+ 2 696	2 662	5	470	1	42	40	58	114	—	480	66	152
1977	82 350	+ 4 095	2 587	11	608	198	134	767	34	542	—	444	150	192
1978	85 013	+ 2 663	2 580	66	442	1	41	112	52	147	0	346	257	175
1979	87 634	+ 2 621	2 490	53	492	2	7	0	101	196	2	335	223	164
1979 Jan.	85 252	+ 239	243	—	1	—	—	0	—	1	—	5	—	1
Febr.	85 300	+ 48	83	4	—	—	—	—	10	1	—	1	—	49
März	85 473	+ 173	136	4	69	—	—	—	—	—	—	18	17	1
April	85 580	+ 107	101	2	5	—	—	0	—	—	1	2	—	0
Mai	85 747	+ 167	127	—	18	—	—	—	—	42	—	19	—	1
Juni	86 239	+ 492	517	—	28	—	—	—	—	3	—	17	31	8
Juli	86 553	+ 314	195	6	133	0	0	—	63	100	—	183	0	—
Aug.	86 777	+ 224	145	—	27	—	—	—	9	45	—	—	—	2
Sept.	86 894	+ 117	86	—	149	—	—	1	—	13	—	48	43	41
Okt.	86 960	+ 66	150	—	26	—	—	—	—	1	—	0	97	14
Nov.	87 249	+ 289	320	20	1	2	3	—	—	6	—	4	35	24
Dez.	87 634	+ 385	387	17	35	—	—	3	—	0	—	38	—	23
1980 Jan.	87 655	+ 21	652	—	—	—	—	—	—	2	—	626	—	7

1 Einschl. der Ausgabe von Aktien aus Gesellschaftsgewinn. — 2 Ausgegeben auf Grund des Gesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesell-

schaftsmitteln und über die Gewinn- und Verlustrechnung vom 23. Dezember 1959 bzw. des Aktiengesetzes vom 6. September 1965 §§ 207—220.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Renditen inländischer Wertpapiere

Zeit	Tarifbesteuerte festverzinsliche Wertpapiere 1)												Aktien 3)	
	Im Berichtsmonat erstmalig abgesetzte Wertpapiere (Emissionsrenditen)						Im Umlauf befindliche Wertpapiere (Umlaufrenditen)							
	Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:					Festverzinsliche Wertpapiere insgesamt	darunter:				Nachrichtlich: DM-Anleihen ausländischer Emittenten 2)	einschl.	ohne
		Pfandbriefe	Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Pfandbriefe		Kommunalobligationen	Industrieobligationen	Anleihen der öffentlichen Hand	Steuerergutschrift 4)			
1970	8,3	8,1	8,2	8,7	8,6	8,2	8,2	8,1	8,5	8,3	8,8	8,8	4,39	
1971	8,0	8,0	8,0	8,0	8,0	8,2	8,3	8,2	8,2	8,0	8,0	8,0	3,98	
1972	8,0	8,0	8,0	7,9	7,9	8,2	8,4	8,3	8,1	7,9	7,0	7,0	3,08	
1973	9,3	9,2	9,2	—	9,3	9,5	9,6	9,5	9,8	9,3	7,7	7,7	3,72	
1974	10,2	10,3	10,3	—	10,2	10,6	10,7	10,6	11,1	10,4	11,0	11,0	4,36	
1975	8,6	8,7	8,6	—	8,6	8,7	9,0	8,8	9,1	8,5	9,6	9,6	3,52	
1976	7,9	8,0	7,9	7,5	7,8	8,0	8,2	8,1	8,2	7,8	8,4	8,4	3,62	
1977	6,3	6,4	6,3	7,0	6,5	6,4	6,6	6,5	6,8	6,2	6,9	6,9	4,06	3,69
1978	6,0	6,1	6,1	6,2	6,1	6,1	6,4	6,3	6,6	5,7	6,1	6,1	4,69	3,00
1979	7,5	7,5	7,5	—	7,6	7,6	7,7	7,7	7,7	7,4	7,2	7,2	5,44	3,48
1979 Jan.	6,6	6,6	6,6	—	6,5	6,7	6,8	6,8	6,8	6,4	6,4	6,4	4,58	2,93
Febr.	6,8	6,9	6,9	—	—	7,0	7,1	7,1	7,0	6,8	6,6	6,6	4,71	3,02
März	6,9	6,8	7,0	—	—	7,1	7,2	7,2	7,1	6,9	6,7	6,7	4,85	3,11
April	7,1	7,2	7,0	—	7,2	7,2	7,3	7,3	7,3	7,0	6,8	6,8	4,91	3,15
Mai	7,4	7,5	7,4	—	7,5	7,6	7,7	7,7	7,6	7,6	7,3	7,3	5,19	3,32
Juni	7,9	7,9	7,9	—	8,0	8,0	8,0	8,0	7,9	7,8	7,3	7,3	5,30	3,39
Juli	7,9	7,9	7,9	—	8,0	7,9	8,0	8,0	8,0	7,8	7,1	7,1	5,17	3,31
Aug.	7,6	7,6	7,6	—	7,6	7,7	7,8	7,8	7,8	7,5	7,1	7,1	5,10	3,26
Sept.	7,6	7,6	7,6	—	7,7	7,8	7,9	7,9	7,8	7,5	7,2	7,2	5,10	3,26
Okt.	7,7	7,4	7,8	—	7,7	7,9	8,0	8,0	8,0	7,8	7,6	7,6	5,36	3,43
Nov.	8,1	8,0	8,2	—	7,9	8,3	8,3	8,3	8,4	8,1	8,1	8,1	5,37	3,44
Dez.	7,9	8,0	8,0	—	7,9	8,0	8,0	8,0	8,2	7,9	7,8	7,8	5,44	3,48
1980 Jan.	7,9	7,9	7,9	—	8,0	8,1	8,2	8,2	8,3	8,1	8,0	8,0	5,46	3,50
Febr.	..	..	..	..	..	8,5	8,6	8,5	8,5	8,5	8,8	8,8	..	..

1 In der Renditenstatistik sind grundsätzlich nur tarifbesteuerte festverzinsliche Inhaberschuldverschreibungen mit einer längsten Laufzeit gemäß Emissionsbedingungen von über 4 Jahren enthalten. Solche Rentenwerte wurden von Januar 1971 bis Dezember 1976 nur insoweit in die Berechnung der Durchschnittsrenditen einbezogen, als ihre (längste) Restlaufzeit mehr als 4 Jahre betrug; ab Januar 1977 erstreckt sich die Berechnung auf Papiere mit einer mittleren Restlaufzeit von mehr als 3 Jahren.

Außer Betracht bleiben Wandschuldverschreibungen, ab Januar 1973 auch Bankschuldverschreibungen mit unplanmäßiger Tilgung. Den Renditen liegt bei Tilgungsanleihen die mittlere Restlaufzeit, ab Januar 1973 die rechnerische Restlaufzeit zugrunde. Die Gruppenrenditen für die Wertpapierarten sind gewogen mit den Umlaufbeträgen bzw. den Absatzbeträgen (bei Emissionsrenditen) der in die Berechnung einbezogenen Schuldverschreibungen. Die Monatszahlen der

Umlaufrenditen werden aus den Renditen an den vier Bankwochenstichtagen eines Monats (einschließlich der Ultimorenditen des Vormonats) errechnet. Die Jahreszahlen sind ungewogene Mittel der Monatszahlen. — 2 Soweit an deutschen Börsen notiert. — 3 Dividendenrendite; Stand am Jahres- bzw. Monatsende. Quelle: Statistisches Bundesamt. — 4 Auf Grund des Körperschaftsteuerreformgesetzes vom 31. August 1976.

7. Geldmittel und Vermögensanlagen der Versicherungsunternehmen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverreibungen, Schuldforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichsfordernungen 4)
Alle erfaßten Versicherungsunternehmen												
1976 Juni	487	173 601	1 505	2 795	169 301	31 315	64 301	42 385	3 665	2 856	21 147	3 632
1976 Sept.	488	178 020	1 332	2 380	174 308	31 638	66 845	43 933	3 713	2 884	21 696	3 599
1976 Dez.	485	182 899	1 509	2 197	179 193	31 965	68 567	45 925	3 895	2 932	22 341	3 567
1977 März	487	189 725	1 599	3 230	184 896	32 251	71 446	48 514	3 777	2 927	22 374	3 607
1977 Juni	488	194 948	1 552	3 343	190 053	32 555	73 512	50 768	3 820	2 922	22 919	3 557
1977 Sept.	495	199 666	1 419	2 693	195 554	32 811	76 217	52 662	3 966	2 918	23 433	3 547
1977 Dez.	494	204 367	1 647	2 170	200 550	32 973	78 220	55 014	4 024	2 855	23 960	3 504
1978 März	519	212 339	1 664	3 085	207 590	33 104	82 492	57 901	4 165	2 467	23 974	3 487
1978 Juni	526	218 237	1 595	3 183	213 459	33 251	85 638	59 895	4 249	2 544	24 441	3 441
1978 Sept.	523	222 389	1 330	2 902	218 157	33 283	89 557	60 265	4 359	2 524	24 762	3 407
1978 Dez.	525	228 209	1 984	2 480	223 745	33 902	92 454	61 763	4 376	2 597	25 228	3 425
1979 März	552	237 103	1 618	4 216	231 269	34 373	98 036	63 187	4 478	2 627	25 125	3 443
1979 Juni	559	242 544	1 589	4 021	236 934	34 933	101 330	64 523	4 449	2 644	25 521	3 534
1979 Sept. p)	560	248 022	1 347	3 832	242 843	35 908	104 421	65 413	4 867	2 701	25 948	3 585
Lebensversicherungsunternehmen												
1976 Juni	108	103 589	637	348	102 604	25 962	40 485	17 695	854	2 536	13 389	1 683
1976 Sept.	107	106 690	551	388	105 751	26 223	42 288	18 451	857	2 528	13 746	1 658
1976 Dez.	107	110 225	674	586	108 965	26 484	43 715	19 588	844	2 568	14 114	1 652
1977 März	106	113 643	644	388	112 611	26 702	45 901	20 815	826	2 553	14 146	1 668
1977 Juni	105	116 787	677	382	115 728	26 917	47 388	21 897	838	2 549	14 492	1 647
1977 Sept.	105	120 151	615	331	119 205	27 150	49 276	22 959	882	2 505	14 794	1 639
1977 Dez.	104	123 692	709	530	122 453	27 321	50 981	24 035	971	2 423	15 103	1 619
1978 März	104	127 731	708	315	126 708	27 474	53 536	25 447	1 067	2 429	15 140	1 615
1978 Juni	104	131 512	736	293	130 483	27 591	55 643	26 571	1 103	2 504	15 484	1 587
1978 Sept.	102	134 498	665	384	133 449	27 604	58 348	26 648	1 116	2 488	15 669	1 576
1978 Dez.	104	139 318	959	509	137 850	28 219	60 926	27 397	1 137	2 562	16 015	1 594
1979 März	104	143 922	690	447	142 785	28 655	64 644	28 201	1 171	2 593	15 891	1 630
1979 Juni	104	148 016	640	386	146 990	29 241	67 069	29 002	1 221	2 610	16 162	1 685
1979 Sept. p)	104	152 242	520	522	151 200	30 119	69 243	29 786	1 267	2 666	16 422	1 697
Pensionskassen und Sterbekassen												
1976 Juni	81	20 661	119	322	20 220	4 084	6 834	5 371	24	276	2 375	1 256
1976 Sept.	82	21 238	101	316	20 821	4 134	7 049	5 637	23	312	2 408	1 258
1976 Dez.	82	22 135	130	488	21 517	4 178	7 172	6 145	23	321	2 437	1 241
1977 März	84	22 512	89	358	22 065	4 233	7 281	6 491	23	331	2 449	1 257
1977 Juni	86	23 014	132	361	22 521	4 291	7 366	6 797	23	331	2 474	1 239
1977 Sept.	90	23 637	105	374	23 158	4 312	7 565	7 130	23	372	2 522	1 234
1977 Dez.	90	24 621	147	525	23 949	4 313	7 856	7 582	23	393	2 566	1 216
1978 März	89	24 746	102	328	24 316	4 289	8 355	7 861	23	—	2 576	1 212
1978 Juni	92	25 535	140	353	25 042	4 315	8 735	8 181	16	—	2 595	1 200
1978 Sept.	92	25 993	117	343	25 533	4 326	9 086	8 295	15	—	2 636	1 175
1978 Dez.	92	27 048	143	567	26 338	4 311	9 451	8 701	15	—	2 693	1 167
1979 März	95	27 423	111	333	26 979	4 327	9 862	8 931	15	—	2 688	1 156
1979 Juni	95	27 781	129	353	27 299	4 285	10 073	9 090	15	—	2 706	1 150
1979 Sept. p)	95	28 315	112	399	27 804	4 305	10 356	9 260	15	—	2 733	1 135
Krankenversicherungsunternehmen												
1976 Juni	44	7 976	87	167	7 722	208	3 555	2 943	59	—	786	171
1976 Sept.	44	8 222	76	130	8 016	209	3 704	3 054	60	—	821	168
1976 Dez.	44	8 515	103	87	8 325	210	3 800	3 236	63	—	851	165
1977 März	44	8 931	85	119	8 727	211	4 028	3 397	63	—	863	165
1977 Juni	45	9 366	89	167	9 110	230	4 159	3 580	63	—	915	163
1977 Sept.	45	9 596	81	140	9 375	231	4 382	3 571	62	—	967	162
1977 Dez.	45	9 914	121	118	9 675	229	4 442	3 779	67	—	997	161
1978 März	44	10 431	48	152	10 231	233	4 705	4 016	102	—	1 016	159
1978 Juni	43	10 770	30	154	10 586	231	4 846	4 209	102	—	1 041	157
1978 Sept.	43	11 005	34	158	10 813	231	5 007	4 240	104	—	1 072	159
1978 Dez.	43	11 307	141	101	11 065	234	5 050	4 417	118	—	1 089	157
1979 März	43	11 639	—	170	11 475	238	5 395	4 448	131	—	1 107	156
1979 Juni	44	11 958	70	169	11 719	244	5 520	4 523	131	—	1 144	157
1979 Sept. p)	44	12 196	73	205	11 918	264	5 658	4 495	152	—	1 192	157
Schaden-, Unfall- und Transportversicherungsunternehmen 5)												
1976 Juni	224	31 240	565	1 825	28 850	1 000	9 066	12 862	1 752	44	3 709	417
1976 Sept.	225	31 292	498	1 399	29 395	1 011	9 250	13 144	1 729	44	3 806	411
1976 Dez.	222	31 194	507	880	29 807	1 031	9 331	13 151	1 842	43	4 003	406
1977 März	223	33 917	696	2 255	30 966	1 040	9 626	13 945	1 921	43	3 976	415
1977 Juni	222	34 827	557	2 318	31 952	1 051	9 904	14 504	1 952	42	4 082	407
1977 Sept.	225	35 035	531	1 740	32 764	1 052	10 152	14 867	2 050	41	4 191	411
1977 Dez.	225	34 548	538	886	33 124	1 047	10 008	15 285	2 022	39	4 316	407
1978 März	252	37 593	706	2 201	34 686	1 046	10 755	16 172	2 033	38	4 243	399
1978 Juni	258	38 232	553	2 269	35 410	1 048	11 166	16 331	2 111	40	4 318	396
1978 Sept.	257	38 315	429	1 917	35 969	1 057	11 576	16 337	2 192	36	4 373	398
1978 Dez.	257	37 672	587	1 205	35 880	1 074	11 408	16 399	2 170	35	4 385	409
1979 März	279	40 952	734	3 129	37 089	1 090	12 251	16 742	2 225	34	4 348	399
1979 Juni	285	41 368	646	2 893	37 829	1 107	12 703	17 008	2 169	34	4 373	435
1979 Sept. p)	286	41 762	558	2 500	38 704	1 144	13 146	16 957	2 487	35	4 444	491

Stand am Monatsende	Zahl der erfaßten Institute	Summe der erfaßten Aktiva	Geldmittel 1) (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)	Befristete Guthaben bei Kreditinstituten 2)	Vermögensanlagen (ohne befristete Guthaben bei Kreditinstituten)							
					Insgesamt	Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	Namensschuldverschreibungen, Schuld-scheinforderungen und Darlehen	Wertpapiere 3)	Beteiligungen	Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	Ausgleichs-forderungen 4)
Rückversicherungsunternehmen												
1976 Juni	30	10 135	97	133	9 905	61	4 361	3 514	976	—	888	105
Sept.	30	10 578	106	147	10 325	61	4 554	3 647	1 044	—	915	104
Dez.	30	10 830	95	156	10 579	62	4 549	3 806	1 123	—	936	103
1977 März	30	10 722	85	110	10 527	65	4 610	3 866	944	—	940	102
Juni	30	10 954	97	115	10 742	66	4 695	3 990	944	—	946	101
Sept.	30	11 247	87	108	11 052	66	4 842	4 135	949	—	959	101
Dez.	30	11 592	132	111	11 349	63	4 933	4 333	941	—	978	101
1978 März	30	11 838	100	89	11 649	62	5 141	4 405	940	—	999	102
Juni	29	12 188	136	114	11 938	66	5 248	4 603	917	—	1 003	101
Sept.	29	12 578	85	100	12 393	65	5 540	4 745	932	—	1 012	99
Dez.	29	12 864	154	98	12 612	64	5 619	4 849	936	—	1 046	98
1979 März	31	13 167	89	137	12 941	63	5 884	4 865	936	—	1 091	102
Juni	31	13 421	104	220	13 097	76	5 965	4 900	913	—	1 136	107
Sept. p)	31	13 507	84	206	13 217	76	6 018	4 915	946	—	1 157	105

* Quelle: Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen. — 1 Kassenbestand, Bundesbank- und Postscheckguthaben sowie Salden auf laufenden Konten bei Kreditinstituten. — 2 Mit Laufzeiten

oder Kündigungsfrist von 1 Monat und darüber. — 3 Ohne Schuldbuchforderungen; vgl. Anm. 4. — 4 Einschl. sonstiger Schuldbuchforderungen, die

früher unter „Wertpapiere“ erfaßt waren. — 5 Ab 1. Vj. 1978 werden Transportversicherungsunternehmen erfaßt. — p Vorläufig.

8. Mittelaufkommen bei den Kapitalanlagegesellschaften

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Mittelaufkommen bei den deutschen Publikumsfonds				Netto-Erwerb ausländischer Investmentanteile durch Inländer	Nachrichtlich: Mittelaufkommen bei den deutschen Spezialfonds
		zusammen 1)	Aktienfonds 2)	Rentenfonds	Offene Immobilienfonds		
1968	2 611	1 663	890	770	.	948	.
1969	5 509	3 376	1 658	1 720	.	2 136	528
1970	1 526	1 508	992	395	120	18	241
1971	1 513	1 779	834	447	497	—	254
1972	4 043	4 361	3)	1 810	1 129	321	573
1973	1 839	1 846	1 056	624	166	7	592
1974	89	132	277	360	52	44	799
1975	1 690	1 650	975	511	163	41	1 407
1976	4 475	4 512	1 489	2 783	242	36	1 333
1977	7 616	7 635	1 080	6 263	292	17	2 105
1978	6 283	6 294	613	5 170	511	10	2 284
1979	2 225	2 264	163	2 236	191	40	2 189
1978 Febr.	1 187	1 189	161	977	51	2	166
März	848	848	62	751	35	0	174
April	522	522	71	409	43	0	165
Mai	181	181	35	118	28	0	192
Juni	177	178	— 3	144	37	— 1	256
Juli	— 31	— 33	— 18	— 70	55	2	124
Aug.	636	639	109	504	26	— 3	107
Sept.	270	273	— 49	281	41	— 3	194
Okt.	172	177	— 60	213	24	— 5	258
Nov.	621	621	163	436	22	— 0	208
Dez.	399	400	39	318	43	— 1	184
1979 Jan.	408	407	56	298	53	1	435
Febr.	503	511	118	362	31	— 8	146
März	230	229	38	168	23	0	122
April	122	122	— 77	77	33	1	129
Mai	— 21	— 18	— 19	— 3	4	— 3	113
Juni	87	90	— 30	112	9	— 3	128
Juli	110	118	— 74	161	31	— 8	162
Aug.	461	464	— 16	472	7	— 3	112
Sept.	25	27	— 82	105	4	— 2	112
Okt.	50	56	— 88	142	2	— 6	118
Nov.	182	187	— 23	218	— 7	— 5	289
Dez.	68	71	— 55	124	1	— 3	323
1980 Jan.	— 96	— 91	— 90	— 23	22	— 5	324

1 Bis einschl. Dezember 1969 ohne Immobilienfonds. — 2 Einschl. gemischter Fonds, die neben Aktien auch Rentenwerte in ihrem Vermögen

halten. — 3 Im April 1972 wurden für 104 Mio DM ausländische Investmentanteile in Anteile deutscher Publikumsfonds umgetauscht.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

1. Steuereinnahmen der Gebietskörperschaften und des Lastenausgleichsfonds

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Zentrale Haushalte					Gemeinden		Saldo nicht verrechneter Steueranteile 2)
		zusammen	Bund	Länder	Lastenausgleichsfonds	Europäische Gemeinschaften	zusammen	Stadtstaaten	
1974	239 618	206 820	119 413	83 347	1 299	2 761	32 683	3 061	+ 115
1975	242 068	208 747	120 012	81 560	1 241	5 933	33 273	3 192	+ 49
1976	268 076	230 170	131 784	90 579	1 320	6 488	37 749	3 525	+ 156
1977	299 444	257 335	144 943	103 192	1 343	7 857	42 199	3 793	- 90
1978	319 101	275 394	155 183	110 485	888	8 838	43 692	3 826	+ 15
1979	...	297 839	167 414	120 015	264	10 144	...	...	...
1978 1. Vj.	76 331	64 084	35 331	26 045	220	2 488	9 133	1 096	+ 3 114
2. "	73 062	62 734	35 453	24 941	232	2 109	10 639	887	- 311
3. "	79 092	68 073	38 247	27 564	206	2 055	10 379	981	+ 640
4. "	90 616	80 502	46 151	31 935	230	2 186	13 541	863	- 3 427
1979 1. Vj.	79 522	66 889	36 881	27 393	207	2 408	9 367	1 044	+ 3 266
2. "	79 334	68 313	38 462	27 389	22	2 440	11 250	916	- 229
3. "	88 612	76 719	43 105	31 180	18	2 417	11 291	1 089	+ 602
4. "	...	85 917	48 967	34 053	18	2 880	...	...	...
1978 Dez.	.	39 397	22 364	16 190	19	824	.	.	.
1979 Jan.	.	20 038	10 883	8 447	12	697	.	.	.
Febr.	.	19 830	11 180	7 531	176	943	.	.	.
März	.	27 021	14 818	11 416	19	768	.	.	.
April	.	11 340	7 205	7 205	7	754	.	.	.
Mai	.	18 955	10 674	7 390	8	883	.	.	.
Juni	.	30 052	16 448	12 794	8	802	.	.	.
Juli	.	23 740	13 700	9 254	7	779	.	.	.
Aug.	.	22 907	12 918	9 109	7	871	.	.	.
Sept.	.	30 072	16 486	12 816	4	767	.	.	.
Okt.	.	22 022	12 852	8 340	6	825	.	.	.
Nov.	.	21 690	12 301	8 433	4	951	.	.	.
Dez.	.	42 205	23 813	17 280	8	1 104	.	.	.
1980 Jan. p)	.	20 752	11 405	8 536	23	787	.	.	.

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. — 2 Differenz zwischen dem in der betreffenden Periode bei den Länderkassen eingegangenen Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (siehe Tab. VII, 2) und den im gleichen Zeitraum tatsächlich an die Gemeinden weiter-

geleiteten Beträgen. — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Aufgliederung nach Steuerarten

Mio DM

Zeit	Insgesamt 1)	Gemeinschaftliche Steuern										Reine Bundessteuern 5)	Reine Ländersteuern 5)	EG-Anteil Zölle	Nachrichtlich: Gemeindeanteil an den Einkommensteuern
		Einkommensteuern 2)					Umsatzsteuern 3) (einschl. EG-Anteil)				Gewerbesteuerumlage 4)				
		zusammen	Lohnsteuer	Veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Kapitalertragsteuer	zusammen	Mehrwertsteuer	Einfuhrumsatzsteuer	Reine Bundessteuern 5)					
1974	219 346	111 731	71 960	26 793	10 403	2 574	51 170	32 853	18 317	7 345	34 550	11 790	2 761	13 826	
1975	221 393	111 491	71 191	28 001	10 054	2 246	54 082	35 722	18 361	6 888	33 611	12 143	3 177	13 887	
1976	244 456	125 622	80 609	30 860	11 840	2 313	58 459	36 559	21 900	7 319	35 646	13 788	3 620	15 606	
1977	273 671	146 492	90 773	35 508	16 830	3 381	62 684	39 357	23 327	8 741	37 131	14 983	3 641	17 679	
1978	292 627	152 629	92 013	37 426	19 824	3 366	73 266	46 635	26 631	8 760	39 342	15 039	3 590	18 122	
1979	316 421	161 340	97 067	37 551	22 912	3 809	84 206	50 996	33 210	9 597	40 656	16 604	4 018	18 847	
1978 1. Vj.	68 074	35 653	20 361	9 705	4 888	699	19 965	13 631	6 334	178	7 670	3 746	863	4 209	
2. "	66 394	32 931	19 226	8 571	4 254	880	17 228	10 543	6 685	2 044	9 495	3 800	896	3 892	
3. "	72 443	38 921	23 579	9 110	4 818	1 413	17 206	10 686	6 520	2 199	9 539	3 700	878	4 577	
4. "	85 716	45 125	28 846	10 040	5 864	374	18 867	11 776	7 091	4 339	12 639	3 794	953	5 444	
1979 1. Vj.	71 049	37 527	21 360	9 831	5 623	714	20 347	13 299	7 048	284	7 902	4 058	930	4 367	
2. "	72 429	35 848	20 768	8 792	5 415	872	19 449	11 462	7 987	2 198	9 823	4 115	998	4 138	
3. "	81 527	41 595	25 018	9 453	5 531	1 593	21 881	13 262	8 619	2 382	10 189	4 493	987	4 826	
4. "	91 415	46 370	29 921	9 475	6 344	630	22 529	12 973	9 556	4 733	12 742	3 938	1 103	5 515	
1978 Dez.	42 471	27 233	13 359	8 737	4 970	167	6 479	4 077	2 402	2 128	5 365	951	316	3 093	
1979 Jan.	21 429	11 110	8 828	1 193	717	372	7 313	5 140	2 173	50	1 482	1 192	282	1 403	
Febr.	20 661	7 628	6 572	621	294	142	7 527	5 075	2 452	185	3 332	1 681	307	1 007	
März	28 959	18 789	5 960	8 017	4 612	200	5 507	3 083	2 423	50	3 087	1 185	341	1 957	
April	20 256	7 650	6 232	610	537	271	6 259	3 577	2 682	1 604	3 396	1 022	325	958	
Mai	19 903	7 124	6 498	332	85	210	6 560	3 985	2 576	582	3 429	1 883	325	956	
Juni	32 269	21 074	8 038	7 850	4 793	391	6 629	3 901	2 728	11	2 999	1 209	347	2 224	
Juli	25 063	10 630	8 693	806	293	838	7 353	4 613	2 740	1 750	3 657	1 340	334	1 330	
Aug.	24 124	9 592	8 318	434	207	633	7 824	4 742	3 082	621	3 683	2 073	332	1 225	
Sept.	32 339	21 372	8 008	8 212	5 031	121	6 705	3 907	2 798	11	2 850	1 080	321	2 271	
Okt.	23 248	9 347	8 003	787	308	250	6 760	3 804	2 957	1 771	3 787	1 199	383	1 231	
Nov.	22 833	8 651	7 843	354	313	140	7 735	4 364	3 371	621	3 601	1 858	369	1 148	
Dez.	45 334	28 372	14 075	8 334	5 723	240	8 034	4 805	3 228	2 341	5 355	881	351	3 137	
1980 Jan. p)	22 294	11 518	9 250	1 184	659	424	7 913	5 094	2 818	— 170	1 637	1 073	323	1 565	

1 Ohne konjunkturpolitisch motivierte Sondersteuern. Im Gegensatz zur Summe in Tab. VII, 1 sind hier die Einnahmen aus Lastenausgleichs-abgaben, aus der Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital (abzüglich der Umlage), aus der Lohnsummensteuer, aus den Grundsteuern und aus sonstigen Gemeindesteuern sowie der Saldo nicht verrechneter Steueranteile nicht enthalten. —

2 Ab 1970 wird das Aufkommen aus Lohn- und veranlagter Einkommensteuer im Verhältnis 43 : 43 : 14, ab 1980 im Verhältnis 42,5 : 42,5 : 15 auf Bund, Länder und Gemeinden, das Aufkommen aus Körperschafts- und Kapitalertragsteuer im Verhältnis 50 : 50 auf Bund und Länder verteilt. — 3 1970 und 1971: Bund = 70 %, Länder = 30 %, 50 %. — 5 Aufgliederung s. Tab. VII, 3. — p Vorläufig.

1972 und 1973: Bund = 65 %, Länder = 35 %, 1974: Bund = 63 %, Länder = 37 %, 1975: Bund = 68,25 %, Länder = 31,75 %, 1976 und 1977: Bund = 69 %, Länder = 31 %, 1978 bis 1980: Bund = 67,5 %, Länder 32,5 %; von den genannten Bundesanteilen geht seit 1975 der EG-Anteil ab. — 4 Bund und Länder je

3. Einzelne Steuern des Bundes, der Länder und der Gemeinden

Mio DM

Zeit	Reine Bundessteuern						Reine Ländersteuern				Gemeindesteuern			
	Ergän- zungs- abgabe	Mineral- ölsteuer	Tabak- steuer	Brannt- wein- abgaben	Kapital- verkehr- steuern 1)	sonstige Bundes- steuern 2)	Bier- steuer	Ver- mögen- steuer	Kraft- fahr- zeug- steuer	übrige Länder- steuern	Ge- werbe- steuer (EuK)	Lohn- summen- steuer	Grund- steuern	sonstige Ge- meinde- steuern 3)
1973	1 854	16 589	8 872	3 175	1 675	2 946	1 269	3 234	4 989	1 993	17 777	2 535	3 209	1 122
1974	2 160	16 052	8 952	3 288	1 615	2 483	1 262	3 410	5 159	1 958	18 774	2 794	3 521	1 228
1975	695	17 121	8 886	3 122	1 743	2 043	1 275	3 339	5 303	2 227	17 898	2 998	4 150	1 276
1976	762	18 121	9 379	3 367	1 850	2 168	1 317	3 917	5 630	2 925	20 113	3 221	4 800	1 485
1977	241	19 184	9 803	3 743	1 980	2 179	1 287	4 995	5 929	2 771	23 028	3 454	5 291	1 397
1978	120	20 462	10 459	3 919	2 123	2 259	1 258	4 525	6 282	2 975	24 003	3 326	5 480	1 538
1979	64	21 140	10 701	4 012	2 278	2 460	1 252	4 482	7 576	3 293	...	...	...	...
1978 1. Vj.	39	3 417	1 813	1 171	664	565	276	1 144	1 566	759	5 635	967	1 232	381
2. "	29	4 889	2 607	921	494	555	320	1 102	1 699	679	5 890	754	1 406	431
3. "	34	4 876	2 705	909	499	516	354	1 101	1 493	752	5 910	817	1 558	357
4. "	18	7 280	3 334	918	466	623	307	1 178	1 524	785	6 567	789	1 283	370
1979 1. Vj.	21	3 273	2 059	1 193	738	618	278	1 177	1 750	853	5 950	909	1 284	409
2. "	16	5 064	2 612	1 001	524	606	321	1 066	1 944	783	6 460	752	1 460	409
3. "	13	5 511	2 637	894	541	594	335	1 102	2 237	818	6 531	842	1 655	421
4. "	14	7 292	3 393	925	476	643	317	1 137	1 644	839	...	...	...	...
1978 Dez.	7	3 298	1 364	322	138	235	103	132	466	249	.	.	.	.
1979 Jan.	10	410	219	434	162	247	109	143	654	286	.	.	.	.
Febr.	5	1 563	807	409	378	170	78	870	468	266	.	.	.	.
März	6	1 301	1 033	350	197	200	91	164	629	301	.	.	.	.
April	5	1 786	867	350	183	205	75	94	578	275	.	.	.	.
Mai	5	1 855	855	323	178	213	120	843	657	263	.	.	.	.
Juni	6	1 424	889	327	163	188	126	130	709	245	.	.	.	.
Juli	4	2 117	863	298	164	210	119	108	825	289	.	.	.	.
Aug.	5	1 958	983	323	225	189	111	885	780	297	.	.	.	.
Sept.	4	1 435	791	272	151	196	105	109	632	233	.	.	.	.
Okt.	4	2 204	952	274	155	197	111	92	701	296	.	.	.	.
Nov.	5	1 805	1 100	309	178	204	114	918	541	285	.	.	.	.
Dez.	5	3 283	1 341	342	143	241	92	128	403	259	.	.	.	.
1980 Jan. p)	10	467	361	373	180	245	116	139	515	304	.	.	.	.

1 Kapitalverkehrsteuern (Börsenumsatzsteuer, Gesellschaftsteuer), Versicherungsteuer und Wechselsteuer. — 2 Übrige Verbrauchsteuern, Straßengüter-

verkehrsteuer und Beförderungsteuer sowie bis 1971 gesamte Zolleinnahmen, ab 1972 einschließlich des dem Bund verbleibenden Anteils an den Zoll-

einnahmen (1979: 93 Mio DM). — 3 Ab 1974 einschl. steuerähnlicher Einnahmen. — p Vorläufig.

4. Sondereinlagen des Bundes und der Länder bei der Deutschen Bundesbank

Mio DM

Art der Einlagen	Stand Ende													
	1969-1976									1977				
	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	Febr.	März	April	Mai	Juni
1. Obligatorische Konjunkturausgleichsrücklagen aus den Jahren 1969 und 1970	436	2 936	2 936	2 936	2 936	2 922	1 668	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	1 500	1 500	1 500	1 500	1 500	1 477	—	—	—	—	—	—	—
Länder	436	1 436	1 436	1 436	1 436	1 422	191	—	—	—	—	—	—	—
2. Freiwillige Konjunkturausgleichsrücklagen aus dem Jahre 1971	—	—	1 195	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	1 000	1 000	1 000	1 000	1 000	1	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	195	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3. Stabilitätzuschlag	—	—	—	—	934	3 462	543	92	142	90	64	48	—	—
Bund	—	—	—	—	389	1 545	543	92	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	—	—	—	—	546	1 917	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Investitionsteuer	—	—	—	—	235	868	244	117	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	147	632	244	117	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	88	237	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Stilllegung von Steuereinnahmen 1973	—	—	—	—	690	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bund	—	—	—	—	610	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Länder	—	—	—	—	80	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Stabilitätsanleihe des Bundes	—	3) 256	—	—	2 500	2 500	—	—	—	—	—	—	—	—
7. Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Sondereinlagen, insgesamt	436	5 381	10 010	4 188	8 466	10 753	3 455	210	142	90	64	48	—	—
Bund	—	1 756	2 500	2 500	6 146	7 177	3 264	210	142	90	64	48	—	—
Länder 1)	436	1 436	1 631	1 436	2 150	3 576	191	—	—	—	—	—	—	—
Konjunkturzuschlag zu den Einkommensteuern 2)	—	2 189	5 879	251	170	—	—	—	—	—	—	—	—	—

1 Einschl. der den Gemeinden zustehenden Mittel (14% des Aufkommens aus dem Zuschlag zur veranlagten Einkommensteuer und zur Lohnsteuer), die mit auf den Länderkonten verwahrt werden. — 2 Im Gegensatz zu den übrigen Sondereinlagen

handelt es sich bei dem Konjunkturzuschlag um Mittel, die den privaten Haushalten sowie den Unternehmen nur vorübergehend entzogen wurden und ab Mitte Juni 1972 zurückzahlen waren; sie können deshalb weder den Bundes- noch den

Ländereinlagen zugerechnet werden. — 3 Bildungsanleihe des Bundes. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Verschuldung der öffentlichen Haushalte *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Schatz-wechsel	Unver-zins-liche Schatz-anwei-sungen	Steuer-gut-scheine	Kassen-obliga-tionen	Anlei-hen 2)	Bank-kredite	Darlehen von Nichtbanken		Ab-lösungs-und Ent-schädi-gungs-schuld 5)	Aus-gleichs-forde-rungen	Dek-kungs-forde-rungen	Aus-lands-ver-schul-dung 4) 5)
		Buch-kredite	Sonder-kredite 1)							Sozial-ver-siche-rungen 3)	son-stige				
Öffentliche Haushalte insgesamt															
1974 Dez.	192 383	1 232	—	—	5 299	38	1 978	30 940	107 755	16 954	6 969	629	18 431	1 432	726
1975 Dez.	256 389	361	—	—	12 246	31	6 401	40 680	150 102	18 426	7 638	524	18 199	1 065	718
1976 Dez.	296 650	1 795	—	—	8 409	11	11 194	52 101	180 908	12 953	9 581	463	17 966	688	580
1977 Dez.	328 484	905	—	—	8 554	0	20 005	63 498	195 206	10 342	10 925	397	17 710	440	503
1978 Juni	345 293	191	—	—	10 366	0	22 694	66 302	205 855	10 548	10 609	342	17 548	256	582
Sept.	361 987	88	—	—	10 984	—	25 644	67 667	217 718	10 311	10 855	337	17 543	256	583
Dez.	370 811	156	—	—	8 570	—	25 266	69 913	227 049	10 144	11 118	338	17 446	251	562
1979 März	382 346	—	—	—	7 473	—	25 867	70 512	237 018	10 287	12 640	336	17 409	251	555
Juni	393 376	—	—	—	7 309	—	22 782	74 340	246 312	10 165	14 180	273	17 330	145	540
Sept.	400 260	—	—	—	7 095	—	22 566	79 351	251 607	9 961	11 477	272	17 274	145	512
Dez. ts)	414 805	309	—	—	8 122	—	21 277	81 523	262 824	10 079	12 572	269	17 175	145	511
Bund															
1974 Dez.	72 138	1 077	—	—	5 099	—	1 515	20 142	20 807	8 121	2 737	629	11 368	—	643
1975 Dez.	108 502	—	—	—	11 553	—	5 585	27 962	38 206	9 336	3 390	524	11 306	—	639
1976 Dez.	128 449	1 651	—	—	7 908	—	10 174	37 757	49 319	4 230	5 162	463	11 259	—	527
1977 Dez.	150 150	822	—	—	8 504	—	18 897	49 395	52 405	1 916	6 150	397	11 192	—	472
1978 Juni	163 606	—	—	—	10 366	—	21 637	52 677	59 267	2 131	5 493	342	11 126	—	569
Sept.	175 615	—	—	—	10 984	—	24 586	53 359	66 937	2 124	5 608	337	11 125	—	555
Dez.	177 518	—	—	—	8 570	—	24 358	55 788	68 201	2 079	6 528	338	11 122	—	533
1979 März	184 920	—	—	—	7 473	—	24 809	56 085	74 711	2 104	7 785	336	11 090	—	527
Juni	192 998	—	—	—	7 309	—	22 352	60 339	79 779	2 094	9 254	273	11 086	—	512
Sept.	196 994	—	—	—	7 095	—	22 136	65 555	81 827	1 944	6 617	272	11 055	—	494
Dez.	202 632	—	—	—	8 122	—	20 847	67 793	84 236	2 158	7 663	269	11 051	—	493
Lastenausgleichsfonds															
1974 Dez.	5 391	16	—	—	—	—	283	1 286	1 304	476	571	—	—	1 432	24
1975 Dez.	5 179	—	—	—	—	—	283	1 478	1 411	400	521	—	—	1 065	22
1976 Dez.	4 813	—	—	—	—	—	283	1 616	1 297	366	545	—	—	688	17
1977 Dez.	3 771	—	—	—	—	—	150	1 622	931	158	463	—	—	440	7
1978 Juni	3 362	185	—	—	—	—	150	1 574	634	152	411	—	—	256	—
Sept.	3 236	—	—	—	—	—	150	1 518	770	98	424	—	—	256	20
Dez.	3 129	—	—	—	—	—	—	1 486	767	93	513	—	—	251	20
1979 März	3 586	—	—	—	—	—	—	1 904	725	93	594	—	—	251	20
Juni	3 259	—	—	—	—	—	—	1 734	704	91	565	—	—	145	20
Sept.	2 963	—	—	—	—	—	—	1 727	558	49	473	—	—	145	10
Dez.	2 891	—	—	—	—	—	—	1 717	555	28	437	—	—	145	10
ERP-Sondervermögen															
1974 Dez.	1 156	—	—	—	—	—	—	—	873	—	283	—	—	—	—
1975 Dez.	1 297	—	—	—	—	—	—	—	1 047	—	250	—	—	—	—
1976 Dez.	1 753	—	—	—	—	—	—	—	1 503	—	250	—	—	—	—
1977 Dez.	1 634	—	—	—	—	—	—	—	1 384	—	250	—	—	—	—
1978 Juni	1 426	—	—	—	—	—	—	—	1 176	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 361	—	—	—	—	—	—	—	1 111	—	250	—	—	—	—
Dez.	1 325	—	—	—	—	—	—	—	1 075	—	250	—	—	—	—
1979 März	1 464	—	—	—	—	—	—	—	1 214	—	250	—	—	—	—
Juni	1 636	—	—	—	—	—	—	—	1 386	—	250	—	—	—	—
Sept.	1 811	—	—	—	—	—	—	—	1 561	—	250	—	—	—	—
Dez.	2 106	—	—	—	—	—	—	—	1 856	—	250	—	—	—	—
Länder															
1974 Dez.	47 323	140	—	—	200	38	180	9 009	25 476	4 233	938	—	7 063	—	47
1975 Dez.	67 001	361	—	—	692	31	533	10 764	42 267	4 397	1 019	—	6 893	—	43
1976 Dez.	81 805	144	—	—	501	11	738	12 271	56 217	3 951	1 233	—	6 708	—	30
1977 Dez.	89 583	82	—	—	50	0	958	12 067	64 178	3 867	1 845	—	6 518	—	18
1978 Juni	7) 92 699	6	—	—	—	0	908	11 682	67 582	3 895	2 197	—	6 422	—	7
Sept.	96 675	88	—	—	—	—	908	12 428	70 704	3 769	2 359	—	6 418	—	2
Dez.	102 139	156	—	—	—	—	908	12 298	76 846	3 815	1 790	—	6 324	—	2
1979 März	105 627	—	—	—	—	—	1 058	12 197	80 182	3 910	1 959	—	6 319	—	2
Juni	107 733	—	—	—	—	—	430	11 968	83 255	3 751	2 083	—	6 244	—	2
Sept.	109 942	—	—	—	—	—	430	11 769	85 675	3 688	2 160	—	6 219	—	2
Dez. p)	116 125	309	—	—	—	—	430	11 716	91 591	3 663	2 291	—	6 124	—	2
Gemeinden 6)															
1974 Dez.	66 375	—	—	—	—	—	—	503	59 295	4 124	2 440	—	—	—	13
1975 Dez.	74 411	—	—	—	—	—	—	475	67 171	4 294	2 458	—	—	—	13
1976 Dez.	79 830	—	—	—	—	—	—	456	72 571	4 406	2 391	—	—	—	6
1977 Dez.	83 345	—	—	—	—	—	—	414	76 308	4 401	2 217	—	—	—	6
1978 Juni	84 200	—	—	—	—	—	—	369	77 196	4 370	2 259	—	—	—	6
Sept.	85 100	—	—	—	—	—	—	363	78 195	4 320	2 215	—	—	—	6
Dez.	86 700	—	—	—	—	—	—	341	80 159	4 157	2 037	—	—	—	6
1979 März	86 750	—	—	—	—	—	—	326	80 186	4 180	2 052	—	—	—	6
Juni	87 750	—	—	—	—	—	—	300	81 186	4 230	2 027	—	—	—	6
Sept.	88 550	—	—	—	—	—	—	300	81 986	4 280	1 977	—	—	—	6
Dez. s)	91 050	—	—	—	—	—	—	297	84 586	4 230	1 931	—	—	—	6

* Ohne Verschuldung der Haushalte untereinander. Angaben für frühere Jahre vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, April 1967, S. 24 ff. und August 1970, S. 13 ff. — 1 Sonderkredite an und Forderungen gegen den Bund. — 2 Ohne die im Bestand der Emittenten befindlichen Stücke; einschl. Bundesschatzbriefe. — 3 Einschl. Schuldbuchforderungen und Schatzbriefe.

Ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatz-versorgungseinrichtungen. — 4 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. — 5 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. — 6 Angaben für andere Termine als Jahresende geschätzt. Einschl. Verschuldung der kommunalen Krankenhäuser. — 7 Ab 1978 einschl. Nettokredit-

aufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — p Vorläufig. — s Geschätzt. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Entwicklung der öffentlichen Verschuldung *)

Mio DM

Position	Stand Ende 1977	Stand Ende 1978	Stand Ende 1979 ts)	Zunahme bzw. Abnahme					
				1978			1979		
				ins- gesamt	davon		ins- gesamt ts)	davon	
					1.-3. Vj.	4. Vj.		1.-3. Vj.	4. Vj. ts)
I. Kreditnehmer									
1) Bund	150 150	177 518	202 632	+ 27 368	+ 25 465	+ 1 903	+ 25 114	+ 19 477	+ 5 637
2) Lastenausgleichsfonds	3 771	3 129	2 891	— 642	— 536	— 106	— 238	— 167	— 71
3) ERP-Sondervermögen	1 634	1 325	2 106	— 309	— 273	— 36	+ 781	+ 485	+ 296
4) Länder	89 583	102 139	116 125	9) + 12 556	+ 7 092	+ 5 464	+ 13 986	+ 7 803	+ 6 183
5) Gemeinden 1)	83 345	86 700	91 050	+ 3 355	+ 1 755	+ 1 600	+ 4 350	+ 1 850	+ 2 500
Zusammen (1 bis 5)	328 484	370 811	414 805	+ 42 328	+ 33 503	+ 8 824	+ 43 993	+ 29 448	+ 14 545
II. Schuldarten									
1) Buchkredite der Bundesbank	905	156	309	— 749	— 817	+ 68	+ 153	— 156	+ 309
2) Schatzwechsel 2)	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3) Unverzinsl. Schatzanweisungen 2)	8 554	8 570	8 122	+ 16	+ 2 430	— 2 414	— 448	— 1 475	+ 1 027
4) Steuergutscheine	0	—	—	— 0	— 0	—	—	—	—
5) Kassenobligationen	20 005	25 266	21 277	+ 5 261	+ 5 639	— 378	— 3 989	— 2 700	+ 1 289
6) Bundesobligationen	—	—	592	—	—	—	+ 592	—	+ 592
7) Bundesschatzbriefe	21 956	24 734	26 625	+ 2 778	+ 2 299	+ 479	+ 1 892	+ 2 185	— 294
8) Anleihen 3)	41 542	45 179	54 305	+ 3 637	+ 1 870	+ 1 767	+ 9 126	+ 7 253	+ 1 873
9) Direktausleihungen der Kreditinstitute	195 206	227 049	262 824	+ 31 843	+ 22 512	+ 9 331	+ 35 775	+ 24 558	+ 11 217
10) Darlehen von Sozialversicherungen	10 342	10 144	10 079	— 198	— 31	— 167	— 65	— 183	+ 117
11) Sonstige Darlehen	10 925	11 118	12 572	+ 193	— 70	+ 263	+ 1 454	+ 359	+ 1 095
12) Ablösungs- und Entschädigungsschuld 4)	397	338	269	— 58	— 59	+ 1	— 69	— 66	— 3
13) Ausgleichsforderungen	17 710	17 446	17 175	— 264	— 167	— 97	— 271	— 172	— 99
14) Deckungsforderungen 5)	440	251	145	— 189	— 183	— 6	— 106	— 106	— 0
15) Auslandsschulden 4) 6)	503	562	511	+ 59	+ 80	— 22	— 51	— 49	— 1
Zusammen (1 bis 15)	328 484	370 811	414 805	+ 42 328	+ 33 503	+ 8 824	+ 43 993	+ 29 448	+ 14 545
III. Gläubiger									
1) Banksystem									
a) Bundesbank	9 948	11 181	10 048	+ 1 233	+ 1 354	— 121	— 1 134	— 743	— 390
b) Kreditinstitute	227 087	262 708	295 181	+ 35 622	+ 26 258	+ 9 364	+ 32 472	+ 20 624	+ 11 848
2) Inländische Nichtbanken									
a) Sozialversicherungen 7)	10 366	10 152	10 086	— 214	— 47	— 167	— 66	— 183	+ 117
b) Sonstige 8)	66 910	71 578	80 954	+ 4 668	+ 4 763	— 95	+ 9 376	+ 6 705	+ 2 671
3) Ausland 9)	14 173	15 192	18 536	+ 1 019	+ 1 175	— 157	+ 3 345	+ 3 046	+ 299
Zusammen (1 bis 3)	328 484	370 811	414 805	+ 42 328	+ 33 503	+ 8 824	+ 43 993	+ 29 448	+ 14 545

* Ohne Verschuldung der genannten Stellen untereinander. — 1 Einschl. Zweckverbände. — 2 Ohne aus der Umwandlung von Ausgleichsforderungen stammende Titel (Mobilisierungstitel). — 3 Ohne Anleihestücke im eigenen Bestand der Emittenten. — 4 Ohne Stücke im eigenen Bestand des Bundes. —

5 Deckungsforderungen an den Lastenausgleichsfonds nach dem Altsparengesetz und für die Spareinlagenregelung sowie Schuldbuchforderungen für Lebensversicherungsverträge. — 6 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altsschulden. — 7 Ohne von Zusatzversorgungseinrichtungen erworbene Anleihen der

öffentlichen Haushalte. — 8 Öffentliche und private Stellen (als Differenzen ermittelt). — 9 Ab 1978 einschl. Nettokreditaufnahme für die Wohnungsbauförderungsanstalt des Landes Nordrhein-Westfalen. — ts Teilweise geschätzt. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

VII. Öffentliche Finanzen

7. Verschuldung der Bundesbahn und der Bundespost

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Buch-kredite der Deut-schen Ver-kehrs-Kredit-Bank	Schatz-wechsel	unver-zinsliche Schatz-anwei-sungen	Kassen-obliga-tionen	Anleihen 1)	Bankkredite		Darlehen von Nichtbanken 2)		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungs-schuld	Aus-lands-verschul-dung	Verschul-dung bei Gebiets-körper-schaften und ERP-Sonder-ver-mögen 4)
							Post-scheck- und Post-spar-kassen-ämter	übrige Banken 2)	Sozial-versiche-rungen 3)	sonstige			
Bundesbahn													
1973 Dez.	21 390	—	300	400	1 250	7 629	309	7 279	554	1 586	67	653	1 363
1974 Dez.	23 204	—	—	400	1 345	8 437	310	8 558	513	1 647	58	722	1 215
1975 Dez.	26 261	—	—	820	1 145	8 782	435	10 690	507	1 713	48	1 024	1 098
1976 Dez.	29 331	—	—	661	1 095	10 333	510	12 232	452	1 871	40	1 158	980
1977 Dez.	31 932	—	—	410	1 395	12 370	505	12 551	353	2 112	33	1 342	862
1978 Sept.	32 081	—	—	400	995	13 347	500	12 297	434	1 976	28	1 325	779
Dez.	32 071	—	—	400	995	13 833	500	11 826	372	1 965	28	1 408	743
1979 März	31 630	—	—	400	695	13 879	500	11 608	375	1 979	28	1 435	731
Juni	32 695	—	—	400	595	14 426	497	12 160	370	2 029	24	1 485	711
Sept.	31 787	—	—	400	595	13 828	496	12 047	218	2 070	24	1 474	636
Dez. p)	31 007	—	—	231	595	13 805	496	11 555	203	2 039	24	1 451	610
Bundespost													
1973 Dez.	35 195	—	—	—	2 337	7 892	8 122	13 659	564	2 178	8	—	436
1974 Dez.	40 494	—	—	592	2 072	9 464	8 575	16 360	586	2 426	7	—	414
1975 Dez.	40 050	—	—	300	997	9 621	10 835	14 708	553	2 639	6	—	391
1976 Dez.	38 562	—	—	8	727	9 466	12 236	12 849	483	2 471	5	—	317
1977 Dez.	35 421	—	—	—	50	8 886	12 269	11 461	269	2 201	4	—	281
1978 Sept.	31 997	—	—	—	50	8 552	12 082	8 893	513	1 648	4	—	254
Dez.	32 392	—	—	—	—	8 491	13 232	8 500	426	1 544	4	—	196
1979 März	32 738	—	—	—	—	8 490	13 844	8 304	405	1 507	4	—	185
Juni	31 853	—	—	—	—	8 225	13 844	7 838	363	1 403	3	—	178
Sept.	30 379	—	—	—	—	7 552	13 844	7 206	340	1 258	3	—	177
Dez.	31 011	—	—	—	—	7 445	15 552	6 423	319	1 100	3	—	168

1 Einschl. Kapitalaufstockungsanleihen, die vom Bund amortisiert werden. — 2 Bei der Bundesbahn einschl. der Kredite bzw. Darlehen, die durch Hinterlegung von U-Schätzen gesichert wurden. — 3 Ab Juni 1978

einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungs-einrichtungen. — 4 Bei der Bundesbahn ohne Darlehen des Bundes, die früher gewährten Dar-

lehen sind mit Bilanzverlusten verrechnet bzw. in Eigenkapital umgewandelt worden. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

8. Umlauf an kürzerfristigen Schuldtiteln öffentlicher Stellen *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Öffentliche Haushalte							Bundesbahn und Bundespost				Nach-richtlich: Zweckge-bundene Schatz-an-weisungen 2)	
		zu-sammen	Schatz-wechsel		unverzinsliche Schatzanweisungen			Steuer-gut-scheine 1)	zu-sammen	Schatz-wechsel	unverzinsliche Schatzanweisungen			
			Bund	Länder	Länder	zu-sammen	Bund				Länder	Bund		Bundes-post
1963 Dez.	1 541	452	—	401	401	—	—	51	1 089	344	445	300	619	
1964	1 748	598	—	547	547	—	—	51	1 150	400	450	300	522	
1965	2 463	1 378	—	805	670	—	135	51	1 084	342	450	292	634	
1966	4 687	3 693	1 196	2 447	2 272	—	175	51	994	256	450	288	708	
1967	8 684	7 933	204	7 678	7 475	—	203	51	751	1	450	300	740	
1968	9 327	8 800	150	8 603	8 317	—	286	47	527	1	226	300	665	
1969	3 308	2 407	—	2 360	2 360	—	—	47	900	200	400	300	743	
1970	2 750	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	1 000	300	400	300	492	
1971	2 324	1 750	—	1 700	1 700	—	—	50	574	—	400	174	420	
1972	2 176	1 438	—	1 400	1 400	—	—	38	738	100	400	238	355	
1973	1 764	1 064	—	1 025	1 025	—	—	39	700	300	400	—	125	
1974	6 329	5 336	—	5 299	5 099	—	200	38	992	—	400	592	125	
1975	13 396	12 276	—	12 246	11 553	123	692	31	1 120	—	820	300	20	
1976	9 088	8 420	—	8 409	7 908	972	501	11	668	—	661	8	—	
1977	8 964	8 554	—	8 554	8 504	1 232	50	0	410	—	410	—	—	
1978 Okt.	11 441	11 041	—	11 041	11 041	1 651	—	—	400	—	400	—	—	
Nov.	9 784	9 384	—	9 384	9 384	1 615	—	—	400	—	400	—	—	
Dez.	8 970	8 570	—	8 570	8 570	1 637	—	—	400	—	400	—	—	
1979 Jan.	8 683	8 283	—	8 283	8 283	1 664	—	—	400	—	400	—	—	
Febr.	8 427	8 027	—	8 027	8 027	1 666	—	—	400	—	400	—	—	
März	7 873	7 473	—	7 473	7 473	1 639	—	—	400	—	400	—	—	
April	7 818	7 418	—	7 418	7 418	1 584	—	—	400	—	400	—	—	
Mai	7 767	7 367	—	7 367	7 367	1 533	—	—	400	—	400	—	—	
Juni	7 709	7 309	—	7 309	7 309	1 476	—	—	400	—	400	—	—	
Juli	7 690	7 290	—	7 290	7 290	1 456	—	—	400	—	400	—	—	
Aug.	7 498	7 098	—	7 098	7 098	1 265	—	—	400	—	400	—	—	
Sept.	7 495	7 095	—	7 095	7 095	1 262	—	—	400	—	400	—	—	
Okt.	7 473	7 073	—	7 073	7 073	1 239	—	—	400	—	400	—	—	
Nov.	7 826	7 515	—	7 515	7 515	1 433	—	—	311	—	311	—	—	
Dez.	8 353	8 122	—	8 122	8 122	2 425	—	—	231	—	231	—	—	
1980 Jan.	8 674	8 443	—	8 443	8 443	2 910	—	—	231	—	231	—	—	

* Ohne die aus der Umwandlung von Ausgleichs-forderungen entstandenen Geldmarktpapiere, ohne Vorratsstellenwechsel und ohne Warenwechsel der

Bundesbahn. — 1 Land Bayern. — 2 Zur Darlehens-sicherung hinterlegte Schatzanweisungen der Bundesbahn.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Kassenmäßige Entwicklung des Bundeshaushalts *)

Mio DM

Zeit	Kasseneingänge	Kassenausgänge 1)	Saldo der Kasseneingänge und -ausgänge	Sondertransaktionen 2)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-)	Finanzierung			Saldo der Verrechnungen mit dem Lastenausgleichsfonds 3)	Kassenüberschuß (+) bzw. -defizit (-) kumulativ jeweils vom Beginn des Rechnungsjahres
						Zunahme (+), Abnahme (-)	der Kassenmittel	der Verschuldung			Einnahmen aus Münzgut-schriften
Rechnungsjahre										
1950/51			- 681	6 213	- 6 894	+ 178	7) + 6 834	362		- 6 894
1951/52	16 138	17 107	- 969	1 286	- 2 255	- 198	8) + 1 718	234		- 2 255
1952/53	20 422	19 886	+ 536	4) 432	+ 104	+ 1 237	+ 821	312		+ 104
1953/54	21 958	20 882	+ 1 276	6 936	- 5 660	+ 1 454	+ 7 030	84		- 5 660
1954/55	23 532	22 511	+ 1 021	1 499	- 478	+ 1 045	+ 1 488	35		- 478
1955/56	26 690	23 712	+ 2 978	324	+ 2 654	+ 2 441	- 250	36		+ 2 654
1956/57	28 625	28 241	+ 384	5) 2 653	- 2 269	+ 79	+ 2 273	86	+ 11	- 2 269
1957/58	29 836	32 525	- 2 689	8	- 2 681	- 3 084	- 495	76	- 16	- 2 681
1958/59	31 534	33 558	- 2 024	928	- 2 952	- 2 788	+ 25	79	- 60	- 2 952
1959/60	34 981	36 991	- 2 010	379	- 2 389	- 143	+ 2 220	98	+ 72	- 2 389
1960 (April/Dez.)	30 360	30 703	- 343	609	- 952	- 223	+ 646	70	- 13	- 952
1961	43 652	42 589	+ 1 063	6) 4 456	- 3 393	+ 78	+ 3 370	94	- 7	- 3 393
1962	48 581	49 901	- 1 320	150	- 1 470	- 76	+ 1 315	104	+ 25	- 1 470
1963	51 537	54 228	- 2 691	365	- 3 056	+ 53	+ 2 880	151	- 78	- 3 056
1964	56 783	57 449	- 666	434	- 1 100	+ 199	+ 1 202	163	+ 66	- 1 100
1965	61 272	63 200	- 1 928	169	- 2 097	- 246	+ 1 705	158	+ 12	- 2 097
1966	64 942	67 259	- 2 317	207	- 2 524	+ 204	+ 2 564	176	+ 12	- 2 524
1967	66 629	74 865	- 8 236	39	- 8 275	- 207	+ 7 887	153	- 28	- 8 275
1968	70 709	74 900	- 4 191	286	- 3 905	+ 15	+ 3 724	179	- 17	- 3 905
1969	82 426	80 922	+ 1 504	175	+ 1 678	- 13	- 1 833	161	+ 19	+ 1 678
1970	86 472	87 011	- 539	24	- 564	+ 1 742	+ 1 963	376	+ 34	- 564
1971	96 111	97 459	- 1 348	14	- 1 362	+ 781	+ 1 441	745	+ 43	- 1 362
1972	106 284	109 241	- 2 957	9) 687	- 3 644	+ 115	+ 2 831	869	- 58	- 3 644
1972 10)	106 284	110 198	- 3 915	9) 687	- 4 601	+ 115	+ 3 788	869	- 58	- 4 601
1973	120 938	123 647	- 2 709	141	- 2 850	+ 3 739	+ 6 057	527	- 5	- 2 850
1974	128 081	138 199	- 10 118	17	- 10 101	+ 956	+ 10 782	240	- 34	- 10 101
1975	130 139	164 156	- 34 017	31	- 34 048	+ 3 130	+ 36 364	800	- 15	- 34 048
1976	141 489	171 652	- 30 163	65	- 30 098	- 9 983	+ 19 948	68	- 100	- 30 098
1977	157 009	179 246	- 22 238	14	- 22 224	- 195	+ 21 701	488	+ 161	- 22 224
1978	171 165	196 771	- 25 606	82	- 25 688	+ 2 080	+ 27 368	368	- 32	- 25 688
1979	186 705	212 828	- 26 123	79	- 26 044	- 542	+ 25 114	434	+ 46	- 26 044
1976 1. Vj.	32 426	38 467	- 6 042	33	- 6 009	+ 1 483	+ 7 694	171	+ 31	- 6 009
2. "	32 916	39 754	- 6 838	10	- 6 848	- 6 225	+ 607	22	+ 7	- 12 857
3. "	35 282	42 147	- 6 864	31	- 6 833	+ 2 608	+ 9 301	128	- 13	- 19 690
4. "	40 866	51 284	- 10 419	11	- 10 408	- 7 849	+ 2 346	89	- 125	- 30 098
1977 1. Vj.	37 206	39 332	- 2 125	19	- 2 144	+ 2 728	+ 4 887	91	+ 106	- 2 144
2. "	36 025	40 786	- 4 762	9	- 4 753	- 2 003	+ 2 486	149	- 116	- 6 897
3. "	38 391	44 925	- 6 534	5	- 6 529	- 869	+ 5 701	107	+ 149	- 13 426
4. "	45 386	54 203	- 8 817	19	- 8 798	- 52	+ 8 627	140	+ 21	- 22 224
1978 1. Vj.	40 414	44 739	- 4 325	10	- 4 315	+ 5 195	+ 9 480	58	+ 28	- 4 315
2. "	39 652	45 689	- 6 037	128	- 6 185	- 2 004	+ 3 976	119	- 67	- 10 480
3. "	42 129	46 828	- 4 699	11	- 4 688	+ 7 387	+ 12 009	94	+ 29	- 15 168
4. "	48 971	59 516	- 10 545	25	- 10 520	- 8 498	+ 1 903	98	- 22	- 25 688
1979 1. Vj.	43 930	50 369	- 6 439	45	- 6 394	+ 1 299	+ 7 402	94	- 197	- 6 394
2. "	42 899	49 794	- 6 896	17	- 6 878	+ 1 385	+ 8 078	163	- 22	- 13 273
3. "	47 660	51 927	- 4 267	13	- 4 254	- 458	+ 3 996	82	+ 282	- 17 527
4. "	52 216	60 738	- 8 521	4	- 8 518	- 2 767	+ 5 637	96	- 18	- 26 044
1978 Okt.	13 068	17 813	- 4 745	30	- 4 715	- 5 142	- 461	37	+ 3	- 19 883
Nov.	12 858	20 572	- 7 714	16	- 7 730	- 4 945	+ 2 749	31	- 5	- 27 613
Dez.	23 045	21 131	+ 1 914	12	+ 1 925	+ 1 590	- 385	30	- 19	- 25 688
1979 Jan.	14 244	17 286	- 3 042	49	- 2 994	- 723	+ 2 253	16	- 2	- 2 994
Febr.	12 112	14 789	- 2 677	1	- 2 677	- 636	+ 1 830	34	- 176	- 5 670
März	17 575	18 294	- 720	4	- 724	+ 2 657	+ 3 319	44	- 19	- 6 394
April	11 704	15 063	- 3 359	4	- 3 363	- 2 635	+ 644	77	- 7	- 9 757
Mai	12 855	16 158	- 3 303	20	- 3 283	- 162	+ 3 053	61	- 8	- 13 040
Juni	18 339	18 573	- 234	2	- 232	+ 4 182	+ 4 382	25	- 8	- 13 273
Juli	14 375	18 348	- 3 973	4	- 3 977	+ 72	+ 4 111	31	+ 93	- 17 250
Aug.	15 175	17 606	- 2 430	3	- 2 427	+ 1 217	+ 1 374	29	+ 193	- 19 677
Sept.	18 109	15 974	+ 2 136	14	+ 2 150	+ 687	- 1 489	22	- 4	- 17 527
Okt.	14 179	17 859	- 3 679	2	- 3 681	- 831	+ 2 810	35	- 6	- 21 208
Nov.	13 544	21 691	- 8 147	-	- 8 147	- 3 698	+ 4 418	27	- 4	- 29 355
Dez.	24 493	21 188	+ 3 305	6	+ 3 311	+ 1 763	- 1 590	34	- 8	- 26 044
1980 Jan. p)	15 012	19 792	- 4 780	-	- 4 780	- 1 599	+ 3 108	20	- 54	- 4 780

* Bei den in dieser Tabelle nachgewiesenen Kassentransaktionen handelt es sich um die Ein- und Auszahlungen auf bzw. von den bei der Deutschen Bundesbank unterhaltenen Konten des Bundes (ohne Gegenwert- und Steg-Konten). Von den Ergebnissen der amtlichen Finanzstatistik weichen die Kasseneingänge bzw. -ausgänge vor allem deshalb ab, weil sie nicht im Zeitpunkt ihrer haushaltsmäßigen Verbuchung, sondern im Zeitpunkt des effektiven Ein- und Ausgangs erfaßt werden, weil aus den Eingängen die Schuldenaufnahme bzw. aus den Ausgängen die Aufwendungen für Schuldentilgung (einschl. des Rückkaufs von Schuldverschreibungen) ausgeschaltet werden und weil über die Konten des Bundes Transaktionen für die Europäischen Gemeinschaften abgewickelt werden, die nicht im Bundeshaushalt selbst, sondern in Anlagen dazu verbucht werden. — 1 Einschl. der durch Zuteilung von

Schuldbuchforderungen abgefolgten laufenden Zahlungsverpflichtungen gegenüber den Rentenversicherungen und der Arbeitslosenversicherung (vgl. jedoch Anmerkung 6). — 2 Außer den gesondert angemerkten Transaktionen handelt es sich um Verschuldungszunahmen aus der nachträglichen Zuteilung von Ausgleichsforderungen (namentlich in den Rechnungsjahren 1950/51 und 1951/52) sowie der Neufestsetzung von Vorkriegsschulden und von Schulden, die gegenüber dem Ausland in den ersten Nachkriegsjahren entstanden sind (Londoner Schuldenabkommen von 1953). — 3 Aus der Weiterleitung der Lastenausgleichsabgaben über das Konto der Bundeshaushaltskasse. — 4 Darunter Sonderkredit der Bundesbank für Einzahlung bei der Weltbank (30 Mio DM). — 5 Darunter 2 599 Mio DM durch Übertragung von Ausgleichsforderungen von den Ländern auf den Bund. — 6 Darunter Zuteilung von Schuldbuchforderungen an

die Rentenversicherung (2 100 Mio DM) sowie Verpflichtung gegenüber der Bundesbank aus dem Aufwertungsverlust (1 265 Mio DM) und Abnahme der Auslandsschulden wegen Aufwertung (304 Mio DM). — 7 Von dem Gesamtbetrag der Kreditaufnahme wurden 124 Mio DM nicht zur Finanzierung des Kassendefizits, sondern für die Abdeckung von Defiziten auf den Gegenwertkonten verwendet. — 8 Zur Finanzierung des Kassendefizits standen außer dem Rückgriff auf Kassenmittel und der Zunahme der Kreditmarktverschuldung 106 Mio DM aus der Rückzahlung des unter 7 genannten Betrages zur Verfügung. — 9 Darunter 667 Mio DM Zuteilung von Schuldbuchforderungen an die Ruhrkohle AG. — 10 Nach Einbeziehung der Offa und der Krankenhausfinanzierung. — p Vorläufig.
Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

10. Verschuldung des Bundes *)

Mio DM

Stand am Monatsende	Ins-gesamt	Kredite der Bundesbank		Unverzinsliche Schatzanweisungen 3)		Kassen-obliga-tionen	Bundes-obliga-tionen	Bundes-schatz-briefe	An-leihen 4)	Bank-kredite	Schulden bei Nichtbanken		Ab-lösungs- und Ent-schädi-gungsschuld 4)	Aus-gleichs-forde-rungen 6)	Aus-lands-ver-schul-dung 7)
		Buch-kredite 1)	Sonder-kredite und For-derungen 2)	Zu-sammen	dar-unter: Finan-zie-rungs-schätze						Sozial-ver-siche-rungen 5)	sonstige			
1964 Dez.	31 312	1 081	2 982	547	—	831	—	—	5 383	679	3 543	380	1 020	11 728	3 138
1965 "	33 017	921	2 314	1 193	—	1 017	—	—	6 274	758	4 259	410	1 006	11 802	3 065
1966 "	35 581	667	2 505	3 467	—	1 210	—	—	6 667	676	4 879	535	997	11 808	2 170
1967 "	43 468	2 062	1 578	7 679	—	2 625	—	—	7 284	750	6 102	535	973	11 790	2 091
1968 "	47 192	1 344	783	8 467	—	3 240	—	—	7 911	5 421	4 891	751	926	11 703	1 755
1969 "	45 360	1 790	722	2 360	—	3 163	—	280	8 045	9 853	4 223	1 066	904	11 653	1 302
1970 "	47 323	1 915	387	1 700	—	2 900	—	575	8 665	11 800	4 019	1 680	865	11 605	1 213
1971 "	48 764	1 717	41	1 700	—	2 163	—	1 554	9 189	12 530	4 403	1 958	793	11 551	1 164
1972 "	51 595	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	12 681	5 177	2 964	771	11 495	944
1972 " 8)	55 299	320	—	1 400	—	2 272	—	4 191	9 379	16 386	5 177	2 964	771	11 495	944
1973 "	61 356	2 721	—	1 025	—	1 685	—	3 001	13 529	18 023	6 429	2 085	711	11 422	725
1974 "	72 138	1 077	—	5 099	—	1 515	—	4 725	15 418	20 807	8 121	2 737	629	11 368	643
1975 "	108 502	—	—	11 553	123	5 585	—	9 802	18 160	38 206	9 336	3 390	524	11 308	639
1976 "	128 449	1 651	—	7 908	972	10 174	—	14 474	23 283	49 319	4 230	5 162	463	11 259	527
1977 "	150 150	822	—	8 504	1 232	18 897	—	21 956	27 439	52 405	1 916	6 150	397	11 192	472
1978 Aug.	171 773	—	—	10 978	1 588	22 649	—	24 105	27 338	66 799	2 132	5 747	337	11 125	563
Sept.	175 615	—	—	10 984	1 594	24 586	—	24 255	29 104	66 937	2 124	5 608	337	11 125	555
Okt.	175 154	—	—	11 041	1 651	24 586	—	24 464	28 903	66 413	2 174	5 584	338	11 126	526
Nov.	177 903	—	—	9 384	1 615	24 967	—	24 605	29 869	69 361	2 166	5 545	339	11 126	542
Dez.	177 518	—	—	8 570	1 637	24 358	—	24 734	31 054	68 201	2 079	6 528	338	11 122	533
1979 Jan.	179 771	—	—	8 283	1 664	24 238	—	24 764	30 823	70 864	2 134	6 716	337	11 090	523
Febr.	181 601	—	—	8 027	1 666	24 809	—	25 181	30 673	72 130	2 092	6 738	338	11 090	523
März	184 920	—	—	7 473	1 639	24 809	—	25 305	30 780	74 711	2 104	7 785	336	11 090	527
April	185 564	—	—	7 418	1 584	24 264	—	25 678	31 349	74 897	2 115	7 942	280	11 090	531
Mai	188 617	—	—	7 367	1 533	24 264	—	25 646	32 296	77 026	2 081	8 056	280	11 090	511
Juni	192 998	—	—	7 309	1 476	22 352	—	26 113	34 226	79 780	2 094	9 254	273	11 086	512
Juli	197 110	—	—	7 290	1 456	22 352	—	26 292	36 687	82 705	2 041	7 905	271	11 054	512
Aug.	198 483	—	—	7 098	1 265	22 136	—	26 706	38 468	82 115	2 124	8 001	272	11 054	509
Sept.	196 994	—	—	7 095	1 262	22 136	—	26 919	38 636	81 827	1 944	6 617	272	11 055	494
Okt.	199 804	—	—	7 073	1 239	22 136	—	27 038	39 412	83 420	2 051	6 853	270	11 055	496
Nov.	204 222	2 541	—	7 515	1 433	20 897	—	26 714	39 955	85 082	2 149	7 549	270	11 055	496
Dez.	202 632	—	—	8 122	2 425	20 847	592	26 625	40 575	84 236	2 158	7 663	269	11 051	493
1980 Jan. p)	205 739	—	—	8 443	2 910	20 797	944	26 706	41 129	83 812	2 225	9 908	269	11 017	490

* Ohne Verschuldung bei Gebietskörperschaften und Sondervermögen. — 1 Buchkredite gemäß § 20 Abs. 1 Ziff. 1a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank; auf den dort genannten Kreditplafond des Bundes bei der Bundesbank werden außerdem noch die umlaufenden Schatzwechsel angerechnet. — 2 Aufgliederung vgl. Monatsberichte der Deutschen Bundesbank, 27. Jg., Nr. 2, Februar 1975, Tab. 10 b. — 3 In den

Jahren 1965 — 1968 einschl. Schatzwechsel (Aufgliederung s. Monatsberichte bis Ende 1979); ohne Mobilisierungstitel. — 4 Ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 5 Bis 1976 einschl. Schuldbuchforderungen; ab 1973 einschl. Darlehen von öffentlichen Zusatzversorgungseinrichtungen. — 6 Die Veränderungen sind durch Berichtigung der Umstellungsrechnungen und durch Tilgungen

bedingt. — 7 Hauptsächlich auf fremde Währung lautende Altschulden; ab Dezember 1969 ohne im eigenen Bestand befindliche Stücke. — 8 Nach Einbeziehung der „Auftragsfinanzierung Offa“ und der „Krankenhausfinanzierung“. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

11. Ausgleichsforderungen *)

Mio DM

Posten	Insgesamt	Deutsche Bundesbank	Kredit-institute 1)	Versicherungs-unternehmen	Bausparkassen
I. Entstehung					
1. Höhe der zugeteilten Ausgleichsforderungen 2)	22 223	3) 8 683	7 610	5 864	66
2. Planmäßige und außerplanmäßige Tilgungen bis Ende Dezember 1979 p)	5 048	—	2 815	2 208	25
3. Höhe der Ausgleichsforderungen Ende Dezember 1979 p) darunter: Im Bestand des Fonds zum Ankauf von Ausgleichsforderungen 4)	17 175	8 683	4 795	3 656	41
	1 308	—	744	555	9
II. Aufgliederung nach Schuldnern und Zinstypen					
1. Gliederung nach Schuldnern					
a) Bund	11 051	8 683	443	1 925	—
b) Länder	6 124	—	4 352	1 731	41
2. Gliederung nach Zinstypen					
a) unverzinsliche Ausgleichsforderungen	3	—	3	—	—
b) 3 %ige Ausgleichsforderungen	12 617	8 136	4 481	—	—
c) 3 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	3 693	—	3	3 649	41
d) 4 1/2 %ige Ausgleichsforderungen	308	—	308	—	—
e) 3 %ige Sonderausgleichsforderungen	7	—	—	7	—
f) unverzinsliche Schuldverschreibung 5)	547	547	—	—	—
3. Insgesamt (1a + 1b = 2a bis 2f)	17 175	8 683	4 795	3 656	41

* Infolge methodischer Unterschiede weichen die Zahlen von dem in Tab. VII, 5 genannten Wert ab. — 1 Einschl. Ausgleichsforderungen für Postscheck- und Postsparkassenämter. — 2 Einschl. Ansprüche auf

Ausgleichsforderungen, die bereits bedient, d. h. verzinst und getilgt werden, aber noch nicht in den Schuldbüchern eingetragen sind. — 3 Lt. Ausweis der Deutschen Bundesbank vom 31. 12. 79. — 4 Gemäß

§ 8 ff. des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. 7. 1965. — 5 Unverzinsliche Schuldverschreibung wegen Geldausstattung West-Berlins. — p Vorläufig.

12. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten

Zeit	Einnahmen 1)			Ausgaben 1)			Vermögen 3)						Veränderung des Vermögens	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:		insgesamt	Einlagen 4)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen	Dar-lehen 5) und Hypo-thenen		Grund-stücke und beweg-liches Ver-mögen
		Bei-träge	Bundes-zu-schüsse		Renten 2)	Beiträge zur Kranken-versicherung der Rentner								
1966	32 741	24 311	6 739	31 604	25 343	2 539	27 257	3 341	52	8 317	4 383	9 865	1 299	+ 1 148
1967	33 487	24 697	6 997	35 930	28 584	3 149	24 822	1 602	18	7 170	5 638	9 015	1 379	- 2 509
1968	37 724	28 618	6 912	39 435	31 610	3 310	23 101	2 126	—	7 161	4 417	7 958	1 439	- 1 721
1969	43 190	33 888	7 115	43 712	35 456	3 624	22 582	3 026	25	7 056	3 754	7 190	1 531	- 519
1970	51 479	42 388	7 319	47 916	38 331	4 649	26 010	5 983	827	7 371	3 550	6 646	1 633	+ 3 428
1971	58 571	48 661	7 893	53 012	41 577	5 976	31 523	6 686	1 153	9 236	3 340	9 378	1 730	+ 5 513
1972	67 362	54 947	10 034	61 851	48 520	7 017	37 022	8 705	758	10 826	4 125	10 730	1 878	+ 5 500
1973	76 977	65 118	8 546	71 316	55 607	8 295	42 491	7 280	4 004	11 539	4 080	13 482	2 106	+ 4 469
1974	87 515	72 099	11 697	83 322	64 741	10 044	46 672	11 241	3 473	11 050	3 845	14 661	2 403	+ 4 181
1975	91 554	76 270	11 195	95 142	73 447	12 390	43 177	7 808	1 732	10 970	3 596	16 370	2 701	- 3 496
1976	101 328	82 653	15 237	108 104	83 709	14 725	36 252	8 341	1 386	9 388	1 887	12 349	2 903	- 6 925
1977	107 240	87 328	16 776	117 460	93 829	13 420	25 988	6 719	—	7 003	58	9 103	3 106	- 10 264
1978	115 751	92 347	19 690	121 022	99 202	11 670	20 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	- 5 679
1979 p)	125 819	100 345	21 258	126 012	103 896	12 155	20 091	7 200	—	3 838	58	5 620	3 375	- 218
1978 1. Vj.	27 102	20 900	5 709	29 537	24 526	2 876	23 368	5 060	—	6 167	58	8 938	3 146	- 2 620
2. "	27 828	22 428	4 811	30 130	24 798	2 872	21 155	4 080	—	5 195	58	8 587	3 235	- 2 213
3. "	28 212	23 155	4 527	30 175	24 762	2 901	19 315	3 750	—	4 926	58	7 315	3 267	- 1 840
4. "	32 497	25 844	4 597	30 923	25 219	2 992	19 309	5 966	—	4 479	58	6 525	3 282	+ 994
1979 1. Vj.	30 331	23 008	6 094	30 982	25 736	3 014	19 375	5 550	—	4 066	58	6 410	3 291	- 934
2. "	29 853	23 789	5 113	31 293	25 891	3 022	17 973	4 465	—	4 023	58	6 086	3 341	- 1 401
3. "	31 113	25 159	5 003	31 584	26 033	3 021	17 469	4 307	—	3 887	58	5 835	3 382	- 504
4. "	34 521	28 389	5 048	32 040	26 333	3 098	20 091	7 200	—	3 838	58	5 620	3 375	+ 2 622

Quelle: Bundesminister für Arbeit und Sozialordnung und Verband Deutscher Rentenversicherungsträger. — 1 Abweichend von den Rechnungsabschlüssen der Rentenversicherungsträger wurden Renten und Bundeszuschüsse nicht dem Zeitabschnitt zugeordnet, für den sie geleistet wurden, sondern der Periode, in der sie kassenmäßig angefallen sind. — Die Jahresergebnisse weichen von der Summe der Vierteljahreszahlen ab, da es sich bei

diesen stets um vorläufige Angaben handelt. — 2 Die Zahlungen der Rentenversicherungsträger an die Krankenkassen nach § 183 RVO wurden von den Renten abgesetzt. — 3 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 4 Einschl. Barmittel. — 5 Ohne die in den Jahren 1974 und 1975 verzinslich gestundeten Bundeszuschüsse und ohne Darlehen an andere Sozialversicherungsträger. — 6 Die Beteiligung der Rentner an den Kosten ihrer Krankenversicherung

wurde nicht von den Renten abgesetzt, sondern als Einnahme erfaßt. — 7 Ab 1967 einschl. Beteiligungen, die sich zum Jahresende 1967 auf 74 Mio DM beliefen. — 8 Darunter 1 125 Mio DM Rückzahlung des 1968 und 1969 einbehaltenen 2 %igen Beitrags zur Krankenversicherung der Rentner. — 9 Einschl. der Ratenzahlungen nach dem Rentenabkommen mit Polen. — p Vorläufig.

13. Entwicklung der kassenmäßigen Einnahmen und Ausgaben sowie des Vermögens der Bundesanstalt für Arbeit

Zeit	Einnahmen			Ausgaben					Vermögen 4)					Veränderung des Vermögens	
	insgesamt	darunter:		insgesamt	darunter:				insgesamt	darunter:					
		Beiträge	Umlage 1)		Arbeitslosenunterstützungen 2) 3)	Schlechtwetter-geld 3)	Winter-geld	Förderung der Beschäftigung 3)		Ein-lagen 5)	Geldmarkt-titel	Wert-papiere	Schuld-buch-forderungen		Dar-lehen 6)
1966	2 261	1 774	—	1 557	359	383	—	87	6 947	1 406	350	1 950	380	2 643	+ 712
1967	2 596	2 120	—	3 171	1 733	255	—	162	6 389	1 902	500	1 470	371	1 917	- 558
1968	2 764	2 292	—	2 987	1 142	547	—	249	6 166	1 778	600	1 380	362	1 806	- 223
1969	2 999	2 503	—	2 889	624	742	—	453	6 310	1 783	500	1 092	352	2 321	+ 140
1970	3 574	3 097	—	3 907	606	1 222	—	938	5 972	966	800	840	342	2 760	- 338
1971	4 033	3 552	—	4 928	893	837	—	1 719	5 095	1 053	—	664	331	2 750	- 877
1972	5 767	5 077	283	5 794	1 413	626	—	1 969	5 102	1 518	—	543	319	2 417	+ 6
1973	7 469	5 829	1 110	6 807	1 327	511	778	2 109	5 912	1 746	640	626	307	2 126	+ 810
1974	7 986	6 444	931	10 353	3 760	532	790	2 426	3 586	497	—	465	294	1 825	- 2 326
1975	7) 16 516	7 787	822	17 836	8 962	396	657	3 258	2 325	159	—	281	—	1 325	- 1 261
1976	7) 17 051	12 497	775	15 930	7 266	678	514	2 781	3 503	1 591	—	275	—	1 052	+ 1 178
1977	15 368	13 773	754	15 082	6 430	576	703	2 779	3 897	2 181	—	266	—	801	+ 394
1978	8) 17 755	14 740	729	17 522	6 447	744	651	3 431	4 185	2 656	—	221	—	589	+ 288
1979	17 502	15 926	786	19 739	5 724	1 597	504	4 617	1 300	724	—	205	—	371	- 2 167
1978 1. Vj.	3 709	3 361	182	4 816	2 023	466	387	711	2 851	1 159	—	265	—	779	- 1 046
2. "	4 101	3 616	139	4 099	1 615	243	234	794	2 873	1 284	—	254	—	687	+ 22
3. "	4 137	3 774	200	3 335	1 398	24	28	769	3 583	2 020	—	239	—	676	+ 710
4. "	5 809	3 990	209	5 273	1 411	10	2	1 157	4 185	2 656	—	221	—	589	+ 602
1979 1. Vj.	3 967	3 654	179	6 310	1 922	1 136	264	911	1 198	430	—	215	—	552	- 2 269
2. "	4 744	3 841	148	4 799	1 354	393	208	1 076	1 210	503	—	212	—	495	+ 13
3. "	4 227	4 122	224	3 984	1 198	50	30	1 002	1 460	793	—	210	—	457	+ 249
4. "	4 564	4 310	235	4 646	1 250	19	3	1 628	1 300	724	—	205	—	371	- 160

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit. — 1 Umlage für die Winteraufzählung gem. § 186 a AFG. — 2 Arbeitslosengeld, Anschluß-Arbeitslosenhilfe (ab 1967), Kurzarbeitergeld und Stillelegungsvergütung. — 3 Ohne Beiträge und Leistungserstattungen an Krankenkassen sowie Rentenversicherungsbeiträge, die ge-

sondert erfaßt werden. — 4 Stand am Jahres- bzw. Vierteljahresende. — 5 Einschl. Barmittel. — 6 Ohne Darlehen aus Haushaltsausgaben; einschl. Beteiligungen (ab 1969). — 7 Darunter Liquiditätshilfen des Bundes: 1975: 7 282 Mio DM, 1976: 2 990 Mio DM. —

8 Einschl. der Erstattung des Bundes für Rentenversicherungsbeiträge (1 450 Mio DM). — 9 Ab 4. Vj. 1978 einschl. Rentenversicherungsbeiträge. — 10 Erstmals ohne Grundvermögen (31. 12. 1978: 718 Mio DM).

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

1. Entstehung, Verteilung und Verwendung des Sozialprodukts

Posten	1960	1970	1976	1977 p)	1978 p)	1979 p)	1977 p)	1978 p)	1979 p)	1977 p)	1978 p)	1979 p)
	Mrd DM						Veränderung gegen Vorjahr in %			Anteil in %		
I. Entstehung des Sozialprodukts												
a) In Jeweiligen Preisen												
Bruttowertschöpfung												
Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	17,4	23,1	32,8	33,8	34,5	34,3	+ 3,1	+ 2,1	- 0,7	2,8	2,7	2,5
Warenproduzierendes Gewerbe	161,3	360,7	541,3	576,7	620,6	673,2	+ 6,5	+ 7,6	+ 8,5	48,2	48,2	48,3
Energieversorgung 1) und Bergbau	15,7	25,1	44,9	45,8	49,4	.	+ 2,0	+ 8,0	.	3,8	3,8	.
Verarbeitendes Gewerbe	122,6	280,0	422,2	452,2	483,6	.	+ 7,1	+ 6,9	.	37,8	37,6	.
Baugewerbe	22,9	55,6	74,3	78,7	87,6	.	+ 5,9	+ 11,3	.	6,6	6,8	.
Handel und Verkehr 2)	55,2	108,7	175,4	185,6	196,7	215,4	+ 5,8	+ 6,0	+ 9,5	15,5	15,3	15,4
Dienstleistungsunternehmen 3)	41,4	118,3	238,2	256,9	278,3	303,5	+ 7,9	+ 7,2	+ 9,0	21,5	21,6	21,8
Unternehmen zusammen	275,2	610,8	987,7	1 053,0	1 130,2	1 226,4	+ 6,6	+ 7,3	+ 8,5	88,0	87,8	87,9
desgl. bereinigt 4)	270,7	587,6	940,6	1 002,0	1 073,9	1 163,5	+ 6,5	+ 7,2	+ 8,3	83,7	83,4	83,4
Staat	21,9	63,5	131,4	140,5	149,6	159,4	+ 6,9	+ 6,4	+ 6,6	11,7	11,6	11,4
Private Haushalte 5)	4,5	9,1	18,0	19,6	21,2	23,0	+ 9,0	+ 8,2	+ 8,4	1,6	1,6	1,7
Alle Wirtschaftsbereiche zuzüglich: Einfuhrabgaben 6)	297,1	660,2	1 090,0	1 162,1	1 244,7	1 345,9	+ 6,6	+ 7,1	+ 8,1	97,1	96,7	96,5
	5,7	18,6	32,8	35,0	38,6	45,2	+ 6,6	+ 10,3	+ 17,1	2,9	3,0	3,2
Bruttoinlandsprodukt	302,8	678,8	1 122,8	1 197,1	1 283,3	1 391,1	+ 6,6	+ 7,2	+ 8,4	100,0	99,7	99,7
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen zwischen In- und Ausland	+ 0,2	+ 0,3	+ 2,2	+ 0,1	+ 4,2	+ 3,9	.	.	.	0,0	0,3	0,3
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 125,0	1 197,2	1 287,5	1 395,0	+ 6,4	+ 7,5	+ 8,3	100	100	100
b) In Preisen von 1970												
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	429,5	679,0	792,0	812,2	840,8	877,5	+ 2,6	+ 3,5	+ 4,4	.	.	.
desgl. je Erwerbstätigen in DM	16 360	25 460	31 570	32 430	33 350	34 350	+ 2,7	+ 2,8	+ 3,0	.	.	.
II. Verteilung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Einkommen aus unselbständiger Arbeit 7)	144,9	361,3	626,3	669,7	714,6	766,7	+ 6,9	+ 6,7	+ 7,3	55,9	55,5	55,0
Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	95,2	171,8	251,7	263,3	288,0	314,8	+ 4,6	+ 9,4	+ 9,3	22,0	22,4	22,6
Einkommen der Privaten	93,2	169,8	259,0	273,5	297,7	325,5	+ 5,6	+ 8,8	+ 9,3	22,8	23,1	23,3
Einkommen des Staates 8)	2,0	2,0	- 7,4	- 10,2	- 9,7	- 10,7	.	.	.	- 0,9	- 0,8	- 0,8
Nettosozialprodukt zu Faktorkosten (Volkseinkommen)	240,1	533,1	878,0	933,0	1 002,6	1 081,5	+ 6,3	+ 7,5	+ 7,9	77,9	77,9	77,5
+ Indirekte Steuern 9)	39,3	77,5	121,5	130,0	140,2	155,1	+ 6,9	+ 7,9	+ 10,7	10,9	10,9	11,1
Nettosozialprodukt zu Marktpreisen	279,4	610,7	999,5	1 063,0	1 142,8	1 236,6	+ 6,3	+ 7,5	+ 8,2	88,8	88,8	88,6
+ Abschreibungen	23,6	68,4	125,5	134,3	144,8	158,4	+ 7,0	+ 7,8	+ 9,4	11,2	11,2	11,4
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 125,0	1 197,2	1 287,5	1 395,0	+ 6,4	+ 7,5	+ 8,3	100	100	100
III. Verwendung des Sozialprodukts (In Jeweiligen Preisen)												
Privater Verbrauch	171,8	367,6	623,6	667,2	707,9	757,9	+ 7,0	+ 6,1	+ 7,1	55,7	55,0	54,3
Staatsverbrauch	40,8	108,1	227,2	239,5	256,8	276,6	+ 5,4	+ 7,2	+ 7,7	20,0	19,9	19,8
Verbrauch für zivile Zwecke	31,3	88,2	192,8	205,5	220,6	.	+ 6,9	+ 7,1	.	17,2	17,1	.
Verteidigungsaufwand	9,4	19,9	34,4	34,0	36,2	.	- 1,2	+ 6,5	.	2,8	2,8	.
Anlageinvestitionen	73,6	173,7	231,9	249,1	276,5	319,0	+ 7,4	+ 11,0	+ 15,4	20,8	21,5	22,9
Ausrüstungen	27,1	68,4	90,7	99,9	110,4	124,3	+ 10,2	+ 10,5	+ 12,6	8,3	8,6	8,9
Bauten	46,4	105,3	141,2	149,3	166,1	194,7	+ 5,7	+ 11,3	+ 17,2	12,5	12,9	14,0
Vorratsinvestitionen	+ 8,9	+ 15,4	+ 13,7	+ 11,9	+ 9,3	+ 29,0	.	.	.	1,0	0,7	2,1
Inländische Verwendung	295,1	664,8	1 096,4	1 167,7	1 250,5	1 382,5	+ 6,5	+ 7,1	+ 10,6	97,5	97,1	99,1
Außenbeitrag 10)	+ 7,9	+ 14,3	+ 28,6	+ 29,5	+ 37,0	+ 12,5	.	.	.	2,5	2,9	0,9
Ausfuhr	60,7	152,7	312,1	330,6	348,6	381,9	+ 5,9	+ 5,4	+ 9,6	27,6	27,1	27,4
Einfuhr	52,8	138,4	283,4	301,1	311,5	369,4	+ 6,2	+ 3,5	+ 18,6	25,1	24,2	26,5
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen	303,0	679,0	1 125,0	1 197,2	1 287,5	1 395,0	+ 6,4	+ 7,5	+ 8,3	100	100	100

Quelle: Statistisches Bundesamt; Angaben ab 1977 revidiert. - 1 Einschl. Wasserversorgung. - 2 Einschl. Nachrichtenübermittlung. - 3 Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Wohnungsvermittlung und sonstige Dienstleistungen. - 4 Bruttowertschöpfung der Unternehmen minus unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen und minus Vorsteuerabzug für Investitionen (gekürzt um

Investitionssteuer). - 5 Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbscharakter. - 6 Einfuhrzölle, Einfuhrumsatzsteuer, Verbrauchsteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse. - 7 Einschl. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche

Altersversorgung). - 8 Nach Abzug der Zinsen auf öffentliche Schulden. - 9 Produktionssteuern und Einfuhrabgaben abzüglich Subventionen. - 10 Einschl. Waren- und Dienstleistungsverkehr mit der DDR. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe

Von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zeit	Produzierendes Gewerbe insgesamt 1)		Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe		Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe			Bauhauptgewerbe	
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	zusammen		darunter:			zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	Textilgewerbe	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
					1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Maschinenbau	Straßenfahrzeugbau	Elektrotechnik					
1970 D	100	.	100	.	100	.	100	100	100	100	.	100	100	.
1971 "	101,6	+ 1,6	100,5	+ 0,5	99,1	- 0,9	97,9	101,1	99,7	104,0	+ 4,0	105,0	103,0	+ 3,0
1972 "	106,2	+ 4,5	105,7	+ 5,2	101,9	+ 2,8	97,2	103,2	108,1	110,6	+ 6,3	108,2	110,3	+ 7,1
1973 "	112,8	+ 6,2	116,0	+ 9,7	109,9	+ 7,9	100,6	112,2	121,7	113,5	+ 2,6	108,3	111,6	+ 1,2
1974 "	110,5	- 2,0	115,4	- 0,5	106,5	- 3,1	101,5	98,0	122,7	108,5	- 4,4	102,4	104,1	- 6,7
1975 "	103,6	- 6,2	101,1	- 12,4	101,9	- 4,3	95,7	102,3	113,9	103,0	- 5,1	99,1	92,4	- 11,2
1976 "	110,7	+ 6,9	111,5	+ 10,3	109,0	+ 7,0	97,0	114,4	110,2	+ 7,0	107,3	95,2	+ 3,0	
1977 "	113,7	+ 2,7	112,3	+ 0,7	115,0	+ 5,5	97,3	124,0	133,0	114,4	+ 3,8	105,8	95,2	± 0
1978 "	116,7	+ 2,6	116,7	+ 3,9	115,5	+ 0,4	97,5	126,8	134,5	115,0	+ 0,5	104,6	102,5	+ 7,7
1979 "	123,0	+ 5,4	125,4	+ 7,5	120,8	+ 4,6	102,2	136,3	136,3	119,9	+ 4,3	108,6	109,3	+ 6,6
1978 Okt.	124,6	+ 3,7	123,6	+ 8,3	121,5	+ 1,0	95,7	137,8	143,9	125,5	- 0,4	114,3	119,1	+ 9,5
1978 Nov.	130,7	+ 5,1	126,4	+ 8,2	129,3	+ 2,0	106,4	143,2	151,6	131,1	+ 2,2	120,4	119,5	+ 15,0
1978 Dez.	122,0	+ 5,9	108,0	+ 2,5	131,8	+ 6,6	134,9	128,5	144,8	120,9	+ 5,2	100,9	89,7	+ 8,1
1979 Jan.	107,1	- 0,8	105,7	- 0,8	107,8	- 1,3	80,6	136,4	123,2	109,0	+ 0,5	104,2	56,0	- 23,3
1979 Febr.	115,8	+ 3,6	119,1	+ 6,2	116,0	+ 1,1	90,1	140,9	133,2	116,0	+ 2,0	109,9	70,4	+ 2,6
1979 März	122,2	+ 5,8	125,2	+ 7,9	121,7	+ 6,8	101,5	146,3	132,9	121,4	+ 2,9	112,4	96,6	+ 5,8
1979 April	129,3	+ 6,9	133,2	+ 8,5	126,7	+ 8,8	104,3	149,5	141,0	125,3	+ 2,9	112,8	118,1	+ 5,1
1979 Mai	126,5	+ 5,3	131,1	+ 8,3	123,7	+ 4,5	101,9	146,8	137,4	120,8	+ 4,0	113,5	122,8	+ 7,7
1979 Juni	132,9	+ 11,8	134,9	+ 10,3	133,0	+ 10,4	114,5	150,9	146,5	129,3	+ 14,3	120,3	134,2	+ 17,3
1979 Juli	112,9	+ 7,3	121,9	+ 9,1	105,3	+ 5,7	93,3	108,1	122,4	104,3	+ 9,1	89,7	116,4	+ 9,9
1979 Aug.	106,1	+ 5,2	119,3	+ 9,8	92,2	+ 1,5	81,3	98,3	98,5	97,4	+ 0,7	73,4	111,6	+ 11,9
1979 Sept.	130,3	+ 5,8	131,9	+ 8,1	127,8	+ 3,1	105,1	140,8	149,0	129,7	+ 6,4	119,3	133,1	+ 10,6
1979 Okt.	129,2	+ 3,7	130,9	+ 5,9	125,1	+ 3,0	101,2	137,1	148,5	128,1	+ 2,1	120,6	126,4	+ 6,1
1979 Nov.	137,4	+ 5,1	133,9	+ 5,9	137,6	+ 6,4	115,0	154,5	158,1	135,6	+ 3,4	125,2	125,2	+ 4,8
1979 Dez.	130,9	+ 7,3	119,6	+ 10,7	141,6	+ 7,4	148,2	132,7	153,4	127,7	+ 5,6	107,4	104,5	+ 16,5
1980 Jan. p)	114,4	+ 6,8	115,6	+ 9,4	113,9	+ 5,7	93,8	137,0	123,6	112,1	+ 2,8	105,9	76,0	+ 35,7

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Einschl. Bergbau, Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie

Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p) Vorläufig.

3. Arbeitsmarkt *)

Zeit	Abhängig Beschäftigte						Ausländer 3)	Kurzarbeiter Tsd	Arbeitslose				Offene Stellen	
	insgesamt 1)		Produzierendes Gewerbe ohne Bau und Energie 2)		Bauhauptgewerbe 2)				insgesamt		darunter Teilzeitarbeitslose Tsd	Arbeitslosenquote 4)	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr Tsd
	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %	Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %			Tsd	Veränderung gegen Vorjahr %				
1968 D	21 183	+ 0,6	7 885	+ 0,3	1 523	+ 1,3	1 019	10	323	- 136	28	1,5	488	+ 186
1969 "	21 752	+ 2,7	8 291	+ 5,1	1 543	+ 1,3	1 366	1	179	- 144	24	0,9	747	+ 259
1970 "	.	.	8 598	+ 3,7	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1970 "	22 246	+ 2,3	8 881	.	1 566	+ 1,5	1 807	10	149	- 30	27	0,7	795	+ 48
1971 "	22 414	+ 0,8	8 834	- 0,5	1 583	+ 1,1	2 128	86	185	+ 36	34	0,9	648	- 147
1972 "	22 435	+ 0,1	8 633	- 2,3	1 570	- 0,8	2 284	76	246	+ 61	40	1,1	546	- 102
1973 "	22 564	+ 0,6	8 662	+ 0,3	1 550	- 1,3	2 459	44	273	+ 27	47	1,3	572	+ 26
1974 "	22 152	- 1,8	8 452	- 2,4	1 394	- 10,1	2 328	292	582	+ 309	94	2,6	315	- 257
1975 "	21 386	- 3,5	7 908	- 6,4	1 245	- 10,7	2 061	773	1 074	+ 492	155	4,7	236	- 79
1976 "	21 288	- 0,5	7 698	- 2,6	1 222	- 1,8	1 925	277	1 060	- 14	172	4,6	235	- 1
1977 "	p) 21 347	p) + 0,3	7 636	- 0,8	1 170	- 4,3	1 872	231	1 030	- 30	187	4,5	231	- 4
1978 "	p) 21 605	p) + 1,2	7 585	- 0,7	1 188	+ 1,5	1 858	191	993	- 37	187	4,4	245	+ 14
1979 "	p) 21 988	p) + 1,8	7 605	+ 0,3	1 221	+ 2,8	...	88	876	- 117	169	3,8	304	+ 58
1979 Febr.	p) 21 717	p) + 1,7	7 549	- 0,3	1 150	+ 4,7	.	167	1 134	- 90	185	5,0	267	+ 43
1979 März	p) 21 717	p) + 1,7	7 561	- 0,1	1 193	+ 3,0	1 903	170	958	- 141	178	4,2	302	+ 55
1979 April	p) 21 717	p) + 1,7	7 548	- 0,0	1 210	+ 2,1	.	122	875	- 125	178	3,8	313	+ 56
1979 Mai	p) 21 717	p) + 1,7	7 556	+ 0,2	1 221	+ 2,2	.	93	775	- 138	170	3,4	331	+ 76
1979 Juni	p) 21 891	p) + 1,8	7 568	+ 0,2	1 232	+ 1,2	1 934	65	763	- 114	166	3,3	355	+ 75
1979 Juli	p) 21 891	p) + 1,8	7 601	+ 0,5	1 233	+ 2,0	.	33	804	- 118	167	3,5	346	+ 74
1979 Aug.	p) 21 891	p) + 1,8	7 653	+ 0,5	1 247	+ 1,5	.	23	799	- 125	163	3,5	339	+ 70
1979 Sept.	p) 22 132	p) + 1,8	7 685	+ 0,6	1 250	+ 1,1	...	37	737	- 127	155	3,2	320	+ 68
1979 Okt.	p) 22 132	p) + 1,8	7 691	+ 0,8	1 264	+ 2,9	.	61	762	- 140	156	3,3	307	+ 59
1979 Nov.	p) 22 132	p) + 1,8	7 692	+ 0,9	1 263	+ 3,5	.	66	799	- 128	155	3,5	285	+ 51
1979 Dez.	p) 22 212	p) + 1,7	7 648	+ 0,9	1 251	+ 3,8	...	80	867	- 140	157	3,8	268	+ 46
1980 Jan.	p) 22 212	p) + 1,7	...	...	...	...	.	98	1 037	- 135	166	4,5	282	+ 44
1980 Febr.	p) 22 212	p) + 1,7	...	...	...	...	.	102	993	- 141	163	4,3	313	+ 46

Quelle: Statistisches Bundesamt; für beschäftigte Ausländer, Arbeitslose und Offene Stellen: Bundesanstalt für Arbeit. — * Die Monatswerte beziehen sich auf das Monatsende, bei den Kurzarbeitern auf die Monatsmitte. — 1 Vierteljahreszahlen eigene Be-

rechnung. — 2 Einschl. tätiger Inhaber. — 3 In allen Wirtschaftszweigen. — 4 Arbeitslose (insgesamt) in % der abhängigen Erwerbspersonen (ohne Soldaten) nach dem Mikrozensus. — 5 Bis 1970 (I)

Industriebetriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ab 1970 (II) alle Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten (einschl. Produzierendes Handwerk). — 6 Eigene Schätzung. — p) Vorläufig.

4. Index des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe *)

1976 = 100; kalendermonatlich

Zeit	Verarbeitendes Gewerbe 1)					Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe						
	insgesamt	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1962 D	33,7	.	40,7	.	19,3	.	36,4	.	42,7	.	21,5	.
1963 "	35,5	+ 5,3	41,8	+ 2,7	22,6	+ 17,1	37,7	+ 3,6	43,0	+ 0,7	25,0	+ 16,3
1964 "	40,8	+ 14,9	48,2	+ 15,3	25,4	+ 12,4	43,5	+ 15,4	50,6	+ 17,7	26,8	+ 7,2
1965 "	43,4	+ 6,4	51,3	+ 6,4	27,3	+ 7,5	44,6	+ 2,5	51,0	+ 0,8	29,5	+ 10,1
1966 "	43,3	- 0,2	49,5	- 3,5	30,5	+ 11,7	46,3	+ 3,8	51,5	+ 1,0	34,0	+ 15,3
1967 "	43,2	- 0,2	47,8	- 3,4	33,7	+ 10,5	46,5	+ 0,4	49,9	- 3,1	38,5	+ 13,2
1968 "	50,0	+ 15,7	55,0	+ 15,1	39,4	+ 16,9	52,4	+ 12,7	56,5	+ 13,2	42,6	+ 10,6
1969 "	61,6	+ 23,2	68,2	+ 24,0	48,1	+ 22,1	61,3	+ 17,0	67,1	+ 18,8	47,9	+ 12,4
1970 "	64,5	+ 4,7	72,1	+ 5,7	48,8	+ 1,5	64,5	+ 5,2	69,9	+ 4,2	51,7	+ 7,9
1971 "	65,6	+ 1,7	73,0	+ 1,2	50,4	+ 3,3	64,8	+ 0,5	69,5	- 0,6	53,6	+ 3,7
1972 "	70,7	+ 7,8	77,8	+ 6,6	56,1	+ 11,3	70,5	+ 8,8	74,4	+ 7,1	61,4	+ 14,6
1973 "	82,8	+ 17,1	86,4	+ 11,1	75,2	+ 34,0	83,3	+ 18,2	85,8	+ 15,3	77,2	+ 25,7
1974 "	89,7	+ 8,3	89,3	+ 3,4	90,5	+ 20,3	100,1	+ 20,2	97,7	+ 13,9	105,7	+ 36,9
1975 "	88,0	- 1,9	92,2	+ 3,2	79,2	- 12,5	88,0	- 12,1	89,1	- 8,8	85,4	- 19,2
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 8,5	100,0	+ 26,3	100,0	+ 13,6	100,0	+ 12,2	100,0	+ 17,1
1977 "	101,3	+ 1,3	103,2	+ 3,2	97,2	- 2,8	97,1	- 2,8	95,3	- 4,7	101,7	+ 1,7
1978 "	106,3	+ 4,9	108,5	+ 5,1	101,5	+ 4,4	101,2	+ 4,2	98,1	+ 2,9	108,8	+ 7,0
1979 "	117,8	+ 10,8	118,5	+ 9,2	116,3	+ 14,6	115,3	+ 13,9	110,6	+ 12,7	126,8	+ 16,5
1979 Jan.	108,6	+ 5,6	109,6	+ 3,3	106,3	+ 11,2	105,6	+ 6,5	97,3	+ 1,8	126,2	+ 16,9
Febr.	111,1	+ 13,0	112,7	+ 11,3	107,5	+ 17,0	100,9	+ 8,0	96,4	+ 6,5	112,0	+ 11,2
März	127,0	+ 12,7	129,3	+ 14,3	122,0	+ 9,1	120,5	+ 17,8	114,0	+ 14,8	136,7	+ 24,4
April	117,5	+ 11,0	117,2	+ 6,8	118,1	+ 21,0	111,7	+ 11,4	107,4	+ 9,7	122,3	+ 15,1
Mai	122,0	+ 20,1	121,2	+ 17,6	123,9	+ 25,8	121,6	+ 20,4	116,5	+ 20,6	134,4	+ 20,2
Juni	117,4	+ 6,8	116,0	+ 4,7	120,6	+ 11,8	121,6	+ 11,5	116,9	+ 11,1	133,1	+ 12,0
Juli	112,6	+ 19,0	114,2	+ 17,0	109,4	+ 24,3	119,8	+ 22,4	115,4	+ 21,5	130,6	+ 24,5
Aug.	108,5	+ 8,3	110,4	+ 9,1	104,4	+ 6,4	114,1	+ 15,6	112,0	+ 16,4	119,5	+ 14,0
Sept.	118,9	+ 6,0	119,9	+ 3,5	116,9	+ 12,3	114,0	+ 9,6	112,2	+ 10,3	118,6	+ 8,2
Okt.	133,8	+ 15,0	135,6	+ 12,0	130,1	+ 23,0	127,8	+ 18,3	125,2	+ 17,9	134,2	+ 19,3
Nov.	124,7	+ 9,2	126,0	+ 8,5	121,9	+ 10,5	119,2	+ 12,5	114,9	+ 11,4	130,0	+ 14,9
Dez.	111,6	+ 4,7	110,2	+ 4,2	114,6	+ 5,6	106,4	+ 12,8	99,3	+ 10,5	123,7	+ 17,6
1980 Jan. p)	122,4	+ 12,7	121,6	+ 10,9	124,2	+ 16,8	123,5	+ 17,0	114,9	+ 18,1	144,8	+ 14,7

Zeit	Investitionsgütergewerbe					Verbrauchsgütergewerbe						
	zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:			zusammen	Veränderung gegen Vorjahr %	davon:				
			aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland			Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Inland	Veränderung gegen Vorjahr %	aus dem Ausland	Veränderung gegen Vorjahr %
1962 D	29,5	.	36,8	.	18,5	.	42,4	.	46,7	.	19,1	.
1963 "	31,7	+ 7,5	38,2	+ 3,8	21,7	+ 17,3	43,9	+ 3,5	47,9	+ 2,6	22,8	+ 19,4
1964 "	36,5	+ 15,1	44,1	+ 15,4	24,9	+ 14,7	49,3	+ 12,3	53,7	+ 12,1	25,4	+ 11,4
1965 "	39,5	+ 8,2	48,3	+ 9,5	26,3	+ 5,6	53,4	+ 8,3	58,3	+ 8,6	27,3	+ 7,5
1966 "	38,6	- 2,3	44,9	- 7,0	29,1	+ 10,6	52,9	- 0,9	57,0	- 2,2	30,6	+ 12,1
1967 "	38,5	- 0,3	42,9	- 4,5	31,7	+ 8,9	52,3	- 1,1	55,8	- 2,1	33,6	+ 9,8
1968 "	45,8	+ 19,0	50,9	+ 18,6	38,0	+ 19,9	58,8	+ 12,4	62,3	+ 11,6	40,0	+ 19,0
1969 "	60,4	+ 31,9	68,6	+ 34,8	48,0	+ 26,3	65,7	+ 11,7	68,7	+ 10,3	49,2	+ 23,0
1970 "	63,2	+ 4,6	73,6	+ 7,3	47,5	- 1,0	68,4	+ 4,1	71,7	+ 4,4	50,4	+ 2,4
1971 "	62,8	- 0,6	72,3	- 1,8	48,4	+ 1,9	75,9	+ 11,0	79,4	+ 10,7	56,4	+ 12,3
1972 "	67,1	+ 6,8	76,2	+ 5,4	53,2	+ 9,9	82,2	+ 8,3	85,8	+ 8,1	62,6	+ 10,2
1973 "	81,4	+ 21,3	85,9	+ 12,7	74,4	+ 39,8	86,3	+ 5,0	88,3	+ 2,9	75,3	+ 20,7
1974 "	84,7	+ 4,0	84,0	- 2,2	85,7	+ 15,2	88,3	+ 2,3	89,7	+ 1,6	80,3	+ 6,6
1975 "	88,0	+ 3,9	95,1	+ 13,2	77,1	- 10,0	87,8	- 0,6	89,8	+ 0,1	76,6	- 4,6
1976 "	100,0	+ 13,6	100,0	+ 5,2	100,0	+ 29,7	100,0	+ 13,9	100,0	+ 11,4	100,0	+ 30,5
1977 "	103,0	+ 3,0	108,4	+ 8,4	94,8	- 5,2	103,1	+ 3,1	103,3	+ 3,3	102,1	+ 2,1
1978 "	108,5	+ 5,3	115,9	+ 6,9	97,3	+ 2,6	108,2	+ 4,9	107,7	+ 4,3	110,8	+ 8,5
1979 "	119,7	+ 10,3	125,4	+ 8,2	111,2	+ 14,3	116,5	+ 7,7	115,5	+ 7,2	122,6	+ 10,6
1979 Jan.	112,8	+ 7,0	122,3	+ 5,7	98,4	+ 9,6	101,7	+ 0,4	101,3	± 0	104,2	+ 3,2
Febr.	119,4	+ 18,2	128,3	+ 16,5	105,8	+ 21,3	104,3	+ 5,9	103,9	+ 5,8	106,7	+ 6,2
März	128,6	+ 9,8	138,8	+ 15,1	113,1	+ 1,2	132,9	+ 13,9	131,1	+ 12,5	143,9	+ 21,9
April	117,9	+ 13,6	120,3	+ 6,9	114,1	+ 25,8	125,3	+ 4,2	123,7	+ 3,3	135,0	+ 9,4
Mai	122,3	+ 20,8	124,7	+ 16,0	118,7	+ 29,6	121,9	+ 17,6	120,5	+ 17,1	130,7	+ 20,3
Juni	118,2	+ 5,1	119,7	+ 0,8	116,1	+ 12,6	108,9	+ 4,6	107,7	+ 4,6	115,7	+ 4,4
Juli	112,2	+ 17,6	119,5	+ 14,0	101,1	+ 25,0	102,7	+ 17,6	102,3	+ 17,3	105,5	+ 19,9
Aug.	107,6	+ 4,6	113,5	+ 5,8	98,7	+ 2,6	102,2	+ 7,1	102,5	+ 6,8	100,6	+ 10,1
Sept.	120,4	+ 5,7	124,1	+ 0,4	114,7	+ 15,7	122,6	+ 1,7	121,7	+ 1,7	127,7	+ 1,9
Okt.	132,4	+ 16,5	137,7	+ 11,3	124,3	+ 26,7	147,1	+ 7,7	144,8	+ 6,9	161,0	+ 12,1
Nov.	126,3	+ 8,3	132,6	+ 7,8	116,6	+ 9,0	128,8	+ 6,8	127,4	+ 6,5	136,8	+ 7,8
Dez.	118,8	+ 0,1	123,1	+ 0,1	112,4	+ 0,4	100,1	+ 7,6	99,6	+ 7,0	103,2	+ 11,7
1980 Jan. p)	123,5	+ 9,5	128,8	+ 5,3	115,4	+ 17,3	117,9	+ 15,9	116,7	+ 15,2	125,4	+ 20,3

Quelle: Statistisches Bundesamt. — * Auftragseingänge aus dem Inland: bis Dezember 1967 einschl.

Umsatzsteuer, ab 1968 ohne Mehrwertsteuer. Auftragseingänge aus dem Ausland durchweg ohne

Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. — 1 Ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. — p Vorläufig.

5. Auftragseingang im Bauhauptgewerbe und Wohnungsbaufinanzierung

Zeit	Auftragseingang im Bauhauptgewerbe 1)						Tiefbau 1971=100	Auftragsbestand 1) 4) im Bauhauptgewerbe		Veranschlagte reine Baukosten 5) für genehmigte Hochbauten		Kapitalzusagen für den Wohnungsbau 7)		
	insgesamt		Hochbau			1971=100		1971=100	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM 6)	Veränderung gegen Vorjahr %	Mio DM	Veränderung gegen Vorjahr %	
	1971=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1971=100	davon:										
				Wohnungs- bau	Gewerb- licher Hoch- bau 2)									Öffent- licher Hoch- bau 3)
1971 D	100,0	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	.	6 132	+24,6	2 524	+31,6		
1972 "	104,8	+ 4,9	109,5	121,4	100,6	99,9	105,0	+ 4,9	7 269	+18,5	3 217	+27,4		
1973 "	100,7	- 4,0	101,6	99,0	100,0	110,0	104,7	- 0,2	7 162	- 1,5	2 887	-10,2		
1974 "	90,0	-10,6	85,9	75,0	79,6	121,4	96,9	-14,2	6 018	-16,0	2 750	- 4,7		
1975 "	96,2	+ 6,9	90,9	78,5	93,1	114,3	105,0	- 1,2	6 189	+ 2,8	3 100	+12,7		
1976 "	90,3	- 6,2	87,3	83,2	87,9	95,4	95,2	+ 0,7	6 071	- 1,9	3 273	+ 5,6		
1977 "	104,4	+15,6	97,3	100,1	94,1	96,7	116,8	- 5,3	5 942	- 2,1	3 829	+17,0		
1978 "	128,6	+23,2	121,2	131,6	108,7	119,1	141,7	+27,0	7 378	+24,2	4 717	+23,2		
1979 "	144,9	+12,6	137,6	143,1	131,2	136,6	157,5	+25,3	...	...	...	...
1978 Aug.	140,4	+24,6	124,8	125,5	106,4	156,7	168,0	.	7 836	+29,1	5 638	+28,9		
1978 Sept.	165,3	+28,1	154,5	164,1	124,9	186,5	184,2	+28,8	8 270	+29,8	4 451	+ 8,2		
1978 Okt.	137,1	+17,2	129,4	132,6	126,3	127,4	150,7	.	8 134	+12,4	4 669	+11,8		
1978 Nov.	123,0	+25,8	125,3	127,7	131,7	107,9	118,8	.	7 398	+29,8	4 950	+12,0		
1978 Dez.	115,6	+13,1	118,4	134,5	98,8	116,2	110,7	+32,2	8 303	+36,1	4 715	- 7,6		
1979 Jan.	89,0	+ 5,7	95,7	104,5	86,6	91,7	77,3	.	...	...	3 909	+21,1
1979 Febr.	109,2	+25,1	113,1	115,7	111,0	110,7	102,4	.	...	...	4 629	+19,1
1979 März	167,5	+23,3	158,1	168,2	155,5	138,9	184,0	+33,6	...	...	4 815	+ 7,2
1979 April	150,5	+13,9	145,1	148,6	142,1	142,3	160,0	.	...	...	4 379	- 3,4
1979 Mai	161,2	+17,1	147,1	150,7	136,6	157,8	186,0	.	...	...	5 352	+ 0,4
1979 Juni	181,8	+16,4	173,9	189,3	162,5	157,9	195,7	+30,4	...	...	4 230	-23,8
1979 Juli	147,1	+14,0	132,0	129,1	135,5	132,3	173,5	.	...	...	4 462	-13,6
1979 Aug.	155,5	+10,8	139,0	137,6	136,7	146,7	184,3	.	...	...	4 734	-16,0
1979 Sept.	168,5	+ 1,9	154,0	158,5	142,9	163,5	194,0	+22,2	...	...	3 676	-17,4
1979 Okt.	152,2	+11,0	143,3	150,6	127,4	155,3	167,9	.	...	...	4 065	-12,9
1979 Nov.	125,0	+ 1,6	117,5	123,4	118,1	102,2	138,2	.	...	...	4 593	- 7,2
1979 Dez.	130,7	+13,1	132,9	140,8	119,0	139,8	128,8	+16,5	...	...	...	...

Quelle: Statistisches Bundesamt; Verbände des Kreditgewerbes. — 1 Ohne Mehrwertsteuer. — 2 Einschl. Bundesbahn und Bundespost. — 3 Ohne

Bundesbahn und Bundespost. — 4 Quartalsendstand. — 5 Einschl. Mehrwertsteuer. — 6 Die gesondert erfaßten Jahreszahlen weichen von den

Summen der Monatergebnisse geringfügig ab. — 7 Zusagen durch Kreditinstitute (Sparkassen, Realkreditinstitute und Bausparkassen).

6. Einzelhandelsumsätze

Zeit	Insgesamt			darunter:					Umsatz der						
	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %		Einzelhandel 1) mit		Textilwaren, Schuhen		Metallwaren, Hausrat und Wohnbedarf		Warenhaus- unternehmen		Versandhandels- unternehmen			
		nicht bereinigt	preisbe- reinigt	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970=100	Veränderung gegen Vorjahr %
1972 "	121,0	+ 9,6	+ 4,6	120,0	+ 9,4	122,7	+10,4	130,0	+13,2	123,7	+10,0	123,5	+11,2		
1973 "	129,9	+ 7,3	+ 0,7	130,1	+ 8,4	127,4	+ 3,8	138,2	+ 6,3	133,3	+ 7,7	131,8	+ 6,7		
1974 "	136,9	+ 5,5	- 1,7	137,1	+ 5,4	134,1	+ 5,3	144,6	+ 4,6	143,9	+ 8,0	145,2	+10,2		
1975 "	149,2	+ 9,0	+ 3,4	147,0	+ 7,3	144,6	+ 7,8	150,9	+ 4,4	156,2	+ 8,6	155,6	+ 7,2		
1976 "	159,7	+ 7,1	+ 3,5	159,1	+ 8,2	149,2	+ 3,2	157,9	+ 4,7	159,7	+ 2,2	166,6	+ 7,1		
1977 "	171,3	+ 7,2	+ 3,3	170,2	+ 7,0	159,4	+ 6,8	176,0	+11,4	164,7	+ 3,1	181,5	+ 9,0		
1978 " p)	180,1	+ 5,1	+ 2,7	178,1	+ 4,6	169,4	+ 6,3	183,9	+ 4,5	173,4	+ 5,3	171,7	- 5,4		
1979 " p)	191,3	+ 6,2	+ 1,9	186,5	+ 4,7	174,9	+ 3,3	191,8	+ 4,3	180,9	+ 4,3	180,7	+ 5,2		
1978 Juli	171,3	+ 2,2	- 0,3	176,0	+ 0,8	149,4	- 2,0	169,2	+ 0,4	168,4	- 0,8	112,1	-11,5		
1978 Aug.	165,8	+ 5,8	+ 3,4	175,8	+ 5,5	145,1	+13,1	165,5	+ 2,7	163,4	+11,5	132,5	- 9,3		
1978 Sep.	177,3	+ 5,9	+ 3,6	174,3	+ 3,9	179,7	+12,2	188,5	+ 5,8	160,1	+ 7,4	185,1	- 5,8		
1978 Okt.	187,4	+ 7,1	+ 5,0	175,0	+ 3,3	196,5	+ 7,8	199,9	+ 6,3	170,5	+ 6,0	231,0	- 0,6		
1978 Nov. p)	198,3	+ 3,7	+ 1,3	181,7	+ 3,6	205,7	+ 3,3	216,5	+ 3,0	197,2	- 0,5	262,9	- 8,4		
1978 Dez. p)	240,6	+ 0,8	- 1,6	216,3	+ 2,4	245,7	+ 4,9	273,2	- 1,5	283,4	+ 5,0	206,5	- 0,9		
1979 p) Jan.	166,3	+ 7,4	+ 4,7	168,7	+ 7,0	153,0	+ 2,2	148,0	+ 3,9	174,3	+ 3,3	121,2	- 0,2		
1979 p) Febr.	157,9	+ 4,6	+ 1,7	163,7	+ 3,7	118,9	- 0,6	150,4	+ 1,6	141,5	+ 2,3	152,8	+ 9,7		
1979 p) März	197,7	+ 6,8	+ 3,5	191,9	+ 3,9	171,5	+ 2,2	190,2	+ 6,1	164,5	+ 0,3	205,2	+ 5,4		
1979 p) April	189,2	+ 7,4	+ 3,7	182,2	+ 5,0	175,1	+ 5,9	184,2	+ 6,1	164,6	+ 6,5	170,0	- 0,4		
1979 p) Mai	192,5	+ 9,8	+ 6,1	183,8	+ 2,7	176,4	+ 9,7	193,3	+13,0	162,7	+ 4,6	174,3	+ 7,5		
1979 p) Juni	189,6	+ 6,3	+ 2,4	187,6	+ 1,5	151,1	+ 2,6	197,0	+ 9,7	158,2	+ 0,7	138,5	- 2,3		
1979 p) Juli	179,1	+ 4,6	- 0,2	181,3	+ 3,0	156,3	+ 4,6	170,0	+ 0,5	178,3	+ 5,9	122,7	+ 9,5		
1979 p) Aug.	178,8	+ 7,8	+ 2,8	188,2	+ 7,1	150,8	+ 3,9	172,3	+ 4,1	175,9	+ 7,6	147,9	+11,6		
1979 p) Sept.	178,4	+ 0,6	- 4,5	176,5	+ 1,3	162,4	- 9,6	181,8	- 3,6	162,5	+ 1,5	183,4	- 0,9		
1979 p) Okt.	206,4	+10,1	+ 4,3	191,6	+ 9,5	214,6	+ 9,2	219,0	+ 9,6	186,6	+ 9,4	259,1	+12,2		
1979 p) Nov.	213,9	+ 7,9	+ 1,9	198,0	+ 9,0	220,2	+ 7,0	231,7	+ 7,0	208,0	+ 5,5	288,6	+ 9,8		
1979 p) Dez.	245,4	+ 2,0	- 2,8	224,5	+ 3,8	248,4	+ 1,1	265,8	- 2,7	294,2	+ 3,8	204,6	- 0,9		

Quelle: Statistisches Bundesamt. — 1 Nur Fachhandel. — p Vorläufig.

VIII. Allgemeine Konjunkturlage

7. Preise

Zeit	Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte im Inlandsabsatz 1)						Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte 2)					Index der Ausführpreise 1970 = 100	Index der Einfuhrpreise 1970 = 100	Index der Weltmarktpreise 3) 1970 = 100 4)
	insgesamt			darunter:			insgesamt			davon:				
	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Grundstoff- und Produktionsgüter-	Investitions-güter-industrien	Verbrauchs-güter-	1970 = 100	Veränderung gegen Vormonat %	Vorjahr %	Pflanzliche Produkte	Tierische Produkte			
1962	89,9	×	+ 1,1	95,0	85,1	87,8	.	×	.	.	88,2	94,6	83,2	
1963	90,3	×	+ 0,4	94,3	85,4	89,3	.	×	.	.	88,3	96,4	90,4	
1964	91,3	×	+ 1,1	95,0	86,5	91,0	.	×	.	.	90,4	98,1	93,7	
1965	93,5	×	+ 2,4	97,0	89,0	93,1	.	×	.	.	92,4	100,6	91,2	
1966	95,1	×	+ 1,7	98,1	90,7	95,5	.	×	.	.	94,4	102,3	91,3	
1967	94,3	×	- 0,8	95,6	89,8	94,9	.	×	.	.	94,3	100,1	87,9	
1968	93,6	×	- 0,7	94,4	89,8	94,6	102,1	×	.	100,5	93,3	99,4	87,4	
1969	95,3	×	+ 1,8	95,8	92,7	96,4	108,4	×	+ 6,2	112,3	107,0	97,0	101,0	94,1
1970	100	×	+ 4,9	100	100	100	100	×	- 7,7	100	100	100	100	100,0
1971	104,3	×	+ 4,3	102,5	106,2	103,8	103,9	×	+ 3,9	108,2	102,3	103,4	100,4	101,2
1972	107,0	×	+ 2,6	102,5	109,1	107,5	114,4	×	+ 10,1	116,4	113,7	105,5	99,8	113,4
1973	114,1	×	+ 6,6	111,5	113,7	115,5	121,6	×	+ 6,3	117,5	123,1	112,3	112,6	170,1
1974	129,4	×	+ 13,4	137,7	124,3	129,0	117,6	×	- 3,3	115,1	118,5	131,4	144,8	285,4
1975	135,5	×	+ 4,7	136,4	133,4	132,5	140,7	×	+ 13,3	140,7	130,5	136,5	142,3	259,9
1976	140,8	×	+ 3,9	141,9	136,0	136,7	149,0	×	+ 11,9	177,0	139,1	141,7	151,8	274,0
1977	144,5	×	+ 2,6	140,8	143,3	140,9	142,3	×	- 4,5	145,7	141,1	143,6	154,1	302,1
1978	146,3	×	+ 1,2	140,1	146,9	143,3	137,0	×	- 3,7	141,7	135,3	145,3	146,2	305,9
1979	153,6	×	+ 5,0	155,3	151,3	150,1	...	×	...	...	...	152,7	165,1	374,9
1979 Febr.	149,6	+ 0,7	+ 3,0	146,6	149,4	149,4	138,6	+ 0,7	- 2,3	150,7	134,3	148,8	153,5	326,5
1979 März	150,9	+ 0,9	+ 3,7	149,5	150,4	146,7	139,6	+ 0,7	- 0,6	152,6	135,0	149,8	155,5	335,3
1979 April	151,8	+ 0,6	+ 4,1	151,3	151,0	147,9	139,3	- 0,2	+ 1,9	155,6	133,6	151,4	159,6	346,3
1979 Mai	152,5	+ 0,5	+ 4,2	153,0	151,2	149,0	137,8	- 1,1	+ 1,2	153,5	132,2	151,9	162,4	351,0
1979 Juni	153,3	+ 0,5	+ 4,7	155,2	151,3	149,7	138,2	+ 0,3	+ 2,9	155,3	132,1	152,7	166,5	365,4
1979 Juli	154,4	+ 0,7	+ 5,4	157,6	151,7	150,9	138,6	+ 0,3	+ 1,4	151,1	134,1	153,6	170,0	388,2
1979 Aug.	155,1	+ 0,5	+ 5,9	158,9	152,0	151,7	138,2	- 0,3	+ 3,1	143,9	136,2	154,3	170,2	389,7
1979 Sept.	155,7	+ 0,4	+ 6,2	159,9	152,1	152,3	141,0	+ 2,0	+ 4,2	144,1	139,9	154,8	170,6	409,4
1979 Okt.	156,4	+ 0,4	+ 6,5	161,0	152,5	153,5	141,1	+ 0,1	+ 5,2	145,1	139,7	155,4	172,2	412,5
1979 Nov.	157,0	+ 0,4	+ 6,7	162,1	152,8	153,8	143,4	+ 1,6	+ 5,7	147,1	142,1	155,6	174,4	419,0
1979 Dez.	157,8	+ 0,5	+ 7,0	164,4	152,9	154,2	p) 145,1	+ 1,2	+ 5,8	149,3	p) 143,6	156,3	177,5	431,3
1980 Jan.	160,2	+ 1,5	+ 7,9	169,0	154,8	155,9	p) 144,8	- 0,2	+ 5,2	151,7	p) 142,4	159,6	187,9	469,4

Zeit	Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte 7)															
	Gesamtbau- preisindex für Wohngebäude 5)		Preisindex für Straßenbau 5) 6)		Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel- Mineralöl- produkte											
	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	insgesamt		davon:				Nahrungsmittel		Lebenshaltung ohne Nahrungsmittel		Mineralöl- produkte	
					1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	Nahrungsmittel	Andere Ver- brauchs- und Ge- brauchs- güter	Dienst- leistungen und Repara- turen	Wohn- nungs- und Garagen- nutzung	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %	1976 = 100	Ver- änderung gegen Vorjahr %		
1962	.	.	87,1	+ 6,7	58,1	.	62,3	65,2	48,1	44,7	57,2	.	58,2	.		
1963	.	.	90,4	+ 3,8	59,8	+ 2,9	64,2	66,0	50,6	47,1	58,9	+ 3,0	60,0	+ 3,1		
1964	.	.	89,6	- 0,9	61,2	+ 2,3	65,7	66,7	52,6	49,7	60,2	+ 2,2	61,5	+ 2,5		
1965	.	.	84,9	- 5,2	63,2	+ 3,3	68,5	67,6	54,7	52,5	62,0	+ 3,0	63,5	+ 3,3		
1966	.	.	83,9	- 1,2	65,4	+ 3,5	70,3	68,8	58,1	56,7	64,4	+ 3,9	66,0	+ 3,9		
1967	.	.	80,0	- 4,6	66,5	+ 1,7	69,7	69,6	60,2	60,5	65,9	+ 2,3	67,0	+ 1,5		
1968	82,0	.	83,6	+ 4,5	67,6	+ 1,7	68,1	70,2	63,4	64,8	67,5	+ 2,4	68,0	+ 1,5		
1969	86,3	+ 5,2	87,3	+ 4,4	68,9	+ 1,9	70,3	70,2	64,7	68,8	68,5	+ 1,5	69,4	+ 2,1		
1970	100	+ 15,9	100	+ 14,5	71,2	+ 3,3	71,7	72,5	67,7	71,8	71,1	+ 3,8	71,9	+ 3,6		
1971	110,0	+ 10,0	107,9	+ 7,9	74,9	+ 5,2	74,6	75,8	72,9	76,1	75,0	+ 5,5	75,6	+ 5,1		
1972	117,0	+ 6,4	109,3	+ 1,3	79,1	+ 5,6	79,0	77,9	80,7	79,9	79,1	+ 5,5	79,3	+ 5,7		
1973	125,2	+ 7,0	112,8	+ 3,2	84,6	+ 7,0	85,3	84,7	83,4	85,4	84,4	+ 6,7	85,0	+ 6,4		
1974	134,1	+ 7,1	123,6	+ 9,6	90,5	+ 7,0	89,9	91,5	89,7	89,6	90,6	+ 7,3	90,4	+ 6,4		
1975	137,3	+ 2,4	126,5	+ 2,3	95,9	+ 6,0	95,4	96,5	95,6	95,3	96,0	+ 6,0	96,0	+ 6,2		
1976	141,9	+ 3,4	128,3	+ 1,4	100	+ 4,3	100	100	100	100	100	+ 4,2	100	+ 4,2		
1977	148,7	+ 4,8	131,4	+ 2,4	103,7	+ 3,7	102,4	103,7	104,9	103,3	104,0	+ 4,0	103,9	+ 3,9		
1978	157,4	+ 5,9	139,5	+ 6,2	106,5	+ 2,7	103,6	106,5	108,9	106,3	107,1	+ 3,0	106,8	+ 2,8		
1979	...	...	...	...	110,9	+ 4,1	105,4	111,8	114,0	109,6	112,0	+ 4,6	110,0	+ 3,0
1979 Febr.	162,5	+ 6,0	144,4	+ 6,7	108,8	+ 2,8	104,7	108,9	112,2	108,0	109,6	+ 3,2	108,6	+ 2,4		
1979 März	.	.	.	.	109,3	+ 3,0	105,4	109,7	112,4	108,3	110,2	+ 3,5	108,9	+ 2,3
1979 April	.	.	.	.	109,9	+ 3,3	106,2	110,3	112,7	108,6	110,7	+ 3,7	109,4	+ 2,5
1979 Mai	169,5	+ 8,4	152,5	+ 10,5	110,2	+ 3,4	106,7	110,6	112,9	108,8	110,9	+ 3,6	109,6	+ 2,5		
1979 Juni	.	.	.	.	110,8	+ 3,6	106,1	111,6	113,9	109,1	111,8	+ 4,2	109,8	+ 2,3
1979 Juli	.	.	.	.	111,5	+ 4,5	105,7	112,8	114,4	109,5	112,7	+ 5,1	110,3	+ 3,0
1979 Aug.	.	.	.	.	111,6	+ 4,7	104,8	113,2	114,8	110,0	113,1	+ 5,4	110,4	+ 3,3
1979 Sept.	174,1	+ 9,3	158,8	+ 12,0	111,9	+ 5,1	104,6	113,5	115,3	110,5	113,5	+ 5,7	110,8	+ 3,7		
1979 Okt.	.	.	.	.	112,2	+ 5,3	104,8	113,7	115,5	111,1	113,8	+ 5,8	111,1	+ 3,9
1979 Nov.	...	...	...	...	112,6	+ 5,3	105,3	114,2	115,7	111,6	114,2	+ 5,8	111,5	+ 4,0
1979 Dez.	.	.	.	.	113,1	+ 5,4	105,9	114,7	116,1	112,0	114,6	+ 5,9	111,8	+ 4,0
1980 Jan.	.	.	.	.	113,7	+ 5,0	107,7	115,8	114,6	112,6	114,9	+ 5,2	112,4	+ 3,8

Quelle: Statistisches Bundesamt; für den Index der Weltmarktpreise: Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv. — 1 1960 ohne Berlin; bis 1967 Umsatzsteuer schätzungsweise ausgeschaltet, ab 1968 ohne Mehr-

wertsteuer. — 2 Ohne Mehrwertsteuer. — 3 Für Nahrungs- und Industrierohstoffe; auf Dollarbasis. — 4 Umbasierung von der Originalbasis 1952—1956 = 100. — 5 Einschl. Umsatz- bzw. Mehrwertsteuer. —

6 Bis einschl. 1965 ohne Berlin. — 7 Angaben für die Jahre 1962 bis 1975 wurden von den Originalbasen 1962 bzw. 1970 umgerechnet. — p Vorläufig.

8. Masseneinkommen

Zeit	Bruttolöhne und -gehälter 1)		Abzüge 2)		Nettolöhne und -gehälter (1 - 2)		Sozialrenten und Unterstützungen 3)		Beamtenpensionen netto 4)		Masseneinkommen (5+7+9)	
	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %	Mrd DM	Veränderung gegen Vorjahr %
1965	208,1	+11,0	34,6	+ 6,6	173,5	+11,9	46,6	+12,6	9,4	+ 9,3	229,6	+11,9
1966	223,3	+ 7,3	39,5	+14,1	183,8	+ 6,0	50,9	+ 9,2	10,4	+10,4	245,2	+ 6,8
1967	222,5	- 0,4	40,3	+ 1,9	182,3	- 0,9	56,6	+11,1	11,0	+ 6,2	249,9	+ 1,9
1968	237,7	+ 6,8	45,4	+12,8	192,3	+ 5,5	59,2	+ 4,5	11,5	+ 4,2	263,0	+ 5,2
1969	266,4	+12,1	54,3	+19,7	212,1	+10,3	63,4	+ 7,2	12,7	+10,7	286,2	+ 9,6
1970	314,4	+18,0	69,0	+27,0	245,4	+15,7	68,0	+ 7,2	14,1	+10,5	327,4	+13,6
1971	353,2	+12,4	82,4	+19,4	270,9	+10,4	75,6	+11,3	16,1	+14,7	362,6	+10,8
1972	385,7	+ 9,2	89,8	+ 9,0	295,9	+ 9,3	86,8	+14,7	17,5	+ 8,6	400,2	+10,4
1973	434,5	+12,7	111,6	+24,3	322,9	+ 9,1	97,3	+12,1	19,1	+ 9,0	439,3	+ 9,8
1974	477,2	+ 9,8	126,9	+13,7	350,3	+ 8,5	112,9	+16,1	21,2	+10,7	484,4	+10,3
1975	493,3	+ 3,4	130,7	+ 2,9	362,6	+ 3,5	143,9	+27,4	23,5	+11,3	530,0	+ 9,4
1976	526,1	+ 6,7	148,2	+13,5	377,9	+ 4,2	154,5	+ 7,4	24,6	+ 4,4	556,9	+ 5,1
1977 p)	562,0	+ 6,8	163,2	+10,1	398,9	+ 5,6	166,0	+ 7,4	25,8	+ 5,0	590,6	+ 6,1
1978 p)	600,2	+ 6,8	169,5	+ 3,9	430,7	+ 8,0	176,2	+ 6,1	27,2	+ 5,2	634,0	+ 7,3
1979 p)	643,5	+ 7,2	180,5	+ 6,5	463,0	+ 7,5	185,9	+ 5,5	28,4	+ 4,6	677,3	+ 6,8
1977 p) 1. Vj.	128,9	+ 7,4	34,5	+12,9	94,4	+ 5,5	41,8	+ 6,5	5,8	+ 3,4	142,0	+ 5,7
2. "	139,8	+ 7,1	40,0	+11,9	99,8	+ 5,3	39,7	+ 7,2	6,3	+ 5,7	145,7	+ 5,8
3. "	140,4	+ 6,6	41,0	+ 9,8	99,4	+ 5,4	41,9	+ 8,0	6,1	+ 4,5	147,4	+ 6,1
4. "	153,0	+ 6,3	47,7	+ 6,8	105,3	+ 6,0	42,6	+ 8,0	7,7	+ 6,1	155,5	+ 6,6
1978 p) 1. Vj.	136,4	+ 5,9	35,3	+ 2,6	101,1	+ 7,1	45,7	+ 9,2	6,2	+ 6,6	152,9	+ 7,7
2. "	147,8	+ 5,7	41,2	+ 2,9	106,6	+ 6,8	43,6	+ 9,9	6,2	- 1,8	156,3	+ 7,3
3. "	151,1	+ 7,6	42,7	+ 4,2	108,4	+ 9,1	43,2	+ 3,2	6,7	+10,0	158,3	+ 7,4
4. "	164,8	+ 7,7	50,2	+ 5,3	114,6	+ 8,8	43,7	+ 2,6	8,1	+ 6,1	166,4	+ 7,0
1979 p) 1. Vj.	146,1	+ 7,1	37,7	+ 6,6	108,4	+ 7,2	48,7	+ 6,5	6,5	+ 4,9	163,5	+ 6,9
2. "	158,9	+ 7,5	44,3	+ 7,5	114,6	+ 7,5	45,3	+ 3,9	6,7	+ 8,8	166,6	+ 6,5
3. "	161,2	+ 6,6	45,4	+ 6,2	115,8	+ 6,8	45,5	+ 5,2	6,7	+ 0,1	168,0	+ 6,1
4. "	177,5	+ 7,7	53,2	+ 5,9	124,3	+ 8,4	46,4	+ 6,3	8,5	+ 4,9	179,2	+ 7,7

1 Einschl. zusätzlicher Sozialaufwendungen der Arbeitgeber (u. a. für die betriebliche Altersversorgung), aber ohne Arbeitgeberbeiträge zu den Sozialversicherungen. — 2 Lohnsteuer und Arbeit-

nehmerbeiträge zu den Sozialversicherungen (einschl. freiwillig gezahlter Beiträge). — 3 Abzüglich Übertragungen der privaten Haushalte an den Staat. Kindergeldzahlungen ab 1975 infolge Neu-

regelung des Familienausgleichs stark erhöht. — 4 Nach Abzug direkter Steuern. — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

9. Tarif- und Effektivverdienste

Zeit	Gesamtwirtschaft						Produzierendes Gewerbe (einschl. Baugewerbe)					
	Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten		Tariflohn- und -gehaltsniveau				Löhne und Gehälter je Beschäftigten	
	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	auf Stundenbasis		auf Monatsbasis		1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %
	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %			1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %	1970 = 100	Veränderung gegen Vorjahr %		
1965	71,0	+ 7,7	73,1	+ 7,0	67,8	+ 9,1	69,7	+ 7,4	71,8	+ 6,7	65,9	+ 9,1
1966	76,0	+ 7,1	77,7	+ 6,3	72,7	+ 7,3	74,4	+ 6,7	76,3	+ 6,2	70,7	+ 7,2
1967	79,1	+ 4,0	80,0	+ 2,9	75,1	+ 3,3	77,5	+ 4,2	78,3	+ 2,6	72,6	+ 2,8
1968	82,2	+ 4,0	83,1	+ 3,9	79,8	+ 6,2	81,1	+ 4,6	81,8	+ 4,5	78,2	+ 7,6
1969	88,0	+ 7,0	88,5	+ 6,5	87,1	+ 9,2	86,8	+ 7,0	87,4	+ 6,8	85,7	+ 9,6
1970	100,0	+13,6	100,0	+13,0	100,0	+14,7	100,0	+15,2	100,0	+14,4	100,0	+16,7
1971	114,1	+14,1	113,3	+13,3	111,8	+11,8	114,4	+14,4	114,2	+14,2	110,8	+10,8
1972	125,0	+ 9,5	123,6	+ 9,1	121,8	+ 9,0	124,3	+ 8,7	123,9	+ 8,6	121,5	+ 9,7
1973	138,3	+10,6	136,3	+10,3	136,4	+12,0	137,0	+10,2	136,5	+10,1	135,2	+11,3
1974	156,2	+13,0	153,3	+12,5	151,9	+11,4	154,3	+12,6	153,5	+12,5	150,8	+11,5
1975	170,7	+ 9,3	166,4	+ 8,5	162,8	+ 7,2	168,3	+ 9,1	167,5	+ 9,1	162,1	+ 7,5
1976	180,9	+ 6,0	176,2	+ 5,9	174,1	+ 7,0	178,8	+ 6,2	177,8	+ 6,2	175,5	+ 8,3
1977 p)	193,4	+ 6,9	188,3	+ 6,9	186,1	+ 6,9	192,2	+ 7,5	191,2	+ 7,5	187,2	+ 6,7
1978 p)	204,4	+ 5,7	198,9	+ 5,6	195,7	+ 5,2	203,6	+ 5,9	202,5	+ 5,9	197,5	+ 5,5
1979 p)	214,3	+ 4,8	208,4	+ 4,8	206,4	+ 5,5	213,4	+ 4,8	212,3	+ 4,8	210,6	+ 6,6
1979 p) 1. Vj.	210,1	+ 5,0	204,3	+ 4,9	189,4	+ 5,3	209,9	+ 4,9	208,8	+ 4,9	188,4	+ 6,1
2. Vj.	214,8	+ 4,9	208,9	+ 4,8	204,8	+ 5,7	213,4	+ 4,9	212,2	+ 4,9	210,2	+ 5,5
3. Vj.	216,0	+ 4,8	210,0	+ 4,7	205,3	+ 4,8	214,9	+ 4,8	213,8	+ 4,8	210,4	+ 6,5
4. Vj.	216,4	+ 4,7	210,4	+ 4,7	225,7	+ 6,0	215,5	+ 4,7	214,3	+ 4,7	233,6	+ 8,0
1979 p) Jan.	208,8	+ 5,0	203,1	+ 4,9	.	.	209,4	+ 5,0	208,3	+ 5,0	185,3	+ 3,6
Febr.	209,6	+ 5,0	203,8	+ 5,0	.	.	210,1	+ 4,8	209,0	+ 4,8	181,5	+ 8,0
März	211,9	+ 4,9	206,1	+ 4,8	.	.	210,3	+ 4,8	209,1	+ 4,8	198,2	+ 6,6
April	213,2	+ 4,8	207,3	+ 4,8	.	.	211,2	+ 4,8	210,1	+ 4,8	198,1	+ 5,3
Mai	215,5	+ 4,9	209,6	+ 4,9	.	.	214,4	+ 5,0	213,2	+ 5,0	215,2	+ 6,8
Juni	215,7	+ 4,9	209,7	+ 4,8	.	.	214,5	+ 4,9	213,4	+ 4,9	217,4	+ 4,4
Juli	215,9	+ 4,8	209,9	+ 4,7	.	.	214,8	+ 4,8	213,7	+ 4,8	216,6	+ 8,3
Aug.	216,0	+ 4,8	210,1	+ 4,7	.	.	214,9	+ 4,8	213,8	+ 4,8	213,6	+ 6,7
Sept.	216,1	+ 4,8	210,1	+ 4,7	.	.	215,0	+ 4,8	213,9	+ 4,8	201,0	+ 4,5
Okt.	216,3	+ 4,8	210,3	+ 4,7	.	.	215,3	+ 4,8	214,2	+ 4,8	218,1	+ 8,5
Nov.	216,4	+ 4,7	210,5	+ 4,7	.	.	215,5	+ 4,7	214,4	+ 4,7	260,0	+ 8,0
Dez.	216,5	+ 4,7	210,5	+ 4,7	.	.	215,6	+ 4,7	214,5	+ 4,7	222,6	+ 7,6
1980 p) Jan.	217,4	+ 4,1	211,4	+ 4,1	.	.	216,6	+ 3,4	215,4	+ 3,4	...	...

p Vorläufig.

1. Wichtige Posten der Zahlungsbilanz

Mio DM

Zeit	Leistungsbilanz und Bilanz des Kapitalverkehrs											Ausgleichs- posten zur Auslands- position der Bundesbank (7)	Veränderung der Netto- Auslands- aktiva der Bundesbank (Zu- nahme: +) (8)	
	Leistungsbilanz					Kapitalbilanz (Kapitalexport: -)					Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen (5)			Saldo aller Trans- aktionen (6)
	Insgesamt	Außen- handel 1)	Ergänzungen zum Waren- verkehr 2) und Transit- handel	Dienst- lei- stungs- bilanz 3)	Über- tragungs- bilanz	Saldo des gesamten Kapital- verkehrs	Lang- fristiger Kapital- verkehr	Kurz- fristiger Kapital- verkehr 4)	Saldo der statistisch erfaßten Trans- aktionen					
1971	+ 2 888	+15 892	+ 256	- 1 763	-11 497	+10 614	+ 6 293	+ 4 322	+13 502	+ 2 853	+16 355	- 5 370	+10 986	
1972	+ 2 561	+20 278	- 598	- 3 110	-14 009	+12 017	+15 551	- 3 535	+14 578	+ 1 112	+15 690	- 495	+15 195	
1973	+12 289	+32 979	- 82	- 5 016	-15 592	+13 226	+12 950	+ 277	+25 515	+ 913	+26 428	-10 279	+16 149	
1974	+25 479	+50 846	- 1 263	- 8 051	-16 053	-24 835	- 5 782	-19 052	+ 644	- 2 550	- 1 907	- 7 231	- 9 137	
1975	+ 8 522	+37 276	- 1 187	- 9 678	-17 889	-11 879	-16 831	+ 4 952	- 3 357	+ 1 137	- 2 219	+ 5 480	+ 3 260	
1976	+ 8 647	+34 469	- 208	- 7 528	-18 086	+ 211	- 317	+ 528	+ 8 858	- 68	+ 8 790	- 7 489	+ 1 301	
1977	+ 9 831	+38 436	- 253	-10 533	-17 819	- 786	-12 913	+12 127	+ 9 045	+ 1 406	+10 451	- 7 880	+ 2 570	
1978	+17 584	+41 200	+ 2 128	- 8 331	-17 414	- 6 247	- 2 273	+ 8 520	+23 831	+ 4 060	+19 772	- 7 586	+12 185	
1979 p)	- 9 025	+22 461	+ 720	-12 113	-20 093	+10 199	+10 959	- 760	+ 1 174	- 6 128	- 4 954	- 2 334	- 7 288	
1971 1. Vj.	+ 1 729	+ 3 662	- 54	+ 809	- 2 689	+ 270	- 149	+ 419	+ 1 998	+ 5 878	+ 7 876	+ 627	+ 8 503	
2. "	+ 535	+ 3 233	+ 183	- 21	- 2 860	+ 2 746	+ 2 182	+ 564	+ 3 281	+ 59	+ 3 339	-	+ 3 339	
3. "	- 266	+ 4 659	+ 480	- 2 146	- 3 260	+ 1 618	+ 3 116	- 1 498	+ 1 351	+ 584	+ 1 935	-	+ 1 935	
4. "	+ 891	+ 4 337	- 353	- 405	- 2 688	+ 5 981	+ 1 144	+ 4 836	+ 6 872	- 3 667	+ 3 205	- 5 996	- 2 792	
1972 1. Vj.	+ 172	+ 4 513	- 278	- 486	- 3 577	- 1 522	+ 5 295	- 6 817	- 1 349	+ 4 652	+ 3 304	+ 621	+ 3 925	
2. "	+ 11	+ 3 925	- 364	- 280	- 3 270	+ 9 348	+ 2 694	- 6 952	+ 9 359	+ 579	+ 9 937	-	+ 9 937	
3. "	- 1 206	+ 4 592	- 12	- 2 123	- 3 662	+ 6 697	+ 2 981	+ 3 716	+ 5 491	+ 1 012	+ 4 479	-	+ 4 479	
4. "	+ 3 584	+ 7 249	+ 56	- 221	- 3 500	- 2 507	+ 620	- 3 127	+ 3 107	- 2 029	- 1 116	- 1 116	- 3 145	
1973 1. Vj.	+ 1 837	+ 5 887	+ 230	- 608	- 3 673	+14 078	+ 3 280	+10 798	+15 915	+ 3 957	+19 871	- 7 217	+12 654	
2. "	+ 3 127	+ 6 955	+ 1 082	- 980	- 3 930	+ 580	+ 4 658	+ 4 078	+ 3 707	- 982	+ 2 725	-	+ 2 725	
3. "	+ 2 330	+ 9 931	- 166	- 3 227	- 4 209	+ 4 200	+ 3 437	+ 762	+ 6 529	+ 1 753	+ 8 282	-	+ 8 282	
4. "	+ 4 996	+10 205	- 1 228	- 201	- 3 780	- 5 631	+ 1 574	- 7 206	- 636	- 3 814	- 4 450	- 3 062	- 7 512	
1974 1. Vj.	+ 7 569	+13 271	- 322	- 1 792	- 3 588	- 9 844	- 197	- 9 648	- 2 276	+ 1 766	- 510	-	- 510	
2. "	+ 5 659	+11 999	- 1 170	- 1 586	- 3 584	- 2 321	- 484	- 1 838	+ 3 337	+ 64	+ 3 401	-	+ 3 401	
3. "	+ 2 339	+11 725	- 495	- 4 770	- 4 121	- 7 316	- 2 120	- 5 195	- 4 977	- 1 455	- 6 432	-	- 6 432	
4. "	+ 9 912	+13 851	+ 724	+ 97	- 4 760	- 5 353	- 2 982	- 2 371	+ 4 559	- 2 925	+ 1 633	- 7 231	- 5 597	
1975 1. Vj.	+ 4 945	+10 555	- 154	- 1 541	- 3 915	- 1 475	- 3 311	+ 1 836	+ 3 471	+ 1 527	+ 4 998	-	+ 4 998	
2. "	+ 1 558	+ 9 208	- 751	- 2 647	- 4 252	- 7 441	- 5 301	- 2 140	- 5 882	+ 1 930	- 3 953	-	+ 3 953	
3. "	- 1 377	+ 8 270	- 192	- 4 905	- 4 550	+ 1 279	- 5 483	+ 6 762	- 98	- 2 588	- 2 686	-	- 2 686	
4. "	+ 3 395	+ 9 243	- 90	- 586	- 5 172	+ 4 242	- 2 735	- 1 507	- 847	+ 269	- 578	+ 5 480	+ 4 901	
1976 1. Vj.	+ 3 317	+ 8 626	+ 234	- 1 522	- 4 021	+ 6 593	- 855	+ 7 448	+ 9 910	- 129	+ 9 781	-	+ 9 781	
2. "	+ 1 892	+ 7 600	+ 254	- 1 247	- 4 715	- 5 997	- 38	- 5 958	- 4 105	+ 523	+ 3 581	-	+ 3 581	
3. "	- 1 154	+ 8 453	- 745	- 4 137	- 4 725	+ 4 663	+ 2 628	+ 2 035	+ 3 509	- 46	+ 3 463	-	+ 3 463	
4. "	+ 4 592	+ 9 790	+ 49	- 622	- 4 625	- 5 048	- 2 052	- 2 996	- 456	- 417	- 873	- 7 489	- 8 362	
1977 1. Vj.	+ 2 896	+ 8 905	- 126	- 1 971	- 3 911	- 4 216	- 1 170	- 3 046	- 1 319	+ 1 916	+ 596	-	+ 596	
2. "	+ 2 663	+ 9 462	- 461	- 1 784	- 4 553	- 5 747	- 6 892	+ 1 145	- 3 084	+ 1 676	- 1 408	-	- 1 408	
3. "	- 4 402	+ 7 958	- 152	- 7 203	- 5 005	+ 4 752	- 3 007	+ 7 759	+ 350	+ 419	- 68	-	- 68	
4. "	+ 8 674	+12 112	+ 486	+ 425	- 4 350	+ 4 425	- 1 844	+ 6 269	+13 098	- 1 767	+11 331	- 7 880	+ 3 451	
1978 1. Vj.	+ 4 362	+ 9 188	+ 1 319	- 991	- 5 155	+ 516	+ 3 019	- 2 504	+ 4 878	- 332	+ 4 546	-	+ 4 546	
2. "	+ 3 736	+10 254	- 459	- 1 234	- 4 825	- 6 179	+ 5 065	- 1 114	- 2 444	- 1 679	+ 4 123	-	+ 4 123	
3. "	+ 426	+ 9 584	+ 780	- 5 719	- 4 218	+ 7 044	+ 1 823	+ 5 221	+ 7 470	- 1 150	+ 6 320	-	+ 6 320	
4. "	+ 9 061	+12 175	+ 489	- 387	- 3 216	+ 4 867	- 2 050	+ 6 917	+13 927	- 898	+13 029	- 7 586	+ 5 443	
1979 1. Vj.	+ 2 613	+ 7 826	+ 695	- 1 123	- 4 785	-10 204	- 687	- 9 518	- 7 591	- 1 730	- 9 322	+ 534	- 8 788	
2. "	- 2 102	+ 7 060	- 350	- 3 513	- 5 299	+ 1 596	+ 3 903	- 2 307	- 506	- 1 674	- 2 180	-	- 2 180	
3. "	+ 7 549	+ 3 478	+ 819	- 7 151	- 4 694	+19 059	+ 8 490	+10 590	+11 510	+ 851	+ 9 659	-	+ 9 659	
4. " p)	- 1 987	+ 4 097	- 444	- 326	- 5 314	- 252	- 748	+ 496	- 2 239	- 1 872	- 3 111	- 2 868	- 5 979	
1978 Juli	- 1 509	+ 1 744	+ 244	- 2 180	- 1 316	+ 2 168	- 17	+ 2 184	+ 659	- 160	+ 499	-	+ 499	
Aug.	+ 814	+ 3 116	+ 933	- 1 650	- 1 586	+ 2 240	- 166	+ 2 406	+ 3 054	- 10	+ 3 044	-	+ 3 044	
Sept.	+ 1 121	+ 4 723	- 397	- 1 889	- 1 316	+ 2 636	+ 2 006	+ 630	+ 3 757	- 980	+ 2 777	-	+ 2 777	
Okt.	+ 3 521	+ 4 798	- 156	- 105	- 1 016	+ 5 016	+ 853	+ 4 163	+ 8 537	- 217	+ 8 320	-	+ 8 320	
Nov.	+ 2 546	+ 3 551	+ 348	- 359	- 895	- 793	+ 911	- 1 704	+ 1 753	+ 943	+ 2 695	-	+ 2 695	
Dez.	+ 2 994	+ 3 826	+ 297	+ 77	- 1 206	+ 644	- 3 815	+ 4 458	+ 3 638	- 1 624	+ 2 014	- 7 586	- 5 572	
1979 Jan.	- 10	+ 2 050	- 133	- 411	- 1 517	- 3 307	+ 646	- 3 953	- 3 317	+ 1 085	- 2 231	+ 534	- 1 697	
Febr.	+ 795	+ 2 383	+ 487	+ 327	- 2 402	- 1 274	+ 712	- 1 986	- 479	- 2 551	- 3 030	-	- 3 030	
März	+ 1 828	+ 3 393	+ 341	- 1 039	- 866	- 5 623	- 2 045	- 3 579	- 3 795	- 285	- 4 060	-	- 4 060	
April	+ 1 349	+ 3 328	+ 189	- 835	- 1 334	- 188	+ 421	- 609	+ 1 161	- 2154	- 993	-	- 993	
Mai	- 270	+ 2 003	+ 118	- 715	- 1 677	- 5 868	+ 259	- 6 127	- 6 139	+ 48	- 6 091	-	- 6 091	
Juni	- 3 181	+ 1 728	- 657	- 1 963	- 2 289	+ 7 652	+ 3 223	+ 4 429	+ 4 472	+ 432	+ 4 904	-	+ 4 904	
Juli	- 2 042	+ 607	+ 458	- 2 304	- 803	+ 6 108	+ 3 892	+ 2 217	+ 4 067	- 1 372	+ 2 695	-	+ 2 695	
Aug.	- 3 030	+ 976	+ 416	- 2 790	- 1 631	+ 247	+ 1 790	- 1 543	- 2 783	+ 272	+ 2 521	-	- 2 521	
Sept.	- 2 477	+ 1 895	- 56	- 2 057	- 2 259	+12 703	+ 2 809	+ 9 895	+10 226	- 741	+ 9 485	-	+ 9 485	
Okt.	- 827	+ 1 803	- 479	- 453	- 1 697	+ 361	+ 598	- 237	- 466	+ 824	+ 358	-	+ 358	
Nov.	- 693	+ 1 509	+ 289	- 173	- 2 317	+ 9 292	- 2 741	- 6 552	- 9 985	+ 765	+ 9 220	-	+ 9 220	
Dez. p)	- 468	+ 786	- 254	+ 300	- 1 300	+ 8 680	+ 1 395	+ 7 285	+ 8 212	- 2 461	+ 5 751	- 2 868	+ 2 883	
1980 Jan. p)	- 2 133	+ 342	+ 625	- 700	- 2 400	- 436	- 2 515	+ 2 079	- 2 569	- 1 315	- 3 884	+ 508	- 3 376	

1 Spezialhandel nach der amtlichen Außenhandelsstatistik: Einfuhr cif, Ausfuhr fob. - 2 Hauptsächlich Lagerverkehr auf inländische Rechnung und Absetzung der Rückwaren und der Lohnveredelung. - 3 Ohne die bereits im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten. - 4 Vgl. Anm. 5. - 5 Saldo der nicht erfaßten Posten und statistischen Ermittlungsfehler im Leistungs- und Kapitalverkehr (= Restposten); kurzfristige Schwankungen haupt-

sächlich bedingt durch saisonale Faktoren und Veränderungen in den terms of payment. Angaben im Januar 1980 vorläufig und mit den Vorjahren nicht voll vergleichbar; sie enthalten u. a. nicht erfaßte Kapitaltransaktionen (insbesondere Handelskredite). - 6 Nettoergebnis aller Transaktionen im Leistungs- und Kapitalverkehr einschl. Restposten. - 7 Gegenposten zu Veränderungen der Auslandsposition der Bundesbank, die nicht auf den Leistungs- und Kapitalverkehr mit dem Ausland

zurückgehen: Hauptsächlich Zuteilung von IWF-Sonderziehungsrechten und Änderungen des DM-Wertes der Auslandsposition der Bundesbank. - 8 Veränderung der Netto-Auslandsaktiva der Bundesbank einschl. der deutschen Reserveposition im IWF und der Sonderziehungsrechte, vgl. auch Anm. * in Tab. IX, 6. - p Vorläufig. Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.

2. Außenhandel (Spezialhandel) nach Ländergruppen und Ländern *)

Ländergruppe/Land		1979									Anteil an der Gesamt- ausfuhr bzw. -einfuhr in %
		1976	1977	1978	November	Dezember	Januar/ Dezember	November	Dezember	Januar/ Dezember	
Mio DM		Veränderung gegen Vorjahr in %									
Alle Länder 1)	Ausfuhr	256 642	273 614	284 907	28 705	26 515	314 621	+ 13,0	+ 6,0	+ 10,4	100
	Einfuhr	222 173	235 178	243 707	27 196	25 729	292 161	+ 24,5	+ 21,4	+ 19,9	100
	Saldo	+34 469	+38 436	+41 200	+ 1 509	+ 786	+22 460				
I. Westliche Industrieländer	Ausfuhr	181 503	193 427	204 050	21 244	19 148	232 548	+ 16,3	+ 9,1	+ 14,0	73,9
	Einfuhr	157 235	167 005	178 058	19 588	18 146	211 021	+ 21,2	+ 16,9	+ 18,5	72,2
	Saldo	+24 268	+26 421	+25 992	+ 1 656	+ 1 002	+21 527				
A. EG-Mitgliedsländer	Ausfuhr	117 312	122 816	130 567	13 723	12 311	151 761	+ 16,0	+ 10,3	+ 16,2	48,2
	Einfuhr	107 099	113 344	119 801	12 742	11 704	141 373	+ 18,9	+ 17,7	+ 18,0	48,4
	Saldo	+10 213	+ 9 473	+10 767	+ 981	+ 607	+10 388				
darunter:											
Belgien-Luxemburg	Ausfuhr	20 266	21 502	23 657	2 433	2 048	26 755	+ 17,8	+ 2,3	+ 13,1	8,5
	Einfuhr	19 102	19 557	20 524	1 973	1 816	23 415	+ 5,2	+ 5,3	+ 14,1	8,0
	Saldo	+ 1 164	+ 1 945	+ 3 133	+ 459	+ 232	+ 3 339				
Dänemark	Ausfuhr	6 648	6 024	6 320	655	539	6 837	+ 12,5	- 12,7	+ 8,2	2,2
	Einfuhr	3 322	3 545	4 011	460	414	4 637	+ 27,4	+ 30,7	+ 15,6	1,6
	Saldo	+ 3 326	+ 2 480	+ 2 309	+ 194	+ 125	+ 2 200				
Frankreich	Ausfuhr	33 666	33 643	34 895	3 583	3 359	39 994	+ 11,2	+ 9,5	+ 14,6	12,7
	Einfuhr	25 831	27 306	28 281	2 901	2 862	33 194	+ 12,9	+ 22,2	+ 17,4	11,4
	Saldo	+ 7 835	+ 6 337	+ 6 614	+ 682	+ 497	+ 6 800				
Großbritannien	Ausfuhr	12 184	14 608	16 883	1 851	1 697	21 038	+ 22,9	+ 14,5	+ 24,6	6,7
	Einfuhr	8 539	10 449	12 065	1 751	1 557	17 225	+ 54,3	+ 41,6	+ 42,8	5,9
	Saldo	+ 3 645	+ 4 159	+ 4 818	+ 100	+ 140	+ 3 814				
Italien	Ausfuhr	18 998	18 730	19 431	2 304	2 004	24 535	+ 23,9	+ 24,5	+ 26,3	7,8
	Einfuhr	18 900	20 729	23 185	2 242	1 988	25 805	+ 8,6	+ 8,3	+ 11,3	8,8
	Saldo	+ 98	- 1 999	- 3 753	+ 62	+ 16	- 1 270				
Niederlande	Ausfuhr	24 845	27 529	28 371	2 811	2 562	31 297	+ 11,5	+ 11,8	+ 10,3	9,9
	Einfuhr	30 585	30 825	30 748	3 300	2 968	35 880	+ 26,2	+ 16,6	+ 16,7	12,3
	Saldo	- 5 740	- 3 296	- 2 378	- 489	- 405	- 4 582				
B. Sonstige europäische Länder	Ausfuhr	39 731	42 195	42 003	4 556	4 195	47 978	+ 23,0	+ 14,1	+ 14,2	15,2
	Einfuhr	20 847	23 651	27 809	3 166	2 824	33 170	+ 20,4	+ 14,5	+ 19,3	11,4
	Saldo	+18 884	+18 544	+14 194	+ 1 390	+ 1 371	+14 808				
darunter:											
Finnland	Ausfuhr	2 494	2 247	1 988	238	253	2 514	+ 26,9	+ 26,3	+ 26,5	0,8
	Einfuhr	1 557	1 949	1 945	208	228	2 476	+ 15,4	+ 44,8	+ 27,3	0,8
	Saldo	+ 937	+ 298	+ 44	+ 30	+ 26	+ 39				
Norwegen	Ausfuhr	3 955	3 904	3 130	328	324	3 308	+ 19,3	+ 27,2	+ 5,7	1,1
	Einfuhr	2 358	2 793	3 990	545	516	5 332	+ 44,1	+ 37,1	+ 33,6	1,8
	Saldo	+ 1 597	+ 1 111	- 859	- 217	- 192	- 2 024				
Osterreich	Ausfuhr	12 544	14 545	14 617	1 585	1 358	16 463	+ 20,5	+ 7,3	+ 12,6	5,2
	Einfuhr	5 150	6 101	7 116	779	658	8 408	+ 17,3	+ 7,3	+ 18,2	2,9
	Saldo	+ 7 394	+ 8 444	+ 7 501	+ 806	+ 699	+ 8 055				
Schweden	Ausfuhr	9 027	8 767	7 674	878	849	9 119	+ 25,4	+ 13,5	+ 18,8	2,9
	Einfuhr	4 706	4 833	5 147	587	544	6 153	+ 18,7	+ 17,2	+ 19,5	2,1
	Saldo	+ 4 321	+ 3 934	+ 2 527	+ 291	+ 305	+ 2 966				
Schweiz	Ausfuhr	11 577	12 574	14 436	1 510	1 398	16 399	+ 24,6	+ 16,8	+ 13,6	5,2
	Einfuhr	6 965	7 869	9 484	1 033	858	10 637	+ 14,5	+ 2,4	+ 12,1	3,6
	Saldo	+ 4 612	+ 4 705	+ 4 952	+ 478	+ 540	+ 5 762				
C. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	24 461	28 415	31 480	2 965	2 643	32 809	+ 8,5	- 2,7	+ 4,2	10,4
	Einfuhr	29 289	30 011	30 448	3 680	3 619	36 478	+ 30,8	+ 16,4	+ 19,8	12,5
	Saldo	- 4 828	- 1 596	+ 1 032	- 715	- 976	- 3 669				
darunter:											
Japan	Ausfuhr	2 796	3 014	3 477	375	297	4 151	+ 27,5	- 6,4	+ 19,4	1,3
	Einfuhr	5 437	6 493	7 179	836	662	7 912	+ 20,9	- 3,5	+ 10,2	2,7
	Saldo	- 2 641	- 3 479	- 3 702	- 461	- 365	- 3 761				
Kanada	Ausfuhr	2 018	2 195	2 215	219	179	2 465	+ 27,5	- 10,8	+ 11,3	0,8
	Einfuhr	2 322	2 342	1 963	341	303	3 101	+ 65,9	+ 41,8	+ 57,9	1,1
	Saldo	- 304	- 147	+ 252	- 122	- 124	- 636				
Vereinigte Staaten von Amerika	Ausfuhr	14 413	18 199	20 180	1 925	1 779	20 751	+ 8,9	+ 7,2	+ 2,8	6,6
	Einfuhr	17 556	17 020	17 434	2 018	1 772	20 272	+ 22,6	- 4,4	+ 16,3	6,9
	Saldo	- 3 143	+ 1 179	+ 2 746	- 93	+ 7	+ 479				
II. Staatshandelsländer	Ausfuhr	17 432	16 704	17 635	1 724	1 777	18 845	+ 13,5	+ 2,2	+ 6,9	6,0
	Einfuhr	10 977	11 370	12 565	1 569	1 655	16 038	+ 34,0	+ 43,4	+ 27,6	5,5
	Saldo	+ 6 455	+ 5 334	+ 5 070	+ 155	+ 122	+ 2 807				
III. OPEC-Länder 2)	Ausfuhr	20 731	24 926	24 525	1 831	1 593	19 184	- 13,2	- 14,1	- 21,8	6,1
	Einfuhr	24 408	23 477	19 390	2 603	2 797	26 999	+ 61,6	+ 50,6	+ 39,2	9,2
	Saldo	- 3 676	+ 1 449	+ 5 135	- 772	- 1 204	- 7 816				
IV. Entwicklungsländer 3) (ohne OPEC-Länder)	Ausfuhr	36 199	37 732	37 937	3 804	3 901	43 080	+ 11,1	+ 2,5	+ 13,6	13,7
	Einfuhr	29 292	33 086	33 491	3 418	3 057	37 849	+ 18,5	+ 15,9	+ 13,0	13,0
	Saldo	+ 6 907	+ 4 646	+ 4 446	+ 387	+ 844	+ 5 230				
A. Europäische Länder	Ausfuhr	15 122	15 912	15 030	1 412	1 698	17 203	+ 4,3	+ 4,0	+ 14,5	5,5
	Einfuhr	8 276	8 532	9 219	1 010	890	10 515	+ 14,7	+ 15,3	+ 14,1	3,6
	Saldo	+ 6 846	+ 7 380	+ 5 811	+ 402	+ 808	+ 6 687				
B. Außereuropäische Länder	Ausfuhr	21 078	21 820	22 907	2 392	2 203	25 877	+ 15,5	+ 1,4	+ 13,0	8,2
	Einfuhr	21 016	24 554	24 272	2 408	2 168	27 334	+ 20,2	+ 16,2	+ 12,6	9,4
	Saldo	+ 62	- 2 734	- 1 365	- 16	+ 36	- 1 457				

* Zusammenstellung auf Grund der amtlichen Außenhandelsstatistik. Ausfuhr nach Verbrauchsländern, Einfuhr aus Herstellungsländern. Eine ausführliche Aufgliederung der Regionalstruktur des Außenhandels enthalten die statistischen Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 3,

Zahlungsbilanzstatistik, Tabelle 2c. - 1 Einschl. Schiffs- und Luftfahrzeugbedarf usw. - 2 OPEC (Organization of Petroleum Exporting Countries): Algerien, Ecuador, Gabun, Indonesien, Irak, Iran, Katar, Kuwait, Libyen, Nigeria, Saudi-Arabien, Venezuela und Vereinigte Arabische Emirate. -

3 Zuordnung der Länder zu den Entwicklungsländern nach dem Länderverzeichnis des Development Assistance Committee (DAC) bei der OECD. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

3. Dienstleistungen

Mio DM											
Zeit	Insgesamt 1)	Reiseverkehr	Transport	Versicherungen	Kapitalerträge	Regierungsleistungen		Übrige Dienstleistungen			
						Zusammen	Einnahmen von ausländischen militärischen Dienststellen 2)	Zusammen	darunter:		
								Provisionen, Werbe- und Messekosten	Lizenzen und Patente	Arbeitsentgelte 3)	
1971	- 1 763	- 7 300	+ 4 253	+ 13	+ 760	+ 5 713	+ 6 732	- 5 202	- 2 630	- 937	- 1 248
1972	- 3 110	- 8 572	+ 4 179	- 166	+ 1 061	+ 5 747	+ 6 985	- 5 359	- 2 599	- 900	- 1 504
1973	- 5 016	- 10 920	+ 4 431	- 164	+ 1 555	+ 6 070	+ 7 099	- 5 987	- 2 891	- 1 058	- 1 392
1974	- 8 051	- 12 397	+ 5 880	- 208	- 173	+ 5 953	+ 7 420	- 7 106	- 3 907	- 1 022	- 1 347
1975	- 9 678	- 14 701	+ 5 951	- 428	+ 1 004	+ 6 169	+ 7 838	- 7 673	- 4 281	- 1 256	- 1 389
1976	- 7 528	- 14 645	+ 5 697	+ 9	+ 2 279	+ 6 235	+ 8 364	- 7 104	- 4 419	- 1 264	- 1 075
1977	- 10 533	- 16 268	+ 5 983	+ 197	+ 427	+ 6 275	+ 8 259	- 7 147	- 4 668	- 1 462	- 1 109
1978	- 8 331	- 19 344	+ 5 745	+ 287	+ 4 576	+ 7 157	+ 8 905	- 6 753	- 4 764	- 1 465	- 1 361
1979 p)	- 12 113	- 21 945	+ 5 875	+ 203	+ 4 237	.	+ 9 144	.	.	.	.
1978 1. Vj.	- 991	- 3 264	+ 1 513	+ 143	+ 920	+ 1 914	+ 2 196	- 2 217	- 1 225	- 439	- 297
2. "	- 1 234	- 4 077	+ 1 399	+ 112	+ 917	+ 1 776	+ 2 176	- 1 360	- 1 138	- 431	- 416
3. "	- 5 719	- 8 213	+ 1 323	- 36	+ 1 194	+ 1 684	+ 2 147	- 1 670	- 1 247	- 351	- 330
4. "	- 387	- 3 789	+ 1 511	+ 69	+ 1 544	+ 1 784	+ 2 386	- 1 506	- 1 155	- 245	- 317
1979 1. Vj.	- 1 123	- 3 610	+ 1 589	+ 132	+ 1 063	+ 1 845	+ 2 075	- 2 142	- 1 328	- 457	- 433
2. "	- 3 513	- 5 307	+ 1 402	+ 31	+ 339	+ 1 501	+ 2 328	- 1 479	- 1 303	- 386	- 309
3. "	- 7 151	- 9 067	+ 1 333	+ 10	+ 629	+ 1 886	+ 2 281	- 1 941	- 1 239	- 411	- 475
4. " p)	- 326	- 3 961	+ 1 551	+ 30	+ 2 206	.	+ 2 460	.	.	.	.
1979 April	- 835	- 1 571	+ 381	+ 20	+ 315	+ 410	+ 749	- 389	- 405	- 119	- 101
Mai	- 715	- 1 614	+ 480	+ 20	+ 130	+ 784	+ 813	- 514	- 462	- 175	- 116
Juni	- 1 963	- 2 122	+ 542	- 9	- 106	+ 308	+ 766	- 575	- 436	- 92	- 91
Juli	- 2 304	- 3 111	+ 476	+ 20	+ 346	+ 670	+ 757	- 704	- 437	- 111	- 214
Aug.	- 2 790	- 3 701	+ 437	+ 30	+ 270	+ 620	+ 739	- 446	- 367	- 99	- 78
Sept.	- 2 057	- 2 255	+ 421	- 40	+ 13	+ 596	+ 785	- 792	- 434	- 201	- 183
Okt.	- 453	- 1 560	+ 489	+ 10	+ 727	+ 643	+ 740	- 762	- 469	- 107	- 199
Nov.	- 173	- 1 221	+ 542	+ 10	+ 199	+ 846	+ 939	- 549	- 486	- 71	- 177
Dez. p)	+ 300	- 1 180	+ 520	+ 10	+ 1 280	.	+ 781	.	.	.	.
1980 Jan. p)	- 700	- 1 480	+ 760	+ 20	+ 258	.	+ 825	.	.	.	.

1 Ohne die im cif-Wert der Einfuhr enthaltenen Ausgaben für Fracht- und Versicherungskosten, jedoch einschl. Einnahmen der deutschen Seeschifffahrt und der deutschen Versicherungsunternehmen aus Dienstleistungen beim Waren-

verkehr. - 2 Einnahmen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen. - 3 Ohne Arbeitsentgelte der Gastarbeiter, die wirtschaftlich als Inländer angesehen werden; Lohnüberweisungen der Gastarbeiter in ihre Heimatländer sind daher bei den Über-

tragungen berücksichtigt. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

4. Übertragungen (unentgeltliche Leistungen)

Mio DM												
Zeit	Insgesamt	Privat 1)				Öffentlich 1)			Internationale Organisationen		Renten und Pensionen 3)	Sonstige Zahlungen
		Zusammen	Überweisungen ausländischer Arbeitskräfte 2)	Unterstützungszahlungen, Renten und Pensionen	Sonstige Zahlungen	Zusammen	Wiedergutmachungsleistungen	Zusammen	darunter: Europ. Gemeinsch.			
1971	- 11 497	- 7 553	- 6 450	- 852	- 250	- 3 944	- 1 620	- 1 127	- 569	- 866	- 330	
1972	- 14 009	- 8 434	- 7 450	- 733	- 252	- 5 575	- 1 853	- 2 173	- 1 585	- 1 122	- 428	
1973	- 15 592	- 9 231	- 8 200	- 809	- 221	- 6 361	- 1 882	- 2 266	- 2 266	- 1 339	- 293	
1974	- 16 053	- 8 969	- 7 700	- 868	- 402	- 7 084	- 1 876	- 2 603	- 1 982	- 1 738	- 865	
1975	- 17 889	- 8 982	- 7 400	- 939	- 643	- 8 906	- 1 930	- 4 649	- 3 819	- 1 982	- 345	
1976	- 18 086	- 8 549	- 6 700	- 1 036	- 813	- 9 537	- 1 695	- 4 776	- 3 745	- 2 995	- 70	
1977	- 17 819	- 7 952	- 6 000	- 1 148	- 803	- 9 867	- 1 786	- 4 300	- 3 228	- 3 340	- 440	
1978	- 17 414	- 8 399	- 5 700	- 1 342	- 1 358	- 9 015	- 1 754	- 3 295	- 2 100	- 3 587	- 380	
1979 p)	- 20 093	- 9 161	- 6 100	- 1 676	- 1 384	- 10 933	- 1 668	- 5 348	- 3 918	- 3 228	- 685	
1978 1. Vj.	- 5 155	- 1 910	- 1 250	- 332	- 327	- 3 245	- 409	- 2 022	- 1 517	- 720	- 96	
2. "	- 4 825	- 1 934	- 1 300	- 318	- 315	- 2 891	- 415	- 1 099	- 770	- 1 218	- 159	
3. "	- 4 218	- 2 412	- 1 750	- 362	- 300	- 1 806	- 448	- 577	- 471	- 816	+ 35	
4. "	- 3 216	- 2 143	- 1 400	- 328	- 414	- 1 073	- 482	+ 403	+ 658	- 834	- 160	
1979 1. Vj.	- 4 785	- 1 951	- 1 250	- 367	- 334	- 2 834	- 414	- 1 559	- 987	- 803	- 57	
2. "	- 5 299	- 2 194	- 1 500	- 382	- 311	- 3 106	- 402	- 1 926	- 1 479	- 764	- 12	
3. "	- 4 694	- 2 552	- 1 700	- 469	- 384	- 2 142	- 400	- 697	- 552	- 829	- 215	
4. " p)	- 5 314	- 2 464	- 1 650	- 458	- 355	- 2 851	- 452	- 1 166	- 898	- 832	- 401	
1979 April	- 1 334	- 667	- 450	- 131	- 86	- 667	- 134	- 341	- 176	- 238	+ 46	
Mai	- 1 677	- 748	- 500	- 99	- 149	- 929	- 135	- 496	- 333	- 270	- 28	
Juni	- 2 289	- 779	- 550	- 152	- 77	- 1 510	- 134	- 1 090	- 970	- 256	- 30	
Juli	- 803	- 884	- 550	- 186	- 148	+ 80	- 135	+ 497	+ 563	- 282	+ 1	
Aug.	- 1 631	- 853	- 600	- 146	- 108	- 779	- 133	- 295	- 276	- 255	- 95	
Sept.	- 2 259	- 816	- 550	- 138	- 129	- 1 444	- 132	- 899	- 839	- 291	- 122	
Okt.	- 1 697	- 783	- 550	- 118	- 115	- 914	- 134	- 262	- 177	- 227	- 292	
Nov.	- 2 317	- 881	- 550	- 207	- 123	- 1 437	- 158	- 931	- 870	- 305	- 42	
Dez. p)	- 1 300	- 800	- 550	- 133	- 117	- 500	- 160	+ 27	+ 149	- 300	- 67	
1980 Jan. p)	- 2 400	- 700	- 500	- 127	- 73	- 1 700	- 139	- 947	- 667	- 300	- 314	

1 Für die Aufgliederung in „Privat“ und „Öffentlich“ ist maßgebend, welchem der beiden Sektoren die beteiligte inländische Stelle angehört. - 2 Die An-

gaben beruhen auf Schätzungen unter Berücksichtigung der auf Heimatreisen mitgenommenen Barbeträge. - 3 Einschl. Leistungen aus der Sozial-

versicherung. - p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

5. Kapitalverkehr mit dem Ausland *)

Position	Mio DM			1978							1979		1980
	1977	1978	1979	4. Vj.	1. Vj.	2. Vj.	3. Vj.	4. Vj.	Nov.	Dez.	Jan. p)		
A. Langfristiger Kapitalverkehr													
I. Privater Kapitalverkehr													
1. Gesamte deutsche Nettokapitalanlagen im Ausland (Zunahme: —)	— 22 246	— 20 859	— 18 337	— 7 268	— 5 637	— 1 796	— 2 381	— 8 523	— 5 025	— 1 536	— 4 051		
Direktinvestitionen	— 6 422	— 7 242	— 7 997	— 2 509	— 1 927	— 1 085	— 1 886	— 3 099	— 941	— 1 085	— 711		
Aktien	— 2 686	— 3 291	— 3 824	— 1 674	— 657	— 571	— 755	— 1 841	— 522	— 677	— 248		
Sonstige Kapitalanteile	— 2 902	— 3 833	— 3 925	— 1 215	— 868	— 802	— 1 011	— 1 245	— 427	— 412	— 358		
Kredite und Darlehen	— 834	— 118	— 248	+ 380	— 402	+ 286	— 120	— 14	+ 8	+ 4	— 106		
Portfolioinvestitionen	— 5 407	— 4 204	— 2 957	— 355	— 472	— 76	— 142	— 2 268	— 1 952	— 108	— 2 429		
Aktien	— 873	— 661	+ 729	+ 3	— 158	+ 464	+ 327	+ 95	— 16	+ 26	— 128		
Investmentzertifikate	+ 17	+ 10	+ 40	+ 6	+ 7	+ 6	+ 13	+ 14	+ 5	+ 3	+ 5		
Festverzinsliche Wertpapiere	— 4 551	— 3 553	— 3 726	— 364	— 321	— 546	— 482	— 2 378	— 1 942	— 137	— 2 307		
Kredite und Darlehen	— 9 856	— 8 769	— 6 507	— 4 216	— 2 965	— 418	— 178	— 2 946	— 2 087	— 251	— 844		
Sonstige Kapitalbewegungen	— 562	— 645	— 874	— 188	— 273	— 217	— 176	— 209	— 45	— 92	— 67		
2. Gesamte ausländische Nettokapitalanlagen in der Bundesrepublik (Zunahme: +)	+ 10 994	+ 21 925	+ 30 769	+ 6 323	+ 5 005	+ 6 260	+ 11 115	+ 8 389	+ 2 378	+ 3 299	+ 1 413		
Direktinvestitionen	+ 3 290	+ 3 349	+ 2 159	+ 645	+ 530	+ 388	+ 934	+ 307	— 107	+ 111	+ 59		
Aktien	+ 493	— 187	— 387	+ 114	+ 14	— 265	— 20	— 116	+ 0	— 137	+ 46		
Sonstige Kapitalanteile 1)	+ 1 723	+ 3 135	+ 2 142	+ 629	+ 520	+ 382	+ 641	+ 598	+ 89	+ 284	— 26		
Kredite und Darlehen	+ 1 073	+ 400	+ 404	— 99	— 4	+ 270	+ 313	— 175	— 196	— 36	+ 39		
Portfolioinvestitionen	+ 2 303	+ 3 662	+ 5 889	+ 1 202	+ 71	+ 136	+ 3 268	+ 2 414	+ 565	+ 1 377	+ 479		
Aktien und Investmentzertifikate	+ 1 615	+ 3 037	+ 1 854	+ 741	+ 328	+ 290	+ 753	+ 483	+ 303	+ 70	+ 103		
Festverzinsliche Wertpapiere	+ 687	+ 624	+ 4 036	+ 461	— 256	— 154	+ 2 515	+ 1 931	+ 262	+ 1 307	+ 375		
Kredite und Darlehen	+ 5 465	+ 14 981	+ 22 734	+ 4 437	+ 4 429	+ 5 778	+ 6 924	+ 5 603	+ 1 929	+ 1 728	+ 914		
Sonstige Kapitalbewegungen	— 65	— 66	— 14	+ 40	— 26	— 42	— 11	+ 65	— 10	+ 82	— 39		
Saldo	— 11 253	+ 1 066	+ 12 432	— 945	— 632	+ 4 464	+ 8 733	— 134	— 2 647	+ 1 763	— 2 639		
II. Öffentlicher Kapitalverkehr	— 1 660	— 3 338	— 1 473	— 1 106	— 55	— 581	— 243	— 614	— 94	— 368	+ 123		
darunter													
Finanzierungshilfen an Entwicklungsländer 2)	— 1 313	— 2 395	— 1 922	— 720	— 409	— 436	— 498	— 579	— 158	— 349	+ 150		
Saldo des gesamten langfristigen Kapitalverkehrs (I + II)	— 12 913	— 2 273	+ 10 959	— 2 050	— 687	+ 3 903	+ 8 490	— 748	— 2 741	+ 1 395	— 2 515		
B. Kurzfristiger Kapitalverkehr													
1. Kreditinstitute 3)													
Forderungen	+ 1 183	— 2 186	— 1 399	— 5 829	+ 2 571	— 3 584	+ 2 323	— 2 709	— 9 653	+ 5 600	+ 5 192		
Verbindlichkeiten	+ 6 889	+ 12 275	+ 5 761	+ 14 783	— 10 659	+ 2 007	+ 7 503	+ 6 910	+ 3 045	+ 5 537	— 10 555		
Saldo	+ 8 072	+ 10 089	+ 4 362	+ 8 954	— 8 088	— 1 577	+ 9 826	+ 4 201	— 6 608	+ 11 137	— 5 363		
2. Unternehmen „Finanzkredite“ 3)													
Forderungen	— 433	— 600	— 1 484	— 404	— 1 250	— 1 292	+ 718	+ 340	+ 276	+ 87	— 695		
Verbindlichkeiten	+ 8 981	+ 1 749	— 1 898	— 138	— 137	+ 151	+ 2 063	— 3 975	— 625	— 5 752	+ 5 698		
Saldo	+ 8 548	+ 1 149	— 3 382	— 542	— 1 387	— 1 141	+ 2 781	— 3 635	— 349	— 5 665	+ 5 003		
Handelskredite													
Forderungen	— 6 546	— 5 970	— 10 081	— 1 527	— 3 109	— 4 178	— 607	— 2 187	— 1 296	+ 1 592	.		
Verbindlichkeiten	+ 2 659	+ 2 101	+ 8 663	+ 870	+ 1 241	+ 3 501	+ 827	+ 3 094	+ 1 403	+ 1 289	.		
Saldo	— 3 887	— 3 869	— 1 418	— 657	— 1 868	— 677	+ 220	+ 907	+ 107	+ 2 881	.		
Sonstiges													
Forderungen	— 98	— 139	— 25	— 0	— 29	— 132	+ 167	— 31	+ 23	— 93	+ 162		
Saldo	+ 4 564	— 2 859	— 4 825	— 1 199	— 3 284	— 1 950	+ 3 169	— 2 760	— 220	— 2 877	+ 5 165		
3. Öffentliche Hand 4)	— 508	+ 1 290	— 295	— 838	+ 1 855	+ 1 221	— 2 426	— 945	+ 276	— 975	+ 2 277		
Saldo des gesamten kurzfristigen Kapitalverkehrs	+ 12 127	+ 8 520	— 760	+ 6 917	— 9 518	— 2 307	+ 10 569	+ 496	— 6 552	+ 7 285	+ 2 079		
C. Saldo aller statistisch erfaßten Kapitalbewegungen (A + B) (Nettokapitalexport: —)	— 786	+ 6 247	+ 10 199	+ 4 867	— 10 204	+ 1 596	+ 19 059	— 252	— 9 292	+ 8 680	— 436		

* Zunahme von Forderungen und Abnahme von Verbindlichkeiten: —, Abnahme von Forderungen und Zunahme von Verbindlichkeiten: +, — 1 hauptsächlich GmbH-Anteile, — 2 „Bilaterale“ Kredite sowie den Entwicklungsländern über internationale Organisationen zufließende (multilaterale) Leistungen, —

3 Im Falle der Angaben für Kreditinstitute und Unternehmen („Finanzkredite“) handelt es sich um die aus Bestandswerten (Tab. IX, 7 und 8) ermittelten Nettoveränderungen nach Ausschaltung der rein statistisch bedingten Veränderungen, — 4 Im wesentlichen handelt es sich um die Veränderung der Forderungen

des Bundes aus Vorauszahlungen für Verteidigungseinführen und der Verbindlichkeiten des Bundes gegenüber den Europäischen Gemeinschaften auf sog. Hinterlegungskonten, — p Vorläufig. Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

6. Auslandsposition der Deutschen Bundesbank *)

a) Bestände

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Netto-Auslandsposition (A + B)	A. Währungsreserven							B. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
		insgesamt (netto) Aktiva minus Passiva	Aktiva				Passiva		insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank	
			Gold	Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte 1)	Forderungen an den EFWZ 2) im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten 3)		Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft 3) 5)						Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFWZ 2) vorläufig eingebrachten Goldes
						insgesamt	darunter US-Dollar-Anlagen 4)							
1972 6)	74 433	69 953	13 971	6 712	—	52 224	51 965	2 954	—	4 480	—	1 993	22	2 465
1973 6)	90 535	86 255	14 001	8 354	—	65 823	65 549	1 923	—	4 280	—	1 808	—	2 471
1974 6)	81 239	69 603	14 002	8 055	—	49 748	49 513	2 202	—	11 636	1 170	3 190	4 809	2 468
1975 6)	84 548	72 745	14 002	9 309	—	51 303	51 057	1 869	—	11 804	1 273	4 102	3 926	2 502
1976 6)	85 766	73 918	14 002	10 650	—	52 004	51 826	2 738	—	11 848	1 147	3 322	4 838	2 541
1977 6)	88 249	78 994	14 065	8 595	—	58 310	55 239	1 977	—	9 256	1 022	1 884	3 833	2 518
1978 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	—	74 584	72 271	6 868	—	4 397	—	1 636	277	2 483
1979 6)	92 965	88 934	13 693	9 007	28 488	51 826	51 711	5 009	9 070	4 031	—	1 550	—	2 482
1978 Nov.	106 007	101 265	14 065	12 001	—	81 882	79 294	6 683	—	4 742	—	1 884	359	2 499
1978 Dez. 6)	100 343	95 947	17 083	11 147	—	74 584	72 271	6 868	—	4 397	—	1 636	277	2 483
1979 Jan.	98 646	94 275	17 083	11 655	—	71 948	70 571	6 411	—	4 371	—	1 636	252	2 483
1979 Febr.	95 616	91 269	17 083	11 607	—	68 191	67 052	5 611	—	4 347	—	1 636	227	2 483
1979 März	91 556	87 234	13 666	11 501	12 695	63 287	62 287	7 486	6 429	4 322	—	1 636	202	2 483
1979 April	90 563	86 266	13 666	10 558	24 147	51 497	50 499	7 172	6 429	4 296	—	1 636	177	2 483
1979 Mai	84 472	80 201	13 666	10 592	24 345	46 514	46 454	8 487	6 429	4 271	—	1 636	151	2 483
1979 Juni	89 375	85 130	13 666	10 466	25 355	48 136	48 070	6 064	6 429	4 246	—	1 636	126	2 483
1979 Juli	92 070	87 849	13 666	10 189	25 333	51 441	51 360	5 097	7 683	4 221	—	1 636	101	2 483
1979 Aug.	89 549	85 352	13 666	9 851	25 080	49 443	49 374	5 004	7 683	4 197	—	1 636	77	2 483
1979 Sept.	99 035	94 859	13 666	9 821	28 845	53 701	53 633	3 492	7 683	4 176	—	1 636	53	2 486
1979 Okt.	99 393	95 241	13 666	9 628	29 466	54 921	54 848	3 378	9 063	4 152	—	1 636	29	2 486
1979 Nov.	90 173	86 046	13 666	9 446	28 592	48 903	48 826	5 498	9 063	4 127	—	1 636	4	2 486
1979 Dez. 6)	92 965	88 934	13 693	9 007	28 488	51 826	51 711	5 009	9 070	4 031	—	1 550	—	2 482
1980 Jan.	89 589	85 558	13 688	9 449	30 288	48 344	48 253	4 331	11 880	4 031	—	1 550	—	2 482
1980 Febr. p)	86 201	82 170	13 688	9 343	29 648	45 164	45 067	3 793	11 880	4 031	—	1 550	—	2 482

b) Ergänzende Bestandsangaben zu „Reserveposition im Internationalen Währungsfonds und Sonderziehungsrechte“

Mio DM

Stand am Jahres- bzw. Monatsende	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte							Nachrichtlich:		
	insgesamt	Reserveposition im IWF		Sonderziehungsrechte			Deutsche Quote im IWF 9)			
		Ziehungsrechte in der Reservetranche 7)	Kredite der Bundesbank im Rahmen der		insgesamt	zugeteilt	erworben	Subskription	Einzahlungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)
			„Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ (einschl. sog. Witteveen Fazilität) 8)	Finanzierung der OI-Fazilitäten							Subskription	Einzahlungen beim IWF	DM-Abrufe durch den IWF 10)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
1972 6)	6 712	3 900	—	—	2 813	1 855	958	5 472	1 368	2 532
1973 6)	8 354	3 886	—	—	4 468	1 746	2 721	5 152	1 288	2 598
1974 6)	8 055	3 807	—	—	4 248	1 600	2 647	4 720	1 180	2 627
1975 6)	9 309	4 394	—	—	4 915	1 665	2 789	4 912	1 228	3 166
1976 6)	10 650	4 207	—	460	1 647	1 489	3 307	4 392	1 098	3 109
1977 6)	8 595	2 951	1 223	1 413	3 008	1 387	1 621	4 091	1 023	1 928
1978 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537
1979 6)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 918	1 229	2 019
1978 Nov.	12 001	5 063	2 101	1 260	3 578	1 387	2 191	5 478	1 370	3 693
1978 Dez. 6)	11 147	4 821	1 977	1 066	3 284	1 292	1 992	5 135	1 284	3 537
1979 Jan.	11 655	4 780	1 977	1 059	3 839	1 826	2 013	5 135	1 284	3 496
1979 Febr.	11 607	4 732	1 977	1 041	3 857	1 826	2 031	5 135	1 284	3 448
1979 März	11 501	4 753	1 977	919	3 851	1 826	2 025	5 135	1 284	3 469
1979 April	10 558	4 436	1 378	896	3 847	1 826	2 022	5 135	1 284	3 152
1979 Mai	10 592	4 204	1 378	894	4 115	1 826	2 290	5 135	1 284	2 920
1979 Juni	10 466	4 069	1 412	894	4 091	1 826	2 265	5 135	1 284	2 786
1979 Juli	10 189	3 820	1 448	871	4 050	1 826	2 224	5 135	1 284	2 536
1979 Aug.	9 851	3 708	1 494	848	3 801	1 826	1 975	5 135	1 284	2 424
1979 Sept.	9 821	3 679	1 494	848	3 801	1 826	1 975	5 135	1 284	2 395
1979 Okt.	9 628	3 558	1 531	739	3 800	1 826	1 974	5 135	1 284	2 274
1979 Nov.	9 446	3 424	1 531	719	3 772	1 826	1 946	5 135	1 284	2 140
1979 Dez. 6)	9 007	3 248	1 476	686	3 595	1 749	1 847	4 918	1 229	2 019
1980 Jan.	9 449	3 194	1 476	665	4 114	2 257	1 857	4 918	1 229	1 965
1980 Febr. p)	9 343	3 138	1 476	645	4 084	2 257	1 827	4 918	1 229	1 909

c) Veränderungen

Mio DM

Zeit	Netto-Auslandsaktiva; Zunahme: + (A+B+C)	A. Neubewertung der Auslandsposition 11)	B. Währungsreserven						C. Kredite und sonstige Forderungen an das Ausland					
			Gold und Auslandsaktiva (Zunahme: +)			Passiva (Zunahme: -)			insgesamt	Kredite im Rahmen des mittelfristigen EG-Währungsbestandes	Forderungen aus Devisenabkommen mit den USA und Großbritannien	Sonstige Kredite an ausländische Währungsbehörden	Kredite an die Weltbank	
			Gold	Reserveposition im IWF und Sonderziehungsrechte	Forderungen an den EFZW im Rahmen des Europäischen Währungssystems	Devisen und Sorten	Verbindlichkeiten aus dem Auslandsgeschäft	Gegenposten im Zusammenhang mit der Bewertung des in den EFZW vorläufig eingebrachten Goldes						
1972	+15 195	-1 116	+16 137	+ 105	+ 1 504	—	+14 607	- 79	—	+ 173	—	- 7	- 102	+ 282
1973	+16 149	-10 279	+26 444	+ 30	+ 1 982	—	+23 401	+ 1 031	—	+ 15	—	+ 8	+ 22	+ 15
1974	+ 9 137	-7 231	-10 188	+ 0	+ 388	—	-10 248	- 329	—	+ 8 282	+ 1 283	+ 1 688	+ 5 308	+ 4
1975	+ 3 260	+ 5 480	+ 1 665	—	+ 906	—	- 2 904	+ 333	—	- 554	—	+ 563	+ 1 145	+ 28
1976	+ 1 301	-7 489	+ 7 688	—	+ 2 495	—	+ 6 069	- 876	—	+ 1 102	—	+ 395	+ 1 443	+ 53
1977	+ 2 570	-7 880	+12 128	+ 64	-1 421	—	+12 725	+ 760	—	-1 677	—	-1 151	- 517	- 9
1978	+12 185	-7 586	+24 311	+ 29	+ 3 089	—	+26 083	- 4 890	—	-4 540	-1 022	—	-3 499	- 19
1979	-7 288	-2 868	-4 146	-3 389	-1 744	+28 527	-20 330	+ 1 854	-9 063	-274	—	—	+ 277	+ 3
1978 1. Vj.	+ 4 546	—	+ 5 920	—	- 857	—	+ 7 122	- 345	—	-1 374	- 247	—	-1 110	- 17
2. "	- 4 123	—	+ 3 732	—	- 617	—	- 2 537	- 577	—	- 392	- 255	—	- 136	—
3. "	+ 6 320	—	+ 9 018	—	- 316	—	+ 9 669	- 335	—	-2 698	- 519	—	-2 177	- 2
4. "	+ 5 443	-7 586	+13 105	+ 29	+ 4 880	—	+11 829	- 3 633	—	- 76	—	—	- 76	—
1979 1. Vj.	- 8 788	—	- 8 713	-3 417	+ 354	+12 695	-11 298	- 618	-6 429	- 75	—	—	- 75	—
2. "	- 2 180	—	- 2 104	—	- 1 035	+12 660	-15 151	+ 1 422	—	- 76	—	—	- 76	—
3. "	+ 9 659	—	+ 9 729	—	- 645	+ 3 491	+ 5 565	+ 2 572	-1 254	- 70	—	—	- 73	+ 3
4. "	- 5 979	-2 868	-3 058	+ 27	- 418	- 318	+ 554	-1 522	-1 380	- 53	—	—	- 53	—
1977 Jan.	- 432	—	- 417	+ 33	+ 537	—	- 1 291	+ 304	—	- 14	—	—	- 14	—
Febr.	+ 309	—	+ 309	—	- 77	—	+ 259	+ 127	—	—	—	—	—	—
März	+ 719	—	+ 847	—	- 74	—	+ 449	+ 472	—	- 127	—	- 376	+ 248	—
April	- 896	—	- 896	—	- 18	—	- 406	- 472	—	—	—	—	—	—
Mai	- 383	—	- 383	—	+ 452	—	+ 254	- 1 089	—	—	—	—	—	—
Juni	- 130	—	- 507	—	- 576	—	- 1 177	+ 1 247	—	+ 377	—	—	+ 377	—
Juli	+ 1 966	—	+ 2 289	—	- 323	—	+ 2 433	+ 179	—	- 323	—	- 357	+ 34	—
Aug.	- 487	—	- 487	—	- 440	—	+ 207	- 255	—	—	—	—	—	—
Sept.	- 1 547	—	- 376	—	- 700	—	+ 909	- 585	—	-1 171	—	—	-1 162	- 9
Okt.	+ 2 527	—	+ 2 527	—	- 49	—	+ 2 408	+ 168	—	—	—	—	—	—
Nov.	+ 2 382	—	+ 2 382	—	- 52	—	+ 2 551	- 117	—	—	—	—	—	—
Dez.	- 1 458	-7 880	+ 6 840	+ 31	- 100	—	+ 6 128	+ 781	—	- 418	—	- 418	—	—
1978 Jan.	+ 1 772	—	+ 1 772	—	- 320	—	+ 2 728	- 636	—	—	—	—	- 46	—
Febr.	+ 2 258	—	+ 2 305	—	- 96	—	+ 2 349	+ 51	—	- 46	—	—	- 46	—
März	+ 516	—	+ 1 843	—	- 441	—	+ 2 045	+ 239	—	-1 328	- 247	—	-1 063	- 17
April	- 1 660	—	- 1 615	—	- 404	—	- 1 396	+ 185	—	- 45	—	—	- 45	—
Mai	- 3 077	—	- 3 049	—	- 56	—	- 2 409	- 584	—	- 28	—	—	- 28	—
Juni	+ 614	—	+ 932	—	- 157	—	+ 1 268	- 178	—	- 318	- 255	—	- 63	—
Juli	+ 499	—	+ 2 608	—	- 90	—	+ 2 652	+ 46	—	-2 110	—	—	-2 110	—
Aug.	+ 3 044	—	+ 3 085	—	- 115	—	+ 3 918	- 718	—	- 41	—	—	- 41	—
Sept.	+ 2 777	—	+ 3 325	—	- 112	—	+ 3 100	+ 337	—	- 547	- 519	—	- 27	- 2
Okt.	+ 8 320	—	+ 8 345	—	- 156	—	+ 7 969	+ 532	—	- 25	—	—	- 25	—
Nov.	+ 2 695	—	+ 2 720	—	+ 5 352	—	+ 1 348	- 3 980	—	- 25	—	—	- 25	—
Dez.	- 5 572	-7 586	+ 2 039	+ 29	- 317	—	+ 2 512	- 185	—	- 25	—	—	- 25	—
1979 Jan.	- 1 697	—	- 1 672	—	+ 507	—	- 2 636	+ 457	—	- 25	—	—	- 25	—
Febr.	- 3 030	—	- 3 005	—	- 48	—	- 3 757	+ 800	—	- 25	—	—	- 25	—
März	- 4 060	—	- 4 036	-3 417	- 106	+12 695	- 4 904	- 1 875	-6 429	- 25	—	—	- 25	—
April	- 993	—	- 967	—	- 943	+11 452	-11 790	+ 313	—	- 26	—	—	- 26	—
Mai	- 6 091	—	- 6 066	—	+ 33	+ 199	- 4 983	- 1 315	—	- 25	—	—	- 25	—
Juni	+ 4 904	—	+ 4 929	—	- 125	+ 1 009	+ 1 622	+ 2 423	—	- 25	—	—	- 25	—
Juli	+ 2 695	—	+ 2 719	—	- 277	- 22	+ 3 305	+ 967	-1 254	- 25	—	—	- 25	—
Aug.	- 2 521	—	- 2 497	—	- 338	- 253	- 1 998	+ 93	—	- 24	—	—	- 24	—
Sept.	+ 9 485	—	+ 9 506	—	- 30	+ 3 766	+ 4 258	+ 1 512	—	- 21	—	—	- 21	+ 3
Okt.	+ 358	—	+ 383	—	- 194	+ 622	+ 1 220	+ 113	-1 380	- 24	—	—	- 24	—
Nov.	- 9 220	—	- 9 196	—	- 182	- 875	- 6 019	- 2 119	—	- 24	—	—	- 24	—
Dez.	+ 2 883	-2 868	+ 5 755	+ 27	- 42	- 65	+ 5 352	+ 484	—	- 4	—	—	- 4	—
1980 Jan.	- 3 376	—	- 3 376	—	- 5	+ 443	+ 1 801	- 3 482	+ 678	-2 809	—	—	—	—
Febr. p)	- 3 388	—	- 3 388	—	- 106	+ 641	- 3 179	+ 537	—	—	—	—	—	—

* Die hier ausgewiesene Auslandsposition wird am Jahresende den Prinzipien des Aktiengesetzes folgend bewertet. Im Verlauf des Jahres werden die zum Jahresende festgestellten Bestandwerte mit zu Transaktionskursen ermittelten Veränderungen fortgeschrieben. — 1 Aufgliederung s. Tab. b). — 2 Europäischer Fonds für währungspolitische Zusammenarbeit. — 3 Einschl. Forderungen bzw. Verbindlichkeiten aus Interventionen im europäischen Währungsverbund (Schlange). — 4 Die Anlage in mittelfristigen Forderungen an das US-Schatzamt ab Sommer 1971 bleibt ohne Einfluß auf die Netto-Auslandsposition, da lediglich bereits vorhandene

Papiere in andere Titel umgetauscht wurden, die im Rahmen eines vereinbarten Kündigungsrechts gegebenenfalls mobilisiert werden können. — 5 Einlagen ausländischer Einleger sowie durch die Bundesbank an Ausländer abgegebene Mobilisierungs- und Liquiditätspapiere (s. §§ 42 und 42a des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank). — 6 Veränderung gegenüber dem vorher angegebenen Stichtag geht zum Teil auf die Neubewertung der Auslandsposition der Bundesbank (z. B. nach Änderung der Wechselkurse) zurück. — 7 Setzt sich aus den Bareinzahlungen und den DM-Abrufen durch den IWF zusammen (Sp. 9 + 10). — 8 Die — in DM ausgedrückte — Kreditlinie im Rahmen

der „Allgemeinen Kreditvereinbarungen“ beläuft sich seit 1962 auf 4 Mrd DM. — 9 Summe der Spalten 9 und 10 ergibt die Ziehungsrechte in der Reservetranche (Sp. 2). — 10 Zur Finanzierung von DM-Verkäufen des IWF an andere Länder. — 11 Einschl. der Bewertungsdifferenzen, die auf nicht in der Auslandsposition der Bundesbank enthaltene Auslandsaktiva und -passiva entfallen (z. B. Swapengagement mit deutschen Kreditinstituten, Auslandswechsel sowie ausstehende Terminabschlüsse). — p Vorläufig.

Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

7. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Kreditinstitute gegenüber dem Ausland*)

(ohne Deutsche Bundesbank)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen							Kurzfristige Verbindlichkeiten 6)					Langfristige Verbindlichkeiten insgesamt 7)
		insgesamt	Forderungen an ausländische Banken 1) 2)		Forderungen an ausländische Nichtbanken 1) 4)			insgesamt 5)	gegenüber		insgesamt 7)			
			zusammen	darunter		zusammen	Buchkredite 4)		Wechseldiskontkredite	ausländische Noten und Münzen		ausländischen Banken 1)	ausländischen Nichtbanken 1)	
				täglich fällige Forderungen 3)	befristete Forderungen									
1974	+ 2 013	37 294	34 443	6 390	27 958	2 689	2 479	210	162	35 316	35 281	28 264	7 017	11 040
1975	+ 3 462	50 215	46 256	5 847	40 125	3 758	3 238	520	201	52 032	46 753	33 750	13 003	13 373
1976	- 3 154	51 874	46 697	7 377	39 063	4 997	4 117	880	180	64 061	55 028	40 467	14 561	18 455
1977	-11 793	47 944	42 319	6 850	35 246	5 452	3 796	1 656	173	76 794	59 737	43 100	16 637	23 576
1978	-22 409	47 232	40 738	7 961	32 371	6 293	4 203	2 090	201	89 015	69 641	48 180	21 461	38 600
1979	r) -28 382	r) 47 412	r) 40 716	r) 7 523	r) 32 588	r) 6 416	r) 4 448	1 968	280	98 572	r) 75 794	r) 51 890	23 904	60 026
1979 Jan.	-19 280	44 242	38 313	7 946	29 980	5 717	3 611	2 106	212	88 584	63 522	46 726	16 796	40 167
Febr.	-15 794	44 469	38 580	8 115	30 035	5 648	3 571	2 077	241	89 216	60 263	43 908	16 355	41 383
März	-15 050	44 417	38 232	8 297	29 392	5 868	3 789	2 079	317	91 622	59 467	42 577	16 890	42 834
April	-15 539	43 447	37 227	8 003	28 614	5 905	3 839	2 066	315	92 379	58 986	41 865	17 121	44 420
Mai	-12 210	46 979	40 567	7 958	31 984	6 014	3 859	2 155	398	92 771	59 189	42 492	16 697	45 574
Juni	-12 710	48 451	41 660	8 689	32 401	6 385	4 267	2 118	406	92 183	61 161	43 326	17 835	48 576
Juli	-13 893	47 220	40 737	8 140	32 121	6 058	3 992	2 066	425	92 314	61 113	41 157	19 956	50 812
Aug.	-11 287	49 540	43 393	8 018	34 969	5 842	3 832	2 010	305	93 364	60 827	41 888	18 939	52 461
Sept.	-17 812	44 707	38 514	7 874	30 267	5 935	3 958	1 977	258	93 261	62 519	43 676	18 843	54 997
Okt.	-22 056	43 632	37 507	7 838	29 217	5 877	3 948	1 929	248	93 641	65 688	46 477	19 211	56 722
Nov.	-15 709	52 151	46 186	9 214	36 472	5 712	3 764	1 948	253	97 347	67 860	45 268	22 592	58 236
Dez.	r) -28 382	r) 47 412	r) 40 716	r) 7 523	r) 32 588	r) 6 416	r) 4 448	1 968	280	98 572	r) 75 794	r) 51 890	23 904	60 026
1980 Jan. p)	-24 109	42 089	35 707	7 386	27 851	6 101	4 146	1 955	281	100 460	66 198	46 060	20 138	60 926

* Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht ausgeschaltet; ferner sind solche langfristigen Auslandsaktiva von Kreditinstituten, deren Veränderungen in der Zahlungsbilanz dem öffentlichen Kapitalverkehr zugerechnet werden, in den Forderungen enthalten. Die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tab. IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Forderungen und Verbindlichkeiten in ausländischer Währung sind in der Regel zu Mittelkursen bewertet. — 1 Einschl. der jeweils zugehörigen

internationalen Organisationen. — 2 Einschl. der „als Geldmarktanlage erworbenen Auslandswechsel“. — 3 Da die täglich fälligen DM-Forderungen an ausländische Kreditinstitute erfahrungsgemäß während des Jahres in großem Umfang rein buchungsrechtlich bedingte Debetsalden enthalten, wird seit Anfang 1974 als Stand am Ende des Berichtszeitraumes jeweils der — durch Nachbuchungen weitgehend bereinigte — Stand vom letzten Jahresende unverändert übernommen. — 4 Einschl. ausländischer

Schatzwechsel und unverzinslicher Schatzanweisungen; von November 1972 bis November 1978 sowie ab März 1979 wurden keine Bestände gemeldet. — 5 Einschl. ausländischer Wertpapiere und Beteiligungen im Ausland. — 6 Einschl. der (nicht zu bilanzierenden) Verpflichtungen aus Pensionsgeschäften; sie sind mangels detaillierter Unterlagen dem ausländischen Bankensektor zugeordnet. — 7 Einschl. des Betriebskapitals der Zweigstellen ausländischer Banken. — p Vorläufig. — r Berichtigt.

8. Forderungen und Verbindlichkeiten inländischer Unternehmen gegenüber dem Ausland aus Finanzkrediten*)

(ohne Kreditinstitute)

Mio DM

Stand am Ende des Berichtszeitraums	Saldo der kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten	Kurzfristige Forderungen						Kurzfristige Verbindlichkeiten						Langfristige Verbindlichkeiten	
		insgesamt	nach Währungen		Forderungen an		Langfristige Forderungen insgesamt	insgesamt	nach Währungen		Verbindlichkeiten gegenüber		insgesamt	darunter: in ausländischer Währung	
			ausländische Währung	DM	ausländische Banken	ausländische Nichtbanken 1)			ausländische Währung	DM	ausländischen Banken 2)	ausländischen Nichtbanken 1)			
1974	- 6 171	4 125	1 471	2 654	1 173	2 952	4 189	10 296	2 704	7 592	6 321	3 975	18 710	8 599	
1975	- 8 915	5 303	1 984	3 319	1 174	4 129	5 176	14 218	2 721	11 497	10 093	4 125	19 506	8 720	
1976	- 9 226	7 213	3 196	4 017	2 144	5 069	6 045	16 439	3 545	12 894	10 474	5 965	19 939	8 981	
1977	-17 933	7 646	3 426	4 220	2 448	5 198	6 741	25 579	3 994	21 585	18 249	7 330	21 334	8 847	
1978	-19 508	8 173	4 576	3 597	2 062	6 111	7 030	27 681	4 966	22 715	19 882	7 799	22 270	9 076	
1979	-16 237	9 892	5 373	4 519	1 990	7 902	7 900	26 129	5 823	20 306	18 583	7 546	23 433	10 088	
1979 Jan.	-19 716	8 742	5 093	3 649	2 426	6 316	7 159	28 458	4 820	23 638	19 912	8 546	22 349	9 125	
Febr.	-20 261	8 313	4 637	3 676	2 056	6 257	7 371	28 574	4 801	23 773	20 467	8 107	22 575	9 203	
März	-17 995	9 549	4 896	4 653	3 180	6 369	7 487	27 544	5 004	22 540	19 532	8 012	22 376	9 098	
April	-17 037	10 183	5 547	4 636	3 261	6 922	7 239	27 220	4 969	22 251	19 103	8 117	22 629	9 207	
Mai	-15 025	11 414	5 850	5 564	4 299	7 115	7 315	26 439	5 283	21 156	18 320	8 119	22 940	9 550	
Juni	-16 904	10 791	5 937	4 854	3 548	7 243	7 743	27 695	5 478	22 217	19 583	8 112	22 898	9 521	
Juli	-18 055	10 540	5 938	4 602	3 419	7 121	7 836	28 595	5 950	22 645	21 229	7 366	23 146	9 829	
Aug.	-18 814	10 678	5 690	4 988	3 729	6 949	7 799	29 492	6 222	23 270	21 512	7 980	23 431	10 141	
Sept.	-19 697	10 123	5 517	4 606	2 959	7 164	7 760	29 820	6 227	23 593	22 176	7 644	23 553	10 191	
Okt.	-22 076	10 146	5 742	4 404	2 573	7 573	8 425	32 222	6 621	25 601	23 766	8 456	23 377	10 419	
Nov.	-21 727	9 870	5 798	4 072	2 597	7 273	8 374	31 597	6 676	24 921	23 159	8 438	23 432	10 276	
Dez.	-16 237	9 892	5 373	4 519	1 990	7 902	7 900	26 129	5 823	20 306	18 583	7 546	23 433	10 088	
1980 Jan. p)	-21 240	10 587	5 720	4 867	2 389	8 198	8 524	31 827	6 229	25 598	23 853	7 974	23 604	10 150	

* Bestandsveränderungen enthalten Veränderungen, die auf die Umwandlung von früher herein genommenen kurzfristigen Krediten in langfristige Kredite und in Eigenkapital zurückgehen. Statistisch bedingte Zu- und Abgänge sind nicht

ausgeschaltet; die Bestandsveränderungen sind insoweit mit den in der Tabelle IX, 5 ausgewiesenen Zahlen nicht vergleichbar. Ohne Forderungen und Verbindlichkeiten auf Grund gewährter bzw. in Anspruch genommener Zahlungsziele und geleisteter

bzw. empfangener Anzahlungen im Waren- und Dienstleistungsverkehr. — 1 Einschl. Salden auf Verrechnungskonten. — 2 Einschl. Indossamentsverbindlichkeiten aus im Ausland diskontierten Wechseln. — p Vorläufig.

9. Durchschnitte der amtlichen Devisenkurse an der Frankfurter Börse *)

Kassa-Mittelkurs in DM

Zeit	Telegrafische Auszahlung									
	Amsterdam	Brüssel	Dublin 1)	Helsinki	Kopenhagen	Lissabon	London	Madrid	Mailand/Rom	
	100 hff	100 bfrs	1 Ir£	100 Fmk	100 dkr	100 Esc	1 £	100 Ptas	1 000 Lit	
Durchschnitt im Jahr										
1975	97,301	6,692	—	67,033	42,850	9,682	5,449	4,288	3,769	
1976	95,271	6,524	—	65,302	41,657	8,386	4,553	3,771	3,042	
1977	94,610	6,480	—	57,786	38,696	6,112	4,051	3,085	2,632	
1978	92,832	6,382	—	48,858	36,438	4,602	3,853	2,624	2,368	
1979	91,373	6,253	2) 3,760	47,165	34,872	3,759	3,888	2,732	2,207	
Durchschnitt im Monat										
1978 März	93,515	6,426	—	48,784	36,332	4,996	3,883	2,543	2,380	
April	93,632	6,417	—	48,763	36,377	4,928	3,776	2,546	2,377	
Mai	93,500	6,411	—	49,319	36,961	4,686	3,827	2,598	2,421	
Juni	93,250	6,376	—	48,746	36,951	4,569	3,828	2,626	2,426	
Juli	92,644	6,346	—	48,917	36,672	4,519	3,892	2,648	2,427	
Aug.	92,307	6,355	—	48,646	36,318	4,419	3,876	2,667	2,388	
Sept.	92,074	6,347	—	48,456	36,289	4,348	3,859	2,685	2,375	
Okt.	91,954	6,343	—	46,872	36,000	4,132	3,698	2,638	2,272	
Nov.	92,402	6,369	—	47,507	36,178	4,121	3,728	2,673	2,256	
Dez.	92,264	6,319	—	46,948	35,881	4,057	3,733	2,652	2,235	
1979 Jan.	92,635	6,341	—	46,678	36,055	3,965	3,705	2,644	2,211	
Febr.	92,588	6,344	—	46,779	36,079	3,929	3,720	2,682	2,211	
März	92,641	6,323	3) 3,803	46,805	35,839	3,888	3,791	2,698	2,212	
April	92,497	6,308	3,832	47,316	35,916	3,892	3,927	2,785	2,245	
Mai	91,775	6,246	3,787	47,659	35,384	3,862	3,926	2,888	2,241	
Juni	91,132	6,228	3,772	47,598	34,693	3,815	3,977	2,850	2,229	
Juli	90,869	6,247	3,778	47,480	34,781	3,758	4,123	2,759	2,224	
Aug.	91,106	6,247	3,765	47,701	34,691	3,727	4,095	2,770	2,236	
Sept.	90,838	6,225	3,753	47,070	34,587	3,649	3,949	2,719	2,213	
Okt.	90,156	6,201	3,732	47,395	34,178	3,590	3,839	2,706	2,167	
Nov.	89,813	6,172	3,700	46,862	33,732	3,535	3,776	2,673	2,149	
Dez.	90,457	6,146	3,694	46,535	32,269	3,485	3,814	2,611	2,137	
1980 Jan.	90,577	6,154	3,697	46,685	32,018	3,463	3,903	2,608	2,142	
Febr.	90,719	6,158	3,701	47,030	32,034	3,621	4,002	2,623	2,159	
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark										
	0,110	0,010	0,007	0,100	0,060	4) 0,020 0,010	4) 0,010 0,007	4) 0,010 0,005	4) 0,010 0,005	

Zeit	Telegrafische Auszahlung							
	Montreal	New York	Oslo	Paris	Stockholm	Tokyo	Wien	Zürich
	1 kan\$	1 US-\$	100 nkr	100 FF	100 skr	100 ¥	100 S	100 sfr
Durchschnitt im Jahr								
1975	2,4218	2,4631	47,104	57,411	59,282	0,8301	14,129	95,252
1976	2,5541	2,5173	46,144	52,768	57,803	0,8500	14,039	100,747
1977	2,1860	2,3217	43,634	47,256	51,997	0,8671	14,051	96,843
1978	1,7649	2,0084	38,336	44,582	44,456	0,9626	13,837	112,924
1979	1,5651	1,8330	36,206	43,079	42,766	0,8424	13,712	110,229
Durchschnitt im Monat								
1978 März	1,8089	2,0341	38,212	43,185	44,164	0,8785	13,881	107,182
April	1,7884	2,0404	38,047	44,513	44,373	0,9212	13,893	107,341
Mai	1,8847	2,1060	38,682	45,320	45,281	0,9321	13,905	107,331
Juni	1,8586	2,0841	38,574	45,508	45,230	0,9742	13,907	110,614
Juli	1,8274	2,0539	38,094	46,283	45,251	1,0299	13,875	114,022
Aug.	1,7515	1,9962	37,978	45,910	45,005	1,0597	13,867	119,810
Sept.	1,6922	1,9708	37,817	45,176	44,554	1,0376	13,823	125,542
Okt.	1,5602	1,8438	37,397	43,760	42,965	1,0029	13,709	119,846
Nov.	1,6199	1,8980	37,579	43,707	43,483	0,9930	13,669	114,014
Dez.	1,5966	1,8823	36,943	43,550	42,940	0,9600	13,653	112,243
1979 Jan.	1,5534	1,8473	36,485	43,582	42,528	0,9359	13,653	110,701
Febr.	1,5527	1,8562	36,435	43,442	42,526	0,9267	13,655	110,855
März	1,5847	1,8603	36,496	43,398	42,610	0,9018	13,641	110,706
April	1,6518	1,8938	36,838	43,537	43,148	0,8767	13,621	110,427
Mai	1,6505	1,9076	36,770	43,270	43,427	0,8755	13,583	110,464
Juni	1,6063	1,8828	36,536	43,165	43,408	0,8613	13,580	110,908
Juli	1,5677	1,8239	36,169	42,955	43,225	0,8435	13,614	110,747
Aug.	1,5635	1,8291	36,363	42,959	43,348	0,8402	13,679	110,434
Sept.	1,5411	1,7955	36,031	42,751	42,837	0,8084	13,842	111,236
Okt.	1,5234	1,7889	36,017	42,617	42,503	0,7780	13,886	109,950
Nov.	1,5047	1,7750	35,341	42,628	41,993	0,7270	13,903	107,738
Dez.	1,4843	1,7342	34,869	42,654	41,513	0,7228	13,887	108,424
1980 Jan.	1,4815	1,7236	35,106	42,685	41,580	0,7255	13,917	108,205
Febr.	1,5122	1,7472	35,799	42,669	41,905	0,7166	13,949	106,707
Abstand des Geld- und Briefkurses vom Mittelkurs in D-Mark								
	4) 0,0050 0,0040	4) 0,0050 0,0040	0,060	4) 0,100 0,080	0,080	0,0015	0,020	0,100

* Errechnet aus den täglichen Notierungen. Durchschnittskurse für frühere Notierungen werden in den Statistischen Beiheften zu den Monatsberichten

der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt, veröffentlicht. — 1 Erstmalige Notierung

am 13. 3. 1979. — 2 Durchschnitt 13. 3. bis 31. 12. 1979. — 3 Durchschnitt 13. bis 30. 3. 1979. — 4 Bis 31. 8. 1978.

10. Entwicklung des Außenwerts der D-Mark*)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts der D-Mark															
	gegen- über dem US- Dollar	gegenüber Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder						gegenüber Währungen sonstiger Länder					gegen- über am EWS betei- ligten Län- dern 3)	gegen- über den EG-Mit- glieds- ländern	gegen- über den 17 Län- dern mit amt- licher Notiz in Frank- furt	ins- gesamt (23 wic- htige Hand- els- part- ner der Bunde- rep.)
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Däni- sche Krone	Pfund Ster- ling 2)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Oster- reich- scher Schil- ling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken				
1973 März	114,0	100,8	101,9	112,1	100,9	100,7	107,9	97,5	101,2	100,7	106,1	95,7	101,5	103,7	104,0	104,3
1973 Juni	125,0	103,9	105,1	127,8	104,4	104,3	113,8	106,9	103,2	101,8	109,2	99,3	104,8	109,1	109,7	109,9
1973 Sept.	133,0	110,7	106,4	129,0	109,5	108,8	128,9	114,4	110,8	102,5	116,0	104,4	109,4	114,1	114,9	115,2
1973 Nov.	124,9	107,6	103,2	126,8	107,5	106,7	122,6	112,6	105,4	101,7	112,6	102,9	106,4	111,0	111,5	111,6
1973 Dez.	121,4	108,8	104,9	126,7	109,2	107,9	122,7	110,3	103,3	101,7	114,2	101,2	107,8	112,1	111,7	111,6
1974 Jan.	114,7	112,4	103,6	127,1	109,4	109,2	120,9	110,5	102,9	101,7	114,1	100,4	108,6	112,7	111,2	111,0
1974 Febr.	118,7	115,0	103,4	133,5	108,6	109,3	122,4	112,0	103,1	101,7	115,4	98,2	106,7	114,3	112,7	112,5
1974 März	122,9	115,9	104,3	134,6	109,5	109,9	123,3	112,4	104,5	102,1	116,7	98,6	107,7	115,2	114,0	113,9
1974 April	127,7	121,2	105,1	139,4	110,8	110,7	125,3	114,9	105,5	102,6	116,6	100,5	108,5	117,9	116,5	116,5
1974 Mai	131,1	124,5	104,8	142,3	110,0	110,3	127,3	118,5	105,0	100,8	116,3	99,3	108,1	119,1	117,6	117,5
1974 Juni	127,6	122,2	104,1	142,5	108,0	109,2	125,3	117,0	104,2	99,3	115,8	99,4	107,0	117,8	116,1	116,0
1974 Juli	126,2	117,5	102,4	139,5	106,7	107,1	123,9	118,7	102,4	98,3	114,6	97,4	105,4	115,2	114,0	114,0
1974 Aug.	123,1	114,9	101,3	138,6	106,3	106,5	123,1	120,7	101,5	98,0	113,1	95,6	104,5	113,9	112,6	112,7
1974 Sept.	121,1	113,6	101,2	137,8	106,5	107,5	122,6	117,5	101,2	98,0	112,6	94,5	104,5	113,5	111,9	112,1
1974 Okt.	124,2	114,9	101,7	142,4	106,9	107,2	124,9	120,7	102,9	98,5	113,4	93,8	105,0	114,9	113,4	113,7
1974 Nov.	128,1	117,0	102,8	146,7	107,8	107,9	129,0	124,6	104,8	98,8	114,9	92,0	106,1	116,9	115,3	115,7
1974 Dez.	131,1	116,2	102,8	148,7	107,9	108,5	132,1	127,7	104,8	98,4	114,3	89,2	106,1	117,3	115,7	116,4
1975 Jan.	136,3	116,3	103,1	151,0	107,8	109,5	135,3	132,5	104,7	98,2	114,3	89,6	106,3	118,1	116,9	117,7
1975 Febr.	138,4	115,8	102,7	151,8	107,4	109,6	135,6	130,9	104,2	98,2	114,3	89,2	106,0	117,9	116,9	117,8
1975 März	139,1	114,1	101,6	150,9	106,6	108,2	134,9	129,7	102,7	98,2	113,3	89,7	105,0	116,8	116,2	117,1
1975 April	135,7	111,3	101,3	147,8	106,4	107,2	134,3	128,6	101,8	98,0	112,0	90,3	104,5	115,4	114,9	115,8
1975 Mai	137,2	108,5	101,6	147,9	106,8	107,2	136,7	129,7	102,0	97,9	112,0	89,4	104,8	115,2	114,9	115,9
1975 Juni	137,7	107,8	102,2	148,1	107,4	107,2	141,6	131,1	101,5	97,8	112,0	89,4	105,2	115,5	115,2	116,2
1975 Juli	130,7	107,8	102,7	145,8	107,3	106,9	140,4	125,6	102,0	97,6	111,9	88,8	106,1	115,2	114,1	115,1
1975 Aug.	125,1	107,0	101,9	143,7	106,9	106,8	138,8	121,0	102,9	97,5	112,2	87,4	105,6	114,3	112,7	113,7
1975 Sept.	123,2	107,6	101,9	143,5	107,7	107,1	138,6	119,8	103,8	97,7	113,6	86,8	106,1	114,6	112,7	113,8
1975 Okt.	124,8	107,5	102,2	145,6	108,5	107,6	142,4	122,5	103,7	98,0	113,9	86,6	106,4	115,4	113,6	114,8
1975 Nov.	124,6	107,2	101,9	145,4	108,4	107,6	142,5	122,3	103,4	97,9	113,5	86,0	106,2	115,2	113,3	114,6
1975 Dez.	122,8	107,1	101,7	144,3	108,3	108,2	142,5	121,8	102,7	97,6	112,5	84,3	106,0	115,0	112,7	114,1
1976 Jan.	123,8	108,3	101,9	149,1	108,5	109,2	143,2	122,4	103,5	97,7	112,6	83,9	106,5	116,2	113,6	114,9
1976 Febr.	125,9	110,0	103,3	165,9	109,9	110,7	145,7	123,2	104,6	98,8	114,4	84,2	108,0	119,7	116,6	117,8
1976 März	125,9	113,7	104,4	178,4	110,2	110,8	151,8	122,8	105,0	99,3	115,2	84,1	109,7	123,2	119,0	120,1
1976 April	127,1	116,0	105,2	191,8	110,4	109,9	161,4	123,3	105,0	99,1	116,2	83,6	108,3	126,4	121,2	122,3
1976 Mai	125,8	115,6	105,3	185,1	110,0	109,2	163,2	122,1	104,0	99,0	115,3	81,5	108,1	125,6	120,3	121,5
1976 Juni	125,1	115,8	105,5	182,4	110,6	109,8	166,2	121,4	104,4	99,0	115,6	80,4	108,4	125,8	120,3	121,4
1976 Juli	125,2	118,4	105,2	180,2	110,9	110,5	164,4	119,7	105,2	98,4	116,2	80,9	108,5	126,2	120,5	121,7
1976 Aug.	127,5	123,7	105,1	183,5	110,9	110,9	167,7	120,2	105,6	98,2	116,8	82,3	108,6	128,2	122,3	123,4
1976 Sept.	129,3	124,3	103,9	187,7	110,8	111,0	175,2	120,6	105,6	98,1	116,9	83,3	108,0	129,1	123,2	124,4
1976 Okt.	132,6	129,1	104,1	194,9	110,4	112,0	189,6	125,2	106,1	98,2	117,2	84,5	108,1	132,4	126,0	127,2
1976 Nov.	133,7	130,3	103,7	198,7	110,2	113,0	191,6	128,0	105,9	98,2	117,1	84,9	107,9	133,2	126,7	128,1
1976 Dez.	135,1	131,7	103,5	201,5	109,7	113,0	199,7	129,3	106,0	98,2	116,8	86,2	107,7	133,5	127,3	128,8
1977 Jan.	134,8	130,9	103,9	203,7	110,3	113,7	184,6	127,3	106,9	98,2	117,9	87,4	108,2	133,5	127,4	128,8
1977 Febr.	134,0	130,4	103,7	203,4	110,3	113,6	183,9	123,9	106,6	98,3	118,2	87,9	108,2	133,2	127,1	128,6
1977 März	134,8	131,2	103,6	205,4	110,3	113,2	184,1	122,6	106,5	98,2	118,0	89,5	108,0	133,6	127,7	129,2
1977 April	136,8	131,8	103,4	207,2	110,1	116,3	185,3	121,4	108,0	98,2	122,5	89,3	108,7	134,1	128,4	129,9
1977 Mai	136,7	132,3	103,4	208,3	110,0	117,6	186,5	123,1	108,4	98,4	123,6	89,6	108,9	134,5	129,0	130,5
1977 Juni	136,9	132,2	104,5	208,3	110,2	118,5	186,8	121,2	108,9	98,4	125,6	88,7	109,7	134,9	129,2	130,8
1977 Juli	141,1	133,8	106,1	214,1	111,7	120,5	192,2	121,2	111,6	98,1	127,5	88,6	111,4	137,3	131,8	133,3
1977 Aug.	139,2	133,2	105,0	211,1	110,5	120,1	187,6	120,4	111,0	98,2	128,6	87,2	110,5	135,8	130,8	132,4
1977 Sept.	138,7	133,4	105,2	210,6	110,8	122,7	186,6	120,1	114,4	98,5	139,8	85,8	109,1	136,0	131,3	132,9
1977 Okt.	141,5	134,3	106,2	214,2	111,8	123,8	187,5	117,0	116,7	98,6	141,0	83,9	110,1	137,3	132,3	134,0
1977 Nov.	143,8	136,3	107,2	217,0	112,9	126,1	185,3	114,2	118,0	98,6	143,2	82,3	111,3	138,6	133,4	135,1
1977 Dez.	149,7	140,2	107,5	225,4	112,9	127,5	189,2	117,1	118,2	99,2	147,7	80,9	111,5	141,0	135,8	137,7
1978 Jan.	152,1	140,3	106,4	228,1	111,5	125,8	184,6	119,0	117,9	99,3	147,6	78,8	110,4	140,2	135,4	137,5
1978 Febr.	155,3	146,8	106,5	229,5	111,9	126,2	187,7	121,0	122,9	99,4	149,7	77,0	110,8	142,4	137,3	139,4
1978 März	158,4	145,9	106,2	232,9	111,9	127,1	194,7	119,1	126,9	99,6	151,6	78,3	111,0	143,0	138,4	141,1
1978 April	157,9	141,5	106,1	233,2	112,1	126,9	200,2	113,6	127,5	99,5	150,9	78,2	111,0	142,4	137,7	140,5
1978 Mai	153,0	139,0	106,2	228,9	112,2	124,9	197,5	112,3	125,4	99,5	147,9	78,2	110,8	141,0	136,2	138,9
1978 Juni	154,6	138,4	106,5	228,4	112,8	124,9	197,5	107,4	125,7	99,4	148,0	75,9	111,2	141,1	136,0	138,8
1978 Juli	156,9	136,1	107,2	228,4	113,3	125,9	194,2	101,6	127,3	99,7	148,0	73,6	111,9	140,6	135,5	138,4
1978 Aug.	161,4	137,2	107,6	232,1	113,2	127,1	195,1	99,7	127,7	99,7	148,8	70,0	112,2	141,5	136,1	139,2
1978 Sept.	163,5	139,4	107,9	233,4	113,3	127,2	195,9	100,8	128,2	100,1	150,3	68,8	112,4	142,4	136,7	139,9
1978 Okt.	174,8	144,0	108,0	243,9	113,4	128,2	204,4	104,3	129,7	100,9	155,8	70,0	112,7	145,4	140,6	144,1
1978 Nov.	169,8	144,1	107,5	245,7	112,9	127,6	202,8	105,4	129,0	101,2	154,0	73,6	112,1	145,2	140,3	143,9
1978 Dez.	171,2	144,6	107,6	246,0	113,8	128,7	202,5	109,0	131,3	101,3	155,9	74,8	112,7	145,9	141,2	144,8
1979 Jan.	174,4	144,5	107,2	250,7	113,4	128,1	204,1	111,8	132,9	101,3	157,4	75,8	111,2	145,9	141,9	145,6
1979 Febr.	173,6	145,0	107,3	250,7	113,3	128,0	203,2	112,9	133,1	101,3	157,5	75,7	111,2	146,0	141,9	145,6
1979 März	173,2	145,2	107,2	250,5	113,7	128,8	199,4									

11. Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen *)

Ende 1972 = 100 1)

Durchschnitt im Monat	Entwicklung des Außenwerts fremder Währungen gegenüber 23 Ländern 2)													
	US-Dollar	Währungen der am Europäischen Währungssystem (EWS) beteiligten Länder							Währungen sonstiger Länder					
		Franzö- sischer Franc	Hollän- discher Gulden	Italie- nische Lira	Bel- gischer Franc	Däni- sche Krone	Pfund Sterling 3)	Japani- scher Yen	Norwe- gische Krone	Osterrei- chischer Schilling	Schwe- dische Krone	Schwei- zer Franken	Spa- nische Peseta	
1973 März	92,9	103,4	101,2	91,9	102,0	103,6	96,7	111,7	103,4	102,1	97,7	108,7	102,6	
1973 Juni	91,1	105,4	101,6	83,5	102,2	104,0	96,6	109,8	105,9	104,6	99,1	109,5	98,8	
1973 Sept.	90,9	102,5	104,4	86,3	101,1	105,1	89,4	108,6	104,7	106,9	98,1	108,2	99,7	
1973 Nov.	92,7	102,9	105,4	85,5	100,4	104,0	90,9	104,7	106,6	105,9	97,8	107,1	102,0	
1973 Dez.	93,9	101,5	103,7	85,4	99,1	102,8	90,2	104,3	108,9	105,7	96,1	108,7	105,0	
1974 Jan.	96,9	97,3	104,6	84,7	98,7	100,8	90,4	100,2	108,5	105,3	95,4	109,1	107,8	
1974 Febr.	95,0	96,2	105,8	81,5	100,6	101,8	90,4	100,9	109,3	106,1	95,3	113,2	104,1	
1974 März	93,3	96,5	105,8	81,7	100,5	102,2	91,1	103,7	109,0	106,4	95,2	113,8	101,8	
1974 April	92,1	93,8	106,6	80,5	101,3	102,8	91,6	104,7	109,5	107,2	96,8	113,7	101,4	
1974 Mai	91,1	91,8	107,6	79,5	103,0	103,8	90,8	103,0	110,8	109,6	97,6	116,2	102,1	
1974 Juni	92,2	92,6	107,1	78,5	103,9	103,8	91,1	102,2	110,3	110,7	96,9	114,9	103,6	
1974 Juli	92,9	95,3	107,8	79,1	103,5	104,7	91,0	99,7	111,3	110,8	96,7	115,8	103,8	
1974 Aug.	94,3	96,8	108,1	78,7	102,8	104,4	90,4	96,2	111,3	110,5	97,3	117,0	104,8	
1974 Sept.	95,1	97,6	107,9	78,8	102,1	103,0	90,4	98,4	111,1	110,2	97,4	117,8	104,8	
1974 Okt.	94,6	97,6	108,3	77,1	102,8	104,5	90,0	98,5	110,6	110,6	97,9	120,3	104,2	
1974 Nov.	94,1	97,3	108,6	75,9	103,3	105,5	88,6	97,9	110,5	111,4	98,2	124,6	103,5	
1974 Dez.	93,5	98,6	109,1	75,2	103,6	105,6	87,3	97,4	111,3	112,2	99,4	129,4	103,2	
1975 Jan.	92,5	99,7	109,7	74,8	104,5	105,6	86,4	96,5	112,9	113,2	100,6	130,1	101,4	
1975 Febr.	91,7	100,4	110,2	74,5	104,9	105,6	86,5	98,6	113,6	113,3	100,6	131,0	100,1	
1975 März	91,0	101,5	110,9	74,7	105,1	106,5	86,6	99,7	114,7	113,1	101,1	129,8	99,8	
1975 April	92,3	103,3	110,5	75,5	104,2	106,6	86,1	98,9	114,8	112,6	101,5	127,6	100,2	
1975 Mai	92,6	106,5	110,4	75,4	103,7	107,2	83,6	99,0	115,4	112,9	102,0	129,0	100,0	
1975 Juni	92,7	107,7	110,0	75,4	103,4	107,6	82,2	98,5	116,6	113,2	102,4	129,4	100,1	
1975 Juli	94,9	106,5	108,7	75,9	102,9	107,1	81,7	99,3	114,9	112,8	101,5	129,0	101,1	
1975 Aug.	96,6	106,1	108,7	76,1	102,3	106,4	81,4	100,0	112,8	112,0	100,3	129,7	102,1	
1975 Sept.	97,2	105,4	108,8	76,3	101,6	106,2	81,5	100,2	111,9	111,8	99,0	130,4	102,2	
1975 Okt.	97,3	106,5	109,2	75,7	101,4	106,6	80,2	99,3	113,2	112,0	99,7	131,8	101,6	
1975 Nov.	97,0	106,7	109,4	75,8	101,4	106,5	80,0	99,4	113,4	112,0	100,0	132,6	101,5	
1975 Dez.	97,6	106,4	109,3	76,1	101,2	105,4	79,5	98,8	113,7	111,9	100,5	134,8	101,8	
1976 Jan.	97,3	105,9	109,6	73,9	101,5	104,9	79,6	98,9	113,3	112,4	100,9	136,4	101,6	
1976 Febr.	96,9	107,0	109,8	67,2	101,9	105,2	79,6	99,7	113,8	113,1	100,8	138,9	94,0	
1976 März	97,5	105,2	110,0	63,2	103,3	106,6	77,4	100,7	114,9	114,0	101,4	141,6	92,3	
1976 April	97,8	105,1	110,7	59,5	104,7	109,4	73,7	101,5	117,1	115,8	102,0	145,0	92,7	
1976 Mai	98,0	104,6	110,2	61,5	104,8	109,6	72,4	101,7	117,9	115,2	102,4	148,0	92,6	
1976 Juni	98,1	104,3	110,1	62,4	104,3	109,3	71,0	101,9	118,0	115,0	102,4	149,9	92,7	
1976 Juli	97,8	101,9	110,6	63,4	104,4	108,7	72,0	103,5	117,0	115,7	101,9	149,0	92,7	
1976 Aug.	97,7	98,4	111,9	63,2	105,8	109,3	71,5	104,7	117,8	116,9	102,5	148,4	92,3	
1976 Sept.	97,0	98,8	114,0	62,2	106,5	110,3	69,0	105,8	119,2	118,0	103,4	148,0	92,3	
1976 Okt.	97,1	96,8	115,8	61,1	109,1	111,8	65,0	104,4	121,8	119,6	105,4	149,0	92,2	
1976 Nov.	97,8	96,4	116,7	60,3	109,9	111,3	64,8	103,0	122,7	120,3	106,2	149,2	91,8	
1976 Dez.	98,9	95,8	117,2	59,8	110,7	111,3	66,3	105,0	122,7	120,8	106,7	147,7	91,5	
1977 Jan.	98,3	96,5	116,7	59,1	109,9	110,5	67,8	105,9	121,2	120,9	105,5	145,5	91,0	
1977 Febr.	98,6	96,7	116,7	59,0	109,7	110,4	67,9	108,3	121,3	120,7	105,0	144,2	90,7	
1977 März	99,1	96,5	117,1	58,7	110,1	111,0	68,2	110,1	121,7	121,4	105,5	142,2	91,1	
1977 April	98,7	96,5	117,8	58,4	110,7	109,3	68,3	112,0	121,7	121,9	102,7	143,3	90,9	
1977 Mai	98,6	96,5	118,1	58,3	111,1	108,6	68,1	111,0	121,9	122,0	102,4	143,3	90,5	
1977 Juni	98,7	96,7	116,9	58,4	111,2	108,2	68,2	113,0	121,9	122,1	101,0	145,0	89,9	
1977 Juli	97,8	97,4	116,9	57,7	111,3	108,2	67,6	115,8	120,9	123,7	101,3	147,5	76,7	
1977 Aug.	98,8	97,3	117,3	58,2	111,8	108,0	68,8	115,7	121,0	123,0	99,7	149,1	73,1	
1977 Sept.	99,0	97,2	117,4	58,4	111,7	107,4	69,5	115,8	119,3	122,9	92,3	152,1	73,5	
1977 Okt.	98,4	97,2	117,1	57,8	111,4	107,1	69,9	120,8	117,6	123,3	92,3	156,6	73,1	
1977 Nov.	97,6	96,3	116,6	57,4	111,0	105,8	71,3	125,4	116,9	123,6	91,4	160,7	73,5	
1977 Dez.	95,9	94,9	117,7	56,2	112,7	106,4	71,1	126,0	119,1	124,3	89,9	166,4	73,2	
1978 Jan.	95,2	94,7	118,6	55,5	113,9	107,5	73,0	125,3	118,8	124,0	89,6	171,1	73,0	
1978 Febr.	95,1	91,1	119,8	56,0	115,1	108,6	72,8	125,6	115,4	124,6	89,8	177,6	72,8	
1978 März	94,6	92,7	121,1	55,7	115,7	109,5	71,1	130,2	113,5	125,6	90,1	176,3	72,7	
1978 April	94,5	95,7	121,1	55,4	115,0	109,8	69,0	136,5	113,1	125,6	90,6	176,0	72,5	
1978 Mai	95,1	96,6	120,0	55,8	113,8	110,2	68,9	134,6	113,5	124,8	91,4	174,0	72,9	
1978 Juni	93,8	97,0	119,7	55,9	113,1	110,2	68,9	141,6	113,1	124,6	91,4	179,3	73,7	
1978 Juli	91,9	98,5	118,6	55,7	112,2	109,0	70,0	150,9	111,1	123,8	91,3	184,3	74,1	
1978 Aug.	90,5	98,1	118,7	55,1	112,9	108,4	70,3	158,8	111,3	123,9	91,3	195,0	75,2	
1978 Sept.	91,0	96,7	118,9	55,1	113,4	108,9	70,4	157,3	111,5	123,5	90,7	205,7	76,3	
1978 Okt.	89,3	95,9	121,1	54,1	115,8	111,0	69,7	160,4	113,7	125,0	89,6	201,4	77,6	
1978 Nov.	90,8	95,6	121,3	53,6	116,0	111,0	69,9	156,1	113,5	125,0	90,3	191,0	78,2	
1978 Dez.	91,3	95,8	121,7	53,3	115,5	110,8	70,5	152,0	112,3	125,5	89,8	189,0	78,1	
1979 Jan.	91,1	96,5	122,6	53,0	116,2	112,1	70,5	150,5	111,7	126,2	89,5	187,5	78,5	
1979 Febr.	91,7	96,0	122,5	53,0	116,3	112,1	70,8	148,7	111,5	126,2	89,4	187,7	79,6	
1979 März	91,6	95,8	122,4	52,9	115,7	111,0	72,0	144,4	111,4	126,0	89,4	187,3	80,0	
1979 April	92,0	95,4	121,5	53,4	114,8	110,1	74,1	138,4	111,1	125,2	89,8	185,6	81,9	
1979 Mai	92,7	94,8	120,7	53,4	113,9	108,4	74,1	137,6	110,9	124,9	90,5	185,7	84,9	
1979 Juni	92,9	95,1	120,3	53,5	114,0	106,5	75,8	137,0	110,5	125,4	90,9	187,5	84,4	
1979 Juli	91,3	95,0	120,2	53,8	114,7	106,8	79,5	137,1	109,3	126,2	90,7	188,3	82,4	
1979 Aug.	91,7	95,0	120,5	54,1	114,7	106,5	78,9	136,3	109,9	126,8	90,9	187,6	82,7	
1979 Sept.	91,6	95,3	121,1	54,0	115,1	107,5	76,7	133,2	110,6	129,0	90,9	190,7	82,1	
1979 Okt.	92,7	95,9	120,9	53,2	115,5	107,2	75,1	129,0	111,9	130,4	90,9	189,9	82,5	
1979 Nov.	93,9	96,7	121,2	53,0	115,6	106,9	74,5	121,9	111,1	131,4	90,8	187,4	82,2	
1979 Dez.	92,4	97,2	122,6	53,0	115,2	102,7	75,9	123,1	110,3	131,7	90,5	189,5	80,8	
1980 Jan.	91,7	97,2	122,5	53,2	115,2	102,7	77,8	123,8	110,6	132,1	90,4	189,0	80,7	
1980 Febr.	92,4	96,8	122,3	53,6	114,9	100,8	79,5	121,1	112,0	132,3	90,5	185,7	80,8	

* Zur Berechnungsmethode siehe Statistische Beihefte zu den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank, Reihe 5, Die Währungen der Welt. — 1 Für Ende 1972 wurden grundsätzlich die damaligen Leitkurse zugrunde gelegt, für das Pfund Sterling, das irische

Pfund und den kanadischen Dollar, deren Wechselkurse freigegeben waren, statt dessen die Marktkurse von Ende 1972. — 2 Die als gewogene geometrische Mittel errechneten Indizes des Außenwerts fremder Währungen beziehen sich auf den gleichen

Kreis von Ländern wie die Berechnung des Außenwerts der D-Mark. — 3 Großbritannien nimmt z. Z. am Wechselkursmechanismus des Europäischen Währungssystems nicht teil.

Übersicht

über die während der vorangegangenen zwölf Monate
in den Monatsberichten der Deutschen Bundesbank
behandelten Themen:

- März 1979 Das Europäische Währungssystem
Einkommen und Einkommensverwendung
im zweiten Halbjahr 1978 nach Sektoren
Erste Ergebnisse der Zahlungsbilanz für das Jahr 1978
- April 1979 Neue geldpolitische Maßnahmen
Die Finanzentwicklung der Bundesanstalt für Arbeit
seit Beginn der siebziger Jahre
Zur Berechnung des gewogenen Außenwerts der D-Mark
Stand der Direktinvestitionen Ende 1976
- Mai 1979 Die Kreditzusagenstatistik der Deutschen Bundesbank
Gesamtwirtschaftliche Finanzierungsströme sowie
Bestände an Forderungen und Verpflichtungen 1978
Die Wertpapierunterbringung im Jahre 1978
- Juni 1979 Die Wirtschaftslage im Frühjahr 1979
- Juli 1979 Neue geldpolitische Maßnahmen
Die Verschuldung der öffentlichen Haushalte
Die Zahlungsbilanz der Bundesrepublik
gegenüber den Ländern der Europäischen
Gemeinschaft
- August 1979 Die Entwicklung des Investmentsparens seit 1970
Berücksichtigung der Geldentwertung bei der
Besteuerung von Einkünften aus Kapitalvermögen
- September 1979 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik
im Sommer 1979
- Oktober 1979 Investitionen und Finanzierungsverhältnisse
der Unternehmen im ersten Halbjahr 1979
Die Ertragslage der Kreditinstitute im Jahre 1978
Vermögensstatus der Bundesrepublik Deutschland
gegenüber dem Ausland
- November 1979 Neue geldpolitische Maßnahmen
Ertragslage und Finanzierungsverhältnisse
der Unternehmen im Jahre 1978
Die D-Mark als internationale Anlagewährung
- Dezember 1979 Die Wirtschaftslage im Herbst 1979
- Januar 1980 Der Produktivitätsfortschritt in der Bundesrepublik
und seine Bestimmungsfaktoren
Die Entwicklung der Gemeindefinanzen
seit Mitte der siebziger Jahre
- Februar 1980 Die Wirtschaftslage in der Bundesrepublik Deutschland
um die Jahreswende 1979/80

Über früher publizierte Sonderaufsätze informiert das dem
Monatsbericht Dezember 1979 beigefügte Verzeichnis der Sonderaufsätze

Druckerei Otto Lembeck Frankfurt am Main und Butzbach
Die Berichte erscheinen im Selbstverlag der Deutschen Bundesbank,
Frankfurt am Main.

Sie werden auf Grund des § 18 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank
vom 26. 7. 1957 – kostenlos – abgegeben.